

Band IV

Klaus Reinhold

Chronik Arnstadt

704 - 2004

1300 Jahre Arnstadt

2. erweiterte und verbesserte Auflage

Teil 4 (Fortsetzung)



Hebamme Anna Kessel (Weiße 50) verhalf am 26.10.1942 dem viertausendstem Kind in ihrer langjährigen beruflichen Laufbahn zum Leben.

650 „ausgebombte“ Frauen und Kinder aus Düsseldorf trafen am 27.10.1942 mit einem Sonderzug in Arnstadt ein.

Diamantene Hochzeit feierte am 28.10.1942 das Ehepaar Richard Zeitsch (86) und seine Ehefrau Hermine geb. Hendrich (81), Untergasse 2.



In der Nacht vom Sonntag, dem 1. zum 2.11.1942, wurden die Uhren (um 3.00 Uhr auf 2.00 Uhr) um eine Stunde zurückgestellt. Damit war die Sommerzeit zu Ende und es galt wieder Normalzeit.

Zum ersten Mal fand am 14.11.1942 in Arnstadt eine Hochzeit nach dem Tode statt. Die Näherin Silva Waltraud Gertrud Herzer heiratete ihren am 9.8.1941 gefallenen Verlobten, den Obergefreiten Artur Erich Hans Schubert mit dem sie ein Töchterchen namens Jutta (* 30.8.1939 in Arnstadt) hatte. Die Heirat erfolgte mit Wirkung des Tages vor dem Tode, also 8.8.1941. Die Tochter wurde „durch diese Eheschließung legitimiert“.

1943

Der Sturm 8143 des NS-Fliegerkorps baute Anfang 1943 auf dem Fluggelände Weinberg bei Arnstadt eine Segelflugzeughalle im Werte von 3500 RM. Die Stadt gewährte einen Zuschuß von 1000 RM und trat dem NS-Fliegerkorps als Fördermitglied mit einem Jahresbeitrag von 100,00 RM bei.

Der fast 18-jährige Schüler Joachim Taubert (* 24.2.1925 in Arnstadt) wurde am 6.1.1943, 9.00 Uhr, in der Wohnung seiner Mutter, der Witwe Gertrud Elisabeth Taubert geb. Geutebrück (w. in Arnstadt, Pfarrhof 12) erschossen aufgefunden.

Nur 2 Tage später, am 8.1.1943, 8.30 Uhr, ließ sich der in Dannheim wohnende Arbeiter Fritz Raube (* 22.9.1911 in Witzleben) auf den Schinen am Kilometerstein 9,1 vom Zug überfahren.

Der Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz veranstaltete am 23. und 24.1.1943 in den Saalgaststätten zu Arnstadt eine allgemeine Geflügelausstellung.

Der bisherige Oberbefehlshaber der Kriegsmarine und Chef der Seekriegsleitung Großadmiral Erich Raeder (* 24.4.1876 in Wandsbek; † 6.11.1960 in Kiel) wurde mit Wirkung vom 30.1.1943 auf eigenem Wunsch aus gesundheitlichen Gründen von seinen Pflichten entbunden. Sein Nachfolger wurde der bisherige Führer der U-Bootwaffe, Großadmiral Karl Dönitz, der die Führung des U-Bootkrieges trotzdem weiterhin behielt.

Die in und bei Stalingrad eingekesselten deutschen Truppen kapitulierten am 31.1. und 2.2.1943.



Stalingrad war der Anfang vom Ende des Krieges.

Von nun an (bis zum Kriegsende) war fast jeden Tag Fliegeralarm, manchmal sogar mehrmals am Tage und in der Nacht.

Am 29.3.1943, um 2.00 Uhr, wurden die Uhren um eine Stunde, auf 3.00 Uhr, vorgestellt. Damit trat wieder Sommerzeit in Kraft.

Der 34-jährige ledige Arbeiter Georg Paul Böhm (* 2.1.1909 Magdeburg) ließ sich am 7.4.1943, 14.30 Uhr, auf der Eisenbahnschneise unterhalb der Eremitage vom Zug überfahren. Georg Böhm hatte in Arnstadt, Ohrdruffer Straße 40, gewohnt.

Der Stabschef der SA, Viktor Lutze, wurde am 1.5.1943 bei einem Kraftwagenunfall auf einer Dienstreise in der Nähe von Potsdam schwer verletzt. Einen Tag später erlag er seinen Verletzungen.

In der Nacht vom 13. zum 14.5.1943, von 0.15 bis 3.30 Uhr war (wie fast jeden Tag und jede Nacht) Fliegeralarm. Es wurden ca. 60 - 80 Brandbomben auf Arnstadt abgeworfen. In der Erfurter Straße, in der Weiße und in der Badergasse entstanden dadurch Brände.

Am 27.5.1943 flogen um 9.00 Uhr zehn englische Flugzeuge ganz tief über die Stadt.

Die Postleitgebietsschleifen (PLGZ) mußten ab 6.6.1943 auch in den Poststempeln aufgenommen werden. Es wurden neue Stempel eingesetzt, aber auch viele Tagesstempel durch nachträgliches Einarbeiten der Postleitzahl in Klammern bzw. im Kreis vor dem Postort abgeändert, so daß eine asymmetrische Stempelinschrift entstand.

Am 16.7.1943 traf der Schriftsteller Walter Bloem (* 20.6.1868 in Elberfeld; † 19.8.1951 in Lübeck) in Arnstadt ein und nahm die Vorarbeiten zu einem Arnstadt Roman „Phönix aus Flammen“, in dessen Mittelpunkt der Große Brand stehen sollte, in Angriff. Der Geh. Hofrat Arthur Rehbein wurde ebenfalls für einige Tage nach Arnstadt eingeladen und auf Kosten der Stadt untergebracht und beköstigt.

Viele Bombengeschädigte trafen am 30.7.1943 mit Sonderzügen in Arnstadt ein.

Nach Anordnung des Oberkommandos des Heeres wurde ab Ende Juli 1943 in der Offizierslaufbahn der Dienstgrad „Oberfähnrich“ eingeführt.

Ein gewisser Günter Rexrodt (* 12.9.1941 in Berlin; † 19.8.2004 in Berlin) kam 1943 als 2½-Jähriger nach Arnstadt (um bis 1960 hier zu bleiben). (Es handelte sich um den späteren Bundeswirtschaftsminister, seit 1992.)

Ein neuer Verwundetentransport traf am 2.8.1943 in Arnstadt ein.

Die Reichsschwimmwettkämpfe der HJ und des BDM fanden am 7.8.1943 in Arnstadt statt.

Die 27-jährige Käthe Umbreit geb. Koch (Klausstraße 15) kam am 19.8.1943, 20.15 Uhr, bei einem schweren Unglücksfall ums Leben. Sie hinterließ Ehemann (Obergefreiter Werner Umbreit) und zwei Kinder (Ekkehard und Wolfgang).

Zum Schutz vor plötzlichen Fliegerangriffen wurden Deckungsgräben angelegt. Der erste Bauabschnitt endete im September mit der Fertigstellung von drei dieser Gräben (im alten Friedhof, an der hohen Mauer und am Kurhaus). Der zweite Bauabschnitt begann Anfang Oktober (auf dem Marktplatz, in der Wachsenburg-Allee, in der Stadtrandsiedlung und an der Bachschleife). Die Personen, die berechtigt waren, diese Gräben zu benutzen, wurden schriftlich informiert.

In der Nacht vom 3. zum 4.10.1943 ging die Sommerzeit zu Ende. Um 3.00 Uhr wurde die Uhr auf 2.00 Uhr zurückgestellt. Da es diese Stunde zweimal gab, wurde sie mit 2a bzw. 2b

bezeichnet.

Das am 27.7.1941 von der Reichspost zunächst für die Verteilung der Päckchen eingeführte Postleit(gebiets)zahlensystem wurde am 19.10.1943 probeweise auch auf die Sortierung der Briefpost ausgedehnt.

Der Gau Thüringen bekam die „Leitgebietsnummer“ 15.

Dem Rittmeister d. Res. Werner Hoßfeld wurde im Herbst 1943 das Deutsche Kreuz in Gold verliehen.

→ „Das Deutsche Kreuz in Gold verliehen“, Seite 817

Mit Wirkung vom 9.11.1943 wurde Wilhelm Schepmann (* 17.6.1894 in Baak, heute ein Ortsteil von Hattingen; † 26.7.1970 in Gifhorn) von Hitler zum Stabschef der SA ernannt.

Durch einen tragischen Unglücksfall kam am Sonnabend, dem 11.12.1943, die 3-jährige Anemie Deinhard, Stadtilmer Straße 18, ums Leben.

Das seltene Fest der Diamantene Hochzeit beging das Ehepaar Otto Pfothner und seine Ehefrau Lydia geb. Heußner (Riedmayer) am 24.12.1943



1944

Ab Januar 1944 kam als Neuregelung bei Fliegeralarm das Signal „Vorentwarnung“ hinzu, welches genau wie „Öffentliche Luftwarnung“ (dreimal hoher Dauerton in einer Minute) ertönte. Dieses Signal bedeutete nach „Fliegeralarm“, daß sich die Masse der Feindflugzeuge im Abflug befand, aber noch einzelne Flugzeuge über dem Ort waren. Bei „Vorentwarnung“ am Tage ging das Verkehrs- und Wirtschaftsleben sofort wieder weiter. Wenn dann alle Feindflugzeuge abgeflogen waren, wurde „Entwarnung“ gegeben.

Am 15.1.1944 wurden in Deutschland Postleitzahlen offiziell eingeführt. Die Einteilung Deutschlands erfolgte in 24 Postleitzahlgebiete. Arnstadt gehörte zum Gau Thüringen (die Hauptstadt war Weimar) mit der Leitzahl 15.

Zwei in Arnstadt beschäftigte Lehrlinge benutzten am 25.1.1944 unerlaubt einen Lieferwagen. An dem unbewachten Bahnübergang Bierweg - Gerabrücke kam es zu einem Zusammenstoß mit der Kleinbahn, wobei der Lieferwagen total zertrümmert wurde. Die unverantwortlichen Schwarzfahrer mußten mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden.

→ „Schwerer Verkehrsunfall durch unverantwortlichen Leichtsinn“, Seite 817

Im Jonastal wurde das Außenlager „S III“ des KZ Buchenwald angelegt. Es sollte ein Führerhauptquartier errichtet werden. Das Gebiet zwischen Ohrdruf, Crawinkel und Arnstadt führte den Decknamen „Olga“.

Wie fast jeden Tag war auch am Freitag, dem 21.1.1944, gegen 22.30 bis 0.30 Uhr, Fliegeralarm. Schwere weiter entfernt liegende Einschläge waren zu hören, Erschütterungen wahrnehmbar.

Am 9.2.1944 waren gegen 21.00 Uhr starke Detonationen zu hören. Aber wo?

Frau Elisabeth Schneider führte seit Kriegsbeginn Tagebuch. Ihren Eintragungen verdanken wir wichtige Informationen über die Geschichte des Krieges und den Einmarsch der Amerikaner in Arnstadt.



Tagebuchseite vom Februar 1944

Am 24.2.1944, von 12.45 bis 14.10 und von 23.15 bis 0.10 Uhr war Fliegeralarm. Es tobte eine Luftschlacht über Arnstadt und Gotha. 6 Tote waren in Roda zu beklagen. Es gab Flugzeugabstürze in Ruhla, Ettischleben und Oberhof.

Fliegeralarm war am 24.3.1944, von 21.45 bis 0.15 Uhr. Es war taghell. Man konnte sehen, wie 2 Flugzeuge abstürzten.

In der Nacht vom 13. zum 14.4.1944 wurde die Sommerzeit wieder eingeführt.

Fliegeralarm wurde am 28.5.1944 insgesamt 3 mal ausgelöst. Im Kreisgebiet Arnstadt fielen Bomben, davon 14 auf Gehren.

Im Morgengrauen des 6.6.1944 begann die größte Landungsoperation der Weltgeschichte. Mit rund 150.000 Soldaten eröffneten die Westalliierten in der Normandie die zweite Front gegen Deutschland.

Dieser Tag ist als D-Day (engl.: Decission Day = Tag der Entscheidung) in die Geschichte eingegangen. Er wird auch als der „längste Tag“ bezeichnet. An diesem Tag waren 10.000 alliierte Soldaten und 6000 Deutsche gefallen.

Die Landung selbst verlief unter dem Codenamen Operation Neptune. Sie war ein Teil der unter dem Decknamen Operation Overlord durchgeführten Landung der Alliierten in der Normandie. Neptune war hierbei der Sturmangriff auf die deutschen Befestigungen und die Etablierung eines Brückenkopfes Die Operation Neptune begann mit den ersten größeren Übungsmanövern bereits im Januar 1944 und gipfelte in der Landung der Alliierten am 6.6.1944, dem D-Day. Das Ende der Operation kann auf den 30.6.1944 datiert werden. Die übergeordnete Operation Overlord endete erst am 19.8.1944, als die alliierten Streitkräfte den Fluß Seine in Frankreich überquert hatten. Die Operation Neptune war die bislang umfangreichste bekannte Landeoperation der Weltgeschichte. Neben dem Missionsziel, in der von den Deutschen besetzten Normandie Fuß zu fassen, sollte die Operation Neptune unter anderem auch dazu dienen, die Landungsboote vor gegnerischen Angriffen aus der Luft und

von See her zu schützen. Außerdem sollte durch die Operation sichergestellt werden, daß kein gegnerisches Schiff im Kanal von der bevorstehenden Invasion erfuhr. Des Weiteren sollte die Landung aktiv durch den Beschuß des Atlantikwalls im Bereich der Landungszone mit schwerer Schiffsartillerie unterstützt werden. Nach der geglückten Landung wurde unter diesem Namen die Versorgung der Brückenköpfe mit Nachschub organisiert.



D-Day

Die Inhaber der Firma Linn in Arnstadt, die einen Großhandel mit Konservengläsern sowie Haus- und Küchengeräten betrieben, hatten sich an das Verbot der Warenhortung nicht gehalten und mußten sich deshalb Anfang Juli 1944 vor dem Sondergericht in einer fünftägigen Verhandlung verantworten.

◆ Kaufmann Wilhelm Linn sen. und sein Sohn:

◆ Kaufmann Wilhelm Linn jun.

Beide wurden zu je 5 Jahren Zuchthaus und 100.000 RM Geldstrafe verurteilt und die Ehrenrechte wurden ihnen auf 3 Jahre aberkannt sowie Waren im Werte von 400.000 RM für das Reich eingezogen. Die Ausübung des Berufs als Großhändler war ihnen auf die Dauer von 5 Jahren untersagt.

→ „Der Prozeß gegen die Linns wegen Warenhortung“, Seite 817

Am 20.7.1944 wurde ein Attentat auf Hitler verübt!

Das Attentat und der versuchte Staatsstreich vom 20.7.1944 waren die stärksten Äußerungen des Widerstandes von Deutschen gegen das Regime Adolf Hitlers in der Zeit des Nationalsozialismus. Die Beteiligten der Verschwörung stammten aus vielen Schichten der Bevölkerung und hatten vielfach Kontakte zum Kreisauer Kreis um Helmuth James Graf von Moltke. Unter den mehr als 200 später wegen der Erhebung Hingerichteten waren ein Generalfeldmarschall (Erwin von Witzleben), 19 Generäle, 26 Oberste, 2 Botschafter, 7 Diplomaten, ein Minister, 3 Staatssekretäre sowie der Chef der Reichskriminalpolizei; des Weiteren mehrere Oberpräsidenten, Polizeipräsidenten und Regierungspräsidenten. Voraussetzung für den geplanten Machtwechsel war ein erfolgreiches Attentat auf Hitler. Die von Claus Schenk Graf von Stauffenberg platzierte Bombe tötete den Diktator jedoch nicht. Diese Tatsache und das Zögern beim Auslösen der „Operation Walküre“, des Plans zum Staatsstreich, ließen den Umsturzversuch scheitern.

Fliegeralarm war in Arnstadt am 20.7.1944, von 9.30 bis 11.30 Uhr. In Erfurt fielen viele Bomben. Es gab 276 Tote, auch Arnstädter waren darunter:

◆ Frank, Kurt Erich Fritz (* 31.1.1903 in Arnstadt; † 20.7.1944 in Erfurt; ☐ am 27.7.1944 in Arnstadt)

◆ Heinz, Karl Hermann August (* 14.7.1898 in Arnstadt; † 20.7.1944 in Erfurt; ☐ am 25.7.1944 in Arnstadt)

◆ Stade, Richard (* 21.4.1898; † 20.7.1944 ☐ in Arnstadt)

Mit Wirkung vom 24.7.1944 wurde der „deutsche Gruß“ **auch in der Wehrmacht** eingeführt. Der Hitlergruß trat an die Stelle der Ehrenbezeugung durch Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung.

Fliegeralarm war in Arnstadt am 27.7.1944, von 9.00 bis 11.00 Uhr. Man konnte 2 Flugzeugabstürze beobachten (deutsche).

Am 28.7.1944, während des Fliegeralarms von 9.15 bis 11.45 Uhr, stürzte ein feindliches Flugzeug bei Behringen ab. Der Pilot wurde in Kettmannshausen gefangen.

Die 16-jährige Anna Henriette Rita Frick (* 27.4.1927 in Schlotheim), Tochter des Emil Frick und dessen Ehefrau Dora geb. Bierwirth (wohnhaft in Rudisleben, Ernst- Udet-Siedlung 19) kam am 8.8.1944, um 17.30 Uhr, in der Ichtershäuser Straße durch einen Blitzschlag ums Leben.

Mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz wurde im August Oberfeldwebel (der Luftwaffe) Wilhelm Gänsler aus Oberndorf (* 22.5.1919) ausgezeichnet.

Das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes war eine Klasse des Eisernen Kreuzes, das zu Beginn des Polenfeldzuges am 1.9.1939 von Adolf Hitler neu gestiftet worden war. Das Ritterkreuz war die zweithöchste militärische Auszeichnung des Dritten Reiches. Darüber stand das Großkreuz des Eisernen Kreuzes, das jedoch während des Zweiten Weltkrieges nur einmal verliehen wurde und zwar am 19.7.1940 an Hermann Göring, der gleichzeitig zum Reichsmarschall ernannt wurde. Am 23.4.1945 wurde ihm diese Auszeichnung aberkannt, weil Hitler sich von ihm verraten fühlte („Politisches Testament“).

Das Ritterkreuz wird häufig mit dem bis 1918 verliehenen Orden Pour le Mérite verglichen.



Ritterkreuz des
Eisernen Kreuzes

Die Säuglingsschwester-Schülerin Ilse Schöbel (* 5.6.1926 in Berlin-Schöneberg), die damals in Arnstadt, Bärwinkelstraße 33 wohnte, wurde am 17.8.1944, um 9.00 Uhr, an der Kirschallee, im Wassergraben tot aufgefunden. Sie hatte sich vergiftet (Selbstmord).

Am 18.8.1944 wurde Ernst Thälmann, der Führer der Kommunistischen Partei, nach 11½ Jahren Zuchthausqual, im KZ Buchenwald ermordet.

Paris wurde am 25.8.1944 durch die Alliierten befreit.

Mit Wirkung vom 1.9.1944 wurden Maßnahmen zur Führung des „totalen Krieges“ angeordnet.

→ „Neue Maßnahmen für den Totalen Krieg“, Seite 818

Fliegeralarm war in Arnstadt am 11.9.1944, von 10.30 bis 24.00 Uhr !! Geflogen wurden Angriffe auf Ilmenau, Gossel und Crawinkel. Ein Absturz erfolgte bei Liebenstein; 8 Bomben fielen bei Rudisleben.

Fliegeralarm war am 27.9.1944, von 10.30 bis 12.15 Uhr. Ein Flugzeug stürzte auf das Bahnwärterhaus hinterm Maschinenschuppen. Es gab 2 Tote!

Hitler erließ am 19.10.1944 den Befehl zur Bildung des Volkssturms. Danach wurden alle Männer von 16 bis 60 Jahren, soweit sie dafür geeignet erschienen, zu den Waffen gerufen.

An der Ostfront, die bereits auf ostpreußischem Gebiet verlief, kamen am Freitag, dem 20. 10.1944, die ersten Volkssturmbataillone zum Einsatz. Sie sollten die Russen aufhalten.

Am 21.10.1944 fand um 12.30 Uhr eine Kundgebung auf dem Marktplatz statt.

Fliegeralarm war am 1.11.1944, von 14.30 bis 15.15 Uhr. Tiefflieger über Arnstadt nahmen die Stadt unter MG-Beschuß. Es gab einen Toten und 4 Verletzte.

- ◆ Hesse, Jean * 24.8.1861 in Lelling / Lothringen; ✕ 1.11.1944 in Arnstadt; ☐ in Arnstadt, Heldenfriedhof, Quartier 60, 8 / 11

Während des Fliegeralarms am 9.11.1944, von 20.15 bis 21.00 Uhr, waren Detonationen aus Richtung Ohrdruf zu hören, der Luftdruck von den abgeworfenen Bomben war bis Arnstadt zu spüren.

Am nächsten Tag, dem 10.11., von 11.30 bis 12.45 Uhr und von 19.30 bis 21.00 Uhr, war ebenfalls Fliegeralarm. Feindliche Flugzeuge führten einen Angriff auf Arnstadt (Erfurter Straße; Polizei-Präsidium) durch. 3 Arnstädter kamen dabei ums Leben. Ein anderer wurde so schwer verletzt, daß er 4 Tage später verstarb.

Auch Gotha wurde bombardiert. Unter den dortigen Toten war auch ein Arnstädter.

- ◆ Ehardt, Willi * 1890; ✕ 10.11.1944 in Arnstadt; ☐ in Arnstadt auf dem Heldenfriedhof Arnstadt
- ◆ Freise, Hans * 4.9.1893, wahrscheinlich nicht in Arnstadt; ✕ 10.11.1944 in Arnstadt; ☐ 15.11.1944 auf dem Heldenfriedhof Arnstadt
- ◆ Heine, Arthur Erich * 13.5.1902 Ichtershausen; ✕ 10.11.1944 in Gotha; ☐ 15.11.1944 auf dem Heldenfriedhof Arnstadt
- ◆ Heuwinkel, Heinz ✕ 10.11.1944 in Arnstadt

Während des Fliegeralarms am 11.11.1944, von 7.30 bis 8.30 Uhr, fielen Bomben auf Erfurt.

Am 14.11.1944 wurden Bomben auf Arnstadt abgeworfen. Sechs Menschen, darunter zwei Kinder (4 und 2¾ Jahre alt) fanden den Tod.

→ „Arnstadt wurde bombardiert“, Seite 818

Bei dem Fliegeralarm am 15.11., von 19.15 bis 21.00 Uhr, waren 3 schwere Detonationen aus Richtung Gotha zu hören. Zwischen 13.10 Uhr und 14.15 wurden 29 feindliche Flugzeuge über Arnstadt beobachtet.

Am 30.11.1944 griffen amerikanische Tiefflieger den Personenzug Saalfeld - Arnstadt an. Es gab eine tote und mehrere verletzte Frauen.

→ „Der Luftangriff auf den Personenzug“, Seite 819

Im Dezember 1944 kamen 6 Menschen bei einem Luftangriff auf Arnstadt ums Leben:

- ◆ Gülde, August ✕ 31.12.1944; ☐ auf dem Heldenfriedhof Arnstadt
- ◆ Jahnel, Alfred ✕ 31.12.1944; ☐ auf dem Heldenfriedhof Arnstadt
- ◆ Löser, Otto ✕ 31.12.1944; ☐ auf dem Heldenfriedhof Arnstadt
- ◆ Oepen, Franziska * 19.2.1908; ✕ 5.12.1944; ☐ auf dem Heldenfriedhof Arnstadt
- ◆ Polke, Adolf ✕ 3.12.1944; ☐ auf dem Heldenfriedhof Arnstadt
- ◆ Siegling, Dr. jur. Otto * 1896; ✕ 3.12.1944

1945

Arnstadt stand ab 17.1.1945 unter Militärgewalt, das hieß, alle Maßnahmen wurden von Ohrdruf aus befohlen. Jeder Zuzug nach Arnstadt von Evakuierten oder Verwandten war verboten.

Am Sonntag, dem 28.1.1945, fand auf dem Platz vor dem Theater, anlässlich des 30. Januar (Machtergreifung Hitlers), ein Standortappell des Volkssturmes statt. Es sprach Kreisleiter und Bereichsleiter Wilhelm Mütze.

Am 30.1.1945 ging die „Wilhelm Gustlow“, auf der sich über 6000 Menschen befanden (davon ca. 3000 Kinder) in der Ostsee unter. Nur ca. 500 Menschen überlebten. Eine der Geretteten war die 17-jährige Anni Gorzalka (später verehelichte Gottschalk). Sie wohnte seit 1951 in Arnstadt).

→ „Eine Arnstädterin auf der »Wilhelm Gustloff«, Seite 823

Ab 3.2.1945 wurden alle männlichen Personen ab dem 15. Lebensjahr zum Volkssturm eingezogen.

Fliegeralarm war in Arnstadt am 6.2.1944, ab 11.00 Uhr. Um 12.00 Uhr fielen Bomben auf Arnstadt, obwohl der Kriegsausgang längst entschieden war. Sie zerstörten 12 Wohnhäuser, 3 Betriebsgebäude, und hunderte von Wohnen wurden teils schwerer oder leichter beschädigt. Insgesamt wurden 21 Gebäude (darunter das „Alte Haus“ des Marienstift) total zerstört. 85 Menschen kamen ums Leben. Da einige Menschen noch Tage und Wochen danach ihren Verletzungen erlagen, ging man später von 121 Opfern aus.

Die Zahl der Schwer- oder Leichtverletzten ist unbekannt.

Zu den am schwersten betroffenen Stadtgebieten zählte das Bahnhofsviertel.

Das Schulmädchen Rosemarie Greiff (später verehelichte Walther) schrieb darüber in ihr Tagebuch folgendes:

6.2.1945
Schon wieder heute die Sirene. Alarm! Aber es ist nicht so ausgefallen wie sonst. An die 100 Bomben (sind) sind in Arnstadt gefallen. Wir dachten schon, unsere letzte Stunde hätte geschlagen. Viele Häuser sind kaputt. Auch unsere Schule ist beschädigt. An manchen Stellen ist das Dach abgedeckt. Die Baumannstr., die Moltheistr., der Bahnhof das Marienstift, die Neideckstr. ¹⁾ (ist) kaputt, und viele andere Häuser, die ich ganz vergessen habe.



¹⁾ sind

→ „Bomben auf Arnstadt“, Seite 825

Der „ausländische Arbeiter“ Jurij Slepecki wurde bei diesem Bombenangriff beim Plündern ertappt. Wenige Tage später richtete ihn die Geheime Staatspolizei hin.

Im Jonastal wurden Sprengungen durchgeführt, deren Detonationsgeräusche erschreckten die Arnstädter sehr.

Am 22.2.1945 war laufend Fliegeralarm:

0.45 bis 1.15; 11.15 bis 13.30; 14.30 bis 15.45; 19.45 bis 20.30; 21.45 bis 22.15 Uhr (Vor diesem Alarm waren schon 2 Bomben auf Arnstadt gefallen.)

Ägypten erklärte am 24.2.1945 Deutschland und Japan den Krieg. Als der ägyptische Ministerpräsident Ahmed Naher nach Verkündung dieses Entschlusses das Podium des Parlamentes verließ, wurde er von 3 Pistolenschüssen zu Boden gestreckt.

Während des Fliegeralarms am 25.2.1945, von 10.00 bis 11.00 Uhr, erfolgte ein Tieffliegerangriff; dicke Wolken stiegen über dem Truppenübungsplatz auf. Hinter Bittstädt wurden 6 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Emil Wagners Sohn soll angeblich Anfang März in Erfurt wegen Fahnenflucht erschossen worden sein. Das stimmt aber nicht. Er überlebte den Krieg!!

Am 24.3.1945 war fast den ganzen Tag Fliegeralarm. Alarm und Voralarm wechselten sich ab. Die Leute wußten nicht mehr was los war. Manche von ihnen suchten die Luftschutzkeller sowieso nicht mehr auf. Entweder hatten sie mit dem Leben abgeschlossen oder der Krieg hatte sie so abgestumpft, daß er seinen Schrecken verloren hatte.

An diesem Sonnabend, dem 24.3.1945, landete gegen 13.45 Uhr ein deutscher Fliegerleutnant mit dem Fallschirm auf den Trümmern der Baumannstraße.

Die Front rückte immer näher; die Amerikaner waren auf dem Vormarsch. Ab 27.3.1944 gab es in unserem Gebiet „Feindalarm“ (5 Minuten Dauerton). Die Alliierten waren schon in Aschaffenburg und Limburg.

Am 30.3.1945 (Karfreitag) marschierten die Amerikaner schon in Kassel ein.

Der Fliegeralarm bei uns riß fast nicht mehr ab.



Das Osterfest im Jahre 1945 fiel auf den 1. und 2.4.

Am 1.4.1945 schlugen Bomben in der Sodenstraße am Gaswerk ein.

Der „Arnstädter Anzeiger“, als Mitteilungsblatt des Kreises Arnstadt der NSDAP, endete mit der Ausgabe vom 2.4.1945.

Die Amerikaner näherten sich der Stadt, ihre Artillerie eröffnete am 3.4.1945 das Feuer auf Arnstadt.

Das Schulmädchen Rosemarie Greiff schrieb darüber in ihr Tagebuch folgendes:

 3.4.45

Heute mußten wir in den Keller in die Schloßruine einziehen, weil die Amerikaner vor Arnstadt stehen. Es ist den ganzen Tag Vorkalm dazwischen auch Vorkalm. Diese Nacht war ein Beschuss, auch der Schloßturm hat einige Treffer abbekommen. Wir sind vielleicht in unsern Betten aufgefahren. Es hat alles im Keller gewackelt.

Am 5.4.1945 durchzogen größere Trupps KZ-Häftlinge die Stadt. Der „Todesmarsch“ durch Arnstadt (in Viererreihen) dauerte einen ganzen Tag. Die Bezeichnung „Todesmarsch“ wurde von Häftlingen der Konzentrationslager geprägt und bezeichnet erzwungene Märsche großer bewachter Gefangenenskolonnen, in deren Verlauf die Häftlinge brutal mißhandelt und hunderttausende von den SS-Wachen ermordet wurden. Die SS nannte die Todesmärsche in administrativer Verwaltungssprache beschönigend „Evakuierung“. Der erste Todesmarsch war Mitte Januar 1940 in Polen erfolgt, als etwa 800 jüdische Kriegsgefangene der polnischen Armee bei sehr niedrigen Temperaturen unter Bewachung berittener SS auf einen annähernd 100 Kilometer langen Fußmarsch geschickt wurden, den nur wenige Dutzend überlebten. Nach dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion im Juni 1941 trieben die Besatzungstruppen hunderttausende sowjetische Kriegsgefangene von der Front in die Lager im rückwärtigen Heeresgebiet, wo auch die jüdische Bevölkerung von der Besatzungsverwaltung zu Todesmärschen gezwungen wurde. Mit der großen Offensive der Roten Armee und den alliierten Landungen im Westen räumte die SS 1944/45 die in Frontnähe geratenen Konzentrationslager und deportierte die Gefangenen in Gebiete, die noch unter deutscher Kontrolle standen. Ziel war es, die Häftlinge weiterhin als Arbeitskräfte für die deutsche Industrie ausbeuten zu können. Die Fußmärsche dauerten bis zu einem Monat und gingen oft über Entfernungen von Hunderten Kilometern. Alle, die zurückblieben, wurden erschossen.

Die genaue Zahl der bei den Todesmärschen getöteten Menschen ist unbekannt. Es wird geschätzt, daß allein von den 750.000 Konzentrationslager-Häftlingen, welche die Todesmärsche in den letzten Wochen des Krieges antreten mußten, zwischen 250.000 und 375.000 ermordet wurden. Die Brutalitäten und Morde fanden vielfach öffentlich auf den Straßen vor den Augen der deutschen Bevölkerung statt.

Die in der Malzfabrik gelagerten Heeresbestände an Lebensmitteln, Schlafdecken, Schuhe, Stiefeln, Kleidungsstücken wurden am 5.4.1945 für die Bevölkerung zum Plündern freigegeben, damit diese Sachen nicht in Feindeshand fallen sollten. Das Schulmädchen Rosemarie Greiff (später verehelichte Walther) schrieb darüber in ihr Tagebuch folgendes:

5.4.45.)
Nun wohnen wir schon 3 Tage im Keller. Wenn es schönes Wetter ist und keine Flieger in der Nähe sind, spielen wir draußen im Garten. Heute ist die Malzfabrik freigegeben worden. Das ist ein Heereslager, wohin Lebensmittel für die Wehrmacht aufbewahrt ^{werden} wird. Vati war einmal dort und hat geguckt ob er etwas erwischt. Aber Mohnstüchchen, er ist gar nicht ran gekommen. Die Menschen haben sich bald tot gedrückt, auch die feindlichen Flieger schwirren immerzu über der Stadt. (Manche) Es gab auch einige Tote. Einige Männer haben sich tot getrunken, andere sind zerbeutet worden. Das war Vati doch zuviel.

7.4.1945)

Die Leute strömen immer noch zur Marzfabrik. Heute war ich noch mal mit dem Vati dort, und habe mein Glück versucht. Ich bin bald gestorben vor Angst, Immerau hat es geschossen. Zuletzt habe ich aber doch noch eine Flasche Schnaps bekommen.

Am 10.4.1945, beschossen die Amerikaner die Stadt, bevor sie mit dem Einmarsch begannen. Dabei wurden 11 Menschen, darunter 4 Kinder, tödlich getroffen.

- ◆ Horwat, Johann (* 11.11.1895 in Nowa Kriwaj; † 10.4.1945 in Arnstadt)
- ◆ Kirchner, Agnes geb. Sann (* 14.11.1890 in Großballhausen, Kreis Weißensee; † 10.4.1945 in Arnstadt)
- ◆ Kühn, Renate Helene Lina (9-jähriges Kind) (* 12.3.1936 in Arnstadt; † 10.4.1945 in Arnstadt)
- ◆ Maulwurfe, Helga (* 29.5.1925 in Riga; † 10.4.1945 in Arnstadt)
- ◆ Maulwurfe, Leon (Schüler) (* 13.5.1934 in Riga; † 10.4.1945 in Arnstadt)
- ◆ Peter, Hans-Joachim (13-jähriger Knabe) (* 26.4.1931 in Erfurt; † 10.4.1945 in Arnstadt)
- ◆ Reutermann, Klaus (6-jähriges Kind) (* 28.5.1938 in Arnstadt; † 10.4.1945 in Arnstadt)
- ◆ Reutermann, Marie Marta geb. Fluck (* 24.3.1910 in Arnstadt; † 10.4.1945 in Arnstadt)
- ◆ Röhler, Paul Reinhold (* 29.11.1912 in Wüllersleben; † 10.4.1945 in Arnstadt)
- ◆ Schörnig, Adolf Karl (* 20.11.1871 in Arnstadt; † 10.4.1945 in Arnstadt)
- ◆ Talo, Ida geb. Janson (* 27.1.1896 in Tostamaa, Kreis Pernau, Estland; † 10.4.1945 in Arnstadt)

Nachdem der Nazi-Kreisleiter Mütze geflohen war, hißten die Arnstädter weiße Fahnen.

Das Theater, in welchem sich, so wie in der Marzfabrik, Heeresbestände, besonders Stoffe, Decken und dergleichen befanden, wurde kurz vor dem Einmarsch der Amerikaner geöffnet. Auch hierüber schrieb das Schulmädchen Rosemarie Greiff (später verehelichte Walther) einiges nieder:

10.4.1945

Heute früh ist das Theater geöffnet worden. Mutti hatte gerade 6 Meter grünen Stoff gekauft. Die Leute haben sich ja im Theater drumherum gerissen. Ein Mann hat sich sogar tot gestürzt, und die Flieger haben wieder wie verückt gebremst. Vati hat sich auch grünen weißen und weiß-gestreiften geholt. Er hat es ins Gericht in sein Zimmer getan.

Heute Nachmittag kamen die Amerikaner. Gerade heute, wo die Schule wieder beginnen sollte. Ich hatte erst schließlich vor dem ersten Amerikaner, den ich sah. Dann mußten wir den Keller räumen. Wir quartieren uns in unseren Keller ein. Schafften die Sessel runter und zogen uns ganz dick an. Doch diese Nacht ging vorüber.

Unter amerikanischer Besatzung

Die amerikanischen Truppen besetzten die Stadt.

→ „Die Feinde kamen“, Seite 827

→ „Kurzer Abriß der Kämpfe der 7. dt. Armee im Raum Ilmenau - Arnstadt - Stadtilm“, Seite 829

→ „Der Einmarsch der 89. Infanterie-Division in den Arnstädter Raum“, Seite 831

Die US-Soldaten begannen damit Haus für Haus zu kontrollieren.

Die Arnstädter durften vorerst nur von 7.00 bis 9.00 und von 16.00 bis 18.00 Uhr die Straßen betreten.

Es fanden Ausweiskontrollen statt. Alle Waffen, Ferngläser, Radios und Fotoapparate mußten abgegeben werden.

→ „Die Besetzung der Stadt“, Seite 833

In den von den Amerikanern besetzten Gebieten wurde eigenes Geld in Umlauf gesetzt.



Vorderseite



Rückseite

Das KZ Buchenwald und Mittelbau-Dora wurden am 11.4.1945 befreit. Die Selbstbefreiung, die nur unter der Deckung der US- Panzer stattfinden konnte, wurde später in der DDR stark heroisiert.

Die befreiten Fremdarbeiter erschossen bei einem Tumult in der Siemenssiedlung den Ingenieur Paul Mayer. Die herbeieilenden Amerikaner brachten mit MG-Feuer noch weitere 7 Bewohner der Siedlung um.

→ „Was am 12.4.1945 geschah“, Seite 841

Ab 24.4.1945 durften die Bürger zwischen 7.00 und 18.00 Uhr die Häuser verlassen.

Adolf Hitler, damals Ehrenbürger Arnstadts (aber auch vieler, vielleicht sogar aller deutschen Städte) beging am 30.4.1945 Selbstmord.

Viele der in Arnstadt noch anwesenden Zwangsarbeiter waren jetzt die Herren. Plötzlich besaßen sie Pistolen und fuchtelten (nicht selten stark betrunken) damit herum. Der 25-jährige Alex Naumecker (* um 1920), der im Gemeinschaftslager wohnte, hantierte am 4.5.1945, gegen 17.00 Uhr, mit einer geladenen Pistole. Ein Schuß löste sich und die Kugel drang Naumecker in den Bauch. Er war sofort tot.

Am 7.5.1945 unterzeichneten Generaloberst Alfred Jodl, Chef des Stabes des OKW, und Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel, Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, die bedingungslose Kapitulation Deutschlands. Der Waffenstillstand trat am 9.5.1945, um 00.01 Uhr, in Kraft.



Generaloberst Alfred Jodl unterzeichnete die bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht am 7. Mai 1945 in Reims.



Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel unterzeichnete die ratifizierende Kapitulationsurkunde in der Nacht vom 8. zum 9.5.1945 in Berlin Karlshorst.

Der Krieg war zu Ende.

Zum Thema „Zweiter Weltkrieg“ und „NS-Zeit“:

- „Ausländer in bzw. bei Arnstadt“, Seite 821
- „So wurden ausländische Arbeiter behandelt“, Seite 822
- „Sammlungen während der Zeit des 3. Reiches“, Seite 507
- „Ferntrauungen“, Seite 515
- „Heiraten nach dem Tode“, Seite 520
- „Das Ende des Krieges“, Seite 844
- „Was kostete der Zweite Weltkrieg“, Seite 845
- „Arnstädter im KZ Buchenwald“, Seite 846
- „Widerstandskämpfer, die die NS-Zeit überlebten“, Seite 849

Am 13.5.1945 mußten die Arnstädter NSDAP-Mitglieder ins Jonastal und alle dort von der SS ermordeten und notdürftig verscharrten Häftlinge wieder ausgraben und in Espenfeld bestatten. Der Verwesungsgeruch zog bis nach Arnstadt.

Wieviel Menschen insgesamt im Jonastal ums Leben gekommen sind ist unklar. Wir zitieren Thomas Mehner, TA vom 25.8.2001:

Die Zahlen schwanken von 30.000 bis 65.000 - realistisch dürfte eher letztere Zahl sein - die im Jonastal unter schrecklichen, unmenschlichen Bedingungen für den Endsieg schufteten mußten, wobei Tausende dabei zu Tode kamen.

Ein Brand im Landratsamt Arnstadt am 19.5.1945 vernichtete viele Akten und Unterlagen.

Seit 24.5.1945 war die Eisenbahnstrecke Arnstadt - Stadtilm wieder in Betrieb.

Wegen der Knappheit der Lebensmittel wurde das System der Lebensmittelkarten auch nach Kriegsende beibehalten.

→ „Lebensmittelkarten“, Seite 849

Die ersten Kriegsgefangenen kamen aus der Sowjetunion zurück. Andere zogen durch die Stadt, ihrer Heimat zu. Sie wurden von der Stadtbevölkerung gepflegt, so gut es eben ging.

Jeder Bürger, der ein Fahrrad besaß, mußte dieses anmelden.

Ein schreckliches Gerücht machte ab dem 7.6.1945 die Runde: „Die Russen werden Thüringen besetzen!“ Die Leute hatten große Angst davor.

Ein untrügliches Zeichen für den Wahrheitsgehalt dieses Gerüchts war die Tatsache, daß die Amerikaner in den Betrieben wertvolle Maschinen und Anlagen demontierten und weg-

schafften.

Die preußischen Landesteile Erfurt, das Eichsfeld, Mühlhausen, Nordhausen, Langensalza, Weißensee, Suhl, Schleusingen und Ziegenrück kamen zum Land Thüringen.

Gemäß den Vereinbarungen der Alliierten verließen am 2.7.1945 die Amerikaner Arnstadt.

Sowjetische Besatzungszone (SBZ)

Der Einmarsch der sowjetischen Truppen erfolgte am 2. / 3.7.1945 Stadtkommandant war Oberstleutnant Martemjanow.

Ab 4.7.1945, 0.00 Uhr, war Arnstadt offiziell Bestandteil der Sowjetischen Besatzungszone. Auf dem Rathaus wehte die rote Fahne. Chef der Verwaltung der Sowjet-Militäradministration des Landes Thüringen wurde Garde-Generalmajor Kolesnitschenko.

Jeden Tag passierten sowjetische Truppenteile Arnstadt. Es handelte sich vor allem um Wagen mit Pferden. Sie führten auch beschlagnahmte Kühe mit. Ausschreitungen und Vergewaltigungen kamen vor.

Am 13.7.1945 mußten die Uhren **zwei** Stunden vorgestellt werden.

Die erste Tageszeitung erschien wieder am 13.7.1945. Es war die „Thüringer Volkszeitung“, als Organ der Kommunistischen Partei Thüringens.

Am 15.7.1945, zwei Wochen nach Einmarsch der sowjetischen Truppen, öffneten die Merkur-Lichtspiele wieder ihre Pforten.

Die Konferenz der UdSSR, der USA und Großbritanniens, die seit 17.7.1945 in Schloß Cecilienhof in Potsdam getagt hatte, fand am 2.8.1945 mit der Unterzeichnung eines umfassenden Dokuments über die Nachkriegsordnung in Europa durch Josef Wissarionowitsch Stalin, Harry Truman und Clement Richard Attlee *) ihren Abschluß.



von links nach rechts (sitzend): Attlee, Truman, Stalin
dahinter (stehend) ihre Mitarbeiter

Das von den Verhandlungspartnern unterzeichnete Protokoll enthielt folgende Punkte der Konferenz, u. a.:

- ◆ Grundsätze für die Besetzung Deutschlands
- ◆ Bestimmungen über die Reparationen

*) Für Winston Churchill war nach der verlorenen Unterhauswahl der neue Premierminister des Vereinigten Königreichs Clement Attlee gekommen.

- ◆ Betrachtung Deutschlands als wirtschaftliche Einheit
- ◆ Verfügung über die deutsche Kriegs- und Handelsmarine
- ◆ Behandlung von Kriegsverbrechern
- ◆ Regelungen über territoriale Fragen bzgl. den deutschen Ostgebieten (bis zur endgültigen Friedensregelung unter einstweiliger polnischer Verwaltung, Österreich und Polen)
- ◆ Abschluss von Friedensverträgen
- ◆ territoriale Treuhänderschaft
- ◆ ordnungsgemäße Umsiedlung verbliebener deutscher Bevölkerungsteile aus Polen bzw. den polnisch verwalteten Gebieten Deutschlands, der Tschechoslowakei und Ungarn
- ◆ alliierter Aufruf zur bedingungslosen Kapitulation an das Kaiserreich Japan

Am 3.8.1945 wurden alle städtischen Beamten, die der NSDAP angehört hatten, ausnahmslos entlassen.

Die USA warfen am 6.8.1945 die erste Atombombe auf Hiroshima.

Am 8.8.1945 erklärt die Sowjetunion Japan den Krieg.

Die zweite Atombombe fiel am 9.8.1945 auf Nagasaki. Japan kapitulierte daraufhin.



Hiroshima



Nagasaki

Nach den Atombombenabwürfen

Am 10.8.1945 fand in Arnstadt eine große Razzia nach ehemaligen Mitgliedern der NSDAP statt.

Es kamen wieder ehemalige Soldaten aus sowjetischer Gefangenschaft zurück.

Mehr und mehr zogen hier Menschen durch, die aus ihrer Heimat vertrieben worden waren:

- | | |
|-------------------|-------------|
| ◆ Sudetendeutsche | ◆ Pommern |
| ◆ Ostpreußen | ◆ Schlesier |

Sie berichteten über schreckliche Erlebnisse. Es geschahen viele Selbstmorde, ganze Familien gingen gemeinsam in den Tod.

Präsident des Landes Thüringen nach der Übernahme durch die Sowjets wurde Dr. Rudolf Paul (* 30.7.1893 in Gera; † 28.2.1978 in Frankfurt / Main). Am 16.7.1945 war er, nach der kurzen Amtszeit von Hermann Brill, zum Landespräsidenten des Landes Thüringen gewählt worden und wurde am 14.8.1945 auf Befehl des sowjetischen Marschalls Georgi Konstantinowitsch Schukow zum Ministerpräsidenten ernannt.

Am 15.8.1945 war wieder Razzia. An jeder Straßenecke standen sowjetische Soldaten und kontrollierten die Ausweise. Wer keinen dabei hatte, wurde sofort festgenommen. Viele ehe-

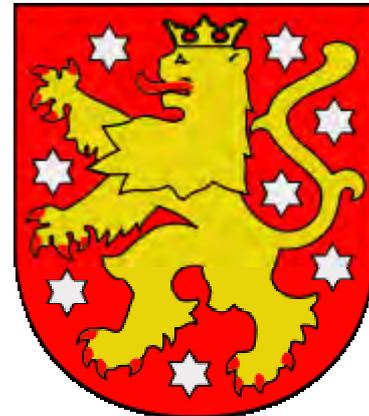
malige Nazis wurden verhaftet.

Die Angst in der Bevölkerung vor den „Russen“ ließ dann trotzdem allmählich nach. Was sollte man auch tun?!

Auf Befehl der Russen mußten sich alle Frauen und Männer ab dem 16. Lebensjahr auf Geschlechtskrankheiten untersuchen lassen.

Durch Gesetz vom 13.8.1945 wurde für Thüringen ein neues Wappen eingeführt.

Es zeigte einen goldenen Löwen auf rotem Grund, umgeben von jetzt acht silbernen Sternen. Der neu aufgenommene Stern symbolisierte jene Gebiete des preußischen Thüringen – der 1944 aus der Provinz Sachsen ausgegliederte Regierungsbezirk Erfurt einschließlich des seit diesem Zeitpunkt zugehörigen Kreises Herrschaft Schmalkalden – die im Sommer 1945 in das Land integriert werden konnten. In der DDR wurde 1952 mit Thüringen auch sein Wappen abgeschafft.



Im Pazifik endete der Zweite Weltkrieg durch die Kapitulation Japans.

Tennō Hirohito verkündete den „Kaiserlichen Erlaß über das Kriegsende“ am 15.8.1945 im Rundfunk.

Seit 28.8.1945 arbeitete bei uns die Post wieder, allerdings wurden nur Briefe angenommen, die innerhalb der sowjetischen Besatzungszone zuzustellen waren. Als Briefmarken dienten in vielen Orten die des Deutschen Reiches. Hitler- und Hakenkreuzmarken wurden überdruckt („Lokalausgaben“).



Barsinghausen Döbeln Fredersdorf Glauchau Gottleuba Herrnhut Holzhausen



Lauterbach Meißen „Deutschlands
Verderber“ Mühlberg „Blut und
Tränen
seine Saat,
sein Wirken war
nur Missetat“ Netzsckau-
Reichenbach Saalgau Schwarzen-
berg Strausberg

Die Japanische bedingungslose Kapitulation wurde am 2.9.1945, 9.00 Uhr, an Bord des USA-Schlachtschiffes „Missouri“ in der Sagami-Bucht bei Tokio vom japanischen Außenminister Shigemitsu Mamoru (im Auftrag und in Vertretung des Kaisers von Japan und der japanischen Regierung) und vom Kommandanten der Kantoarmee, General Umezu Yoshijiro (im Auftrag und für die kaiserlich-japanischen Generalhauptquartiere) unterzeichnet.

Damit war der Zweite Weltkrieg am 2.9.1945, um 0.00 Uhr, zu Ende.
Allerdings kapitulierten die japanischen Streitkräfte in Südost-Asien erst am 12.9.1945 in Singapur gegenüber den alliierten Streitkräften unter Lord Louis Mountbatten.

Im Zweiten Weltkrieg fielen 27 Mio. Soldaten und es kamen 25 Mio. Zivilpersonen (darunter 6 Mio. Juden) ums Leben, 3 Mio. Menschen blieben vermißt. Die Sowjetunion verlor 20 Mio. Menschen, Deutschland 4,8 Mio. (weitere 2,5 Mio. durch Flucht, Vertreibung und Verschleppung unmittelbar nach dem Krieg).

Am 1.9. veranstaltet die GPU in Arnstadt wieder eine Verhaftungswelle. Wieder wurden alle ehemaligen NSDAP-Mitglieder festgenommen, diesmal außerdem auch alle ehemaligen Offiziere und Unteroffiziere vom Dienstgrad Feldwebel aufwärts.

Die Vorbereitungen zur „Demokratischen Bodenreform“ begannen am 3.9.1945.

Die Verhaftungen wurden am 5.9.1945 fortgesetzt.

Es trafen immer mehr ehemalige deutsche Soldaten aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft hier ein. Sie waren fast alle krank und schrecklich unterernährt.

Die Zentralverwaltung für das Post- und Fernmeldewesen, aus der später die Deutsche Post der DDR hervorging, nahm am 8.9.1945 ihre Tätigkeit offiziell auf.

In der am Montag, dem 10.9.1945, stattfindenden Sitzung der Landesverwaltung Thüringen wurde das Gesetz über die Bodenreform beschlossen.

Die Umsetzung dieses Gesetzes erfolgte in Arnstadt sofort. Dem Komitee der Bodenreform gehörten an:

| | | |
|--------------------------------|-----------------|-----------------------|
| ◆ Arno Mengs | ◆ Reinhold Peix | ◆ Paul Kuntke |
| ◆ Willi Bickel | ◆ Jacob Euchler | ◆ Hermann Schwarzbald |
| ◆ Walter Stephan (Angelhausen) | | |

Entschädigungslos enteignet wurden alle Großgrundbesitzer mit mehr als 100 ha Betriebsfläche sowie alle Kriegsverbrecher und Faschisten, unabhängig von der Größe ihrer Wirtschaft. Die so entstandenen Neubauern-Betriebe erhielten eine Bodenzuteilung von 8 bis 10 ha.

→ „Bodenreform“, Seite 852

Wie schon zur Zeit der amerikanischen Besatzung, mußten auch jetzt Fahrradbesitzer ihr Gefährt anmelden. Dies kostete 1 Mark pro Monat.

Der Besitzer des Spielwarengeschäftes in der Erfurter Straße 18, Otto Schönfeld, wurde am 20. oder 21.9.1945 verhaftet, weil er kleine Hilterfiguren zum Verkauf angeboten hatte.

→ „Hitler wurde tatsächlich in Arnstadt verkauft“, Seite 853

In der Nacht vom 21. zum 22.9.1945 (Sonnabend zum Sonntag) wurden die Uhren um 1 Stunde wieder zurückgestellt. Die 2 Stunden vom 13.7. waren wohl doch etwas zuviel.

Neuerdings wurden alle Telefonapparate eingezogen.

Am 25.9.1945, um 1.00 Uhr in der Nacht, erfolgte die Verhaftung des früheren Kreisleiters von Arnstadt, Wilhelm Mütze, der kurz vor Einmarsch der Amerikaner verschwunden war.

→ „Wie wurde der ehemalige Kreisleiter Mütze verhaftet?“, Seite 854

Die ersten Volkseigenen Betriebe entstanden.

Am Sonnabend, dem 29.9.1945, fand in Arnstadt die 1. Bezirksausschußsitzung des FDGB mit 260 Delegierten aus 20 Orten statt.

An allen Schulen der sowjetischen Besatzungszone begann am 1.10.1945 (in Arnstadt erst am 3.10.) der Schulunterricht, der seit April unterbrochen war. Viele Lehrer durften wegen ihrer NS-Vergangenheit nicht mehr unterrichten.

Mit Stichtag vom 1.10.1945 gab es in Arnstadt 1158 arbeitssuchende Männer und 1147 arbeitssuchende Frauen.

Wie in ganz Deutschland, so auch in Arnstadt, mußten die Bürger mehr zusammenrücken, um Platz für die vielen Umsiedler zu machen, die aus Ostpreußen und anderen Ostdeutschen Gebieten vertrieben worden waren.

→ „Wohnungsnot in Arnstadt“, Seite 855

Seit 8.10.1945 wurde wieder das lang vermißte und sehnlichst herbeigewünschte Stadtgas geliefert. Die Gasentnahme durfte aber nur von 6.00 bis 8.00, 11.00 bis 13.00 und 18.00 bis 20.00 Uhr erfolgen.

Ab 1.11.1945 gab es neue Lebensmittelkarten, eingeteilt in 6 Kategorien:

| | |
|---------------------------|---------------------------|
| 1 = Schwerstarbeiter | 6 = sonstige Bevölkerung, |
| 2 = Schwerarbeiter | Hausfrauen, Rentner (alle |
| 3 = Arbeiter | ohne Arbeit), Oberschüler |
| 4 = Angestellte | (über 15 Jahre) usw. |
| 5 = Kinder (bis 15 Jahre) | |

Auf der Karte 6 gab es weder Fleisch noch Fett, die anderen Lebensmittel waren stark reduziert.

Der Prozeß in Nürnberg gegen die Hauptkriegsverbrecher begann am 20.11.1945.

Das Städtische Bad wurde am 28.11.1945 wiedereröffnet.

Firmeninhaber Alfred Ley, der sich auf einen Zwangstransport in die Sowjetunion befand, verstarb am 7.12.1945 in Frankfurt / O.

Der erste Markt in Arnstadt nach dem Kriege fand am 15.12.1945 auf dem Wollmarktsplatz statt. Um keine Überfüllung mit Kauflustigen für landwirtschaftliche Produkte hervorzurufen, wurde nur folgender Käuferkreis zugelassen:

| | | |
|------------------------|-------------------------------|----------------|
| ◆ Ostumsiedler | ◆ Evakuierte | ◆ Kinderreiche |
| ◆ Opfer des Faschismus | ◆ Invaliden und Altersrentner | |

Der 10-jährige Lothar Schwich (Sohn der Käthe Schwich, Untergasse 1) kam am 19.12.1945 durch einen Autounfall ums Leben.

Durch einen Unglücksfall starben am Heiligen Abend der 26-jährige Chauffeur Kurt Conrad, Marktstraße 21 (Ehemann der Gertrud Conrad geb. Ramsthaler) und der 51-jährige Karl Möller, Wachsenburgstraße 11 (Ehemann der Paula Möller geb. Möller).

Am 27.12.1945 bekamen alle ehemaligen Nazis eine Liste, in der sie ihr Vermögen (Nazi-vermögen) auflisten mußten. Sie befürchteten nun, daß ihnen das alles genommen werde.

1946

In den Besatzungszonen galten laut Kontrollratsbeschluß für alle Zonen einheitliche Postwertzeichen. Das war die sogenannte Kontrollratsausgabe. Die französische Besatzungsbehörde führte aber für ihre Zone die Gemeinschaftsausgabe nicht ein und gab für jedes Gebiet ihrer Zone eigene Marken heraus.



1. Kontrollratsausgabe (eine kleine Auswahl)

Die fast 17-jährige Gisela Helene Schneider (* 23.4.1929 in Liegnitz) wurde am 10.1.1946 im Poltwerk tot (Kopfdurchschuß) aufgefunden. Sie war Kaufmännischer Lehrling und hatte in Arnstadt, Lessingstraße 30, gewohnt. Ob es Selbstmord war oder ein Unfall ist uns nicht bekannt.

Genosse Hermann Schwarzbald (SPD) und Genosse Willy Straubing (KPD) sprachen am Freitag, dem 11.1.1946, um 20.00 Uhr, im Kurhaus über das Thema „Was lehrt uns der Nürnberger Prozeß?“ Mitgestalter dieser Veranstaltung waren auch die anderen beiden antifaschistischen Parteien LDP und CDV.

Die Kreisleitung der KPD und der Ortsverein der SPD luden gemeinsam für den 18.1.1946 zu einer „Lenin-Liebknecht-Luxemburg-Gedächtnisfeier“ in das „Kurhaus“ ein.

Ein etwa 4-jähriges Mädchen fiel am 8.2. in die „Wilde Weiße“.
→ „Vor dem Tode des Ertrinkens gerettet“, Seite 855

Der erste Maskenball in Arnstadt seit Jahren fand am 13.2.1946 in der „Flora“ statt. Der Eintritt betrug 2,50 RM zuzüglich 10 Rpf. für soziale Zwecke. Einen Tag später, am 14.2., konnte man zum „Faschings-Rummel“ ins „Kurhaus“ gehen. Die Eintrittspreise waren die gleichen.

Die Gera, der Mühlgraben und die Wilde Weiße führten am 15.2.1946 Hochwasser. Die Holzbrücken über Gera und Mühlgraben wurden weggerissen und fortgespült.

Die neue Wochenschau „Der Augenzeuge“, kam am 19.2.1946 erstmals unter dem Motto: **„Sie sehen selbst – Sie hören selbst – Urteilen Sie selbst“** in die Filmtheater.

Am 20.2.1946 erfolgte in der Aula der Theodor-Neubauer-Schule die Eröffnungsfeierlichkeit einer pädagogischen Fachschule.
→ „Pädagogische Fachschule Arnstadt“, Seite 856

Am 7.3.1946 wurde die Jugendorganisation „Freie Deutsche Jugend“ (FDJ) gegründet.



Die Arnstädter Sozialdemokraten sprachen sich am 12.3. für einen Zusammenschluß mit der KPD aus.
→ „Arnstadt war für die Einheit von SPD und KPD“, Seite 856

In Arnstadt mußten sich alle Friseure und ihre sämtlichen Angestellten einmal wöchentlich (jeweils montags zwischen 8.00 und 9.00 Uhr) auf ansteckende Krankheiten und Ungeziefer untersuchen lassen. Die erste Untersuchung war am Montag, dem 18.3.1946.

Auf der gemeinsamen Gothaer Landestagung der beiden Arbeiterparteien SPD und KPD wurde **ein** Landesvorstand gewählt, der ab 8.4.1946 die Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands im Lande Thüringen übernahm, bevor diese Partei überhaupt offiziell gegründet war. Die ersten beiden gleichberechtigten Vorsitzenden der Kreisleitung waren Otto Steinbrück (von der SPD) und Fritz Schörnig (von der KPD).

In allen damaligen Besatzungszonen wurde im Jahre 1946 ein einheitlich gelber Farbstrich aller Briefkästen sowie Entfernung der Beschriftung „Reichspost“ vorgenommen.

Die „Thüringer Volkszeitung“ hieß mit Wirkung vom 10.4.1946 „Thüringer Volk“.



Titelleiste

Der 20-jährige Schlosser Gerhard Martin Wilhelm Schiel (* 5.6.1926 in Witzleben) kam infolge eines Unfalls am 19.4.1946, 15.45 Uhr, in Arnstadt, Wachsenburg-Allee (Hindenburgbrücke) ums Leben (Schädelbruch). Er hatte in Witzleben Nr. 13 gewohnt.



Am 21. / 22.4.1946 schlossen sich SPD und KPD auf dem „Vereinigungsparteitag“ in Berlin zusammen. Die SED wurde gegründet. Zum Zentralorgan der Partei bestimmte der Parteitag die Tageszeitung „Neues Deutschland“.

Der 6½-jährige Schüler, Wolfgang Spalke (* 22.8.1939 in Arnstadt) kam am 26.4.1946, 13.50 Uhr, in Arnstadt, Bahnhofstraße (in der Nähe der Merkur-Lichtspiele) infolge eines Unfalls ums Leben. Er war vom Bürgersteig auf die Fahrbahn gesprungen und direkt unter einen aus Richtung Ichtershausen kommenden PKW geraten. Seine Mutter war Frau Irmgard Spalke geb. Kollhoff (Arnstadt, Lessingstraße 23).

Am 8.5.1946 öffnete die berühmte Leipziger Messe erstmals wieder.

Acht Arnstädter Vereine wurden laut Verfügung der Militärregierung vom 20.5.1946 aufgelöst.

→ „Verbotene Vereine“, Seite 857

Mit dem weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Thomanerchor aus Leipzig unter Leitung des Thomaskantors Prof. Dr. phil. h. c. Günther Werner Hans Ramin lernte Arnstadt am 25.5.1946 einen Chor von bedeutendem Können kennen.

Wollmarkt war vom 22. bis 30.6.1946, also nicht 3, sondern 9 Tage lang. Erstmals wurden diesmal die überaus beliebten und lang entbehrten Rostbratwürste angeboten. Allerdings nicht ohne Abgabe von Lebensmittelmarken.

Die 2-jährige Renate Marx (* 28.6.1944 in Arnstadt) kam am 1.7.1946, 15.30 Uhr, in Arnstadt, Mühlweg 4 (Metges-Mühle) infolge eines Unfalls ums Leben.

Sie war die Tochter des Prokuristen Friedrich Wilhelm Marx und dessen Ehefrau Wilhelmine Mathilde Karoline geb. Kaltwasser (w. in Arnstadt, Mühlweg 7).

Der Arbeiter Max Arno Willy Eckardt (* 24.7.1902 Gotha) starb am 19.7.1946, 22.10 Uhr, im Städtischen Krankenhaus Arnstadt an den Folgen eines Unfalls. Max Eckardt hatte in Arnstadt, An der Liebfrauenkirche 4, gewohnt.

Ein weiterer schrecklicher Unfall ereignete sich am 22.7.1946, 10.20 Uhr, in Arnstadt, Güterbahnhof Stellwerk, Kreuzungsweiche 13. Dem fast 32-jährigen Werkzeugmacher Heinrich Eduard Thomasen (* 30.9.1914 in Wuppertal-Ronsdorf) wurde der Schädel zertrümmert, der Kopf abgerissen und die Brusteingeweide herausgerissen. Heinrich Thomasen hatte in Arnstadt, An der Weiße 26, gewohnt.

Die ersten Heimkehrer nach langer Zeit aus sowjetischer Gefangenschaft kamen am 1.8.1946 in Thüringen an. Unter den ersten 72 war aber kein einziger Arnstädter dabei. Wenige Tage später kamen zwei weitere Transporte. Auch jetzt warteten die Arnstädter Mütter und Frauen vergeblich auf ihre Männer bzw. Söhne.

Tagtäglich wurde bei Gehren unbrauchbare Munition gesprengt. Die Detonationen waren bis hier zu hören und die Fensterscheiben klirrten.

Am 11.8.1946 wurden alle öffentlichen Luftschutzkeller der Stadt und der Fabriken gesprengt.

Die anständigen Bürger beklagten sich über die Moral der Frauen und Mädchen der noch nicht heimgekehrten Soldaten. Diese vergnügten sich ungeniert (zum Teil auch mit Russen), besuchten die Tanzlokale und ließen sich mit Schnaps betrunken machen. Darunter waren auch Frauen, deren Männer von der GPU verhaftet worden waren. Viele der Frauen und Mädchen waren geschlechtskrank geworden.

Der Russe Constantin Alexandrowsky starb am 25.8.1946, 23.20 Uhr, im Städtischen Krankenhaus an den Folgen eines Verkehrsunfalls.

Immer mehr Vertriebene aus den deutschen Ostgebieten trafen hier ein. Ihre Unterbringung wurde problematisch.

Am Sonntag, dem 8.9.1946, fanden Gemeindewahlen statt. Es gab 4 Listen: SED, CDU, LDP und Frauenliste.

→ „Gemeinderatswahl am 8.9.1946“, Seite 857

→ „Die neue Gemeindevertretung der Stadt Arnstadt“, Seite 857

3 schwere Unfälle ereigneten sich wenige Tage hintereinander:

Der Landwirt Ernst Gustav Wilhelm Krospe (* 13.8.1866 in Dornheim) starb am 9.9.1946, 9.30 Uhr, in Arnstadt, Erfurter Straße, infolge eines Unfalls. Krospe hatte in Arnstadt, Erfurter Straße 28, gewohnt.

Der fast 17-jährige Schüler Rolf Willi Helmut Oberländer (* 23.8.1939 Arnstadt) kam am 27.9.1946, 21.00 Uhr, in Arnstadt, Ichtershäuser Straße (Höhe Metges-Mühle) ums Leben. Er hatte in Arnstadt, Sodenstraße 1, gewohnt.

Die 74-jährige Witwe Karoline Franke (* 16.6.1872 in Dornikau, Kreis Glatz / Schlesien) starb am 28.9.1946, 0.05 Uhr, im Städtischen Krankenhaus Arnstadt an den Folgen eines Unfalls. Sie hatte in Arnstadt, Karl-Marx-Straße 4, gewohnt.

Am Sonnabend, dem 28.9.1946, fand in Arnstadt ein „Tag der Opfer des Faschismus“ statt. Am nächsten Tag wurde um 10.00 Uhr am „Platz der Opfer des Faschismus“ bei einer Gedenkveranstaltung ein Gedenkstein eingeweiht.

Die erste öffentliche Gemeindevertreterversammlung mit 40 demokratisch gewählten Gemeinde-

vertretern fand am 1.10.1946, um 15.00 Uhr, unter der Leitung es Oberbürgermeisters Hermann Steudner im Rathaussaal statt.

Der 86-jährige Bergbeamte im Ruhestand Ludwig Josef Seufert (* 2.6.1860 in Oberleutersdorf, Kreis Brüz) starb am 2.10.1946, 10.40 Uhr, im Städtischen Krankenhaus Arnstadt an den Folgen eines Unfalls. Ludwig Seufert hatte in Arnstadt, Jonastal 4, gewohnt.

Zum ersten Mal fand in Arnstadt ein Oktoberfest (eine Art Kirmes für Städter) statt. Vom 6. bis 10.10.1946 waren auf der Hammerwiese Karussells, Luftschaukeln, Glücks- und andere Verkaufsstände aufgebaut.

Entsprechend eines Rundschreibens des Landesamtes für Kommunalwesen vom Oktober 1946 wurde festgelegt, daß die Gemeindeverwaltungen der Stadtkreise und Gemeinden, die das Recht zur Führung der Bezeichnung „Stadt“ besaßen, die Behördenbezeichnung „Der Stadtrat“ führen sollten. Die Leiter der Gemeindeverwaltungen in den Stadtkreisen führten die Dienstbezeichnung „Oberbürgermeister“, der Stellvertreter „Bürgermeister“, die Mitglieder des Stadtrates die Dienstbezeichnung „Stadtrat“.

Landtagswahlen fanden am 20.10.1946 statt.

→ „Landtagswahl am 20.10.1946“, Seite 858

Der in Ichttershausen wohnende Zugführer der Arnstadt-Ichttershausener Eisenbahn Erich Vollgold kam am 16.11.1946 bei einem Unfall ums Leben. Er hinterließ Frau und die beiden Kinder Bertram und Edgar.

Anfang November 1946 kamen die zwei ersten Arnstädter Heimkehrer aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft hier an. Es waren Erich Kaufmann und Alfred Sträßer.

→ „Betreuung heimkehrender Kriegsgefangener“, Seite 858

Im Protokoll der 3. Gemeindevertretersitzung vom 19.11.1946 stand unter Punkt 10 wörtlich:

Vom Stadtrat ist ein Beschluß gefaßt worden, wonach die Verleihung der Ehrenbürgerrechte an Adolf Hitler und Wilhelm Frick zu widerrufen ist. Die Gemeindevertreter sind hiermit einstimmig einverstanden. Der Vorsitzende bittet um die Genehmigung, in dem Protokollbuch auf Seite 52 der damaligen Sitzung vom 21.3.1933 zu verzeichnen, daß die Verleihung der Ehrenbürgerrechte am 19. Nov. 1946 widerrufen ist. Diese Genehmigung wird ihm einstimmig erteilt.

Am 20.12.1946 wurde die Verfassung des Landes Thüringen in der sowjetischen Besatzungszone vom Landtag einstimmig angenommen.

In der Nacht vom 21. zum 22.12.1946 wurde der 32-jährige Wachtmeister der Stadtpolizei Arnstadt, Hubert Niessen, Mitglied und Funktionär der SED, anlässlich einer Betriebsfeier der Firma Lehnard auf der Eremitage erschlagen.

1947

In Westdeutschland wurden am 1.1.1947 die beiden ursprünglich getrennten Zonen der US-amerikanischen und der britischen Besatzungsmacht zur „Bizone“ zusammengeschlossen.

Der 39-jährige Geschirrführer Kurt Eckold fiel am 11.1.1947 einem Verkehrsunfall zum Opfer.

Eckold, Richard Karl Kurt; w. in Arnstadt, Sodenstraße 27; Geschirrführer

* 26.12.1907 in Angelhausen

† 11.1.1947, 20.00 Uhr, auf der Autobahn zwischen Molsdorf und Thörey

Mitte Februar 1947 traf in Arnstadt ein aus etwa 100 Mann bestehender Transport von Heimkehrern ein, die im „Lindenhof“, der als Heimkehrer-Lager hergerichtet worden war, ei-

ne gastliche Aufnahme fanden. Bei diesen Heimkehrern handelte es sich durchweg um Menschen, die in Deutschland keine Heimat mehr hatten, deren Angehörige sich irgendwo in diesem zerstörten Land aufhielten.

Seit 20.2.1947 kam es wegen Kohlenmangel immer wieder zu Stromabschaltungen.

Der Alliierte Kontrollrat erließ das Gesetz Nr. 46. Darin wurde die Auflösung Preußens mit Wirkung vom 25.2.1947 bestimmt.

Am 8.3.1947 erfolgte die Gründung des „Demokratische Frauenbund Deutschlands“ (DFB).

Der 2¼-jährige Hans-Joachim Ulrich ertrank am 28.3.1947 in der Gera.

Ulrich, Hans-Joachim; w. in Arnstadt, Am Kupferrasen 9

Er war der Sohn des Kaufmanns Emil Wilhelm Ulrich und dessen Ehefrau Käthe Vera geb. Rose.

* 26.12.1944 Teupitz

† 28.3.1947, 10.45 Uhr, in der Gera ertrunken

Im Mai 1947 trieb sich hier ein Mann herum, der sich als entflohener Kriegsgefangener ausgab und das Mitleid, besonders der Frauen, erregte.

→ „Der entflohene Kriegsgefangene“, Seite 859

An den Folgen eines Autounfalls verstarb am 12.4.1947 der 66-jährige Otto Reuther aus Arnstadt.

Reuther, Otto; w. in Arnstadt, Friedrich-Ebert-Platz 13; Ingenieur

* 22.10.1880 in Gera

† 12.4.1947, 0.40 Uhr, im Städtischen Krankenhaus Arnstadt

Auf Befehl der SMA vom April 1947 mußten alle Schießstände sofort vernichtet werden.

→ „Schießstände waren zu vernichten“, Seite 860

Die Tageszeitung „Thüringer Volk“ druckte zum ersten Mal am 1. Mai neben der normalen Druckerschwärze einiges in Rot:

1. das Thüringer Wappen
2. die Fahnenaufschrift: **1.Mai Volksaktion 1947**
3. die Überschrift **Fahnenlied** über ein Gedicht.

Am 11.5.1947 begann die 2. Etappe der Sommerzeit. Die erste Etappe war einige Wochen vorher geschehen. Jetzt wurde die Uhr noch einmal eine Stunde vorgestellt, so daß die Leute nun 2 Stunden eher aufstehen mußten, als zur Normalzeit.

In einer in der Flur Mühlberg gelegenen Feldscheune wurden Anfang Juni, unter Stroh verdeckt, die Leichen zweier junger Mädchen aufgefunden.

→ „Sittlichkeitsverbrechen - Lustmord ??“, Seite 860

Viele Umsiedler aus den Ostgebieten suchten auch in unserer Stadt Zuflucht. Nach einer Mitteilung des Ministeriums des Innern - Amt für Neubürger - in Weimar entfielen von dem für Thüringen vorgesehenen Umsiedlertransport in Höhe von 120.000 Personen auf den Landkreis Arnstadt bis Ende August 15.000. Die ersten Transporte rollten Mitte Juni an, weitere folgten laufend nach.

Wollmarkt fand vom 14. bis 22.6.1947 statt.

Auf Grund eines Beschlusses der Aufsichtsbehörde erhielt im Juni 1947 die Gemeindevertretung die Bezeichnung „Stadtverordnetenversammlung“. Durch den Verlust der Kreisfreiheit der Stadt Arnstadt mußte diese Bezeichnung wieder in „Gemeindevertretung“ umgewandelt werden.

Lagerarbeiter Ewald Möller aus Angelhausen verunglückte am 19.6.1947 tödlich.

Nach Beschluß des Alliierten Kontrollrates wurde die doppelte Sommerzeit in Deutschland auf eine Stunde reduziert. Die Rückstellung der Uhren um eine Stunde erfolgte in der Nacht zum 29.6.1947, um 3.00 Uhr. Der Unsinn, daß die Leute in der Dunkelheit aufstehen und bei Tageslicht schlafen gehen mußten, wurde somit korrigiert.

Das „Thüringer Volk“ erschien wegen der „Papierkamalität“ im Jahre 1947 nur noch viermal in der Woche: dienstags, mittwochs, freitags und sonnabends.

Am 1.9.1947 verließ der Thüringische Ministerpräsident Dr. Rudolf Paul zusammen mit seiner Gattin, in Begleitung von weiteren 4 Personen, in zwei Kraftwagen ohne Angabe der Gründe und des Ziels seiner Reise das Bundesland Thüringen und kehrte nicht wieder zurück. Er setzte sich in den Westen ab. Neuer Ministerpräsident wurde Werner Eggerath (* 16.3.1900 in Elberfeld; † 16.6.1977 in Berlin).



Diese Gebührenmarken der Stadt Arnstadt fanden wir auf einer Sterbeurkunde vom 15.9.1947. Die Ausstellung eines solchen Dokumentes kostete damals also 60 Pfennig.

Bei einem Betriebsunfall in der Firma „A. Hoffmann, Arnstadt“ am 3.10.1947 kam der Arbeitskollege Fritz Glauer ums Leben.

Glauer, Fritz Gustav Oswald; w. in Arnstadt, Längwitzer Mauer 20
* 19.7.1889 in Liegnitz
† 3.10.1947, 8.00 Uhr, in Arnstadt, Lagerplatz der Firma Hoffmann

Im Dezember 1947 kam es im Ichtershäuser Gefängnis zu einer „körperlichen Mißhandlung mit Todesfolge“ durch einen Mitgefangenen.

→ „Der Tod im Ichtershäuser Gefängnis“, Seite 861

Der 59-jährige Schlosser Alfred Bohn kam am 30.12.1947 infolge eines Verkehrsunfalls ums Leben.

Bohn, Paul Otto Alfred; w. in Arnstadt, Ohrdufer Straße 33; Schlosser
* 23.11.1888 in Langensalza
† 30.12.1947, 17.40 Uhr, in Arnstadt, Ichtershäuser Straße, in Höhe Poltewerk II

1948

Im März 1948 einigten sich die drei Westächte in London darauf, ihre Besatzungszonen in Deutschland, die amerikanische, die britische und die französische, zur sogenannten **Trizone** zusammenzuschließen. Trizone war die inoffizielle Bezeichnung der größeren Wirtschaftseinheit, die dadurch geschaffen und in das amerikanische Aufbauprogramm des Marshall-Planes einbezogen wurde.

Man sprach jedoch auch von „Westzone“, spaßhaft von „Trizonesien“ und später von „Westdeutschland“.

Die Zweigstelle der Oberstaatsanwaltschaft Gotha für die Amtsgerichtsbezirke Arnstadt, Ilmenau und Gehren, die ihren Sitz in Ilmenau hatte, wurde Anfang März 1948 nach Arnstadt

verlegt.

Die II. Kontrollratsausgabe kam am 1.3.1948 an die Schalter.



II. Kontrollratsausgabe (eine kleine Auswahl)
Diese Marken galten in ganz Deutschland.

Am 4.3.1948 verhandelte die Große Strafkammer gegen einen Hamsterer.

→ „Ein Hamsterer wurde verurteilt“, Seite 860

Die Fachgruppe Ambulantes Gewerbe veranstaltete auf der Hammerwiese ein Frühlingsfest, das am 23.3.1948 begann und bis zum 4.4. dauerte. Auf diesem Arnstädter Frühlingsfest waren Karussells, eine Ponybahn, eine Raubtierschau, Panorama, Schaubuden aller Art und erstmals auch ein Mäusezirkus vertreten.



Mäusezirkus
(mit Katze)

Der 18-jährige Formerlehrling Siegfried Paul Brendel starb am 30.3.1948 infolge eines Unfalls.

Brendel, Siegfried Paul; w. in Arnstadt, Setze 7; Formerlehrling

* 31.1.1930 in Arnstadt

† 30.3.1948 12.55 Uhr im Städtischen Krankenhaus (Unfall)

Am 24.4.1948 wurde wieder die Sommerzeit eingeführt.

Infolge eines Unfalls kam am 3.5.1948 der 6½-jährige Udo Schoft ums Leben.

Schoft, Udo Walter; w. in Arnstadt, Sodenstraße 23

* 17.12.1941 in Arnstadt

† 3.5.1948, 12.30 Uhr, in Arnstadt, Rehestädter Weg

Der diesjährige Wollmarkt begann am 20.6.1948. Viele Attraktionen konnte man erleben, z.B.: die Raketen-Bahn (eine Neuheit), Riesenrad und Luftschaukeln, zwei Weltpanoramen, die „Todeswand“, eine Box-Schau, die Wunderpuppe eines Bauchredners und vieles mehr. Der Wollmarkt dauerte bis 27.6.

Am 18.6.1948 gaben die Militärregierungen der 3 Westzonen über alle Rundfunksender die Durchführung der Währungsreform am Sonntag, dem 20.6.1948, bekannt.

Die Bevölkerung wurde außerdem durch Aushänge über die anstehende Währungsreform und den Ablauf informiert.

Mit dem Stichtag der Währungsreform (21.6.1948; 24.6.1948 in West-Berlin) erloschen alle alten Zahlungsmittel außer dem Kleingeld bis 1 RM, das zu einem Zehntel seines Nennwertes vorerst noch gültig blieb; gleiches galt für Briefmarken.



altes Geld



neues Geld (in der Trizone)

Als Reaktion auf die Währungsreform in den 3 Westzonen vom 21.6.1948 (in Groß-Berlin am 24.6.1948) wurde auch in der Sowjetischen Besatzungszone am Folgetag (22.6.1948) eine Währungsumstellung durchgeführt. Hier wurden je Person 70 Mark im Verhältnis 1:1 umgetauscht, wobei – als Notlösung – die alten Reichsmarkscheine einfach mit kleinen Wertaufklebern in der Größe einer halben Briefmarke versehen wurden. Die neue Währung hieß daher im Volksmund zunächst „Klebe-“ oder „Tapetenmark“.

Dieses Geld wurde im Juli 1948 gegen neu gedruckte Scheine umgetauscht. Die Münzen unterhalb einer Mark blieben noch länger in Umlauf, hatten aber nur noch ein Zehntel ihres Wertes.

Infolge der Währungsreform erfolgte am 24.6.1948 in den einzelnen Postbezirken (Städten) die Herausgabe von Briefmarken mit dem Aufdruck des Städtenamens. Es handelte sich um die Marken der II. Kontrollratsausgabe.

Auch in Arnstadt kam eine eigene Briefmarkenserie an die Schalter. Der Aufdruck auf dem Markenbild erfolgte von links unten nach rechts oben mit der Ortsbezeichnung **Arnstadt** und mit der Bezirksnummer **16**.

→ „Briefmarken mit »Arnstadt«-Aufdruck“, Seite 269



Am 3.7.1948 erschienen die ersten „offiziellen“ Ausgaben mit Maschinenaufdruck „Sowjetische Besatzungs Zone“ auf der II. Kontrollratsausgabe.

Seit Sonntag, den 11.7.1948, ging eine frohe Kunde von Haus zu Haus: „die politischen Gefangenen in Buchenwald sollen entlassen werden“.

Ein erneuter Geldumtausch erfolgte am 25.7.1948. Es war lediglich das alte Geld 1: 1 in neues einzulösen. Allerdings zunächst nur bis zu 70 DM. Der Rest blieb vorläufig auf der Bank. Erst ab dem 15.8. konnte wieder jeder über sein Geld verfügen.



Das neue Geld in der SBZ

Durch den Lärm spielender Kinder an der Böschung des Mühlgrabens aufmerksam geworden, rettete Ende Juli 1948 der im Raiffeisenlager beschäftigte Erich Herzer ein in den Mühlgraben gestürztes Kind vor dem Tode des Ertrinkens.

Im Monat Juli 1948 trafen 12.936 Heimkehrer aus der UdSSR im Übernahmehaus Petersberg in Erfurt ein.

Die Sommerzeit endete am 3.10.1948. Um 3.00 Uhr wurden die Uhren um 1 Stunde zurückgestellt.

Im Gemeinschaftsraum des VEB „Daimon“ war im Oktober 1948 eine Kunstausstellung mit Werken bildender Künstler aus dem Stadt- und Landkreis Arnstadt zu sehen. Gezeigt wurden Ölgemälde, Aquarelle, Feder- und andere Zeichnungen.

Die „Marienhöhe“ wurde als „Auffanglager“ für Umsiedler hergerichtet. Seit Mitte Oktober 1948 waren dort 400 „Neubürger“ provisorisch untergebracht.

Stadtrat Heyder war im Oktober 1948 in den Westen in Urlaub gefahren und nicht zurückgekommen. In der Sitzung des Hauptausschusses am 21.10.1948 wurde ihm das Vertrauen entzogen und die Gehaltszahlungen eingestellt.

Der 69-jährige Dreher Max Sins kam am 3.11.1948 bei einem Verkehrsunfall ums Leben.

Sins, Max Guido; w. in Arnstadt, Klausstraße 17; Dreher

* 31.7.1879

† 3.11.1948, 18.30 Uhr, etwa 2 km vor Arnstadt tot am Straßenrand aufgefunden (Verkehrsunfall)

→ „Ungeklärter tödlicher Verkehrsunfall“, Seite 869

Die Eröffnung und Einweihung eines Kinderheimes erfolgte am Montag, dem 15.11.1948.

→ „Kinderheim »An der Hammerecke«, Seite 240

Der Thüringer Landtag beschloß im Dezember 1948 einstimmig ein Gesetz über die Enteignung der ehemaligen Fürstenhäuser. Ein weiteres Gesetz regelte die Überführung der Lichtspieltheater in Volkseigentum.



Am 13.12.1948 wurde die Kinderorganisation „Junge Pioniere“ (JP) gegründet. Es war eine politische Massenorganisation der Kinder in der DDR unter FDJ-Leitung. Der Gruß der „Junge Pioniere“ lautete: „Für den Frieden und Sozialismus seid bereit!“. Die Antwort war: „immer bereit!“

Bewegung entstand nach dem Vorbild der Leninpioniere in der Sowjetunion.

1. Vorsitzende war Margot Feist, später verheiratete Honecker (h. 1953).

Die Leiche eines etwa 3 bis 6 Monate alten ermordeten Mädchens wurde am 24.12.1948 geborgen.

→ „Ein Kind ertränkt“, Seite 860

1949

Immer noch befanden sich viele Soldaten in sowjetischer Gefangenschaft.

→ „Arnstädter Kriegsgefangene grüßten die Heimat“, Seite 861

Laut Anordnung war die Stromentnahme für alle Haushalte ab 3.1.1949 werktags in der Zeit von 7.30 bis 12.30 Uhr nicht gestattet.

Am 25.1.1949 wurde durch die Staaten UdSSR, CSSR, Polen, Ungarn, Rumänien, Bulgarien der „Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe“ (RGW) gegründet.

Landrat Max Urich trat am 27.1.1949 zurück. Als neuer Landrat wurde Joachim Kühn mit 42 Stimmen von 42 Stimmberechtigten, also einstimmig, gewählt.

Die „Concordia“ wurde im Februar 1949 in „Lieselotte-Hermann-Heim“ umbenannt.

Der 50-jährige Maurer Hermann Herzer aus Rudisleben mußte sich im März 1949 vor der „Kleinen Strafkammer zu Gotha“ verantworten.

→ „Rudislebener SS-Mann vor Gericht“, Seite 861

Der fast 64-jährige Otto Rudolf Günther fiel am 5.5.1949 einem Verkehrsunfall zum Opfer.

Günther, Otto Rudolf; w. in Arnstadt, Karl-Marien-Straße 37; Bohrer

* 13.6.1885 Ichttershausen

† 5.5.1949, 9.45 Uhr, im Städtischen Krankenhaus (Verkehrsunfall)

Am 10.5.1949 kam der 5 Jahre und 4 Monate alte Klaus Feuchter aus Dosdorf bei einem Verkehrsunfall am Holzmarkt ums Leben.

→ „Unglücksfall mit tödlichem Ausgang“, Seite 862

Die Urteilsverkündung gegen 32 ehemalige Eisenbahnbedienstete, die in den Jahren 1946 bis Ende 1948 am Hauptbahnhof Arnstadt ungeheure Mengen Lebensmittel, Stückgut und andere Wirtschaftsgüter gestohlen hatten, erfolgte am Freitag, dem 13.5.1949.

→ „Das Urteil im Arnstädter Eisenbahnprozeß“, Seite 862



In Westdeutschland wurde von den Landtagen das Grundgesetz angenommen, es gab keine Volksabstimmung. Nur Bayern verweigerte sich, weil es den Mangel an Föderalismus kritisierte, trotzdem akzeptierte der Freistaat die Gültigkeit des Grundgesetzes auch für sich. So trat das Grundgesetz nach Verkündung am 23.5.1949 mit Anbruch des 24.5.1949 in Kraft: Die Bundesrepublik Deutschland war entstanden.

Am Montag, dem 30.5.1949, wurde das erste HO-Geschäft in Arnstadt (Längwitzer Straße Nr. 1) eröffnet.

→ „Der erste HO-Laden in Arnstadt“, Seite 863

Der einst bei den Arnstädtern so beliebte Wochenmarkt, der in der NS-Zeit in Wegfall gekommen war, fand erstmals wieder am Sonnabend, dem 4.6.1949, statt.

Wollmarkt war vom 18. bis 26.6.1949. Besonders empfehlenswert waren:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------|-------------------------|
| ◆ Ebert's Riesenrad (mit den beliebten Schnellfahrten am Abend) | ◆ Auto-Skooter |
| ◆ Hoffmanns Autorennbahn | ◆ Berger's Riesenrad |
| ◆ die Schmetterlingsbahn (neu für Arnstadt) | ◆ Jakobi's Luftschaukel |
| | ◆ Kinder-Eisenbahn |

und vieles andere.

Nachdem im Mai 1949 die ersten HO-Geschäfte entstanden waren, wo es Artikel ohne Lebensmittelkarten und ohne Bezugsscheine zu kaufen gab, erfolgte im Juni 1949 die erste Preissenkung.

→ „Die erste große Preissenkung in der Sowjetischen Besatzungszone“, Seite 863

Der 22-jährige Jugend-Sekretär im FDJ-Kreisverband Arnstadt, Heinrich Kellner, ertrank am 28.7.1949 beim Baden in der Elbe in Bad Schandau.

Anfang August 1949 verhaftete die Volkspolizei den Eisengroßhändler Paul Schnell.

→ „Eisengroßhändler Schnell wegen Wirtschaftssabotage verhaftet“, Seite 864

Der „Zelt-Zirkus Gebrüder Hill“ gastierte vom 13. bis 21.8.1949 in Arnstadt auf dem Wollmarktsplatz.

In Westdeutschland fand am 14.8.1949 die erste Wahl zum Deutschen Bundestag statt. Die CDU / CSU wurde stärkste Kraft, die SPD folgte aber dicht dahinter. Insgesamt zogen elf Parteien in den Bundestag ein.

120 Feuerwehrleute aus Arnstadt und Umgebung bekämpften am 27.8.1949 das Großfeuer in der Günthersmühle.

→ „Großfeuer in der Günthersmühle“, Seite 864

→ „Nachspiel zum Brand in der Günthersmühle“, Seite 867

In der Bundesrepublik Deutschland fanden am 7.9.1949 in Bonn die konstituierenden Sitzungen von Bundestag und Bundesrat statt. Alterspräsident Paul Löbe eröffnete die Bundestagsitzung und übergab die Leitung später an den gewählten Bundestagspräsidenten Erich Köhler. Der Bundesrat wählte den nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Karl Arnold zum Vorsitzenden und damit zum Stellvertreter des Bundespräsidenten.

Am 12.9.1949 wählte die Bundesversammlung im zweiten Wahlgang Theodor Heuss zum Bundespräsidenten, sein stärkster Gegenkandidat war Kurt Schumacher.

Am 15.9.1949 wählte der Bundestag mit exakt der benötigten Mehrheit Konrad Adenauer zum Bundeskanzler. Dieser bildete eine Regierungskoalition aus CDU/CSU, FDP und Deutscher Partei.

Der in Arnstadt geborene Komponist Walter Jäger, von dem die Lieder „Wenn abends die Heide träumt“, „Kleine Anjuscka“ usw. stammen, gastierte am Sonnabend, dem 24.9.1949, in Arnstadt im Haus des Volkes.

Deutsche Demokratische Republik

Am 7.10.1949 wurde eine Provisorische Regierung der Deutschen Demokratischen Republik gebildet und damit die DDR gegründet.

Die erste DDR-Briefmarke erschien am 9.10.1949. Sie trug noch, wie die Briefmarken in der SBZ, die Aufschrift „Deutsche Post“. Es war eine Sonderbriefmarke anlässlich 75 Jahre Weltpostverein.

Erste DDR-Briefmarke



Wilhelm Pieck (SED) wurde am 11.10.1949 (auf Vorschlag des Vorsitzenden der CDU, Otto Nuschke) zum Präsidenten der DDR gewählt. Er war der erste und gleichzeitig letzte Präsident der DDR.

Erich Honecker übernahm die FDJ.

Die UdSSR nahm am 15.10.1949 als erster Staat diplomatische Beziehungen zur neu gegründeten DDR auf. Es folgten: Albanien, Bulgarien, China, Nordkorea, Polen, Rumanien, CSSR, Ungarn.

Die Nationalhymne der DDR wurde erstmals vom Zentralorchester des Ministeriums des Inneren am 7.11.1949 auf dem August-Bebel-Platz in Ost-Berlin öffentlich vorgetragen.

Am Montag, dem 21.11.1949, eröffneten in Arnstadt 2 Konsum-Verkaufshäuser:

1. Möbelhaus in der Marktstraße
2. Schuhhaus in der Erfurter Straße 31

Vor der Großen Strafkammer I Erfurt wurde im Dezember 1989 der Lebensmittelverteiler Fritz Rother aus Arnstadt wegen Vergehens gegen das Kontrollratsgesetz 50 bzw. die Wirtschaftsverordnung verurteilt.

→ „Unzuverlässiger Verteiler mußte sich vor Gericht verantworten“, Seite 866

Der 4½-jährige Reinhard Scharff kam am 22.12.1949 in der Ohrdruffer Straße bei einem Verkehrsunfall ums Leben.

→ „Tödlicher Unfall“, Seite 866

1950

An die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung wurden ab 1.1.1950 Ausweise ausgegeben, die die Inhaber berechnigte „die nötigen Maßnahmen zu ergreifen und durchzuführen“, um die Sicherheit und Ordnung zu sichern.

Dieser Ausweis hier wurde später mittels Rotstift ungültig gemacht.



Die UdSSR löste im Januar 1950 die 3 unter ihrer Kontrolle befindlichen Internierungslager Buchenwald, Sachsenhausen und Bautzen auf.

→ „Auflösung der Sowjetischen Internierungslager auf deutschem Boden“, Seite 867

Anlässlich des 200. Todestages von Johann Sebastian Bach († 28.7.1750) gab es in Arnstadt bereits Anfang Januar 1950 einen Sonderstempel mit einer graphischen Komposition einer stilisierten Barockorgel und Bildnis des Komponisten.



Der 38½-jährige Walter Döll stürzte am 24.1.1950 in Meiningen aus dem Zug und zog sich tödliche Verletzungen zu.

Döll, Louis Paul Walter; w. in Arnstadt, Lohmühlenweg 13; Handelsmann
* 5.6.1911 in Sonneberg
† 24.1.1950, 8.10 Uhr, in Meiningen, zwischen Kilometerstein 10,8 und 10,9 (Unfall)

Die Gründung des Ministeriums für Staatssicherheit erfolgte am 8.2.1950.

Der gefürchtete „Backenbeißer“, ein verkommenes Subjekt, das in fast 50 Fällen Notzucht und Notzuchthandlungen an Frauen und Mädchen begangen hatte und die Opfer in die Wangen biß, wurde Ende Januar endlich unschädlich gemacht.

→ „Der »Frauenscheck« aus Dannheim und der »Backenbeißer« von Arnstadt“, Seite 874

Die Stadtverordnetenversammlung beschloß Anfang Februar 1950 den Abriß des Marlitt-Denkmal durchzuführen zu lassen, weil angeblich die Schriften der Marlitt keinen erzieherischen Wert mehr besitzen. **Für** den Abriß stimmten die Abgeordneten der SED und der CDU, während die Mitglieder der LDP sich der Stimme enthielten.

→ „Marlitt-Denkmal wurde entfernt“, Seite 866

Die sowjetische Kontrollkommission in Arnstadt wurde im Februar 1950 aufgelöst. Der letzte Kommandant, Oberstleutnant Scharenko, trug sich zum Abschied in das „Goldene Buch der Stadt Arnstadt“ ein. Die Mädchenschule, in der sich die Diensträume der sowjetischen Kommandantur befunden hatten, wurde der Stadtverwaltung zurückgegeben, die sie nun wieder für Schulzwecke herzurichten begann.

Ebenfalls im Februar 1950 wurde das Gebäude zwischen Post und dem Landratsamt als „Haus der Jungen Pioniere“ übergeben. Es trug den Namen des Vorkämpfers der Kinderbewegung „Kurt Löwenstein“.

Die ersten Briefmarken mit der Aufschrift „Deutsche Demokratische Republik“ erschienen am 2.3.1950. Sie wurden oft fälschlich als die ersten DDR-Briefmarken bezeichnet. Die erste Briefmarke der DDR ist aber bereits am 9.10.1949 mit der alten Aufschrift „Deutsche Post“ herausgegeben worden.



erste Briefmarken mit der Aufschrift „Deutsche Demokratische Republik“

Der Schuhmacher Hugo Willy Robert Fischer starb in Arnstadt auf dem Hauptbahnhof, als er in den Zug einsteigen wollte.

Fischer, Hugo Willy Robert; w. in Böhlen, Kreis Arnstadt, Ortsstraße 40; Schuhmacher

* 1.7.1887 Rudolstadt

† 24.3.1950, 11.00 Uhr, auf dem Bahnsteig des Hauptbahnhofes; Tod beim Besteigen des Zuges (akuter Herztod)

Die Hebamme Martha Eckstein stellte am 1.4.1950 wegen Erreichung der Altersgrenze ihre Tätigkeit ein. Als Nachfolgerin wurde die Hebamme Paula Rosenfeld (Reichpietschstraße 11) eingesetzt.

Die Tageszeitung „Thüringer Volk“ (Organ des Landesverbandes Thüringen der SED) trug ab 6.4.1950 den Namen „Das Volk“.

Albert Olmerjahn, der Anfang 1950 wegen fahrlässiger Brandstiftung verurteilt worden war, wurde im April (fast) freigesprochen.

→ „Nachspiel zum Brand in der Günthersmühle“, Seite 867

Die Sowjetregierung beschloß Mitte Mai 1950 (nach Vereinbarung mit der polnischen Regierung) die restliche von der DDR noch zu zahlende Summe an Reparationszahlungen um 50 %, das heißt, bis auf 3171 Millionen Dollar herabzusetzen. Die bisher in den 5 Jahren seit Beendigung des Krieges geleisteten Reparationen machten die Summe von 3658 Millionen Dollar aus. Es wären also ohne die Halbierung noch 6342 Millionen Dollar zu zahlen gewesen.

Der Zelt-Zirkus „Schollini“ brachte ab 16.5.1950 einige Tage lang „Menschen-Tiere-Sensationen“ nach Arnstadt.

In der DDR wurde die Volljährigkeit von 21 auf 18 Jahren herabgesetzt.

Die Mutter Christel Marie Anna Catharina Ingeborg Meyer (w. in Arnstadt, An der Weiße 18) tötete ihr neugeborenes Kind Andreas (* 28.5.1950 in Arnstadt) noch am Tage der Geburt.

Der diesjährige Wollmarkt fand vom 18. bis 25.6.1950 statt.

Dem ehemaligen Kreisleiter der NSDAP, Wilhelm Mütze, wurde am 26. und 27.6.1950 im „Haus des Volkes“ in Arnstadt der Prozeß gemacht. Für seine Verbrechen, besonders an den Arnstädter Juden, erhielt er lebenslänglich Zuchthaus. Der Staatsanwalt hatte die Todesstrafe gefordert.

Am 1.7.1950 trat eine Verordnung in Kraft, wonach Arnstadt nicht mehr kreisfrei war, sondern in den Kreis Arnstadt eingegliedert wurde.

In der Polnischen Grenzstadt Zgorzelec, dem nun polnischen Teil von Görlitz, wurde am 6.7.1950 das „Abkommen über die Markierung der festgelegten und bestehenden Staatsgrenze“ *) von Otto Grotewohl (DDR) und Jozef Cyrankiewicz (Polen) unterzeichnet.

Über eine neue Preissenkung am 17.7.1950 freuten sich die Verbraucher in der DDR.
→ „Preissenkung der HO“, Seite 868

Die Gebeine von Johann Sebastian Bach wurden am 28.7.1950 in der Leipziger Thomaskirche zur letzten Ruhe beigesetzt.

Wegen eines, fast 2 Jahre zurückliegenden tödlichen Verkehrsunfalls mußte sich im August der Gast- und Landwirt Fritz Beck aus Elleben vor Gericht verantworten.
→ „Ungeklärter tödlicher Verkehrsunfall“, Seite 869

Das Gebäude Gerastraße 4 wurde ab September 1950 als Pionierhaus umgebaut.

Am 5.9.1950 erfolgte mit sofortiger Wirkung das Verbot der Sekte „Zeugen Jehovas“.
→ „Zeugen Jehovas (Bibelforscher)“, Seite 332

Am 15.10.1950 fanden Volkswahlen statt.
→ „Volkswahlen am 15.10.1950“, Seite 869

Am 7. und 8.11.1950 wurden Tageshöchsttemperaturen von plus 20 Grad Celsius erreicht.

Das am 6.7.1950 unterzeichnete „Abkommen über die Markierung der festgelegten und bestehenden Staatsgrenze“ wurde am 29.11.1950 in Berlin ratifiziert. Damit trat es offiziell in Kraft.

134 Gaslaternen, die infolge des Zweiten Weltkrieges beschädigt waren, wurden bis Ende November 1950 wieder instandgesetzt. Diese Zahl 134 entsprach einem Drittel des Vorkriegsbestandes.

*) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland erhob zwar faktisch seit dem Warschauer Vertrag von 1970 keine Ansprüche mehr auf die Gebiete östlich der Oder-Neiße-Linie, erkannte die Grenze aber endgültig erst am 14.11.1990 im Zuge des völkerrechtlichen Deutsch-Polnischen Grenzvertrags an, um den Wiedervereinigungsprozeß zwischen den beiden deutschen Staaten nicht zu gefährden. Auch sollten die Sorgen der europäischen Nachbarstaaten vor einem wiedererstarkenden Deutschland, besonders in Polen, entkräftet werden.

Eine durch die Kontrollabteilung des Kreisamtes durchgeführte Prüfung bei der Firma Hans Elfers, Rosenstraße 11, „zeigte ein Bild verlotterter Geschäftsführung“, die Veranlassung gab, behördlicherseits dieses Geschäft sofort zu schließen.

→ „Wirtschaftsverbrecher entlarvt“, Seite 870

1951

Der erste Fünfjahrplan (auch „Fünfhjahresplan“ oder „5-Jahres-Plan“) trat am 1.1.1951 in Kraft.

Seit Bestehen der Tageszeitung „Das Volk“ war am 30.4.1950 erstmalig eine Überschrift farbig (rot) gestaltet:

**Es lebe
der 1. Mai - der Kampftag für den Frieden!**

Auf der Hammerwiese fand vom 1. bis 8.4.1951, täglich ab 14.00 Uhr, ein Frühlingsfest statt.

Der fast 12 Jahre alte Schüler Winfried Spieding ertrank am 26.5.1951 im Stadtbad.

Spieding, Lothar Winfried; w. in Arnstadt, Pfortenstraße 2; Schüler

* 6.7.1939 in Dannheim

† 26.5.1951, 12.30 Uhr, in Arnstadt, im Stadtbad Wollmarkt (Unfall)

Der Wollmarkt fand vom 17. bis 24.6.1951 statt.

Mit Wirkung vom 12.7.1951 wurden die Arbeitsämter in der DDR abgeschafft.

Zu den „III. Weltfestspielen der Jugend und Studenten“ (5.-19.08.1951) in Berlin nahmen ca. 1000 Jugendliche aus dem Kreis Arnstadt teil.

Der 84½-jährige Ernst Hugo Motitz Fromman ertrank am 30.7.1951 in der Weiße.

Fromman, Ernst Hugo Motitz; w. Arnstadt, Bärwinkelstraße 22; Lederfärber

* 28.1.1867 Arnstadt

† 30.7.1951, 6.00 Uhr, in der Weiße, unmittelbar an der Brücke am Dammweg

Im August 1951 stand Elfriede Jahn wegen „Teilnahme an der Boykotthetze gegen unseren Staat und seine Einrichtungen“ vor der Großen Strafkammer Erfurt.

→ „Zuchthaus für eine Zeugin Jehovas“, Seite 870

Erstmals wurde am 1.9.1951 in Arnstadt ein Bauernmarkt durchgeführt.

→ „Der erste Bauernmarkt“, Seite 870

Der im Jahre 1950 gefaßte Beschluß, das Marlitt-Denkmal abzureißen, wurde 1951 verwirklicht.

Die erste Arnstädter Dahlienschau fand vom 15. bis 17.9.1951 im Stadtpark statt. Zu sehen waren über 70.000 Dahlien in ca. 200 Sorten.

Wikipedia: Dahlien sind ausdauernde oder krautige Pflanzen, die am Stängelgrund manchmal etwas verholzen, selten kletternde Epiphyten (*Dahlia macdougalii*). Sie bilden Knollen oder knollig verdickten Rhizome als Überdauerungsorgane. *Dahlia macdougalii* bildet Luftwurzeln. Die aufrechten, meist unverzweigten Stängel stehen je nach Sektion einzeln, zu zweit bis viert oder zahlreich in Bündeln. Die echt gegenständig oder in dreizähligen Wirteln angeordneten Laubblätter sind einfach bis dreizählig fiedrig zusammengesetzt; der Blattrand kann fein bewimpert sein. Nebenblätter sind häufig vorhanden.



Klaus Horn aus Arnstadt wurde im Dezember 1951 zum Studium in die Sowjetunion verabschiedet. Er wollte dort an der Lomonossow-Universität Rechtswissenschaft studieren.

Am 6.10.1951 fand erneut in Arnstadt ein Bauernmarkt statt.

Die Rationierung vieler Produkte, außer Fleisch, Fett und Zucker, wurde mit Wirkung vom 8.10.1951 in der DDR abgeschafft.

Rudolf Herrmann wurde zum Vorsitzenden des Rates des Kreises berufen.

Im Wettbewerb der HO-Gaststätten Thüringens aus Anlaß des Monats der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft konnte im Dezember 1951 in einer Feierstunde zu Ehren des 72. Geburtstages Stalins (* 21.12.1879 Gorki, Georgien) die Betriebsgruppe der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft der HO-Gaststätte Arnstadt als Landessieger ausgezeichnet werden.

Am 3.11. und am 1.12.1951 fanden erneut in Arnstadt Bauernmärkte statt.

Zum 3. Pioniergeburtstag am 13.12.1951 wurde das Pionierhaus „Ernst Thälmann“ seiner Bestimmung übergeben.

Am 15.12.1951 gründeten 17 Eisenbahner die BSG Lok Arnstadt. Als Vorsitzender wurde Roland Gänzler gewählt. Zunächst gab es die Sektionen Fußball und Tischtennis. In den späteren Jahren folgten Leichtathletik, Kegeln, Schach, Bogenschießen, Federball, Basketball, Freizeit- und Erholungssport, Turnen und Gymnastik, Volleyball, Wandern und Bergsteigen.

1952

Ein Arnstädter Kraftfahrer, der am 7.1.1952 in Gräfenroda einen Verkehrsunfall verursachte, verließ die Unfallstelle, ohne sich um den Verletzten zu kümmern.

→ „Verkehrsunfall mit Fahrerflucht“, Seite 871

Eine einmalige Welthöchstleistung in Sachen Pünktlichkeit gelang den Arnstädter Eisenbahnern auf dem Hauptbahnhof am 31.1.1951. Sie ließen den fahrplanmäßigen Zug 11.46 Uhr in Richtung Ilmenau bereits 10 Minuten früher abfahren. Etwa 50 Reisende konnten dadurch diesen Zug nicht erreichen.

Am 1.2.1952 wurde das Kinderheim „Hanno Günther“ an der Hohen Bleiche seiner Bestimmung übergeben.

In Warschau faßte man am 14.2.1952 den Beschluß, die Friedensfahrt in diesem Jahr erstmals auch durch das Gebiet der DDR zu führen.

Im April 1951 fand ein Prozeß gegen 5 Betriebsleitungsmitglieder des Arnstädter Taschenlampenwerkes „Daimon“ wegen Sabotage statt.

→ „Der Daimonprozeß“, Seite 871

Die Internationale Friedensfahrt (nach der Tour de France das zweitgrößte Straßen-Radrennen der Welt) vom 1. - 13.5.1952 führte erstmals durch die DDR.

Zirkus Busch kam mit seinem gesamten Wagen- und Tierpark am 3.5.1952 nach Arnstadt und blieb 3 Tage hier. Gezeigt wurden vor allem:

- ◆ indische Riesenelefanten
- ◆ vollendete Freiheitsdressuren
- ◆ großes Exotenpotpourri mit Elefanten, Kamelen, Lamas und Zebras

In Durchführung des von der Volkskammer am 23.5.1952 beschlossenen Gesetzes über die Staatsanwaltschaft der DDR wurden mit Wirkung vom 1.6. die bisherigen Amtsanwaltschaften aufgelöst und Kreisstaatsanwaltschaften gebildet. Erster Leiter der Kreisstaatsanwaltschaft Arnstadt wurde der bisherige Oberstaatsanwalt Milbradt aus Meiningen.

Die erste LPG der DDR wurde am 8.6.1952 in Merxleben bei Langensalza gegründet.

Wollmarkt fand vom 14. bis 22.6.1952 statt.

Am 15.6.1952 fand die diesjährige Bauernmesse in Verbindung mit dem Wollmarkt statt.

Die Kleingärtner der Anlage BAHLESEN an der Ichtershäuser Straße hatten sich ein neues Kulturheim aufgebaut. Am Sonntag, dem 13.7.1952, erfolgte ab 14.00 Uhr die feierliche Einweihung.

Am 18.7.1952 wurde in Gossel die erste LPG des Kreises Arnstadt unter Vorsitz von Hugo Straumann gegründet. Ihr folgte am 27.7. die LPG Griesheim unter Erich Wolff.

Durch Gesetz vom 23.7. erfolgt am 25.7.1952 die Aufteilung des Landes Thüringen in 32 Land- und 4 Stadtkreise, welche die drei Bezirke Erfurt, Gera, Suhl bildeten.

→ „Die neue Kreiseinteilung“, Seite 872

→ „Ortsverzeichnis des Landkreises Arnstadt“, Seite 872

Der Rat des Bezirkes Erfurt trat am 5.8.1952 zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Die einzelnen Posten der 14 Ratsmitglieder standen aber schon lange fest. Vorsitzender des Rates des Bezirkes wurde Willy Gebhardt, auch das stand lange vorher fest.

Am 7.8.1952 erfolgte die Gründung der Gesellschaft für Sport und Technik (GST) als Massenorganisation für vormilitärische Ausbildung und zur Förderung von Wehrsportarten.

Die Pionierorganisation erhielt anlässlich des 1. Pioniertreffens am 23.8.1952 den Namen „Ernst Thälmann“.

Der neue Kreistag trat am Donnerstag, dem 28.8.1952, zu seiner ersten konstituierenden Sitzung zusammen. Der bisherige Landrat Rudolf Herrmann wurde, auf Vorschlag des 1. Kreissekretärs der SED Helmut Lindenlaub, Vorsitzender des Rates des Kreises. Diesen Posten hatte er aber schon seit dem Jahre 1951 inne.

Vom Ende des Jahres 1948 bis in den August 1949 hinein ereigneten sich in der Umgegend von Arnstadt sowie in der Stadt selbst und bis zum Steiger bei Erfurt fortgesetzt Überfälle auf Frauen und junge Mädchen. Am 11.9.1952 mußten sich die Täter vor Gericht verantworten.

→ „Der »Frauenscheck« aus Dannheim und der »Backenbeißer« von Arnstadt“, Seite 874

Die Dahlienschau im Stadtpark fand vom 13. bis 15.9.1952 statt. Sie war verbunden mit einer Leistungsschau der Gaststätten, des Handels und der Industrie.

Vom 22. bis 24.9.1952 gastierte der Zweimastzirkus „Barlay“ aus Berlin in Arnstadt.



Im Oktober wurde in Arnstadt eine Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft gegründet. Sie trug den Namen „XIX. Parteitag der KPdSU“ *). Die Funktion des Vorsitzender bekam der Kollege Karl Köcher. Bereits am Tage der Gründung beschloß die LPG, als erste unseres Bezirkes, nicht nur die landwirtschaftliche Nutzfläche (86 Hektar) zu bewirtschaften, sondern auch das Vieh (12 Kühe, 100 Schweine, 29 Schafe) gemeinsam zu halten.

Obwohl in der DDR noch nicht einmal ein Fernseh-Versuchsprogramm angelaufen war, gab es ab 16.11.1952 die ersten Fernsehgeräte vom Typ „Leningrad“ zu kaufen.

Der „Leningrad“ war in der UdSSR entwickelt worden und als sowjetisches Reparationsgut wurde er in der DDR gefertigt. OSW lieferte die gesamte Röhrenbestückung, und das Sachsenwerk in Radeberg (Rafena) baute das Gerät. Etwa 65.000 Apparate wurden hergestellt, von denen nur rund 200 Stück in der DDR verblieben, die dann zur Demonstration der Fernsehversuchssendungen in öffentlichen Räumen dienten. Im Handel wurde er für stolze 3500,- Mark angeboten.



Fersehgerät Typ „Leningrad“

Die 65½-jährige Witwe Anna Klare Remdt kam am 17.12.1952 bei einem Verkehrsunfall ums Leben.

Remdt, Anna Klare verwitwet gewesene Beyer geb. Reißland

* 14.4.1887 Arnstadt

† 17.12.1952 10.25 im Städtischen Krankenhaus, infolge Verkehrsunfall

Vom Fernsehzentrum Berlin-Adlershof wurde am 21.12.1952 das offizielle Fernseh-Versuchs-Programm gestartet und die Aktuelle Kamera ausgestrahlt.

1953

Die Firma Boll & Sohn in Arnstadt produzierte im Januar 1953 Reinigungsmittel für die Firma Köllmer KG Arnstadt, statt die dringend benötigten Destillate für den volkseigenen Betrieb Dachpappenfabrik Wasungen zu fertigen.

→ „Saboteuren am Fünfjahrplan wurde das Handwerk gelegt“, Seite 875

Um eine alte Tradition wieder aufleben zu lassen, fand am 7.2.1953 in Arnstadt ein großes Faschingsfest statt:

- ◆ 14.00 Uhr festlicher Umzug durch die Straßen der Stadt
- ◆ 15.30 Uhr Kinderfasching
- ◆ 15.30 Uhr Elferratsitzung
- ◆ 20.00 Uhr Hofball im Restaurant Wagner
- ◆ 20.00 Uhr Beginn des Faschingstrubels auf allen Sälen

*) Der XIX. Parteitag der KPdSU fand vom 5. bis 14.10.1952 in Moskau statt.

Es war der erste Parteitag nach dem Krieg. Auf diesem Parteitag erfolgte die grenzenlose Huldigungen an Stalin. Der bereits laufende 5. Fünfjahrplan (1951-1955) wurde verabschiedet und einige Änderung des Parteistatuts vorgenommen.

Die Bezeichnung Bolschewiki wurde aus dem Parteinamen gestrichen und die Partei in KPdSU umbenannt.

Die „Zuchtgemeinschaft der Rassegeflügelzüchter“ im „Zentralverband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter Arnstadt“ veranstaltete am 14. und 15.2.1953 in den Sälen des „Haus des Volkes“ wieder eine ihrer, in der gesamten DDR bekannten, Großschauen. Zur Schau gelangten wie alljährlich:

- | | | |
|------------------|---------------|----------|
| ◆ Großgeflügel | ◆ Hühner | ◆ Tauben |
| ◆ Wassergeflügel | ◆ Zwerghühner | |

Generalissimus der Sowjetunion Josef Wissarionowitsch Stalin starb am 5.3.1953 im Alter von 73 Jahren.

DDR-Sonderbriefmarke zum
1. Todestag am 5.3.1954



Für den zur Bezirksparteischule delegierten 1. Kreissekretär der SED, Helmut Lindenlaub, wurde im März 1953 der 30-jährige Helmut Meister zum 1. Kreissekretär gewählt.

Am Freitag, dem 20.3.1953, entdeckte man hinter der Gaststätte „Wolfsschlucht“ in Arnstadt ein illegales Warenlager entdeckt.

→ „Riesiges Hamsterlager in der »Wolfsschlucht« aufgefunden“, Seite 875

Um dem Personalmangel in der Landwirtschaft zu begegnen, faßte das Politbüro der DDR im April 1953 den Beschluß „Industriearbeiter aufs Land“. Die Industriearbeiter, die diesem Ruf folgten, erhielten eine einmalige Beihilfe in Höhe von 600 DM und darüber hinaus wurde ihnen Lohnausgleich gewährt.

Am Sonntag, dem 3.5.1953, fand auf dem Sportplatz Rudolstädter Straße ein „Großes Reit-, Spring- und Fahrturnier“ statt.

Das Kreisgericht Arnstadt verhandelte am 7.5.1953 gegen den 81-jährigen Rentner Elvir Rettinger aus Arnstadt, wegen unzüchtigen Handlungen an einem Kind.

→ „Ein 81-jähriger Lustmolch“, Seite 876

Chemnitz wurde am 10.5.1953 aus Anlaß des 135. Geburtstages von Karl Marx (* 5.5.1818 Trier; 14.3.1883 London) in „Karl-Marx-Stadt“ umbenannt.

In der am Donnerstag, dem 28.5.1953, unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Otto Grotewohl stattfindenden Sitzung des Ministerrats der DDR wurde der Beschluß gefaßt, die Arbeitsnormen im Durchschnitt um mindestens 10 % zu erhöhen.

Der 62-jährige Gärtner Emil Franz Mocker ließ sich am 10.6.1953 vom Zug überfahren.

Mocker, Emil Franz; w. Arnstadt, Wachsenburgallee 2; Gärtner

* 4.6.1891

† 10.6.1953, 6.20 Uhr, Bahnstrecke Arnstadt / Süd – Hauptbahnhof, Kilometerstein
11

Der diesjährige Wollmarkt fand vom 13. bis 21.6.1953 statt.

Auf Grund der Erhöhung der Arbeitsnormen brachen am 17.6.1953 in der DDR „Unruhen“ aus. In Arnstadt jedoch standen die Einwohner „treu zur Seite der Regierung und des Zentralkomitees“.

Der 58-jährige Bautischler Günther Kessel kam am 25.7.1953 bei einem Unfall ums Leben.

Kessel, Karl Günther; w. Arnstadt, An der Weiße 2; Bautischler

* 31.7.1895 Arnstadt

† 25.7.1953, 7.00 Uhr, Arnstadt, Bärwinkelstraße 33

„Circus Busch“ gastierte vom 27.7.1953 an insgesamt 3 Tage in Arnstadt.



Materialwagen vom Zirkus Busch

Die erste Spätverkaufsstelle in Arnstadt wurde durch die „Konsumgenossenschaft Arnstadt e.G.m.b.H.“ am 1.8.1953 in der Mozartstraße eröffnet. Dort konnte man werktags (auch sonnabends) von 7.00 bis 19.00 Uhr durchgehend einkaufen.

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am 1.8.1953, gegen 16.00 Uhr, in Arnstadt an der Straßenkreuzung Wachsenburgallee - Gothaer Straße - Rosenstraße.

→ „Ein tödlicher Verkehrsunfall“, Seite 876

Die Arnstädterin Käthe Hildebrandt begann Anfang September 1953 ein 5-jähriges Studium in der Sowjetunion, um Gesangspädagogin und Opernsängerin zu werden.

Seit 13.8.1953 wurden auf den Feldern der LPG Arnstadt Mähdrescher „Stalinez 4“ aus der Sowjetunion eingesetzt.



„Stalinez 4“

Am 5. und 6.9.1953 fand in Arnstadt wieder eine Dahlienschau statt.

Am Mittwoch, dem 23.9.1953, passierte auf der Ichtershäuser Straße in Höhe der „Transmasch Rudisleben“ wieder ein schwerer Verkehrsunfall.

→ „Verkehrsunfall, wieder mit tödlichem Ausgang“, Seite 876



Im Wettbewerb um die Wanderfahne des Ministerrates wurde die Arnstädter LPG „XIX. Parteitag der KPdSU“ Republiksieger und am 19.10.1953 ausgezeichnet.

Die Produktionsgenossenschaft „XIX. Parteitag der KPdSU“ in Arnstadt hat seit ihrem Bestehen stolze Erfolge errungen. Die Genossenschaftsbauern haben unermüdlich mit dazu beigetragen, daß die Versorgung unserer Werktätigen verbessert wird. In Anerkennung ihrer großen Leistungen im „Massenwettbewerb zur rechtzeitigen und verlustlosen Einbringung der Ernte“ erhielt die Genossenschaft die Wanderfahne des Ministerrates und eine Prämie in Höhe von DM 10.000.- Die Wanderfahne des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik hat ihren Ehrenplatz im Klubhaus der Genossenschaft.

Zentralbild TBD (Helmut Schaar)

Am 6.10.1953 mußte sich der 19-jährige Wolfgang Steitz aus Arnstadt wegen Diebstahls von 5 Fahrrädern vor den Schranken der Strafkammer des Kreisgerichts Arnstadt verantworten.

→ „2 Jahre Zuchthaus für Fahrraddieb“, Seite 877

Im November 1953 erfolgte in der Aula der Theodor-Neubauer-Schule die Eröffnung der Außenstelle Arnstadt der „Volksmusikschule Erfurt“.

Der frühere Maler und zeitweiliger Gebietsvorstand der IG Bau/Holz, Benno Braune, stand wegen Unterschlagung im November 1953 vor dem Bezirksgericht Erfurt.

→ „Braune mußte ins Zuchthaus“, Seite 877

Tierfotograf und Schriftsteller Helmut Drechsler *), der 37-jährige energische Bengt Berg Deutschlands, wie er in seiner Heimatstadt Colditz genannt wurde, kam am 27.11.1953 nach Arnstadt, um hier Vorträge zu halten.



Helmut Drechsler

) Helmut Drechsler (18.9.1916 in Colditz / Sachsen; † 4.2.1960 im Tschad) war ein deutscher Fotograf. In seinem Werk spezialisierte er sich auf Tier- und Landschaftsaufnahmen. Anfänglich dienten ihm seine Heimatstadt und deren Umgebung als Motive. Während seines Studiums der Zeitungswissenschaften unternahm er mehrere Fotoreisen durch Europa. Später widmete er sich während verschiedener Expeditionen der Tierwelt des afrikanischen Kontinents. Seine Bilder erschienen in einer Reihe von Bildbänden. In seiner Geburtsstadt Colditz gründete er das Institut für Tierfotografie. In der Nacht vom 3. auf den 4.2.1960 stürzte Drechsler während einer Forschungsreise durch Französisch-Äquatorialafrika in der Nähe von Fort Archambault das Steilufer des Schari herunter und erlag am Vormittag des nächsten Tages den Folgen seines dabei erlittenen doppelten Schädelbasisbruches.

Nach einem Jahr ihres Bestehens hatte die LPG „XIX. Parteitag der KPdSU“ 46 Mitglieder und rund 300 Hektar Land.

Der Fleischer Alfons Hartberger aus Arnstadt sendete im Oktober 1953 eine Teewurst, in welcher 500,00 DM versteckt waren, nach Westdeutschland.

→ „Eine »schwere« Wurst“, Seite 877

Der Kaninchenzuchtverein T 11 Arnstadt führte am Sonnabend, dem 5. und Sonntag, dem 6.12.1953, in der Turnhalle der Theodor-Neubauer-Schule eine „Kaninchen- und Produktschau“ durch.

Über das 6. Kind des Ehepaars Janula (Lohmühlenweg 25b), mit dem schönen Namen Sigrid (* 3.12.1953), übernahm Präsident Wilhelm Pieck die Ehrenpatenschaft. Die Ehrenurkunde und das Sparkassenbuch (auf dem 100.-- DM eingetragen waren) überbrachte der Vorsitzende des Rates des Kreises, Kollege Rudolf Herrmann, persönlich. Außerdem wurde ein Geschenkpaket überreicht, mit folgendem Inhalt:

- | | | | |
|------------------|---------------------|-----------------------|--------------|
| ◆ 12 Mullwindeln | ◆ 4 Strampelhöschen | ◆ 6 Jäckchen | ◆ 6 Hemdchen |
| ◆ 1 Badetuch | ◆ 1 Ausfahrgarnitur | ◆ 3 Wollschlüpferchen | |

Am Sonnabend, dem 19.12., wurde auf dem Marktplatz der Bauernmarkt eröffnet. Zum Verkauf gelangten:

- | | | | |
|-------------------|-----------------|----------|----------|
| ◆ Rindfleisch | ◆ Hammelfleisch | ◆ Butter | ◆ Gemüse |
| ◆ Schweinefleisch | ◆ Milch | ◆ Obst | |

1954

Am 21.1.1954 verabschiedeten sich die Abgeordneten des Kreistages von dem Vorsitzenden des Rates des Kreises, Genossen Rudolf Herrmann, den die SED zu einer wichtigen Funktion im Bezirksmaßstab abberufen hatte. Neuer Vorsitzender wurde Hans Schiller.

Einem Betriebsunfall fiel der 43½-jährige Otto Walter Kurt Schade zum Opfer.

Schade, Otto Walter Kurt; w. in Marlishausen

* 13.9.1912 in Dornheim

† 9.2.1954, 10.45 Uhr, in Arnstadt, Ablaufberg des Güterbahnhofes

Hermann Stange wurde am 10.2.1954 zum neuen Bürgermeister von Arnstadt gewählt.

Das Urteil gegen die Aufsichtsratsmitglieder von der Mergell-Brauerei

- | | |
|---------------|---------------|
| ◆ Dr. Geiger | ◆ Hüttener |
| ◆ Burgsmüller | ◆ Flörchinger |

wegen Wirtschaftssabotage wurde am 5.4.1954 gefällt. Das Strafmaß lag zwischen einem und drei Jahren Zuchthaus. August Mergell, der erst **nach** der vorgeworfenen Transaktion aus der Kriegsgefangenschaft gekommen war, wurde zwar „wegen Mangel an Beweisen“ freigesprochen, aber das gesamte Vermögen der Brauerei wurde ohne jede weitere Begründung eingezogen.

Die satirisch-humoristische Zeitschrift „Frischer Wind“ erschien ab 7.5.1954 in der DDR unter dem neuen Namen „Eulenspiegel“. Sie war jeden Freitag zum Preis von 0,40 DM zu haben.

Der riesige, 12-Masten-, 3 Manegen-Zirkus „AEROS“ gastierte vom 21. bis 24.5.1954 in Arnstadt auf dem Wollmarkt.



Er war der größte Zirkus der DDR.

Die Betriebssportgemeinschaft „Lokomotive Arnstadt“ hatte innerhalb von 15 Monaten auf dem Rudislebener Rasen ein Sportgelände erbaut, welches am Sonntag, dem 13.6.54, dem „Tag des Eisenbahners“, eingeweiht wurde.

Der fast 48-jährige Walter Licht erkrankte am 14.6.1954 in der Gera.

Licht, Max Walter Günther; w. in Arnstadt, An der Bachschleife 15
* 13.7.1906 in Arnstadt
† 14.6.1954, gegen 3.00 Uhr, in Arnstadt, Rudislebener Rasen, in der Gera, gegenüber dem Gaswerk (Unfall)



Anlässlich der 1250-Jahr-Feier fand in Arnstadt vom 12. bis 20.6.1954 eine Festwoche statt, in der u. a. ein Film gedreht wurde.

→ „Festprogramm zur 1250-Jahrfeier“, Seite 878

Eine Volksbefragung darüber, ob die Menschen einen Friedensvertrag wünschen oder ob die Besatzungstruppen bleiben sollen, fand am 27., 28. und 29.6.1954 in der DDR statt.

→ „Volksabstimmung“, Seite 878

Der Melker der LPG „XIX. Parteitag der KPdSU“, Paul Ladegast, traf im Juli 1954 auf der landwirtschaftlichen Ausstellung in Leipzig Markkleeberg mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Walter Ulbricht zusammen und berichtete ihm von seiner Arbeit.

Ein Unwetter in der Nacht vom 6. zum 7.8.1954 mit Hagelschlag richtete erhebliche Schäden vor allem in der Landwirtschaft und in den Gärtnereibetrieben an.

Der 28-jährige Heinz Romberger kam am 8.8.1954 infolge eines Unfalls ums Leben.

Romberger, Heinz Roland; w. in Geraberg; Technischer Betriebsleiter
* 12.5.1926 in Crispendorf
† 8.8.1954, 18.00 Uhr, in Arnstadt, Bärwinkelstraße 33 (Motorradunfall)

Der neue Musikpavillon in unmittelbarer Nähe des Theaters wurde im August 1954 eingeweiht.

Am Dienstag, dem 17.8.1954, ereignete sich im Jonastal ein folgenschwerer Verkehrsunfall, bei welchem der 26-jährige Kraftfahrer Wolfgang Bimbös ums Leben kam.

→ „Verkehrsunfall mit Todesfolge“, Seite 879

Bei der Post wurden am 1.10.1954 die Preise gesenkt:

- ◆ Briefe bis 20 g im Ortsverkehr von 16 auf 10 Pfennig
- ◆ Briefe bis 20 g im Fernverkehr von 24 auf 20 Pfennig
- ◆ Postkarten im Nah- und Fernverkehr von 12 auf 10 Pfennig

Die Jugendherberge „Werner Gottfeld“ wurde am Sonnabend, dem 9.10.1954, seiner Bestimmung übergeben. Sie hatte eine Kapazität von 68 Betten. Herbergsvater war Kollege Höpfner.

Der vom Filmatelier Lustermann, Erfurt, hergestellte Film „1250 Jahre Arnstadt“ wurde am Sonnabend, dem 23.10.1954, im vollbesetzten Theater vor zahlreichen Ehrengästen uraufgeführt.

Am 26.10.1954 fand man in Berlin die Leiche der Arnstädterin Erna Hoffmann, die schon lange vermißt worden war.

→ „Die Leiche der Mutter 3 Jahre lang in der Wohnung verborgen“, Seite 879

Der Röntgenzug „Aufbau“ kam am 2.11.1954 mit 4 aufgestellten transportablen Bildschirmgeräten zur Röntgenreihenuntersuchung für eine Woche nach Arnstadt.

Am 9.11.1954 fand in Arnstadt die Gründungsversammlung der Wohnungsbaugenossenschaft statt.

→ „Wohnungsbaugenossenschaft gegründet“, Seite 880

Am 14.11.1954 wurden in der DDR die Ausschüsse für Jugendweihe gebildet. Die erste Jugendweihe (nach denen der Weimarer Republik) sollte im Jahre 1955 stattfinden.

Am wird Die Einweihung der neueingerichteten Markthalle auf dem Marktplatz erfolgte am 27.11.54, um 8.00 Uhr, anlässlich des Bauernmarktes. Der Bauernmarkt bot folgende Produkte an:

- | | | |
|-------------------|-----------------|--------------|
| ◆ Rindfleisch | ◆ Hammelfleisch | ◆ Leberwurst |
| ◆ Schweinefleisch | ◆ Rotwurst | ◆ Knackwurst |

Die Kaninchenzüchter veranstalteten am 4. und 5.12.1954 (Sonnabend und Sonntag) die erste Kreisverbands-Ausstellung in der Turnhalle der Theodor-Neubauer-Schule. Rund 300 Tiere, vom 8 kg schweren Deutschen Riesen bis zum Zwerg, dem Hermelin, waren zu sehen.

1955

Der Umtauschkurs von DDR-Mark und D-Mark wurde mit Wirkung vom 7.1.1955 auf 1 : 1 festgelegt. Alles Andere wurde als „Schwindelkurs“ bezeichnet.

Der durch seine Konzerte in Buenos Aires, Sydney, Neuseeland, Jerusalem und in den Hauptstädten Europas berühmte „Negersänger“ Aubrey Pankey kam auf seiner Tournee durch die DDR Anfang April auch nach Arnstadt und sang im großen Saal des Klubhauses des VEB Chema.

In Berlin-Köpenick fanden am 27.3.1955 die ersten Jugendweihen statt.

Die „Sixtinische Madonna“ (und viele andere Kunstwerke) wurden am 1.4.1955 von der UdSSR an die Dresdner Nationalgalerie zurückgegeben.

Die erste Jugendweihe in Arnstadt war am 10.4.1955, um 9.00 Uhr, im Clubhaus der Chema. Das war, gleichzeitig mit Erfurt, die erste Jugendweihe in unserem Bezirk. Im Kreis Arnstadt erhielten 176 Mädchen und Jungen Weihe. Einer der Teilnehmer war Peter Weibezahl, Schüler der Dr.-Wilhelm-Külz-Oberschule.

Erstmalig wurde mit der Herausgabe der Sonderbriefmarken zu Ehren Friedrich Schillers (erster Ausgabetag 30.4.1955) ein „gebundener Wert“ geschaffen, der nur auf Sammlerausweis für Briefmarkensammler zu haben war.



erster „Sperrwert“

Der erste Arnstädter Naturpfad wurde vor Pfingsten unter Anleitung von Forstmeister Mahler von den Schülern und Pionieren des „Hauses der Jungen Pioniere“ und den Arbeitsgemeinschaften der „Station Junger Techniker“ fertiggestellt. Der Naturpfad, der vom Wasserwerk über Weinberg oberhalb der Hühnerfarm, großer Jungfernsprung, kleiner Jungfernsprung, Jonastalstraße, Franke-Bank zur Alteburg führte, war durch Hinweisschilder mit rotem Punkt gekennzeichnet.

Am Pfingstsonnabend, dem 28. 5.1955, 10.00 Uhr, fand im Vorraum des Heimatmuseums anlässlich der Neueröffnung der Stadtgeschichtlichen Abteilung des Heimatmuseums eine Feierstunde statt.

Der 18-jährige Schlosserlehrling Horst Dudek erschoss sich am 31.5.1955. Der Grund für diesen Selbstmord ist uns nicht bekannt.

Dudek, Horst Paul; w. in Arnstadt, Kauffbergstraße 1; Schlosserlehrling

* 2.2.1937 in Arnstadt

† 31.5.1955, 20.50 Uhr, in Arnstadt, im Gartenhäuschen hinter dem Haus Jonastal Nr. 10

Am 5.6.1955 wurde das Freibad an der Hammerecke eröffnet.

Zum ersten Mal nach Kriegsende fand in Arnstadt ein Kreis-Turn- und Sportfest statt (11. und 12.6.1955).

Wollmarkt war vom 18. bis 26.6.1955.

Der 4-Masten-Zirkus „Proscho“ kam am Montag, dem 11.7.1955, nach Arnstadt und blieb 3 Tage hier. Ein Zufall war, daß zu dieser Zeit (vom 8. bis 11.7.) im Filmpalast der Streifen „Carola Lamberti - eine vom Zirkus“ gezeigt wurde.



Zirkus „Proscho“, Oktober 2007

Der 32-jährige Traktorist Rudolf Hoyer und die 25-jährige Marie Ortloff begingen am 13.7. 1955 gemeinsam Selbstmord.

Hoyer, Johann Wilhelm Rudolf; w. in Alkersleben, Dorfstraße 25; Traktorist
* 15.5.1923 in Alkersleben

Er war verheiratet mit Christa Walburg Hoyer geb. Nöschel.

† 13.7.1955, gegen 14.00 Uhr, im Waldgelände Winklersberg (Plauesche Straße),
Tod durch erschießen

Ortloff, Marie geb. Pokorny; w. in Alkersleben, Dorfstraße 11

* 2.7.1930 in Selletitz, Kreis Saaz, ČSR

Sie war verheiratet mit Gerhard Werner Helmut Ortloff (h 13.10.1951 in Alkersleben).

† 13.7.1955, gegen 14.00 Uhr, im Waldgelände Winklersberg (Plauesche Straße),
Tod durch erschießen

Die in anderen Bezirken der DDR bereits mit Erfolg durchgeführten Verkehrsteilnehmerschulungen wurden jetzt auch bei uns praktiziert. Die erste Schulung fand am Mittwoch, dem 27.7.1955, um 20.00 Uhr, im VPKA Arnstadt statt.

Jeder Kraftfahrer erhielt eine Teilnehmerkarte, auf welcher die Anwesenheit eingetragen wurde.



Teilnehmerkarte des Autors dieser Chronik

Weil sie Ledermäntel und Lederhandschuhe sowie Häute verschoben hatten, wurden im August 1955 mehrere Personen der Lederfabrik Liebmann & Kiesewetter festgenommen.

→ „Verhaftungen in der Lederfabrik Liebmann & Kiesewetter“, Seite 880

Am Nachmittag des 13.8.1955 ging ein schweres Unwetter nieder, welches die sonst so gemächlich dahinfließende Weiße in einen reißenden Fluß verwandelte.

Eine Großkundgebung am 3.9.1955 um 10.00 Uhr auf dem Wollmarktsplatz wurde anlässlich des 10. Jahrestages des Beginns der „Demokratischen Bodenreform“ durchgeführt,.

Aus Anlaß des 50. Jahrestages des Besuches von Karl Liebknecht in Arnstadt, wurde am Sonntag, dem 25.9.1955, am Haus des „Güldenen Greif“ eine Gedenktafel enthüllt.

Der 80-jährige Arbeiterveteran Genosse Karl Schlöffel, der vor 50 Jahren an der Versammlung mit Karl Liebknecht teilgenommen hatte, nahm die feierliche Handlung der Enthüllung vor. Die Gedenkansprache hielt der um 1955 in Berlin wohnende Fritz Schörnig.

Damals, am 25.9.1905, hatte Karl Liebknecht im „Güldenen Greif“ zu der Arnstädter Bevölkerung gesprochen.



Diese Gedenktafel wurde am 25.9.1955 enthüllt.

Mehrere Sittlichkeitsverbrecher mußten sich vor Gericht verantworten.

→ „Sittlichkeitsverbrecher gefaßt“, Seite 881

→ „Der Glöckner von Ichtershausen - ein Kinderschänder“, Seite 882

→ „Noch so ein Wüstling“, Seite 882

Anfang September 1955 wurde die neue Berufsschule für Goldschmiede, die erste und vorläufig einzige in der DDR, im Hopfengrund eröffnet. 30 Goldschmiedelehrlinge erhielten hier ihren fachtheoretischen Unterricht. Schulleiter war damals der Kollege Schenz.

Der erste Plastikwagen der Welt, der „P70“, hergestellt vom volkseigenen Fahrzeugwerk Horch in Zwickau, ging Anfang September 1955 in den Verkauf. Er kostete 9250,00 DM. (Der Facharbeiterlohn lag damals in der DDR etwa bei 200,00 DM im Monat.)



P 70

Die Dahlienschau fand am 17. und 18.9.1955 statt.

Durch ein Gesetz vom 26.9.1955 wurde das bis 1990 gültige Wappen, das auf einem Entwurf von Heinz Behling basierte, als Staatswappen der DDR eingeführt – die Flagge blieb aber auch weiterhin (bis 1959) Schwarz-Rot-Gold und damit identisch mit der der BRD.

Das Staatswappen der DDR, eigentlich Emblem, bestand aus einem gelben bzw. goldenen Ährenkranz, in dem sich ein Hammer und ein Zirkel in gelber Farbe befanden. Der Ährenkranz war im unteren Teil mit einem schwarz-rot-goldenen Band umwunden. Der Hammer symbolisierte die Arbeiterklasse, der Ährenkranz die Klasse der Bauern und der Zirkel die soziale Schicht der Intelligenz (Akademiker).



Staatswappen der DDR

Die Konsumgenossenschaft eröffnete am Montag, dem 3.10.1955, Weiße Nr. 50 (Nähe der Kreissparkasse), eine Spezialverkaufsstelle für Rundfunkgeräte und Schallplatten.

Im Spätsommer 1955 konnte erstmals in Arnstadt ein Fernsehprogramm empfangen werden.

→ „Fernsehen“, Seite 397

Anfang Oktober 1955 gab es die ersten Fernsehgeräte zu kaufen. Fernsehvorführungen mit dem Typ „Rembrandt“ fanden täglich ab 17.10 Uhr im Konsumkaufhaus Rosenstraße statt.

Am Donnerstag, dem 3.11.1955, wurde um 20.00 Uhr im „Haus der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ die erste Fernsehstube unseres Kreises eröffnet. Es lief die Sendung „Bisons, Strahlenjäger und fliegende Waggons“ u. a. Der Eintritt war frei.

Am 11.11.1955 um 20.11 Uhr fand im RFT-Klubhaus ein „großer Empfang“ der „Stadtilmer Blaunasen“ mit Eiferratsitzung, Büttenreden und Tanz statt. Daß man eine Tradition, wie sie in Stadtilm bestand, nicht einfach übertragen konnte, bewies dieser Versuch, einen Stadtilmer Büttenabend in Arnstadt durchzuführen. Den Erfolg konnte man eher als mäßig bezeichnen.

Eine „Große Rassegeflügel-Ausstellung“ des Bezirkes Erfurt mit ca. 5000 Tieren fand am 12. und 13.11.1955 im Chema Klubhaus, im FRT Klubhaus und in der Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Schule sowie in der „Flora“ statt.

Das erste Mosaik-Heft mit den Digidags wurde am 23.12.1955 veröffentlicht.



Heft Nr. 1

1956

Am 18.1.1956 wurde in der Volkskammer der DDR der Beschluß zur Errichtung einer Volksarmee gefaßt.

Nach der Renovierung des Theaters bot es für 480 Personen Platz und wurde von Erfurt, später von Rudolstadt, aus bespielt.

Am 1.3.1956 wurde die Nationale Volksarmee (NVA) offiziell gegründet.

Der 22-jährige Gert Hans Langer aus Erfurt beging am 24.6.1956 in Arnstadt Selbstmord, indem er sich vom Zug überfahren ließ.

Langer, Gert Hans; w. in Erfurt, Trommsdorffstraße 1a; Schaustellergehilfe

* 31.8.1933 in Erfurt

† 24.6.1956, 0.20 Uhr, Schinentod, Kopf vom Rumpf getrennt; beim Kilometerstein 10,970 auf der Bahnstrecke Arnstadt-Plaue (oberhalb des Schwimmbades von Arnstadt)

Am Sonnabend, dem 14.7.1956, fand im Stadtpark ein Parkfest mit Platzkonzert, Segelflug-Modellschau, Illumination, Bücherbasar usw. statt.

Seit 1.8.1956 waren neue Markstücke im Zahlungsverkehr. Die alten Markstücke behielten weiterhin ihre Gültigkeit.



Die neue DDR-Mark

Am 15. und 16.9.1956 war wieder Dahlienschau in Arnstadt.

Der Heimattierpark „Fasanerie“ wurde am Sonntag, dem 7.10.1956, zum Tag der Republik, 11.30 Uhr, eröffnet.

→ „Fasanerie“, Seite 1321

Der 46-jährige August Alois Böhm verunglückte am 8.10.1956 in Arnstadt.

Böhm, August Alois; w. in Küllstedt, Kreis Worbis

* 31.1.1910 in Küllstedt

† 8.10.1956, 20.20 Uhr, in Arnstadt vom Auto überfahren, Ichtershäuser Straße, in Höhe Kilometerstein 3,3

Seit etwa 1955 herrschte bei uns eine Sperlingsplage. Der Schaden auf den Getreidefeldern war so enorm, daß eine Bekämpfung mit vergifteten „Lepit-Sperlingsweizen“ Linderung bringen sollte.

Zwei 4-jährige Kinder fielen am 16.10.1956 beim Spielen in die Gera, wobei eines, der kleine Reinhard Sommer, ums Leben kam.

Sommer, Reinhard; w. in Arnstadt, An der Bachschleife 29

* 7.6.1952 Arnstadt

† 16.10.1956 gegen 17.00 Uhr in der Gera, in der Nähe des Fernmeldewerkes tot aufgefunden worden

→ „4-jähriges Kind ertrank in der Gera“, Seite 882

Zirkus AEROS mit seiner „Eisrevue“, 18 prächtigen Löwen und vieles andere, gastierte vom 19. bis 21.10.1956 in Arnstadt auf der Hammerwiese.

Am Montag, dem 5.11.1956, gegen 14.30 Uhr, brach im HO-Textilwarenhaus in der Ledermarktgasse ein Brand aus. Das schnelle Eingreifen der Arbeiter vom Wasserwerk, besonders des Kollegen Jacobi, verhinderte eine weitere Ausbreitung des Feuers, das nach Eintreffen der Feuerwehr gelöscht werden konnte.

Im November 1956 versuchte eine Streife der VP mitten in Arnstadt einen Hasen zu fangen.
→ „Hasenjagd im nächtlichen Arnstadt“, Seite 882

Der unter Alkoholeinfluß stehende Kraftfahrer Heinz Spittel aus Arnstadt verletzte am 5.12.1956 zwei Fußgänger auf der Fernverkehrsstraße von Dösdorf nach Siegelbach mit seinem Fahrzeug schwer. Ohne sich um die Opfer zu kümmern, entfernte er sich von der Unfallstelle.

→ „Unverschämte Fahrerflucht nach Verkehrsunfall“, Seite 883

1957

Die Strafkammer des Kreisgerichts Arnstadt verhandelte Anfang im Januar 1957 gegen den 25-jährigen Hans Müller, der sich erneut an seine Stieftöchter vergangen hatte.

→ „Unzucht mit den Stieftöchtern“, Seite 883

Anfang des Jahres 1957 stand ein Mann in Arnstadt vor Gericht, der sich der Doppelehe schuldig gemacht hatte.

→ „Ein Bigamist“, Seite 883

Am 21.1.1957 wurde in unserer Gegend ein Nordlicht beobachtet.

In den wichtigsten Industriezweigen der DDR galt ab 1.3.1957 die 45-Stunden-Woche. Bisher mußte man 48 Stunden pro Woche arbeiten.

Am Ostersonntag, dem 21.4.1957, empfingen 66 junge Freunde am Vormittag und 48 am Nachmittag die Jugendweihe in Arnstadt.

Der gebürtige Arnstädter Roland Henning war im Jahre 1957 Teilnehmer an der Friedensfahrt mit der Startnummer 76. Er belegte in der Einzelwertung den 18. Platz.

Ab 1.6.1957 wurden von der Deutschen Notenbank Münzen zu 2 DM als gesetzliches Zahlungsmittel in den Umlauf gegeben.



Der ehemalige Arnstädter, Genosse Otto Hertel, der um 1957 beim ZK der SED als Mitarbeiter tätig war, wurde Anfang Juni 1957 vom Präsidenten Wilhelm Pieck mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Silber ausgezeichnet.

Anfang Juni 1957 stand der, nach seiner halsbrecherischen Einbruchstour als Fassadenkletterer bekanntgewordene, Heinz Ehardt aus Arnstadt steht vor dem Kreisgericht.

→ „Der Arnstädter Fassadenkletterer“, Seite 885

Bei einem Badeunfall am 17.6.1957 kam der 14-jährige Bodo Sütterlin (* 15.3. 1943), Karl-Liebnecht-Str. 13, ums Leben.

Vaterländischer Verdienstorden in Silber

Zur großen Pressefest-Tombola im Juni / Juli 1957 fiel auch einer der Hauptgewinne nach Arnstadt.

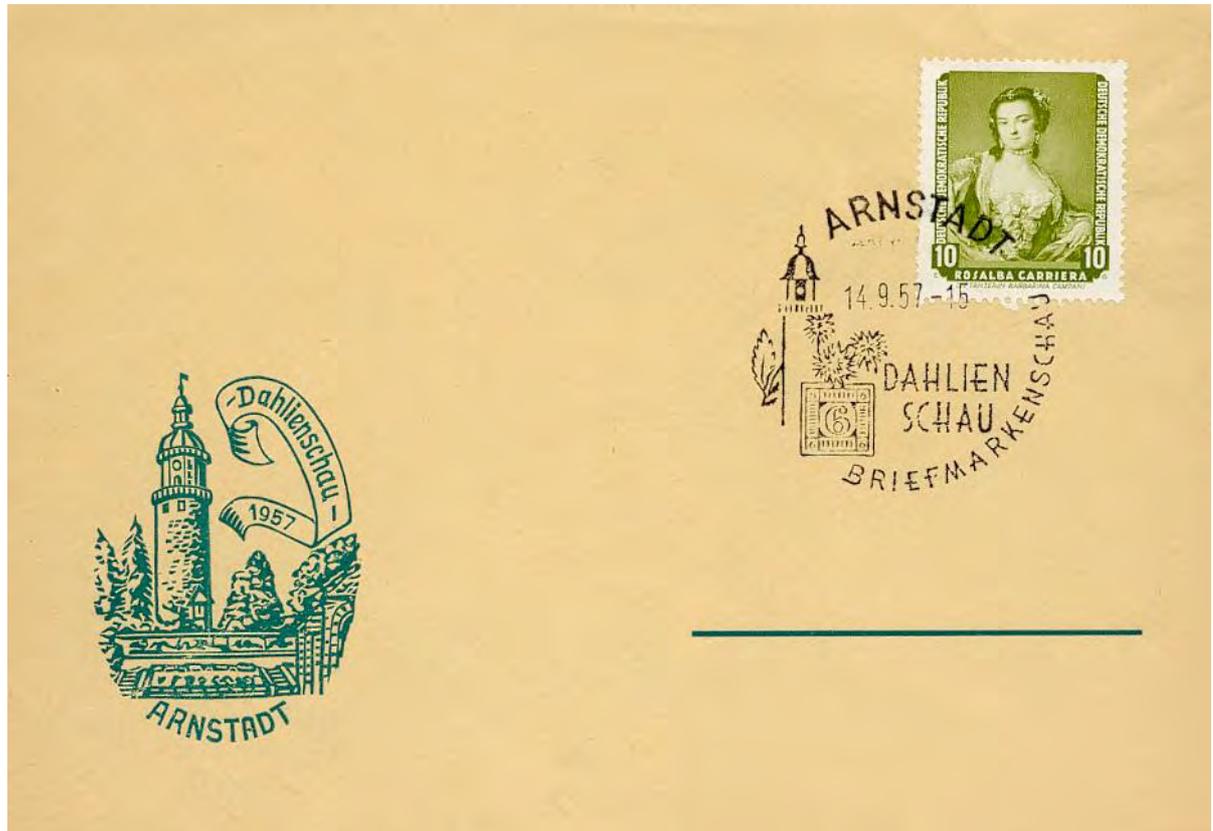
→ „Einer der Hauptgewinne ging nach Arnstadt, aber der andere ...“, Seite 884

Der Erste Sekretär des ZK der KPdSU, Nikita Sergejewitsch Chruschtschow, besuchte am Mittwoch, dem 7.8.1957, die DDR.

Anfang August spielte ein 4-jähriges Kind mit einigen anderen Kindern am Brunnen in der Zimmerstraße. Auf dem Brunnenrand sitzend verlor es das Gleichgewicht und stürzte in den

Brunnen. Glücklicherweise wurde es von Spielgefährten gefaßt und wieder herausgezogen.

Am 14. und 15.9.1957 fand das traditionelle Volksfest „Dahlienschau“ statt. Die Post gab dazu einen Sonderstempel heraus. Man konnte auch einen Sonderbriefumschlag erwerben.



Sonderbriefumschlag mit Sonderstempel zur Dahlienschau 1957

Die erste „sozialistische Namensweihe“ des Kreises Arnstadt fand im September 1957 in Arnstadt statt. Es handelte sich um das Kind Jürgen-Andreas Kämmer (* 8.9.1957 in Arnstadt).

Angeblich wegen Spekulationen mit DDR-Banknoten durch „Monopolisten und Militaristen, Agentenorganisationen, kapitalistische Kreise und westdeutsche Banken“ fand am Sonntag, dem 13.10.1957, von 12.00 bis 22.00 Uhr eine vorher nicht angekündigte Geldumtauschaktion im Verhältnis 1:1 statt. Der Umtausch der Banknoten erfolgte in den bekannten Wahllokalen, Schulen und anderen Lokalen, die durch Bürgermeister, Polizeidienststellen, Stadtfunk und Lautsprecherdurchsagen bekanntgemacht wurden. Beim Umtausch der Banknoten mußte der Personalausweis vorgelegt werden.



Ein künstlicher Erdtrabant namens „Sputnik“ (zu deutsch: „Begleiter“), von der Sowjetunion gestartet, umkreiste seit Freitag, den 4.10.1957, in 900 km Höhe und 29.000 Stundenkilometern, 92 Tage lang unsere Erde.

Sputnik

Der erfolgreichste DDR-Radrennfahrer, zweifacher Straßenweltmeister, mehrfacher Sieger der Friedensfahrt, Bronze- und Silbermedaillengewinner bei den Olympischen Spielen 1956 (bzw. 1960), Gustav Adolf Schur (genannt „Täve“), weilte am 13.12.1957 in Arnstadt.

→ „Täve Schur in Arnstadt“, Seite 884

1958

Seit 1.1.1958 gab es in Arnstadt keine Berufsfeuerwehr mehr, sondern eine Freiwillige Feuerwehr.

Mitte Januar 1958 hatte sich im Kreis Arnstadt die erste „Produktionsgenossenschaft des Handwerks“ gebildet: In Gräfenroda schlossen sich 3 selbständige Maler und 13 Malergesellen zu einer Maler-PGH zusammen.

Der „Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter Arnstadt“ veranstaltete am 1. und 2.2.1958 in den Sälen des Kurhauses und der Chema sowie in der Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Schule eine Große Rassegeflügel-Ausstellung mit fast 3000 Tieren.

Im Flußbett der Gera in der Nähe des Clubhauses des Fernmeldewerkes, Alexisweg 2 wurde am 14.3.1958 die 49-jährige ledige Else Hirsch tot aufgefunden.

Hirsch, Else; w. in Branchewinda, Dorfstraße 2

* 29.9.1908 in Kummernick, Kreis Liegnitz

† 14.3.1958, 19.15 Uhr, in Arnstadt

In den Mittagsstunden des 26.3.1958 brach in der Nitrospritzlackiererei der Firma F. Zetsche, Stadtilmer Straße, ein Brand aus, der erheblichen Sachschaden verursachte.

Für 190 Mädchen und Jungen fand am Ostersonntag, dem 6.4.1958, in Arnstadt die Jugendweihe statt.

Eine Arnstädter Bürgerin, die Anfang Mai 1958 in Erfurt für 0,50 DM eine Reisemarke der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft gekauft hatte, gewann eine Fahrt in die Sowjetunion. So eine Reise (nach Moskau) kostete immerhin rund 785.- DM. Der monatliche Facharbeiterlohn um 1958 lag bei etwa 250.- DM.

Der 57-jährige Willy Göpfert wurde am 4.5.1958 in der Nähe der Hauptstraße nach Marlishausen im sogenannten „Dornheimer Liebchen“ tot aufgefunden:

Göpfert, Willy Ernst; w. in Arnstadt, Krappgartenstraße 45

* 16.2.1901 in Neustadt / Orla

† 4.5.1958, 14.45 Uhr, in Arnstadt

Willy Göpfert war verheiratet. Seine Frau hieß Martha Marie geb. Ranke (h 1926 in Neustadt / Orla)

Die Volkskammer beschloß am 28.5.1958 die Abschaffung der Lebensmittelkarten. Es gab für alle Waren republikweit ein einheitliches Preisniveau.

Mit der Abschaffung der Lebensmittelkarten ab 1.6.1958 waren eine Reihe von Preissenkungen verbunden.

→ „Preissenkung“, Seite 885

Da die Preise aber dennoch höher, als mit Abgabe von Lebensmittelkarten waren, wurden gleichzeitig die Löhne der unteren Einkommensgruppen und die Renten erhöht.

Der 57-jährige Fritz Seifferth aus Arnstadt, der sich als Stasi-Mann ausgegeben hatte und sich jahrelang als „Leuteschreck“ im Kreisgebiet umhertrieb, seine „Kunden“ betrog und erpreßte, wurde im Juni 1958 zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt.

→ „Der falsche Stasi-Mann“, Seite 885

Nach dem Besuch des Ersten Sekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Minister-rats der UdSSR Nikita Chruschtschow in der DDR, bei dem er die Wichtigkeit des Maisanbaues hervorhob und den Vergleich mit der Wurst am Stengel prägte, wurde ab 1958 auch in Arnstadt dem Maisanbau höchste Priorität eingeräumt. Den landwirtschaftlichen Erzeugern, die keinen Mais anbauten, drohte eine Geldstrafe bis zu 100.- DM. Offenställe für Rinder und Schweine mußten ebenfalls verstärkt errichtet werden.

Täve Schur und „seine Mannen des Pedals“ starteten am 12.6.1958, 19.00 Uhr, in Arnstadt zu einem Rundstreckenrennen „Rund um den Schönbrunn“. Das war gleichzeitig der Auftakt zum Kreis- Turn- und Sportfest 1958.

Die Produktionsgenossenschaft des Malerhandwerks Arnstadt „Arnstädter-Malerwerkstätten“, Rosengasse 22, wurde am 26.6.1958 gegründet. Die Arbeitsaufnahme erfolgte später.

Die „Deutsche Notenbank der DDR“ gab Mitte Juni 1958 neue Münzen im Nennwert von 50 Pfennig als gesetzliches Zahlungsmittel heraus. Die im Umlauf befindlichen 50-Pfennig-Münzen (Kupfer-Aluminium-Legierung) blieben bis 31.7.1958 gültig und konnten auch danach noch, bis zum 30.11.1958, an den Kassen der Kreditinstitute eingetauscht werden. Die umlaufenden **Banknoten** im Nennwert von 50 Pfennig blieben als gültiges Zahlungsmittel im Umlauf.



Eine weitere Preissenkung für Milch, Speisequark, verschiedene Käsesorten, Schweinefleisch und daraus hergestellte Fleisch- und Wurstwaren trat am 7.7.1958 in Kraft.

Auf dem V. Parteitag der SED, vom 10. bis 16.7.1958, wurde beschlossen, daß die Landwirtschaft so umzugestaltet ist, daß es bis 1965 keine bäuerlichen Einzelbetriebe mehr geben sollte.

Die Produktionsgenossenschaft des Friseur-Handwerks, Arnstadt „Moderne Linie“ wurde am 8.8.1958 gegründet. Die Arbeitsaufnahme erfolgte später.

Durch Brandstiftung entstand am 8.8.1958 ein Großbrand im Großhandelskontor für Haushaltswaren in der Karl-Marx-Straße.

→ „Lebenslänglich für den Brandstifter“, Seite 886

Mit dem Film „Othello“ wurde am 17.8.1958 die Freilichtbühne im Garten der DSF, Karolinenstraße, eröffnet. Am 20.8.1958 erfolgte dort die Vorführung des Filmes „Die blonde Hexe“.

Mit Wirkung vom 1.9.1958 erfolgte die Einführung des polytechnischen Unterrichtes in den Schulen des Kreises Arnstadt. (Beschluß der Rat des Kreises Arnstadt vom 31.7.1958; Beschluß-Nr. 80-20 / 58).

Am 4.9.1958, gegen 22.00 Uhr, wurde in unserer Gegend ein Nordlicht beobachtet.

Rotarmisten, Vertreter der Staatsorgane und der SED sowie Einheiten bewaffneter Organe weihten am 7.9.1958 am Kilometer 7 im Jonastal das Denkmal zur Mahnung an die vielen tausend Opfer des Lagers „SIII“ ein.

Die Dahlienschau fand am 20. und 21.9.1958 statt. Sie stand unter zwei Losungen: „Die Welt kann nur im Frieden blühen!“ und „Deutschland soll blühen - nicht bluten!“
Verbunden war die Dahlienschau im Jahre 1958 mit dem Kreissängertreffen.

Wie schon so oft, zog der 48-jährige Buchhalter Hermann Buchholz wieder einmal torkelnd und grölend durch die Stadt.

→ „Der betrunkene Kirchensteuereassierer“, Seite 886

Die Produktionsgenossenschaft des Bauhandwerkes, Arnstadt, Friedrichstraße 15, wurde am 26.9.1958 gegründet. Die Arbeitsaufnahme erfolgte später. Zum 1. Vorsitzenden wurde Hugo Kahl gewählt.

Die Produktionsgenossenschaft des Friseur-Handwerks, Arnstadt „Moderne Linie“ (Verwaltung Unterm Markt 5) und die Produktionsgenossenschaft des Bauhandwerkes, Arnstadt, Friedrichstraße 15, nahmen am 1.10.1958 ihre Arbeit auf.

Eine Preissenkung für Schuh- und Lederwaren trat am Montag, dem 6.10.1958, in Kraft. So kosteten jetzt beispielsweise die Herrenschuhe Größe 40-47 (Boxcalf) aus der Schuhfabrik VEB Hammer Roßwein statt 94,20 DM nur noch 53,90 DM.

Aus Anlaß des 9. Geburtstages der DDR am 7.10.1958 wurde der Schlossermeister Werner Cazin „für besondere Verdienste um den Aufbau der DDR“ ausgezeichnet.

Am selben Tag (7.10.1958) erschien anlässlich des 40. Jahrestages der Novemberrevolution eine Sonderbriefmarke im Werte von 20 Pfennig, die wenige Stunden nach Schalteröffnung wieder zurückgezogen wurde. Sie zeigte einen NVA-Soldaten, der wie ein Chinese aussah, und im Hintergrund war ein schießender Partisan zu sehen, der einem Hekenschütze ähnelte.



Die 53-jährige Liesbeth Koch kam am 14.10.1958 bei einem Verkehrsunfall in der Gothaer Straße ums Leben.

→ „Tödlicher Verkehrsunfall“, Seite 886

Am 16.11.1958 fanden Wahlen zur Volkskammer der DDR statt. Für den Wahlvorschlag stimmten 99,87% der Wähler und dagegen 0,13%.

Auftakt zu einer Anzahl größerer Veranstaltungen im Kreis anlässlich des 10. Gründungstages der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ (13.12.) war eine Fernsehdirektübertragung am 19.11.1958 aus dem Chema-Kulturhaus mit den besten Agit-Kulturgruppen des Bezirkes Erfurt.

Die 58-jährige Charlotte Vogt wurde am 5.2.1958 im Mühlgraben (Hammerecke 2) tot aufgefunden

Vogt, Martha Charlotte geb. Rettinger

* 24.12.1899 in Arnstadt

† 5.2.1958, 18.50 Uhr, in Arnstadt

Die Produktionsgenossenschaft des Tischler-Handwerks, Arnstadt „Arnstädter Möbelwerkstätten“, Hedanstraße 21, wurde am 9.12.1958 gegründet. Die Arbeitsaufnahme erfolgte später.

Etwa ab Dezember 1958 (oder etwas eher) war Stadtrat Kurt Hopf amtierender Bürgermeister.

Die Produktionsgenossenschaft des Schuhmacherhandwerks, Arnstadt „Fortschritt“, Thomas-Mann-Straße 17, wurde am 12.12.1958 gegründet. Die Arbeitsaufnahme erfolgte später.

1959

Die Produktionsgenossenschaft des Schuhmacherhandwerks, Arnstadt „Fortschritt“, Thomas-Mann-Straße 17, nahm am 2.1.1959 ihre Arbeit auf.

Ein neuer Tanz, erfunden in der DDR, kam 1959 in Mode. Er hieß „Lipsi“, was soviel wie „Leipzig“ bedeutet.

Die Produktionsgenossenschaft des Tischler-Handwerks, Arnstadt „Arnstädter Möbelwerkstätten“, Hedanstraße 21, nahm am 5.1.1959 ihre Arbeit auf.

Durch Beschluß des Rates des Kreises vom 12.2.1959 wurden folgende Naturgebilde zu Naturdenkmälern erklärt:

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------|
| ◆ Schwedenschanze | ◆ Kammerlöcher bei Angelroda |
| ◆ Jungfernsprung | ◆ die Reinsburg |
| ◆ die Kanzel auf den Reinsbergen | ◆ der Spring in Plaue |
| ◆ alter Steinbruch in Haarhausen | ◆ der Brunnen in Eixleben |
| ◆ Böhlersloch im Jonastal | ◆ der Spring in Oberwillingen |

Der 19-jährige Peter Erbe kam am 27.2.1959 bei einem Verkehrsunfall ums Leben.
→ „Durch Unachtsamkeit in den eigenen Tod“, Seite 887

Am 4.3.1959 traf auf Einladung der DDR-Regierung der Vorsitzende des Ministerrates der UdSSR, N. S. Chruschtschow, in Leipzig zu einem mehrtägigen Aufenthalt ein.

Ein Maßnahmenplan zur sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft wurde am 5.3.1959 durch den **Rat des Kreises** festgelegt (Beschluß-Nr. 20-7 / 59).

Der **Kreistag** Arnstadt genehmigte am 19.3.1959 den Maßnahmenplan zur weiteren Umgestaltung der Landwirtschaft und Festigung der LPGen des Kreises Arnstadt (Beschluß-Nr. 10-2 / 59).

Anfang April 1959 wurde damit begonnen die Straße zwischen Arnstadt und Ichtershausen um 3 Meter zu verbreitern.

Das Kulturheim „Agnes-Winckler-Stiftung“ in der Kleingartenanlage wurde Anfang April eröffnet.

Die Weihung der drei neuen Glocken der Liebfrauenkirche erfolgte am 17.5.1959 in Anwesenheit des Landesbischofs Dr. D. Moritz Mitzenheim.

Zirkus Busch, der Großzirkus der DDR, gastierte vom 30.6. bis 2.7.1959 in Arnstadt. Er benötigte für den Transport 3 komplette Sonderzüge, verfügte über 170 Wagen und hatte über 150 Tiere.

Wollmarkt fand in vom 13. bis 21.6.1959 statt.

Eine glückliche Hand bewies im Juni 1959 der 23-jährige Jugendfreund Siegfried Heyser beim Programmkauf für die Viertage-Leistungsfahrt der GST. Die im August stattfindende Auslosung brachte ihm den 1. Preis: ein Moped.

Die Produktionsgenossenschaft des Malerhandwerks Arnstadt „Arnstädter-Malerwerkstätten“, Rosengasse 22, nahm am 1.8.1959 ihre Arbeit auf.

Der Witwer Otto Hermann Kästner wurde am 7.8.1959 auf der Landstraße Arnstadt-Dannheim tot aufgefunden.

Kästner, Otto Hermann; w. in Arnstadt, Dorotheental 37

* 9.6.1881 in Osthausen

† 7.8.1959, 14.00 Uhr, auf der Landstraße Arnstadt-Dannheim

Der geschiedene Artur Zänker wurde am 20.8.1959 in der Leichenhalle des Kreiskrankenhauses tot aufgefunden.

Zänker, Wilhelm Gustav Artur; w. in Ichtershausen
* 14.2.1908 in Wülfershausen
† 20.8.1959, 8.30 Uhr, in Arnstadt

Als 12. PGH im Kreis Arnstadt wurde am 22.8.1959 die PGH „Edelglas“ gegründet.

Die Dahlienschau fand am 5. und 6.9.1959 statt. Es wurde ein Farbfilm gedreht.

Infolge der Überlastung (Dahlienschau und Fußballspiel) kam es am 6.9.1959 gegen 17.30 Uhr zu einem Brückeneinsturz der Gera-Holzbrücke. Es gab glücklicherweise weder Tote noch Schwerverletzte.

Mit dem Änderungsgesetz vom 1.10.1959 wurde das Staatswappen der DDR integraler Teil der Staatsflagge der DDR.



Staatsflagge der DDR

Der 77-jährige Friedrich Otto Weihe verunglückte am 4.10.1959 auf dem Hauptbahnhof, Bahnsteig 1, tödlich.

Weihe, Friedrich Otto; w. in Halle / Saale
* 6.8.1882 in Eismannsdorf / Saalkreis
† 4.10.1959, 11.45 Uhr, in Arnstadt

Am Montag, dem 5.10.1959, fand die feierliche Übergabe der neuen, mit 175.000 DM fertiggestellten, Tuberkulose-Beratungsstelle in der Karolinenstraße.

Vom 16. bis 19.10.1959 gastierte der Zirkus AEROS mit seiner Eisrevue in Arnstadt und brachte ein Gastspiel mit prominenten Eisläufern aus der DDR, der ČSR, Polen und Österreich.

Am 13.12.1959 erfolgte die Gründung der PGH des Blindenhandwerks.

Im Dezember 1959 konnte in der Fasanerie ein „Seetaucher“ bewundert werden. Seetaucher sind Wasservögel, die an nördlichen Meeren und Seen vorkommen.

→ „Ein seltener Gast in der Fasanerie“, Seite 887



Seetaucher

1960

Der Veteranenklub Arnstadt wurde im Januar 1960 gegründet. Leiterin des Klubs war Frau Rühle.

In der Bahnhofstraße erfolgte im Februar 1960 die Eröffnung eines neuen Zeitungskioskes. Er war der erste dieser Art im Kreis Arnstadt.

Die Stadtverordnetenversammlung faßte am 17.2.1960 den Beschluß, eine aus drei Personen bestehende Kommunal-Delegation (Harry Krauthaus, Irmgard Metzler und Gerald Glühr) sowie der Krafffahrer Siegfried Bräuning aus Stadtilm nach unserem Patenort Gießen (Westdeutschland) zu entsenden mit dem Auftrag, Herrn Bürgermeister Oswald in Gießen einen Brief zu übergeben und zu versuchen, mit ihm persönlich ins Gespräch zu kommen. (Reisetermin: 18. bis 22.2.1960)

In der Nacht vom 15. zum 16.3.1960 geschah in Arnstadt ein furchtbares Verbrechen.
→ „Mord und Brandstiftung“, Seite 887

Der Rat des Kreises genehmigte am 17.3.1960 den Betrag von 10.000 DM für Uniformen der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr (Beschluß-Nr. 23-7 / 60).

Seit Montag, den 28.3.1960 gehörten sämtliche Einzelbauern der Stadt Arnstadt der LPG an, die numehr eine landwirtschaftliche Nutzfläche von insgesamt 730 ha hatte. Auch im Kreisgebiet waren fast alle Landwirtschaftlichen Betriebe in die LPGen eingetreten. Es gab nur noch wenige Einzelbauern im Kreis Arnstadt. Vorsitzender der LPG Arnstadt „XIX. Parteitag der KPdSU“ Typ III war um 1960 Werner Klütsch.

Zum 1. Kreissekretär der SED wurde am 24.4.1960 Richard Gothe (31) gewählt.

Ab 1.5.1960 wurden neue Pfennigmünzen in Umlauf gesetzt. Die alten Pfennigstücke blieben weiter im Verkehr.



Wollmarkt fand vom 18. bis 26.6.1960 statt.

Am Dienstag, dem 21.6.1960, wurde in Arnstadt die erste Selbstbedienungsgaststätte im „Burgkeller“ eröffnet.

Für unsere Arnstädter gastierte die weltbekannte Luftsensationsschau „Die Funkturm-Artisten“ am Sonnabend, dem 30.7.1960, um 20.00 Uhr, und am Sonntag, dem 31.7.1960, um 15.00 Uhr, auf dem Wollmarktplatz. Erstmals zeigten die Hochartisten die „Raketensensation“ in großer Höhe.

Die 9. Arnstädter Dahlienschau fand am 3. und 4. 9.1960 statt.

Ab 5.9.1960 stand allen Freunden der Literatur der modern und sachlich eingerichtete Lese-raum der Kreisbibliothek zur Verfügung.

Der spätere Bundeswirtschaftsminister Günter Rexrodt, der 1943 nach Arnstadt gekommen war, verließ 1960 unsere Stadt wieder. Er wohnte hier in der Bielfeldstraße bzw. in der Arn-bergstraße. Er war - wie fast alle Jugendlichen - FDJ-Mitglied und besuchte in Arnstadt die EOS.

Staatspräsident Wilhelm Pieck starb am 7.9.1960. Er war der erste und letzte Präsident der DDR. Nunmehr wurde ein Staatsrat gebildet und zu dessen Vorsitzenden Walter Ulbricht gewählt. Einen Präsidenten gab es nicht mehr.

Das erste Heft der Schriftenreihe „Beiträge zur Heimatkunde des Kreises Arnstadt“ wurde im Oktober 1960 herausgegeben.

Bei einem Unfall am 20.10.1960 in der Kiesgrube des VEB (K) Bau Arnstadt kam der Kraftfahrer Horst Sauerbrey aus Görbitzhausen ums Leben.

→ „Tragischer Unglücksfall“, Seite 888

Am 2.12.1960 feierte Frau Adelheid Schenk, Bewohnerin unseres Feierabendheimes, ihren 100. Geburtstag. Seit 1886, nach ihrer Heirat mit dem Zimmermann Robert Schenk, war sie Bürgerin unserer Stadt.



Auf dem VI. Deutschen Bauernkongreß, Anfang Dezember 1960, wurde der Schweinemeister Fritz Schönfeld aus der LPG „XIX. Parteitag der KPdSU“ Arnstadt für seine hervorragenden Leistungen in der Schweinezucht und bei der Senkung der Ferkelverluste mit dem Titel „Meisterbauer der genossenschaftlichen Produktion“ ausgezeichnet. Diese Ehrung nahm der Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Walter Ulbricht, persönlich vor.

Der Ehrentitel „Meisterbauer“ wurde für besondere Leistungen bei der Steigerung der Landwirtschaftlichen Produktion und der Erfüllung und Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes verliehen. Die ersten Verleihungen erfolgten im Jahre 1951 anlässlich des 3. Deutschen Bauerntages an 500 werktätige Bäuerinnen und Bauern.

An die stelle des Ehrentitels „Meisterbauer“ trat am 28.4.1960 der Ehrentitel „Meisterbauer der genossenschaftlichen Produktion“.

1961

Anfang Februar 1961 wurde im Chema-Kulturhaus der Motorsportklub Arnstadt im ADMV gegründet. 120 Beitrittserklärungen wurden sofort abgegeben.

Drei Kameraden der Feuerwehr retteten am Freitag, dem 3.2.1961, den 9-jährigen Roland Schwarz (Sodenstraße), der auf dem Eis des Wollmarktsteiches eingebrochen war.

Zum 1.4.1961 wurde auf Beschluß des Rates des Kreises Nr. 44/12/61 vom 5.4.1961 dem Rat des Kreises rückwirkend ab 1.1.1961 das Kreiskrankenhaus aus dem Verantwortungsbereich der Stadt in den des Kreises übertragen.

Am 12.4.1961 wurde in der SU zum erstenmal in der Welt ein Raumschiff („Wostok“) mit einem Menschen an Bord in den Weltraum auf eine Erdumlaufbahn geschickt. Der Pilot des Raumschiffes, der 27-jährige Fliegermajor Juri Alexejewitsch Gagarin, war vom sowjetischen Kosmodrom Baikanur gestartet.



Mehrstündige starke Regenfälle am Sonnabend, dem 29.4.1961, waren die Ursache für ein Hochwasser der Weiße und anderer Flußläufe.

Zu einer kurzen Verkehrsstockung kam es, als ein Teil des Rittersteinfelsens in der Plaueschen Straße einstürzte und die Fahrbahn mit etwa 4 m³ Erdreich und Gesteinsmassen blockierte.

1000 DM gewann am Himmelfahrtstag 1961 mit einem Los der Pressefest-Tombola der Kollege Herbert Burchardt.

Wollmarkt fand vom 10. bis 18.6.1961 statt.

Der 12-jährige Schüler Hans-Jürgen Wallendorf rettete am 3.7.1961 einem kleinen Mädchen das Leben.

→ „Heldentat eines Zwölfjährigen“, Seite 888

Bürgermeister Gerhard Brendel übergab am Freitag, dem 9.6.1961, den in der ehemaligen Gaststätte „Weißes Roß“ errichteten Jugendklub feierlich an die junge Generation.

Am Donnerstag, dem 13.7.1961, 20.00 Uhr, gab der weltberühmte Dresdner Kreuzchor unter Leitung von Kreuzkantor Prof. Dr. Dr. Rudolf Mauersberger in der Bachkirche ein Konzert. Die Orgelbegleitung wurde von Kantor Alwin Friedel, Arnstadt, übernommen.

Um 40 Mark rauben zu können, brachte der Arnstädter Herbert Papst eine 71-jährige Frau ums Leben.

→ „Zum Mörder geworden“, Seite 889

In den Morgenstunden des 31.7.1961 wurde die Dachpappenfabrik Boll durch ein Schadenfeuer heimgesucht, wobei ein sehr hoher Sachschaden entstand.

Am Sonntag, dem 13.8.1961, erfolgte der Bau der Mauer in Berlin. Die Grenze zwischen der DDR und der BRD wurde „gesichert“. Diese Grenzsicherung trug offiziell die Bezeichnung „Antifaschistischer Schutzwall“, war aber in Wirklichkeit gegen die Bürger der DDR gerichtet.

Bereits wenige Tage nach dem Mauerbau begann eine Kampagne in der ganzen DDR gegen das Sehen von Westfernsehen. Die sogenannten Ochsenkopfantennen, die weithin sichtbar verrietten, wer das Fernsehprogramm der BRD empfangen konnte, wurden - auch **gegen** den Willen der Eigentümer - von den Dächern entfernt. Bei diesen Aktionen tat sich ganz besonders die FDJ hervor.



Günter Litfin (* 19.1.1937 in Berlin; † 24.8.1961 in Berlin) war das erste Opfer an der Berliner Mauer, das durch Schüsse ums Leben kam. Der Schneider aus dem Ortsteil Weißensee war wie sein Vater Mitglied des illegalen Kreisverbandes der West-CDU. Litfin arbeitete bereits im Westen, in der Nähe des Zoologischen Gartens, und hatte auch schon eine Wohnung im Westteil der Stadt gefunden. Noch am 12. August fuhr er zusammen mit seinem Bruder nach Charlottenburg, um die neue Wohnung einzurichten. Sein Ausreisevorhaben wurde am nächsten Morgen, als die Berliner Mauer bereits aufgebaut war, abrupt beendet. Deshalb unternahm Litfin am 24. August gegen 16 Uhr den für ihn tödlichen Fluchtversuch.

Vom Humboldthafen aus wollte Litfin den von der Spree abgehenden Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal zur Westseite hin durchschwimmen. Jedoch wurde er beim Unterqueren der Humboldthafenbrücke, welche über den Kanal überspannt, von Transportpolizisten entdeckt und angerufen. Er hob die Hände aus dem Wasser und wurde danach beschossen und tödlich getroffen.

Die Dahlienschau in Arnstadt, die Zehnte seit ihrem Bestehen, fand am Sonnabend, dem 2. und Sonntag, dem 3.9.1961, statt. Aus diesem Anlaß konnten die Arnstädter zum allerersten Mal ein Tagesfeuerwerk erleben.

Ost-Berlin wurde mit Wirkung vom 7.9.1961 der 15. Bezirk und zur Hauptstadt der DDR ernannt und ab sofort „Berlin“, nicht mehr „Ostberlin“ oder „Berlin (Ost)“ genannt.

Die Wahlen zum Kreistag fanden am 17.9.1961 statt. Die Wahlbeteiligung im Kreis Arnstadt betrug 99,47 %. Für den Wahlvorschlag der NF stimmten 99,99% der Wähler.

Der 69-jährige Louis Paul Röser verunglückte am 12.10.1961 während der Autofahrt von Erfurt nach Arnstadt zwischen Ichttershausen und Arnstadt:

Röser, Louis Paul; w. in Stadtilm, Markt 22

* 10.3.1892 in Stadtilm

† 12.10.1961, 18.00 Uhr, zwischen Ichttershausen und Arnstadt

Nur 2 Tage später gab es erneut einen tödlichen Verkehrsunfall. Der 7-jährige Hans Umbreit starb auf der Fahrbahn vor dem Haus Setze Nr. 4-5

Umbreit, Hans; w. in Arnstadt, Auf der Setze 3

* 11.10.1954 in Arnstadt

† 14.10.1961, 15.55 Uhr, in Arnstadt

Der Rat des Kreises Arnstadt genehmigte am 13.11.1961 die Einrichtung eines DLK's in der Kreisstadt (Beschluß-Nr. 21-9 / 61).

Am Montag, dem 11.12.1961, gegen 22.00 Uhr, wurde eine Scheune der LPG Arnstadt hinter dem Sportplatz Rudolstädter Straße angeblich vorsätzlich in Brand gesteckt. Trotz des Einsatzes von 3 Löschfahrzeugen der FFW wurde die Scheune ein Raub der Flammen. 400 dt. Stroh sowie landwirtschaftliche Maschinen im Werte von ca. 40.000 DM wurden ein Raub der Flammen. Nach dem unbekanntem Täter wurde gefahndet. Wenige Tage danach konnte ein gewisser Braun festgenommen werden, der den Brand aber nicht vorsätzlich sondern fahrlässig verursacht hatte.

1962

Der Arnstädter Karneval-Club wurde 1962 gegründet.

Die Volkskammer der DDR verabschiedete am 24.1.1962 das „Gesetz über die allgemeine Wehrpflicht“.

Das erste Einkaufszentrum in Arnstadt wurde am 5.2.1962 im Neubaukomplex Ohrdruffer Straße eröffnet. Es gab dort Molkereiprodukte, Fleisch und Wurstwaren und andere Lebensmittel sowie Textilien zu kaufen.

In den Morgenstunden des 10.2.1962 stürzte der Schornsteinfegermeister Gerhard Schubert (35) vom Dach des Hauses Baumannstraße 2 ab und war sofort tot. Er hinterließ Frau und 3 Kinder.

Die Fachgruppe Ornithologie im Deutschen Kulturbund zog am 10.3.1962 in den Neutorturm ein.

In der Nacht vom 25. zum 26.3.1962 wurde durch unbekannte Täter ein Einbruchsdiebstahl in der Sakristei der Liebfrauenkirche ausgeführt. Die Diebe entwendeten Altarleuchter, Hostiendosen und -teller sowie eine Taufkanne. Alle Gegenstände waren aus Silber.

Der 3-jährige Peter König wurde am 4.6.1962 im Mühlgraben am Holzplatz des VEB Chema tot aufgefunden.

König, Peter; w. in Arnstadt, Rosenstraße 9

* 17.3.1959

† 4.6.1962, 12.45 Uhr, in Arnstadt

Der Arnstädter Wollmarkt fand vom 23. bis 30.6.1962 statt.

Das Marienstift eröffnete am 12.7.1962 in der Lessingstraße, nach niederländischem Vorbild, eine „Geschützte Werkstatt für angepaßte Arbeit“, die erste in der DDR. Hier fanden Behinderte die Möglichkeit, trotz schwerer gesundheitlicher Schäden eine entsprechende Tätigkeit aufzunehmen.

Am 14.8.1962 kam der Hauptmann der Grenztruppen der DDR Rudi Arnstadt (* 3.9.1926) beim Grenzdienst ums Leben. Er war mit hoher Wahrscheinlichkeit von dem Bundesgrenzschutzbeamten Hans Plüschke erschossen worden, der angab, in einer Notwehrsituation gehandelt zu haben.

→ „Ein DDR-Grenzsoldat namens Arnstadt“, Seite 523

Nach dem 20.11.1962 gingen die Temperaturen auf minus 18°C zurück.

1963

Der 23-jährige ledige Friedrich Gampe kam am 31.1.1963 im Gaswerk durch Gaseinwirkung ums Leben.

→ „Unfall im Gaswerk“, Seite 889

Der 4-Masten-Groß-Zirkus „Proscho“ gastierte vom 22. bis 24.5.1963 in Arnstadt auf dem Wollmarktplatz. Als besondere Attraktion trat Dieter Mews mit seiner gemischten Raubtiergruppe auf:

- ◆ 5 Berberlöwen *)
- ◆ 3 Deutsche Doggen
- ◆ 1 Shetlandpony, vereint im Zentralkäfig.

Mitgeführt wurde auch ein „rollender Zoo“ mit 70 Tieren aus aller Welt.



Berberlöwe

Am 3.6.1963 wurde das „Arbeitertheater VEB Chemieanlagenbau Erfurt-Rudisleben“ als Laientheater gegründet.

Wollmarkt war vom 15. bis 23.6.1963. Erstmals in Arnstadt waren „Figur-Achterbahn“ und „Berliner Ring-Autobahn“.



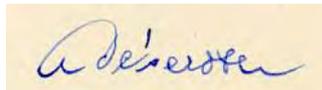
Am Sonntag, dem 23.6.1963, wurde der Startschuß zur Eröffnung des neuen GST-Schießstandes am Eulenberg gegeben. Die teilnehmenden 27 Mannschaften kämpften um den Wanderpokal der GST. Auch eine Frauenmannschaft war anwesend. Sieger wurde die Männermannschaft des Jugendhauses Ichttershausen.

Logo der Gesellschaft für Sport und Technik

Bei der Pressefest-Los-Tombola im Juli 1963 gewann der Arnstädter Postangestellte Wolfgang Erdmann den Haupttreffer, einen PKW „Wartburg“.

Der Vorsitzenden des Rates des Kreises, Erich Kummer, wurde am 29.7.1963 vom Kreistag abberufen (Beschluß-Nr. 22-II / 63). Am selben Tag erfolgte die Bestätigung des Genossen A. Deiseroth als Vorsitzender des Rates des Kreises Arnstadt (Beschluß-Nr. 23-II / 63).

So unterschrieb August Deiseroth:



Die Dahlienschau fiel im Jahre 1963 Jahr aus.

Bei einer wilden Motorradfahrt am 17.9.1963 mit 11 Jugendlichen auf 7 Motorrädern von Arnstadt nach Erfurt kam der 18-jährige Erfurter Egon Herzig ums Leben.

→ „Sinnlose Raserei führte in den Tod“, Seite 890

*) Der Berberlöwe, Atlaslöwe oder Nubische Löwe (*Panthera leo leo*) ist eine Unterart des Löwen. Sie war ursprünglich in Nordafrika heimisch und ist heute in freier Wildbahn ausgestorben. Einige Löwen, die heute in Gefangenschaft leben, dürften auf Berberlöwen zurückgehen, doch völlig reinrassige Tiere sind wahrscheinlich nicht darunter.

Der Motorsportclub Arnstadt im ADMV veranstaltete am 13.10.1963 sein 1. K-Wagen-Rennen. Als Strecke waren die Gothaer Straße, der Friedrich-Ebert-Platz und die Bielfeldstraße vorgesehen. Dies entsprach einem Rundkurs von zirka 800 Metern. Während vormittags die Trainingsläufe stattfanden, begannen nachmittags die Vor-, Zwischen- und Endläufe. Start und Ziel war an der Bielfeldstraße. 70 Fahrer kämpften in über 90 Runden um den Sieg.

Juri Gagarin, der erste Mensch im All, besuchte am 18.10.1963 Erfurt. Bevor er dort Station machte, stattete er unserem Nachbarbezirk Suhl einen Besuch ab. Auf dem Wege dorthin durchfuhr er auf der Autobahn ein Stück unseres Kreisgebietes.

Am 20.10.1963 fanden Wahlen zur Volkskammer und zum Bezirkstag Erfurt statt. Die Wahlergebnisse:

- ◆ Wahlbeteiligung = 99,5%
- ◆ für den Wahlvorschlag der Nationalen Front = 99,98 %



Das Ehepaar Paul und Anna Erdmann (Lohmühlenweg 4) beging im November 1963 das Fest der Diamantenen Hochzeit.

1964

Die Tageszeitung „DAS VOLK“ war ab 1.1.1964 umfangreicher. Sie hatte 8 Seiten wöchentlich mehr und kostet monatlich frei Haus 2,80 DM.

Die 63-jährige Emmi Reichelt wurde am 7.3.1964 in der Gera tot (ertrunken) aufgefunden.

Reichelt, Emmi Martha geb. Göpfert; w. in Neudietendorf

* 8.1.1901 in Dietendorf

† 7.3.1964 Arnstadt, in der Gera, Höhe Parkweg 2

Am Montag, dem 9.3.1964, nahm der VEB Kraftverkehr die zentrale Bushaltestelle auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs in Betrieb.

Der 1½-jährige Tino Müller-Bauer wurde am 24.3.1964 in Arnstadt, vor dem Hause Bärwinkelstraße 33, tot aufgefunden.

Müller-Bauer, Tino Eberhard

* 31.10.1963 Ilmenau

† 24.3.1964 Arnstadt



DDR-Komiker Eberhard Cohrs (* 4.1.1921 in Dresden; † 17.8.1999 in Diesdorf-Radlow) gastierte am Karfreitag, dem 27.3.1964, im Kreiskulturhaus mit seinem neuen Erfolgsprogramm „Da bleibt kein Auge trocken“.

Eberhard Cohrs

Eine Schwarzfahrt mit einem Omnibus am 12.4.1964 endete im Flußbett der Weiße.

→ „Omnibusschwarzfahrt in die Weiße“, Seite 890

Das II. Arnstädter K-Wagen-Rennen fand am Sonntag, dem 19.4.1964, statt.

Bei einem Verkehrsunfall am 13.5.1964 kam die 13-jährige Sigrid Hause ums Leben.

→ „Tödlicher Verkehrsunfall“, Seite 890

Mit einem Hubschrauber der „Interflug“ wrden am 23. und 24.5.1964 auf die 3 Kupolöfen des VEB Eisenwerkes je eine Naßentstaubungsanlage aufgesetzt.

Zirkus Busch lud ein zu „Menschen-Tiere-Attraktionen“ vom 23. bis 25.5.1964 auf dem Wollmarkt.

Der weltberühmte Thomanerchor unter der Leitung von Prof. Erhard Mauersberger mit Thomasorganist Hannes Kästner trat am 16.6.1964 in der Oberkirche auf.

Wollmarkt fand vom 20. bis 28.6.1964 statt. Erstmals in Arnstadt war die „Kosmoplane“.



Kosmoplane

Auf Beschluß des Ministerrates der DDR wurden ab 1.8.1964 neue, „dem Wesen des Staates entsprechend gestaltete“ Banknoten in Umlauf gebracht. Auf dem 100-Mark-Schein beispielsweise war Karl Marx, auf dem 20-Mark-Schein Johann Wolfgang von Goethe abgebildet. Die Währung hieß nicht mehr DM, sondern MDN (**Mark der Deutschen Notenbank**).



DDR-Geld (zum Teil im Laufe der nächsten Jahre)

Die 71-jährige Witwe Marie Cott wurde am 19.8.1964 auf dem Friedhof, vor der Leichenhalle tot aufgefunden.

Cott, Marie Hedwig geb. Herzog

* 25.4.1893 in Neudietendorf

† 19.8.1964, 17.30 Uhr, in Arnstadt

Nach einjähriger Unterbrechung gestaltete sich die Dahlienschau am 22. und 23.8.1964 zu einem Volksfest, das mit der Festwoche zum 100-jährigem Bestehen der FFW einen schönen Auftakt hatte.

Durch einen tragischen Verkehrsunfall verstarb am 3.9.1964, einen Tag vor seinem 46. Geburtstag, Heinz Pospischil. Er hinterließ Frau und Sohn.

Der Ministerpräsident der DDR, Otto Grotewohl, starb am 21.9.1964 in Berlin.

In der DDR wurden Postleitzahlen eingeführt. Arnstadt bekam die 521.

Die „Etappenweise Bildung von Schiedskommissionen im Kreis Arnstadt“ wurde am 1.12.1964 vom Kreistag Arnstadt genehmigt (Beschluß-Nr. 40-6 / 64).

1965

Mit Wirkung vom 1.1.1965 wurde das „VEB Dienstleistungskombinat Arnstadt - Stadt- und Gemeindegewirtschaft“ mit Sitz im Rathaus Arnstadt gegründet. Zu dem Aufgabengebiet gehörten:

- | | |
|----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| a) Müllabfuhr | f) die Wertung und Betreuung des Hallen- und Freibades und der medizinischen Bäder |
| b) Fäkalienabfuhr | g) Sammlung der Küchenabfälle |
| c) Straßenreinigung und Winterdienst | h) Kompostierung der Siedlungsabfälle |
| d) das Friedhofs- und Bestattungswesen | |
| e) die Pflege der Grünanlagen | |

Der Betrieb war dem Rat der Stadt Arnstadt unterstellt. Betriebsleiter und Hauptbuchhalter wurden durch den Rat der Stadt berufen und abberufen.

Ein für diese Jahreszeit ungewöhnliches Naturereignis war am Sonntag, dem 17.1.1965, zu verzeichnen. Gegen 16.00 Uhr folgte nach Sturmböen und heftigen Regenschauern ein Wintergewitter, welches fast 10 Minuten anhielt.

Ende Januar 1965 wurde in Arnstadt ein Freundschaftsvertrag mit dem französischen Département Ardennes unterzeichnet.

Durch einen Vertrag mit der BGL und der Kulturhausleitung wurde der Arnstädter Karneval-Club eine Arbeitsgemeinschaft des Kulturhauses RFT.

Bei einer Explosion am 20.2.1965 in der Schwarzburger Straße 2 wurden zwei Kinder schwer verletzt. Eines der Kinder erlag kurze Zeit später den Verletzungen.

→ „Explosion im Bad“, Seite 891

Im Februar und März 1965 fand im „Hedan“ eine öffentliche Gerichtsverhandlung gegen die beiden Gaststättenehepaare Kokot (aus Gräfenroda) und Keil wegen Betrugs statt. Später wurde die Verhandlung im Saal des Kreisgerichts fortgesetzt. Das Ehepaar Kokot hatte sich durch Betrug etwa 9.500 Mark angeeignet. Frau Rosemarie Kokot wurde zu 2 Jahren und Herbert Kokot zu 14 Monaten Gefängnis und beide zum Schadenersatz verurteilt.

Zwei Balladen eines Arnstädter Komponisten werden Anfang April in Arnstadt uraufgeführt.

→ „Viel Applaus für Felix Pietke“, Seite 891

Auf der Hammerwiese fand vom 11.4. bis einschließlich 2.5.1965 ein Frühlingsfest mit Auto-Skooter, Riesenrad, Luftschaukel, Kindereisenbahn und vieles andere statt.



Auto-Skooter

Charlotte Stahl, die zusammen mit 2 auswärtigen Leuten im Jahre 1964 eine Reise in die UdSSR gewonnen hatte, trat diese am 28.4.1965 an.

Am 8.5.1965, dem 20. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus, wurde die Mahn- und Gedenkstätte „Der Rufer“ enthüllt.

→ „Der Rufer“, Seite 492



Der Rufer

Walter Preik (* 1932 Masow, Kreis Waren) schuf im Jahre 1965 die Tierplastik „Fuchs“, die später in der Rankestraße Aufstellung fand.



Foto 2007

Bei einem schweren Gewitter am 8.6.1965 schlug gegen 13.45 Uhr ein Blitz in die Kinderkrippe in der Gehrener Straße ein, ohne zu zünden. 8 Tage später, am 16.6., schlug ein Blitz in Oberndorf ins Haus Hainfeld Nr. 39 ein. Die Fensterbank wurde dabei vollkommen verkohlt und die Hauswand „zierte“ ein Loch.



Stempelabdruck auf einer
Urkunde vom 19.6.1965

Mit Wirkung vom 1.7.1965 wurde die Deutsche Bauernbank, Kreisstelle Arnstadt, in „Landwirtschaftsbank der DDR, Filiale Arnstadt“, umbenannt.

Im Juni kam es in Arnstadt zu einem Todesfall durch Pilzvergiftung.
→ „Tödliche Pilzvergiftung“, Seite 891

Wollmarkt war vom 19. bis einschließlich 27.6.1965

„CIRCUS AEROS“ gastierte vom 5. bis 7.7.1965 auf dem Wollmarktplatz in Arnstadt.

Der 56-jährige Hans Dittmar vergewaltigte am 22.8.1965 im Alten Friedhof eine ältere Dame.
→ „76-jährige Frau vergewaltigt“, Seite 892

Zwei Verkehrstote hatte der Kreis Arnstadt an einem Tag, dem 6.10.1965, zu beklagen.
→ „2 Tote im Straßenverkehr an einem Tag im Kreis Arnstadt“, Seite 892

Am 10.10.1965 fanden Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung statt. Das Wahlergebnis:

A) Kreistag:

Wahlbeteiligung = 99,06%

Für die Wahlvorschläge der Nationalen Front = 99,93 %

B) Stadtverordnetenversammlung:

Wahlbeteiligung = 98,8%

Dafür = 99,9%

Im Brandschutzwettbewerb der „Bezirksgeleiteten Industrie“ wurde das Taschenlampenwerk ARTAS Kreissieger und erhielt eine Geldprämie.

Ein riesiges Manöver unter dem Namen „Oktobersturm“ fand im Oktober 1965 auf dem Gebiet der DDR, so auch in unserer Gegend statt.

→ „Manöverball in Arnstadt“, Seite 892

Beim Sportfest-Toto in der 44. Spielwoche (Anfang November 1965) gewann ein Arnstädter die stolze Summe von 68.620,80 Mark. Ein anderer Arnstädter erhielt 1842,10 Mark. Der Durchschnittsverdienst eines Facharbeiters lag um 1965 etwa bei 450,00 Mark monatlich.

Nach dem 20.11.1965 gingen die Temperaturen auf minus 22° C zurück.

1966

Der Kreistag Arnstadt wählte (oder bestätigte) am 18.1.1966 Herrn Hans Joachim Schörnig als Direktor des Kreisgerichtes (Beschluß-Nr. 1-1 / 66). Ebenfalls gewählt bzw. bestätigt wurden:

- ◆ Herr Heinz Loba zum Richter am Kreisgericht Arnstadt
- ◆ Herr Hans Joachim Schaaf zum Richter am Kreisgericht Arnstadt

Auf dem Schiff „Merseburg“ starb am 24.4.1966 der Arnstädter Bernd Günther.

Günther, Bernd Friedrich; w. in Arnstadt, Klausstraße 38

* 25.7.1940 in Arnstadt

† 24.4.1966 auf dem Schiff „Merseburg“ (beurkundet unter Nr. 757/1966 des Standesamtes I von Groß-Berlin)

Bernd Günther war ledig.



die „Merseburg“

Mit Wirkung vom 9.4.1966 wurde in der DDR die „5-Tage-Arbeitswoche für jede zweite Woche“ eingeführt. Der erste arbeitsfreie Sonnabend war der 9.4.1966. Die wöchentliche Arbeitszeit wurde von 48 auf 45 Stunden herabgesetzt (ohne Verminderung des Arbeitseinkommens).

Auf seiner Konzertfahrt durch Thüringen besuchte der weltbekannte Leipziger Thomanerchor am Dienstag, dem 26.4.1966, auch unsere Stadt. Er sang um 20.00 Uhr in der Bachkirche unter Leitung von Thomaskantor Prof. Erhard Mauersberger Werke alter Meister. Die Orgel spielte Thomasorganist Hannes Kästner.

In der Kiesgrube der Firma Ottomar Greßler, Ichtershäuser Straße, wurde im Mai 1966 ein Backenzahn des Wollhaarmammut (*Elephas primigenius*) gefunden. Der Zahn, obwohl nicht mehr ganz vollständig, war 22,5 cm lang und hatte ein Gewicht von 4,3 kg.

Das Wollhaarmammut, auch Woll- oder Fellmammut, ist eine ausgestorbene Art aus der Familie der Elefanten. Diese Art der Mamuts entwickelte sich vor etwa 300.000 bis 200.000 Jahren in Sibirien und wanderte von dort nach Europa und über die Bering-Landbrücke nach Nordamerika ein.



Wollhaarmammut
Diese Tiere lebten einst hier.

Der 45-jährige Motorradfahrer Heinz Günschmann kam am 24.5.1966 bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Er hatte es eilig!
→ „In den Tod gefahren“, Seite 893

Am 15.6.1966, gegen 18.00 Uhr, fuhr ein links abbiegender Radfahrer in ein entgegenkommendes Motorrad an der Kreuzung Wachsenburgallee-Turnvater-Jahn-Straße. Beim Zusammenstoß erlitt der Radfahrer schwerste Verletzungen, an denen er später verstarb. Es war der 61-jährige Genossenschaftsbauer Werner Bube von der LPG „Clara Zetkin“ Dornheim.



Stempelabdruck auf einer
Urkunde vom 29.6.1966

Der 40-jährige Ulrich Spieß aus Weißenborn-Lüdderode wurde am 5.7.1966 im Jonastal tot aufgefunden.

Spieß, Ulrich Willi Erich; w. in Weißenborn-Lüdderode, Kr. Worbis

* 7.4.1946 in Stöckey, Kr. Worbis

† 5.7.1966, 13.10 Uhr, im Jonastal, km-Stein 5,6

Der 14-jährige Axel Schmidt aus Arnstadt kam am 7.7.1966 in Ictershausen ums Leben, als er versuchte, einen abgekoppelten Anhänger zu bewegen. Er wurde durch das Zurückschlagen der Zuggabel tödlich verletzt.

→ „Bedauerlicher Unfall“, Seite 893

Der ledige 65½ -jährige Anton Dost wurde am 22.7.1966 bei Siegelbach tot aufgefunden.

Dost, Anton; w. in Arnstadt, Triniusstraße 4

* 3.12.1890 in Walkeim, Kr. Rössel

† 22.7.1966, gegen 21.00 Uhr, auf der Fernverkehrsstraße 4 in Höhe der Ortschaft Siegelbach

Die Firma Fritz B. Köllmer KG eröffnete, zusätzlich zum Ladengeschäft am Ried, am 1.9.1966 eine Tankstelle am Mühlweg.

Ein betrunkenen Motorrollerfahrer, der es sehr eilig hatte und demzufolge schnell, viel zu schnell, fuhr, kam am 15.9.1966 in der Gehrener Straße bei einem Sturz ums Leben. Der Tod trat kurioser Weise dadurch ein, daß der Fahrer sich mit dem Riemen seiner Tragetasche strangulierte und keiner der herumstehenden Gaffer den Verunglückten aus seiner Lage befreite.

→ „Am Unfallort verstorben“, Seite 894

Der Ausrufer, von Iris Hedler als Puppe nachgebildet, wurde erstmals am 19.10.1966 im „ARNSTÄDTER echo“ dem Publikum vorgestellt.

→ „Wie der Ausrufer zum Maskottchen wurde“, Seite 893



Maskottchen „Ausrufer“

DAS VOLK, unsere Tageszeitung, erschien ab 29.10.1966 in einem neuen Gewand. Sie war nunmehr größer und wurde im Offsetdruckverfahren hergestellt. Dadurch konnten einzelne Rubriken farbig gestaltet und sogar Farbabbildungen gedruckt werden.

Der „Ernst-Thälmann-Gedächtnishain“, gegenüber dem Pionierhaus, wurde am 13.12.1966, dem 18. Geburtstag der Pionierorganisation, eingeweiht.

1967

Die vor Jahresende 1966 vom Deutschlandsender (Rundfunk) in Arnstädter Betrieben, im Schloßmuseum, im Marienstift und im Rathaus gemachten Aufzeichnungen wurden am 12.1.1967, ab 20.30 Uhr, unter dem Titel „Alte Stadt - heute“ in einem einstündigen Programm mit dem Untertitel „Arnstädter Plaisirlichkeiten“ gesendet.

Vom 19.3. bis 2.4.1967 war Frühlingsfest auf der Hammerwiese.

Der 40-jährige Georg Hoffmann wurde am 13.5.1967 an der Bahnstrecke in der Nähe des Südbahnhofs tot aufgefunden.

Hoffmann, Georg Hildebert

* 4.5.1927 Unterköditz, Kr. Rudolstadt

† 13.5.1967 6.15 Uhr Arnstadt, Bahnstrecke Nähe Südbahnhof

Georg Hoffmann war verheiratet. Seine Frau hieß Irmgard geb. Schmidt.

Zirkus AEROS gastierte vom 30.5. bis 1.6.1967, also 3 Tage, in Arnstadt.

Der diesjährige Wollmarkt fand vom 17. bis 26.6.1967 statt. geboten wurden:

◆ Achterbahn

◆ Humoristischer Wasserfall

◆ Feuerwerk

◆ Hippodrom

◆ Geisterbahn

und viele andere Überraschungen.

Die Motorradsoziusfahrerin Elfriede Baumbach kam am 28.6.1967 bei einem Unfall ums Leben.

→ „Tödlicher Verkehrsunfall“, Seite 894

Am 2.7.1967 waren Wahlen zur Volkskammer und zum Bezirkstag Erfurt. Die Wahlbeteiligung und die Zustimmung (für die Wahlvorschläge der Nationalen Front) lagen wieder bei über 99%. Einer der gewählten Kandidaten für die Volkskammer war der Arnstädter Arzt Medizinalrat Dr. Wiedemann. Er wurde Leiter des Volkskammerausschusses Gesundheitswesen.

Der Parteisekretär (SED) des VEB Chemieanlagenbau Erfurt-Rudisleben, Harry Wolf (41), beging am 12.7.1967 Selbstmord.

In der Nacht vom 12. zum 13.7.1967 zogen vier Jugendliche lärmend und randalierend durch die Stadt.

→ „Rowdys zogen durch die Stadt“, Seite 849

Seit August 1967 konnte man schon von weitem die Wasserspiele im Arnstädter Stadtpark sehen und hören.

Die Zustimmung des Kreistages Arnstadt zum Übergang des Richters Heinz Loba vom Kreisgericht Arnstadt an das Kreisgericht Gotha wurde am 27.7.1967 erteilt (Beschluß-Nr. 15-3 / 67).

Am selben Tag (27.7.1967) wurde Frau Gertrud Reich als Richter beim Kreisgericht Arnstadt gewählt.

Ab Montag, dem 28.8.1967, begann in der DDR die **volle** 5-Tage-Arbeitswoche. Die wöchentliche Arbeitszeit für alle Vollbeschäftigten in der DDR betrug 43¾ Stunden bzw. 42 Stunden für Schichtarbeiter.

Beim Spielen an einem Baustellenkran in der Saalfelder Straße verunglückte der 5-jährige Fernando Palmen (Sohn des Hansjörg Palmen und dessen Ehefrau Annemarie) Ende Juli 1967 tödlich.

Die Witwe Emilie Zimmermann wurde am 29.9.1967 im Flußbett der Gera tot aufgefunden.

Zimmermann, Emilie geb. Lauber; w. in Arnstadt, Kohlenmarkt 2

* 26.4.1890 in Breitenbach, Kr. Neudeck / ČSSR

† 29.9.1967, 6.25 Uhr, in Arnstadt, im Flußbett der Gera, etwa 100 m unterhalb der Brücke an der Ölmühle

Die Mark der Deutschen Notenbank (MDN) wurde mit Wirkung vom 1.12.1967 in „Mark der DDR“ umbenannt.

1968

Die Familieneinkaufs-Sonabende wurden durch sämtliche Industriewarenverkaufsstellen des Einzelhandels zweimal monatlich von 8.00 - 12.00 Uhr durchgeführt, erstmals am 13.1.1968.

Eine Kundendienstzentrale (KDZ) der Konsumgenossenschaft Arnstadt eröffnete am 4.3.1968 in der Erfurter Straße.

Der 87-jährige Julius Ickert wurde am 9.3.1968 im Mühlgraben tot aufgefunden.

Ickert, Julius; w. in Arnstadt, Wagnergasse 12

* 6.5.1880 in Jewinka, Kr. Tureck / Polen

† 9.3.1968, 18.00 Uhr, in Arnstadt, im Grundstück Mühlweg 1, im Mühlgraben
Julius Ickert war verheiratet. Seine Frau hieß Alice geb. Bock.

Zur Bekämpfung eines Schadenfeuers im VEB Felsenkellerbrauerei mußte die Freiwillige Feuerwehr am Dienstag, dem 19.3.1968, gegen 17.50 Uhr, ausrücken.

Der 5½-jährige Martin Hackel wurde am 21.3.1968 in Flußbett der Gera tot aufgefunden.

Hackel, Martin; w. in Siegelbach Nr. 54

* 14.8.1962 Arnstadt

† 21.3.1968, 9.10 Uhr, Arnstadt an der Krummhofsmühle, im Flußbett der Gera

Die Bahnhofstraße wurde verbreitert, Bäume mußten gefällt werden.

Der erste Kosmonaut der Welt, Oberst Juri Alexejewitsch Gagarin, verunglückte am 27.3.1968 tödlich.

Am Sonnabend, dem 6.4.1968, fand in der DDR ein Volksentscheid über die Annahme einer neuen Verfassung statt. 94,54 % stimmten mit „Ja“, also für die neue Verfassung.

Vom 6. bis 21.4.1968 war auf der Hammerwiese ein Frühlingsfest mit Riesenrad, Luftschaukel, Schlickerbahn, Sputnikflieger, Kinderkarussell und vieles andere.

Zur Kundgebung am 1. Mai 1968 wurde die Kampfgruppenhundredschaft des VEB Eisenwerk mit dem Ehrenbanner „Fritz Tichy“ und der Traditionsfahne des Rot-Front-Kämpferbundes ausgezeichnet.

Am Freitag, dem 10.5.1968, um 20.00 Uhr, sang in der Bachkirche der weltberühmte Dresdner Kreuzchor unter der Leitung von Nationalpreisträger Prof. Dr. Rudolf Mauersberger.

Die neue Gynäkologische Abteilung der Poliklinik im Haus Wollmarkt 1 wurde am 10.5.1968 dem leitenden Arzt, Dr. med. Klaus Pleißner, und seinem Kollektiv in Anwesenheit des Ärztlichen Direktors der Kreiskrankenanstalten, OMR Prof. Dr. Jorns, und des Chefarztes der Poliklinik, MR Dr. Spaete, übergeben.

Die Route der „Internationalen Radfernfahrt für den Frieden“, kurz „Friedensfahrt“ genannt, (9.-24.5.1968, Berlin - Prag - Warschau) führte am 11.5.1968 (3. Etappe) aus Richtung Ichtershausen kommend auch durch Arnstadt, dann weiter Richtung Crawinkel.

Die „Tage der sozialistischen Volkskultur im Kreis Arnstadt“ vom 1.6. - 7.7.1968 wurden am Freitag, dem 31.5.1968, 19.45 Uhr, im Stadtpark durch die „Schirmherrin“ Genossin Edith Weingart, Erster Sekretär der SED-Kreisleitung, feierlich eröffnet.

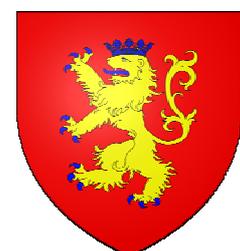
Wahl des Herrn Heinz Geitz als Richter beim Kreisgericht Arnstadt durch den Kreistag erfolgte am 16.05.1968 (Beschluß-Nr. 11-3 / 68).

Der ungarische Zirkus „Budapest“ gastierte mit seinem Sensationsprogramm „Paprika-Schau“ vom 5. bis 7.6.1968 in Arnstadt (auf dem Wollmarktsplatz).

Ein Gewerkschaftsfest fand vom 14. bis 16.6.1968 statt.

Besonders in der Landwirtschaft richtete ein Unwetter am 16.6.1968 in Arnstadt und Umgebung einen erheblichen Schaden an.

Französische Gäste aus unserer Partnerstadt Haubourdin weilten Ende August einige Tage in Arnstadt (André Dekonninck, Julien Rinckenbach).



Stadtwappen von Haubourdin

Im August 1968 wurde eine Preissenkung für Fernseh- und Rundfunkgeräte wirksam:

Jetzt kaufen - Geld sparen!

PREISSENKUNG

für Fernsehgeräte:

| | alter Preis | neuer Preis | | alter Preis | neuer Preis |
|------------------------------|----------------|----------------|-------------------------------------|----------------|----------------|
| Dürer 86 | 1990,00 | 1740,00 | Clarissa-Standgerät mit Radio | 2450,00 | 2150,00 |
| Sibylle 104 | 1850,00 | 1600,00 | Donja 1201 | 1300,00 | 1110,00 |
| Sibylle 108 | 2050,00 | 1750,00 | Donja 211 | 1350,00 | 1160,00 |
| Turnier 8 | 2150,00 | 1850,00 | Donja 202 | 1300,00 | 1110,00 |
| Turnier 16 | 1900,00 | 1650,00 | Donja 1401 | 1310,00 | 1120,00 |
| Stadion 4 | 2250,00 | 1950,00 | Donja 1501 | 1315,00 | 1125,00 |
| Kosmos-Truhe mit Radio | 2810,00 | 2510,00 | Iiona-Standgerät | 1380,00 | 1190,00 |

für Rundfunkgeräte:

| | alter Preis | neuer Preis | | alter Preis | neuer Preis |
|-----------------------------------|----------------|----------------|-------------------------------------|----------------|----------------|
| Carino, Wellenbereich M-L-K | 180,00 | 150,00 | Rema Phono, mit UKW | 845,00 | 695,00 |
| Mira, mit UKW | 307,00 | 245,00 | Rossini 6010, Stereo, mit UKW | 1165,00 | 965,00 |
| Intimo, mit UKW | 395,00 | 298,00 | Melodia, mit UKW | 320,00 | 295,00 |
| Rema 2003, mit UKW | 625,00 | 485,00 | Korvett, mit UKW | 450,00 | 390,00 |
| Rema 2005, mit UKW | 537,00 | 427,00 | Variant 5550, mit UKW | 500,00 | 395,00 |

Es erwarten Sie ab heute die Verkaufsstellen des sozialistischen Einzelhandels.

Bei den Fernsehgeräten handelte es sich um Schwarz-Weiß-Geräte. Das Farbfernsehen wurde in der DDR erst am 3.10.1969 eingeführt.

Die neuen Preise galten sowohl für Konsum- als auch HO-Geschäfte. In Arnstadt gab es in der Rosenstraße und in der Erfurter Straße ein Konsum- und in Holzmarkt 19 ein HO-Geschäft, wo es diese Geräte zu kaufen gab.

In der Nacht vom 20. zum 21.8.1968 marschierten Truppen der Sowjetunion, Polens, Ungarns und Bulgariens in die Tschechoslowakei ein und besetzten innerhalb von wenigen Stunden alle strategisch wichtigen Positionen des Landes. Bei den Kämpfen fielen 98 Tschechen und Slowaken. Etwa 50 Soldaten der Interventionstruppen kamen ums Leben. Die Nationale Volksarmee nahm an der Besetzung nicht teil, allerdings standen zwei ihrer Divisionen an der Grenze bereit. Nur etwa 30 Soldaten einer NVA-Nachrichteneinheit weilten auf Grund der Militäraktion im Führungsstab der Invasionstruppen auf dem Truppenübungsplatz Milovice.

Am 21.8.1968 erfolgte von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS eine offizielle Erklärung zum Einmarsch von Truppen in die Tschechoslowakei, die auch im ND der DDR auf der Titelseite mit roter Überschrift zu lesen war:

Mitteilung von Tass

TASS ist bevollmächtigt zu erklären, daß sich Persönlichkeiten der Partei und des Staates der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik an die Sowjetunion und die anderen verbündeten Staaten mit der Bitte gewandt haben, dem tschechoslowakischen Brudervolk dringend Hilfe, einschließlich der Hilfe durch bewaffnete Kräfte, zu gewähren. Dieser Appell wurde ausgelöst, weil die in der

Verfassung festgelegte sozialistische Staatsordnung durch konterrevolutionäre Kräfte gefährdet wurde, die mit den dem Sozialismus feindlichen äußeren Kräften in einer Verschwörung getreten sind. Die Ereignisse in und um die Tschechoslowakei waren mehrmals Gegenstand des Meinungs austauschs der leitenden Persönlichkeiten der sozialistischen Bruderländer, einschließlich der Tschechoslowakei. Diese Länder sind einmütig darin, daß die Unterstützung, die Festigung und der Schutz der sozialistischen Errungenschaften der Völker die gemeinsame internationale Pflicht aller sozialistischen Staaten ist. Dieser ihr gemeinsamer Standpunkt wurde auch in der Bratislaver Erklärung feierlich verkündet. Die weitere Zuspitzung der Situation in der Tschechoslowakei berührt die Lebensinteressen der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder, die Interessen der Sicherheit der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft. Die Gefahr für die sozialistische Ordnung in der Tschechoslowakei ist gleichzeitig auch eine Gefahr für die Grundfesten des europäischen Friedens.“

Die Truppen der NVA waren an der Invasion nicht beteiligt *). Der Entschluß darüber fiel erst wenige Stunden vor dem Beginn des Einmarsches und wurde der NVA-Führung vom Oberkommandierenden des Warschauer Paktes Marschall Jakubowski mitgeteilt. In praktisch allen osteuropäischen Massenmedien wurden vorher vorbereitete amtliche Stellungnahmen verbreitet, bei denen über die (ursprünglich vorgesehene) Teilnahme auch der NVA berichtet wurde.

Offensichtlich fand aber durch die SED eine geplante Irreführung der Bevölkerung statt, die durch Berichte vom Einmarsch von NVA-Truppen in die ČSSR erreicht wurde. Wohl aus Trotz gegenüber der Weigerung des Warschauer Pakts, DDR-Truppen aktiv an der Invasion zu beteiligen, verbreiteten die Medien dennoch Berichte über einen Einmarsch. Als Hintergrund kann angesehen werden, daß die DDR-Führung erstmalig, 30 Jahre nach Abschluß des Münchner Abkommens, mit der Realität der deutschen Vergangenheit konfrontiert war, die sich mit dem Anspruch eines völligen antifaschistischen Neuanfangs nicht deckte.

Am 23. August, zwei Tage nach Beginn der Intervention, wurde Präsident Ludvík Svoboda (* 25.11.1895 Hroznatin bei Třebíč -deutsch Trebitsch-, Mähren; † 20.9.1979 Prag) offiziell zu Verhandlungen nach Moskau gerufen, an denen auf seine Forderung hin – zunächst nur inoffiziell – auch die in Haft gehaltenen Regierungsmitglieder um Alexander Dubček teilnahmen.

Das Moskauer Protokoll, welches drei Tage später verabschiedet wurde, enthielt eine Aufhebung fast aller Reformprojekte.

Der „Prager Frühling“ war vorbei. Ludvík Svoboda und Alexander Dubček (* 27.11.1921 Uhrovec, Tschechoslowakei -heute Slowakei- ; † 7.11.1992 Prag; ☐ Prominentenfriedhof Slavicie udolie) verloren praktisch jede Macht.



Am 24.8.1968 beging in geistiger Frische Frau Ida Sautscheck geb. Röser, Ohrdruffer Straße 31, ihren 100. Geburtstag.

Bei der Bereitstellung des Personenzuges 3070 auf dem Bahnsteig 1 des Hauptbahnhofs Arnstadt wurde am 29.8.1968 ein 7-jähriges Kind durch den Hauptwachtmeister der Volkspolizei Klaus-Peter Heimann unter Einsatz seines Lebens unter dem fahrenden Zug zwischen Bahnsteigkante und Gleisprofil hervorgeholt.

Der Staatszirkus „PRAHA“ aus der ČSSR gastierte vom 16. bis 18.9.1968 in Arnstadt.

*) Die DDR-Volkskammer entschuldigte sie sich am 1.12.1989 beim Volk der Tschechoslowakei für die Teilnahme der DDR am Einmarsch der Warschauer-Pakt-Truppen in Prag 1968.

Der 30-jährige Gunter Faber wurde am 18.10.1968 zwischen Lohmühle und Siegelbach vom Zug überfahren.

Faber, Gunter Heinz; w. in Arnstadt, Bielfeldstraße 16

* 6.8.1938 in Hayn, Kr. Erfurt

† 18.10.1968, vermutlich um 00.40 Uhr, auf der Strecke Arnstadt-Grimmenthal, zwischen den Blockstellen Lohmühle und Siegelbach, km 12880

Gunter Faber war verheiratet. Seine Frau hieß Renate Katharina geb. Hirschfeld.

Im Herbst zog die Jugendzahnklinik vom Gesundheitsamt in die Lindenallee 8 um.

Die 67½-jährige Else Schmidt wurde am 17.11.1968 im Mühlgraben der Neumühle tot aufgefunden.

Schmidt, Else Marie Therese Frieda; w. in Arnstadt, Kleine Rosengasse 1

* 1.5.1901 in Arnstadt

† 17.11.1968, 16.00 Uhr, im Mühlgraben, Gelände der Neumühle, Hammerecke 2

Am 19.11.1968, gegen 19.40 Uhr, ereignete sich in der Ichtershäuser Straße, in Höhe der Bahnunterführung ein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang. Opfer des Unfalls war der 61-jährige Ernst Bahr aus Arnstadt.

Am Donnerstag, dem 28.11.1968, gegen 16.20 Uhr, ereignete sich in der Ichtershäuser Straße / Einmündung Bierweg ein Verkehrsunfall zwischen einem LKW und einem Radfahrer. Der Radfahrer Carl Hofmann überlebte diesen Unfall nicht.

Die Schließung des Güterbahnhofes in Rudisleben wurde am 12.12.1968 durch den Rat des Kreises genehmigt (Beschluß-Nr. 101-30 / 68).

Die Staatsbank der DDR gab mit Wirkung vom 16.12.1968 aus Anlaß des 125. Geburtstages von Robert Koch eine 5-Mark-Sondermünze heraus.



Im Jahre 1968 ereigneten sich im Kreis Arnstadt 225 Verkehrsunfälle, bei denen 202 Personen verletzt und 11 getötet wurden.

1969

Am 4. und 5.1.1969 veranstaltete die Sparte T 11 der Rassekaninchenzüchter im Chema-Klubhaus die diesjährige Kreisschau mit 3500 Tieren.

In der Stadtverordnetenversammlung am 21.1.1969 wurde beschlossen, Bürgermeister Gerhard Brendel von seiner Funktion als Bürgermeister zu entbinden. Die Neue Zusammensetzung des Rates der Stadt:

| | |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------|
| Gibson, Hermann | Bürgermeister |
| Fritz, Rudi | 1. Stellvertreter des Bürgermeisters |
| Streubel, Edgar | Stellvertr. des Bürgermeisters u. Leiter der Abt. Wohnungswirtschaft |
| Hopf, Kurt | Stadtrat und Leiter der Abteilung Kultur |
| Pehl, Dorothea | Stadtrat und Leiter der Abteilung ÖVW |
| Andrä, Dora | Stadtrat und Leiter Abtl. Handel und Versorgung |
| Hupel, Gerhard | Stadtrat und Leiter der Abt. Volksbildung |
| Lämmerzahl, Walter | Stadtrat und Stadtbaudirektor |
| Stoltze, Käthe | Stadtrat und Leiter der Abt. Finanzen |
| Frosch, Dieter | Sekretär des Rates |
| Thiem, Walter | Mitglied des Rates |
| Hahn, Gerhard | Mitglied des Rates |
| zunächst unbesetzt | Stadtrat und Leiter der Abt. Gesundheits- und Sozialwesen |

Es gab außerdem 54 Stadtverordnete und 9 Nachfolgekandidaten.

Das Haus der Jungen Pioniere „Ernst Thälmann“ öffnete nach einer umfangreichen Renovierung wieder am 21.2.1969. Drei Tage später konnte auch die dort befindliche Kinderbibliothek wieder genutzt werden.



Aus Anlaß des bevorstehenden 20. Jahrestages der DDR stiftete der Ministerrat der DDR den Ehrentitel „Betrieb der sozialistischen Arbeit“. Die Verordnung darüber stand im Gesetzblatt vom 24.3.1969.

Am 19.3.1969 ereignete sich um 7.00 Uhr ein tödlicher Verkehrsunfall an der Einmündung Ichtershäuser Straße - Friedrichstraße. Ein Radfahrer geriet, bedingt durch Straßen- und Witterungsverhältnisse, in Fahrbahnmittte und fuhr seitlich gegen einen LKW. Der Radfahrer (es handelte sich um den 33-jährigen Siegfried Esche) starb an seinen schweren Verletzungen sofort. Er hinterließ Frau (Renate) und Sohn (Karsten).

Anlässlich des „Kampf und Feiertages der Werktätigen“, des 1. Mai, wurde am Dienstag, dem 29.4.1969, der Genosse Oberst a. D. Fritz Schörnig mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Silber ausgezeichnet. Die Verleihung fand im Amtssitz des Staatsrates der DDR statt.



Vaterländischer Verdienstorden

Wolkenbruchartige Regenfälle am 6. und 7.5.1969 führten in den Kreisen Arnstadt, Apolda, Weimar, Erfurt, Sömmerda und Nordhausen zu Überschwemmungen. Die Flüsse Gera, Ilm und Unstrut traten stellenweise über die Ufer.

Am 15.5.1969 trat die am 26.3.1969 vom Ministerrat der DDR erlassene „Verordnung zum Schutze der Kinder und Jugendlichen“ in Kraft. In dieser Verordnung wurde folgendes geregelt:

- ◆ Bekämpfung von Schund-, Schmutz- und jugendgefährdenden Erzeugnissen
- ◆ Beschränkung des Verkaufs von alkoholischen Getränken und Tabakwaren
- ◆ Beschränkung des Aufenthaltes in öffentlichen Einrichtungen

Als am 31.5.1969 der Schlagersänger Thomas Lück in Arnstadt weilte, gelang es ihm ein 2½-jähriges Mädchen vor dem Ertrinken zu retten.

→ „Der Schlagersänger als Lebensretter“, Seite 859

Unser Arnstadt in der DDR-Tageszeitung „NEUES DEUTSCHLAND“



Arnstädter Kulturtage

Arnstadt. Die diesjährigen – am 1. Juni eröffneten – „Tage der sozialistischen Volkskultur“ des Kreises Arnstadt stehen im Zeichen des 20. Jahrestages unserer Republik. In den Wochen bis zum 6. Juli werden in über 50 Veranstaltungen Berufs- und Laienkünstler Zeugnis ihres künstlerischen Schaffens ablegen. Im vergangenen Jahr hatten über 60 000 Bürger die Veranstaltungen der ersten Volkskunsttage besucht. In das vielfältige Programm sind das Kinderfest zum Internationalen Kindertag, die Woche der Jugend und des Sports und auch der „Wollmarkt“, das traditionelle Volksfest der Arnstädter, einbezogen. In mehreren Gemeinden, so in Plaue, Dienststedt, Gräfenroda und Elxleben, werden Park-, Wald- und Dorffestspiele veranstaltet. Gäste der Kulturtage sind auch das sorbische Volkskunstensemble, das staatliche Sinfonieorchester Gotha und das Loh-Orchester Sonders-

hausen. Ein Gebietssängertreffen in Gräfenroda gehört ebenso wie ein Blasmusik- und Tanzgruppenfest zum Programm. Ein Höhepunkt wird die Woche der Jugend und des Sports. Die Kinder- und Jugend-Spartakiade und die Kreismesse der Meister von morgen sollen Zeugnis geben von den vielfältigen Leistungen unserer Jugend. Ein Ball der jungen Schrittmacher, bei dem die besten jungen Neuerer ausgezeichnet werden, bildet den Abschluß der Woche, in der auch die örtlichen Volksvertretungen über die Erfüllung der Jugendförderungspläne berichten.

VK Hans-Werner Müller

Artikel im ND vom 6.6.1969

Am Mittwochabend, dem 11.6.1969, begann auf dem 1,5-km-Rundkurs (Radrennen) mit Start und Ziel „Auf der Setze“ das DDR-offene Nachtkriterium „Rund um den Schönbrunn“. → „Nachtkriterium in Arnstadt“, Seite 896

Der diesjährige Wollmarkt, mit Kindertag, Brillantfeuerwerk und großen Überraschungen, fand vom 14. bis 22.6.1969 statt.

Anlässlich des 24. Jahrestages der Deutschen Volkspolizei der DDR erfolgte am Montag, dem 30.6.1969, auf dem Theatervorplatz die feierliche Fahnenverleihung an das VPKA Arnstadt statt.

In Arnstadt gab es immer noch vereinzelt Betriebe, die Gleichstromanlagen und Gleichstrommotoren benutzten. Am 30.6.1969 wurde die Gleichstromlieferung durch den VEB Energieversorgung Erfurt endgültig eingestellt.

Tierparkleiter Dietrich Krone (der sich scherzhaft gern „Dr. Krone“ nannte) war im Juni / Juli 1969 viel unterwegs, um neue Tiere für die Fasanerie „einzukaufen“. Es handelte sich dabei um folgende:

- | | |
|-------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| ◆ Dingos (Bobbi und Sissi) aus dem Tierpark Stralsund | ◆ Siamkatzen aus Limbach |
| ◆ Blaufüchse aus Görlitz | ◆ Frettchen und Jagdfasane aus Karl-Max-Stadt (Chemnitz) |

Unangenehme Anmerkung: Am Montag, dem 30.6.1969, gegen 10.00 Uhr, entwendete ein Jugendlicher eine weiße zahme Taube aus der Fasanerie.

Arbeiterveteran Josef Lorenz wurde Ende August mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Silber geehrt. Paul Kessel, Abteilungsleiter beim Rat des Kreises Arnstadt, und Franz Prahl, Sekretär der Kreisleitung der SED, erhielten diesen Orden in Bronze.
 → Abb. des Ordens Seite 1632

Die Staatsbank der DDR brachte ab 1.8.1969 Münzen zu 20 Pfennig in Umlauf. Die Münzen bestanden aus einer Messinglegierung, hatten einen Durchmesser von 22,2 Millimetern und wogen 5,4 Gramm.



Am 1.8.1969 wurden 16 LPG-en öffentlich in der Tageszeitung „Das Volk“ kritisiert, weil sie „Milchschulden“ hatten. Darunter befand sich die LPG „Banner des Friedens“ Arnstadt, die mit 13.072 kg im Planrückstand lag.



Beginn eines sehr langen Artikels in der Tageszeitung „DAS VOLK“ vom 1.8.1969

Der Jugendliche Dieter Stange vom VEB Fernmeldewerk Arnstadt erhielt im August das „Abzeichen für gutes Wissen“.

Dieses Abzeichen der FDJ wurde nach Abschluß des sogenannten FDJ-Studienjahres für den Nachweis von Grundkenntnissen im Bereich des Marxismus-Leninismus sowie des politischen und gesellschaftlichen Lebens in der DDR verliehen. Voraussetzungen waren das Abfassen einer schriftlichen Arbeit und das Bestehen eines Prüfungsgesprächs. Das Abzeichen zeigte vor einer stilisierten blauen Fahne mit dem Emblem der FDJ in der linken oberen Ecke ein rotes aufgeschlagenes Buch im unteren Bereich, auf dem die Porträts von Karl Marx, Friedrich Engels und Lenin abgebildet waren. Es wurde in den Stufen Bronze, Silber und Gold verliehen.



Abzeichen für gutes Wissen

In der SED-Tageszeitung „NEUES DEUTSCHLAND“ (ND) stand am 20.8.1969 ein kleiner Artikel über den Arnstädter Frauenarzt Dr. Klaus Pleißner (hier wahrscheinlich fälschlich mit „sz“, also „Pleiszner“ geschrieben):

Hilfe für kinderreiche Familien

Arnstadt. In der gynäkologischen Abteilung der Poliklinik Arnstadt wurde nach dem 2. Frauenkongreß auf Initiative von Dr. med. Klaus Pleiszner eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit der gesundheitlichen und sozialen Betreuung der Frauen beschäftigt. Die Gruppe, der Mitarbeiter der Poliklinik, des Rates des Kreises und des Rates der Stadt sowie Mitarbeiter der Partei, der Gewerkschaften, des DFD und der Volkssolidarität angehören,

hat sich vor allem die Unterstützung der kinderreichen Familien zur Aufgabe gemacht. Von den Mitgliedern der Gruppe werden unter anderem aufklärende Vorträge über Familienplanung und gynäkologische Reihenuntersuchungen gehalten. Unter anderem sorgt die Gruppe für die Betreuung von Familien mit mehreren Kindern, deren Mütter zur Kur oder Erholung weilen.

VK Hans-Werner Müller

Die feierliche Übergabe des Neubaublocks Reichpietschstraße (24 Wohnungseinheiten) fand am Montag, dem 1.9.69, 17.00 Uhr, statt.

Am Mittwoch, dem 3.9.1969, wurde den Bewohnern des Bahnhofviertels ein seltenes Erlebnis beschert. Auf dem Fabrikgebäude von Toelle & Siegel ließ sich ein Storchenpaar nieder, welches später auf die Neubauten überwechselte und erst am Folgetag seinen Flug fortsetzte.

Am Sonntag, dem 7.9.1969, fand im Ekhof-Theater Gotha die Verleihung der „Johannes-R.-Becher-Medaille *)“ statt. Unter den Ausgezeichneten waren folgende Arnstädter:

- ◆ Franz Prahl, Sekretär der SED-Kreisleitung
- ◆ Helmut Schnärz, Kreisvorsitzender des Deutschen Kulturbundes
- ◆ Erich Leupert, stellv. Kreisvorsitzender des Deutschen Kulturbundes
- ◆ Margarete Klein, Vorsitzende der Ortsgruppe Arnstadt des Deutschen Kulturbundes
- ◆ Johannes Kaul, Vorsitzender der Kreisrevisionskommission des Deutschen Kulturbundes
- ◆ Dr. Annemarie Niemeyer, Musikwissenschaftlerin und Leiterin der Arbeitsgemeinschaft Musik und Bachpflege
- ◆ Wolfgang Leber, Museumsdirektor, Mitglied der Kreis-kommission der Natur- und Heimatfreunde



Johannes-R.-Becher-Medaille

Am Sonntagnachmittag, dem 7.9.1969, ereignete sich im Jonastal ein tragischer Verkehrsunfall. Bei einem Motorrad mit Beiwagen hatte sich ein Rad gelöst. Der Fahrer verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und fuhr gegen ein ihm entgegenkommenden PKW „Trabant“. Der Kradfahrer und seine auf dem Sozius mitfahrende Ehefrau wurden dabei getötet. Die drei im Seitenwagen sitzenden Kinder trugen Verletzungen davon.

*) Die Johannes-R.-Becher-Medaille wurde vom Kulturbund der DDR für Verdienste „um die Entwicklung der sozialistischen Nationalkultur“ vergeben.

Die Medaille bestand aus Bronze, hatte einen Durchmesser von 4 cm und zeigte ein Porträt des Dichters und Politikers Johannes R. Becher. Sie wurde seit 1961 für Leistungen vor allem in den Bereichen Kunst und Kultur, aber auch Sport und Freizeit an Einzelpersonen und Kollektive verliehen. Die Johannes-R.-Becher-Medaille war differenziert in die drei Stufen Bronze, Silber und Gold.

Erste Ausgezeichnete war die Schriftstellerin Anna Seghers.

♂ **Seidler, Rolf Jörg;** w. in Erfurt, Waidmühlenweg 23

* 28.10.1940 in Erfurt-Hochheim

† 7.9.1969, 15.10 Uhr, auf der Landstraße zwischen Crawinkel und Arnstadt

♀ **Seidler, Uta geb. Meyer;** w. wie oben

* 18.11.1942 in Erfurt

† wie oben

Zirkus Busch gastierte vom 19. bis 21.9.1969 mit dem Programm des Polnischen Staatszirkus „WARSAWA“ in Arnstadt auf dem Wollmarkt.

Aus dem Programm:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none">◆ Elefantendressur◆ Pferdendressuren◆ Löwen und Doggen◆ Pudeldressur◆ Schimpansendressur◆ tanzende, springende, rollschuhlaufende Bären mit Tauben◆ Jongleure auf schwankenden Pferderücken◆ Mut und Leistung am schwingenden Trapez | <ul style="list-style-type: none">◆ Kaskadeure◆ Akrobatik◆ Wagemut an der Perche◆ interessante Äquilibristik◆ Können und Leistung am Vertikalseil◆ mexikanische Messer-, Lasso- und Peitschenspiele◆ Akrobatik auf Fahrrädern◆ turbulente Sprünge am Reck◆ die Clowns Lazuchiewicz, Siewieja, Dys |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

In der Tierschau wurden Tiere auf 5 Erdteilen gezeigt.

Die Schriftstellerin Maria Rauchfuß aus Leipzig kam am Mittwoch, dem 24.9.1969, nach Arnstadt, um ab 20.00 Uhr im Gartensaal des Chema-Kulturhauses eine Diskussionsrunde über ihren neuesten Roman „Schlesisches Himmelreich“ zu führen.

Die Staatsbank der DDR gab aus Anlaß des 20. Jahrestages der DDR eine Münze im Wert von 5 Mark als gesetzliches Zahlungsmittel heraus. Die Ausgabe begann am 25.9.1969, so daß die Mehrzahl der Bürger noch vor dem Jubiläumstag in den Besitz der Münze gekommen war.

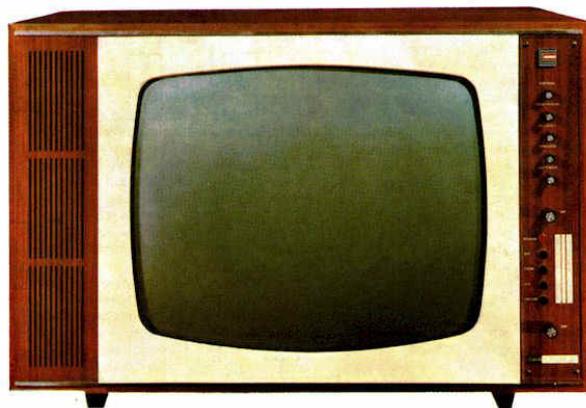
Die Jubiläumsmünze bestand aus einer Kupfer-Nickel-Legierung, hatte einen Durchmesser von 29 mm und wog 9,7 Gramm.

Die Banknote zu 5 Mark blieb weiterhin gesetzliches Zahlungsmittel.



Am Freitag, dem 3.10.1969, wurde in Berlin der Fernsehturm durch Walter Ulbricht und weiteren Repräsentanten der Partei- und Staatsführung feierlich eingeweiht.

Auf Beschluß des Ministerrates der DDR eröffnete an diesem Tag das Staatliche Komitee für Fernsehen beim Ministerrat der DDR im Zusammenwirken mit der Deutschen Post ein zweites Fernsehprogramm. Ein Teil des Programms (4 Stunden pro Woche, vor allem am Wochenende) wurde in **FARBE** ausgestrahlt. Damit war das Farbfernsehen in der DDR eingeführt.

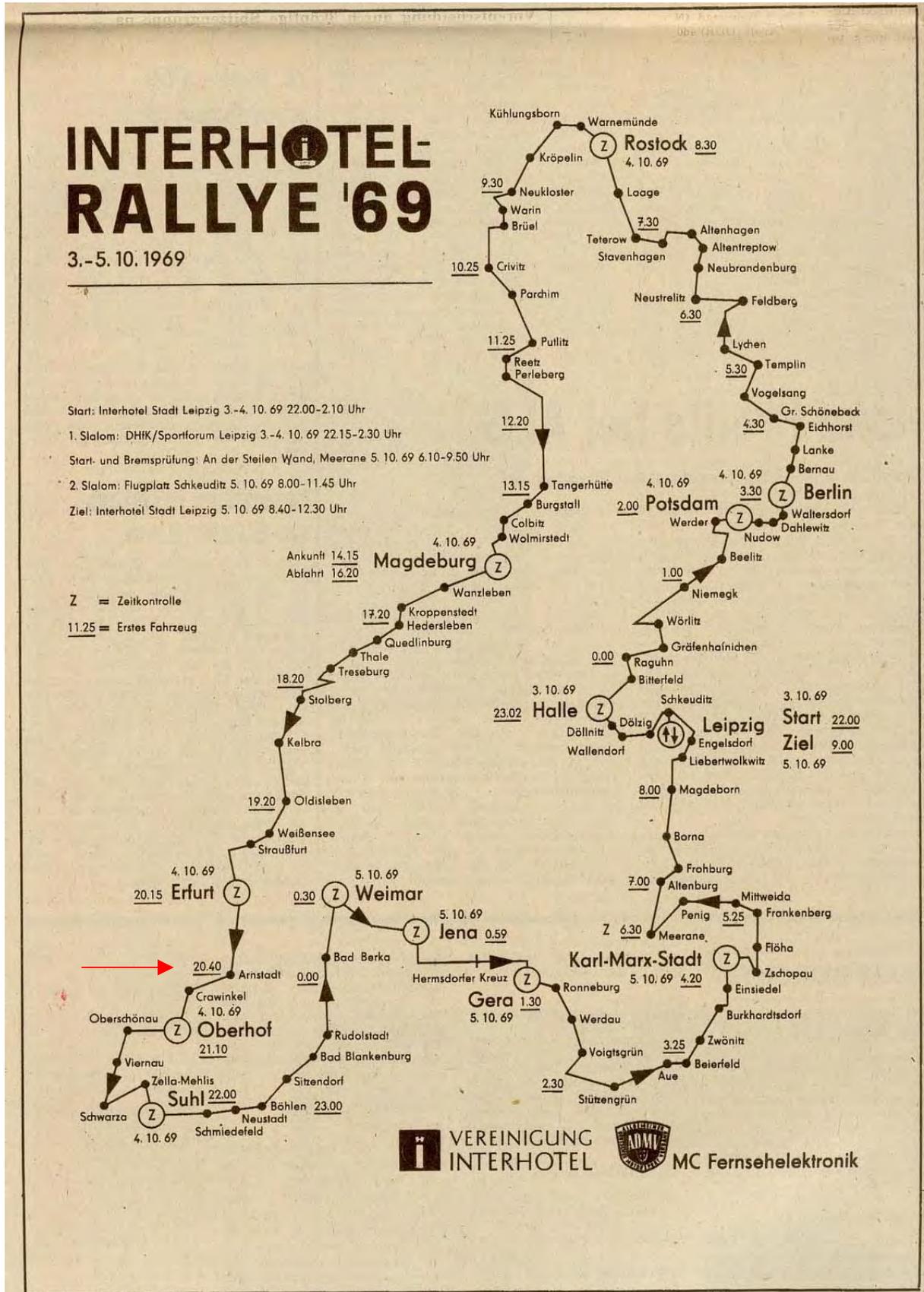


RFT Color-20 -
Das erste volltransistor
FARBEfernsehgerät Europas!

Das Tischgerät „Color 20“ des VEB Fernsehgerätekwerkes Staßfurt hatte eine implosionsgeschützte 59-cm-Lochmaskenbildröhre und war volltransistorisiert. Sein Preis betrug 3750,00 Mark. Das waren ca. 8 Monatsgehälter

eines Arbeiters.

Die Interhotel-Rallye 1969 führte am 4.10.1969 auch durch Arnstadt.



ND vom 29.9.1969

Die Deutsche Demokratische Republik

Die DDR feierte am 7.10.1969 ihren 20. Jahrestag. Hier einiges aus der Statistik (Stand: 1969):



Die Bezirke der DDR

- ◆ Fläche: 107.834 km²
- ◆ ca. 9000 Städte und Gemeinden
- ◆ mehr als 17.000.000 Einwohner
- ◆ mehr als 14.000 Industrie und Baubetriebe
- ◆ ca. 13.000 landwirtschaftliche und gärtnerische Produktionsgenossenschaften
- ◆ fast 6000 Produktionsgenossenschaften des Handwerks
- ◆ 148.000 private Handwerksbetriebe
- ◆ 163.000 Verkaufsstellen des Einzelhandels
- ◆ 37.000 Gaststätten

- ◆ 3.700 Kinderkrippen
- ◆ 10.500 Kindergärten
- ◆ 8.300 Oberschulen
- ◆ 24.000 Bibliotheken
- ◆ 97 Theater
- ◆ 560 Museen
- ◆ 1.700 Kinos
- ◆ 1000 Klub- und Kulturhäuser
- ◆ 670 Krankenhäuser
- ◆ 1.200 Polikliniken und Ambulatorien
- ◆ 14.000 Sportanlagen
- ◆ 3.500 Sport- und Turnhallen
- ◆ 1.500 Schwimm- und Freibäder

Am 7.10.1969, dem 20. Jahrestag der DDR, fanden in Arnstadt eine Großkundgebung und eine Demonstration statt.

Zum selben Anlaß erhielten folgende Bürger hohe Auszeichnungen:

- ◆ Edith Weingart, Kandidat des Zentralkomitees und Erster Sekretär der SED-Kreisleitung Arnstadt, den Vaterländischen Verdienstorden in Gold
- ◆ August Deiseroth, Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung und Vorsitzender des Rates des Kreises, den Vaterländischen Verdienstorden in Bronze
- ◆ Fritz Schneider, SED-Parteiveteran, den Vaterländischen Verdienstorden in Bronze

16 Arnstädterinnen und Arnstädter erhielten die Verdienstmedaille der DDR, 2 wurden „Verdienter Aktivist“.

Es gab noch viele weitere Auszeichnungen und Prämierungen.

In diesem Jahr wurden erstmals in der DDR Volkskunstgruppen und Orchester mit dem Titel „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“ geehrt. Diesen Ehrentitel erhielten u. a. das Arbeitertheater des VEB Chemieanlagenbau, das Mandolinenorchester der Chema und die Gräfenrodaer Lautengilde (Orchester des Volkskunstensembles VEB Fernmeldewerk Arnstadt).

Der 64-jährige Josef Kopka wurde am 19.10.1969 im Flußbett der Gera tot aufgefunden.

Kopka, Josef; w. in Arnstadt, Lindenallee 2

* 7.9.1905 in Bachwitz, Krs. Namslau

† 19.10.1969, 10.40 Uhr, in Arnstadt, Gerastraße, im Flußbett der Gera

Der HO-Kreisbetrieb Arnstadt eröffnete im Oktober 1969 die Veste „Wachsenburg“.

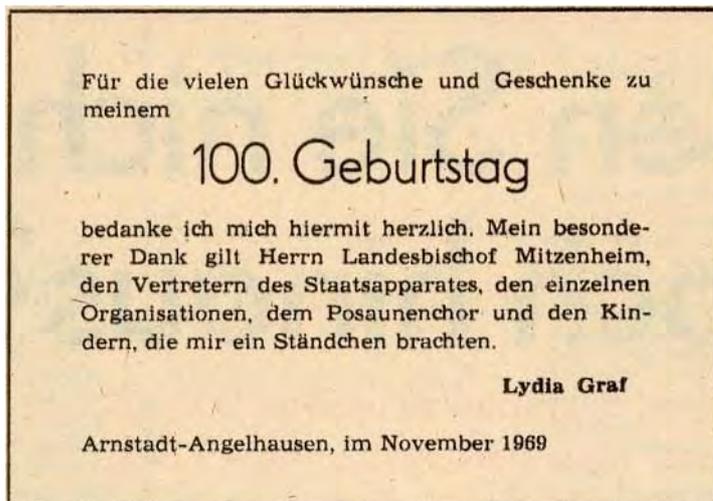
Bei einer wahnsinnigen Motorradwettfahrt am 12.10.1969 von Stadtilm nach Arnstadt zwischen mehreren Motorradfahrern kam der schnellste von ihnen ums Leben.

→ „Er raste in den Tod“, Seite 896

Am Sonntag, dem 19.10.1969, fand von 10.00 bis 18.00 Uhr im Gartensaal des Chema-Klubhauses eine Pilzausstellung statt. 85 Arten Frischpilze, eine fast komplette Erdsternsammlung und eine reichhaltige Kollektion von Baumbewohnern - vorwiegend Porlinge - waren zu besichtigen. Sogar ein Hexenei, das Frühstadium der Stinkmorchel, konnte man sehen und riechen.

Am Mittwoch, dem 7.11.1969, brach im Marienstift ein Brand aus, der das Dachgeschoß des Gebäudes beträchtlich beschädigte. Durch den sofortigen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Arnstadt und der zur Ablösung alarmierten Feuerwehr von Ichtershausen konnte eine Ausbreitung des Brandes verhindert werden.

Frau Lydia Graf aus Angelhausen feierte am 7.11.1969 ihren 100. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische.



Annonce in der Tageszeitung „Das Volk“ vom 18.11.1969

Am Sonntag, dem 9.11.1969, kam ein Fußgänger bei der unachtsamen Überquerung einer Straße in Arnstadt ums Leben.

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Mittwoch, dem 12.11.1969, gegen 14.30 Uhr, in Arnstadt. Zwei sich begegnende Lkw stießen in der Engstelle (Plauesche Straße) zusammen, wobei der mit Rennpferden beladene Lkw von der Straße gedrückt wurde und den Abhang hinabzustürzen drohte. Dem Einsatz der Feuerwehr war es zu danken, daß das verhindert wurde. Drei der 12 Pferde kamen bei diesem Unfall um. Ein Feuerwehrmann wurde bei den Bergungsarbeiten verletzt.

An einer FDJ-Wahlversammlung am 17.11.1969 im VEB Fernmeldewerk Arnstadt nahm auch Genosse Dr. Günther Jahn, Mitglied des ZK der SED und Erster Sekretär des Zentralrates der FDJ, teil.

Im November 1969 schrieb der Eulenspiegel fast eine ganze Seite über Arnstadt und über die Wachsenburg, wobei es auch kräftig Kritik hagelte.

Landesbischof Dr. Mitzenheim legte Ende November 1969 im Beisein zahlreicher Ehrengäste, darunter Kreisratsvorsitzender Genosse August Deiseroth, den Grundstein für ein nach modernsten Gesichtspunkten projektiertes neues Kinderpflegeheim unseres Marienstifts.

Der Ichtershäuser Harry von der Krone schrieb in einem Zeitungsartikel am 5.12.1969 u. a. folgendes:

„Alle Genossinnen und Genossen müssen die Parteibeschlüsse gründlich studieren und ihre Arbeit auf Erfüllung der Parteibeschlüsse ausrichten. Die Parteiversammlungen sollten gut vorbereitet werden, um in die Tiefe einzudringen und nicht an der Oberfläche herumzuplättern. Unsere Genossen müßten gegenüber ihren parteilosen Kollegen manchmal noch fester auftreten und ihren Standpunkt verteidigen. Ja vor allem natürlich einen klaren Standpunkt beziehen.“

(Solches geistloses Gewäsch war tagtäglich in den Zeitungen zu lesen.)

Am 1.12.1969 fand die feierliche Übergabe des neuen Kindergartens des VEB Wellpappenwerkes statt. Betriebsleiter Rainer Barthel übergab diese neugeschaffene Einrichtung an die Abteilung Volksbildung, vertreten durch den stellvertretenden Kreisschulrat Rudi Raschke.

Am Sonntag, dem 21.12.1969, herrschte im Kreisgebiet ein strenger Frost, und die Temperaturen erreichten minus 30° C.

Am 23.12.1969 wurde vor dem Haus Stadtilmer Straße 39 der Bürger Heinrich Lorenz tot aufgefunden. Ob Selbstmord oder Unfall vorlag, ist uns nicht bekannt.

Lorenz, Karl Heinrich ; w. in Arnstadt, Hainfeld 100

* 17.9.1902 in Bojanitz, Kr. Lissa

† 23.12.1969 in Arnstadt

h mit Anna Marta geb. Geppert

1970

Die Bahnlinie Arnstadt - Saalfeld wurde 1970 erneuert. Es erfolgte eine neue Beschotterung und neue Gleise wurden verlegt. Die mögliche Fahrgeschwindigkeit erhöhte sich danach von 30 auf 88 km/h.

In der DDR wurden mit Wirkung vom 1.3.1970 die Mindestlöhne von 300,00 auf 350,00 Mark angehoben.



Am 19.3.1970 trafen sich Bundeskanzler Willy Brandt und Ministerpräsident Willi Stoph in Erfurt. Brandt war mit einem Sonderzug in die thüringische Stadt gekommen, und wurde von Stoph begrüßt. Stoph und Brandt traten auf den Bahnhofsvorplatz hinaus. Tausende von Menschen jubelten ihnen zu. Brandt und Stoph gingen hinüber zum Hotel Erfurter Hof. Die Bevölkerung hatte die Polizeiabsperungen überrannt und viele standen jetzt 50 Meter vor dem Eingang. Und jetzt spielte sich eine turbulente Szene ab. In Sprechchören wurde nach Willy Brandt gerufen. Die Polizei hatte erhebliche

Schwierigkeiten, diese spontane Kundgebung der Erfurter Bevölkerung abzudrängen. In diesem Augenblick, umjubelt von der Bevölkerung, trat Willy Brandt ans Fenster des Erfurter Hofs, Hände wurden geschwenkt, Mützen in die Luft geworfen.

(Der Autor dieser Chronik, Klaus Reinhold, war als Zeitzeuge dabei.)

Am 15.4.1970 erfolgten die Wahlen bzw. Wiederwahlen der Richter am Kreisgericht Arnstadt:

- ◆ Herr Hans Joachim Schörnig, Direktor des Kreisgerichtes Arnstadt (Beschluß-Nr. 13-1 / 70)
- ◆ Herr Geitz, Richter am Kreisgericht Arnstadt (Beschluß-Nr. 14-1 / 70)
- ◆ Herr Kurt Dutschmann, Richter am Kreisgericht Arnstadt (Beschluß-Nr. 15-1 / 70)

Am 6.7.1970 eröffnete das Ehepaar Josef und Katrin Mihalache in der Erfurter Straße 21 ein Fleischereigeschäft.

Direktor der Kreiskrankenanstalten um 1970 war Prof. Dr. Paschold (LDPD) (* 4.1.1921).

Am 17.11.1970 ereignete sich gegen 21.50 Uhr in Arnstadt in der Nähe des Bahnhofscafés ein schwerer Verkehrsunfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel.

→ „Wieder ein schwerer Verkehrsunfall (2)“, Seite 897

„In Anerkennung besonderer Verdienst beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der Stärkung der DDR“ wurde der Arbeiterveteran Walter Munsche aus Arnstadt mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Bronze ausgezeichnet.



Vaterländische Verdienstorden

1971

Die Münzen zu 10, 5 und 1 Pfennig, die in den Jahren 1948 bis 1953 geprägt wurden, zeigten auf der Rückseite ein Zahnrad teilweise überdeckt von einer Getreideähre bzw. einen Hammer, einen Zirkel und links und rechts je eine Ähre. Diese Münzen wurden am 1.1.1971 außer Kraft gesetzt. Sie waren bis 31.12.1970 gültiges Zahlungsmittel gewesen. Danach konnten sie bis zum 31.12.1972 an den Kassen der Kreditinstitute eingetauscht werden. Ab 1.1.1972 waren sie als Zahlungsmittel wertlos.

Die neuen Münzen, die lange schon vorher im Verkehr waren, trugen auf der Rückseite das Staatswappen der DDR.

Alt:



Neu:



Mit Wirkung vom 1.1.1970 wurde in der DDR für Spareinlagen ein einheitlicher Zinssatz von 3¼ % jährlich eingeführt.

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Freitag, dem 19.2.1970, gegen 17.00 Uhr, an der Kreuzung Bahnhofstraße / Wachsenburgallee. Bei starker Verkehrsdichte im Arbeiterberufsverkehr versuchte die 81-jährige Fußgängerin Elsa Schlenkrich geb. Richter die F 4 zu überqueren. Sie wurde dabei von einem PKW erfaßt und schwer verletzt. Trotz unverzüglicher ärztlicher Hilfe verstarb sie 3 Tage später.

Anlässlich des Internationalen Frauentages am 8.3.1971 wurde Frau Lore Bachmann, Brigadier im VEB Fernmeldewerk Arnstadt, mit der Clara-Zetkin-Medaille ausgezeichnet. Die Clara-Zetkin-Medaille wurde am 18.2.1954 in einer Stufe gestiftet, um Leben und Wirken der bedeutendsten Frauenführerin in der Geschichte des deutschen Volkes zu würdigen. Die

Medaille konnte an Einzelpersonen, Kollektive und Institutionen für hervorragende Verdienste beim Aufbau des Sozialismus in der DDR, im Kampf um die Erhaltung des Friedens sowie in der Frauenarbeit und bei der Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau verliehen werden. Ursprünglich war die Medaille mit einer Ehrenrente von 300 Mark verbunden, die an die Träger nach Erreichen des Rentenalters jährlich ausgezahlt wurde. Seit 1964 war die Verleihung an eine einmalige Prämie geknüpft. Die Medaille konnte jährlich bis 80mal, seit 1978 bis 120mal verliehen werden. Sie wurde auf der linken oberen Brustseite getragen.

Clara-Zetkin-Medaille



Im Rahmen der Thüringer Bachtage 1971 übergab das Pionierfilmstudio den Kurzfilm „Arnstadt - Bachstadt“ der Öffentlichkeit. Die erste Vorführung fand am 24.3.1971 im Filmraum des Pionierhauses statt.

Am 25.3.1971 erfolgte durch den Kreistag die Wahl des Herrn Wolfram Johannes als Richter am Kreisgericht Arnstadt (Beschluß-Nr. 9-2 / 71).

Arnstadt hatte im April 1971 genau 29.153 Einwohner.

Bei der 16. Tagung des ZK der SED am 3.5.1971 erklärt Walter Ulbricht seinen Rücktritt von der Funktion des Ersten Sekretärs des ZK der SED aus Altersgründen. Er blieb aber weiter Vorsitzender des Staatsrates der DDR und wurde (Ehren-) Vorsitzender der SED. Zum neuen Ersten Sekretär des ZK wählte man Erich Honecker einstimmig.

Wollmark fand vom 19. bis 27.6.1971 statt.

In der Nacht vom 12. zum 13.7.1971 brachte Brigitte Walter aus Arnstadt ihr neugeborenes Kind durch unterlassene Hilfeleistung um. Die Leiche des Kindes wurde am 14.7.1971 auf dem Müllablageplatz von Arnstadt gefunden.

→ „Anklage wegen Tötung“, Seite 897

Am Sonnabend, dem 8.8.1971, ab 8.00 Uhr, veranstaltete die Sparte T 11 Arnstadt eine Rassekaninchenschau. Ausstellungslokal für die rund 250 Tiere war das Jugendklubhaus (Karolinenstraße 1).

FUNKVERBINDUNGEN. Über 10 000 Funkverbindungen haben bisher die Mitglieder des Funkklubs der Station Junger Techniker und Naturforscher in Arnstadt gemeinsam mit ihren Kameraden vom Kreisradioklub der GST hergestellt. Die 10 000. Verbindung kam mit einem sowjetischen Amateurfunker zustande.

Zeitungsmeldung in der SED-Tageszeitung „NEUES DEUTSCHLAND“ (ND) vom 17.9.1971

Eine weitere Zeitungsmeldung:



ND vom 13.8.1971

Auf dem Platz vor dem Rathaus eröffnete Bürgermeister Genosse Hermann Gibson am 25.9.1971, um 9.00 Uhr, das Markfest.

Der erster Thüringer Lehrertag fand vom 26. bis 28.9.1971 in Arnstadt statt.



In der Fernsehsendung „Die goldene Note“ am Sonnabend, dem 2.10.1971, stellte die Moderatorin Erika Radtke den Arnstädter Bürger Willi Acker vor und würdigte seine Leistungen als Platzwart der BSG Lokomotive Arnstadt.

Am 7.10.1971, dem 22. Jahrestag der DDR, erhielten 2 „verdiente Genossen“ aus Arnstadt hohe Auszeichnungen:

- ◆ Otto Steinbrück = Vaterländischer Verdienstorden in Silber
- ◆ Walter Nüchter = Vaterländischer Verdienstorden in Bronze

Erika Radtke

Die Eröffnung der Ausstellung des Grafikers Fritz Deutschendorf, verbunden mit einem Briefmarken-Großtausch im Arnstädter Kunstkabinett (Geschwister-Scholl-Oberschule, Richard-Wagner-Straße 6), fand am 10.10.1971 statt.

Die Sportschützen Rainer Bennewitz, Wolfgang Linz und Klaus Pohlemann wurden 1971 DDR-Meister.

Anfang Oktober 1971 wurde im Schloßmuseum die erste gemeinsame Fotoausstellung mit der französischen Partnerstadt Haubourdin und des Kreises Arnstadt eröffnet, die bis 8.11.1971 gezeigt wurde.

Nach einem Umbau eröffnete das Hauptpostamt Arnstadt am 18.10.1971 als Selbstbedienungspostamt. Leiter des Postamtes war Genosse Karl Gebser.

Eberhard Cohrs, Komiker Nr. 1 in der DDR, trat am 11.11.1971 im RFT-Kulturhaus auf.
→ Abb. Seite 1620

Am 14.11.1971 fanden in der DDR Wahlen zur Volkskammer und zum Bezirkstag Erfurt statt. Bei einer Wahlbeteiligung von 98,48 % stimmten 99,85 % republikweit für die Kandida-

ten der Nationalen Front.

Ein Hochwasser in Arnstadt richtete große Schäden an.

Am 17. und 18. 11.1971 stand Brigitte Walter aus Arnstadt vor dem 2. Strafsenat des Bezirksgerichts. Sie mußte sich wegen Kindstötung durch unterlassene Hilfeleistung verantworten.

→ „Anklage wegen Tötung“, Seite 897

Nach dem 20.11.1971 gingen die Temperaturen auf minus 18° C zurück.

Nach einem tragischen Verkehrsunfall verstarb am 29.11.1971 Dr. med. dent. Peter Scholz im Alter von 27 Jahren. Er wurde am 3.12. in Sömmerda beerdigt.

1972

Ab 1.1.1972 war der Reiseverkehr in die Volksrepublik Polen paß- und visafrei. Zum Grenzübertritt genügte der Personalausweis.

Seit dem 15.1.1972 traf dies auch für die CSSR zu.

In der Mittagsstunde des 20.1.1972 brach ein Schüler in das Eis des Wollmarktsteiches ein. Seine Mitschüler standen ratlos am Ufer. Erst durch die Unterstützung des Krafffahrers Ernst Möller gelang es, den Schüler wieder auf festen Boden zu bringen.

Nach 3-jähriger Bauzeit mit finanzieller Unterstützung von westdeutschen Partnerkirchen wurde am 28.1.1972 das Orthopädische Kinderpflegeheim des Marienstifts eröffnet.

Zu einem Vortragsabend „Glas und Glas in der Literatur“ mit Herrn Fritz Barth, Ilmenau, und dem international bekannten Arnstädter Glaskünstler Albin Schaedel luden die Natur- und Heimatfreunde im Deutschen Kulturbund am Freitag, dem 25.2.1972, 20.00 Uhr, in den Gartensaal des Kulturhauses Chema ein.

Das Gesetz über Schwangerschaftsunterbrechung wurde am 9.3.1972 von der Volkskammer mit 14 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen angenommen. Zum ersten Mal war ein Gesetz nicht einstimmig angenommen worden.

Am Sonnabend, dem 15.4.1972, fand an unseren Schulen ein „Subbotnik“ (freiwilliger unbezahlter Arbeitseinsatz am Sonnabend) statt.

Ab 17.4.1972 wurde die Krappgartenstraße zur Einbahnstraße erklärt und entspr. ausgeschildert.

Die Friedensfahrt führt im Jahre 1972 am 9.5. auch durch unseren Kreis. Gegen 13.20 Uhr aus Richtung Erfurt kommend erreichten die Radrennfahrer unser Kreisgebiet und fuhren durch Eischleben, Ichttershausen, Arnstadt (mit Prämienspurt) weiter nach Siegelbach, Dossdorf, Plaue in Richtung Neusiß-Ilmenau.

Am 24.5.1972 erfolgte die Wahl des Herrn P. Langer als Richter am Kreisgericht Arnstadt durch den Kreistag (Beschluß-Nr. 14-3 / 72).

Am 16. und am 18.6.1972 kamen in Arnstadt wieder zwei Menschen im Straßenverkehr ums Leben.

→ „2 Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang“, Seite 897

Der Arnstädter Wollmarkt fand vom 10. bis 18.6.1972 statt.

3 Arnstädter kam am 19.7.1972 auf der Bahnstrecke bei Haarhausen ums Leben.

→ „3 Totesopfer auf der Bahnstrecke“, Seite 898

Am Sonntag, dem 30.7.1972, reiste eine Delegation aus der französischen Stadt Bogni-Sur-Meuse (Departement Ardenne) nach Arnstadt, um einen Freundschaftsvertrag mit Arnstadt vorzubereiten. Eine weitere Partnerschaft bestand mit der Stadt Haubourdin in Frankreich. Auch diese Beziehungen sollten weiter ausgebaut werden.

Ein Unwetter tobte am Freitag, dem 11.8.1972, in unserem Kreisgebiet. In Arnstadt selbst war es in den Mittagsstunden dunkel wie in der Nacht.

Am Sonnabend, dem 26.8.1972, begannen die Olympischen Spiele in München. Mit 122 teilnehmenden Mannschaften und mehr als 7.000 Athleten stellten die Spiele von München einen neuen Teilnehmerrekord auf. Überschattet wurden die Spiele durch die Geiselnahme und Ermordung israelischer Athleten. Zwei der Geiseln wurden bereits bei der Geiselnahme ermordet, bei einem gescheiterten und unzulänglichen Befreiungsversuch der deutschen Behörden wurden alle anderen Geiseln, ein deutscher Polizist und fünf Terroristen getötet. Insgesamt kamen somit in München und am Flugplatz Fürstenfeldbruck 17 Menschen ums Leben.

Mit Wirkung vom 1.9.1972 wurden die Renten in der DDR erhöht. Außerdem wurde die 40-Stunden-Woche für Mütter eingeführt, die drei und mehr Kinder hatten bzw., wenn sie im Mehrschichtsystem arbeiteten, schon ab zwei Kinder, die noch nicht 16 Jahre alt waren. Diese Arbeitszeitverkürzung war nicht mit Lohneinbußen verbunden.
→ „Rentenerhöhung in der DDR“, Seite 898

Das 2. Arnstädter Marktfest fand am Sonnabend, dem 30.9.1972, statt. Aus diesem Anlaß weilte auch eine aus 4 Personen bestehende französische Arbeiterdelegation aus Haubourdin in unserer Stadt. Sie nahm unter der Leitung des Mitgliedes der Kommunistischen Partei Frankreichs, André Dekooninck, an den Feierlichkeiten zum 23. Jahrestag der DDR (7.10.) teil.

Die Teilnehmer waren:

- ◆ Corteville, Michel Henri
- ◆ Dekooninck, Andre
- ◆ Dutoit, Paul
- ◆ Duriez, Guy Herve

Die Delegation blieb bis zum 12.10. hier.

Mitte Oktober 1972 wurde auf der Werner-Seelenbinder-Kampfbahn durch den Vorsitzenden der BSG Motor, Genossen Manfred Püschel, der erste Spatenstich für die Errichtung einer Mehrzweckhalle vorgenommen.

Am 16.10.1972 trat ein Gesetz in Kraft, welches die Staatsbürgerschaft den DDR-Bürgern aberkannte, die vor dem 1.1.1972 das Land verlassen hatten. Damit entfiel auch deren strafrechtliche Verfolgung.

Am 28.10.1972, um 10.00 Uhr, eröffnete der Bürgermeister der Kreisstadt, Genosse Hermann Gibson die erstmalige Ausstellung „Sinnvolle Freizeitgestaltung“ im Chema-Kulturhaus. In allen Bereichen gab es hochinteressante Exponate zu sehen:

- | | | |
|-------------|--------------------------|--------|
| ◆ Sammeln | ◆ körperliche Betätigung | ◆ Wald |
| ◆ Gestalten | ◆ Garten | |

Die neue Turnhalle im Naubaugebiet wurde am Freitag, dem 10.11.1972, offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Der Rat des Kreises genehmigte am 30.11.1972 den Ankauf des Grundstücks „Dorotheental“ Arnstadt-Angelhausen sowie den Auftrag zur Projektierung als Pflegeheim (Beschluß-Nr. 77-29 / 72).

Die DDR wurde am 21.11.1972 als 131. Land in die UNESCO aufgenommen.

Eine aus zwei Personen bestehende französische Delegation (Quienz und Delcroix mit Ehefrauen) besuchten am 11.12.1972 für einige Tage unsere Stadt. Den Gästen zu Ehren wurde am Rathaus die Trikolore gehißt. Ursprünglich war dieser Besuch schon für den 23.11.1972 geplant gewesen, war dann aber verschoben worden.

Als „Grundlagenvertrag“ wurde der „Vertrag über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland“ bezeichnet. Er wurde am 21.12.1972 geschlossen, am 11.5.1973 ratifiziert und trat am 21.6.1973 in Kraft.

Der Vertrag bestand aus 10 Artikeln:

- ◆ In Artikel 1 wurde die Entwicklung gutnachbarlicher Beziehungen auf gleichberechtigter Basis vereinbart.
- ◆ In Artikel 2 bekannten sich die beiden Staaten zu den Grundsätzen der Vereinten Nationen
- ◆ In Artikel 3 verpflichteten sie sich, bei der Beilegung von Streitigkeiten auf Gewalt zu verzichten und die gegenseitigen Grenzen zu achten. Die „Unverletzlichkeit der Grenzen“ schloß eine Grenzänderung in beidseitigem Einvernehmen jedoch nicht aus.
- ◆ In Artikel 4 wurde bestimmt, daß keiner der beiden Staaten den anderen international vertreten kann.
- ◆ In Artikel 5 versprachen die beiden Staaten, daß sie sich am Prozeß der Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) beteiligen und die Abrüstungsbemühungen unterstützen werden.
- ◆ In Artikel 6 vereinbarten die beiden Staaten, daß sie die Selbständigkeit und Unabhängigkeit in inneren und äußeren Angelegenheiten respektieren.
- ◆ In Artikel 7 wurden Abkommen über Zusammenarbeit auf einer Reihe von Gebieten (unter anderem Wirtschaft, Wissenschaft, Post- und Fernmeldewesen, Kultur und Sport) in Aussicht gestellt.
- ◆ In Artikel 8 wurde der Austausch von Ständigen Vertretern vereinbart.
- ◆ Artikel 9 bestimmte, daß der Vertrag frühere Verträge nicht berührt.
- ◆ In Artikel 10 wird die Ratifikation und das Inkrafttreten geregelt.

Auf eine Regelung der offenen Vermögensfragen konnten sich die Vertragsparteien nicht einigen.

Vor der Unterzeichnung der Verträge übergab Egon Bahr den „Brief zur deutschen Einheit“, in dem festgestellt worden war, daß der Vertrag „nicht im Widerspruch zu dem politischen Ziel der Bundesrepublik Deutschland steht, auf einen Zustand des Friedens in Europa hinzuwirken, in dem das deutsche Volk in freier Selbstbestimmung seine Einheit wiedererlangt.“

1973

Im Schloßmuseum war im Januar und Februar 1973 eine interessante Sonderausstellung zu sehen, in welcher Gemälde niederländischer Meister des 17. Jahrhunderts (Leihgaben der Staatlichen Galerie Moritzburg gezeigt wurden. Zu sehen waren auch Aquarelle, Radierungen und Lithographien des Neudietendorfer Grafikers und Malers Arthur Rose vom längst verschwundenen alten Arnstadt.

Am Montag, dem 5.3.1973, wurde in Arnstadt das modern eingerichtete „Haus der Dienste“ feierlich eröffnet. Die beengten Verhältnisse in den früheren zersplitterten Annahmestellen - allein 19 Dienstleistungen wurden jetzt zentral vermittelt - gehörten nunmehr der Vergangenheit an.

Mit dem Auftritt des „Ballett Tropical“ am 5.5.1973 im Kulturhaus Chema erlebten die Arnstädter wieder ein internationales Ensemble von Weltruf.

→ Abb. nächste Seite

Der am 21.12.1972 geschlossene „Grundlagenvertrag“ wurde am 11.5.1973 ratifiziert.



„Ballett Tropical“

Das Ehepaar Artur und Anna Herder beging am 21.5.1973 das seltene Jubiläum der Eisernen Hochzeit. Der 86-jährige Artur Herder leitete damals noch den Chor der Volkssolidarität.

Die Staatsbank der DDR gab mit Wirkung vom 1.6.1973 neue Banknoten zu 50 Mark in den Umlauf. Auf der Vorderseite war das Kopfbildnis von Friedrich Engels, auf der Rückseite eine Industrieanlage (rauchende Fabrikschornsteine) abgebildet.



Wollmarkt war vom 16. bis 24.6.1973.

Der am 21.12.1972 geschlossene und am 11.5.1973 ratifizierte „Grundlagenvertrag“ trat am 21.6.1973 in Kraft.

Walter Ulbricht starb am 1.8.1973 im Alter von 80 Jahren.

Nach einer 110-jährigen Tätigkeit arbeitete das Arnstädter Gaswerk ab 10.7.1973 nicht mehr. Nach der Stilllegung wurden die Gasverbraucher mit Ferngas beliefert.

Alle DDR-Bürger erhielten ab September Personenkennzahlen, die in die Personalausweise eingetragen wurden (Beschluss des Ministerrates vom 15.10.1969).

Die Aufnahme der DDR in die UNO als 133. Land erfolgte am 18.9.1973.

Das 3. Arnstädter Marktfest fand am Sonnabend, dem 29.9.1973, statt.

Die zweite kombinierte Kindereinrichtung in Arnstadt (Rudolstädter Straße) wurde am Freitag, dem 5.10.1973, seiner Bestimmung übergeben. Leiterin war Genossin Maria-Luise Foch. Die Leiterin der Kinderkrippe, Barbara Knauf, verband ihre Dankesworte mit der Bitte um Aufnahme in die SED. Von den 15 Kindergärtnerinnen und 17 Krippenerzieherinnen wurden insgesamt 290 Kinder betreut.

Am 9.11.1973, morgens kurz vor Arbeitsbeginn, kam es im Taschenlampenwerk ARTAS zu einer Havarie. Durch eine Verpuffung stürzte ein Teil des Fabrikschornsteins ein. Dabei wurde eine Person verletzt. (Die notdürftige und unvollständige Ausbesserung des Schornsteins ist noch heute, im Jahre 2009, deutlich zu erkennen.

Das blaue Halstuch trugen ab dem 13.12.1973 nur noch die **Jungpioniere. Thälmann-Pioniere** bekamen in der 4. Klasse das rote Halstuch.

Zwei Feuerwehrleute kamen bei der Brandbekämpfung in der Verkaufsstelle für Kinderbekleidung, Marktstraße 14 am 19.12.1973 ums Leben.

Kamerad **Georg Beck**
Kamerad **Horst Hopf**

Einer der Hausbewohner, Horst Guß, konnte nur noch tot geborgen werden.
→ „Der Brand in der Marktstraße (II)“, Seite 899



1974

Alle Kraftfahrzeuge in der DDR mußten ab 1.1.1974 als Länderkennzeichen statt dem bisherigen „D“ nunmehr „DDR“ tragen.

Am 2.1.1974 wurde vom Kreisarzt Medizinalrat Dr. Flammersfeld und vom Ärztlichen Direktor der Kreiskrankenanstalten, Prof. Dr. Paschold, der neue Chefarzt der Inneren Abteilung der Kreiskrankenanstalten, Dr. med. habil. Günter Pense, in sein neues Amt eingeführt. Dr. Pense war bisher an der Medizinischen Akademie Erfurt tätig.

Das Ehepaar Fritz und Marie Strauchmann, Ohrdruffer Straße 15, beging am 14.4.1974 das Fest der Diamantenen Hochzeit.



Zirkus AEROS gastierte vom 27. bis 29.4.1974 auf der Arnstädter Hammerwiese.



Am 16.5.1974 startete um 9.00 Uhr Rudolf Eckold, mit einem neuen orangefarbenen „Ikarus 260“ vom Busbahnhof (Bahnsteig 2) am Hauptbahnhof zur „Jungfernfahrt“ der Stadtbuslinie. An diesem Tag war die Benutzung des Stadtbusses kostenlos.

„Ikarus 260“

Der westdeutsche Bundestag wählte am 16.5.1974 Helmut Schmidt zum Bundeskanzler.

Am 19.5.1974 fanden Kommunalwahlen statt. DDR-weit war die Wahlbeteiligung 98,27% und die Zustimmung zum Wahlvorschlag der Nationalen Front 99,91 %.



Arnstadt war Festspielort für die XV. Arbeiterfestspiele vom Freitag, dem 7. bis Sonntag, den 9.6.1974

Logo (Abzeichen) der Arbeiterfestspiele

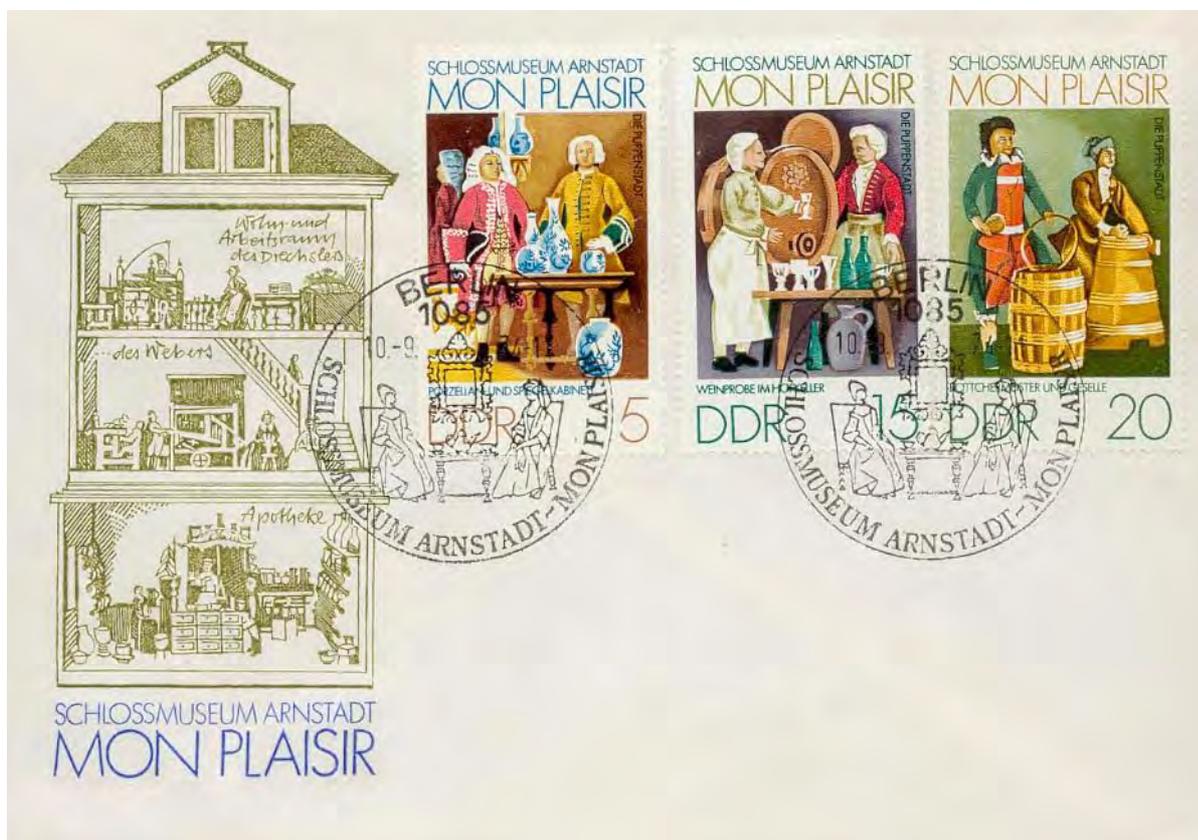
Am 11.6.1974 erfolgten im Kreistag Arnstadt die Wahlen bzw. Wiederwahlen der Richter am Kreisgericht Arnstadt:

- ◆ Herr Geitz, Direktor des Kreisgerichtes Arnstadt (Beschluß-Nr. 5-1 / 74)
- ◆ Herr Peter Lange, Richter am Kreisgericht Arnstadt (Beschluß-Nr. 6-1 / 74)
- ◆ Herr W. Johannes, Richter am Kreisgericht Arnstadt (Beschluß-Nr. 7-1 / 74)
- ◆ Herr L. Beck, Richter am Kreisgericht Arnstadt (Beschluß-Nr. 8-1 / 74)

Der erste Spatenstich zum Bau eines neuen Wellpappenwerkes erfolgte am 31.7.1974

Am 10.9.1974 gab das Ministerium für Post- und Fernmeldewesen der DDR einen Satz Sonderbriefmarken mit Motiven aus der Puppensammlung „Mon plaisir“ des Schloßmuseums Arnstadt heraus.

→ „Arnstädter Puppen auf Briefmarken“, Seite 270



Ersttagsbrief



Ersttagsbrief

Das 4. Arnstädter Marktfest fand am Sonnabend, dem 21.9.1974, statt. Zur Eröffnung spielte das Blasorchester des VEB Gelenkwellenwerkes Stadtilm.

Der Staatszirkus Bukarest gastierte am 21. und 22.10.1974 in Arnstadt auf der Hammerwiese.

Der Witterungsverlauf im Oktober 1974 mußte als recht eigenartig bezeichnet werden.
→ „Abnormales Wetter im Oktober“, Seite 899

Für das neue Wellpappenwerk am Bierweg wurde am Donnerstag, dem 21.11.1974, der Grundstein gelegt.

Der Arbeiterveteran Genosse Adalbert Schwarzbald aus Arnstadt wurde Anfang Dezember 1974 im Amtssitz des Staatsrates der DDR mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Silber ausgezeichnet.

Am 15.12.1974 ließ eine Schneeschmelze die Gera und den Mühlgraben über die Ufer treten. Viele Keller mußten leergespült werden.

Aus folgenden Baubetrieben wurde im Dezember 1974 der „Volkseigene Kreisbaubetrieb“ gegründet, der ab 1.1.1975 seine Arbeit aufnahm:

- | | | |
|-------------------------------|-----------------|------------------------|
| ◆ VEB Baureparaturen Arnstadt | ◆ Bau Arnstadt | ◆ Heizungsbau Arnstadt |
| ◆ Aufbau Reinsfeld | ◆ Bau Crawinkel | |

1975

Bei guter Gesundheit beging Anfang Februar 1975 Frau Ida Seyffert, Gehrener Straße 5, ihren 103. Geburtstag.

Am Freitag, dem 21.2.1975, übergab Bürgermeister Hermann Gibson die neue Kinderkrippe in der Reichpietschstraße 17 an Frau Solweig Bühler und ihr Kollektiv. 50 Kinder fanden dort Platz.

Im Hauptannahmestellenbereich Lotto-Toto Arnstadt waren in der 15. Spielwoche zwei Gewinne mit je 109.050,00 Mark und einer mit 3.806,00 Mark zu verzeichnen.

Im Juni 1975 war Arnstadt Drehort für einen Kinderfilm der DEFA, bei dem viele Arnstädter Kinder als Statisten mitwirkten. Auf dem Marktplatz war als Kulisse ein Bachdenkmal aufgestellt worden, was es in Wirklichkeit noch gar nicht gab. Dieser Film sollte später den Namen „Philipp, der Kleine“ erhalten, was dann auch geschah.



Philipp, der Kleine (Andij Greissel) am Bachdenkmal auf dem Arnstädter Marktplatz

Wollmarkt war vom 14. bis 22.6.1975.

Am 24.6.1975 regnete und gewitterte es heftig. Die Gera trat über ihre Ufer. Im Bereich Lohmühlenweg standen viele Keller unter Wasser. Betroffen waren auch die Häuser am Kupferasen. Viele Gärten waren zerstört.

Mit einem Auflaß von Sporttauben begann am Sonnabend, dem 13.9.1975, das 5. Arnstädter Marktfest.

Am Sonntag, dem 14.9.1975, dem Internationalen Gedenktag für die Opfer des Faschismus, erfolgte in Arnstadt die Einweihung des Ehrenhains auf dem Friedhof.

Bei der Ermittlung der DDR-Meister der Jugendklassen im Rollschnellauf in Naumburg verwies Frank Kromke, Einheit Arnstadt, mit 25 m Vorsprung die Nächstplatzierten auf ihre Plätze und wurde DDR-Meister 1975.

Nach längerem Bemühen gelang es dem Rat der Stadt, Abteilung Straßenbau, einen Schwan zu erwerben und auf dem Wollmarktsteich anzusiedeln.

Der Arnstädter Rennfahrer Klaus-Peter Krause, der erfolgreichste Fahrer der Klasse A 2 bis 1300 cm³, wurde mit seinem Wartburg-Spezialtourenwagen DDR-Meister 1975.

1976

Die heftigen Stürme in der Nacht vom 2. zum 3.1.1976 richteten in Arnstadt relativ geringe Schäden an.

Der Rat des Kreises Arnstadt faßte am 29.1.1976 die Grundsatzentscheidung über Um- und Ausbau des Objektes Dorotheental zum Feierabend- und Pflegeheim Arnstadt (Beschluß-Nr. 6-2 / 76).

Anlässlich des 20. Jahrestages der NVA (1.3.1976) wurde Genosse Oberst a. D. Fritz Schörnig mit dem „Kampforden Für Verdienste um Volk und Vaterland“ in Gold ausgezeichnet.

„Kampforden Für Verdienste um Volk und Vaterland“ in Gold



Am 21.5.1976 erfolgte die Gründung des Jugendklubs „Neutorturm“.

Zirkus AEROS kam mit seinem großen Erfolgsprogramm „Zirkus-Sterne“ vom 28. bis 30.5.1976 nach Arnstadt.

Der im Jahre 1975 in Arnstadt gedrehte Film „Philipp der Kleine“ wurde in Arnstadt erstmals am 7.7.1976 im Filmtheater Merkur gezeigt:

- ◆ 15.00 Uhr
- ◆ 17.30 Uhr
- ◆ 20.00 Uhr

Wiederholt wurden die Vorführungen am 22.7.1976.

Im Juni-Juli 1976 herrschte hierzulande eine große Trockenheit und Hitzewelle.

Die Reisemäntel für die DDR-Olympiateilnehmerinnen im Sommer 1976 in Montreal stammten aus Arnstadt, nämlich aus dem (jungen) VEB Bekleidungs- und Handschuhfabrik, Pfarrhof 1. Diese Mäntel waren schilfgrün mit aufgesetzten Taschen, ein Extratäschchen ganz oben, viel Zierstepperei und auf dem Rücken etwas ganz „Verrücktes“ - ein Aufhänger, der normalerweise innen zu sein hat. Ein Gürtel zum Binden rundete die Sache ab. Auch die Handschuhe der DDR-Teilnehmer - außer den Boxhandschuhen - stammten aus dem selben Betrieb.

Das 6. Arnstädter Marktfest fand am Sonnabend, dem 11.9.1976, statt.



7 Tage später, am Sonnabend, dem 18.9.1976, 15.00 Uhr, besuchte der Internationale Schachgroßmeister Wolfgang Uhlmann unsere Stadt. Im Chema-Klubhaus nahm er an einem Forum teil. Am Tag darauf begann um 9.00 Uhr ein Simultanwettkampf. Uhlmann spielte an 30 Brettern gleichzeitig.

Wolfgang Uhlmann

Am 17.10.1976 fanden Wahlen zur Volkskammer der DDR statt. Das Ergebnis war republikweit wie üblich:

- ◆ Wahlbeteiligung = 98,60%
- ◆ Für den Wahlvorschlag = 99,86 %

Am Mittwoch, dem 3.11.1976, erfolgte anlässlich der Fertigstellung der kombinierten Kinder- einrichtung auf der Setze die Schlüsselübergabe an die Leitung des Hauses.

1977

Ab 1.1.1977 erhielten alle vollbeschäftigten Frauen, die über 40 Jahre alt waren, einen bezahlten Hausarbeitstag pro Monat.

Zum ersten Mal wurde die Veranstaltung „Hochsprung mit Musik“ durchgeführt. Der erste Gewinner war Henry Lauterbach.

In den frühen Morgenstunden des 27.1.1977 brannte die Gaststätte der Kleingartenanlage „Kesselbrunn“ total nieder.

Am 3.2.1977, kurz vor ihrem 105. Geburtstag, starb Frau Ida Seyffert geb. Pohlitz (* 10.2.1872).

Eine Kreisbriefmarkenausstellung fand am 13.3.1977 in Arnstadt statt. Zu diesem Anlaß wurde ein Briefumschlag mit Sonderaufdruck und ein Sonderstempel herausgegeben. Die Ausstellung stand im Zeichen des Schloßmuseums MON PLAISIR Arnstadt.



Der in Stadtilm geborene, in Erfurt lebende, Schauspieler Karli Schwarz übernahm nebenberuflich die Tätigkeit als Künstlerischer Leiter (Laientheater-Regisseur) am „Arbeitertheater VEB Chemieanlagenbau Erfurt-Rudisleben“. Sein Honorar dafür betrug 280,00 M monatlich.

Karli Schwarz (* 27.4.1920 in Stadtilm) am 18.6.2001 zu Besuch beim Autor dieser Chronik, Klaus Reinhold

Der 128. Arnstädter Wollmarkt fand vom 11. bis 19.6.1977 statt.

Eine Hochwasserkatastrophe traf besonders Angelhausen am 19. und 20.6.1977 schwer.

Am 5.7.1977 gab der Dresdner Kreuzchor unter Leitung von Kreuzkantor Prof. Martin Fläming um 20.00 Uhr in der Bachkirche ein Konzert mit Werken alter Meister von Schütz bis Bach, aus der Romantik sowie von zeitgenössischen Komponisten. KMD Alwin Friedel spielte Orgelwerke von Buxtehude und Friedel.

Andrang auf dem Arnstädter Postamt gibt es am 7.7.77, wegen Gefälligkeitsstempeln dieser „Schnapszahl“.

Am 28.7.1977 erfolgte durch den Kreistag Arnstadt die Abberufung des Abgeordneten Gerhard Brendel als Mitglied des Rates und Sekretär des Rates und die Berufung des Genossen Lothar Heck (Beschluß-Nr. 85-20 / 77).

Ein Hochwasser am 21.8.1977 traf Arnstadt schwer.

→ „Gewittrige Niederschläge verursachten Hochwasser“, Seite 900

Das 7. Arnstädter Marktfest fand am Sonnabend, dem 24.9.1977, statt.

Am 24.11.1977 wurde durch den Rat des Kreises der Genossen E. Dreißigacker als Bürgermeister der Gemeinde Rudisleben abberufen und die Wahl des Genossen Kurt Hartmann als Bürgermeister der Gemeinde Rudisleben beschlossen (Beschluß-Nr. 137-26 / 77).

Die Eröffnung des Kinderkaufhaus „Steppe“ erfolgte am 28.11.1977.

1978

Im Januar 1978 begann man in der Rankestraße mit dem Abriß der Häuser Nr. 5 und 7 - 19.

Der VEB Metallbau kaufte im Februar 1978 die Gaststätte „Zur Tanne“ auf. Es war geplant, dort ein Schulungs- und Freizeitzentrum für die Belegschaft, insbesondere für die Jugendlichen des Betriebes zu schaffen. Aus diesen Plänen wurde allerdings nichts.

Am 16.3.1978 erfolgte die Übergabe des Appartementhauses (Altenwohnheim) in der Trienusstraße.

Der Dresdener Solotrompeter Ludwig Güttler bereitete den Arnstädtern am 8.4.1978 mit Telemanns Trompetenkonzert in D-Dur und der Trompetensuite in D-Dur von G. F. Händel einen musikalischen Hochgenuß.

Die 7. Bezirksausstellung Junger Philatelisten fand am 8. und 9.4.1978 in Arnstadt statt. Aus diesem Anlaß gab die Deutsche Post eine Sonderpostkarte und einen Sonderstempel heraus.



Sonderpostkarte mit Sonderstempel zur 7. Bezirksausstellung Junger Philatelisten

An der der 31. Friedensfahrt Berlin-Prag-Warschau, vom 10.5. bis 24.5.1978, nahm auch der Arnstädter Peter Koch teil. Er trug die Startnummer 58. und belegte in der Gesamteinzelwertung den 27. Platz.

Der Arnstädter Karnevalsclub, für den mit dem vorletzten Aschermittwoch auch beim AKC alles vorbei war, und der sich aufgelöst hatte, gründete sich im Mai 1978 neu. Es wurde sofort damit begonnen, die künftige Saison vorzubereiten.



Das sogenannte kleine Siegel des Volkspolizei-Kreisamtes Arnstadt, um 1978

Am 4.6.1978 geriet der 11-jährige Klaus Uting beim Baden in der Kiesgrube Rudisleben in Lebensgefahr. Er wurde von einem sowjetischen Soldaten vor dem Ertrinken gerettet. (Die Großmutter des Jungen war Frau Gertrud Werlich, Obergasse 15.)

Am Sonnabend, dem 26.8.1978, um 15.51 Uhr MEZ, wurde in der Sowjetunion das Raumschiff Sojus 31 gestartet. An Bord waren der Kommandant Oberst Waleri Bykowski und der DDR-Bürger Oberstleutnant Sigmund Jähn (* 13.2.1937 in Morgenröthe-Rautenkranz). Er war der erste Deutsche im Weltraum. In der ganzen DDR wurde ein unglaublicher Propagandarummel gestartet. Buchstäblich an jeder sich bietender Gelegenheit klebten Erfolgsplakate, die den Kosmonauten zeigten und damit die Überlegenheit des Sozialismus gegenüber dem „absterbenden und faulenden“ Kapitalismus. Jetzt waren wir die Größten, jedenfalls größer als die BRD. Dieser völlig sinnlose Propagandafeldzug kostete viele Millionen DDR-Mark. Unter den etwas kritisch eingestellten DDR-Bürgern erzählte man sich hinter vorgehaltener Hand den Kurzwitz: „Es jähnt die ganze DDR“.



Fliegerkosmonaut Sigmund Jähn



Einzelmarke (herausgegeben am 8.9.1978)



kompletter Satz (herausgegeben am 21.9.1978)



Block (herausgegeben am 21.9.1978)

Anfang September 1978 machte der Angler Horst Winne einen großen Fang.
→ „Anglerglück“, Seite 900

Das 8. Arnstädter Marktfest fand am Sonnabend, dem 23.9.1978, statt. Auf dem vielfältigen Programm standen u. a. Auftritte der „Naumburger Domspatzen“, der Thüringer Volkloristen und des RFT-Blasorchesters.

Die Staatsbank der DDR gab ab 2.10.1978 neue Banknoten zu 100 Mark der DDR in Umlauf. Auf der Vorderseite der in blauem Farbton gehaltenen Scheine war das Bildnis von Karl Marx zu sehen. Die Rückseite zeigte eine breite Straße in Berlin, mit dem Fernsehturm im Hintergrund.



1979

Am 1.1.1979 trat die vom Ministerrat der DDR am 28.9.1978 beschlossene Verordnung über den Erholungsurlaub in Kraft. Danach erhielten alle Werktätigen jetzt mindestens 3 Arbeitstage mehr Urlaub. Die arbeitsfreien Sonnabende wurden nicht mehr als Urlaubstage angerechnet.

Der Rat des Kreises Arnstadt faßte am 11.1.1979 den Beschluß, das Gebäude in der Lindenstraße 6 für die Jugendzahnklinik anzukaufen.

Am 18.1.1979 wurde der Abgeordneten August Deiseroth als Mitglied und Vorsitzender des Rates des Kreises Arnstadt mit sofortiger Wirkung abberufen.

Neuer Vorsitzender des Rates des Kreises Arnstadt war ab 18.1. Genosse Helmut Saalfeld (* 30.7.1939 in Erfurt).

Zum Tag der NVA, dem 1.3.1979, wurde der Arnstädter Oberst a. D. Fritz Schörnig mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Gold geehrt.

Am Dornheimer Berg entstanden im März 1979 zwei neue Kleingartenanlagen (Völkerfreundschaft I und II).

Arnstadt beging mit einem historischen Umzug am 1.5.1979 seine 1275-Jahrfeier.



Diese Medaille wurde anlässlich der 1275-Jahrfeier der Stadt Arnstadt vom Kulturbund herausgegeben.

Bei den Kommunalwahlen am 20.5.1979 wurden wieder die üblichen Ergebnisse erzielt:

- ◆ Wahlbeteiligung = 98,28%
- ◆ für den Wahlvorschlag = 99,82 %

In der Erfurter Straße kam am 7.7.1979 der 21-jährige verheiratete Dieter Wiesner aus Siegelbach (Kranfahrer im VEB Chemieanlagenbau Erfurt-Rudisleben) ums Leben, als er sich (als Fußgänger) bei einem Pkw-Zusammenstoß auf der Fahrbahn, außerhalb der Abspernung, befand.

Die 23. DDR-Meisterschaften im Turnierangelsport fanden vom 3. bis 5.8.1979 im Arnstädter Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion und auf dem Flugplatz in Alkersleben statt.

Zirkus Berolina gastierte vom 7. bis 9.9.1979 in Arnstadt.

In Fortführung der Erneuerung von Banknoten gab die Staatsbank der DDR ab 18.9.1979 neue Banknoten zu 5 Mark in Umlauf. Sie waren in einem violetten Farbton gehalten. Die Vorderseite zeigte das Bildnis von Thomas Müntzer, die Rückseite eine Mährescherbriga-



Der Sportschütze Faust Steinbrück wurde im Luftgewehrschießen in Andorra Europameister.

Das 9. Arnstädter Marktfest fand erstmals an zwei Tagen (6. und 7.10.1979), nicht, wie bisher sonntags statt.

Zu diesem Zeitpunkt kam die „Zeittafel“ von Peter Unger zum Verkauf. Peter Unger, Assistent beim Kreisarchiv, konnte nicht persönlich anwesend sein, denn er leistete gerade seinen Dienst bei der NVA ab.

Zum 29. Jahrestag der DDR (7.10.1979) wurde die Werner-Seelenbinder-Gedenkstätte auf dem Sportplatz der BSG Motor Arnstadt eingeweiht. Die Bronzetafel war ein Werk des Erfurter Glockengießermeisters Manfred Wittrien.

Arnstadts Bürgermeister, Genosse Hermann Gibson, eröffnete am Montag, dem 15.10.1979, im „Haus zum Palmbaum“ das Museum für Stadt- und Regionalgeschichte. In 6 Räumen wurde die Geschichte der Kreisstadt vom Jahre 704 bis zur Gegenwart dargestellt. Konzipiert wurde die Ausstellung von Ina Krauß und Hartmut Fuhrmann. Die Bachgedenkstätte, die sich damals noch im Alten Friedhof befand, sollte ebenfalls hier eine neue Heimstätte finden.

Frau Gertrud Krügelstein feierte am 17.11.1979 in geistiger Frische ihren 100. Geburtstag.

Am Mittwoch, dem 5.12.1979, ereignete sich ein Unfall mit schweren Folgen, als der 42-jährige Kradfahrer Roland Viecenz aus Dornheim in Arnstadt sein Krad anschieben wollte und dabei die Gewalt über das Fahrzeug verlor. Er kam von der Fahrbahn nach links ab und fuhr in einen Gartenzaun. Dabei verletzte sich der Kradfahrer schwer und verstarb einige Stunden nach dem Unfall.

1980

Ab 1.1.1980 galt in der DDR die Benutzungspflicht für Sicherheitsgurt im PKW.

Die DDR wurde am 1.1.1980 für 2 Jahre nichtständiges Mitglied im UN-Sicherheitsrat.

Wiederum (wie vor 4 Jahre vorher) produzierte die Arnstädter Handschuhfabrik Damenmäntel und Handschuhe für die Olympiateilnehmer der DDR in Moskau.



Stempelabdruck der
FDJ-Kreisleitung, um 1980

Frau Olga Frauendorf (* in Sonneberg; w. seit 1913 in Arnstadt) feierte am 28.2.1980 ihren 100. Geburtstag.

In der Nacht vom Sonnabend, dem 29.3.1980 zum Sonntag wurde in der DDR und gleichzeitig in der BRD die Sommerzeit eingeführt. Um 2.00 Uhr mußten die Uhren um eine Stunde auf 3.00 Uhr vorgestellt werden.

Diese erneute Einführung der Sommerzeit war in der Bundesrepublik bereits 1978 beschlossen worden, trat jedoch erst 1980 in Kraft. Zum einen wollte man sich bei der Zeitumstellung den westlichen Nachbarländern anpassen, die bereits 1977 als Nachwirkung der Ölkrise von 1973 aus energiepolitischen Gründen die Sommerzeit eingeführt hatten. Zum anderen mußte man sich mit der DDR über die Einführung der Sommerzeit einigen, damit Deutschland und insbesondere Berlin nicht zusätzlich noch zeitlich geteilt war. Die Bundesrepublik und

die DDR führten die Sommerzeit gleichzeitig ein, was der Harmonisierung beider Staaten diene. Der 30.3.1980 war der erste Sonntag im April. In den Jahre 1981 bis 1995 erfolgte die Umstellung am letzten Sonntag im März um 2.00 Uhr.

Am 16.4.1980, gegen 19.30 Uhr, ereignete sich im Jonastal ein folgenschwerer Verkehrsunfall. Der 28-jährige Pkw-Fahrer Dieter Horn aus Crawinkel kam von der Fahrbahn ab und prallte frontal gegen einen Baum. Der Fahrer war sofort tot. Die beiden anderen Insassen wurden schwer verletzt. Die Freundin des getöteten Fahrers (er war unverheiratet) hieß Iris Brauner.

Zirkus AEROS gastierte vom 14. bis 16.7.1980 in Arnstadt auf der Hammerwiese.

Im Mai erfolgt der Abriß von Häusern in der Schulgasse und des Hauses Marktstraße Nr. 6.

Im Jahre 1980 war nebenstehende Sonderstempel in Arnstadt in Gebrauch.



Bei der Reparatur des Neutorturmes im Juli 1980 wurde auch der Turmknopf geöffnet.

Der Rat des Kreises faßte am 14.8.1980 den Beschluß die Auszeichnung mit der „Medaille ausgezeichnetes Volkskunstkollektiv der DDR“ wie folgt zu vergeben:

- ◆ Studiochor des VEB Fernmeldewerkes ARN
- ◆ Instrumentalgruppe Crawinkel
- ◆ Fanfarenzug Ichttershausen
- ◆ Mal-u. Zeichenzirkel des VEB CAER

Die „Medaille für Verdienste im künstlerischen Volksschaffen der DDR“ wurden folgenden zugesprochen:

- ◆ K. Lefler
- ◆ G. Lerz
- ◆ E. Triebenecker

Das 10. Arnstädter Marktfest fand am Sonnabend, dem 20.9.1980, statt.

Die Sommerzeit endete in der Nacht vom Sonnabend, dem 27.9.1980 zum Sonntag. Um 3.00 Uhr mußten die Uhren auf 2.00 Uhr zurückgestellt werden.

Der 28.9.1980 war der letzte Sonntag im September.

Nach seiner Rekonstruktion wurde das Jugendklubhaus am 7.10.1980 wieder eröffnet.

Der Neutorturm erhielt am 8.10. einen neuen Turmknopf mit Wetterfahne.

Am 9.11.1980 verstarb der in Arnstadt geborene Graphiker, Illustrator und Maler Andreas Paul Weber 87-jährig in Schretstaken (Lauenburg).

Der Schlosser Rudolf Eccarius verschwand am 12.11.1980 auf rätselhafte Weise.

Eccarius, Rudolf ■ w. in Arnstadt; Schlosser

* 16.7.1930 in Arnstadt

Der Verschollene war verheiratet (h 17.12.1955 in Siegelbach)

† Rudolf Eccarius wurde am 30.12.1986 mit Wirkung vom 31.12.1985 vom Kreisgericht Arnstadt für tot erklärt.

Den Antrag auf Todeserklärung hatte seiner Tochter, Frau Viola Güth, geb. Eccarius gestellt. Sie wohnte um 1986 in Arnstadt, Ohrdrufer Straße 35.

Am 21.1.1986 gab sie beim Kreisgericht Arnstadt u. a. folgendes zu Protokoll:

Mein Vater war im VEB Eisenwerk beschäftigt. Zu seinen Aufgaben gehörte es, an den Hochöfen Arbeiten auszuführen. Am 12.11.1980, gegen 16.00 Uhr, wurde er zuletzt gesehen und zwar auf dem Betriebsgelände. Seit diesem Zeitpunkt ist mein Vater verschollen.

Im Dezember 1980 erfolgte die Übergabe des Feierabend- und Pflegeheimes Dornheimer Berg.

In der Silvesternacht herrschte ein stürmisches Wetter und über Arnstadt gab es ein Wintergewitter.

1981

Pilzsammler fanden am 1.1.1981 frische Pilze im Wald. Es handelte sich um Trompetenpfeiflinge und Schnecklinge.



Trompetenpfeifling (*Cantharellus tubaeformis*)



Schneckling (*Hygrophorus*)

In der Linsengasse wurden Ende Januar 1981 mehrere alte Häuser abgebrochen.

Das 2. „Kreistreffen Junger Historiker“ fand im Februar 1981 in Arnstadt statt.



Ab März 1981 war Baubeginn zur Errichtung des Neubaugebietes Rabenhold.

Die Abbruch- und Erschließungsarbeiten zur Erweiterung des Verkehrsknotens am Südbahnhof begannen im März 1981.

Das Ehepaar Franz und Anna Piesche feierte im April Diamantene Hochzeit.



Der Rat des Kreises Arnstadt beschloß am 30.4.1981 „Maßnahmen zur Erhöhung der Wirksamkeit zur Unterbindung und der weiteren Zurückdrängung rechtswidriger Ersuchen von Bürgern der DDR, die Übersiedlung in die BRD bzw. nach West-Berlin zu erreichen.“

Am 14.6.1981 fanden Wahlen zur Volkskammer und zum Bezirkstag Erfurt statt. Die Ergebnisse waren wieder wie üblich:

- ◆ Wahlbeteiligung = 99,40%
- ◆ **Für** den Wahlvorschlag = 99,89 %

Zirkus BEROLINA gastierte vom 3. bis 6.7.1981 in Arnstadt auf der Hammerwiese. Das freitragende 2200 Personen fassende Zelt mit hydraulischer Hebebühne, eingebauter Wasserporgel und vielen Lichteffekten sorgte von allen Plätzen für gute Sicht.

Infolge extrem starker Niederschläge wurde der Kreis Arnstadt am 10. und 11.8.1981 im Bereich der Gera, Ilm und oberen Wipfra von einer Hochwasserkatastrophe betroffen. Die Eisenbahnstrecke Gera - Jena war teilweise unterspült, Gleise hingen in der Luft.

→ „Hochwasser des Jahrhunderts“, Seite 900

Es war vorgesehen die F 4 umzuleiten. Aus diesem Grunde wurden im November 1981 zwecks Verkehrsfreimachung Häuser an der Riedmauer abgebrochen.

Das 11. Arnstädter Marktfest fand am Sonnabend, dem 19.9.1981, statt.

Am 19.11.1981, bestätigte der Rat des Kreises Arnstadt den Antrag der Gemeindevertretung Rudisleben zum Beitritt zum Gemeindeverband Ichtershausen.

Für den innerstädtischen Wohnungsneubau erfolgten Anfang Dezember 1981 Abbrucharbeiten an der Weiße.

Bundeskanzler Helmut Schmidt kam am 11.12.1981 zu einem Besuch in die DDR.

Mit der Ausrufung des Kriegszustandes in Polen in der Nacht zum 13.12.1981 wurden die führenden Köpfe der „Solidarność“ *) interniert und die Arbeit der Gewerkschaft selbst verboten.

1982

Der Gebäudekomplex Marktstraße 6 wurde aus „Gründen der Ordnung und Sicherheit“ Anfang 1982 abgerissen. Die Arbeiten begannen am 4.1. mit dem Abklemmen der Versorgungsleitungen. Der eigentliche Abriß erfolgte dann ab 6.1.

Am 4.3.1982 gab es wieder einen Beschluß des Rates des Kreises Arnstadt „Maßnahmen zur Erhöhung der Wirksamkeit zur Unterbindung und der weiteren Zurückdrängung rechtswidriger Ersuchen von Bürgern der DDR, die Übersiedlung in die BRD bzw. nach West-Berlin zu erreichen.“ Dies war eine Ergänzung zum Beschluß 4481 vom 30.4.1981.

*) Offizieller Name: Niezależny Samorządny Związek Zawodowy „Solidarność” (NSZZ), zu deutsch: Unabhängige Selbstverwaltete Gewerkschaft „Solidarität“

Das Ehepaar Sizzo und Klara Nöller feierte im April 1982 Diamantene Hochzeit.



Nach der Umverlegung der F 4 innerhalb der Stadt, wurde ab Mitte April 1982 der Durchgangsverkehr (von Erfurt kommend) an der Sparkassenkreuzung links in die Straße der Jungen Pioniere (früher und später wieder Ritterstraße) umgeleitet.

Die Restaurierung des Hopfenbrunnen begann am 24.5.1982.

Im Mai 1982 erfolgte der Abriß mit anschließendem Neubau der Brücke in der Längwitzer Straße.

Großes Anglerglück hatte am Sonntag, dem 6.6.1982, Manfred Schüler, Mitglied der Ortsgruppe des Deutschen Anglerverbandes der DDR. Er fing einen 1,05 Meter langen und etwa 15 Jahre alten Hecht im Torfteich bei Mühlberg.



Herr Lutz-Rainer Senglaub, Stellvertretender Direktor des POS Osthäusen, wurde im Juni 1982 für hervorragende Leistungen bei der Erziehung unserer Jugend zu sozialistischen Persönlichkeiten mit dem Titel „Oberlehrer“ durch den Rat des Bezirkes Erfurt ausgezeichnet.

Der Neubau der Brücke an der Hammerecke erfolgte im Juni 1982.

Wollmarkt fand vom 12. bis 20.6.1982 statt.

Frau Hedwig Gräser feierte im August 1982 ihren 103. Geburtstag.

Am Donnerstag, dem 7.10.1982, fand das 12. Arnstädter Marktfest statt.

Die rekonstruierte Fußgängerzone in der Erfurter Straße wurde am selben Tag übergeben.

Der mächtigste Mann im Ostblock, der Generalsekretär des ZK der KPdSU Leonid Iljitsch Breschnew (* 1906), starb am 10.11.1982. Neuer Generalsekretär wurde der bereits schwer kranke Juri Wladimirowitsch Andropow (* 1914).

Im Oktober 1982 feierte das Ehepaar Kurt und Margarethe Böhme Diamantene Hochzeit.



Ebenfalls Diamantene Hochzeit hatte am 11.11.1982 das Ehepaar Otto und Elsa Knabe, Alexander-Winckler-Straße.

Arnstädter Weihnachtsmarkt fand vom 15. bis 19.12.1982 statt.

Am 24.12.1982 feierte das Ehepaar Karl und Charlotte Günsche, Johannes-König-Straße 21, das Fest der Diamantenen Hochzeit.



1983

Das Ehepaar Carl und Else Lange hatte im März 1983 Diamantene Hochzeit.

Der Platz in der Karl-Marx-Straße wurde 1983 neu gestaltet und erhielt anlässlich des 165. Geburtstages von Karl Marx ein Denkmal, welches von dem Dresdner Bildhauer Dr. Rogge angefertigt wurde. Die feierliche Enthüllung fand am 5.5.1983 statt. (Karl Marx wurde geboren am 5.5.1818 in Trier.)

Am 16.5.1983 begannen an der Kreuzung Längwitzer Straße / Lindenallee und am Holzmarkt umfangreiche Bauarbeiten.

Wollmarkt fand vom 11. bis 19.6.1983 statt.

Am 1.7.1983 gab Edith Weingart, Mitglied des ZK der SED und 1. Kreissekretär auf Bahnsteig 1 des Arnstädter Hauptbahnhofs mit dem ersten Spatenstich den Auftakt für die Elektrifizierung der 10 km langen zweigleisigen Eisenbahnstrecke Neudietendorf - Arnstadt.

Im Juli 1983 erfolgte die Restaurierung des Holzmarktbrunnens.

Die neuerbaute Gerabrücke in der Längwitzer Straße wurde am 1.8.1983 dem Verkehr übergeben.

Die 12-jährige Chris Bilobram rettete am 21.8.1983 in Werder (Havel) einem anderen Kind das Leben.

→ „Eine 12-jährige Lebensretterin aus Arnstadt“, Seite 900

Am Freitag, dem 26.8.1983, fand in der Baulücke Rankestraße / Marktstraße die Grundsteinlegung für eine Neubebauung statt.

Im August 1983 wurden Werterhaltungsmaßnahmen an Gebäuden in der Gothaer und der Ohrdruffer Straße durchgeführt.

Der Zirkus „Humberto“, eines der größten Zirkusunternehmen der ČSSR, weilte vom 30.8. bis 1.9.1983 in unserer Stadt.

Das 13. Arnstädter Marktfest fand am Freitag, dem 7.10.1983, statt.

Bei strahlendem Sonnenschein wrden am 8. und 9.11.1983 Tageshöchsttemperaturen von plus 21° C gemessen.

Am 11.11. setzte ein starker Temperatursturz ein, und die Tagestemperaturen erreichten nur noch plus 5 Grad Celsius.

In der Nacht vom 13. zum 14.11. gingen die Temperaturen bis auf minus 18 Grad zurück.

Am Sonnabend, dem 19.11.1983, fand um 9.00 Uhr im Arnstädter Stadtpark, auf dem Theatervorplatz, die Vereidigung der neueinberufenen Soldaten des Patentruppentails „Hermann Danz“, Erfurt, statt.

Am 26. und 27.11.1983 setzte sich eine Warmluftzufuhr durch. Die Tagestemperaturen stiegen auf plus 12 Grad Celsius an.

Das Ehepaar Paul Borutzki feierte im Dezember 1983 Diamantene Hochzeit.



1984

Am 9.2.1984 starb der Generalsekretär der KPdSU und Vorsitzender des Obersten Sowjets der UdSSR Juri Wladimirowitsch Andropow. Neuer Generalsekretär der KPdSU wurde Konstantin Ustinowitsch Tschernenko. Er war noch älter als sein Vorgänger (* 24.9.1911), und der Gesundeste war er auch nicht. Etwa einen Monat später wurde er auch zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR gewählt.

Das Ehepaar Guido und Frieda Kleingünther feierte im März 1984 Diamantene Hochzeit.



Der „Jägerhof“ an der Weiße wurde im März 1984 abgerissen.

Am 15.5.1984 erfolgte die Eröffnung der elektrifizierten 10,1 km langen Bahnstrecke zwischen Arnstadt und Neudietendorf.

Wollmarkt fand vom 16. bis 24.6.1984 statt.

Unter dem Motto „Zirkus - Circus“ gastierte am 2. und 3.7.1984 Zirkus Busch in Arnstadt auf der Hammerwiese.

Im August 1984 erfolgte die Übergabe des Appartementhauses Parkweg 8.



„Lieder sind ein Stück Leben“ war der Titel des Auftritts von Gisela May mit ihrer Gruppe am Freitag, dem 7.9.1984, im Arnstädter Stadttheater.

Jack Lang, der Minister für Bildung und Kultur rief im Jahre 1984 in Frankreich die „Journées Portes ouvertes monuments historiques“ ins Leben.

Daraus entstand später der „Tag des offenen Denkmals“, der auch bei uns begangen wurde und wird.

Gisela May

Die Übergabe des neugestalteten Verkehrsknotenpunktes Südbahnhof erfolgte am 5.10.1984

Das 14. Arnstädter Marktfest fand am Sonntag, dem 7.10.1985, statt. Am selben Tag wurde die Brücke in der Längwitzer Straße, die „Brücke des Friedens“, eingeweiht.

Die Indische Ministerpräsidentin Indira Gandhi fiel am 31.10.1985 einem Mordanschlag zum Opfer.

Am Sonnabend, dem 17.11.1985, fand auf dem Marktplatz die Vereidigung der neueinberufenen Soldaten des Patentruppentils unseres Kreises „Hermann Danz“ statt.

1985

Im Feierabendheim „Am Dornheimer Berg“ feierte Frau Henriette Bratousoff am 6.1.1985 ihren 104. Geburtstag.

Der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, empfing am 11.1.1985 den nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Johannes Rau.

In der Klausstraße und in der Karl-Marien-Straße wurden im Januar / Februar 1985 Abbrucharbeiten durchgeführt.



Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Konstantin Ustinowitsch Tschernenko starb am 10.3.1985. Neuer Generalsekretär wurde Michail Sergejewitsch Gorbatschow (* 2.3. 1931).

Michail Gorbatschow

Das Bachdenkmal (Bronzeplastik) auf dem Marktplatz, geschaffen von dem Bildhauer Prof. Bernd Göbel aus Halle, wurde am 20.3.1985 aus Anlaß des 300. Geburtstages von Johann Sebastian Bach feierlich seiner Bestimmung übergeben. Einen Tag danach, am 21.3., erfolgte die Eröffnung der Bachgedenkstätte im „Haus zum Palmbaum“.

Die DDR führte wieder die Sommerzeit ein. Am Sonntag, dem 31.3.1985, um 2.00 Uhr, waren die Uhren um eine Stunde, auf 3.00 Uhr, vorzustellen.

Im Mai 1985 wurde eine Gruppe von 4 weiblichen Personen ermittelt, die eine ganze Reihe von Straftaten begangen hatte.

→ „Weibliche Täter“, Seite 901

Die 2. Regionale Briefmarkenausstellung fand am 20.5.1985 in Arnstadt statt. Die Post gab hierzu einen Sonderstempel und der Philatelistenverband einen Sonderbriefumschlag heraus. Beide (Stempel und Umschlag) standen ganz im Zeichen von Johann Sebastian Bach.



Zum sowjetischen Außenminister wurde am 2.7.1985 Eduard Schewardnadse (* 1928 in Georgien) ernannt. Sein Vorgänger (seit 1957), Andrey Gromyko, wurde Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets und damit Staatsoberhaupt der UdSSR.

Am Sonntag, dem 14.7.1985, ereignete sich ein Verkehrsunfall bei dem der 20-jährige Thomas Kah ums Leben kam.

→ „Wieder ein tödlicher Verkehrsunfall“, Seite 901

Der 1. Arnstädter Orgelsommer wurde am 24.7.1985 in der Liebfrauenkirche eröffnet.

Im Abschlußkonzert des 1. Arnstädter Orgelsommers am 30.7.1985 in der Liebfrauenkirche konnte man erstmals in Arnstadt Werke für zwei Orgeln hören, die an einer Schönefeld-Kleinorgel und der Schuke-Orgel gespielt wurden.

Dem Schlossermeister Genosse Werner Cazin (SED) wurde im Juli 1985 die hohe Ehre zuteil, ins Ehrenbuch der Stadt Arnstadt eingetragen zu werden.

Seit 9.8.1985 fuhr ein Motorschiff des VEB Deutfracht / Seereederei Rostock mit dem Namen „Arnstadt“ über die Weltmeere. Das MS „Arnstadt“ war ein Vollcontainerschiff:

- | | |
|------------------------------|------------------------------------------------|
| ◆ 122,10 m lang | ◆ 4400 kW Leistung |
| ◆ 20,10 m breit | ◆ 14 Seemeilen pro Stunde Reisegeschwindigkeit |
| ◆ 7676 t Tragfähigkeit | ◆ 25 Mann Besatzung |
| ◆ 12.000 t Wasserverdrängung | ◆ 440 Stellplätze für 20-Fuß-Container |

Durch Erlaß des Präsidiums des ZK der KPdSU wurde Nikolai Ryshkow (* 1929) am 27.9.1985 zum Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR ernannt. Sein Vorgänger, Nikolai Tichonow, trat in den Ruhestand.

Am Sonntag, dem 29.9.1985, endete die Sommerzeit. Die Uhren mußten um 3.00 Uhr um eine Stunde auf 2.00 Uhr zurückgestellt werden.

Am 4.10.1985 erfolgte die Grundsteinlegung für das Neubaugebiet, An der Weiße und zum Christian-Samuel-Beck-Haus, August-Bebel-Straße 4.

Das 15. Arnstädter Marktfest fand am Montag, dem 7.10.1985, statt. Erstmals wurde dieses Fest zusammen mit dem Kreisjägerfest, einer Kreisfotoschau und einem Trödelmarkt veranstaltet. Auch räumlich wurde es vom „Cafe Eisbär“ (Erfurter Straße) bis zum Marktplatz ausgedehnt.

Am 15.11.1985 wurde durch den Chef der Politischen Hauptverwaltung der NVA (dem späteren Minister für Nationale Verteidigung), Armeegeneral Heinz Keßler, das Militärpolitische Kabinett des Rates des Kreises seiner Zweckbestimmung übergeben.

Auf dem Theatervorplatz erfolgte am 16.11.1985, um 10.00 Uhr, die Vereidigung der neueinberufenen Soldaten des Erfurter Truppenteils „Hermann Danz“ der NVA. Von 10.30 bis 13.00 Uhr konnte auf der Hammerwiese Militärtechnik besichtigt werden. Ein Schlag Erbsen mit Speck aus der Gulaschkanone war kostenlos zu haben.

Die „Stadtaufsicht“, bestehend aus den Genossen Hans Bachmann und Karl-Heinz Reißland, versah ab Dezember 1985 ihren Dienst. Dabei ging es nicht nur (aber auch) um Parksünder.

Erich Honecker empfing am 18.12.1985 das Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion Gerhard Schröder (den späteren Bundeskanzler) im Amtssitz des Staatsrates zu einem Gedankenaustausch.

1986

Am 16.1.1986 trat ein Gesetz in Kraft welches die Unterhaltszahlungen für minderjährige Kinder regelte. Enthalten in diesem Gesetz war auch eine Tabelle der Richtsätze:

| Netto- einkommen des Unter- halts- verpflich- teten in Mark | 1 Kind | | 2 Kinder | | 3 Kinder | | 4 Kinder | | 5 Kinder | |
|-------------------------------------------------------------------------------|-----------|-------|-----------|-------|-----------|-------|-----------|-------|-----------|-------|
| | bis zu | über |
| | 12 J. | 12 J. |
| 350 | 55 | 60 | 50 | 55 | 40 | 40 | 35 | 35 | 30 | 30 |
| 400 | 60 | 70 | 55 | 60 | 45 | 50 | 40 | 40 | 35 | 35 |
| 500 | 70 | 85 | 65 | 75 | 55 | 65 | 50 | 55 | 45 | 50 |
| 600 | 80 | 95 | 75 | 85 | 65 | 75 | 60 | 70 | 50 | 60 |
| 700 | 90 | 105 | 85 | 100 | 75 | 85 | 65 | 75 | 60 | 70 |
| 800 | 100 | 120 | 95 | 110 | 85 | 95 | 75 | 85 | 65 | 75 |
| 900 | 110 | 130 | 105 | 125 | 95 | 110 | 85 | 100 | 75 | 85 |
| 1 000 | 120 | 145 | 115 | 135 | 105 | 125 | 90 | 105 | 80 | 95 |
| 1 100 | 125 | 150 | 120 | 140 | 110 | 130 | 95 | 115 | 85 | 105 |
| 1 200 | 130 | 155 | 125 | 150 | 115 | 135 | 100 | 120 | 90 | 110 |
| 1 300 | 135 | 160 | 130 | 155 | 120 | 140 | 105 | 125 | 95 | 115 |
| 1 400 | 140 | 165 | 135 | 160 | 125 | 145 | 110 | 130 | 100 | 120 |
| 1 500 | 145 | 175 | 140 | 165 | 130 | 155 | 115 | 135 | 105 | 125 |
| 1 600 | 150 | 180 | 145 | 170 | 135 | 165 | 120 | 140 | 110 | 130 |
| 1 700 | 155 | 185 | 150 | 175 | 140 | 170 | 125 | 145 | 115 | 135 |
| 1 800 | 160 | 190 | 155 | 185 | 145 | 175 | 130 | 155 | 120 | 140 |
| 1 900 | 165 | 195 | 160 | 190 | 150 | 180 | 135 | 160 | 125 | 145 |
| 2 000 | 170 | 205 | 165 | 195 | 155 | 185 | 140 | 165 | 130 | 150 |

Am 22.1.1986 fand zum 10. Male die Veranstaltung „Hochsprung mit Musik“ statt.

Paul König und seine Ehefrau Martha geb. Kühn, Triniusstraße 30/433, feierten im Februar 1986 Diamantene Hochzeit.



Am Sonntag, dem 30.3.1986, um 2.00 Uhr, begann die Sommerzeit für 1986. Die Uhren mußten demnach zu dieser Zeit um 1 Stunde auf 3.00 Uhr vorgestellt werden.

Das Postamt auf dem Rabenhold nahm am 1.4.1986 seinen Dienst auf.

Das Café „Anders“ in der Gehrener Straße eröffnete am 2.4.1986

Im April 1986 erfolgte der Abriß der Schlachthofbrücke.

Der Ernst-Thälmann-Ehrenhain, am Südbahnhof, gegenüber dem Pionierhaus, wurde am 11.4.1986 aus Anlaß des 100. Geburtstages dieses deutschen Arbeiterführers eingeweiht. Ernst Thälmann war am 16.4.1886 in Hamburg geboren worden.

Die Übergabe der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte im „Haus zum Palmbaum“ erfolgte am Dienstag, dem 22.4.1986.

Am 23.4.1986 wurde mit dem Abriß der alten Bausubstanz an der Johannisgasse, Unterm Markt und Rosenstraße begonnen.

In der Nacht vom 25. zum 26.4.1986 geschah in Tschernobyl (UdSSR) der bisher schwerste Unfall in einem Atomkraftwerk.

Im April 1986 feierte das Ehepaar Josef und Maria Harlacher Diamantene Hochzeit.



Die Zeitschrift „kultur im heim“ stellte im Heft 4/86 auf 11 Seiten Arnstadt vor.

Am 1.5.1986 trat ein Gesetz in Kraft, welches die Arbeits- und Lebensbedingungen der Familien mit Kindern verbesserte. Danach bekamen Mütter nach der Geburt eines Kindes und nach Ablauf des Wochenurlaubs **bezahlte** Freistellung von der Arbeit bis zum Ende des 1. Lebensjahres des Kindes; bei Mehrlingsgeburten bis zum Ende des 2. Lebensjahres bei Zwillingen, bis zum Ende des 3. Lebensjahres bei Drillingen.

Drei Jugendliche zogen am 13.5.1986 betrunken und randalierend durch die Stadt.
→ „Rowdys wurden sofort gestellt“, Seite 902

Die Montage der Träger für die Schlachthofbrücke am Dammweg / Mühlweg erfolgte am 17.5.1986.

Aus Anlaß des 30-jährigen Bestehens des Arnstädter Heimattierparkes „Fasanerie“ fand am 31.5. und 1.6.1986 das 5. Arnstädter Tierparkfest statt.

Am 8.6.1986 waren Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen. Das Ergebnis war wie üblich:

- ◆ Wahlbeteiligung=99,74%
- ◆ Zustimmung zum Wahlvorschlag=99,9%

Wollmarkt war vom 14. – 22.6.1986.

Am Dienstag, dem 24.6.1986, fing der Sportangler Horst Adam aus Arnstadt in der Gera zwei Regenbogenforellen mit folgenden Maßen:

- 1.) 50 cm lang und 1570 g schwer
- 2.) 45 cm lang und 1280 g schwer



Regenbogenforelle

Die auf dem Rabenhold stehenden beiden Dampflokomotiven, die als Heizprovisorien dienten, werden am 1. und 2.7.1986 abtransportiert. Ab 4.7. war die Warmwasser- und für später auch die Heizversorgung durch die Kesselanlage gesichert.

Zirkus AEROS gastierte am 12. und 13.7.1986 in Arnstadt auf der Hammerwiese. An beiden Tagen gab es auch Tierschau und Ponyreiten.

Am 16.7.1986 ereignet sich ein tödlicher Verkehrsunfall.
→ „Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang“, Seite 902

Der „2. Arnstädter Orgelsommer“ war in diesem Jahr vom 24. bis 29.7.1986 in Arnstadt, Dornheim, Oberndorf und Haarhausen.

Am 25.7.1986 fand im Schwimmbad ein „Neptun- und Badefest“ statt.

Michael Gorbatschow sprach Anfang August 1986 (vor dem Parteiaktiv in Chabarowsk) erstmals von Umgestaltungen und Reformen, die eine „wahre Revolution im ganzen System der gesellschaftlichen Beziehungen werden müssen“. Des Weiteren verlangte er mehr Offenheit. Es fielen die berühmten Worte „Glasnost“ und „Perestroika“.

Ein sogenannter Filmmarkt wurde erstmals am 7.8.1986 durchgeführt.

→ „Der erste Filmmarkt in Arnstadt“, Seite 902

Zwei Bewohner des Feierabend- und Pflegeheimes Dorotheental, Paul Trunk (79) und Rosemarie Pfeiffer (76), schlossen am 14.8.1986, dem Geburtstag der Braut, den Bund fürs Leben.

Die Übergabe der fertiggestellten Schlachthofbrücke erfolgte am 15.8.1986

Der Rat des Kreises Arnstadt beschloß am 21.8.1986 die Abberufung des Herr OMR Prof. Dr. Paschold als Ärztlichen Direktor und Chefarzt der Chirurgischen Abteilung der KKA Arnstadt mit Wirkung vom 31.8.1986 (Beschluß-Nr. 142-32 / 86).

Als neuer Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Chirurgischen Abteilung der KKA Arnstadt wurde am selben Tag Genosse MR Dr. med. Dieter Rose mit Wirkung vom 1.9.1986 berufen (Beschluß-Nr. 143-32 / 86).

Der Arnstädter Andreas Huck (* 13.4.1960), Oberleutnant der NVA, kam am 12.9.1986 in oder bei Döbeln bei einem Unglücksfall ums Leben. Die Trauerfeier mit militärischen Ehren fand in Döbeln statt.

Die Sommerzeit endete am Sonntag, dem 28.9.1986, um 3.00 Uhr. Dementsprechend waren die Uhren zu diesem Zeitpunkt um 1 Stunde auf 2.00 Uhr zurückzustellen.

Unmittelbar vor dem Republikgeburtstag (7.10.1986) konnte Genosse Wolfgang Pforte, 1. Sekretär der Kreisleitung der SED Arnstadt, den neuen Wohnabschnitt An der Weiße übergeben.

Ebenfalls am Montag, dem 6.10.1986, wurde die Kontakt-Ring-Verkaufsstelle „Wohnkultur“ mit einem im Bezirk Erfurt bislang einmaligen Beratungszentrum für junge Ehen übergeben.

Am selben Tag (6.10.1986) erfolgte die Übergabe des Wohnheimes der Kommunalen Berufsschule in der Karl-Liebknecht-Straße.

Das 16. Arnstädter Marktfest fand am Dienstag, dem 7.10.1986, zum 37. Jahrestag der DDR, statt.

Paul und Alma Poppe feierten im November 1986 Diamantene Hochzeit.



Das feierliche Vereidigungszeremoniell der neueinberufenen Soldaten des Patentruppentails „Hermann Danz“ der NVA in Erfurt fand am Sonntag, dem 23.11.1986, auf dem Theatervorplatz in Arnstadt statt.

Die Schalterhalle im Postamt (Straße der Jungen Pioniere, früher und später: Ritterstraße) präsentierte sich ab 28.11.1986 nach zweimonatiger Bauzeit und umfangreichen Rekonstruktionsarbeiten in neuem Gewand. Sechs Schalter in neuer Bauweise waren entstanden.

Der Kreistag beschloß am 12.12.1986 die Abberufung des Genossen Heinz Geitz aus der Funktion als Direktor des Kreisgerichtes Arnstadt (Beschluß-Nr. 101 / 86). Unseres Wissens war Heinz Geitz nach Ilmenau gegangen, um dort eine Anwaltspraxis zu eröffnen.

Die Genossin I. Hirschmann wurde am selben Tag (12.12.1986) als Direktor des Kreisgerichtes Arnstadt gewählt und berufen (Beschluß-Nr. 102 / 86).

Im Dezember 1986 erfolgte die Restaurierung des Riedbrunnens. Ein neuer Brunnentrog wurde gebaut.

1987

In der Silvesternacht kamen auf dem Angelhäuser Friedhof Grabschändungen vor.

→ „Rowdys in Angelhausen“, Seite 903

Die Inbetriebnahme des ersten Fahrkartenautomaten in unserem Kreis erfolgte Anfang des Jahres 1987 am Südbahnhof.

Am 27.1.1987 wurde eine unbekannte männliche Leiche vor dem Wehr am Dammweg festgestellt und von der FFW geborgen. Später konnte man ermitteln, daß es sich um den 51-jährigen Hans Gregor (* 25.1.1936; † 26.1.1987) handelte. Es wird von einem Unglücksfall ausgegangen.

In der DDR wurde wieder die Sommerzeit eingeführt. Sie begann am Sonntag, dem 29.3.1987, um 2.00 Uhr. Demnach mußten die Uhren zu diesem Zeitpunkt um 1 Stunde auf 3.00 Uhr vorgestellt werden.

Die Neideckturmuhr wurde im April 1987 einer Reparatur unterzogen.

Am Sonntag, dem 5.4.1987, kam es gegen 17.30 Uhr in Arnstadt, in der Pfortenstraße, durch Brandstiftung zu einem Wohnungsbrand.

→ „Brandstiftung aufgeklärt“, Seite 903

Die Grundsteinlegung für den Block I in der Karl-Marien-Straße erfolgte am 30.4.1987

Am 1.5.1987 trat ein Gesetz in Kraft, welches die Höhe des staatlichen Kindergeldes regelte. Es betrug:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| ◆ für das 1. Kind | monatlich 50,00 Mark |
| ◆ für das 2. Kind | monatlich 100,00 Mark |
| ◆ für das 3. und jedes weitere Kind | monatlich 150,00 Mark |

Bei Ausschachtungsarbeiten im zukünftigen Neubaugebiet Karl-Marien-Straße wurden am 5.5.1987 mittelalterliche Gräber und viele Tonscherben geborgen.

Die Weihung der rekonstruierte Himmelfahrtskirche, einschließlich einer neuen Orgel, erfolgte am 10.5.1987.

Der 20-jährige Thomas Fritzen aus Arnstadt erkämpfte sich am 14.6.1987 beim Endlauf zur 14. DDR-Meisterschaft im Motorradmehrkampf in der Klasse Jugend den 1. Platz und damit den Titel des DDR-Meisters.

Die Übergabe der Gaststätte „Haus Rokischkis“, früher „Zum Adler“ (Markt 12/ 13), erfolgte am 11.7.1987.

Ebenfalls im Juli 1987 wurde das „Beck-Haus“ in der Bebelstraße übergeben.

Der Staatsrat der DDR beschloß am 17.7.1987 die Todesstrafe mit sofortiger Wirkung abzuschaffen.

Zirkus „Berolina“ gab am 18. und 19.7.1987 ein Gastspiel in Arnstadt.

Die Lückenbebauung Eckhaus Holzmarkt / Kohlenmarkt (neben der Poliklinik) begann am 20.7.1987.

Am 21.7.1987 öffneten sich auf dem Rabenhold die großen Glastüren der 767 Quadratmeter großen Kaufhalle zum ersten Mal für die Kundschaft. Diese Kaufhalle, die dritte des Kreises Arnstadt, repräsentierte einen Wert von 3.785.000 Mark.

Am 25.8.1987 begannen die Tiefbauarbeiten für einen Fußgänger- und Radfahrertunnel in der Gehrener Straße. Ausführender Betrieb war das „Straßen- und Tiefbaukombinat Erfurt, Oberbauleitung Arnstadt“, unter der Leitung von Bauleiter U. Leu. Auftraggeber war der Rat der Stadt.

Zu Schuljahresbeginn, im September 1987, erhielt die EOS „Dr. Theodor Neubauer“ ein neues Computerkabinett, wo die fakultativen Kurse für Informatik durchgeführt wurden.

Die Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule (in der Lindenallee) zogen am 5.9.1987 in die Neubaugemeinschaftsschule Rabenhold um. Ihre bisherige Schule wurde Hilfsschule (Pestalozzischule).

Erich Honecker traf am 7.9.1987 zu einem fünftägigen offiziellen Besuch in der BRD ein. Gleich am ersten Tag sprach er mit Bundeskanzler Kohl. Vor dem Bundeskanzleramt, wo Helmut Kohl seinen Gast willkommen hieß, waren die Staatsflaggen der DDR und der BRD aufgezogen worden.

Am Sonntag, dem 27.9.1987, endete um 3.00 Uhr die Sommerzeit. Demnach mußten die Uhren zu diesem Zeitpunkt um 1 Stunde auf 2.00 Uhr zurückgestellt werden.

Aus Anlaß des 38. Jahrestages der Gründung der DDR am 7.10.1987 wurde eine allgemeine Amnestie erlassen und die Todesstrafe, wie am 17.7.1987 beschlossen, in der DDR abgeschafft:



191

GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik

1987Berlin, den 18. Juli 1987Teil I Nr. 17

**Beschluß
des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik
über eine allgemeine Amnestie
aus Anlaß des 38. Jahrestages der Gründung
der Deutschen Demokratischen Republik
vom 17. Juli 1987**

1. Aus Anlaß des 38. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik wird eine allgemeine Amnestie für Straftäter erlassen.
Die Amnestie erstreckt sich auf Personen, die vor dem 7. Oktober 1987 rechtskräftig zu Strafen mit oder ohne Freiheitsentzug verurteilt worden sind.
Personen, die zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe verurteilt worden sind, wird die Strafe auf 15 Jahre herabgesetzt, soweit der Schutz von Leben und Gesundheit der Bürger das zuläßt.
2. Von der allgemeinen Amnestie werden Personen ausgenommen, die wegen Nazi- und Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Spionage oder Mord verurteilt worden sind.

3. Die Entlassung der Amnestierten aus dem Strafvollzug und der Untersuchungshaft beginnt am 12. Oktober 1987 und ist, einschließlich der Arbeitsplatzvermittlung und der Einleitung weiterer Maßnahmen zur Wiedereingliederung in das gesellschaftliche Leben, bis zum 12. Dezember 1987 abzuschließen.
4. Der Vorsitzende des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik verkündet die Amnestie und trifft die erforderlichen Festlegungen.

Berlin, den 17. Juli 1987

**Der Vorsitzende des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik**
E. Honecker

**Der Sekretär des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik**
H. Eichler

Ein eigenartiger und einzigartiger Zustand von Straffreiheit

In dem vorliegenden Gesetz wurde Straffreiheit zugesichert, für Straftaten, die vor dem 7.10.1987 begangen worden sind. Verkündet wurde dieses Gesetz aber schon am 17.7.1987. Die Ganoven hätten also jetzt, vom 17.7. bis 7.10.1987, völlig straffrei zuschlagen können, wo und wie sie wollten; hatten es aber nicht getan. Entsprechend der Kriminalstatistik der DDR gab es in dieser „straflosen Zeit“ kein Anstieg der begangenen Straftaten.

**Beschluß
des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik
über die Abschaffung der Todesstrafe
in der Deutschen Demokratischen Republik
vom 17. Juli 1987**

1. Der Staatsrat beschließt die Abschaffung der Todesstrafe in der Deutschen Demokratischen Republik.
2. Die dem entgegenstehenden gesetzlichen Bestimmungen sind ab sofort nicht mehr anzuwenden.
3. Der Staatsrat unterbreitet gemäß Artikel 65 der Verfassung der DDR die entsprechenden Gesetzesvorlagen der Volkskammer zur Beratung und Beschlußfassung.
4. Dieser Beschluß tritt mit seiner Verkündung durch den Vorsitzenden des Staatsrates der DDR in Kraft.

Berlin, den 17. Juli 1987

**Der Vorsitzende des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik**
E. Honecker

**Der Sekretär des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik**
H. Eichler

Hinrichtungen in der DDR

Die genaue Zahl der Hinrichtungen in der DDR ist bis heute nicht bekannt. Mindestens 170 Menschen sind aufgrund von Todesurteilen hingerichtet worden (Angabe des Bundesjustizministeriums). Die Strafe wurde vollstreckt, wenn ein rechtskräftiges Urteil vorlag und der Staatsratsvorsitzende das Gnadengesuch abgelehnt hatte.

Die Hinrichtungsstätte befand sich bis 1952 in der Strafanstalt Frankfurt / Oder, von Juni 1952 bis Januar 1960 in der Untersuchungshaftanstalt I in Dresden und ab Juli 1960 im Leipziger Gefängnis.

Vollstreckt wurde die Todesstrafe bis 1967 durch die Guillotine. Später wurde der Verurteilte durch einen Genickschuß getötet.

Die letzte Hinrichtung fand mit der Erschießung des Stasi-Offiziers Werner Teske am 26.6.1981 statt.

Mit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland trat 1949 das Grundgesetz (GG) als übergeordnetes Bundesrecht in Kraft. Darin lautet Artikel 102 schlicht:

Die Todesstrafe ist abgeschafft.



Das 17. Arnstädter Marktfest fand am Mittwoch, dem 7.10.1987, statt. Erstmals zum Marktfest waren auf dem Riedplatz einige Karussells aufgestellt worden.

Herbstmarkt fand am 30. und 31.10.1987 (Freitag und Sonnabend) auf dem Marktplatz statt.

Genosse Wolf von Presentin, Kapitän des MS „Arnstadt“, und Genosse Bernd Markert, Bürgermeister und Vorsitzender des Rates der Stadt Arnstadt unterzeichneten am Sonnabend, dem 28.11.1987, einen Patenschaftsvertrag.

Seit Dezember 1987 trugen die Genossen der Stadtaufsicht nun auch Uniform.

1988

Frau Minna Trabhardt (* 3.1.1888 in Nägelstedt) beging am 3.1.1988 ihren 100. Geburtstag. Frau Trabhardt, Ehrenbürgerin ihres Geburtsortes, lebte in Arnstadt bei ihrer Tochter, Frau Marta Biebrach, Goethestraße 31a.

Johannes Rau (der spätere Bundespräsident) besuchte am 14.1.1988 die DDR und traf mit Erich Honecker zu einem „freundschaftlichen Gespräch“ zusammen.

Der Winter 1987/ 88 war schnee- und frostarm. Die Meteorologen sprachen vom wärmsten Januar seit mehr als 100 Jahren.

Im Krankenhaus erfolgte im Jahre 1988 die Einführung der Ultraschalldiagnostik.

Am Montag, dem 29.2.1988 (wir hatten ein Schaltjahr), wurden im „Haus zum Palmbaum“ weitere Ausstellungsräume für die Bevölkerung zugänglich gemacht. Die Eröffnung erfolgte in Anwesenheit von:

- ◆ Genossen Wolfgang Pforte, Mitglied der Bezirksleitung der SED und 1. Kreissekretär
- ◆ Genossen Helmut Saalfeld, Vorsitzender des Rates des Kreises
- ◆ Bürgermeister Genossen Bernd Markert
- ◆ Museumsdirektor Genossen Klaus Kästner
- ◆ Leiterin des Regionalgeschichtsmuseums Genossin Ina Dressel

Die Ausstellung spiegelte in 4 Räumen die Ereignisse und die Entwicklung in Arnstadt im Zeitraum von 1848 bis 1945 wider.

Die Sommerzeit begann am Sonntag, dem 27.3.1988, um 2.00 Uhr. Die Uhren wurden auf 3.00 Uhr vorgestellt.

Die Einweihung des Klubs des Kulturbundes auf dem Markt erfolgte am 18.4.1988.

Die Bäckerei Fischer feierte am 23.4.1988 das 275-jährige Firmenjubiläum. Die 9. Generation war das Ehepaar Harald und Inge Fischer.

Am 21. und 22.5.1988 (Pfingstsonnabend und Pfingstsonntag) fand in Arnstadt ein Pfingsttreffen der FDJ statt. Viele Veranstaltungen wie Verkaufsmodenschauen, Diskos, Sport, Spiel und Spaß wurden geboten, auch zwei ROCK-POP-Veranstaltungen waren dabei.

Der Präsident der USA, Ronald Reagan, traf am 29.5.1988 zu einem offiziellen 5-tägigen Besuch in der UdSSR ein. Gorbatschow und Reagan hatten viel miteinander zu bereden.

Wollmarkt war in diesem Jahr vom 11. bis 19.6.1988.

Zirkus Busch kam am 9. und 10.7.1988 nach Arnstadt, um das neue Programm „Busch international“ zu präsentieren.

Nach einer Rekonstruktion eröffnete am 4.7.1988 das Hotel „Zum Ritter“ als 2-Sterne-Hotel. Es besaß:

- | | |
|------------------|--------------------|
| ◆ 5 Einzelzimmer | ◆ 2 Dreibettzimmer |
| ◆ 6 Doppelzimmer | ◆ 1 Vierbettzimmer |

Chefin des Hauses war Ursula Kühn.

Unter der Gesamtleitung von KMD Gottfried Keller fand der 4. Orgelsommer vom 3. bis 8.7.1988 statt. Konzerte gab es in Arnstadt, Dornheim und Oberndorf.

Im Juli 1988 wurde die veraltete Toilette am Hauptbahnhof abgerissen und mit dem Bau einer neuen, modernen Toilettenanlage begonnen.

Anfang August 1988 beginnen die dringenden Arbeiten an der Stützmauer im Bereich des Rittersteins an der F 4 am Ortsausgang Richtung Siegelbach.

Am 19.8.1988 starteten die beiden Basketballer von Lok Arnstadt, Thomas Spaete und Inggolf Müller, pünktlich um 6.30 Uhr zu ihrer Urlaubsfahrt per Fahrrad in Richtung Warna (2500 km). Die Rückkehr war für Ende September per Flug eingeplant.

Die Sommerzeit endete am Sonntag, dem 25.9.1988, um 3.00 Uhr. Die Uhren wurden auf 2.00 Uhr zurückgestellt.

Michail Gorbatschow wurde am Sonnabend, dem 1.10.1988, zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR gewählt. Da er bereits Generalsekretär der KPdSU war, hatte er nun alle Fäden der Macht in seiner Hand.



Dieser Sonderstempel wurde ab 1.10.1988 als Dauerwerbung in Arnstadt eingesetzt.

Das 18. Arnstädter Marktfest fand am Freitag, dem 7.10.1988, statt. Nicht nur der Markt, sondern der gesamte innerstädtische Bereich war mit einbezogen.

Die XII. Bezirks-Briefmarken-Ausstellung war vom 14. bis 16.10.1988 in Arnstadt. Die Post gab hierzu einen Sonderstempel und der Philatelistenverband eine Sonderpostkarte heraus. Beides (Stempel und Postkarte) standen ganz im Zeichen der drei Gleichen.



Außerdem wurde ein Schmuckbrief herausgegeben, auf dem Rote Matrosen abgebildet waren, die vor 70 Jahren die Novemberrevolution eingeleitet hatten. Einer der abgebildeten Matrosen war der Arnstädter Johann Marx.



Ebenfalls vom 14. bis 16.10.1988 gab es einen Sonderbriefumschlag und einen Sonderstempel zum Thema „Patenschiff MS Arnstadt“.



Die Handschuhfabrik feierte im Oktober 1988 ihr 140-jähriges Bestehen. Ein Traditionskabinett wurde eingerichtet.

Am Mittwoch, dem 26.10.1988, fand anlässlich des 50. Jahrestages der faschistischen Pogromnacht die festliche Einweihung eines Gedenksteins für die Opfer, unweit des Standortes der ehemaligen Synagoge von Arnstadt auf dem Gelände des alten Friedhofes, statt. Der Vorsitzende der Jüdischen Landesgemeinde Thüringens, Raphael Scharf-Katz, sprach zum Gedenken an die ermordeten jüdischen Bürger das Totengebet.



Gedenksteins für die Opfer der faschistischen Pogromnacht (fotografiert am 12.5.2009)

Auf Vorschlag des Sekretariats der Bezirksleitung und mit Zustimmung des Sekretariats des Zentralkomitees der SED wählte die Kreisleitung Arnstadt auf ihrer ersten Sitzung am Sonnabend, dem 3.12.1988, Genossin Nanette Kornhardt (* 28.11.1951) einstimmig zum 1. Sekretär der Kreisleitung Arnstadt der SED.

Im „Haus zum Palmbaum“ fand im Dezember 1988 (bis 18.12.) eine Sonderausstellung „Historische Uhren“ statt. Zu sehen war beispielsweise eine Tischstanduhr mit einem Spielwerk um 1755.

1989

Weidgenosse Jürgen Kümmerling erlegte im Januar 1989 in Frankenhain einen Waschbären.

→ „Ein Waschbär im Kreis Arnstadt“, Seite 903

„Arbeiterveteran“ Oberst a. D. Fritz Schörnig wurde im Februar 1989 mit der Ehrenspange zum Vaterländischen Verdienstorden in Gold ausgezeichnet.

Der Vaterländische Verdienstorden wurde am 21.4.1954 in den drei Stufen Gold, Silber und Bronze gestiftet. Am 15.4.1965 wurde zusätzlich die Stufe Ehrenspange zum Vaterländischen Verdienstorden in Gold geschaffen.

Die vergoldete Ehrenspange, vor 1973 aus Gold (gestempelt 900), hatte die Form zweier gekreuzter Lorbeerzweige, auf die in der Mitte zwei synthetische Spinelle, vor dem Brillanten, aufgelegt waren.

Die Interims- entsprechen den Ordensspangen, die Ehrenspange war zugleich Interimsspange.



Zur besseren medizinischen Betreuung der rund 2000 Bürger des Arnstädter Neubaugebietes auf dem Rabenhold wurde am 1.3.1989 in der Wilhelm-Pieck-Straße 11 bis 13 eine Stadtambulanz ihrer Bestimmung übergeben.

Am Freitag, dem 3.3.1989, erhielt der Klub der Volkssolidarität den Ehrennamen „Herbert Hermes“. Herbert Hermes war ein Kommunist und Funktionär. Er war langjähriger Betriebsdirektor des VEB Chemieanlagenbau sowie Kreistagsabgeordneter und Vorsitzender des DSF-Kreisvorstandes.

Zum FDJ-Geburtstag, dem 7.3.1989, wurde im Neubaugebiet auf dem Rabenhold ein neuer Jugendklub mit 105 Plätzen seiner Bestimmung übergeben. Es war dies der dritte hauptamtlich geleitete Jugendklub in der Kreisstadt.

Das Ehepaar Guido und Frieda Kleingünther, Marktstraße 16, feierte im März 1989 Eiserne Hochzeit.

Für das fünfte Kind der Familie Woischnik, Ines, übernahm der Vorsitzende des Staatsrats, Erich Honecker, die Ehrenpatenschaft.

Am Montag, dem 20.3.1989, gegen 9.45 Uhr, verschwand vor dem Kinderkaufhaus „Steppe“ ein unbeaufsichtigt abgestellter Kinderwagen mit einem einjährigen Jungen darinnen.

→ „Der Arnstädter Kindesraub“, Seite 904

Die Sommerzeit begann am Sonntag, dem 26.3.1989, um 2.00 Uhr. Die Uhren wurden auf 3.00 Uhr vorgestellt.

In der DDR fanden am 7.5.1989 Kommunalwahlen statt. Gewählt wurden die Abgeordneten für die Kreistage die Stadtverordnetenversammlungen, Stadtbezirksversammlungen und Gemeindevertretungen. Das Ergebnis war DDR-weit etwa so wie immer:

- ◆ Wahlbeteiligung = 98,78%
- ◆ gültige Ja-Stimmen = 98,85 %

Die Fußgängerbrücke am Lohmühlenweg wurde nach einer umfangreichen Sanierung Anfang Mai wieder für die Fußgänger freigegeben.

Das Ehepaar Alois und Berta Kotzian feiert im April 1989 Diamantene Hochzeit.



Im Festsaal des Arnstädter Rathauses wurde am Sonnabend, dem 27.5.1989, das Dokument über die Städtepartnerschaft zwischen Arnstadt und Kassel (BRD) paraphiert. Es trug die Unterschriften des Arnstädter Bürgermeisters Bernd Markert und des Kasseler Oberbürgermeisters Hans Eichel (dem späteren Finanzminister). Diese Vereinbarung mußte noch ratifiziert werden.

Am 4.6.1989 ging die chinesische Parteiführung blutig gegen die Demokratiebewegung in ihrem Land vor. Das Blutbad auf dem Tiananmenplatz (Platz des Himmlischen Friedens) bildete den Schlußpunkt der Demokratiebewegung.

Wollmarkt fand vom 10. bis 18.6.1989 statt.

Der 5. Arnstädter Orgelsommer fand vom 2. bis 7.7.1989 statt. Orgelkonzerte wurden in Arnstadt (Liebfrauenkirche an der Schuke-Orgel, in der Himmelfahrtskirche an der Schönefeldorgel und in der Bachkirche) sowie in Dornheim gegeben. In der Traukirche Bachs (in Dornheim) gastierte am 3.7.1989 Paul David Nancekievill (Großbritannien / BRD) mit englischer Orgelmusik des 16. bis 18. Jahrhunderts.

Die Ratifizierung des Dokuments über die Städtepartnerschaft zwischen Kassel und Arnstadt erfolgte am 12.7.1989, nachdem die Stadtverordneten von Arnstadt ihre Zustimmung zur Städtepartnerschaft zwischen Arnstadt und Kassel gegeben hatten. An dieser festlichen Tagung nahm auch eine Abordnung des Kasseler Stadtparlaments unter Leitung von Oberbürgermeister Hans Eichel (SPD) teil. Dieser Partnerschaftsvertrag trat somit in Kraft, da Kassel ihn bereits einige Tage vorher ratifiziert hatte.

Hans Eichel betonte in seinen Ausführungen u. a.:

„Die Normalität unserer Beziehungen geht davon aus, daß wir die Realität zwischen unseren beiden Staaten anerkennen. Nur wer die Realität anerkennt - und dazu gehört die Grenze, schafft die Basis für Verständigung, für eine gute Zusammenarbeit, für eine Freundschaft, die über bloße Nachbarschaft hinausgeht.“

Am Wochenende (18-20.8.1989) geschahen in und bei Arnstadt acht Verkehrsunfälle.

→ „Teufel Alkohol raste durch die Nacht“, Seite 904

Der „Variété-Zirkus Rolando“ gastierte am 9. und 10.9.1989 in Arnstadt auf der Hammerwiese. Er präsentierte Artisten, Tiere, Attraktionen. Das Zelt faßte 1000 Personen.

Eine Sonderausstellung mit Werbeoldies, die Christian Hühn zusammengetragen hatte, wurde im Juli 1989 bis zum 15.9. unter dem Titel „Verführung auf Blech“, im Haus „Zum Palmbaum“ gezeigt.

Die Freiwillige Feuerwehr Arnstadt feierte vom 13. bis 17.9.1989 ihr 125-jähriges Bestehen mit Schauübung, historischem Festumzug und einer Ausstellung alter und neuer Feuerlöschtechnik.

Am Sonntag, dem 24. 9.1989, um 3.00 Uhr, endete die Sommerzeit. Die Uhren wurden auf 2.00 Uhr zurückgestellt.

Am 28.9. ließ sich ein Storch auf dem Schornstein des Konsums am Obertunk nieder, um nach dieser kurzen Rast seine Reise nach dem sonnigen Süden fortzusetzen.

Ende September 1989 war der Schriftsteller Egon Richter zu Gast in Arnstadt. Er führte hier Buchlesungen durch.

Mit einer Demonstration am 30.9.1989 gehörten Arnstädter zu den ersten DDR-Bürgern, die gegen die SED-Herrschaft auf die Straße gingen. Treffpunkt war 14.00 Uhr auf dem Holzmarkt. Es bildeten sich Diskussionsgruppen.

→ „Die Wende“, Seite 905

→ „Was geschah in Arnstadt?“, Seite 920

Am 4.10.1989 wurde der Aussichtsturm „Kreuzchen“ im Zusammenhang mit einer Übung durch Angehörige der Sowjetarmee irrtümlicherweise durch Sprengung zerstört. Die Steine flogen bis zu 100 m weit.

Der 40. Jahrestag der DDR wurde in Arnstadt mehr als eine Woche lang, vom 30.9. bis 8.10.1989, gefeiert.

→ „Die Festwoche zum 40.Jahrestag der DDR“, Seite 905

Der Ichtershäuser Fanfarenzug eröffnete am Sonnabend, dem 7.10.1989, das 19. Arnstädter Marktfest.

In der Berliner Karl-Marx-Allee feierte die SED am 7.10. den 40. Jahrestag der DDR mit einem gewaltigen Aufmarsch, Militärparade und Fackelzug. KPdSU-Parteichef Michail Gorbatschow, der als Ehrengast daran teilnahm, mahnte: „Gefahren warten nur auf jene, die nicht auf das Leben reagieren.“

Bei einem Interview sagte er die berühmten, auf Honecker bezogenen, Worte:

„Wer zuspät kommt, den bestraft das Leben!“

Während dessen gab es Demonstrationen in Leipzig, Magdeburg, Dresden, Karl-Marx-Stadt und anderen Städten, die als „antisozialistische Ausschreitungen und Provokationen“ bezeichnet wurden. „Rädelsführer“ wurden festgenommen.

Auch in Arnstadt kam es zu Demonstrationen und zum Eingreifen der „Ordnungskräfte“.

Nach einer schweigenden Demonstration am 7.10.1989 suchten mehr als 300 Menschen in der Arnstädter Bachkirche Zuflucht vor Polizei und Staatssicherheit, die mit brutaler Gewalt gegen die friedlich Demonstrierenden vorgingen.

Anlässlich des 40. Jahrestages der DDR am 7.10.1989 wurden die Arnstädterin Nanette Kornhardt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Arnstadt und Peter Schneider, Sekretär des FDGB-Kreisvorstandes Arnstadt mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Bronze ausgezeichnet.

Am 18.10.1989 trat Erich Honecker zurück, Egon Krenz wurde Vorsitzender des Staatsrats. Bis zu den Wahlen wurde eine Regierung unter Hans Modrow gebildet.

Der Klub der Volkssolidarität in der Triniusstraße erhielt am 28.10.1989 den Ehrennamen „Kurt Greifzu“. Kurt Greifzu (1912 - 1984) kannten die Arnstädter als den SED-Journalisten „Fritze Friedlich“, der auf der Lokalseite Arnstadt der Tageszeitung „Das Volk“ seine Artikel veröffentlicht hatte.

Die erste ungestörte friedliche Demonstration durch Arnstadts Straßen fand am 4.11.1989 statt. Anschließend versammelten sich die Demonstranten auf dem Marktplatz, der die Massen kaum fassen konnte.

Günter Schabowski gab am 9.11.1989 neue Reiseregeln für DDR-Bürger bekannt. Grenzübergänge zwischen der DDR und BRD wurden noch in dieser Nacht geöffnet. Es gab Freudenfeste beiderseits der Grenze.

→ „Die Wende“, Seite 905

→ „Was geschah in Arnstadt?“, Seite 920

Vor der Sparkasse in Arnstadt bildete sich täglich eine endlos scheinende Schlange, um DDR-Geld in DM umtauschen zu können.

Eine genehmigte Demonstration zum Thema „Freie Wahlen“ fand am Sonnabend, dem 11.11.1989, um 14.00 Uhr, auf dem Marktplatz statt.

Der Kreistag wählte auf seiner Tagung am 17.11.1989 in geheimer Abstimmung Dr. Rita Bader mit 75 Stimmen bei 17 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen zur neuen Vorsitzenden des Rates des Kreises Arnstadt. Zuvor war Helmut Saalfeld „wegen seiner selbstherrlichen, von Überheblichkeit und Arroganz getragenen Verhaltensweise“ von der Funktion als Vorsitzender des Rates des Kreises und als Abgeordneter des Kreistages mit sofortiger Wirkung abberufen worden (Beschluß-Nr. 22-3 / 89).

Ebenfalls am selben Tag (17.11.1989) wurde die Abgeordnete Dr. Rita Bader von der Funktion als stellvertretende des Vorsitzenden und Vorsitzende der KPK abberufen und als Vorsitzende des Rates des Kreises Arnstadt gewählt (Beschluß-Nr. 23-3 / 89).

In manchen Schulen, z. B. in Erfurt, war die 5-Tage-Unterrichtswoche schon eingeführt worden. Der Bezirksschulrat, Genosse Erich Lutz, sträubte sich aber noch dagegen. Laut Ministerratsbeschuß sollte mit dem 5.3.1990 nur noch 5 Tage in der Woche unterrichtet werden.

Am Sonntag, dem 19.11.1989, kam der Ministerpräsident der DDR, Dr. Hans Modrow, zu einer privaten Feierlichkeit nach Arnstadt.

Kassels Oberbürgermeister Dr. Hans Eichel weilte am 22.11.1989 in Begleitung von Vertretern der Wirtschaft und der Presse zu einem Arbeitsbesuch in Arnstadt. Er stellte sich, gemeinsam mit dem Arnstädter Bürgermeister Bernd Markert, den Fragen der Journalistenschar.

Die Tageszeitung „DAS VOLK“ nannte sich seit dem 6.12.1989 „SOZIALISTISCHE TAGESZEITUNG“, also nicht mehr „Organ der SED“.

Am 7.12.1989 wurde gegen den ehemaligen Ratsvorsitzenden Helmut Saalfeld Haftbefehl erlassen, weil gegen ihn ein Ermittlungsverfahren wegen Verdachts der verbrecherischen Untreue zum Nachteil des sozialistischen Eigentums eingeleitet wurde.

Am Freitag, dem 8.12.1989, wurde die Kreisdienststelle des Amtes für Staatssicherheit in der Kauffbergstraße aufgelöst. Schriftstücke unterschiedlichster Art transportierte die Volkspolizei in versiegelten Transportkisten unter Kontrolle Arnstädter Bürger nach Erfurt ab, wo Erfurter Bürger die weitere Kontrolle übernahmen.

Am 14.12.1989 erfolgte die Gründung des SDP-Kreisverbandes Arnstadt (nicht SPD!).

Im Rathaus fand am Sonnabend, dem 16.12.1989, zum ersten Mal ein „Runder Tisch“ zwischen Arnstadt und Kassel statt.

Die letzte „Demo“ in diesem Jahr war am 16.12.1989. Als Redner trat Hans Eichel, Oberbürgermeister von Kassel, auf.

Während seines Besuches des Arnstädter Weihnachtsmarktes, gab der Kasseler Oberbürgermeister am Mittwoch, dem 20.12.1989, einen Empfang in der Stadthalle.

Der Kreistag genehmigte am 21.12.1989 die Bildung einer zeitweiligen Arbeitsgruppe des Kreistages zur Überprüfung von Fällen des Amtsmißbrauches und der Korruption (Beschluß-Nr. 44-4 / 89).

Ab 24.12.1989 konnten BRD-Bürger visafrei in die DDR einreisen.

1990

Laut Vereinbarung zwischen den Regierungen der DDR und der BRD wurde der visafreie Reiseverkehr für Bürger der BRD in die DDR ab 1.1.1990 wirksam. Vollzogen wurde er aber bereits ab 24.12.1989.

Im Januar 1990 wurden die Pionier- und FDJ-Organisationen in den Schulen aufgelöst. In der 1. Klasse gab es keine Zensuren mehr.

Die Tageszeitung „DAS VOLK“ erschien ab Montag, den 8.1.1990, als unabhängige Zeitung. Sie war also nicht mehr ein Organ der SED und auch keine „SOZIALISTISCHE TAGESZEITUNG“, wie sie sich seit dem 6.12.1989 nannte, mehr.

Auch im Winter gingen die „Demos“ weiter. Einen stimmungsvollen Abschluß fand die Demonstration am 13.1.1990 durch den Auftritt eines Tübinger Kammerchores.

Ab Montag, den 15.1.1990, nannte sich die Tageszeitung DAS VOLK „Thüringer Allgemeine“.

Der 14. Arnstädter „Hochsprung mit Musik“ fand am 20.1.1990 in der Turnhalle in der Goethestraße statt.

Die Wiedergründung des SPD-Kreisverbandes

Am Freitag, dem 19.1.1990, fand im Klubhaus des VEB Nachrichtenelektronik Arnstadt (auch „RFT-Kulturhaus“ genannt) die erste Mitgliederversammlung der SPD der Kreises Arnstadt zur Wahl des Kreisvorstandes statt.

19.00 Uhr begann die Wahlveranstaltung, an der als Gäste auch vier Genossen der SPD Kassel und ein Vertreter der SPD Erfurt teilnahmen.

Nach der Eröffnung und der Wahl des Präsidiums wurde Adolf Neumann zum Alterspräsidenten gewählt, die Wahl- und die Antragsprüfungskommission bestätigt. Dr. Peter Gundermann verließ danach das Grundsatzreferat zur SPD-Programmatik. Anließend sprach der Ortsvorsitzende der SPD Kassel die Grußadresse, in welcher er sich bei allen Bürgern bedankte, die diese friedliche Revolution erzwungen hatten und sich nun aktiv an der Neugestaltung beteiligten.

Zum Vorsitzenden wurde Dr. Peter Gundermann gewählt. Als seine Stellvertreter Ralf Böse und Erwin Erdmann. Schatzmeister wurde Peter Land, Org.-Referent Klaus Dani und Beisitzer wurden Ursula Rößler, Jürgen Ludwig, Thomas Eidam, Ulli Cazin, Dr. Ullrich Strobel und Horst Budruß. Erwin Erdmann wurde als Delegierter zum Landesparteitag gewählt.



„Partnerstadt Arnstadt im Blickpunkt“ - unter diesem Thema wurde am Sonnabend, dem 20.1.1990, im Bürgersaal des Rathauses von Kassel eine Ausstellung durch den Bürgermeister von Arnstadt Bernd Markert im Beisein des Kasseler Oberbürgermeisters Hans Eichel eröffnet.

Am 25.1.1990 (nicht erst am 5.3., wie ursprünglich festgelegt) erfolgte in der DDR für die Schulen die Einführung der „5-Tage-Unterrichtswoche“.

Der Rat des Kreises genehmigte am 25.1.1990 die Abberufung von OMR Dr. sc. med. Klaus Pleißner als Ärztlicher Direktor der Kreispoliklinik Arnstadt (Beschluß-Nr. 4-4 / 90).

Rückwirkend trat am 1.2.1990 die Verordnung vom 8.2.1990 über die Gewährung von Vorruhestandsgeld in Kraft.

Die 27-jährige Diplomlehrerin Heike Lauterbach wurde am 5.2.1990 zur Vorsitzenden des PDS-Kreisvorstandes gewählt.

Seit Mittwoch, den 7.2.1990, führte die „Thüringer Allgemeine“ kopfseitig im Kreisteil nicht mehr das Phantasiegebilde eines Turmes, der vielleicht der Neideckturm sein könnte, wäre da nicht ein Untergebäude zu sehen gewesen, welches viel Ähnlichkeit mit einem Eingang zur Leichenhalle hatte. Jetzt war oben der schwarze Adler im Wappenschild mit der Aufschrift „ARNSTADT“ zu sehen.

Der FDGB-Feriedienst trug ab Februar 1990 den Namen „Reisebüro des FDGB“ und verkaufte die Reiseschecks auch an Nicht-FDGB-Mitglieder, die allerdings einen Aufschlag von etwa 80 Mark bezahlen mußten.

Der am 7.12.1989 verhaftete Helmut Saalfeld wurde am 27.2.1990 aus der Untersuchungshaft entlassen, weil der Haftgrund, nämlich der des Verbrechens, nicht mehr bestand. Gegen ihn wurde nunmehr wegen Vergehens ermittelt, was eine Inhaftierung nicht mehr erforderlich machte.

Das Amt für Arbeit hieß seit 1.3.1990 Arbeitsamt. Direktorin des Arbeitsamtes war Martina Lang. 52 Bürger hatten sich arbeitslos gemeldet, davon waren 30 weiblich. 24 der Arbeitslosen waren bereits über 12 Wochen ohne Arbeit.

Der AWO-Ortsverein Arnstadt begann am 14.3.1990 mit seiner Arbeit.

Wahlen zur Volkskammer der DDR fanden am 18.3.1990 statt.
→ „Die ersten freien Wahlen“, Seite 932

Mit Wirkung vom 20.3.1990 erfolgte die Gründung des Sparkassenverbandes der DDR, dem alle Sparkassen beitreten.

Bei einer Miß-Wahl am Sonnabend, dem 24.3.1990, wurde unter den 17 Schönheiten Gabi Wottke zur Miß Arnstadt gekürt.

Am Sonntag, dem 25.3.1990, um 2.00 Uhr, begann die Sommerzeit.

Die 20. „Demo“, am 4.4.1990, war zugleich auch die letzte. Sie fand vor dem Rat des Kreises statt, um dort gegen die unzureichende Bewältigung der Stasivergangenheit zu protestieren.

Am 6.5.1990 fanden Kommunalwahlen statt.
→ „Kommunalwahlen, 1990“, Seite 932

Am Abend des 11.5.1990 wurde in Arnstadt eine 36-jährige Bürgerin in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Es bestand Verdacht eines Tötungsverbrechens. Im Zusammenhang mit dieser Tat fahndete die Volkspolizei nach dem 33-jährigen Dieter Wendt aus Arnstadt.

Zum neuen Bürgermeister von Arnstadt wurde am Donnerstag, dem 31.5.1990, der 50-jährige Diplomchemiker Helmut Hüttner (CDU) mit 27 Stimmen des 43-köpfigen Stadtparlaments (3 davon waren jedoch nicht anwesend) gewählt. Die Gegenkandidaten Dr. Arnd Effenberger (Neues Forum) und Hans Schiller (CSU) erhielten 10 bzw. 3 Stimmen. Gleich am Folgetag, dem 1.6. zog Hüttner, ohne den Beginn seiner Amtszeit abzuwarten, in das Rathaus ein. Er war noch nicht vereidigt, fällte aber bereits weitreichende Entscheidungen.

Die 18-jährige Schwesternschülerin Gaby Wottke, die im März 1990 Miß Arnstadt geworden war, wurde Anfang Juni 1990 bei der Wahl zur Miß Thüringen Dritte hinter der Miß Thüringen 1990 Silke Oeler aus Eisenach und der Erfurterin Katrin Hennig. Damit war sie für den Ausscheid „Miß DDR“ qualifiziert (falls es die DDR dann noch geben wird).

Der Arnstädter Wollmarkt fand vom 16. bis 24.6.1990 statt.

Die **letzten** DDR-Sonderbriefmarken, die noch die Bezeichnung „DDR“ trugen, kamen am 19.6.1990 an die Schalter. Es handelte sich um „Kostbarkeiten in Bibliotheken der DDR“.



Ersttagsbriefe mit den letzten DDR-Sonderbriefmarken, die noch die Bezeichnung „DDR“ trugen

Die **allerletzte** DDR-Sonderbriefmarken, mit der Bezeichnung „DDR“, war eine sogenannte Ganzsache, also keine Einzelbriefmarke. Sie war auf einer Postkarte aufgedruckt und kam am 20.6.1990 heraus. Es handelte sich um die „10. Internationale Briefmarkenausstellung der Jugend“ in Düsseldorf, vom 20. - 24.6.1990.



Die **allerletzte** DDR-Sonderbriefmarke, die noch die Bezeichnung „DDR“ trug, war eine „Ganzsache“.

Die ersten DDR-Briefmarken, die nur noch in D-Mark zu kaufen waren, wurden am 2.7.1990 herausgegeben. Sie trugen die Aufschrift „Deutsche Post“, nicht mehr DDR, obwohl es die DDR noch gab.



Die **ersten** DDR-Briefmarken mit der Aufschrift „Deutsche Post“

Seit Sonntag, den 1.7.1990, 0.00 Uhr, war die Deutsche Mark alleiniges offizielles Zahlungsmittel in der DDR (Währungsunion der DDR mit der BRD). Eine Preiserhöhung ungeahnten Ausmaßes für die DDR-Bürger war die Folge. Der Preis für das Schulessen erhöhte sich von 0,55 Mark (Ost) auf 2,00 DM (West). Die Kinoeintrittskarte kostete jetzt 4,00 DM (West) statt bisher 0,85 M (Ost).

→ „Die Währungsunion“, Seite 933



Am selben Tag (1.7.) wurde in Neustadt bei Coburg das Abkommen der Regierung der DDR und der Regierung der BRD über die Aufhebung der Personenkontrollen an den innerdeutschen Grenzen und an der Grenze zu Berlin (West) unterzeichnet. Dieses Abkommen trat sofort in Kraft.

Ab 2.7.1990 standen in der DDR folgende Frankaturen auf Postsendungen zur Verfügung:

- ◆ alte DDR-Marken, mit der Aufschrift „DDR“ oder „Deutsche Demokratische Republik“
- ◆ neue DDR-Marken, mit der Aufschrift „Deutsche Post“
- ◆ Marken der BRD

Dies führte nicht selten zu sogenannten Mischfrankaturen.

Der 6. Arnstädter Orgelsommer fand vom 8. bis 13.7.1990 statt.

Vor dem Staatlichen Notariat Arnstadt kam es am 19.7.1990 zum Vertragsabschluß über den Kauf der „Arnstadt Verpackung“ (ehem. Wellpappenwerk Arnstadt) durch die Firma „Verpackung + Display Stabernack jr. und Partner GmbH + Co. in Fulda“.

Am 20.7.1990 eröffnete in Arnstadt der Hagebaumarkt mit 4 Beschäftigten und einer Ladenfläche von 50 m².

Die Volkskammer der DDR hatte am 22.7.1990 mit großer Mehrheit einem Gesetz zugestimmt, das zum 14.10.1990 die folgenden fünf Länder wieder einführt und die Bezirke abschafft.

- | | | |
|--------------------------|---------------|-----------|
| ◆ Mecklenburg-Vorpommern | ◆ Brandenburg | ◆ Sachsen |
| ◆ Sachsen-Anhalt | ◆ Thüringen | |

Die **wirklich-aller-allerletzte** DDR-Sonderbriefmarken, die noch die Bezeichnung „DDR“ trug, kam am 24.7.1990 heraus. Es handelte sich um das „Internationale Jahr der Alphabetisierung“. Sie muß bereits vor der Währungsunion gedruckt worden sein, denn der Ausgabewert von 10+5 (Pfennig) wurde mit 30+5 (Pfennig) überdruckt.



Die **wirklich-aller-allerletzte** DDR-Sonderbriefmarken, die noch die Bezeichnung „DDR“ trug

Postalisch oder philatelistisch gesehen gab es zur Währungsumstellung viele recht eigenartige Besonderheiten. Wir wollen hier nur ein Beispiel aufgreifen.

Das Schiff MS „Arkona“ legte am 29.6.1990 in Bremerhaven zu einer Nordlandreise ab und war mithin während der Währungsumstellung auf See. Auflieferungen für die Schiffspost zu alten Portosätzen wurden mit Datum 30.6.1990 abgefertigt, gingen offenbar aber erst nach Rückkehr des Schiffes am 16.7.1990 von Bord und erreichten die Empfänger am 17. bzw. 18.7.1990 ohne Nachgebührenforderung.

Die Milchproduktion im Milchhof Arnstadt wurde am 30.7.1990 eingestellt.

Der Magistrat der Stadt Arnstadt beschloß im Juli 1990 eine neue Marktordnung, die am 1.8. wirksam wurde. Danach war für die Erteilung der Verkaufsgenehmigung ein Betrag von 40 DM zu entrichten. Auch die Nutzung von Standflächen und das Abstellen von Fahrzeugen war nicht mehr kostenlos.

Mit dem Einmarsch Irakischer Truppen in den Kuweit am 2.8.1990 begann der sogenannte Zweite Golfkrieg. Als Erster Golfkrieg bezeichnet man den Krieg zwischen Iran und Irak von 1980 bis 1988. Ein Dritter Golfkrieg folgte später (2003).

Vom 9. bis 12.8.1990 gastierte auf der Arnstädter Hammerwiese „Circus AMARANNT“ aus Berlin-West. Zu ihm gehörten 25 Artisten und Mitarbeiter. Der Fuhrpark bestand aus 40 Fahrzeugen. Das Zelt faßte 2000 Personen. Die Eintrittspreise lagen zwischen 6 und 16 DM. Da die DDR-Bürger das schöne, neue, wertvolle Westgeld nicht für Zirkusbesuche „verplätern“ wollten, blieben viele Sitze leer.

Am Mittwoch, dem 15.8.1990, demonstrierten in Arnstadt Bauern der Kreisstadt mit Trauerflor an Traktoren und Hängern gegen Preisverfall, Eigentumsunsicherheit und die negative Einkommensentwicklung.

Im September 1990 fand die erste und letzte offizielle Wahl zur „Miss DDR“ statt. Nicht Gaby Wottke aus Arnstadt errang den Titel, sondern die Brandenburgerin Leticia Koffke.

Das 20. Arnstädter Marktfest fand am Sonnabend, dem 15.9.1990, statt.

Der Vertrag, der den Beitritt der DDR zur BRD am 3.10.1990 regelte (Einigungsvertrag), wurde am 31.8. unterzeichnet.

Alle ABV-Dienstzimmer in der Kreisstadt und fast alle im Kreisgebiet wurden ab 10.9.1990 geschlossen.

1. In Arnstadt:

◆ Karl-Marien-Straße | ◆ Mehrzweckgebäude Dr.-Mager-Straße | ◆ Mehrzweckgebäude
◆ Zimmerstraße | ◆ Floraweg | ◆ Goethestraße

2. Im Kreisgebiet:

◆ Ictershausen | ◆ Dannheim | ◆ Alkersleben | ◆ in der POS Holzhausen
◆ Rudisleben | ◆ Marlishausen | ◆ Crawinkel | ◆ beim Rat der Stadt Plaue

Die Dienststellen in Stadtilm und Gräfenroda blieben vorerst noch bestehen.

Das Marktfest fand am 16.9.1990 statt.

Am Sonntag, dem 30.9.1990, um 3.00 Uhr, endete die Sommerzeit.

Nach einer Instandsetzung des Daches der Oberkirche fand am 30.9.1990 ein Knopffest statt.

Bundesrepublik Deutschland

Am Mittwoch, dem 3.10., 0.00 Uhr, vollzog sich der Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland. Das erste Arnstädter Kind, das nicht mehr in der DDR, sondern in der BRD geboren wurde, kam an diesem Tag um 15.15 Uhr zur Welt und hieß Madlen Engel.



Wiedervereinigungsmedaille

Am selben Tag (3.10.) zog das Finanzamt in das ehemalige Gebäude der Staatssicherheit in der Kauffbergstraße um.

Einen Tag nach der Deutschen Einheit (also am 4.10.) erfolgte auf der 6. Plenartagung des Stadtparlaments eine Abstimmung über den von der CSU-Fraktion eingebrachten Mißtrauensantrag gegen Bürgermeister Helmut Hüttner (CDU). Hinter verschlossenen Türen wurde der Mißtrauensantrag mit inkonsequenter Amtsführung, der Begünstigung alter Führungsstrukturen sowie dem Aufschieben wirtschaftlich und politisch wichtiger Entscheidungen begründet. Der Antrag hatte keinen Erfolg.

Zu einer Wahlveranstaltung der PDS am Sonnabend, dem 6.10.1990, auf dem Theatervorplatz, sprach u. a. auch der Parteivorsitzende Gregor Gysi.

Am 9.10.1990, gegen 14.15 Uhr, ereignete sich auf der F 87, Ortsausgang Stadtilm in Richtung Griesheim, ein folgenschwerer Verkehrsunfall beim Zusammenstoß zwischen einem PKW und einer Radfahrerin. Diese verstarb am Unfallort. Der PKW-Fahrer stieß gegen einen Baum und wurde lebensbedrohlich verletzt. Am Auto entstand Totalschaden.

Hofmann, Anke; w. in Singen, Dorfstraße 16; Serviererin

* 15.6.1973 Arnstadt

† 9.10.1990, 14.20 Uhr, Fernverkehrsstraße 87

Stadtilm-Griesheim; ☐ in Singen

Die Verunglückte war ledig.



Grabstätte der Anke Hofmann

Am 14.10. erfolgte, laut Volkskammerbeschluß vom 22.7.1990, die Wiedereinführung folgender Länder:

- | | | |
|--------------------------|---------------|-----------|
| ◆ Mecklenburg-Vorpommern | ◆ Brandenburg | ◆ Sachsen |
| ◆ Sachsen-Anhalt | ◆ Thüringen | |

Die Bezirke gab es nicht mehr.

Hauptstadt des Bundeslandes Thüringen, wurde Erfurt.

Am selben Tag fanden Landtagswahlen statt.

→ „Landtagswahlen in Thüringen“, Seite 934

Das Nobelpreiskomitee gab am 15.10.1990 in Oslo bekannt, daß der Friedensnobelpreis 1990 an den Präsidenten der UdSSR, Michail Gorbatschow, geht.

Seit Herbst 1990 gab es eine Rettungs-Hundestaffel Thüringen e.V. mit Sitz in Arnstadt.

Die Stadt Euskirchen schenkte im Oktober der Stadt Arnstadt einen VW Polo für eine Sozialstation. Dieser wurde an den Arbeitersamariterbund weitergegeben.

Versicherungsmakler Gernot Siebert eröffnete am 1.11.1990 zu seinem Offenbacher Hauptbetrieb ein Zweigbüro in Arnstadt.

Die Arbeitslosigkeit lag in der Region Arnstadt bei 6-7 %.

Die Arnstädter „Schönbrunn Schützengesellschaft von 1717“ gründete sich am 8.11.1990 wieder.

Mit einem 3-fach „Bock-Arnst Helau“ wurde am Sonnabend, dem 17.11.1990, (also nicht am 11.11.) verspätet die Faschingsaison im RFT-Kulturhaus eröffnet. Die Arnstädter Narren vergaßen in diesem Jahr ganz und gar den Rathausschlüssel vom Bürgermeister zu fordern.

Die Lokalredaktion der „Thüringer Allgemeinen“ zog Ende November 1990 in Holzmarkt Nr. 22 um.

Am 2.12.1990 fand die Wahl zum 12. Deutschen Bundestag statt.

→ „Bundestagswahl“, Seite 943

Anfang Dezember 1990 lag die Arbeitslosigkeit in der Region Arnstadt bei über 7 %.

Am 7.12.1990 löste sich der Demokratische Frauenbund Deutschlands (DFD) auf.

Die Gründung des „Thüringer Geschichtsverein Arnstadt e. V.“ erfolgte am 8.12.1990. Die Gründungsmitglieder waren:

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| ◆ Ernst Stahl, Vorsitzender | ◆ Peter Unger, Schriftführer |
| ◆ Manfred Donhof, stellvertr. Vors. | ◆ Roland Scholze, Schatzmeister |

Der letzte DDR-Ministerpräsident, Lothar de Maizière, zog aus den ungeklärten Vorwürfen, wegen einer Mitarbeit für die Stasi, Konsequenzen und legt am 17.12. sein Amt als Bundesminister ohne Geschäftsbereich nieder.

Einige Tage vor Weihnachten stellte die Rheika-Delta-Warenhandelsgesellschaft auf der Arnstädter Hammerwiese ein großes Verkaufszelt auf, auf dem in Großbuchstaben das Wort „HERKULES“ zu lesen war. Die Eröffnung fand am Mittwoch, dem 19.12.1990, statt.



„Herkules“ am Fischtor (30.4.1993)

1991

Die Arbeitslosigkeit in der Region Arnstadt lag Anfang Februar 1991 bei 8-10 %.

In der Silvesternacht kam es in Arnstadt durch eine Gruppe Jugendlicher und Jungerwachsener zu Ausschreitungen, Randalen und Schlägereien.

Am Neujahrsmorgen, gegen 3.35 Uhr, entstand ein Brand im Arnstädter Schwesternheim, der durch die Feuerwehr schnell gelöscht werden konnte.

Ab 1.1.1991 wurde die Kirchensteuer gleich vom Lohn abgezogen. Sie betrug 9% der Lohnsteuer. Außerdem wurde zusätzlich ein sogenanntes Kirchgeld erhoben, welches 24 Mark im Jahr betrug. Es durfte aber auch mehr sein, in Härtefällen aber auch weniger.

Eine Welle von Kirchenaustritten von ungeahntem Ausmaß setzte ein, bzw. war bereits infolge der Kenntnis dieser Maßnahmen geschehen. Das nützte aber nichts, denn wegen der „Steuergerechtigkeit“ mußten auch diejenigen zahlen, die ausgetreten waren oder anderen Religionsgemeinschaften (die ja kein Geld aus dem Steuersäckel erhielten) angehörten. Nach einer Information durch den späteren Superintendenten Michael Hundertmarck waren bis 1.1.1991 insgesamt 898 Personen in Arnstadt aus der evangelischen Kirche ausgetreten.

Kirchenaustritte in Deutschland:

| Jahr | evangelische Kirche | katholische Kirche |
|------|---------------------|--------------------|
| 1989 | 147.753 | 93.010 |
| 1990 | 144.143 | 143.530 |
| 1991 | 237.874 | 167.933 |

... und dieser Trend setzte sich auch in den nächsten Jahren fort.

Für die ehemaligen DDR-Bürger wurde mit dem 1.1.1991 eine Flut von neuen Gesetzen und Verordnungen wirksam. Bis hin zu neuen Krankenscheinen, je nach Kasse, mußte sich jeder damit auseinandersetzen. Kaum einer kannte sich in dem Paragraphenschlingel aus. Die Behörden holten sich vielfach sogenannte „Wessis“ in ihre Ämter. So zum Beispiel kam der Leiter des Ordnungsamtes, Uwe Feis, aus Kassel nach Arnstadt. Er wußte am besten, was Recht und Gesetz verlangten.

Erfurt erhielt am 10.1.1991 durch das Thüringer Parlament den Zuschlag als Sitz des Landtags und als Landeshauptstadt. (Es war in den Jahren 1950 bis 1952 schon einmal Landeshauptstadt.) Die Landesfarben wurden mit Weiß-Rot festgelegt.

In einem Kassationsverfahren, welches am Donnerstag, dem 10.1.1991, im Bezirksgericht Gera ablief, wurde das Urteil vom 5.4.1954 gegen die Aufsichtsratsmitglieder der Mergell-Brauerei aufgehoben und alle Angeklagten freigesprochen.

Am 17.1.1991 beschlossen die Stadtverordneten 18 Straßen rück- bzw. umzubenennen.

→ „Straßen Rück- bzw. Umbenennungen“, Seite 935

→ „Proteste gegen Straßenumbenennungen“, Seite 935

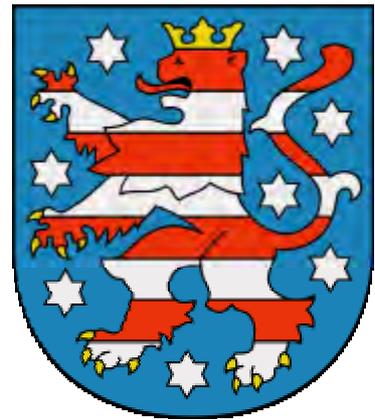
Helmut Kohl, der alte und neue Bundeskanzler, legte nach seiner Wiederwahl am 17.1.1991 vor dem Parlament den Amtseid ab.

Mit massiven Luftangriffen der USA und ihren Alliierten gegen den Irak erfolgt am selben Tag (17.1.) die Antwort auf den Einmarsch Irakischer Truppen in den Kuwait vom 2.8.1990. Der „Zweite Golfkrieg“ trat somit unter der Bezeichnung „Wüstensturm“ in eine neue Phase ein. Deutschland beteiligte sich nicht mit Soldaten, aber mit viel Geld auf Seiten der USA daran. Es waren zunächst 11 Milliarden DM. Dieser Betrag wurde später um weitere 6 Milliarden DM erhöht.

Ebenfalls am selben Tag (17.1.) eröffnete in der Schönbrunnstraße in Arnstadt das Einkaufszentrums „Lidl“. Es hat eine Verkaufsfläche von 700 Quadratmetern.

Durch Gesetz vom 30.1.1991 wurde für Thüringen ein Wappen eingeführt. Es zeigte im lasurblauen Schild den viermal gleichbreit rot-silbern gestreiften, golden bewehrten und gekrönten, aufrecht stehenden Bunten Löwen der Ludowinger, umgeben von acht silbernen Sternen.

Das Thüringer Wappen war dem hessischen sehr ähnlich. Während der hessische Löwe einen silbernen Kopf und rote Füße hatte, war es beim thüringischen Löwen umgekehrt.



Wappen des Freistaates Thüringen

Nach einer entsprechenden Beschlußfassung der Stadtverordnetenversammlung Arnstadt vom 31.1.1991 beabsichtigte die Stadt im Nordwesten ihres Stadtbereiches auf Flur Nr. 6 „Am alten Gericht“ einen Bebauungsplan für die Ausweisung eines Gewerbe- und Industriegebietes aufzustellen.

Am Mittwoch, dem 13.2.1991, wurde im Museum für Stadtgeschichte die erste „Personalausstellung“ unter dem Thema „Bürger für Bürger“ mit den Arbeiten des Malers Mathias Sehrt eröffnet. Gezeigt wurden Bilder mit Arnstädter Motiven.

Die 15. Veranstaltung „Hochsprung mit Musik“ begann am 22.2.1991 in der Turnhalle der OS IX (Goethestraße).



Um 4.00 Uhr (MEZ), am 24.2.1991, gab US-Präsident Bush den Beginn der alliierten Bodenoffensive des Golfkrieges bekannt.

George Herbert Walker Bush, meist einfach George Bush (* 12.6.1924 in Milton, Massachusetts) war von 1989 bis 1993 der 41. Präsident der USA. Er war der Vater von George W. Bush, dem 43. US-Präsidenten.

Im Februar 1991 wurde in Arnstadt im Appartementhaus Parkweg eine Sozialstation eröffnet.

Das Amtsblatt des Kreises Arnstadt erschien am Donnerstag, dem 28.2.1991, zum ersten Mal. Es wurde einmal monatlich, jeweils am letzten Donnerstag, in einer Auflagenhöhe von 10.000 Stück, kostenlos an die Haushalte verteilt. Die erste Ausgabe enthielt u. a. die im Januar 1991 beschlossene Müllsatzung.

Am 29.2.1991 wurde von den Arnstädter Narren das Rathaus erstürmt.

Nach seinem Umzug öffnete das Arbeitsamt am 4.3.1991 in den Räumen Oberbaurat-Acker-Straße 15 (ehemals Gesundheitswesen).

Seit den frühen Morgenstunden des 28.2.1991 (genau: seit 6.00 Uhr MEZ) schwiegen am Golf die Waffen. US-Präsident Bush gab bekannt, daß die militärischen Kriegsziele erreicht seien.

Die Sonderausstellung „Otto-Knöpfer-Spätwerk“ eröffnete am Mittwoch, dem 13.3.1991, im Schloßmuseum.

Die 2. Arnstädter Bachtage fanden vom 16. bis 21.3.1991 statt. Auf dem Programm standen Orgel- und andere Konzerte.

Zirkus „Berolina“ besuchte Arnstadt vom Mittwoch, dem 20.3.1991, bis Sonntag, den 24.3., mit erstklassigen Artisten, wie das Duo Worrack aus der ČSFR, mit ihrer „freistehenden Leiternummer“. Clown August war auch dabei.

Die Arbeitslosigkeit in der Region Arnstadt lag 1991 nach wie vor bei 8-10%.

Zehntausende (die Veranstalter nannten 80.000, die Polizei sprach von 30.000) versammelten sich am 21.3.1991 auf dem Erfurter Domplatz, um für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze und die Schaffung neuer zu demonstrieren.

Am selben Tag fiel im Thüringer Landtag die Entscheidung für ein „gegliedertes Schulsystem ohne Gesamtschule“. Nach einer vierjährigen Schulzeit aller Kinder standen als weiterführender Bildungsweg das Gymnasium oder die Regelschule - eine „Kombination“ aus Haupt- und Realschule - zur Wahl.

Das Hagebauzentrum Arnstadt-Nord eröffnete am 25.3.1991. Das angebotene Sortiment umfaßte ca. 30.000 Artikel.

Arnstadt nahm im März 1991 fünfzig Asylbewerber auf. Sie wohnten in der Jugendherberge in der Ichtershäuser Straße.



Das Ehepaar Helene und Emil Kosse, Ohrdruffer Straße, beging am 7.4.1991 ein nicht alltägliches Jubiläum. Beide Ehehälften feierten am selben Tag ihren 80. Geburtstag.



Durch ein Feuer im Pfarrhof Nr. 10 brannte am Dienstag, dem 9.4.1991, der Dachstuhl des evangelischen Pfarramtes völlig aus. 45 Kameraden der Feuerwehr aus Arnstadt und 30 Kameraden aus Stadttilm, Plaue und Ichtershäuser retteten durch ihr schnelles Eingreifen das Haus vor der totalen Zerstörung. Ein Übergreifen des Feuers auf die Umgebung konnte (auch dank der Windstille) verhindert werden.

Die Eröffnung einer Sauerstoff-Therapie-Kurstation in der Schönbrunnstraße erfolgte am 11.4.1991.

Am 12.4.1991 wurde die neugestaltete Fußgängerzone in der Lindenallee dem Verkehr übergeben.



Lindenallee
(2.6.2009)

Bei einer Wahl zur „Miß-Busen“ am 13.4.1991 gewann die Inhaberin des Fitneßstudios in der Ohrdruffer Straße, Yvonne Lüer, den Wettbewerb und damit eine einwöchige Reise nach Mallorca.

Im März 1991 wurden die letzten HO-Verkaufsstellen aufgelöst.

Seit 16.4.1991 waren neue 10-Mark-Scheine im Umlauf, die auf der Vorderseite das Portrait des Mathematikers Carl Friedrich Gauss und auf der Rückseite die Abbildung eines Sextanten zeigten. Die alten Scheine behielten bis auf weiteres ihre Gültigkeit.



alter 10-Mark-Schein



neuer 10-Mark-Schein

Der erste Arnstädter, dem ein neues Herz eingepflanzt wurde, war der 52-jährige, in Breslau geborene, Geschäftsmann, Lothar Zingler. Die Operation erfolgte am 16.4.1991 in Bad Oeynhausen und verlief erfolgreich. Der Patient trug das Herz eines 29-jährigen Mannes in sich, der bei einem Motorradunfall ums Leben gekommen war.

Arnstadt feierte am 21.4.1991 das 725-jährige Stadtrecht. Zu diesem Anlaß wurde auch eine Festzeitschrift des Arnstädter Kultur- und Heimatvereines e. V. herausgegeben.



Die Arbeitslosigkeit betrug Anfang Mai 1991 in der Region Arnstadt 10,1%. das waren genau 3568 Menschen.

Am 4.5.1991 wurde im Kulturhaus der Kreisverwaltung der Kreisfeuerwehrverband Arnstadt gegründet. Zum Vorsitzenden wurde der Arnstädter Frank Steiner gewählt. Der Verband bestand aus 35 Feuerwehrvereinen des Kreises.

Im Mai 1991 begannen 6 Männer einer ABM-Brigade mit der Rekonstruktion der unter Denkmalschutz stehenden Stadtmauer an der Berggasse.

Das ehemalige Kinderkaufhaus „Steppke“ öffnete am 16.5.1991 als Einkaufsmarkt „Compact-Kauf“.

12 Parkscheinautomaten zur Erhebung von Parkgebühren wurden Ende Mai 1991 in der Innenstadt aufgestellt. Die modernen Geräte der Firma Messerschmitt bezogen ihre Energieversorgung über Solareinheiten, so daß keine kostenintensiven Stromanschlußarbeiten notwendig waren. Für ½ Stunde parken mußte der Autofahrer 0,50 DM berappen.

Am 29.5.1991 erfolgte die Gründung des „Fördervereins Schloßmuseum Arnstadt“. Die ersten 23 Mitglieder wählten einstimmig aus ihrer Mitte den 6-köpfigen Vorstand mit Jürgen Schönberger, früherer Stadtarchitekt, jetzt selbständiger Glasgestalter, an der Spitze.

Am Donnerstag, dem 30.5., findet im RFT-Kulturhaus ein Konzert mit Mike Krüger (* 1951 in Ulm) statt.

Der im Herbst 1989 zerstörte Aussichtspunkt „Schneckchen“ war Anfang Juni 1991 fast fertig restauriert.



Schneckchen
(12.5.2009)

In der Nacht vom 31.5. zum 1.6.1991 kam es im Schloßmuseum zu einem spektakulären Einbruchsdiebstahl mit einem Schußwechsel zwischen Täter und Polizei.

→ „Der Museumseinbruch“, Seite 936

Nach umfangreichen Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten wurde die Gaststätte „Burgkeller“ am 3.6.1991 wiedereröffnet.

Am Donnerstag, dem 6.6.1991, erfolgte die Neugründung der Stadtwerke Arnstadt (durch Beschluß der Stadtverordneten), die erstmals 1894 gegründet und 1950 enteignet worden war.

1991 wurde damit begonnen das Heizkraftwerk Ost von Stadtgas auf Erdgas umzustellen.

Für Arnstadt wurden am 6.6.1991 die Hundesteuern mit nur einer Gegenstimme neu festgelegt. Die Haltung eines Hundes kostete nunmehr 60,00 DM, der zweite 80,00 und jeder weitere 100,00 Mark im Jahr. Alleinstehende Rentner erhielten für den ersten Hund eine Ermäßigung von 50 %.

Am Sonnabend, dem 8.6.1991, wurde in Anwesenheit von Bürgermeister Helmut Hüttner in der Längwitzer Straße eine Agentur der Allianz eröffnet. Hauptvertreter war Ingolf Hopf.

Der neuingerichtete kleine Saal im Stadtgeschichtsmuseum „Haus zum Palmbaum“ wurde am Freitag, dem 14.6.1991, feierlich eingeweiht.

Iwan Kadrev, Inhaber des „Balkan“-Restaurantes, lud für den 15.6.1991 zur 15-jährigen Jubiläumsfeier ein.

Der Wollmarkt fand vom 15. bis 23.6.1991 statt. Als besondere Attraktion war ein 38 Meter hohes „Europa-Riesenrad“ aufgestellt worden.

Der Deutsche Bundestag hatte am 20.6.1991 darüber zu entscheiden, ob er seinen Sitz in Bonn behalten oder nach Berlin umziehen soll.

Nach kontroverser Debatte mit mehr als 600 Minuten beantragter Redezeit nahm der Bundestag mit 338 zu 320 Stimmen den Antrag „Vollendung der Einheit Deutschlands“ an (infolge eines marginalen Fehlers bei der Auszählung war zunächst ein Ergebnis von 337 zu 320 festgestellt worden. Die Zahl der Ja-Stimmen stellte sich aber nachträglich als um 1 höher heraus). Diesen Beschluß nannte man **Hauptstadtbeschluß**. Der Begriff Hauptstadtbeschluß ist dabei irreführend, weil Berlin bereits 1990 mit Inkrafttreten des Einigungsvertrages Bundeshauptstadt der Bundesrepublik geworden war.

In der Folge wurden auf verschiedenen Ebenen Entscheidungen zum Umsetzen dieses Beschlusses gefällt.

Im Juni 1991 erfolgt in Arnstadt eine Neuverlegung von 4.700 Telefonanschlüssen.

Landrat Dr. Lutz-Rainer Senglaub und Sparkassenchef Gerhard Best übergaben am Sonnabend, dem 29.6.1991, die neue Sparkassenzweigstelle am Marktplatz 1 an Christiane Hesse und ihre Mitarbeiterinnen.

Die letzten noch gültigen DDR-Zahlungsmittel, die Münzen zu 1, 5, 10, 20 und 50 Pfennig verloren am 30.6.1991 ihre Gültigkeit. Sie konnten aber noch bis zum 30.9.1991 bei den Banken und Sparkassen umgetauscht werden.

Die Poliklinik wurde mit Wirkung vom 30.6.1991 aufgelöst. Nur drei Leute aus der Verwaltung wurden bis 31.8. weiterbeschäftigt um die „Restabwicklung“ zu Ende zu führen.

Mit Wirkung vom 1.7.1991 bestand die HO nicht mehr. Ihre Immobilien wurden von der Treuhandgesellschaft „abgewickelt“.

Anfang Juli 1991 lag die Arbeitslosigkeit in der Region Arnstadt bei 10-12 %.

Eine Beratungsstelle für Arbeitslose wurde am 3.7.1991 in der Gothaer Straße eröffnet.

Im Schloßgarten fand am 6.7.1991 ein Sängertreffen statt, an dem 7 Chöre teilnahmen.

Der 2-jährige Sven Gebhardt aus Arnstadt fiel am 7.7.1991 beim spielen in einen Gartenteich und ertrank.

Als erster demokratisch gewählter Präsident von Rußland wurde Boris Jelzin am 10.7.1991 im Moskauer Kreml feierlich vereidigt.

Die Übergabe des in einer ABM wiederhergestellten „Kreuzchens“ erfolgte am 14.7.1991. Zur Einweihung gab es Bier und Bratwurst zum Sonderpreis von je 1,00 DM. Das Braten übernahmen die Erbauer selbst.

Die Deutsche Bank eröffnete am 15.7.1991 in Arnstadt eine Filiale.

Am 16.7.1991 erfolgte die Übergabe der Altenheime Dornheimer Berg, Dorotheental und Marienhöhe an die „Gesellschaft für Sozialdienste“ aus Wuppertal.

1579 Personen verloren im Juli 1991 im Kreis Arnstadt ihren Arbeitsplatz. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen stieg damit auf 5143, das waren 14,6 % der Erwerbstätigen.

Im Rahmen eines Austauschprogramms, das zwischen dem Kongreß der USA und dem Deutschen Bundestag bereits seit 1983 bestand, flog im August die 16-jährige Schülerin Henrike Seibt für ein Jahr in die Vereinigten Staaten, um dort die High School zu besuchen. Die Partnerfamilie, bei welcher Henrike zu Gast war, wohnte in Jarrell, südlich von Texas.

Zur Verbesserung der Brandbekämpfung übergab die Stadt am 10.8.1991 eine neue, moderne Feuerwehdrehleiter im Wert von 770.000,00 DM an die Feuerwehr. Es war die erste in den fünf neuen Bundesländern. Sie hatte eine Arbeitshöhe von 30 Metern und war mit einem Rettungskorb für 3 Personen und einer Lagerung für eine Krankentrage ausgestattet. Hersteller war die Firma Metz.

Am 13.8.1991 wurde mit dem Bau eines Rad- und Fußweges an der Ichtershäuser Straße zwischen Tankstelle und Bierweg begonnen.

Einen Tag vor Unterzeichnung des neuen Unionsvertrages, am 19.8.1991, wurde der sowjetische Präsident Michail Gorbatschow gestürzt. Ein Notstandskomitee unter Führung des konservativen Vizepräsidenten Genadi Janajew übernahm mit Unterstützung des Militärs die Regierungsgeschäfte und verhängte den Ausnahmezustand über Teile des Landes. Boris Jelzin verurteilte die Machtübernahme und rief zum Generalstreik auf. Gorbatschow selbst wurde in seinem Ferienhaus auf der Krim unter Hausarrest gestellt.

Am 20.8.1991 kam es in Moskau und in Leningrad zu Massenprotesten gegen die Machtübernahme der Putschisten. Rußlands Präsident Jelzin übernahm am Abend den Oberbefehl über die Streitkräfte auf dem gesamten Territorium der RSFSR.

Der 7. Arnstädter Orgelsommer fand vom 18. bis 23.8.1991 statt. Die Konzerte wurden entweder in der Liebfrauenkirche oder in der Bachkirche gegeben.

Präsident Gorbatschow war am 21.8.1991, nach 2½ Tagen mit Hilfe des russischen Präsidenten Jelzin wieder im Amt. Der Putsch war gescheitert.

Die Stadt Arnstadt (unter Bürgermeister Helmut Hüttner) kaufte am 22.8.1991 in Zwönitz das Wrack eines Ley-Automobiles vom Typ M8/36 PS, Baujahr 1925 (nicht 1923) für 24.000,00 DM von Marina Zinke. Das Auto bestand aus einem Rahmen, Rädern, Motor und Fragmente einer Kühlerhaube.

Jelzin unterschrieb am 23.8.1991 eine Verfügung, mit der die KPdSU-Tätigkeit in Rußland verboten wurde.

Am Sonnabend, dem 31.8.1991, wurde in Arnstadt das Restaurant des Bürgerhauses „Lindeneck“ feierlich eröffnet. Geschäftsführer der Bürgerhaus-GmbH war Frank Büchner.

4927 Personen waren im August 1991 im Kreis Arnstadt als arbeitslos gemeldet. Die Quote lag damit bei 14 %.

In Arnstadt lebten im Jahre 1991 fünfzig Asylbewerber aus 17 Ländern in der ehemaligen Jugendherberge. Ihnen war es gestattet, 20 Stunden wöchentlich gemeinnützige Arbeit für die Kommune bei einem Stundenlohn von 1,50 DM zu leisten.

Das Ende der Sowjetunion in ihrer bisherigen Form war besiegelt. Der Kongreß der Volksdeputierten machte am 5.9.1991 den Weg zur Neuordnung der Union frei und beschloß die Bildung neuer Machtorgane für die Übergangszeit. Die Resolution sah die Übertragung wichtiger Machtbefugnisse von der Zentralregierung auf die Republiken vor.

Mit einer kleinen Feier eröffnete am 9.9.1991 die Zweigstelle der Kreissparkasse in Arnstadt-West. Die Kunden wurden von den folgenden vier Damen bedient:

- ◆ Doris Schmidt
- ◆ Doris Möller
- ◆ Marianne Henning
- ◆ Silke Hausenblas (Leiterin)

Im Jahre 1991 griff der Europarat die Idee des französischen Ministers für Bildung und Kultur Jack Lang aus dem Jahre 1984 auf und rief offiziell die „European Heritage Days“ aus, woraus später der „Tag des offenen Denkmals“ wurde.

Das ehemalige Patenschiff der Stadt Arnstadt, die „MS Arnstadt“ wurde am 11.9.1991 in Singapur an die Firma „Syarikat Perkapalan Kris Sdn Bhd“ aus Malaysia verkauft. Da die meisten Schiffe nach dem Verkauf umbenannt werden, ist davon auszugehen, daß es eine „MS Arnstadt“ nicht mehr gab.

Am 14.9.1991 kam es im Jugendklubhaus zu Randalen.

→ „Neonazis in Arnstadt“, Seite 936

Das 1. Arnstädter Stadtfest war zugleich das 21. Marktfest. Es fand am Wochenende, dem 14. und 15.9.1991, statt. Es stand ganz im Zeichen der Stadtrechtsverleihung vor 725 Jahren. Ein Höhepunkt am Sonntag war der Auftritt von Gottlieb Wendehals (Werner Böhm). Werner Böhm (* 5.6.1941 Thorn) war ein deutscher Sänger und Musiker.

Im Jahre 1979 erschuf er die Bühnenfigur „Gottlieb Wendehals“, einen schlaksigen, etwas tumben Spaßmacher mit ostfriesischem Dialekt, pomadisiertem Mittelscheitel, schwarzweiß kariertem Jackett und zerfledderter Aktentasche mit Gummi-Huhn unterm Arm. In dieser Manier spielte er verschiedene Spaß-Titel ein, von denen es Herbert (1980) und die Polonäse Blanke-nese (1982) bis in die deutschen Top Ten schafften, letzterer hielt sich sogar volle neun Wochen auf dem ersten Platz. Im Jahre 1982, auf dem Höhepunkt seines Ruhms, wirkte Werner Böhm neben Karl Dall und Helga Feddersen in der Erotik-Klamotte „Sunshine Reggae auf Ibiza“ mit. Ab 1985 tingelte er mit vierzehn Musikern als „Gottlieb-Wendehals-Band“ durch Europa.



Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Liebfrauenkirche wurde am 15.9.1991 die Amtseinführung von Pfarrer Jürgen Friedrich als Anstaltsleiter und Direktor des Marienstifts durch den Thüringer Landesbischof Werner Leich vollzogen. Gleichzeitig wurde Kirchenrat Heinrich Behr, der 33 Jahre diese Einrichtung geleitet hatte, der Dank für seine Leistung ausgesprochen.

Ein 73-jähriger Sexualtäter belästigte am Montag, dem 16.9.1991, zwei Mädchen im Alter von 12 und 17 Jahren im Schloßgarten sexuell. Dank schneller Informationen durch andere Kinder konnte der Mann gestellt werden.

Der Arnstädter Landtagsabgeordnete der SPD, Dr. Peter Gundermann, eröffnete am 19.9.1991 in der Bahnhofstraße 2a ein Büro, in dem an 4 Wochentagen die Bürger in Stefan Schambach einen Ansprechpartner fanden.

Kurz vor dem 3. Geburtstag des kleinen Kevin Rudolph (im Oktober 1991) übernahm Ende September 1991 Bundespräsident Richard von Weizsäcker die Ehrenpatenschaft für das Kind, welches das siebende des Ehepaares Klaus-Dieter und Angelika Rudolph war. Die Urkunde, verbunden mit einer kleinen Spende überreichte Bürgermeister Helmut Hüttner.

Zu einem Antrittsbesuch kam der neue Oberbürgermeister von Kassel, Wolfram Bremeier, am Sonnabend, dem 28.9.1981, nach Arnstadt und trug sich in das Goldene Buch der Stadt ein.

Die Arbeitslosigkeit im Kreis Arnstadt betrug im September 14,1 %, das heißt, 4947 Personen waren betroffen. Darunter befanden sich über 800 Menschen, die schon mehr als 1 Jahr ohne Arbeit waren.

Der neuangelegte Rad- und Fußweg in der Ichtershäuser Straße zwischen Tankstelle und Bierweg wurde am 4.10.1991 durch Arnstadts Baudezernenten Hans-Joachim Schaaf der Öffentlichkeit übergeben.

Das Eröffnungskonzert der neu entstandenen Musikschule Arnstadt fand am Sonnabend, dem 5.10.1991, im Bürgerhaus „Lindeneck“ statt. Unter den Gästen waren auch Arnstadts Bürgermeister Helmut Hüttner und der Landrat Dr. Lutz-Rainer Senglaub.

Der Inhalt des wegen Sanierungsarbeiten abgenommenen Turmknopfes des Jacobsturmes wurde am 7.10.1991 der Presse vorgestellt. In zwei kupfernen Behältnissen befanden sich Schrifte, Münzen und eine Broschüre.

Am 10.10.1991 wurde mit einem Kran die Haube des Jacobsturmes aus 32 Metern Höhe zur Erde herunter auf ein Montagegestell gehoben.

Die Gründung des „Hochsprung mit Musik - Fördervereins Arnstadt e. V.“ erfolgte am 10.10.1991. Präsident des Fördervereins wurde Landrat Dr. Lutz-Rainer Senglaub. Zum Vizepräsidenten wurde Gerhard Best, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Arnstadt, erkoren.

Der Privatzirkus „Kaiser“ gastierte vom 9. bis einschließlich 13.10.1991 in Arnstadt auf dem Wollmarktsplatz.

Im Oktober 1991 gab es in Arnstadt die ersten Obdachlosen. Das Sozialamt brachte diese bedauernswerten Menschen notdürftig in Bungalows in der Plaueschen Straße unter, wo sie sich aber nur zum Schlafen - nicht etwa zum Wohnen - aufhalten durften.

Bürgermeister Helmut Hüttner gab am 17.10.1991 mit dem symbolischen Spatenstich die Erschließung des Gewerbegebietes Arnstadt-Nord frei. Auf den ca. 50 Hektar sollten sich unmittelbar an der Bundesstraße 4 viele Unternehmen ansiedeln und den erhofften wirtschaftlichen Aufschwung bringen. Es lagen bereits Anträge von 74 Firmen vor, die insgesamt mehr als 3700 Arbeitsplätze schaffen wollten.

Die Vorbereitungsarbeiten zur Umstellung von Stadtgas auf Erdgas waren in vollem Gange. Die Verlegung der Hochdruckgasleitung begann am 22.10.1991 an der Bachschleife.

Die Fußgängerbrücke am Bürgerhaus „Lindeneck“ wurde wegen Sanierungsarbeiten ab 4.11.1991 für den Verkehr gesperrt.

Ein spektakulären Unfall ereignete sich am Montag, dem 11.11.1991, frühmorgens um 4.20 Uhr, als ein LKW sich an der Brücke am Dammweg verkeilte und in die Weiße kippte.

Nach zwei Bombendrohungen gegen das Gymnasium I der Kreisstadt wurde am 13.11.1991 die Räumung veranlaßt. Wie sich später herausstellte, hatte sich der unbekannte Anrufer „nur“ einen schlechten Scherz erlaubt.

Am Freitag, dem 15.11.1991, gab es in Arnstadt die erste Namensgebung nach der Neuordnung des Schulwesens. Die Regelschule III in der Kasseler Straße 10 erhielt den Namen des Erfinders und erfolgreichen Unternehmers Robert Bosch. Schulleiter war damals Wilfried Leibnitz.

Der CDU-Kreisverband lud am selben Tag (15.11.1991) zum 1. Mal zu einem Stammtisch ins Bürgerhaus „Lindeneck“ ein. Diese Möglichkeit des Gedankenaustausches sollte fortgesetzt werden.

Am 22. und 23. 11.1991 kam es im Jugendklub erneut zu Ausschreitungen durch jugendliche Gruppen.

→ „Randalierer gefaßt“, Seite 936

Mit einem Probealarm per Knopfdruck nahm Landrad Dr. Lutz-Rainer Senglaub am 29.11.1991 die zentrale Rettungsleitstelle für den Landkreis Arnstadt in der Kreisverwaltung in Betrieb.

Im November 1991 richtete die Thüringer Landesregierung im Hopfengrund den Hauptsitz des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) ein.

Im Jonastal begann am 4.12.1991 mit der Öffnung eines unbekanntes Stollens **angeblich** die Suche nach dem legendären Bernsteinzimmer.

Den symbolischen ersten Spatenstich für das „Hotel Anders“ auf dem Kübelberg führten am Vormittag des 4.12.1991 während einer feierlichen Veranstaltung gleichzeitig Harry Anders, Bürgermeister Helmut Hüttner und Landrad Lutz-Rainer Senglaub aus. Neben den 37 Doppelzimmern sollte die Herberge mit Restaurant, Konferenzräumen, Wintergarten, Terrasse, Fitneßraum, Whirl-Pool, Sauna und Solarium ausgestattet werden.

Anfang Dezember 1991 gründete sich die Initiative „Junge Arnstädter Kino-Offensive“, kurz JAKO genannt; den Namen mit der gleichnamigen Papageienart zu verbinden war beabsichtigt. Dieser Papagei war nämlich das Maskottchen. Vorerst sollte im Jugendklub monatlich ein Film gezeigt werden.

Die 16-jährige Arnstädterin Henrike Seibt, die als Austauschschülerin für ein Jahr in Amerika studierte, wurde am 10.12.1991 Ehrenbürgerin der Stadt Austin (Texas).

Den ersten „Kindersparautomaten“ der Bundesrepublik nahm die Kreissparkasse Arnstadt am 20.12.1991 in Betrieb. Ein zweiter in Memmingen errichtete Automat funktionierte noch nicht. Es konnten Münzen von einer bis fünf Mark gespart werden. Die erste Sparerin in Arnstadt, die dort eine Mark einwarf, war die 5-jährige Nadja Fitzner.

Die Kreisverwaltung Arnstadt als entsorgende Gebotskörperschaft für Hausmüll und hausmüllähnliche Abfälle begann am Jahresende in Zusammenarbeit mit der „Arnstadt Entsorgung GmbH“ mit der Bereitstellung neuer Plastikmüllgefäße in verschiedenen Größen (80, 120 und 240 Liter). Die anfallende Abfallmenge wurde auf 30 Liter pro Bürger und Woche berechnet. Die bisher üblichen verzinkten Ringmülltonen mußten den neuen, wesentlich leichteren, mit zwei Rädern versehenen Plastikmüllbehältern weichen.

In einem Brief am Jahresende an den Präsidenten des Freundschaftskomitees der französischen Partnerstadt Haubourdin, Gérard Leroy, sprach sich Arnstadts Bürgermeister Helmut Hüttner dafür aus, die „Freundschaft zwischen unseren beiden Städten neu zu beleben...“

Am Jahresende waren im Kreis Arnstadt 4.477 Personen arbeitslos gemeldet, das war eine Quote von 12,7 %. 65 Prozent der Arbeitslosen waren Frauen.
Zu den Arbeitslosen hinzu kamen 320 Menschen, die ihren Lebensunterhalt durch Sozialhilfe bestreiten mußten.

Nach einer Information des späteren Superintendenten Michael Hundertmark waren im Jahre 1991 insgesamt 122 Kirchenaustritte in Arnstadt erfolgt.

1992

In der Silvesternacht mußte die Polizei in Marlishausen und vor dem Arnstädter Jugendklubhaus Ansammlungen von Jugendlichen der rechten Szene auflösen. Vier Personen wurden vorläufig festgenommen.

Ansonsten blieb der Jahreswechsel in Arnstadt friedlich.

Seit dem 1.1.1992 durften die ehemaligen DDR-Bürger, auf Antrag, Einsicht in ihre Stasi-Akte nehmen. Die Wartezeit von der Antragstellung bis zur Einsichtnahme konnte lange, ein Jahr und mehr, dauern.

Der bewährte SV-Ausweis der DDR-Bürger hatte mit Anfang des Jahres ausgedient. Das rentenversicherungspflichtige Arbeitsentgelt wurde nun nicht mehr hier eingetragen.

Das Brauhaus Felsenkeller war seit Anfang 1992 reprivatisiert. Die Familie Mergell (Matthias Mergell und Annelore Rohn) hatten ihr Eigentum zurück.

Den ersten Film, den die im Dezember 1991 gegründete „Junge Arnstädter Kino-Offensive“, kurz JAKO genannt, am 5.1.1992 zeigte, war der Streifen „Easy Rider“. Der Filmklub wollte den Arnstädtern eine „anspruchsvolle Alternative zu den eher kommerzorientierten Filmen“ im UFA-Filmtheater „Mercur“ bieten.

Der 16. „Hochsprung mit Musik“ fand am 19.1.1992 in der Sporthalle der Schule in der Goethestraße statt. Siegerin wurde die Weltmeisterin Heike Henkels (* 5.5.1964 in Kiel; geboren als Heike Redetzky), die sich anschließend ins „Goldene Buch“ der Stadt eintrug.

Bei einer Größe von 1,82 m (Wettkampfgewicht: 64 kg) sprang sie 1992 bei den Deutschen Meisterschaften in Karlsruhe als persönliche Bestleistung in der Halle 2,07 m und damit einen Hallenweltrekord, der bis zum 4.2.2006 Bestand hatte. Im Freien übersprang sie 2,05 m (Deutscher Rekord Freiluft bis heute, 2009).

Im Jahre 1992 wurde sie Hochsprung-Olympiasiegerin in Barcelona.



Heike Henkels

Die Versammlung der Bürgermeister des Landkreises Arnstadt beschloß auf einer Beratung am Mittwoch, dem 15.1.1992, die Gründung eines Kreisverbandes für Wasser und Abwasser in die Wege zu leiten. Unter der Leitung des Siegelbacher Bürgermeisters Hans-Christian Köllmer wurde ein entsprechender Arbeitskreis berufen.

Im Januar 1992 mußte Bürgermeister Helmut Hüttner öffentlich seine Entscheidung, im Rahmen einer als „Waffenschau“ bezeichneten Ausstellung der Bundeswehr auf dem Arnstädter Wollmarkt zu präsentieren, revidieren.

→ „Hüttner wollte Waffenschau“, Seite 937

Eine telefonisch angekündigte Bombendrohung am 31.1.1992 bei der Sparkasse Arnstadt stellte sich bald als übler Scherz heraus.

Die Arbeitslosenquote betrug im Kreis Arnstadt im Januar 1992 genau 18,7 %. Von den 5343 Arbeitslosen waren 3529 Frauen.

Im Zuge der vorbereitenden Bauarbeiten im Schloßmuseum entdeckten die Architekten Anfang Februar 1992 im Keller des Gebäudes ein Bad, das wahrscheinlich im 18. Jahrhundert gebaut worden war.

Das Kinderheim „Hanno Günther“ feierte am 6.2.1992 sein 40-jähriges Bestehen. 1992 waren hier 22 Kinder und Jugendliche untergebracht.

Am Sonntag, dem 9.2.1992, trafen sich ehemalige politische Häftlinge aus der Zeit nach 1945, um die „Bezirksgruppe der Vereinigung der Opfer des Stalinismus Arnstadt“ zu gründen. Landesvorsitzender war Klaus Schmidt aus Waltershausen.

Die zweite Filmveranstaltung des Kinoklubs „JAKO“ fand am 9.2.1992 statt. Gezeigt wurde der zu DDR-Zeiten verbotene DEFA-Film „Spur der Steine“, mit Manfred Krug in der Hauptrolle.

Bei einem Versuch, am 13.2.1992 Bürgermeister Hüttner von seinem Amt abzuwählen, wurde nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit der Stimmen erreicht. Von ursprünglich vier Beigeordneten wählte man zwei (Herr Reinhard Mintus und Herr Hans-Joachim Schaaf) ab.
→ „Bürgermeister Hüttner blieb“, Seite 937

Andreas Kreysa übernahm am 19.2.1992, nach seiner Berufung durch das Justizministerium, die Geschäfte als neuer Direktor des Kreisgerichts Arnstadt. Kreysa war bis November 1991 am Amtsgericht Alsfeld tätig gewesen, bis er am Arnstädter Gericht zur Hilfe eingesetzt wurde.

Die Gründung des „Verein Thüringer Orgelsommer“ erfolgte am 22.2.1992 von 19 Mitgliedern. Sitz des Vereins war Arnstadt. Zum Präsidenten wurde Kirchenmusikdirektor Gottfried Preller aus Arnstadt gewählt, Vizepräsident war Orgelbaumeister Hoffmann aus Ostheim an der Rhön. Als Schirmherr für den Orgelsommer konnte der Thüringer Ministerpräsident Bernhard Vogel gewonnen werden.

Der 30-jährige Henning Tittelbach-Helmrich kam am 21.2.1992 bei einem Autounfall ums Leben.

Die Commerzbank eröffnete Ende Februar 1992 in der Erfurter Straße 25 eine Filiale. Leiter dieser Zweigstelle war Helmut Remer.

Frau Anna Krause, die älteste Arnstädterin, feierte am 30.3.1992 ihren 102. Geburtstag.

Die Arbeitslosenquote ging im Februar 1992 von 18,7 % auf 18,2 % zurück.

Vom Mahnmal „Der Rufer“ wurde im Frühjahr die Bronzefigur von Unbekannten vom Sockel gestoßen.

Wegen einer telefonischen Bombendrohung am 17.3.1992 mußte die Külzschule, Am Schulplan 1, vorübergehend geräumt werden. Eine Bombe wurde nicht gefunden.

Polizeibeamte und Staatsanwälte durchsuchten am 19.3.1992 in einer großangelegten Aktion die Firmenräume der Arnstädter Bau-Union GmbH nach Beweismaterial. Grund: Bei der Privatisierung des früheren Wohnungsbaukombinates im Verbund mit einem westdeutschen Geschäftspartner soll es „Unregelmäßigkeiten“ in Millionenhöhe gegeben haben.

Erstmalig fanden in Arnstadt vom 20. bis 22.3.1992 auf dem Holzmarkt und in der Fußgängerzone die „Marktschreiertage“ statt. An über 80 Ständen boten Händler ihre buntgemischten Waren feil.

Die Anfang März 1992 am Geburtshaus des kritischen Grafikers A. Paul Weber in der Lesingstraße 30 angebrachte Gedenktafel zu Ehren des Künstlers wurde am Sonnabend, dem 28.3.1992, durch Bürgermeister Helmut Hüttner und dem Präsidenten der A. Paul Weber-Gesellschaft, Dr. Hermann Krämer enthüllt.

→ „A. Paul Weber“, Seite 127-131

Einen neuen 20-DM-Schein mit dem Bild von Annette von Droste-Hülshoff brachte die Bundesbank am 30.3.1992 heraus.



alt



neu

Die Arbeitslosenquote in der Region Arnstadt betrug Ende März 15,7%, das waren 4494 Menschen, die keinen Arbeitsplatz hatten. Dieser leichte Quotenrückgang war vor allem auf Fortbildungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) zurückzuführen.

Nachdem Beschäftigte des Heizwerkes im SEL-RFT Anfang April 1992 entlassen worden waren, hißten sie aus Protest auf dem höchsten Schlot des Betriebes eine DDR-Fahne.

Am Sonnabend, dem 4.4.1992, fand als Veranstaltung des Kultur- und Heimatvereins die Eröffnung eines Teils des Wanderweges „Alte Kupferstraße“ statt. Die Kupferstraße führte in früheren Jahrhunderten von Arnstadt nach Hohenkirchen bei Ohrdruf. Sie verlief über:

- ◆ das Eichfeld
- ◆ Pfennigsberg
- ◆ Kirchberg
- ◆ die Horst Heilig-Kreuz-Kapelle
- ◆ Hasserode

Am 7.4.1992 nahm Stadtverordnetenvorsteher Hans-Ulrich Cazin im Rathaus die Vereidigung der beiden hauptamtlichen Beigeordneten des Bürgermeisters vor. Es war der stellvertretende Bürgermeister und Sozialdezernent Erwin Erdmann (SPD) und der neue Baudezernent Horst Höhne (CDU). Die Leitung des Hauptamtes und der Kämmerei übernahm Bürgermeister Helmut Hüttner selbst.

Grundsteinlegung für 9 Eigentumswohnungen in der Gehrener Straße erfolgte am 14.4.1992

Der 2. Arnstädter Citylauf, organisiert vom ESV Lok, fand am 25.4.1992 statt.

Die Stadtmauer in der Marlittstraße wurde im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in den ursprünglichen Zustand versetzt. Das Gelände zwischen kleiner und großer Mauer sollte wieder begehbar werden.

Am 8.5.1992 erfolgte die Übergabe des ersten Betriebes im Gewerbegebiet. Die Firma Schöllner, die ein Auslieferungslager errichtet hatte, wollte zunächst 50 Arbeitsplätze schaffen.

Die „Stadtwerke Arnstadt GmbH“ wurde Anfang Mai 1992 gegründet.

Die Eröffnung des Rundwanderweges „Das Walpurger Holz“ oder „Walper Holz“ erfolgte am 9.5.1992.



Schauspieler Gustl Bayrhammer (* 12.2.1922 in München; † 24.4.1993 in Krailling), bekannt aus dem Fernsehkrimi „Tatort“ und der Kinderfernsehserie „Pumuckl“, besucht Mitte Mai 1992 seinen ehemaligen Kriegskameraden, den 81-jährigen Kurt Reichardt in Arnstadt.

Adolf Gustav Rupprecht Maximilian Bayrhammer

Die Schule am Schulplan feierte am 18.5.1992 ihr 150-jähriges Bestehen.

Am 19.5.1992 sorgte wieder ein anonymes Anrufer mit einer Bombendrohung an der Regelschule 1 für Ärger und Aufregung.

Die wegen Dachreparaturen abgenommene Kugel von einem der Rathaustürme wurde am 19.5.1992 geöffnet. Sie enthielt Schriftstücke aus den Jahren 1712, 1752, 1788, 1828, 1872 und 1908 sowie Münzen und Medaillen. Der Inhalt verblieb in der Kugel und wurde durch Dokumente aus heutiger Zeit ergänzt.

Eine Randalie in der Innenstadt an mehreren Stellen zugleich, beschäftigte die Polizei in der Nacht vom 23. zum 24.5.1992 (Sonnabend zum Sonntag). Jugendliche Gruppen, die keiner „Szene“ zugeordnet werden konnten, schlugen in der Marktstraße, am Jugendklubhaus und in der Erfurter Straße Scheiben von Geschäften ein und begingen andere Sachbeschädigungen.

Steinmetzmeister Wolfgang Hildebrand und Thoralf am Mihr fertigten Ende Mai 1992 einen neuen Grabstein für Frau von Linsky († 1829) und setzen ihn an Stelle des alten verwitterten Steines auf dem Alten Friedhof.

Nach sehr umfangreicher Rekonstruktion wurde am 29.5.1992 die aus dem Jahre 1923 stammende traditionelle Tennisanlage im Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion wieder eingeweiht. Vorsitzender des 115 Mitglieder zählenden „Tennissportvereins 09 Arnstadt e.V.“ war Albrecht Pein.

Anlässlich des Knopffestes am 30.5.1992 erfolgte das Aufsetzen der restaurierten 39,5 Tonnen schweren Haube und des 60 kg schweren neu vergoldeten Knopfes (Kugel) mit einem Kran auf den Jacobsturm.

Unter dem Motto „Kinderfest im Tierpark“ fand am Sonntag, dem 31.5.1992, das „Arnstädter Tierparkfest 1992“ statt.

Am 2.6.1992 wurde die letzte Kampftechnik (Lafetten für Bodenbodenraketen) aus der ehemaligen sowjetischen Garnison Rudisleben abgezogen. Um 10.15 Uhr setzte sich der Zug in Richtung Rußland in Bewegung. Letzter verantwortliche Kommandeur war Oberst Bagrow. Der Abtransport von Transportmaschinen erfolgte am 5. und 6.6.1992.

Am 5.6.1992 hatte Arnstadt hohen Besuch:

- ◆ Bundespostminister Christian Schwarz-Schilling
- ◆ Thüringer Ministerpräsident Bernhard Vogel
- ◆ Lothar Spät

Sie besuchten und besichtigten den Betrieb RFT-SEL gegen 16.15 Uhr. Um 17.30 Uhr fand ein Empfang in der Bachkirche statt, wo anschließend ein Orgelkonzert von Gottfried Preller auf dem Programm stand.

Annegret Voigt, eine gebürtige Arnstädterin, leitete seit Anfang Juni 1992 den kleinen Tierpark in der früheren Fasanerie.

Die letzte Transporttechnik der ehemaligen sowjetischen Garnison Rudisleben wurde am 12.6.1992 verladen. Am selben Tag fand aus Anlaß der Auflösung der Garnison am Ehrenmal der gefallenen Soldaten des Zweiten Weltkrieges eine gemeinsame Ehrung mit Kranzniederlegung statt, an welcher Bundeswehr, Polizei, russische Soldaten und Vertreter der Kreisverwaltung teilnahmen. Die Rückführung der letzten russischen Soldaten stand nunmehr unmittelbar bevor.

Als Unterstützung zur Finanzierung des Thüringer Orgelsommers übergab Gerhard Best, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Arnstadt, an den Organisator, Kirchenmusikdirektor Gottfried Preller, einen Scheck in Höhe von 10.000 DM.

Mit 25 Entscheidungen im Schwimmen erfolgte am Sonnabend, dem 13.6.1992, der Auftakt zu den 1. Kreisjugendspielen des Kreises Arnstadt, die gemeinsam von Kreissportbund, Sportjugend und dem Jugend- und Sportamt der Kreisverwaltung organisiert wurden. Bis zum 28.6. maßen sich Kinder und Jugendliche in 16 Sportarten.

Pünktlich um 14.00 Uhr eröffnete Arnstadts Vizebürgermeister Erwin Erdmann (SPD) am 20.6.1992 den Wollmarkt, der bis zum 28.6. dauerte.

In der Nacht vom 20. zum 21.6.1992 wurde ein 2½-jähriger Junge umgebracht.
→ „2½-jährigen Jungen getötet“, Seite 937

Die Unterzeichnung der Verträge zur Gründung der Stadtwerke Arnstadt GmbH erfolgte am Mittwoch, dem 24.6.1992, im Arnstädter Rathaus. Gesellschafter waren die Stadt Arnstadt mit 51% sowie die Contigas AG München und die ENAG Erfurt zu jeweils 24,5%.

Die Wiedergründung des Karnevalvereins „Narrhalla“ war am 24.6.1992.

Das 2. Arnstädter Chortreffen fand am Sonnabend, dem 27.6.1992, auf dem Marktplatz statt.

Anlässlich des 90-jährigen Bestehens des „Schwimmvereins Arnstadt 1902“ gab es am 27.6.1992 eine große Festveranstaltung im Stadtbad.

Im Stadtgeschichtsmuseum „Haus zum Palmbaum“ wurde am 28.6.1992 eine Ausstellung mit sakraler Holzbildhauerkunst eröffnet. Die Exposition umfaßte 160 Kunstwerke.

Die Arbeitslosenquote im Kreis Arnstadt betrug Ende Juni 15,7%. Davon wiederum waren 67,8% Frauen betroffen. Das änderte sich schlagartig zum Negativen: Am 1.7.1992 waren im Amtsbereich Arnstadt 4907 Menschen ohne Arbeit, davon 3354 Frauen. Die Arbeitslosenquote betrug somit im Kreis Arnstadt 17,1%.

Mit Wirkung vom 1.7.1992 erhielten 44 Erzieherinnen im Arnstädter Kindertagesstättenbereich ihre Kündigungen.

Anfang Juli 1992 wurde der „Arnstädter Wirtschaftsförderkreis e. V.“ gegründet. Der seit 1990 in Arnstadt lebende Versicherungsmakler Gernot Siebert war der Initiator dieser neuen Einrichtung.

Die Stadtverordnetenversammlung beschloß am 9.7.1992 einen Protestbrief wegen vorgehener Weiternutzung des Truppenübungsplatzes Ohrdruf an den Bundesverteidigungsminister zu schicken.

Der Kreisvorstand der CDU bestätigte in seiner Sitzung am 9.7.1992 den Bürgermeister von Lichtershausen, Klaus von der Krone, als amtierenden Kreisvorsitzenden der CDU Arnstadt.

Ein Konzert des „Arnstädter Orgelsommer“ und jetzt erweiterten „Thüringer Orgelsommer“ fand vom 11.7 bis 22.8.1992 statt.

Einen Scheck in Höhe von 10.000 DM übergab im Juli Professor Zeidler, RFT- SEL, an den Präsidenten des Thüringer Orgelsommers, Gottfried Preller. Das Geld war für die Restauration der Orgel in der Bachkirche gedacht.

Der ehemalige Außenminister der BRD, Hans Dietrich Genscher (F.D.P.), besuchte am 23.7.1992 unsere Stadt. Er weihte das neue Mechanikzentrum im RFT-SEL ein.

Am 6.8.1992 wurde ein Vertrag zwischen der Stadt Arnstadt und der Firma „Veranstaltungsmanagement Schönauer“ zur Ausrichtung des diesjährigen Weihnachtsmarktes 1992 geschlossen. Danach stellte die Stadt Arnstadt dem Kasseler Unternehmen den Marktplatz gegen Zahlung von 5000 DM zur Verfügung.

Der „Universal Circus Renz“ gastierte zum ersten Mal in den neuen Bundesländern. Vom 8. bis 10.8.1992 erfreute er Besucher in Arnstadt. 100 Freikarten stellte er dem Behindertenverband zur Verfügung.

Am Sonnabend, dem 15.8.1992, gründete sich das Kuratorium zur Wiederbelebung der „Vereinigten St. Georgs- und St. Jacobs-Stiftung“. Ziele des Vereins waren die Sicherung des Stiftungsvermögens für ausschließlich soziale Zwecke sowie die Wiedereinrichtung der Stiftung. Zum Vorsitzenden wurde Reinhard Specht, Leiter der Behindertenwerkstatt des Marienstifts, zu seinem Stellvertreter Kirchenrat Heinrich Behr gewählt.

In der Nacht vom 16. zum 17.8.1992 brachten offensichtlich rechtsradikale Täter ein Schild an der Brücke am Südbahnhof an, mit der Aufschrift: „Rudolf-Heß-Platz“. In der selben Nacht kam es in anderen Teilen der Stadt noch zu Schmierereien mit nazistischen Parolen.



Pünktlich um 18.05 Uhr traf am Montag, dem 17.8.1992, die Oldtimer-Zuverlässigkeitsfahrt „2000 km durch Deutschland“ in der Kreisstadt ein. Mit der Startnummer 116 war auch der TV-Moderator Max Schautzer (* 14.8.1940 in Klagenfurt) dabei.

Max Herbert Schautzer

Beim Straßenbau zwischen Arnstadt und Dannheim wurden in der Höhe des Dannheimer Teiches erstmals Amphibiantunnel mit einem Leitsystem errichtet. Die Erdkröten konnten nun gefahrlos an ihr Laichgewässer gelangen.

Am 21.8.1992 kam es in Arnstadt zu den ersten Zwangsräumungen von Wohnungen, deren Mieter aufgrund von Mietschulden und ständigen Ärgernissen wegen Saufgelagen und lauter Musik gekündigt worden war. Die Wohnungen boten ein Bild von chaotischen Ansammlungen von Dreck und Müll und furchtbarem Gestank. Die Stadt mußte im Falle von Zwangsräumungen sogenannte Vorbehaltswohnungen, in denen Familien oder Einzelpersonen untergebracht werden können, bereitstellen.

Im August 1992 erfolgte in Arnstadt die Gründung des Vereins „Menschen in Not“. Vorsitzende wurde Marlene Henninger, Geschäftsführerin des „Reinsberger Dorfes“, die diese Idee aus den westlichen Bundesländern mitbrachte. Mitglieder waren auch Frau Martina Lang, Chefin des Arnstädter Arbeitsamtes, Kerstin Bock, Arnstadts Sozialdezernentin und Frau Böse aus Kleinbreitenbach.

Am späten Vormittag und am Nachmittag des 28.8.1992 wurde bei zwei getrennt ausgeführten Sprengungen durch die „Berg- und Tiefbau GmbH Oelsnitz“ die Esse des Heizhauses am Dornheimer Berg niedergelegt.

In der Nacht vom Sonnabend, dem 29.8.1992, zum Sonntag kam es im Jugendklubhaus wieder zu Randalen durch Jugendliche, die der rechten Szene zugeordnet wurden.

In der selben Nacht folgten in der Krappgartenstraße nach einem Trinkgelage tätliche Auseinandersetzungen, wobei einer der Beteiligten (angeblich!) Reizgas anwendet hatte. Darauf wehrte sich der mit Reizgas Angegriffene mit einem Messer und verletzte seinen „Gegner“, den 20-jährigen Jörg Packhäuser, so sehr, daß dieser am 30.8.1992 an den Folgen der Messerstiche verstarb. Packhäuser hinterließ Lebensgefährtin (Kathrin Hörnig) und Töchterchen Franziska. (Die Sache mit dem Reizgas soll nach Angabe der Familie des Getöteten nicht der Wahrheit entsprechen.) Der Messerstecher blieb unerkannt.

Während eines festlichen Gottesdienstes in der Liebfrauenkirche am Sonntag, dem 30.8.1992, wurde der aus Siebenbürgen stammende Hans-Gerhard Sekes in sein neues Amt als Gemeindepfarrer eingeführt. Er trat die Nachfolge von Pfarrer Haubold an, der aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden mußte.

Die Arbeitslosenquote im Bereich Arnstadt lag im Oktober 1992 bei 15,6 %.

Das Stadthotel „Mon plaisir“ in der Lessingstraße wurde am 1.9.1992 eröffnet. Es hatte eine Kapazität von 80 Betten. Geschäftsführer war Hans-Jürgen Gerber, der das Hotel mit seiner Partnerin Jutta Starke leitete.

Am 11.9.1992 erfolgte die Grundsteinlegung für den Bau des ersten großen Autohauses (VW und Audi) auf dem Rabenhold. Firmenchef war Peter Krause. Mit drei symbolischen Hammerschlägen wünschte Dr. Lutz-Rainer Senglaub den am Bau Beteiligten alles Gute.

Das 2. Arnstädter Stadtfest war gleichzeitig das 22. Marktfest. Es fand am Sonnabend und Sonntag, 12. und 13.9.1992, statt. Es stand unter dem Motto „150 Jahre Theater“. Überschattet wurden die Feierlichkeiten durch einen Angriff auf den Arnstädter Amtsleiter Norbert Wulf.

→ „Angriff auf Arnstädter Amtsleiter“, Seite 937

Am 13.9.1992, kurz nach Mitternacht, erlebte Arnstadt wieder Randalen durch Rechtsradikale.

→ „Straßenschlacht zwischen Polizei und Neonazis“, Seite 938

Superintendent Wolfgang Tittelbach-Helmrich wurde am 13.9.1992 in der Liebfrauenkirche feierlich aus Dienst und Ehren in den Ruhestand verabschiedet.

Die Polizei nahm am 15.9.1992 auf dem Bahnhof einen Randalierer fest.

→ „Schußwaffe eingesetzt“, Seite 983

Ganz im Zeichen der beiden Loreley-Automobile, die sich am Ort ihrer Herstellung präsentierten, stand das 18. Treffen der „Arnstadtfreunde“, welches erstmals in Arnstadt am 19. und 20.9.1992 stattfand. Der Freundeskreises „Die Arnstadtfreunde“ bestand aus ehemaligen Arnstädtern, die im westl. Bundesgebiet lebten. Zu ihrem ersten Besuch in Arnstadt, seit 1948, war mit der in Bremen lebenden 81-jährigen Lore Althaus geb. Ley, auch eine Angehörige der Fabrikantenfamilie angereist.

Am Sonnabend, dem 26.9.1992, fand die Neueinweihung der 60 Jahre alten Kiesewetterhütte statt.

Auf Grund der bevorstehenden Gebietsreform in Thüringen wurde ein Zusammenlegen der Kreise Arnstadt und Ilmenau unumgänglich. Es entbrannte ein Streit darüber, welche der beiden Kreisstädte Sitz der neuen Kreisverwaltung werden sollte.

Am Mittwoch, dem 30.9.1992, wurde an der restaurierten Stadtmauer Marlittstraße/Hohe Mauer der dritte Abenteuerspielplatz in Arnstadt an die Kinder übergeben. Die Kosten allein für die Spielgeräte betragen 22.500 DM.

Die Zahl der Arbeitslosen im Landkreis Arnstadt ging im Monat September 1992 auf 4424 zurück. Die Beschäftigungslosenquote betrug somit 15,4 %. Die Frauenarbeitslosigkeit lag bei 20%. Etwa 1000 Arbeitslose waren bereits 1 Jahr und länger ohne Arbeit. Sie galten als langzeitarbeitslos.

Bei einer vom Landeskriminalamt vorgenommenen großangelegten Razzia in Wohnungen von Arnstädter Bürgern, die der rechten Szene zuzuordnen waren, wurden am 2.10.1992 (im Vorfeld des Tages der Deutschen Einheit) 6 Personen zunächst in Gewahrsam genommen.

Am 3.10.1992, dem Tag der Deutschen Einheit, fand auf Initiative des Neuen Forum auf dem Arnstädter Rathausvorplatz eine Veranstaltung gegen Ausländerhaß und Gewalt statt.

Am selben Tag lief in Arnstadt eine genehmigte Demonstration der NPD unter dem Titel „Deutschlandtag“ ab. Die rund 1000 Teilnehmer, die sich auf dem Ried versammelten, kamen vor allem aus den alten Bundesländern. Sie ließen fremdenfeindliche und nazistische Parolen hören.

Jacob Schröder, der sprechende Kolkrabe, der im Jahre 1991 aus seiner Voliere des Arnstädter Tierparks gestohlen worden war, wurde Anfang Oktober 1992 in Erfurt auf dem Balkon einer Familie entdeckt und von der Erfurter Polizei sichergestellt. Seit 3.10. war der Rabe, der sich selbst immer mit Schröder „bezeichnete“, wieder in seinem Arnstädter Käfig.

Der 48-jährige Kirchenrat Michael Hundertmark wurde am Sonntag, dem 4.10.1992, in der Liebfrauenkirche als neuer Superintendent für den Kirchenamtsbezirk Arnstadt feierlich in sein Amt eingeführt. Die Predigt hielt Oberkirchenrat Burkhard Schröther.

Im Schloßpark trafen sich seit einiger Zeit täglich sogenannte Baby-Skins. Es waren Kinder und Jugendliche aus Arnstadt und Gotha zwischen 12 und 16 Jahren, vereinzelt auch ältere darunter, die nachquatschten, was sie von den Neonazis aufschnappten. An manchen Tagen waren Gruppen bis zu 35 Jugendliche anzutreffen. Ihre Eltern hatten vielfach keine Arbeit.

In Arnstadt herrschte Wohnungsnot. Es gab Anfang Oktober 1835 Wohnungssuchende in der Kreisstadt.

In der Nacht vom 10. zum 11.10.1992 (Sonnabend zum Sonntag) kam es in der Stadt und im Jugendklubhaus zu Massenschlägereien. Die Polizei fand 3 Verletzte vor und nahm 2 Tatverdächtige fest. Die Räume im Jugendklubhaus boten ein Bild der Verwüstung.

Der im Frühjahr von Unbekannten vom Sockel gestoßene „Rufer“ wurde im Oktober 1992 wieder auf seinem Platz auf dem Alten Friedhof aufgestellt.

Etwa 500 Bürger des Kreises Arnstadt zogen am Sonnabend, dem 17.10.1992, durch die Innenstadt, um auf diese Weise gegen Intoleranz und Extremismus zu demonstrieren. Sie folgten damit einem Aufruf aller demokratischen Parteien und Gruppierungen. Im Schloßpark kam es im Anschluß an die Demonstration zu einer Kundgebung.

Am 19. bzw. 20.10.1992 wurden letztmalig die alten Mülltonnen (Metallringtonnen) entleert. Die neuen Kunststoffrollbehälter gab es bei der „Arnstadt Entsorgung GmbH“, Am Wollmarktsteich 1, kostenlos.

Der Fundamenteguß für das neu zu errichtende Marlittdenkmal erfolgte am Dienstag, dem 20.10.1992.

Die „Majestic Gesellschaft für Sammler-Editionen mbH“ stellte am 27.10.1992 die neue Sonderprägung der Münze „Wiederaufbau Marlittdenkmal“ vor. Das Exponat war aus reinem 999er Silber und hatte einen Durchmesser von 30 mm. Es zeigte das Bildnis von E. Marlitt und auf der Rückseite das Denkmal, wie es nach seinem Wiederaufbau aussehen sollte.

Ichtershausens Bürgermeister Klaus von der Krone, der Geschäftsführer der NWA, Franz Dimitrovici und Helmut Hüttner, Bürgermeister von Arnstadt, führten am 28.10.1992 den ersten Spatenstich zum Bau der neuen Kläranlage in Ichtershausen aus, an welcher auch Arnstadt angeschlossen werden sollte. Die Gesamtkosten für die moderne Anlage wurden auf 39,5 Millionen DM veranschlagt.

In der Schierholz'schen Porzellanmanufaktur in Plaue wurde am 30.10.1992 von Brenner Peter Sayferth und im Beisein des Vorsitzenden der Interessengemeinschaft „Marlitt“, Günter Merbach, das aus „Weißem Gold“ bestehende Marlitt-Relief in den Brennofen geschoben. Bei 1410 Grad betrug die Brennzeit 24 Stunden.

Große und kleine Radfahrer, Zaun- und geladene Gäste, unter letzteren auch Landrat Dr. Lutz-Rainer Senglaub, Arnstadts Baudezernent Horst Höhne und Bürgermeister Uwe Beck aus Plaue folgten am Sonnabend, dem 31.10.1992, der Einladung von Siegelbachs Bürgermeister Hans-Christian Köllmer, um der Eröffnung der Radtrasse zwischen Arnstadt und Plaue beizuwohnen. Das Band in Siegelbach durchschnitt die 12-jährige Susann Hopf aus Dosdorf.

Mit der Pflanzung einer Lutherlinde auf dem Jonasberg beging am selben Tag (31.10.) die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Arnstadts den 475. Reformationstag. Ein dort aufgefundener Gedenkstein, der inzwischen restauriert worden war, erinnerte daran, daß an gleicher Stelle bereits im Jahre 1883 eine (jetzt verschwundene) Linde zu Ehren des Reformators gepflanzt worden war.

Eine Delegation der Asean Inter-Parliamentary Organization (AIPO) unter Leitung des Generalsekretärs, Dr. Johan Maramis, weilte am 2.11.1992 auf Einladung von Landrat Dr. Lutz-Rainer Senglaub (CDU) im Landkreis Arnstadt. Im Anschluß an eine Stadtführung trug sich der Delegationsleiter ins „Goldene Buch“ der Stadt ein.

In der Nacht vom 4. zum 5.11.1992 drangen unbekannte Täter in das Rathaus ein, durchsuchten die Diensträume des Bürgermeisters Helmut Hüttner (CDU) und seines Vize Erwin Erdmann (SPD) und öffneten sogar die Stahlschränke. Ob etwas fehlte wußten die Betroffenen auch nicht. Sicherheitsmaßnahmen wurden danach eingeführt.

Am 6.11.1992 wurde im Arnstädter Rathaus das neu erschienene Buch „Arnstadt wie es früher war“ von den beiden Autoren Peter Unger und Ulrich Lappe sowie Verlagsleiter Peter Wieden der Öffentlichkeit präsentiert.

Zu einer „Stunde der Besinnung“ fanden sich am 9.11.1992 am jüdischen Gedenkstein (im Alten Friedhof) weit über 100 Arnstädter ein. Es wurden Kränze niedergelegt und Kerzen angezündet, um der Opfer der sogenannten „Reichskristallnacht“ 1938 zu gedenken.

Damit die Verantwortlichen des „Arnstädter Hochsprungs mit Musik“ schneller vorwärts kamen, übergab Anfang November 1992 Jens Kupfer, Geschäftsführer „AutoCenter“, einen PKW an Harald Dudek, Hubertus Triebel und Gerhard Frisch, Vorstandsmitglieder des Fördervereins „Hochsprung mit Musik“.

In einer gemeinsamen Sitzung der Ältestenräte des Kreistages und der Stadtverordnetenversammlung am 9.11.1992 wurde beschlossen, daß sich Arnstadt im Rahmen der Gebietsreform offiziell als Kreisstadt bewerben sollte.

Am 11.11., pünktlich um 11.11 Uhr, übernahmen die Arnstädter Narren die Amtsgeschäfte im Rathaus. Dem Bürgermeister Helmut Hüttner wurde bei dieser Gelegenheit die Krawatte durch den Präsidenten des AKC Eckhard Becker abgeschnitten.

Die Kreismusikschule beging am 12.11.1992 das Richtfest ihres künftigen Domizils, dem „Haus zum schwarzen Löwen“, Unterm Markt 1. Die Musikschule stand unter der Leitung von Dr. Herbert Rahn.

Durch einen tragischen Unglücksfall kam am 16.11.1992 die 14-jährige Anja Fidelak (* 17.7.1978) ums Leben.

Nach zweijähriger gründlicher Sanierung öffnete der Marstall des „Neuen Palais“ mit einer ständigen Ausstellung „Bauplastik des 16. Jahrhundert - barocke Grabmale des 18. Jahrhunderts“ (Lapidarium) am Sonnabend, dem 21.11.1992, seine Pforten.

Eine Orientierungstafel mit herkömmlicher und Blindenschrift sowie Schilder und Pfeiler stellten Landschaftspfleger aus Kassel gemeinsam mit Arnstädtern am 25.11.1992 im Gelände der Alteburg auf.

Die wesentlichen Teile der Arnstädter Stadtmauer, die seit Mai 1991 von ABM-Leuten restauriert wurde, waren Ende November 1992 „mit sehr viel Akribie und sehr professionell“ fertiggestellt.

Mit Stichtag vom 1.12.1992 waren 4590 Personen im Bereich Arnstadt arbeitslos gemeldet, das entsprach einer Quote von 16 %. 2/3 der Arbeitslosen waren Frauen.

Am 4.12.1992 gründete sich im Rathaussaal der Förderverein „Freunde der Schloßruine Neideck“. Ziel des Vereins war, die Grund- und Gebäudemauern der Ruine vor weiterem Verfall zu bewahren und grundlegend zu sanieren. Erster Vorsitzender des Vereins wurde Heinz Walther.

Die Übergabe des fertiggestellten Marlittdenkmal an die Stadt erfolgte am 5.12.1992, dem 167. Geburtstag der Schriftstellerin. Die Enthüllung nahm Frau Erika Bandorf, Leiterin der ehemaligen Arnstädter Tanzschule, wohnhaft (um 1992) in Heidelberg, vor. Sie war die Schwiegertochter von Paul Bandorf, dem Schöpfer des Originalreliefs der Marlitt.

Am Dienstag, dem 8.12.1992, entging unsere Erde nur knapp einer Katastrophe.
→ „Erdball entging Kollision“, Seite 938

Geräumt werden mußte am Dienstag, dem 8.12.1992, gegen 17.00 Uhr, das Gebäude der Kreissparkasse Arnstadt, nachdem sich kurz zuvor ein unbekannter Anrufer mit den Worten meldete: „Sie haben 15 Minuten Zeit, um das Gebäude zu räumen“. Die durch die Polizei eingeleitete Suche nach einer möglichen Bombe verlief jedoch ergebnislos.

In der Nacht vom 10. zum 11.12.1992 wurde der Gedenkstein für die jüdischen Opfer des Faschismus mit einem Hakenkreuz beschmiert.



Am 14.12.1992 geschah am Abend, um 21.58 Uhr, auf der LIO 48, zwischen Stadtilm und Nahwinden, ein schwerer Unfall mit Todesfolge. Auf einer Gefällstrecke, aus Nahwinden kommend Richtung Stadtilm, prallte der 44-jährige ledige Torsten Reichow (* 3.10.1968 in Gotha) aus Duisburg, Friedrich-Ebert-Straße 128 mit seinem Wagen gegen einen Baum und kam dabei ums Leben. Grund war überhöhte Geschwindigkeit bei vereister Fahrbahn. Er wurde beerdigt am 21.12. in Duisburg, Friedhof Aldenrade. Torsten Reichow hatte vorher in Arnstadt, Schwarzburger Str. 15, gewohnt.

Unfallstelle Torsten Reichow

Mit der Eröffnung von zwei Geschäften der Firmen Klapproth und Kaufmann in der Rankestraße am Donnerstag, dem 17.12.1992, nahm die geplante Einkaufspassage Rankestraße-Holzmarkt, genannt „Brauhoftpassage“, erste Gestalt an.

Unter Anwesenheit des Thüringer Umweltministers Hartmut Sieckmann (FDP) wurden am 16.12.1992 zwei behindertenfreundliche Rundwanderwege um die Alteburg eingeweiht. Auf dem 2 bzw. 4 km langen speziell gekennzeichneten beiden Rundwegen fand der Besucher reizvolle Ausblicke in die Landschaft und Erläuterungen - auch in Blindenschrift - auf formschönen, waldangepaßten Tafeln und Baumunterschiede an einer sogenannten Holzorgel.



„Holzorgel“
(12.5.2009)

In der Nacht vom Sonntag, dem 20.12.1992, zum Montag wurde ein Mercedes gestohlen. Für den Dieb endet die Tour in der Gera, danach flüchtete er unerkannt. Am 21.12.1992 wurde das Fahrzeug von der Feuerwehr aus dem Fluß geborgen.

Die Übergabe der mit einem Kostenaufwand von 200.000,00 DM neu gestalteten Badergasse erfolgte am 22.12.1992. Die 120 m lange und bis 3,25 m breite Badergasse besaß nunmehr ein Natursteinpflaster aus Granit.

Anonymen Bombendrohern war nichts heilig, nicht einmal der Heilige Abend. So kam es am 24.12.1992 zu einer Bombendrohung gegen die Bäckerei Bernsdorf, die sich nach umfangreicher Absuche durch die Polizei als ein „böser Scherz“ erwies.

Am 26.12.1992 versuchte ein Brandstifter zum 9. (nicht wie in der TA zu lesen, zum 4.) Mal die Fleischerei Pabst anzuzünden.

Zu einem Großbrand in der Lagerhalle des Artas-Werkes kam es in den Abendstunden des 28.12.1992. Eine mit Verpackungsmaterial bis zur Decke gefüllte Halle brannte ab. Die Polizei schloß Brandstiftung nicht aus.

Ein technischer Defekt an einem elektrischen Heißlüfter war die Ursache für einen Brand in der Lagerhalle des Möbelwerkes im Arnstädter Floraweg. Das Feuer vernichtete den Aufenthaltsraum sowie in der näheren Umgebung stehende Möbel.

Hunderte von Kerzen brannten zum Jahreswechsel am Hopfenbrunnen in der Erfurter Straße. Jugendliche Grüne und Mitglieder der Grünen Liga wollten, wie Jürgen Küßner, ein Mitinitiator der Aktion, äußerte, „spontan ein Zeichen setzen gegen Gewalt“. Viele Passanten nahmen teil, vor allem auch Familien mit Kindern.

Die Arbeitslosenquote erhöhte sich zum Jahresende auf 17,2%. Betroffen davon waren 4926 Menschen, mehr als 2/3 davon waren Frauen. Diese Zahl schloß aber noch nicht die Empfänger von Arbeitslosenübergangsgeld (rund 3000) und diejenigen ein, die sich in Umschulung oder in einer ABM befanden.

Nach einer Information von Michael Hundertmark waren in diesem Jahr insgesamt 320 Kirchengaustritte in Arnstadt erfolgt.

1993

Der Seenotruf SOS und andere Botschaften wurden außer Kraft gesetzt und durch ein schnelleres elektronisches System ersetzt. Durch einen einzigen Knopfdruck konnte nunmehr der Notruf und auch die Schiffposition ausgesendet werden.

Es ist kaum zu glauben: Ab 1.1.1993 galt auch auf ostdeutschen Straßen das 0,8- Promillegesetz der „alten Bundesländer“. In der DDR und bis 31.12.1992 durften Kraftfahrer in den „neuen Bundesländern“ keinen Tropfen Alkohol vor oder während der Fahrt zu sich nehmen. Für die Damen und Herren des Deutschen Bundestages, die solche Gesetze zu beschließen hatten, passierten wahrscheinlich zu wenig Unfälle auf Deutschlands Straßen. Bereits die Summe der nationalen Erhebungen ergab jährlich ca. 600.000 Todesfälle in der Welt. Die tatsächlichen Zahlen lagen jedoch wesentlich höher, da beispielsweise in einigen Staaten (speziell in Afrika) keine diesbezüglichen Statistiken geführt wurden. Nach Erhebungen und Schätzungen von Weltbank und Weltgesundheitsorganisation (WHO) starben weltweit jährlich etwa 1 Million (Weltbank) bis 1,2 Millionen (WHO) Menschen an den Folgen von Verkehrsunfällen. Die Zahl der Verkehrstoten lag damit weit über den Opferzahlen von Krieg, Genozid oder Terrorismus. Die Anzahl der Verletzten wurde auf jährlich etwa 40 Millionen geschätzt.

| Jahr | Verkehrstote in Deutschland |
|------|--------------------------------|
| 1970 | 19.193 |
| 1980 | 13.041 |
| 1985 | 10.586 |
| 1990 | 11.428 |

Angesichts solcher Zahlen müßten verantwortlich handelnde Volksvertreter die Regeln im Straßenverkehr drastisch verschärfen und die Strafen bei Vergehen so stark erhöhen, daß sich jeder Verkehrsteilnehmer gut überlegt, ob er diese Regeln einhalten will oder nicht.

Die Einwohnerzahl Arnstadts betrug am Jahresanfang 28.075. Sie war nach Einschätzung von Bürgermeister Hüttner rückläufig. Trotzdem gab es in Arnstadt ca. 1100 Wohnungssuchende.

Die Pflichtimpfungen der Kinder gegen Kinderlähmung, Wundstarrkrampf, Keuchhusten, Diphtherie, Masern und Tuberkulose galten jetzt als „öffentlich empfohlene Schutzimpfungen auf freiwilliger Basis“.

Eine moderne Chirurgische- und Notfall-Ambulanz wurde am 5.1.1993 im Kreiskrankenhaus ihrer Bestimmung übergeben.

Am 6.1.1993 traten die 60 Asylbewerber des Heimes in der Ichtershäuser Straße in den Hungerstreik, indem sie sich weigerten, Nahrungspakete entgegenzunehmen. Sie wollten, wie bisher, Essengeld in Höhe von 7,70 DM pro Tag ausbezahlt bekommen. Eine Nachprüfung ergab, daß die Klagen der Asylbewerber durchaus berechtigt waren.

Infolge eines starken Dauerregens am 12.1.1993 kam es zu Hochwasser in Arnstadt. Die Ilmenauer Straße verwandelte sich in einen reißenden Sturzbach.

Der 45-jährige Parkwächter Karl Sidon wurde am 15.1.1993 von fünf der sogenannten „Baby-Skins“ der Schloßparkszene umgebracht.

→ „Arnstädter verstarb an den Folgen eines brutalen Überfalls“, Seite 939

Am 16.1.1993 erfolgte die Gründung eines gemeinsamen Verbandes der Kleingärtner der Kreise Arnstadt und Ilmenau mit 3800 Mitgliedern.

Ein Glückwunschsreiben sandte am 20.1.1993 Bürgermeister Helmut Hüttner an den neuen Wirtschaftsminister der BRD, Günter Rexrodt, der 17 Jahre in Arnstadt gewohnt hatte und sich nach eigenen Angaben „als Arnstädter fühlt“.

Nach Aussage des Amtsarztes Dr. Wolfgang Schikora lebten in Arnstadt um 1993 zwei mit dem HIV-Virus infizierte Bürger, die aber noch nicht an AIDS erkrankt waren.

Der Anfang November 1992 neugewählte 46-jährige Präsident der USA, Bill Clinton, trat am 20.1.1993 sein Amt an.

William Jefferson „Bill“ Clinton (* 19.8.1946 in Hope, Arkansas, geboren als William Jefferson Blythe III.) war von 1993 bis 2001 der 42. Präsident der Vereinigten Staaten. Er war der Nachfolger von George H. W. Bush und Vorgänger von George W. Bush.



Bill Clinton

Zu einer Gedenkstunde fanden sich am Freitag, dem 22.1.1993, 400 Arnstädter in der Bahnhofstraße ein, um mit Kerzen des Toten zu gedenken, der eine Woche zuvor auf grausame Weise ums Leben gekommen war. Es hagelte Vorwürfe gegen Polizei und Stadtverwaltung, die dem Treiben im Schloßpark seit einem Jahr zugesehen hatten, ohne Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung zu treffen.

Am 23.1.1993 fand in Arnstadt auf dem Markt eine Demonstration unter dem Motto „gegen Rassismus und Faschismus, dem Haß keine Chance“, statt.

Das Obdachlosenheim in Angelhausen (eine Baracke) stand am Sonnabend, dem 23.1.1993, plötzlich in Flammen und brannte vollständig aus. Es wurden zwei verkohlte Leichen gefunden. Ein Insasse war schwer verletzt, er starb in der Nacht vom 24. zum 25.1. Als Brandursache wurde ein technischer Defekt festgestellt.

Der 17. „Hochsprung mit Musik“ fand am 23.1.1993 in der Sporthalle der Regelschule in der Goethestraße statt. Die Firma Heitmann aus Kassel baute dafür extra eine Sitztribüne auf. Bei den Herren gewann Charles Austin (USA) mit 2,35 Metern. Heike Henkel siegte bei den Damen. Sie übersprang 1,97 m und stellte somit den Hallenrekord vom Jahre 1987 ein.

Der Vorsitzende der PDS, Gregor Gysi, weilte am selben Tag (23.1.) zu einer Veranstaltung unter dem Thema „Die Vorbereitung des Bundesparteitages“, in Arnstadt.

Mehrere Bäume im Stadt- und Kreisgebiet stürzten in der Nacht vom 24. zum 25.1.1993 aufgrund der Sturmböen um.

Im Hotel „Mon Plaisir“ wurde am Montag, dem 25.1.1993, mit der Enthüllung einer entsprechenden Tafel, der Arnstädter Rotary-Club gegründet. Bei Rotary handelte es sich nach Angaben des Clubmeisters, dem Hotelier Hans-Jürgen Gerber, um eine Vereinigung „von Leuten, die es sich zur Aufgabe gemacht hatten, irgendwo spezifisch für die Region tätig zu sein“. Was das in Arnstadt sein würde, wußten die Clubmitglieder selber noch nicht. Als Clubpräsident fungierte der Rechtsanwalt Thomas Morneweg.

Im Landkreis Arnstadt und in Arnstadt selbst erhielten 870 Personen Sozialhilfe, hinzu kamen 88 Personen in Stadtilm.

Hunderte Arnstädter nahmen am 27.1.1993 an der Trauerfeier für den getöteten Karl Sidon teil. Die Trauerfeier wurde zu einem Bekenntnis gegen jede Gewalt.

In der Triniusstraße / Ecke Freytagstraße nahm Bürgermeister Helmut Hüttner am 28.1.1993 die Grundsteinlegung zum Bau von 15 Sozialwohnungen vor.

Mit insgesamt 5203 Arbeitslosen lag die Arbeitslosenquote im Landkreis Arnstadt Anfang Februar 1993 bei 18,2%.

Die Deutsche Bank eröffnete am 8.2.1992 auf dem Marktplatz ihre neue Filiale.

Der Streit darüber, welche Stadt im künftigen Kreis Arnstadt-Ilmenau nach der Gebietsreform Standort der Kreisverwaltung werden sollte, wurde immer heftiger geführt. Es kam sogar zu Sachbeschädigungen an Autos mit dem Kennzeichen ARN in Ilmenau und mit IL in Arnstadt.

Im Februar 1993 benutzte der 25-jährige Häftling Maik H. aus Arnstadt einen Freigang, um mit einem „Kumpel“ einen Taxifahrer zu überfallen. Der Taxifahrer konnte fliehen und die Polizei sowie seine Kollegen telefonisch um Hilfe bitten. Bevor die Polizei eintraf, „kümmerten“ sich die inzwischen eingetroffenen Taxifahrer um die Verbrecher.

→ „Eine Tracht Prügel für die Gangster“, Seite 941

Eine Bürgerinitiative „Unser Arnstadt - Kreisstadt“ gründete sich am 25.2.1993. Initiatoren waren:

| | | |
|--------------------|--------------------------|---------------------|
| ◆ Hans Ullrich | ◆ Carola Busse | ◆ Wilfried Leibnitz |
| ◆ Gisela Dornbusch | ◆ Hans-Christian Köllmer | |

Am 25.2.1993 wurde im Fall Sidon wegen Totschlags gegen zwei Jugendliche Anklage erhoben. Sie richtete sich gegen zwei 14 und 16 Jahre alte Schüler aus Arnstadt.

Im Februar 1993 konstituierte sich der bisherige Altstadtkreis als selbständiger Verein. Er führte den Namen „Altstadtkreis Arnstadt e. V.“. 16 Altstadtfreunde trugen sich als Mitglieder ein. Laut Satzung setzte sich der Verein „für die Erhaltung und Pflege des baulich-kulturellen Erbes der Altstadt Arnstadt“ ein.

In der „Arnstädter Allgemeinen“ war am 3.3.1993 eine Landkarte abgebildet, wie der Innenminister sich den Kreis Arnstadt-Ilmenau nach der Gebietsreform vorstellte. Als Kreisstadt war **Ilmenau** eingetragen. Das führte zu einer Welle von Entrüstungen und Protesten.

Bürgermeister Helmut Hüttner überreichte im Auftrag vom Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker dem 5-jährigen Dennis Schmidt aus Arnstadt die Urkunde über die Patenschaft.

Zu einem tragischen Unfall mit Todesfolge kam es am Montag, dem 8.3.1993, um 0.26 Uhr, auf der Bahnstrecke Erfurt Meiningen in Höhe Dammweg in Arnstadt auf der ersten Eisenbahnbrücke. Eine unbekannte männliche Person wurde von einem Zug erfaßt und dabei tödlich verletzt.

In Arnstadt begann Mitte März eine Unterschriftenaktion, um sich für Arnstadt als Kreisstadt zu engagieren. Einer der Initiatoren war CDU-Fraktionschef Jürgen Reuß.

Die Bundespost gab am 11.3.1993 einen Satz mit drei Sondermarken unter dem Titel „Deutsche Malerei des 20. Jahrhunderts“ heraus. Alle drei Werte kosteten je 1 DM. Eine dieser Marken zeigte ein Gemälde von A. Paul Weber aus dem Jahre 1970 mit dem Titel „Publikum“. Der 1980 verstorbene Künstler wäre in diesem Jahr (am 1.11.) 100 Jahre alt geworden.



„Publikum“, von A. Paul Weber

Im Kirchenkreis Arnstadt wurde Mitte März 1993 ein Superintendentenbeirat gegründet, der die Aufgabe hatte, als gemeindeübergreifendes Gremium vor allem Verantwortung für die Region wahrzunehmen und strukturelle Fragen wie Besetzung von Pfarrstellen zu behandeln.



Jo Bentfeld (* 22.6.1932 in Ostrach, Landkreis Sigmaringen), der „Mann aus den Bergen“, war am Montag, dem 22.3.1993, in Arnstadt zu Gast und berichtete im Rathaussaal über sein Leben in der Wildnis Kanadas.

Der deutsche Reiseschriftsteller Jo Bentfeld erzählte über seine Erlebnisse als „Aussteiger“ in der Yukon-Wildnis in Kanada.

Durchlässe und Amphibienanlagen wurden von Mitte bis Ende März 1993 bei Dannheim angelegt, um den Tieren bei der bevorstehenden Krötenwanderung das gefahrlose Passieren der Straße zu ermöglichen.

Bis zum 24.3.1993 gingen insgesamt 11.700 Unterschriften von Bürgern ein, die sich für Arnstadt als künftigen Kreissitz aussprachen.

Ab 1.4.1993 (und das war gewiß kein Aprilscherz) mußten in Pkws beim Transport von Kindern unter 12 Jahren Kindersitze mit Rückhaltevorrüchtungen angebracht werden.

Die Post erhöhte ab 1.4.1993 das Porto für Postkarten von 60 auf 80 Pfennig. Die Gebühren für Briefe (bis 20 Gramm) blieben bei 1 DM.

Ab 1.4.1993 begannen die Arbeiten an der Ruine Neideck. Vorgesehen waren (bis zum Jahre 2004) Sicherung der Mauern, Freilegung des Grundrisses und des Innenhofes sowie die Sanierung des Turmes. Dies alles lief unter der Regie des Vereins „Freunde der Schloßruine Neideck“.

Mit einem einstündigen Warnstreik wollten am 1.4.1993 die 600 Metallarbeiter der „Chemalbalcke-Dürr GmbH“ ihrer Forderung des tarifvertraglichen Stufenplanes zur Anpassung der Löhne und Gehälter auf das Hessen-Niveau Ausdruck verleihen. Die Ostdeutschen arbeiteten damals für weitaus weniger als 80% ihrer westdeutschen „Brüder und Schwestern“. Die Preise und die Mieten jedoch waren dem Westniveau schon lange zu 100% angepaßt.

Vom 1. - 30.4.1993 gab es im „Haus zum Palmbaum“ eine Sonderausstellung zum Thema „100 Jahre Stadtarchiv Arnstadt“ zu sehen.

Am 3.4.1993 fand im Bürgerhaus „Lindeneck“ der 4. Landesverbandstag der Philatelisten statt.

Mit einem einstündigen Warnstreik machte am 5.4.1993 die Belegschaft des SEL-RFT ihrem Unmut über die einseitige Aufkündigung der Tarifverträge Luft. Auch hier wollten die Unternehmer den Stufenplan nicht einhalten, wonach zum 1.4.1993 die Gehaltsempfänger 80 % und die Lohnempfänger 82 % ihrer westdeutschen Kollegen erhalten würden. Bei dem Streik wurde zeitweise die Bundesstraße 4 blockiert.

Die neue Fußgängerbrücke über die Weiße wurde am 7.4.1993 offiziell durch Baudezernent Horst Höhne freigegeben.

Gegen 12.45 Uhr rollten am 15.4.1993 etwa 150 Radfahrer in Arnstadt ein, die sich an der „Tour de Natur“ von Erfurt nach Bad Neustadt / Saale beteiligten. Sie protestierten gegen die geplante Thüringer-Wald-Autobahn. Um 14.30 Uhr fuhren sie in Richtung Ilmenau, ihrem ersten eigentlichen Etappenort, weiter.

Die Tour de Natur (TdN) war (und ist) eine seit 1991 jährlich in Deutschland stattfindende, zwei Wochen dauernde politische Veranstaltung, die für eine nachhaltige Verkehrspolitik und Lebensweise wirbt. Kern des Anlasses war (und ist) eine Fahrradtour, die von Musik-, Theater- und Akrobatikdarbietungen sowie Diskussionen und Aktionen begleitet wurde (und wird).



Logo „Tour de Natur“

Die Krebs-Mehrschritt-Therapie, eine Weltneuheit, entwickelt vom Manfred von Ardenne Institut in Dresden, wurde seit einiger Zeit in Arnstadt durch das private Institut für Krebs- und Schmerztherapie Am Schönbrunn 37 als zweite Einrichtung in Deutschland angewandt.

Mit Besichtigungen und Sonderfahrten feierte das Bahnbetriebswerk Arnstadt am 17. und 18.4.1993 sein 125-jähriges Bestehen.

Im Stadtvorstand der CDU gab es seit Sonnabend, dem 24.4.1993, ein neues Team: Eindeutig votierten die Christdemokraten bei ihrer Wahl für Hans-Christian Köllmer als Vorsitzenden, Thomas Bauer als Stellvertreter.

Die neu instandgesetzte und mit einer Bitumendecke versehene Neideckstraße wurde am Montag, dem 26.4.1993, für den Verkehr wieder freigegeben.

In der Nacht vom 27. zum 28.4.1993 erfolgte ein Einbruch in der Redaktion der „Thüringer Allgemeinen“. Die Eindringlinge richteten einen Sachschaden von 3000 DM an und ließen ein Radio mitgehen.

21.000 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern, die Arnstadt als Kreisstadt haben wollten, wurden am 30.4.1993 der Thüringer Landesregierung übergeben.

Am Sonnabend, dem 1.5.1993, eröffnete auf dem Kohlenmarkt die „Kulisse“, eine Kneipe mit Kultur. Bereits einen Tag danach erlebten zahlreiche Besucher das Gastspiel der Erfurter Puppenbühne e. V., mit Motiven des Hauff-Märchens „Der kleine Muck“. Inhaber der „Kulisse“ war der gelernte Töpfer Thomas Specht.

Am Montag, dem 3.5.1993, ging das 30/10-kv-Umspannwerk Arnstadt West in Betrieb, das die ENAG mit der Fertigstellung als Sacheinlage in die gemeinsamen Stadtwerke einbrachte.



Mount Wilhelm

Der Arnstädter Kuno Bräutigam bestieg am 3.5.1993 den höchsten Berg von Papua New Guinea und des Süd-Pazifiks, den 4509 m hohen Mount Wilhelm (deutsch: „Wilhelmsberg“). Der Mount Wilhelm erhielt seinen Namen 1888, als der deutsche Journalist und Forschungsreisende Hugo Zöllner das „Finisterre-Gebirge südöstlich von Madang bestieg und die vier höchsten Berge des Bismarckgebirges nach Reichskanzler Otto Fürst von Bismarck und seinen drei Kindern Ottoberg, Herbertberg, Mariaberg und Wilhelmsberg benannte.

Immer mehr kriminelle Geschäftemacher kamen aus den alten Bundesländern zu uns, um die Ahnungslosigkeit und Gutgläubigkeit der ehemaligen DDR-Bürger auszunutzen. Dabei baten sie nicht zuletzt die sozial besonders Schwachen, die nach jedem Strohhalm ihrer Rettung greifenden Bürger, zur Kasse.

→ „Wie ein Wessi unseren Arbeitslosen half“, Seite 940

Mit der Pflanzung eines Bergahorns wurde am 4.5.1993 auf dem Eichfeld bei Arnstadt der zweimillionste Baum in Thüringen in diesem Jahr in die Erde gebracht. Diese Pflanzung nahm der Landwirtschaftsminister Volker Sklenar (CDU) persönlich vor, um ein Signal für weitere Pflanzungen zu geben. Im Kreis Arnstadt betrug der Waldanteil mit 13.000 neuen Bäumen in diesem Gebiet nunmehr 28,6%.

Am 7.5.1993 kam es in Arnstadt wieder zu einem Warnstreik der IG-Metall.

Auch im zweiten Kabinettsentwurf der Landesregierung zur Kreisreform vom 7.5.1993 wurde als Sitz der künftigen Kreisverwaltung Ilmenau angegeben. Die 21.000 Unterschriften der Bürger, die Arnstadt als Kreisstadt wollten, blieben völlig unbeachtet.

Der fertiggestellte erste Bauabschnittes (300 m) des Rehestädter Weges wurde am 7.5.1993 eingeweiht.

Eine Sonderausstellung mit dem Titel „Wasser als Lebenselement“ (Kunst aus Brasilien, Nigeria und Deutschland) war vom 8. bis 30.5.1993 im „Haus zum Palmbaum“ zu sehen.

In der Zeit vom 11. bis 14.5.1993 wurden in den Kreisen Arnstadt und Ilmenau durch Flugzeuge Impfköder zur Schluckimpfung der Füchse gegen Tollwut ausgebracht.

In der Nacht vom 19. zum 20.5.1993 kam es in Arnstadt auf offener Straße zu einem Raubüberfall.

→ „Ein dreister Raubüberfall“, Seite 940

Der Maler und Grafiker Otto Knöpfer starb am 22.5.1993 in Erfurt.

Mit einer, den höchsten Standards entsprechenden, Anlage eröffnete am 27.5.1993 die Aral Berlin GmbH im Beisein des Arnstädter Bürgermeisters Helmut Hüttner (CDU) und des Vizelandrates Klaus Korward (SPD) die erste neuerrichtete Tankstelle in Arnstadt. Auf 4500 Quadratmetern befanden sich sechs Mehrprodukt-Tankinseln, an denen gleichzeitig zwölf Fahrzeuge tanken konnten.

In Mai mußte sich der 26-jähriger Uwe Sch. aus Arnstadt vor dem 5. Strafsenat des Erfurter Bezirksgerichts wegen Betrugs in 56 Fällen verantworten.

→ „Statt erhoffter Geschäfte machte er nur Schulden“, Seite 941

In Arnstadt waren Ende Mai 1993 insgesamt 4904 Personen ohne Beschäftigung. Die Arbeitslosenquote für den Kreis Arnstadt betrug 17,2 %.

Die Arbeiten am Kreisel Plauesche Straße / Lohmühlenweg beginnen am 1.6.1993

Rund 150 Bürger protestierten am 3.6.1993 gegen den Mordanschlag von Solingen, bei dem 5 Türkinen ums Leben gekommen waren. Vom Arnstädter Rathaus zogen die Demonstranten in einem Schweigemarsch zum Theatervorplatz, wo Dr. Arnd Effenberger (NF) zunächst zu einer Gedenkminute aufrief und danach eine Ansprache hielt.

Am 5.6.1993 führte der Verein Freiwillige Feuerwehr Arnstadt e. V. und die Freiwillige Feuerwehr Arnstadt am Gerätehaus, Bärwinkelstraße 10, einen Tag der offenen Tür unter dem Motto „Feuerwehr zum Anfassen“ durch.

Am Sonntag, dem 6.6.1993, fand das 12. Tierparkfest in der „Fasanerie“ statt.

Zum Geschäftsführer der Omnibus GmbH berief der 32. Kreistag Anfang Juni 1993 Siegfried Gräbedünkel. Der in der 31. Sitzung des Kreistages gefaßte Beschluß, Matthias Schenk aus Waltershausen zum Geschäftsführer dieses Unternehmens zu bestellen, wurde damit aufgehoben.

Zwei Bankräuber, die am Montag, dem 7.6.1993, die Filiale in Gräfinau-Angstedt überfallen und dabei eine recht hohe Geldsumme erbeutet hatten, wurden bald darauf gefaßt. Es handelte sich um einen 20-jährigen Arnstädter und einen gleichaltrigen Stadtilmer, denen ein weiterer Banküberfall (am 19.5.1993 in Neustadt) zur Last gelegt wurde. Einige Tage nach ihrer Festnahme setzte man die beiden Räuber wieder auf freiem Fuß.

In der Triniusstraße wurde am 8.6.1993 das Richtfest des künftigen Dialysezentrums begangen.

Am Sonnabend, dem 12.6.1993, fand auf dem Theatervorplatz eine Demonstration unter der Losung „Pro-Kreissitz Arnstadt“ mit ca. 2000 Bürgern statt.

In der Nacht vom 18. zum 19.6.1993 kam es in Arnstadt zu einem Angriff von Neonazis mit Messern und Baseballschlägern auf einen Griechen, zwei Jugoslawen und einen Deutschen. Zwei der Opfer mußten mit Messerstichen ins Krankenhaus gebracht werden.

Der 140. Arnstädter Wollmarkt fand vom 19. bis 27.6.1993 statt. Er begann um 14.00 Uhr (am Sonnabend, dem 19.6.) mit einem Bierfaßanstich, den in diesem Jahr Vizebürgermeister Erwin Erdmann (SPD) ausführte. Helmut Hüttner, bei dessen vorjährigem Anstich viel Bier daneben floß, konnte aufgrund einer Handverletzung die Zeremonie diesmal nicht vornehmen.

Am 24.6.1993 weilte eine Delegation aus Dubi (Tschechische Republik) in Arnstadt zwecks Aufnahme von Partnerschaftsbeziehungen zwischen ihrer Stadt und Arnstadt.

Der diesjährige „Thüringer Orgelsommer“ fand vom 26.6. bis 31.7.1993 statt.

Eine umfassende Polizeiaktion (Razzia) im Zusammenhang mit der Schlägerei vom 19.6. fand am 28.6.1993 statt. 57 Beamte einer erweiterten Sonderkommission durchsuchten insgesamt 14 Objekte. Dabei wurden zehn Arnstädter Neonazis zwischen 18 und 25 Jahren vorläufig festgenommen, darunter auch ein schon lange gesuchter Jugendlicher. Sie wurden ausnahmslos bald wieder freigelassen.



Trude Unruh

Die 1. Vorsitzende der Partei DIE GRAUEN - Seniorenschutzbund „Graue Panther“, Trude Unruh, weilte am 29.6.1993 in Arnstadt.

Gertrud „Trude“ Unruh geb. Kremer (* 7.3.1925 in Essen) war von 1968 bis 1973 Mitglied der SPD, von 1973 bis 1978 der FDP. 1978 war sie Mitbegründerin der Partei Grüne Aktion Zukunft (GAZ) in Nordrhein-Westfalen, 1979 Mitglied der Grünen Alternativen Liste, 1979 bis 1980 der Bürgerpartei. 1989 initiierte sie die Gründung der Partei Die Grauen. Während sie im März 2000 ankündigte, innerhalb der nächsten zwei Jahre zurückzutreten, behielt sie das Amt mangels Nachfolgers noch weitere sieben Jahre bei. Im Herbst 2007 wurde Norbert Raeder zu ihrem Nachfolger gewählt; anschließend wurde sie dort Ehrenvorsitzende. Zur selben Zeit geriet ihre Partei jedoch in eine Spendenaffäre, infolge derer diese im März 2008 ihre Auflösung beschloß.

Ab 1.7.1993 galten in ganz Deutschland neue Postleitzahlen. Arnstadt und umliegende Dörfer bekamen die 99310 (vorher, seit 1964, hatte Arnstadt die 521, in der Übergangszeit, seit der Wiedervereinigung, die 0-521). Eigenartigerweise bekam der Ort Hohes Kreuz ebenfalls die 99310, wie Arnstadt, obwohl er kommunal zu Stadtilm gehörte, und auch viel näher bei Stadtilm liegt.

Mit dem 1.7.1993 trat in Arnstadt eine neue Satzung über Tageseinrichtungen für Kinder in Kraft. Darin enthalten war unter anderem eine Erhöhung des Entgeltes auf 150 DM pro Monat bei ganztägiger und 110 DM bei Teilbetreuung.

Der Thüringer Landtag beschloß am 15.7.1993 eine neue Gliederung Thüringens. Danach sollte es ab 1994 nur noch 17 Kreise und 5 kreisfreie Städte in Thüringen geben. Arnstadt konnte sich gegen Ilmenau durchsetzen und blieb Kreisstadt. Der Kreis bekam zunächst als „Arbeitstitel“ den Namen „Ilmkreis“. Zum Ilmkreis gehörten also die bisherigen Kreise Arnstadt und Ilmenau. Hinzu kam aus dem Kreis Suhl der Ort Gehlberg und aus dem Kreis Erfurt-Land der Ort Rockhausen.

Am Donnerstag, dem 15.7.1993, erhielt der Riedturm nach umfangreichen Sanierungsarbeiten wieder seinen Kupferknopf und die Wetterfahne aufgesetzt. Bei seiner Abnahme im März war der Turmknopf leer und hatte mehrere Einschüsse aufzuweisen.

Am 21.7.1993 wurde der Grundstein zum Aufbau der Schloßruine Neideck gelegt.

Am Freitag, dem 6.8.1993, wurde im Stadtgeschichtsmuseum „Haus zum Palmbaum“ eine Sonderausstellung mit Bronzeplastiken von Franz Kött eröffnet.

Im Eingangsbereich des Rathauses erfolgte am 10.8.1993 das Anbringen einer Dokumentation über das Handwerk, den Handel und das Gewerbe Arnstadts. Die Dokumentation bestand aus 7 drehbaren Tafelbildern, die in ansprechender Form etwas aussagten, wie beispielsweise zur Geschichte unserer Stadt.

Eine Broschüre zu den Denkmälern im Landkreis Arnstadt wurde am 12.8.1993 vom Kulturamt der Kreisverwaltung und der Unteren Denkmalschutzbehörde herausgegeben. Autoren der Schrift waren:

- | | |
|--------------------|------------------|
| ◆ Dr. Sigrig Dusek | ◆ Manfred Donhof |
| ◆ Ullrich Wittich | ◆ Peter Unger |

Ein Traditionszug mit Dampflokomotive verkehrte am 29.8.1993 von Arnstadt (Abfahrt 10.20 Uhr) nach Stadtilm und 14.03 Uhr weiter nach Rottenbach. In Stadtilm fand eine Dampflokausstellung statt. Die Rückfahrt erfolgte um 14.55 Uhr in Rottenbach und 18.00 Uhr in Stadtilm nach Arnstadt. Eine Fahrt kostete 6.00 DM bzw. 4.00 DM (ermäßigt).



Das Kreisgericht hieß ab 1.9.1993 „Amtsgericht“.

In der Nacht vom 8. zum 9.9.1993 brannte in der Lindenallee ein Gebäudeteil, in dem früher Lagerräume und Büros der Konsumgenossenschaft untergebracht waren, vollständig aus.

Das 3. Arnstädter Stadtfest war zugleich das 23. Marktfest. Es fand am Sonnabend und Sonntag, 11. und 12.9.1993, statt.

Am Freitag, dem 17., Sonnabend, dem 18. und Sonntag, dem 19.9.1993, konnte man im Kultur- und Biergarten am Felsenkeller das 1. „Arnstädter Jazz-Weekend“ besuchen.

Der erste bundesweite „Tag des offenen Denkmals“ fand am 12.9. in Deutschland statt. Im Mittelpunkt stand dabei die Idee, Kulturdenkmäler zu öffnen, die den Bürgern normalerweise nicht oder nur selten zugänglich sind.

1200 Kommunen beteiligten sich mit rund 3500 Denkmälern daran. Die Besucherzahl betrug etwa 2 Millionen bundesweit. 10 Millionen Besucher nahmen in 21 europäischen Ländern die Veranstaltung wahr.

Eine nach modernsten medizinischen Gesichtspunkten sanierte geburtshilfliche Abteilung wurde am 14.9.1993 im Krankenhaus seiner Bestimmung übergeben.

Für Sicherungsarbeiten an der Liebfrauenkirche überreichte die Stadtverwaltung am 20.9.1993 eine Spende in Höhe von 80.000 Mark an die evangelische Kirche.

Die Sommerzeit endete am Sonntag, dem 26.9.1993, um 3.00 Uhr.

Eine Ausstellung „Druckgrafik Kritische Kalender 1961 / 62“ von A. Paul Weber öffnete am 1.10.1993 im „Haus zum Palmbaum“ ihre Pforten.

Nach umfangreicher Sanierung wurde am 3.10.1993 das Gebäude Pfarrhof Nr. 14 seiner Bestimmung als evangelischer Kindergarten mit einer Kapazität von 45 Plätzen übergeben.

Am 25.10.1993 erfolgte in Erfurt die Verabschiedung der Verfassung des Freistaates Thüringen.

Nach längerer Bauzeit der Rosenstraße und den Schwierigkeiten die damit verbunden waren, erfolgte die Übergabe der Straße am Sonnabend, dem 27.11.1993.

Ebenfalls am 27.11.1993 verlieh Bürgermeister Helmut Hüttner (CDU) dem Künstler Albin Schaedel und dem Kirchenrat Wolfgang Tittelbach-Helmrich die Ehrenbürgerrechte der Stadt Arnstadt.

Im Rahmen ihrer Europatournee kam am Dienstag, dem 14.12.1993, die „Kelly Family“ auf den Arnstädter Weihnachtsmarkt. Der Eintritt zu den Konzerten um 14.30 Uhr und um 16.30 Uhr war frei.



Die Kelly Family war eine amerikanisch/irische Pop/Rock-Folk-Band, die sich aus Mitgliedern der Familie Kelly zusammensetzte.

1994



Der Ministerpräsident des Landes Thüringen, Bernhard Vogel (CDU) (* 19.12.1932 in Göttingen), besuchte am 10.1.1994 Arnstadt und trug sich in das Goldene Buch der Stadt ein.



Günter Rexrodt (FDP) (* 12.9.1941 in Berlin; † 19.8.2004 in Berlin), Bundeswirtschaftsminister, besuchte am 27.1.1994 unsere Stadt. Auch er trug sich in das Goldene Buch ein.

Die große Glocke in der Haube des Neideckturmes schlug seit 12.2.1994 wieder. Die darunter befindliche kleine Glocke hatte die Viertelstunden auch bisher angezeigt. Die Reparatur führte Dieter Eckoldt, Mitarbeiter im Bereich Schloßruine, durch.

Der CDU-Stadtverband entschied sich am Sonnabend, dem 19.2.1994, für Helmut Hüttner zur Wahl um das Bürgermeisteramt, die am 12.6.1994 stattfinden sollte. Er erhielt 49 Stimmen der insgesamt 93 anwesenden Stimmberechtigten. 41 CDU-Mitglieder sprachen sich für den damaligen Siegelbacher Bürgermeister Hans-Christian Köllmer aus. Eine Stimme bekam Regina Halle (wahrscheinlich ihre eigene), die sich erst während der Nominierungsveranstaltung als Kandidatin um das Amt des Stadtoberhauptes beworben hatte. 12 Stadtratskandidaten der CDU stellten aus Protest gegen den Bürgermeisterkandidaten Helmut Hüttner ihren Listenplatz zur Verfügung, weil sie Hüttner „keinesfalls für geeignet hielten, die massiven Sorgen der Arnstädter Bürger, Handwerker und Gewerbetreibenden sowie des Mittelstandes zu vertreten“. Sie wollten sich weiterhin für Hans-Christian Köllmer einsetzen.
→ „Das Hickhack um die Bürgermeisterwahl“, Seite 941

Das Obdachlosenheim befand sich um 1994 in der Ichtershäuser Straße. Es hatte eine Kapazität von 70 Plätzen und wurde vom Arbeiter-Samariter-Bund betreut. Zum Areal gehörten die Baracke sowie auch die Villa, in der ehemals Asylbewerber untergebracht waren. Das Heim wurde von etwa 20 bis 30 Obdachlosen bewohnt. Für die Nichtseßhaften, die sogenannten Tippelbrüder, wurde jeweils eine Nacht Asyl gewährt.

Am 23.2.1994 erfolgte durch eine exakt berechnete Sprengung die Niederlegung des 34 Meter hohen, im Jahre 1872 errichteten, Gebäudes der Malzfabrik.

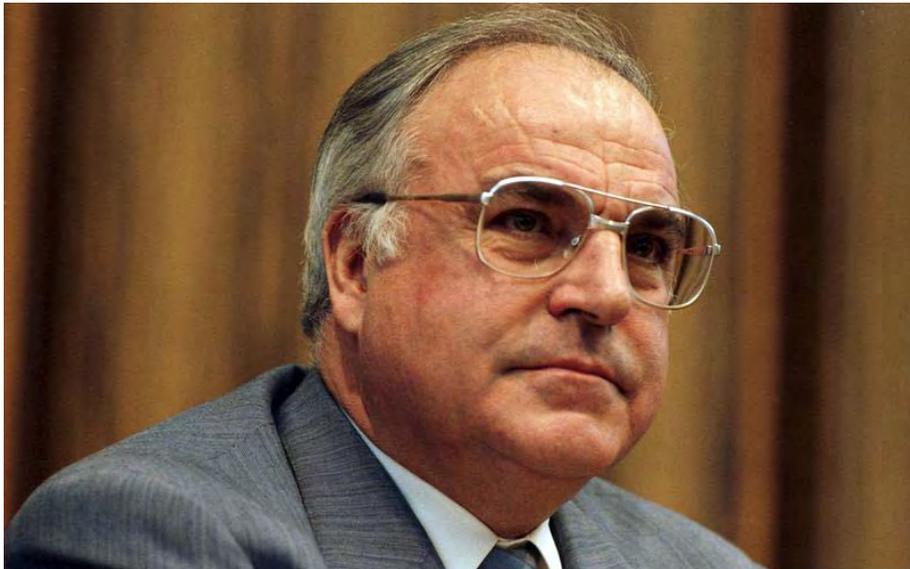
Die Kreissparkasse Arnstadt bezog am 3.3.1994 in der Lindenallee 4 ihren modernisierten Verwaltungssitz.

Protest gegen das frauenfeindliche und diskriminierende Bild, das teilweise in der Werbung erzeugt wurde, war Hauptanliegen einer Ausstellung, die am 8.3.1994 anlässlich des ersten nationalen Frauenstreiktages von Martina Schmidt, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, eröffnet und vorgestellt wurde. Als Skandal bezeichnet sie es, daß die Frau klischeehaft als dumm und hohl, als Sexualobjekt oder als brave Hausfrau verkauft werde.

Unmittelbar neben dem Bachdenkmal auf dem Arnstädter Marktplatz überreichte Jürgen Schuhmacher, Prokurist im Baustoff-Fachhandel-Hagebaumarkt Arnstadt, an Hannelore Rempt, Kulturamtsleiterin der Stadt Arnstadt, Mitte März einen Scheck in Höhe von 2000 DM. Dieser sollte Verwendung im Rahmen der Durchführung der 5. Arnstädter Bachtage finden.

Bundeskanzler Helmut Kohl (* 3.4.1930 in Ludwigshafen am Rhein) kam am 17.3.1994 nach Arnstadt. Dabei besucht er unter anderem auch den Betrieb des RFT-SEL.

→ Abb. nächste Seite oben



Dr. Helmut Josef Michael Kohl war ein deutscher CDU-Politiker. Er war von 1969 bis 1976 Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz und von 1982 bis 1998 der sechste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland. Kohl gestaltete den Prozeß der deutschen Wiedervereinigung und wirkte maßgeblich an der europäischen Einigung mit.

Am 1.4.1994 wurden im Zuge der rechtlichen Fusion die Kreissparkasse Arnstadt und die Kreissparkasse Ilmenau zu **einer** Sparkasse vereinigt. Der Zusammenschluß erfolgte durch die Aufnahme der Kreissparkasse Arnstadt durch die Kreissparkasse Ilmenau. Die Sparkasse führte seit dem den Namen „Sparkasse Arnstadt-Ilmenau“ und hatte ihren Sitz in Ilmenau. Direktor und Vorstandsvorsitzender war Detlef Wiertz, sein Stellvertreter Gerhard Best.

Ein neues Team im CDU-Stadtvorstand konstituierte sich am 9.4.1994.
→ „Neuer CDU-Stadtvorstand“, Seite 942

Die Evangelische Kirchengemeinde Arnstadt gründete am 10.4.1994 eine „Altenbegegnungsstätte“ im Pfarrhof Nr. 5.

Angesichts der anhaltende Regenfälle im gesamten Landkreis wurde am 13.4.1994 Katastrophenalarm Stufe 4 ausgelöst. Gera und Weiße führten Hochwasser, welches erst am Nachmittag des nächsten Tages zu fallen begann.
→ „Katastrophenalarm im Kreis Arnstadt“, Seite 942

Das im Jahre 1970 eröffnete Fleischereigeschäft des Ehepaares Josef und Katrin Mihalache in der Erfurter Straße 21 zog in das neue Objekt in der Ohrdruffer Straße 14.

Mit der Gründung des gemeinsamen Kreisverbandes „Ilmkreis“ wurde am Sonnabend, dem 16.4.1994, im Arnstädter Bürgerhaus „Lindeneck“ die Vereinigung der bisher getrennten Kreisorganisationen des Blinden- und Sehschwachenverbandes vollzogen. Dem neuen Verband gehörten nunmehr 125 Mitglieder an. Als Vorsitzender wurde der Arnstädter Hans-Werner Müller gewählt, ihm stand die bisherige Ilmenauer Kreisvorsitzende Marianne Webel zur Seite.

Am selben Tag (16.4.1994) stellte „Pro Arnstadt“ die Wahlliste mit dem Bürgermeisterkandidaten Hans-Christian Köllmer auf.
→ „Hans-Christian Köllmer kandidierte“, Seite 943

Ein weiterer Kandidat für das Bürgermeisteramt tauchte am 18.4.1994 auf. Klaus-Dieter Schargitz wollte mit der Wahlliste „Contra-Parteien“ antreten, um „das ganze Drum und Dran der Parteien und ihrer Querelen zu umgehen“.

Der neue Rektor der Technischen Universität Ilmenau, Prof. Dr. Eberhard Köhler, trug sich am 20.4.1994 anlässlich seines Antrittsbesuches in das Goldene Buch der Stadt Arnstadt ein.

Am 21.4.1994 stellte der Ortsverband der DSU Reinhard Mintus als Spitzenkandidat für die am 12.6.1994 stattfindende Kommunalwahl auf.
Etwa zur gleichen Zeit nominierte das Bürgerforum Arnstadt Dr. Arnd Effenberger als Bürgermeisterkandidat.

Im Bereich Arnstadt waren Ende April 5853 Bürger ohne Arbeit. Das entsprach einer Quote von 21 %.

Ein Antrag zur Abwahl von Bürgermeister Hüttner „[könnte zur Stadtverordnetenversammlung am 5.5.1994 auf die Tagesordnung gesetzt werden, wenn dieser nicht bis dahin den Beschluß 700 in die Tat umsetzen und sich vor dem Parlament für seine Fehlmeldung öffentlich entschuldigen würde](#)“. Dies beschloß der Ältestenrat am Freitag, dem 29.4.1994. Da sich Hüttner entschuldigte und den Beschluß realisierte, kam es nicht zur angedrohten Abwahl.

Die Stadt- und Kreisbibliothek verließ Anfang Mai 1994 ihr bisheriges Domizil im Schloß und zog in den Prinzenhof um.

Der Verein „Die Freunde der Schloßruine Neideck zu Arnstadt“ wurde am 9.5.1994 in das Vereinsregister eingetragen.

Seit 10.5.1994 standen die Kandidaten für das Bürgermeisteramt und den Stadtrat in Arnstadt fest.

→ „Die Kandidaten“, Seite 943

Der sogenannte „Riesenlöffel“ wurde am 12.5.1994, dem Tag Christi Himmelfahrt, an seinem ursprünglichen Standort wieder aufgestellt. Er ist 215 cm hoch, 80 cm breit und steckt 295 cm im Boden.

Die Hauptverkehrsstraße zwischen der L 1045 und Rehestädter Weg (ein Teil der früheren Panzerstraße) wurde früher unter dem Begriff „Westtangente“ geführt. Seit Februar 1994 trägt er den Namen „Am Riesenlöffel“. Der andere Teil der „Westtangente“ erhielt den Namen „Zum Lokschuppen“.



„Riesenlöffel“
(3.5.2008)

Am 12.6.1994 fanden Kommunalwahlen und die Europawahl statt.

→ „Kommunal- und Europawahl“, Seite 943

Am 15.6.1994 wurde die „Ehe“ zwischen den Sparkassen Arnstadt und Ilmenau vollzogen. Mit der Unterschrift der Sparkassenaufsicht hatte der Zusammenschluß beider Häuser Rechtskraft.



Hans-Christian Köllmer
zum Neujahrsempfang
am 14.1.2009

Bei der Stichwahl am 26.6.1994 setzte sich Hans-Christian Köllmer mit 44 Stimmen (nicht nur 25, wie in der TA zu lesen war) vor Helmut Hüttner durch.

Der Autor dieser Chronik kann nicht verhehlen, daß er sich über diese Wahl riesig gefreut hat. Als er im Jahre 1995 bei Herrn Hüttner vorsprach und die Erstellung einer Ortschronik anbot, lehnte der Bürgermeister ab, weil ein Chronist in Arnstadt wohnen müsse. Klaus Reinhold hatte von 1970 bis 1971 in Arnstadt gewohnt und ist dann nach Niederwillingen gezogen. Allerdings hatte er weiterhin, 12 Jahre lang, in Arnstadt als Lehrmeister gearbeitet und fühlte sich mit Arnstadt sehr verbunden.

Wenn es nach Herrn Hüttner gegangen wäre, hielten Sie, sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, diese Chronik jetzt nicht in den Händen. Die ist dem neuen Bürgermeister, Herrn Hans-Christian Köllmer zu verdanken.

Auch die anderen Bücher wären nicht entstanden:

- ◆ Gedenkbuch der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft
- ◆ Die jüdischen Bürger von Arnstadt
- ◆ Arnstadts Kriegsoffer

Ebenfalls knapp war das Ergebnis der Stichwahl um das Amt des Landrates. Dr. Lutz-Rainer Senglaub siegte mit 55,65 % vor Roland Erdmann, der 44,35 % der abgegebenen Stimmen erhielt.

Dort, wo im Jahre 1993 noch der Betrieb 4 der Erfurter Malzwerke gestanden hatte, wurde am 29.6.1994 mit 4 Spaten (Bürgermeister Helmut Hüttner sowie die Eigentümer und Gesellschafter der Mercedes-Benz-Vertretung Russ & Janot, Artur Janot, Eberhard und Siegfried Russ) der erste Spatenstich zum Bau eines Mercedes-Autohauses vollzogen.

Ende Juni 1994 waren im Bereich Arnstadt 5334 Arbeitslose gemeldet, das entsprach 19,2 %.

Hans-Christian Köllmer zog am 1.7.1994 als neuer Bürgermeister von Arnstadt in das Rathaus ein.

„Pro Arnstadt“ war mit 8 Sitzen stärkste Fraktion im Arnstädter Stadtrat. Fraktionsvorsitzender wurde Thomas Bauer und Stellvertreter Uwe Biel.

Alter und neuer Landrat war Dr. Lutz-Rainer Senglaub. Er übte ab 1.7.1994 sein Amt nun auch im neuen Ilmkreis aus. Der bisherige Landrat des Kreises Ilmenau hieß Dr. Benno Kaufhold (CDU). Dieser Herr Dr. Kaufhold wurde 12 Jahre später, 2006, Landrat des Kreises Arnstadt-Ilmenau.

→ „Kommunal- und Europawahl“, Seite 943

Mit Wirkung vom 1.7.1994 war die neue Kreiseinteilung in Kraft. Die Kraftfahrzeugunterscheidungskennzeichen ARN und IL blieben vorläufig weiter bestehen.

→ „Gebietsreform“, Seite 945

→ „Die Umsetzung des neuen Ilmkreises in die Wirklichkeit“, Seite 946

Ab 1.7.1994 trat an Stelle der Bezeichnung „Stadtverordnetenversammlung“ für den Bereich der Stadt Arnstadt die Bezeichnung „Stadtrat“.

Am Sonntag, dem 3.7.1994, wurde der Tod eines 21-jährigen jungen Mannes angezeigt. Es wurde vermutet, daß die Person nach übermäßigem Alkoholgenuß in der Arnstädter Stadtparkdiscothek verstorben ist.

Am Sonntag, dem 10.7.1994, eröffnete Bürgermeister Hans-Christian Köllmer um 14.00 Uhr offiziell die Stadt- und Kreisbibliothek im „Prinzenhof“, obwohl die Bauarbeiten noch nicht ganz abgeschlossen waren. Ab 11.7.1994 begann dann wieder der normale Publikumsverkehr.

In der 2. Kreistagssitzung des Ilmkreises am 7.9.1994 im Bürgerhaus „Lindeneck“ hatten die Abgeordneten über die Endgültige Namengebung des neuen Großkreises zu entscheiden. Mit 25 zu 24 Stimmen im 2. Wahlgang stimmte der Kreistag für die künftige Bezeichnung „Ilmkreis“ und gegen den Vorschlag „Landkreis Arnstadt-Ilmenau“. Damit war der bisherige Arbeitstitel offiziell bestätigt. Daß die Ilm gar nicht durch die Kreisstadt Arnstadt fließt, blieb bei der Entscheidung unberücksichtigt.

Ein Großbrand am 3.9.1994 in der Kauffbergstraße zerstörte eine Lagerhalle. Den acht im Einsatz befindlichen Feuerwehren aus Arnstadt, Ichtershausen, Rudisleben und Marlishausen gelang es, ein Weitergreifen des Feuers zu verhindern.

Das 4. Arnstädter Stadtfest war zugleich das 24. Marktfest. Es fand am Sonnabend und Sonntag, 10. und 11.9.1994, statt. Mit einem Bieranstich durch den Bürgermeister wurde das Fest eröffnet. Allerdings hieß die Bürgermeister nicht mehr Helmut Hüttner, sondern Hans-Christian Köllmer. Die Arnstädter hatten so gewählt.

Die Bundestagswahl 1994 fand am 16.10.1994 statt. Ergebnis der Wahl zum 13. Deutschen Bundestag war eine knappe Bestätigung der bestehenden schwarz-gelben Regierungskoalition.

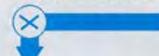
Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 299 Gotha - Arnstadt
am 16. Oktober 1994

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten

Erststimme



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

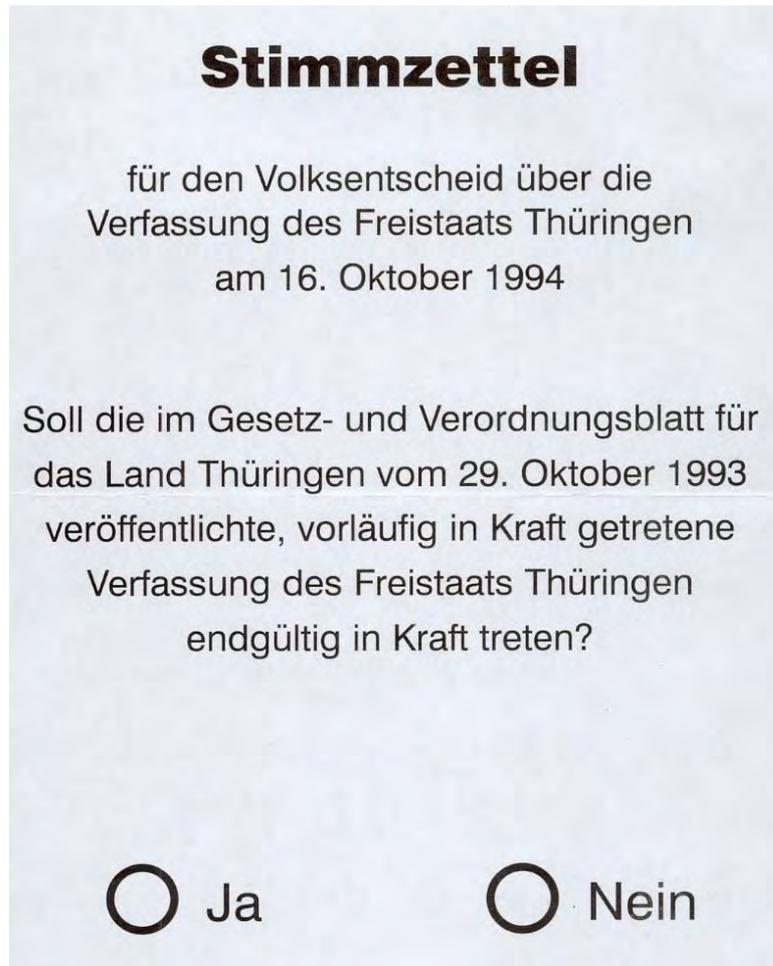
Zweitstimme

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|---------------------------------------------------|-----------------------|---|-------------------------------------------------------------|------------|-----------------------------------------------|-----------------------|---|-------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------------|-----------------------|---|-------------------------------------------------------------------|------------|-------------------------------------------|-----------------------|---|------------------------------------------------------------------|--------------|--------------------------|-----------------------|
| <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 5%;">1</td> <td style="width: 75%;">Dr. Päselt, Gerhard Dipl.-Physiker/Fachschulleiter Bismarckstraße 19 Weiskirchen</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">CDU</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">Christlich Demokratische Union Deutschlands</td> <td style="width: 5%; text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Neumann, Gerhard Lagebinder Hornig Straße 23 Gotha</td> <td style="text-align: center;">SPD</td> <td style="text-align: center;">Sozialdemokratische Partei Deutschlands</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Chowanietz, Thomas Dipl. Bauingenieur Göringstraße Straße 14 Neudorf</td> <td style="text-align: center;">F.D.P.</td> <td style="text-align: center;">Freie Demokratische Partei</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Schaubs, Achim Ingenieur Hilgenstraße 10 Tambach-Dorbach</td> <td style="text-align: center;">PDS</td> <td style="text-align: center;">Partei des Sowjetischen Sozialismus</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>Erdmann, Holger-Hagen Zerspaner Schweizerstraße 9 Gotha</td> <td style="text-align: center;">GRÜNE</td> <td style="text-align: center;">Bündnis 90 Der GRÜNEN</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> </table> | 1 | Dr. Päselt, Gerhard Dipl.-Physiker/Fachschulleiter Bismarckstraße 19 Weiskirchen | CDU | Christlich Demokratische Union Deutschlands | <input type="radio"/> | 2 | Neumann, Gerhard Lagebinder Hornig Straße 23 Gotha | SPD | Sozialdemokratische Partei Deutschlands | <input type="radio"/> | 3 | Chowanietz, Thomas Dipl. Bauingenieur Göringstraße Straße 14 Neudorf | F.D.P. | Freie Demokratische Partei | <input type="radio"/> | 4 | Schaubs, Achim Ingenieur Hilgenstraße 10 Tambach-Dorbach | PDS | Partei des Sowjetischen Sozialismus | <input type="radio"/> | 5 | Erdmann, Holger-Hagen Zerspaner Schweizerstraße 9 Gotha | GRÜNE | Bündnis 90 Der GRÜNEN | <input type="radio"/> |
| 1 | Dr. Päselt, Gerhard Dipl.-Physiker/Fachschulleiter Bismarckstraße 19 Weiskirchen | CDU | Christlich Demokratische Union Deutschlands | <input type="radio"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Neumann, Gerhard Lagebinder Hornig Straße 23 Gotha | SPD | Sozialdemokratische Partei Deutschlands | <input type="radio"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Chowanietz, Thomas Dipl. Bauingenieur Göringstraße Straße 14 Neudorf | F.D.P. | Freie Demokratische Partei | <input type="radio"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Schaubs, Achim Ingenieur Hilgenstraße 10 Tambach-Dorbach | PDS | Partei des Sowjetischen Sozialismus | <input type="radio"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Erdmann, Holger-Hagen Zerspaner Schweizerstraße 9 Gotha | GRÜNE | Bündnis 90 Der GRÜNEN | <input type="radio"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

 | | | | |----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----| | 1 | CDU Christlich-DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS Claudia Müller, Manfred Grunert, Dr. Harald Kuhn, Knut Klauke, Manfred Neugebauer | 1 | | 2 | SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Günther Dierkes, Günther, Gerhard Erich Neumann, Christoph Andreas Mampel, Volker Grottel, Wolfgang Werner Herbert Sarg | 2 | | 3 | F.D.P. Freie Demokratische Partei Dr. Karlheinz Peter Gutmacher, Dr. Eva Hilgert, Ralf Kopf, Dr. Christiane Lohr Schmalzer, Heide Wolpert, Ernst Schmalzer, Christiane Grottel, Heide | 3 | | 4 | PDS Partei des Demokratischen Sozialismus Siegfried Jähnichen, Dr. Ralf Söring, Prof. Ludwig Ehm, Ralf Neukircher, Ralf Grottel, Söring | 4 | | 5 | GRÜNE Bündnis 90 / Die GRÜNEN Mano Lutz, Sabina Kuhn-Philipp, Gerd Kötter, Andreas Hilgert, Hans Sarg | 5 | | 6 | REP REPUBLIKANER Manfred Peter, Manfred Willy, Axel, Sörenberg | 6 | | 7 | REP Bürgerbewegung Solidarität Erik Gregory, Jürgen Schenk, Hans-Michael Lässig, Heidi-Gang, Sörenberg, Axel, Heide Sörenberg | 7 | | 8 | GRAUE Die GRAUEN - Grüne Partner Mano Lutz, Sabina Kuhn-Philipp, Gerd Kötter, Andreas Hilgert, Hans Sarg | 8 | | 9 | MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Karl-Heinz Schmalzer, Ralf, Sörenberg, Manfred Kötter, Gottfried Grottel, Andreas Kötter | 9 | | 10 | ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei Ludwig Kottmann, Ralf, Sörenberg, Heide, Gottfried Grottel, Friedrich Sörenberg, Axel, Kötter | 10 | | 11 | STATT Partei STATT Partei - DIE UNABHÄNGIGEN Thüringer e.V. Ralf von Hilgert, Sörenberg, Sörenberg, Jürgen Sörenberg | 11 | |

Wahlschein

In Thüringen wurde außerdem am selben Tag über die Verfassung des Freistaates abgestimmt.



Als der Sportleiter des Arnstädter Motorsportvereins Tischlermeister Jens-Uwe Schellhorn (* 24.2.1965) am Freitag, dem 21.10.1994, mit seinem Motorrad unterwegs war, stieß er in der Ohrdruffer Straße mit einer linksabbiegenden Pkw-Fahrerin zusammen. Der Schwerverletzte starb wenig später. Die Schuld an dem Unfall trug allein die Pkw-Fahrerin.

Seit 24.10.1994 war das von Peter Unger und Andrea Ziegenhardt (später verheiratete Kirchschrager) verfaßte Buch „Arnstadt, Fotografien von gestern und heute“ im Handel erhältlich.

Auf dem Ried wurde am 11.11.1994 eine Kupferchronik enthüllt, die einen kurzen Ausflug in die Historie der Stadt erlaubte.

In einer Festsitzung im Rathaus erfolgte am Sonnabend, dem 19.11.1994, die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen Arnstadt und Le Bouscat, durch die beiden Bürgermeister Hans-Christian Köllmer und Jean Valleix.

Das 81-jährige Ehepaar Walter und Johanna Kleingünther feierte am 24.11.1994 das seltene Jubiläum der Diamantenen Hochzeit.



Neuer Polizeichef in Arnstadt war seit 13.12.1994 Polizeikommissar Uwe Hillger.

Der Brückenneubau sowie die Erneuerungen von Straße, Stützmauer und Abwasserkanal an der Hammerecke konnten am 15.12. abgeschlossen werden.

1995

Ab 1.1.1995, 0.00 Uhr, galten die alten DDR-Ausweise (mit Hammer, Zirkel und Ährenkranz) nicht mehr. Jeder ehemalige DDR-Bürger mußte jetzt im Besitz des bundesdeutschen Passes sein.

Das Gesetz, wonach für den Ilmkreis das Kennzeichen „ARN“ wirksam war, trat am 1.2.1995 in Kraft. Es gab wütende Proteste aus Ilmenau, durch die eine Änderung in „IL“ oder in „IK“ erreicht werden sollte.

Der Theaterverein Arnstadt konstituierte sich am 14.2.1995. Als Vorsitzender wurde Gottfried Preller gewählt.

Die Grundsteinlegung für das neue Kreiskrankenhaus erfolgte am 3.3.1995.

Bei einer Abstimmung im Kreistag am 8.3.1995 stimmte die Mehrheit für das Kfz-Kennzeichen „IK“. Dies wurde nun als Empfehlung des Kreistages nach Erfurt weitergeleitet.



Die letzte Filmveranstaltung in einem Arnstädter Kino fand am Sonnabend, dem 18.3.1995, im „Merkur“, statt. Gezeigt wurde der Film „Cinema Paradiso“. Die zwei einzigen Mitarbeiter des Kinos, Frau Helma Großmann und Hans-Joachim Gäng, hatten ihre Kündigungen per 30.6.1995 bereits in der Tasche.

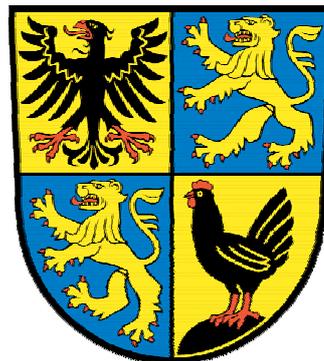
Der letzte Film, welcher in einem Arnstädter Filmtheater gezeigt wurde

Nachdem der Kreistag die Kfz-Kennzeichen „IK“ für den Ilmkreis bestätigte, gab es am 27.3.1995 in den Zulassungsstellen die ersten „IK“-Kennzeichen bei Neuzulassungen. Die alten Kennzeichen „ARN“ und „IL“ behielten weiterhin ihre Gültigkeit.

Die Arbeitslosenquote in Arnstadt betrug im April 19,9 %.

Mit Wirkung vom 30.3.1995 führte der Ilmkreis ein neues Wappen ein.

Es war geviertet von Gold und Blau und zeigte oben im Feld 1 einen schwarzen, rotbewehrten, rechtsblickenden Adler, in den Feldern 2 und 3 einen goldenen, rotbewehrten, rechtsschreitenden aufrechten Löwen, im Feld 4 auf einem schwarzen Berg eine schwarze Henne mit roter Bewehrung sowie rotem Kamm und Lappen.



Auch eine neue Flagge wurde eingeführt.

Sie war geviertet von Schwarz und Gelb und trug das Kreiswappen.



Unser Theater bekam am 14.4.1995 durch Stadtratsbeschluß den Namen „Theater im Schloßgarten“.



Die Diamantene Hochzeit (60 Jahre) feierte das Ehepaar Irma und Willi Stroh am 4.5.1995

Die Eisenbahnstrecke zwischen Arnstadt und Rottenbach wurde ab 28.5.1995 überholt (Neubeschotterung und neue Gleise). Die Aufrechterhaltung der Reiseverbindung erfolgte mittels Schienenersatzverkehr (Busse).

Mit Blumen, vielen guten Wünschen und einem Gläschen Sekt verabschiedete man am 31.5.1995 im Rathaus Herrn Herbert Schlegl, der 3 Jahre vorher als Aufbauhelfer von der Gemeinde Neustraubling bei Regensburg nach Arnstadt gekommen war.

Seit 1.6.1995 hatte die Kinderkrippe in der Sondershäuser Straße wieder einen Namen: „Villa Lustig“.

Der Startschuß für die große Arbeitsbeschaffungsmaßnahme der Stadt mit dem Namen „Goliath“, über die 100 Frauen und Männer befristet eine Arbeit fanden, begann am 6.6.1995 in Siegelbach.

Polizeikommissar Uwe Hillger verließ Arnstadt wieder. Für ihn kam am 14.7.1995 Polizeihauptkommissar Jürgen Loyen, der bisher der PI in Waltershausen vorstand.

Das 5. Arnstädter Stadtfest war zugleich das 25. Marktfest. Es fand am Sonnabend und Sonntag, 9. und 10.9.1995, statt.

Mit Stichtag vom 1.9.1995 hatte der Amtsbezirk Arnstadt 19 % Arbeitslose. Das war aber nicht alles: Es kamen noch einmal so viele hinzu, die vorübergehend eine ABM-Stelle hatten oder an Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen teilnahmen. Sozialhilfeempfänger waren dabei ebenfalls nicht berücksichtigt.

Der Minister für Kunst, Gerd Schuchardt (SPD), übergab am 1.9.1995 den goldenen Schlüssel des Theaters im Schloßgarten an den Vorsitzenden des Theatervereins Gottfried Preller.

Zu Beginn der 17. Stadtratssitzung am 6.9.1995 erfolgte die Vereidigung der neu gewählten Ortsteilbürgermeister:

- ◆ Cornelia Ploner (Pro Arnstadt) für Dosdorf
- ◆ Matthias Kleinert (Pro Arnstadt) für Siegelbach
- ◆ Hans-Werner Trefflich für Angelhausen-Oberndorf

Ab Sonntag, den 24.9.1995, verkehrten die Züge (meist Schienenbusse) auf der erneuerten Eisenbahnstrecke zwischen Arnstadt und Rottenbach wieder normal.

Mit dem Arm eines Riesenkrans wurde am 12.10.1995 die neue 16 Meter lange Fußgängerbrücke im Lohmühlenweg über den Fluß gehievt.

Arnstadts einzige Kegelbahn wurde am 13.10.1995 im Hotelrestaurant Riedschenke durch Bürgermeister Hans-Christian Köllmer übergeben.

Am 4.11.1995 fand die erste gemeinsame Verbandsversammlung der Feuerwehren des Ilmkreises in Stadtilm statt. Es wurde über eine gemeinsame Satzung und über die Finanzierungsrichtlinien abgestimmt und ein gemeinsamer Vorstand gewählt.

Der Minister für Justiz und Europaangelegenheiten, Otto Kretschmer (SPD), weilt am 9.11. zu Besuch in Arnstadt, um sich mit Arnstädter Schülern zu treffen, die sich damals mit der Geschichte und dem Schicksal einstiger jüdischer Mitbürger beschäftigten. Nach einem

Stadtrundgang trug sich der Minister ins „Goldene Buch“ der Stadt ein.

Die 560 m lange Mountainbikestrecke im Jonastal wurde am 12.11.1995 eingeweiht. Bürgermeister Hans-Christian Köllmer durchschnitt zur Eröffnung obligatorisch das Band.

Der Arnstädter Landtagsabgeordnete Steffen Dittes (PDS) wurde am 21.12.1995 vom Amtsgericht Arnstadt wegen Verweigerung von Wehr- und Zivildienst (Dienstflucht) zu 8 Monaten Bewährungsstrafe und 36.000 Mark Geldbuße (für die Straffälligenhilfe) verurteilt. Der 22-jährige Totalverweigerer bekräftigte vor Gericht, er könne auch Zivildienst aus Gewissensgründen nicht akzeptieren, da ein Einsatz in Krisengebieten nicht auszuschließen sei.

Das in der Himmelfahrtskirche aufgeführte Krippenspiel des Marienstifts, welches am Dienstag, dem 19.12.1995, aufgezeichnet worden war, kam am 23.12.1995 im Thüringen-Journal des mdr-Fernsehens zur Ausstrahlung.

Am 9.12.1995 wurde im „Theater im Schloßgarten“ eine Ausstellung mit Malereien und Grafiken litauischer Künstler eröffnet.

Die Galerie im Landratsamt zeigte seit Anfang Dezember 1995 bis Anfang Februar 1996 Malerei und Grafik des Nordhäuser Künstlers Gerd Mackensen.

1996

Der Umzug der Kindertagesstätte Mühlweg in die Käfernburger Straße war am 2.1.1996, bis auf einige Kleinigkeiten, fertig.

Der „Freundschaftsverein Arnstadt - Le Bouscat“ konstituierte sich (nach dem zweiten Anlauf) am 10.1.1996.

Die älteste Bürgerin Arnstadts (und wohl auch des Ilmkreises), Bertha Zappe, beging am 19.1.1996 ihren 101. Geburtstag.

Am Sonnabend, dem 20.1.1996, trat Ingo Insterburg (* 6.4.1934 in Insterburg / Ostpreußen; geboren als Ingo Wetzker) mit kabarettistischen Einlagen im Theater im Schloßgarten auf.

Steffen Kunze aus Arnstadt, der sich erfolgreich mit einem Kunstwerk am Anne-Frank-Wettbewerb beteiligt hatte, erhielt am 30.1.1996 als Hauptpreis eine dreitägige Reise in das Anne-Frank-Haus nach Amsterdam von der Europäischen Akademie Arnstadt e. V.

Ab 2.2.1996 wurde im Stadtgeschichtsmuseum „Haus zum Palmbaum“ eine Exposition unter dem Titel „bestechliche Objektivität“ präsentiert. Diese Schau zeigte eine Vielzahl von Schwarz-Weiß-Fotografien, die in den 70er und 80er Jahren aus der Spezialechule für Fotografie an der ehemaligen Bezirkskulturakademie „Horst Salomon“ in Rudolstadt hervorgegangen waren.

Die Hochsprungweltmeisterin und gleichzeitige Weltrekordhalterin, Stefka Kostadinowa (bulgarisch: Стефка Костадинова * 25.3.1965 in Plowdiw) aus Bulgarien, hielt am 8.2.1996 im Arnstädter Hagebauzentrum eine Autogrammstunde ab.

Die Veranstaltung „Hochsprung mit Musik“ fand in Arnstadt am 9.2.1996 statt.

Stefka Kostadinowa



Der israelische Generalkonsul Jakakov Sefer Vismunski und seine Frau Smira besuchten am 7.3.1996 unsere Stadt.

Nach mehrjähriger Restaurierung kehrte Anfang März 1996 der Brüsseler Teppich „Pauli Bekehrung“ in das Schloßmuseum zurück.

Die Verkehrsfreigabe der Weißerbrücke an der Feldstraße erfolgte am 29.3.1996, um 12.00 Uhr. Als erstes rollte ein Bus über die neue Fahrbahn.

Die Arbeitslosenquote von 20,9 % im März 1996 für den Altkreis Arnstadt bedeutete, daß 5721 Menschen, darunter 3249 Frauen, ohne Arbeit waren. Außerdem besaß Arnstadt damals 46 obdachlose Bürger.

Die neue Rettungsleitstelle des Ilmkreises wurde am 2.4.1996 im Landratsamt in Betrieb genommen. Hier liefen alle Notrufe über die 112 aus der Region Arnstadt und Ilmenau zusammen.

Stürmischer Beifall für die Darsteller begleitete das Lustspiel „Der Millionär“, das am Freitag, dem 19.4.1996, und am darauffolgenden Sonnabend im „Theater im Schloßgarten“ aufgeführt worden war. Herbert Köfer, Helga Piur, Günter Schubert, Ingeborg Krabbe, Inka Bause und weitere bekannte Schauspieler gastierten in Arnstadt. Die Vorstellung wurde vom mdr-Fernsehen aufgezeichnet und sollte Ende des Jahres 1996 ausgestrahlt werden.

Auf der Baustelle des Arnstädter Kreiskrankenhauses ereignete sich am Montag, dem 22.4.1996, ein Arbeitsunfall mit tödlichem Ausgang. Ein 38-jähriger bosnischer Bauarbeiter stürzte bei Verputzarbeiten in einen zehn Meter tiefen Schacht und schlug auf eine Betonfläche auf.

Im 60. Jahr seines Bestehens war das Arnstädter Taschenlampenwerk „Artas“ mit einer neuen Produktpalette bei der Hannover-Messe vom 22. bis 27.4.1996 vertreten.

Am Donnerstag, dem 25.4.1996, stürzte sich im Südkrankenhaus ein Patient aus dem 2. Stock. Er erlag seinen Verletzungen.

Gegen die Vernichtung von Arbeitsplätzen protestierten am 30.4.1996 ca. 800 Beschäftigte von Alcatel SEL in Arnstadt.



Am 1.5.1996 zum 5. Walpurgisfest wurde aus Anlaß des 800-jährigen Bestehens des Walpurgisklosters eine aus Feinsilber bestehende Sondermedaille mit einer limitierten Auflage von 300 Stück zum Kauf angeboten. Die Post gab einen Sonderstempel zu diesem Anlaß heraus.

Sonderstempel

Die Kinderbibliothek zog von der Gerastraße in den Prinzenhof um. Neueröffnung war am 2.5.1996.

Am Sonntag, dem 5.5.1996, gründete sich im Wohngebiet Rabenhold eine Bürgerinitiative, die gegen das dortige Abschleppen von Fahrzeugen gerichtet war, die sich nicht auf vorgeschriebenen Parkflächen befinden. Am Nachmittag des 7.5. kommt es dann zu einer Protestdemonstration mit den Autos vor dem Arnstädter Rathaus. Bürgermeister Hans-Christian Köllmer gelang es, die Sache vorerst beizulegen.

Zur Bekämpfung eines Großbrandes am 7.5.1996 mußte die Feuerwehr um 20.25 Uhr ausrücken. Es brannte im ehemaligen Konsum-Verwaltungsgebäude in der Lindenallee. Die Löscharbeiten dauerten bis weit in die Nacht.

In Arnstadt wurden am 20.5.1996 sieben braune Hinweistafeln aufgestellt, die auf touristische Sehenswürdigkeiten hinweisen sollten.

Das Richtfest für den Erweiterungsbau des Krankenhauses Arnstadt in der Bärwinkelstraße fand am 6.6.1996 statt.

Am Evangelisch-Lutherischen Gemeindehaus wurde am Mittwoch, dem 12.6.1996, eine Gedenktafel enthüllt, die auf den Aufenthalt Martin Luthers im Jahre 1506 als Gast des Franziskanerklosters hinwies.

Der erste Spatenstich im Wohngebiet „Rabenhold II“, zur Erschließung dieses rund 9 Hektar großen Gebietes, erfolgte am 14.6.1996.

Der Auftakt für den Bau des geplanten „Zentralen Haltepunktes“ der Buslinien in Arnstadt fand am 17.6.1996 an der Weiße statt.

Als Investor für den Bau des Innerstädtischen City-Kaufhauses in der Muhmengasse erhielt am Donnerstag, dem 20.6.1996, in der Stadtratssitzung der Bauherr Josef Saller den Zuschlag.

Unter den Klängen von „Ein feste Burg ist unser Gott“ öffneten sich am Freitag, dem 21.6.1996, die Türen im „Haus zum Palmbaum“ für eine Sonderausstellung zu Oberkirche und Werken Martin Luthers.

Am Sonntag, dem 23.6.1996, wurde ein 40-jähriger Arnstädter mit einem Kopfschuß aufgefunden. 2 Tage später verstarb der Mann im Klinikum Erfurt. Über Ursachen und Hintergründe war nichts Näheres bekannt.

Die Kreisvolkshochschule Arnstadt bezog Anfang Juli 1996 ihre neuen Geschäftsräume in Arnstadt, Am Bahnhof Nr. 6.

Der Alptraum einer jeden Braut, die vor dem Traualtar steht, hatte sich für Frau Isserstedt aus Elxleben am 12.7.1996 in Arnstadt, im Trauzimmer des Rathauses erfüllt. Als ihr Bräutigam, Herr Hieke, ebenfalls aus Elxleben, von der Standesbeamten, Frau Barbara Hülle, gefragt wurde, ob er die Ehe mit Frau Isserstedt eingehen wolle, sagte er laut und deutlich: „nein“!

Damit war die Trauzeremonie selbstverständlich zu Ende, aber da das Hochzeitsmahl in einer Gaststätte vorbestellt war und ohnehin bezahlt werden mußte, schritt die ganze „Hochzeits“-Gesellschaft zum Mittagsessen dort hin. Nach Zeugeninformationen soll es aber eher wie bei einer Beerdigung zugegangen sein.

Die Fotografin, Frau Ruth Pangert aus Stadtilm, machte gewöhnlich schon vor den Trauzeremonien die Hochzeitsbilder, so hatte sie es auch in diesem Fall getan.

Nach einem Jahr des Umbaus und der Sanierung wurde die Arnstädter Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau in der Erfurter Straße 26 am 22.7.1996 feierlich eingeweiht.

Am Sonnabend, dem 10.8.1996, fand ein „Hoffest im Landratsamt“ statt. Folgendes wurde geboten:

- ◆ 14.45 Uhr Märchenspiel der Bibliothek
 - ◆ 15.30 Uhr Miniplaybackshow
 - ◆ 17.00 Uhr Puppenspiel
- dazu ständig:
- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none">◆ Malen◆ Basteln◆ Schminken◆ Bauen einer Riesen-Kartonburg◆ Korbflechten | <ul style="list-style-type: none">◆ Seidenmalerei◆ Hüpfburg◆ Pantomime◆ Feuerwehrbesteigung◆ Literaturquiz |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
- ◆ ab 18.00 Uhr „Jazz und Schwatz“

Parallel zur Jubiläums-Ausstellung aus Anlaß des 300. Geburtstages von Johann Gregorius Höroldt in Dresden zeigte das Schloßmuseum ab 18.8.1996 eine kleine, aber bedeutende, Sammlung an Meißner Porzellan.

In Anwesenheit eines zahlreichen Publikums wurde am Sonntag, dem 1.9.1996, die Ausstellung „Rolf Huber“ in der Galerie im „Theater im Schloßgarten“ eröffnet. Der Arnstädter Künstler, Mitglied des VBK in Thüringen, stellte überwiegend Druck-Lithographien in Kombination mit Siebdrucken aus, aber auch einige Mischtechniken und Gemälde.

Die Filiale der Dresdner Bank nam am 2.9.1996 nach dreijährigen Baumaßnahmen ihren Betrieb in der Lindenallee 3a wieder auf.

Die 13 Glocken für das Glockenspiel im Jacobsturm wurden am 3.9.1996 in 26 Meter Höhe installiert.

Der Umzug der Obdachlosen in das umgebaute Gebäude des ehemaligen Kindergartens am Mühlweg erfolgte am 4.9.1996.

Die Übergabe des Glockenspiels (zunächst mit 13 Glocken) im Jacobsturm vom Altstadtkreis an die Stadt war am Freitag, dem 6.9.1996.

Das 6. Arnstädter Stadtfest war zugleich das 26. Marktfest. Es fand am Sonnabend und Sonntag, 7. und 8.9.1996, statt.

Dabei wurde auch eine Sondermünze angeboten, die auf der einen Seite den Hopfenbrunnen mit der Bachkirche, auf der anderen das Stadtsiegel zeigte.

Am 8.9.1996 kam auch Massenchordirigent Gotthilf Fischer (* 11.2. 1928 in Plochingen) nach Arnstadt und motivierte die Leute zum Mitsingen.



Gerhard Albert Gotthilf Fischer

Zum 4. Mal fand am 8.9.1996 der bundesweite „Tag des offenen Denkmals“ statt. Folgende Denkmale waren geöffnet:

- ◆ Burgkeller, Erfurter Straße 12
- ◆ Jakobsturm, Riedplatz (Einweihung des Glockenspiels)
- ◆ Riedturm, Riedplatz
- ◆ Schmiede, Längwitzer Straße 22
- ◆ Schwarzer Löwe, Unterm Markt 1
- ◆ Prinzenhof, An der Liebfrauenkirche 2
- ◆ Schellhorns Weinstube, Ritterstraße 3
- ◆ Liebfrauenkirche
- ◆ Schloßmuseum „Neues Palais“, Schloßplatz 1
- ◆ Schloßruine Neideck
- ◆ Papiermühle, An der Liebfrauenkirche 4
- ◆ Bahnbetriebswerk Arnstadt (Lokschuppen)
- ◆ Neuer Friedhof (Friedhofsbegehung)

Eine satirische Ausstellung „Vremd und vertraut“ war vom 20.9. bis 3.11.1996 im Stadtgeschichtsmuseum „Haus zum Palmbaum“ zu sehen. Es handelte sich um 70 Zeichnungen von Künstlern, vorwiegend der jüngeren Generation und ost / westgemischt, die die Nachwehen der deutschen Einheit mit spitzer Feder betrachteten.

Am 3.10.1996 wurde der neue „Bustreff“, Umsteige-Busbahnhof, An der Weiße seiner Bestimmung übergeben.

Am selben Tag (3.10.) erfolgte auch die Inbetriebnahme einer Gastankstelle für Busse mit Erdgasantrieb.



„Bundesministerin (von 1994 bis 1998) für Familie, Senioren, Frauen und Jugend“, Claudia Nolte (CDU), eröffnete am 14.10.1996 eine Ausstellung in der Musikschule zur Kampagne „Gewalt gegen Frauen“.

Claudia Nolte

Andreas Mayer, Günther Schmidt und Peter Unger brachten am 17.10.1996 eine Hinweistafel am sog. Riesenlöffel an.

→ Abb. des Riesenlöffels Seite 1723

Am 14.11.1996 wurde in Arnstadt seit langem wieder ein Kinofilm gezeigt. Es handelte sich um den Film „Hair“. Die Vorführung erfolgte im „Theater im Schloßgarten“.

Eine Ausstellung über den jüdisch-deutschen Juristen und einen Ankläger von Nürnberg, Robert Kempner, war vom 18. bis 30.11.1996 im „Theater im Schloßgarten“ zu sehen.

1997

Seit Donnerstag, den 16.1.1997, konnte im Gebäude des Studienkreises Barthel in der Feldstraße wieder eine Bildergalerie besichtigt werden - die fünfte in der noch jungen Existenz dieser Bildungseinrichtung. In Anwesenheit von Bürgermeister Hans-Christian Köllmer und Landrat Dr. Lutz-Rainer Senglaub eröffnete Frau Dr. Helga Barthel eine Vernissage mit Werken des Arnstädter Malers Mathias Sehrt in ihren Unterrichtsräumen.

Mit der Kammeroper „Pimpinone“ wagte das Theater im Schloßpark im 2. Jahr seiner Wiedereröffnung die erste hauseigene Inszenierung, die am 8.2.1997 ihre Premiere erlebte.

Die Brücke über die Weiße an der Ohrdruffer Straße wurde seit 24.2.1997 erneuert. Die geplanten Kosten dafür betragen 3,5 Millionen Mark.

Am 22.3.1997 wurde im Stadtgeschichtsmuseum „Haus zum Palmbaum“ eine neue Ausstellung unter dem Titel „Arnstadt angeschlagen“ eröffnet. Gezeigt wurden Plakate aus dem 20. Jahrhundert.

Das Glockenspiel erfuhr eine Erweiterung um 13 Glocken, so daß es nunmehr 26 besaß.

Am Karfreitag, dem 28.3.1997, richtete ein Sturm erhebliche Schäden in Arnstadt an.

Zur Einweihungsfeier des Glockenspiels im Jacobsturm (26 Glocken) am Ostersonnabend, dem 29.3.1997, setzte die Post auf Veranlassung des Vereins für Briefmarkenkunde Arnstadt und des Vereins Altstadtkreis e. V. einen Sonderstempel ein. Dieser Stempel zeigte auf der linken Seite in stilistischer Form die Haube des Jacobsturmes mit Glocke als Sinnbild für die Einweihung des Glockenspiels. Rechts war ein Jacobspilger abgebildet.

Rechtmäßiger Besitzer des Bürgerhauses „Lindeneck“ war seit 1.4.1997 die Stadt Arnstadt. Für eine symbolische Mark übernahm sie das traditionsreiche Haus vom Kreis.

Am 11.4.1996 erfolgte im Beisein von Bundesministerin Claudia Nolte die Grundsteinlegung für Seniorenwohnungen im Lohmühlenweg.

Hans-Joachim Kulenkampff (* 27.4.1921 in Bremen; † 14.8.1998 in Seeham, Österreich) kam am 13.4.1997 nach Arnstadt ins „Theater im Schloßgarten“ und las Texte von Kurt Tucholsky.

Eine Sonderausstellung im „Haus zum Palmbaum“, die unter dem Thema „Sinfonie der Farben“ aufgebaut wurde, eröffnete am Sonnabend, dem 3.5.1997. Die Erfurter Künstlerin Silvia Haas-Sobek stellte hier ihre Werke - Bilder und Hexenmasken - aus Encaustik / Textil aus.

Der Wanderweg von den Arnstädter Weinbergen bis hin zur Wachsenburg oberhalb Holzhausens erhielt am 17.5.1997 den Namen „Otto-Knöpfer-Weg“.

Eine Wanderausstellung über den Deutschen Bundestag wurde am 28.5.1997 im Arnstädter Rathaus eröffnet.

Die Grundsteinlegung für 20 Reihenhäuser auf dem Rabenhold erfolgte am 30.5.1997

Mit drei Neuheiten wartete der (angeblich!) 148. Arnstädter Wollmarkt *) ab 20.6.1997 auf die Besucher:

- ◆ dem größten Riesenrad der neuen Bundesländer
- ◆ der Doppelstockgeisterbahn
- ◆ und einem Simulationsfahrgeschäft

Die Eröffnung einer neuen Sparkassengeschäftsstelle im sogenannten „Bankenviertel“ in der Lindenstraße (hier befanden sich noch die Geschäftsgebäude der Dresdner Bank AG und der Raiffeisenbank) erfolgte am 27.6.1997.

Vom 12.7. bis 21.9.1997 waren die historisch wertvollen Schützenscheiben der „Schönbrunn Schützengesellschaft von 1717“ im Schloßmuseum ausgestellt.

Mit Wirkung vom 23.7.1997 wurde der in der Gemarkung Arnstadt (Stadt Arnstadt), Flur 34 und Haarhausen (Wachsenburggemeinde), Flur 4, im Ilm-Kreis ca. 2 km nordwestlich von Arnstadt und ca. 500 m südlich der Bahnlinie Erfurt - Arnstadt gelegene Höhenzug „Kalkberg Arnstadt“ als geschützter Landschaftsbestandteil unter Schutz gestellt.

Ein attraktives Freizeit- und Informationszentrum (Friz) „Haus des Spielens und des Lernens“, Ecke Rehestädter Weg / Ichtershäuser Straße, öffnete am 29.8.1997 seine Pforten.

Das 7. Arnstädter Stadtfest war zugleich das 27. Marktfest. Es fand vom Freitag bis Sonntag, 5. - 7.9.1997, statt.

Mit einem feierlichen Akt der symbolischen Grundsteinlegung für das Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Arnstadt am Elxlebener Weg wurde am 26.9.1997 die Hülse durch Arnstadts Bürgermeister Hans-Christian Köllmer in das Mauerwerk eingefügt.

Der europaweit begangene Tag des offenen Denkmals fand am Sonntag, dem 14.9.1997, statt. In Arnstadt stand folgendes auf dem Programm:

- ◆ Bachkirche: Führungen durch durch Pfarrer Kautsch
- ◆ Rathaus: Führungen durch Frau Sternowski
- ◆ Jacobsturm: Führungen durch Frau Sternowski
- ◆ Riedtor: Führungen durch Frau Bosch
- ◆ Neutorturm: Ausstellung einer Vogelpräparatesammlung und eine Ausstellung Natur- und Vogelschutz
- ◆ Haus zum Schwarzen Löwen (Unterm Markt 1): Eröffnung einer ständigen Ausstellung mit restaurierten Kunstgütern aus dem Haus
- ◆ Schellhorns Weinstube (Ritterstraße 3-5): ständige Führungen (u. a. das größte Faß Thüringens, gebaut 1901, anlässlich des 250-jährigen Firmenjubiläums)

*) Zwar gibt es den Arnstädter Wollmarkt seit 1850, und es wäre auch diesmal der 148, gewesen wenn er nicht einigemal ausgefallen wäre.

- ◆ Burgkeller (Erfurter Straße 12): Führungen nach Bedarf
- ◆ Schloßruine Neideck (Gewölbe): Eröffnung der Installation „Tief im Wald“ von Evelyn Zaunegger-Schach
- ◆ Wohn- und Bürohaus (Schloßstraße 1): Führungen
- ◆ Prinzenhof (An der Liebfrauenkirche 2): Führungen durch die Ausstellungsräume Belletristik durch Frau Ullrich

Für den Bereich Rabenhold beschloß der Stadtrat folgende Straßenbenennungen:

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| ◆ Prof.-Jorns-Straße | ◆ Dr.-Werner-Straße |
| ◆ Dr.-Hausmann-Straße | ◆ Ernst-Schmidt-Straße |

Erster Spatenstich zum Umbau des Jahnstadions wurde am 30.9.1997 durch Bürgermeister Hans-Christian Köllmer, Dezernent Jürgen Reuß und einem Vertreter der Baufirmen ausgeführt.

Mit drei kräftigen Hammerschlägen von Bürgermeister Hans-Christian Köllmer erfolgte am 3.10.1997 im Rahmen des ersten Arnstädter Bockbierfestes traditionell der Bockbieranstich. Es handelte sich um die vierte in der Stadtbrauerei erzeugte Biersorte „Arnstädter Bock“ (nach einem vom langjährigen Braumeister Gerd Schmidt erfundenen Rezept).

Die Eiserne Hochzeit (65. Hochzeitstag) feierten am 8.10.1997 Anita (84) und Herbert (89) Tauer.

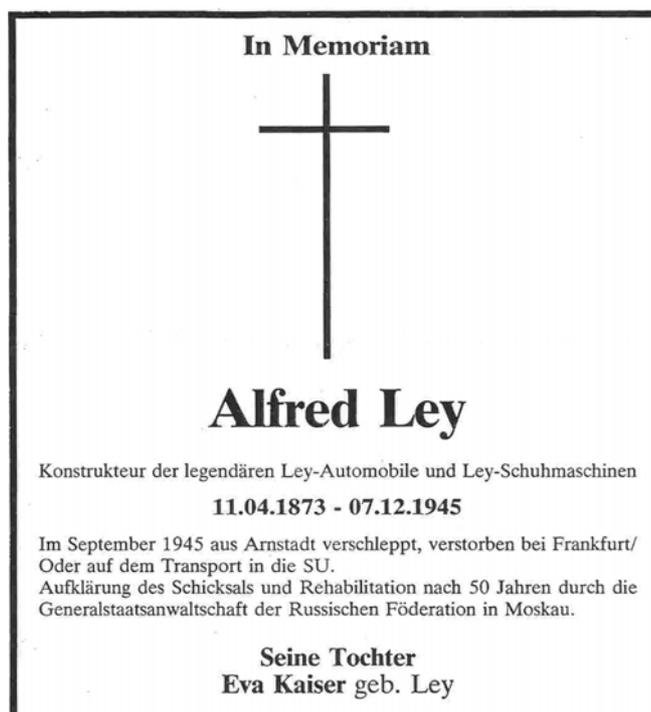


Am Freitag, dem 17.10.1997, eröffnete der Leiter des Arnstädter Schloßmuseums, Matthias Klein, die Sonderausstellung „Mit blauer Farbe gar lieblich gezieret / Arnstädter Fayencen des 17. Jahrhunderts“ im Schloßmuseum.

Bundeswirtschaftsminister Günter Rexrodt legte am 21.11.1997 den Grundstein für die Arnstädter Stadthalle.

Ein paar Tage vorfristig konnte am 27.11.1997 das Band an der Brücke Ohrdruffer Straße / Wachsenburgallee durchtrennt werden. Damit wurde das Startzeichen für die Verkehrsfreigabe am 28.11. gegeben.

Am 6.12.1997 stand folgende Annonce in der TA:



Eine Sonderausstellung über Ausgrabungsfunde im Gelände der Neideck öffnete am 13.12.1997 im Schloßmuseum.

Die Grundsteinlegung für den Anbau zum Feuerwehrgerätehaus nahm Bürgermeister Hans-Christian Köllmer am 17.12.1997 vor.

Das von Annelore Pfeiffer verfaßte 58 Seiten starke Heft über die Alteburg übergab sie am 22.12.1997 an Arnstadts Bürgermeister Hans-Christian Köllmer. Die Broschüre hatte eine Auflage von 2000 Stück.

1998

Eine neue Gebührensatzung zur Abfallwirtschaftssatzung im Ilmkreis trat am 1.1.1998 in Kraft.

→ „Neue Gebühren für Müllabfuhr“, Seite 946

Am 2.1.1998 begannen vier Männer im Rahmen einer ABM bzw. SAM mit der detailgetreuen Nachbildung der historischen Stadtansicht.

Die Arbeitslosenquote betrug zu Jahresbeginn im Bereich Arnstadt (Altkreis) 21,9 %, das heißt: 6045 arbeitsfähige Bürger waren ohne Job. 20 Bürger Arnstadts hatten keinen eigenen Wohnraum und lebten deshalb im Asyl am Mühlweg.

Wiedereröffnet wurde am 12.1.1998 das Arnstädter Literaturkabinett im „Haus zum Palmbaum“.

Unsere älteste Bürgerin, Frau Bertha Zappe, hatte am 19.1. Geburtstag. Sie wurde 103 Jahre alt.

Der 22. „Hochsprung mit Musik“ fand am 30. und 31.1.1998 statt.

Bis zum 21.2.1998 war im Haus zum Palmbaum die Sonderausstellung „Kommt Zeit, kommt Rad“ zu sehen.

Richtfest wurde am 2.3.1998 für 18 Sozialwohnungen im Arnstädter Baugebiet „Rabenhold II“ gefeiert.

Die 15 Tonnen schwere, 22,70 Meter lange und 3,88 Meter breite Fußgängerbrücke, die zwischen Lohmühlenweg und Kupferrasen die Gera überspannen sollte, wurde in der Nacht vom 2. zum 3.3.1998 von der Dösdorfer Zimmerei Bamberger nach Arnstadt transportiert.

Die feierliche Grundsteinlegung für den Ersatzneubau der Staatlichen Berufsbildenden Schule in der Karl-Liebknecht-Straße erfolgte am 4.3.1998 in Anwesenheit von Landrat Dr. Lutz-Rainer Senglaub (CDU).

Christine Lieberknecht, Thüringer Ministerin für Bundesangelegenheiten, eröffnete am Mittwoch, dem 18.3.1998, die Ausstellung „Arnstadt und Bachkirche Arnstadt“ in den Ausstellungensräumen der Thüringer Landesvertretung in Bonn.

Im „Haus zum Palmbaum“ wurde am 20.3.1998 eine neue Ausstellung „Von der Natur zum Dekor“ eröffnet.

Die neue Fußgängerbrücke über die Gera wurde am 3.4.1998 eingeweiht.

In einer Mitgliederversammlung des Theatervereins Mitte April 1998 wurde Lothar Brückner aus Erfurt zum neuen Vorstandsmitglied gewählt. Die Wahl war erforderlich, da Gottfried Preller aus privaten Gründen zurückgetreten war.

Arnstadt war am 23.4.1998 Etappenzielort der Thüringenrundfahrt.

Am 25.4.1998 wurde zwischen Dubi (Tschechien) und Arnstadt der Partnerschaftsvertrag unterzeichnet.

Das Richtfest für das Parkdeck Rabenhold konnte am 9.5.1998 gefeiert werden.

Der historische und nunmehr restaurierte Flurgrenzstein von 1794, gefertigt aus Seeberger Sandstein, acht Zentner schwer, stand seit 17.5.1998 wieder an Ort und Stelle - vor der Wohnanlage „Am Sonnenhang“.

Im „Haus zum Palmbaum“ wurde am 22.5.1998 eine Fotoausstellung unter dem Titel „Zwielicht“ eröffnet. Die Arnstädter Künstler Kathrin und Dieter Horn präsentierten in mehreren Räumen sowohl Landschafts- als auch Gesellschaftsfotografie.

Ebenfalls am 22.5.1998 erfolgte der Abschluß eines Partnerschaftsvertrages zwischen Arnstadt und der Stadt Gurk / Österreich.

In diesem Zusammenhang wurde der am 10.1.1996 gegründete „Freundschaftsverein Arnstadt - Le Bouscat“ umbenannt in „Freundschaftsverein für Partnerstädte Arnstadt e. V.“ Ziel des Vereins war es, die Beziehungen zu den Partnerstädten der Stadt Arnstadt weiter zu entwickeln, auszubauen und mit ständig neuen Inhalten zu gestalten.

Die Partnerstädter der Stadt Arnstadt:

- ◆ Kassel, seit 1989
- ◆ Le Bouscat (Frankreich), seit 1994
- ◆ Gurk (Österreich), seit 1996
- ◆ Dubi (Tschechische Republik), seit 1996

Der VdK-Kreisverband Arnstadt und der VdK-Kreisverband Ilmenau schlossen sich Anfang Juni 1998 auf einem Verbandstag in Plaue zusammen. Der neue Sozialverband „VdK-Ilmkreis“ hatte seinen Sitz in Arnstadt, Goethestraße 2.

Am 6.6.1998 feierte Frau Theresia Loos geb. Ritschl (Kohlenmarkt) ihren 100. Geburtstag.

Wieder in die Obhut des städtischen Bauhofes wurden am 8.6.1998 die Teile des im Jahre 1943 demontierten Bismarckbrunnens gegeben, von denen 17 Einzelstücke durch drei Mitarbeiter an den Schrotthandel „verbotener Weise verhökert“ werden sollten.



Hier hat er einst gestanden, der Bismarckbrunnen.

„Circus Kaiser“ gastierte vom 11. bis 14.6.1998 in Arnstadt. Bei dieser Gelegenheit fand eine Kameltaufe, vorgenommen durch das Kind Christine Kummer, statt.

Das 17. Tierparkfest im Tierpark „Fasanerie“ startete am Sonntag, dem 14.6.1998. Die Besucher konnten ab Süd-Bahnhof mit Pferdekutschen dorthin gelangen. Geboten wurden auch Mal- und Bastelstände, Hüpfburg, Trampolin, Kleinsportgeräte, Ponyreiten und vieles mehr.

Seit Sonnabend, den 13.6.1998, trugen die Regelschule 1 und die Grundschule 5 in der Goethestraße den Namen des ehemaligen Oberbürgermeisters Dr. Harald Bielfeld.

Am 18.6.1998 fand im Schloßparktheater eine ganz besondere Premiere statt: Das „Chema Amateurtheater“ führte das vor 130 Jahren von Carl Moßberg fürs Theater umgeschriebene Stück „Das Geheimnis der alten Mamsell“ nach E. Marlitt auf. Die Vorstellung war ausverkauft.

Der (angeblich!) 149. Wollmarkt fand vom 19. bis 28.6.1998 statt.

Die 3,3 Tonnen schwere Glaskuppel der Stadthalle wurde am 23.6.1998 aufgesetzt.



Anlässlich des 200. Geburtstages des Schriftstellers Willibald Alexis (29.6.) fand eine viertägige wissenschaftliche Tagung in Arnstadt statt, zu der auch Janny Dittrich vom Stadtgeschichtsmuseum Arnstadt referierte.

Willibald Alexis

Am 1.7.1998 wurde der Richtkranz über der Arnstädter Stadthalle aufgezogen.

Mit dem Leben und Schaffen des Dichters Willibald Alexis, der die letzten Jahre bis zu seinem Tod 1871 in Arnstadt verbracht hatte, machte seit 2.7.1998 eine Ausstellung in der Kundenhalle der Sparkassengeschäftsstelle in der Erfurter Straße bekannt.

Die neue Sporthalle am Jahn-Sportpark wurde am 3.7.1998 eingeweiht.

Am 4.7.1998 fand im Landratsamt ein Hoffest statt.

Über 500 Musiker aus 5 Ländern zogen am Sonnabend, dem 11.7.1998, anlässlich des „Grand Prix der Schalmeien-Orchester“ durch die Stadt.

Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth und Bundesfamilienministerin Claudia Nolte besuchten am Sonnabend, dem 18.7.1998, unsere Stadt.

Am 19.7.1998 fand das 3. Arnstädter Schloßfest statt.

Mehr als 400 Pferde waren am Wochenende (25. und 26.7.1998) bei der züchterischen und sportlichen Prüfung der „III. Thüringer Championatstage“ in Angelhausen zu sehen.

Die Arbeitslosigkeit lag im Juli 1998 in der Region Arnstadt bei 19,2 %. Der Durchschnitt in Thüringen betrug 17,1 %. In der Stadt Arnstadt selbst waren damals 5321 Personen arbeitslos gemeldet. Nicht enthalten in diesen Zahlen sind Arbeitslose, die eine vorübergehende ABM-Stelle hatten oder durch eine sogenannte Strukturanpassungsmaßnahme (SAM) beschäftigt waren, bzw. eine Umschulung oder einen anderweitigen Lehrgang mitmachten und

auch jene nicht, die ganz und gar von Sozialhilfe leben mußten.

Am 1.8.1998 trat eine Rechtschreibreform in Kraft. Verbindlich sollte sie ab 31.7.2005 werden. Sie war chaotisch und unlogisch und wurde deshalb von vielen Menschen abgelehnt, von wie vielen genau, ist unbekannt, denn das Volk, das ja damit umgehen mußte, wurde nicht gefragt.

→ „Die chaotische Rechtschreibreform“, Seite 947

Mit einem Konzert für Orgel, Flötenensemble und Chor in der Arnstädter Liebfrauenkirche ging am Sonnabend, dem 1.8.1998, der diesjährige „Thüringer Orgelsommer“ zu Ende.

Bundesfinanzminister Theo Waigel vollzog am 7.8.1998 die erste Prägung einer Euromünze.



Der Euro war geboren!

Mitte August 1998 gab die Vereinigte Wohnungsgenossenschaft (VWG) Arnstadt eine Mieterzeitung namens „Wohnbehagen“ heraus, die vierteljährlich erscheinen sollte. Sie hatte eine Auflage von 5000 Exemplaren und wurde kostenlos an die Mieter der VWG verteilt. In dieser ersten Ausgabe war noch kein Kreuzworträtsel enthalten.



Redaktionsschluß dieser ersten Ausgabe war der 30.7.1998

Am 18.8.1998 erfolgte die Freigabe des Kreisels an der B 4 am Opel-Autohaus.

Hessens Ministerpräsident Hans Eichel, der spätere Bundesfinanzminister, besuchte am 28.8.1998 Arnstadt.

Am 4.9.1998 fand um 20.00 Uhr die Eröffnungsveranstaltung der Sonderausstellung „Fotografie“ von Uwe Steinbrück im Stadtgeschichtsmuseum „Haus zum Palmbaum“ statt.

Das 8. Arnstädter Stadtfest war zugleich das 28. Marktfest. Es fand vom 4. bis 6.9.1998 statt. Bei dieser Gelegenheit wurde der Partnerschaftsvertrag mit der Gemeinde Gurk (Kärnten) unterzeichnet.

Die Disco Black & White, ehemals Parkcafe wurde 1998 geschlossen.

Ex-Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Johannes Rau (SPD), besuchte am 8.9.1998 Arnstadt und trug sich in das Goldene Buch ein. „Ich bin pro Arnstadt“, soll er bei seiner Begrüßung gesagt haben.

In Arnstadt wurde am 11.9.1998 nach Erfurt, Gera und Jena das thüringenweit vierte Geburtshaus eröffnet. Es befand sich in der Hersfelder Straße 3.

Der Turmhelm und die beiden Glocken des Neideckturmes wurden am Sonnabend, dem 12.9.1998, per Kran auf die Erde geholt. Die Haube sollte später folgen.

Zum Tag des offenen Denkmals öffneten sich am Sonntag, dem 13.9.1998, im gesamten Bundesgebiet die Pforten von Kunstdenkmälern.

Die im Schloßmuseum bei Bauarbeiten wiederentdeckten Thorarollen der Jüdischen Gemeinde in Arnstadt wurden am 23.9.1998 an den Vorsitzenden der Jüdischen Landesgemeinschaft Thüringen, Wolfgang Nossen, im Rathaus durch Bürgermeister Hans-Christian Köllmer übergeben. Nach jüdischer Tradition wurden diese Thorarollen später beerdigt, denn den Juden ist Gottes Wort heilig, es muß der Erde wieder zurückgegeben werden. Früher wurden Schriftrollen und sonstige Ritualgegenstände, die nicht mehr zu gebrauchen waren, in einem Hinterzimmer der Synagoge (Geniza) aufgehoben. Heute begräbt man solche Gegenstände auf dem Friedhof mit der gleichen Würde und Sorgfalt wie einen Menschen.



Herzstück der jüdischen Religion ist die Thora.

In der jüdischen Kultur werden entweihte oder aus Altersgründen zerfallende Thorarollen respektvoll beerdigt.

Die Haube des Neideckturmes wurde am 24.9.1998 heruntergehoben, um sie grundlegend sanieren zu können.

Am Sonntag, dem 27.9.1998, war Bundestagswahl.

→ „Bundestagswahl“, Seite 948

„Das modernste Krankenhaus in der ältesten thüringischen Stadt“, so Ministerpräsident Bernhard Vogel, wurde am 30.9.1998 mit einer symbolischen Schlüsselübergabe und einem Festakt eingeweiht.

Die zwei Schulen auf dem Rabenhold, erhielten am 2.10.1998 gemeinsam den Namen „Ludwig Bechstein“.

- ◆ Grundschule 3
- ◆ Regelschule 2

Auf eine Zeitreise durch die Geschichte des Fahrrades konnte man sich bei der ab Sonnabend, den 17.10.1998, geöffneten neuen Sonderausstellung im Arnstädter Stadtgeschichtsmuseum begeben.

Ministerpräsident Bernhard Vogel besuchte am Sonnabend, dem 31.10.1998, zum „Tag der offenen Tür“ das Arnstädter Krankenhaus.

Am Freitag, dem 6.11.1998, wurde die neue Stadthalle ihrer Bestimmung übergeben.

Eine kleine Ausstellung im Rathaus erinnerte seit 9.11.1998 an die jüdischen Mitbürger Arnstadts und an ihr Schicksal, an Vertreibung, Deportation und Tod. Der Titel dieser Gemeinschaftsausstellung aus Anlaß des 60. Jahrestages der Niederbrennung der Arnstädter Synagoge lautete „Gegen das Vergessen - Arnstädter Jugend auf den Spuren der jüdischen Geschichte“.

Um 11.00 Uhr, am 10.11.1998, ereignete sich in der Arnstädter Sägenfabrik Banholzer GmbH (Banso-Sägen) ein tragischer Arbeitsunfall. Ein 40-jähriger Betriebselektriker erlitt bei Reparaturarbeiten einen tödlichen Stromschlag.

Mit 78 von 80 Stimmen wurde am Sonnabend, dem 14.11.1998, die Kreisvorsitzende der PDS im Ilmkreis, Christine Spira, erneut auf die Spitzenposition gewählt.

Liedermacherin Barbara Thalheim kam auf ihrer Tournee am 21.11.1998 auch nach Arnstadt.

In der Stadthalle Arnstadt fand am Sonnabend, dem 28.11.1998, die Wahl der „Queen of Ostdeutschland 1998 / 99“ statt. 18 Schönheiten bewarben sich um den Titel. Gewinnerin wurde die 22-jährige Nicole Trinkaus aus Nordhausen.

Eine Fotoausstellung über die wechselvolle Geschichte der Stadt unter dem Titel „Arnstadt wie es früher war“ war seit Ende November 1998 im Schloßmuseum zu sehen.

Theaterliebhaber Rolf Stangenberger präsentierte am Sonntag, dem 6.12.1998, im Theater-Café sein neues Buch „Die Pfosten sind, die Bretter aufgeschlagen“. Darin schildert er die Entwicklung des Arnstädter Theaters in den Jahren 1949 bis 1988.



Im Dezember 1998 gab die Vereinigte Wohnungsgenossenschaft (VWG) die zweite Nummer der Mieterzeitung namens „Wohnbehagen“ heraus, diesmal mit einem Kreuzworträtsel, erstellt von Klaus Reinhold, dem Autor dieser Chronik. Fortan sollte jede folgende Ausgabe der Zeitschrift ein Kreuzworträtsel beinhalten.

| | | | | | | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| ◆ | 1 | | 2 | 3 | ◆ | 4 | | 5 | ◆ | 6 | 7 | | | ◆ |
| 8 | ◆ | ◆ | 9 | | | | ◆ | 10 | | | | ◆ | ◆ | 11 |
| | ◆ | 12 | | | ◆ | 13 | | | ◆ | 14 | | 15 | ◆ | |
| 16 | 17 | | | | ◆ | | ◆ | | ◆ | 18 | | | 19 | |
| 20 | | | | ◆ | 21 | | 22 | | | ◆ | 23 | | | |
| ◆ | | ◆ | ◆ | 24 | ◆ | 25 | | | ◆ | 26 | ◆ | ◆ | | ◆ |
| 27 | | 28 | | | 29 | ◆ | | ◆ | 30 | | | 31 | | 32 |
| | ◆ | | ◆ | 33 | | | | | | | ◆ | | ◆ | |
| 34 | 35 | | | | | ◆ | | ◆ | 36 | | | | 37 | |
| ◆ | | ◆ | ◆ | | ◆ | 38 | | 39 | ◆ | | ◆ | ◆ | | ◆ |
| 40 | | 41 | 42 | ◆ | 43 | | | | ◆ | 44 | 45 | | 46 | |
| 47 | | | | 48 | ◆ | | ◆ | | ◆ | 49 | | | | |
| | ◆ | 50 | | | ◆ | 51 | | | ◆ | 52 | | | ◆ | |
| | ◆ | ◆ | 53 | | | | ◆ | 54 | | | | ◆ | ◆ | |
| ◆ | 55 | | | | ◆ | 56 | | | ◆ | 57 | | | | ◆ |

Waagrecht: 1.Behältnis für Pasten, 4.Zeitmesser, 6.Spiel- und Sportgerät, 9.unschön, 10.römischer Liebesgott, 12.berühmter Tenor (+ 1958 Ravensburg), 13.Seenotruf, 14.Großmutter, 16."Vorname" des Arnstädter Fließchen "Weiße", 18.Hochfrequenzteil des Fernsehempfängers, 20.Naturgeist, 21.inneres Organ, 23.Kalenderaufteilung, 25.Nebenfluß der Maas, 27.naher Verwandter, 30.in natürlichem Gleichgewicht befindliches bewachsenes Gebiet, 33.Mille, 34.Offiziersschüler, 36.Fischereifahrzeug, 38.Gattungsbegriff, 40.Überbleibsel, 43.Wagenlast, 44.Bauernhaus ohne Hofstätte, 47.Luftegeist (bei Shakespeare), 49.kochen, köcheln, 50.portugisische und spanische Bezeichnung für Fluß, 51.Serie zusammengehöriger Gegenstände, 52.Einheit der Arbeit, 53.Theatersitz, 54.linker Nebenfluß der Oka, 55.deutscher Rechenmeister, 56.wenig, knapp, 57.kleinstes Teilchen eines chemischen Elements.

Senkrecht: 2.Last, 3.eine der Gezeiten, 4.weiter Herrenmantel, 5.netzähnliches Muster, 6.Wasserfahrzeug, 7.Bedürftigkeit, 8.ein Wasservogel, 11.Moralbegriff, 12.Fußballmannschaft, 15.Sammlung von Aussprüchen, 17.Schabeisen der Kammacher, 19.blutsaugender Wurm, 22.ein Raubvogel, 24.ein Glücksspiel, 26.Antenne oder Stromleitung mit der Erde verbinden, 27.russisch-sowjetischer Schriftsteller, "Die Wolokolamsker Chaussee", 28.Bindewort, 29.Hinweis, Tip, 30.besitzanzeigendes Fürwort, 31.mittelhochdeutsch: Adler, Teil des Stadtnamens von Arnstadt, 32.ein Tongeschlecht, 35.Blutgefäß, 37.Osteuropäer, 38.nicht innen (ß=ss), 39.Gewebe, Faserung, 40.Zimmer, Stube, 41 engl. Anrede, 42.zusammengehörige Dinge, 44.Gewichtsmaß für Edelsteine, 45.ziemlich schlimm, 46.Schluß, 48.österreichischer Architekt und Architekturtheoretiker (*1870 + 1933) 49.Fluß durch Arnstadt.

Bei richtiger Lösung ergeben die folgenden Zahlenfelder nacheinander gelesen einen Arnstädter Aussichtspunkt.

7, 48, 18, 46, 2, 54, 55, 49, 1, 30, 5, 8

Rätselautor: Klaus Reinhold

Dem aufmerksamen Rätselfreund wird sicher sofort die Symmetrie des Rätsels aufgefallen sein.

Das Arbeitsamt zog am 16.12.1998 mit ihren 29 Mitarbeitern in das neue, größere Domizil am Bierweg, um dort am 21.12. wieder die Pforten zu öffnen. Im Dezember 1998 waren in Arnstadt 5309 Frauen und Männer arbeitslos. Das war eine Quote von 19,2 %.

6 nichtbekannte Theaterstücke des Dichters Willibald Alexis wurden nach intensiven literarischen Forschungen von dem Arnstädter Rolf Stangenberger aufgespürt, sodann in zwei Bänden zusammengefaßt und dem Arnstädter Bürgermeister, Hans-Christian Köllmer, übergeben.

Nachdem das Hülsemanddenkmal in einen würdigen Zustand versetzt worden war, erfolgte am Sonnabend, dem 26.12.1998, zum zweiten Mal seine Enthüllung.

Ein Überfall auf Arnstadts Postfiliale ereignete sich am Dienstag, dem 29.12.1998. Ein etwa 30-jähriger Mann erbeutete 2000 Mark und verschwand spurlos.

1999

Ab 1.1.1999 war der Euro (€) als sogenanntes „Buchgeld“ in Deutschland und weiteren 10 europäischen Staaten in Kraft. Als Bargeld bekam er erst ab 1.1.2002 Gültigkeit.

Im Neubau des Kreiskrankenhauses war am 4.1.1999 „Betriebsbeginn“.

Wir erlebten einen der wärmsten Januare des Jahrhunderts. Am 5.1.1999 zeigte das Thermometer + 14 Grad. Das war der wärmste Januartag des Jahrhunderts.

Auf das Jagd- und Anglergeschäft in der Ohrdruffer Straße versuchten am 7.1.1999 zwei Gangster einen Überfall (mit Einsatz von Reizgas), der aber von dem 33-jährigen Inhaber Jens Schwedler, einem ehemaligen aktiven Judosportler, erfolgreich abgewehrt werden konnte. Die Verbrecher wurden nach kurzer Flucht gefaßt.

Am Sonnabend, dem 15.1.1999, entfachten die fast 40 Akteure des berühmten „Brasil Tropical“ ein zweistündiges Feuerwerk der Farben, Erotik und Sambarhythmen.

→ Abb. Seite 1648

Am selben Tag (15.1.1999) gründeten 15 begeisterte Jazzfreunde in der Musikschule den Verein „IG Jazz Arnstadt e. V.“, der aus der „IG Jazz“ hervorgegangen war. Vorsitzender wurde Jörg Baumann.

Die älteste Bürgerin des Ilmkreises, Bertha Zappe, feierte am 19.1.1999 ihren 104. Geburtstag.

Die Weltenradler Axel Brümmer und Peter Glöckner machten am 20.1.1999 Station in Arnstadt und hielten in der Stadthalle einen Diavortrag über ihre Erlebnisse bei einer 6500 Kilometer langen Reise mit dem Fahrrad quer durch Australien.

Im Förderzentrum des Marienstifts erfolgte am 21.1.1999 die Grundsteinlegung für einen Neubau.

Der bekannte Arnstädter Autor Rolf Stangenberger, der sich verdient gemacht hat mit der Entdeckung der Alexisstücke, übergab am 27.1.1999 im Rathaus die „Geschichte des Theaters Arnstadt“ an Bürgermeister Hans-Christian Köllmer.

Die Autoren Ulrich Heinz und Wolfgang Biester stellten ebenfalls am 27.1.1999 ihr Werk „Arnstadts Straßen von A bis Z“ dem Bürgermeister vor.

Rückwirkend ab 1.1.1999 beschloß der Stadtrat am 28.1.1999 die Gründung eines Kulturbetriebes, zu dem das Schloßmuseum, das Stadtgeschichtsmuseum der Heimattierpark „Fasinerie“ und die Bibliothek gehörten.

Am Freitag, dem 29.1.1999, wurde die in Arnstadt vom mdr-Fernsehen aufgezeichnete Fernsehsendung „Ab in die Bütt“ ausgestrahlt.

Anfang Februar 1999 erfolgte die Gründung des Vereins „IG Marlitt e. V.“, zu deren Vorsitzenden Herr Günter Merbach gewählt wurde.

„Frauensicksale im Spiegel der Geschichte“, so hieß eine Publikation, die Herausgeber Günter Merbach am 3.2.1999 dem Arnstädter Bürgermeister Hans-Christian Köllmer übergab.

Turmknopf und Wetterfahne der Oberkirche wurden am 9.2.1999 mit Hilfe eines 40-Tonnen-Autodrehkranes abgenommen, um einem drohenden Absturz vorzubeugen. Die letzte Abnahme war im Jahre 1966 erfolgt.

Am 12.2.1999 gründeten einige engagierte Arnstädterinnen, unter ihnen Utta Enderlein, Beate Mahler, Roswitha Jäkel und Gabriele Köllmer, die Interessengemeinschaft „Karoline“. Ziel dieser IG war es, das Denkmal für die Fürstin Wilhelmine Friederike Karoline von Schwarzburg-Sondershausen zu sanieren und wieder aufzustellen. Das „Karolinendenkmal“ hatte von 1857 bis 1985 in der Lindenalle gestanden und mußte einer Straßenerweiterung weichen.

Der 23. „Hochsprung mit Musik“ fand am 12.2.1999 in der neuen Drei-Felder-Sporthalle statt. Bei den Herren siegte der Tscheche Tomas Janku aus Jablonec mit 2,31 m. Die Europameisterin Monica Lagar aus Rumänien übersprang 1,96 m und gewann überlegen bei den Damen.

Zu einem Brand im ehemaligen Konsumverwaltungsgebäude in der Lindenallee kam es am 13.2.1999.

Eine vom Kultur- und Heimatverein gestaltete Fotoausstellung unter dem Titel „Denkmale, Gedenksteine, Gedenktafeln“ wurde am 16.2.1999 von Sparkassenchef Detlef Wiertz in Arnstadt eröffnet.

Am 18.2.1999 erfolgte die Wiedereröffnung des sanierten „Bahnhofs-Café“.

Aus dem Kirchensaal des Marienstifts wurde am Sonntag, dem 21.2.1999, ein Gottesdienst live über den Radiosender des mdr übertragen.

Rolf Schmidt, Peter Unger und Ernst Stahl stellten am 22.2.1999 eine Festschrift zum 150. Arnstädter Wollmarkt vor.

Einen dreisten Raubüberfall erlebte die Spielothek am Wollmarkt in der Nacht des 22.2.1999. Zwei unbekannte Täter bedrohten die Angestellte mit einer Pistole und fesselten sie an einen Billardtisch. Danach knackten sie mehrere Spiel- und Geldautomaten und verschwanden mit dem Geld (weniger als 1000 DM). Die gefesselte junge Frau wurde erst eine Stunde später durch einen Mitarbeiter eines Wachdienstes entdeckt und aus ihrer mißlichen Lage befreit.

Mit dem Stück „Das Tagebuch der Anne Frank“ vom „forum theater“ Wien begannen am 1.3.1999 in Arnstadt die 4. Kinder- und Jugendtheatertage.

Für seine Verdienste um den Thüringer Geschichtsverein Arnstadt e. V. wurde der gelernte Schriftsetzer Edgar Witzel zum ersten Ehrenmitglied ernannt. Ernst Stahl, Vorsitzender des

Vereins, überreichte ihm Anfang März 1999 die Ehrenurkunde.

Dem Arnstädter Künstler Karl Heinz Albertus war eine Sonderausstellung im Stadtgeschichtsmuseum gewidmet, die am Freitag, dem 5.3.1999, feierlich eröffnet wurde.

Das Marienstift eröffnete am 11.3.1999 in der Erfurter Straße 39 einen „Werkstattladen“. Im Angebot befanden sich:

- | | |
|-------------|-----------|
| ◆ Leuchter | ◆ Vasen |
| ◆ Spielzeug | ◆ Schalen |

die zumeist aus der eigenen „Werkstatt für Behinderte“ entstanden waren.

Seit 15.3.1999 war der „Chema-Kreisel“ auf der Ichtershäuser Straße für den Verkehr in beiden Richtungen befahrbar.

Der Verein „Arnstädter Tafel e. V.“ wurde im März 1999 gegründet.

Für den Neubau der Orthopädischen Klinik des Marienstifts wurde am 19.3.1999 von Landesbischof Roland Hoffmann symbolisch der Grundstein gelegt.

Die Übergabe des sanierten und umgebauten Feuerwehrgebäudes in der Bärwinkelstraße erfolgte am 25.3.1999 und am nächsten Tag dann die Einweihung.

Vom 27.3. bis 5.4.1999 fand auf dem Wollmarktsplatz das Frühlingsfest statt.

Mit einer Auswahl ihrer farbenfrohen Bilder stellte sich seit 29.3.1999 Tatjana Mischtschenko im Landratsamt in Arnstadt vor.

Heimatsforscher Ernst Stahl legte Ende März 1999 ein 140 Seiten starkes Werk mit dem Titel „Arnstädter Bier seit 1404“ vor.

Der „Meister des geschliffenen Wortes“, Hansgeorg Stengel, machte am 10.4.1999 im Arnstädter Theater auf seine ihm eigene Art auf den liederlichen Umgang mit unserer Muttersprache aufmerksam.

Richtfest für den Ergänzungsbau am Förderzentrum des Marienstifts in der Rudolstädter Straße wurde am 15.4.1999 gefeiert.

Am Abend des 20.4.1999 war Arnstadt Zielort der 24. Internationalen Thüringenrundfahrt der Etappe Sonneberg - Arnstadt. Zwischen Siegelbach und Arnstadt fuhr die Spitzengruppe in auf die Fahrbahn ausgestreute Reißzwecken. Zahlreiche Pannen waren die Folgen. Stefan Schreck büßte dadurch das gelbe Trikot des Spitzenreiters ein. Bürgermeister Köllmer nannte dies kurz und treffend: „Ein Werk verblödeter Zeitgenossen“.

Nach 19-monatiger Sanierung nahmen die Arnstädter Sportlerinnen und Sportler am 23.4.1999 den Jahn-Sportpark wieder in Besitz.

Anlässlich des 75. Geburtstages der Zeitschrift „Das Magazin“ wurde am 23.4.1999 im „Haus zum Palmbaum“ eine Ausstellung zu diesem Thema eröffnet.

Ab 9.5.1999 konnte man, nach mehreren Wochen Probetrieb, an der neuen Tankstelle am Ilmkreis-Center, Stadtilmer Straße, Treibstoff erwerben. Diese Tankstelle gehörte zum Unternehmen Köllmer.

Jürgen Schönberger, freiberuflicher Glasgestalter aus Arnstadt, eröffnete am Sonnabend, dem 15.5.1999, Unterm Markt, ein Glasstudio.

Am 22.5.1999 übergab Bürgermeister Hans-Christian Köllmer an den Vorsitzenden des RSV

Adler die fertiggestellte Mountainbike-Trainingsstrecke hinter der Alteburg, nahe Elxleben.

Unter dem Titel „Bambus und Fächer, Keramik um 1900 - China, Japan, Europa“ erfolgte am 21.5.1999 im Schloßmuseum die Eröffnung einer einzigartigen Ausstellung aus der Privatsammlung des westfälischen Ehepaars Preker.

Eine Ehrung mit dem „Goldenen Ehrenring des Bürgermeisters“ erfolgte erstmals am 27.5.1999. Den Siegelring, bestehend aus 585er Gelbgold, 19,4 Gramm schwer, geziert von dem Arnstädter Adler, bekam als erster der scheidende Stadtrat Heinz Walther.

Ein großzügiges Erlebnisbad mit Sportbecken und Lehrschwimmbecken öffnete am 30.5.1999 im Stadtbad seine Pforten.

PDS-Spitzenpolitiker Gregor Gysi kam am 31.5.1999 nach Arnstadt zu einem Wahlkampfauftritt anlässlich der Kommunal- und Europawahlen am 13.6.

Mit einem ungewöhnlichen Konzert für Orgel, Saxophon und Schlagzeug wurde am 3.6.1999 in der Arnstädter Liebfrauenkirche das 7. Arnstädter Jazz-Weekend eröffnet.

Die älteste Bürgerin Arnstadts, Theresia Loos, feierte am 6.6.1999 ihren 101. Geburtstag.

Seit 7.6.1999 war die Stadtverwaltung unter „www.arnstadt.de“ im Internet zu erreichen.

„Verknüpfungen“ hieß eine Ausstellung, die die Ergebnisse der Volkshochschulkurse „Visuelles Gestalten“ widerspiegelte und am 2.7.1999 im „Haus zum Palmbaum“ eröffnet wurde.

Am 13.6.1999 fanden Kommunal- und Europawahlen statt.
→ „Kommunal- und Europawahl“, Seite 949

„Café Marlitt“ eröffnete am 13.6.1999 mit neuem Ambiente.

Das Wollmarktfest fand vom 19. bis 26.6.1999 statt. Es feierte 150-jähriges Jubiläum. *)

Zwei Mädchen im Alter von 17 und 19 Jahren aus Ilmenau unternahmen am 26.6.1999 im Jonastal einen gemeinsamen Selbstmordversuch mit einer Überdosis Schlaftabletten. Während die 19-jährige gerade noch gerettet werden konnte, erlag die 17-jährige ihren schweren Vergiftungen im Arnstädter Krankenhaus. In einem Abschiedsbrief hatten die beiden Mädchen ihren beabsichtigten Freitod damit begründet, daß sie mit den Zuständen in der Welt nicht mehr klar kommen würden.

Der 8. Thüringer Orgelsommer begann am 26.6.1999 in der Liebfrauenkirche und endete am 31.7. ebenfalls dort. 110 Konzerte standen auf dem Programm.

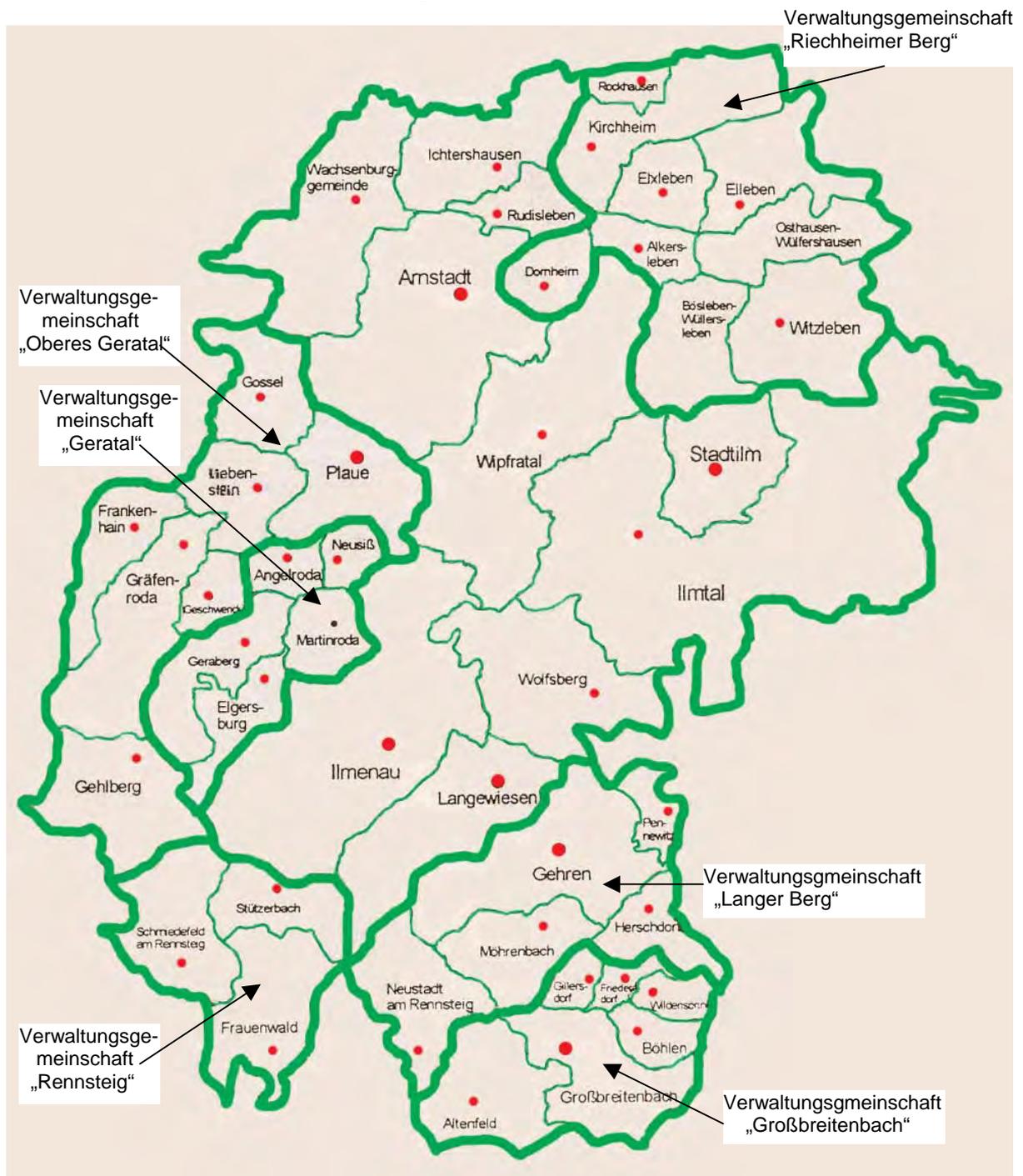
Am 29.6.1999 konstituierte sich der Vorstand des Theatervereins auf einer Vollversammlung neu. Dr. Reinhard Köhler wurde zum Vorsitzenden gewählt. Er löste die bisherige Vorsitzende Dr. Birgit Bauer ab.

Peter Unger und Reinhard Pahl stellten am 30.6.1999 die neue Broschüre des Arnstädter Neideckvereins vor. Darin schilderten sie die aufwendigen Arbeiten an der Schloßruine Neideck von der Vereinsgründung bis zur Gegenwart. Die Auflage betrug 1200 Exemplare.

Rudisleben gehörte seit 1.7.1999 als Ortsteil wiederum zu Arnstadt. Die Einwohnerzahl von Arnstadt wuchs mit der Eingemeindung von Rudisleben per 1.7. auf 26.796. Einen Tag zuvor zählte die Kreisstadt 25.209 Einwohner.

*) Der Arnstädter Wollmarkt fand erstmals im Jahre 1850 statt. Er mußte einigemal ausfallen, so daß wir nicht den 150. Wollmarkt, wohl aber sein 150-jähriges Jubiläum feiern konnten.

Die Verwaltungsstruktur des Ilm-Kreises



Stand 1999

Der Verein „Freiwillige Feuerwehr Arnstadt e. V.“ und die „Freiwillige Feuerwehr Arnstadt“ führten am 3.7.1999, von 10.00 bis 17.00 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus Arnstadt, Bärwinkelstraße 10, einen Tag der offenen Tür durch.

Mit 860 Teilnehmern fand am 7.7.1999 das 9. Sport- und Spielfest des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes e. V. eine überaus große Resonanz.

Bürgermeister Hans-Christian Köllmer und Ortsteilbürgermeisterin Kornelia Ploner vollzogen am 7.7.1999 den ersten Spatenstich für ein Wohngebiet in Dorsdorf. Am „Hartberg“ sollten acht Doppelhäuser entstehen.

Das 2. Arnstädter Marktfest fand am 10.7.1999 statt.

Der neugewählte Stadtrat konstituierte sich am 13.7.1999 in seiner ersten Sitzung.

Am selben Tag (13.7.1999) eröffnete die Firma „Autoteile Unger“ ihre neue Filiale in der Ichtershäuser Straße 48.

Seit Mitte Juli 1999 war eine Sonderausstellung im Stadtgeschichtsmuseum zu sehen. Es handelte sich um 20 ausgewählte Fahnen von Körperschaften wie Vereinen, Innungen und Schulen.

Am 15.7.1999 konnten der Ergänzungsbau des Förderzentrums des Marienstifts, die Schulaula und 4 Klassenzimmer, in der Rudolstädter Straße 30 eingeweiht werden.

Das Schloßmuseum und dessen Förderverein organisierten gemeinsam mit dem Neideckverein für Sonntag, den 16.7.1999, das 4. Schloßfest.

Im Foyer des Arnstädter Rathauses wurde am 28.7.1999 eine von 11 Schülern des Herder-Gymnasiums gestaltete Ausstellung mit dem Titel „Opfer und Täter in Majdanek“ eröffnet.

Seit 2.8.1999 erfolgte in den Presseerzeugnissen die Anwendung der neuen Schreibweise der Rechtschreibreform.

Im August waren 5481 Menschen im Geschäftsbereich des Arbeitsamtes Arnstadt ohne Arbeit. Das waren 19,6 % aller Erwerbsfähigen. Arnstadt übernahm damit die unrühmliche Spitze im gesamten Arbeitsamtsbezirk.

Eine (nicht ganz totale) Sonnenfinsternis konnte am 11.8.1999 beobachtet werden.

Schach-Großmeister Wolfgang Uhlmann, welcher in den 70er Jahren zu den TopTen der Welt gehörte, weilte am 1.9.1999 in Arnstadt und spielte gegen 27 Schachspieler der Kreises Sumultan. Er siegte 21,5 : 5,5. Gegen ihn gewannen:

- ◆ Klaus Habl (SV Rudisleben)
- ◆ Jörg Hoffmann (Stadtilmer Schachverein)
- ◆ Günter Brühl (ThSV Geschwenda)
- ◆ Peter Schneider (SK Dessau)
- ◆ Marko Sauer (SV Rudisleben)

Ein Remis erreichte Peter Pecher (SV Rudisleben)

→ Abb des Schachgroßmeister Wolfgang Uhlmann Seite 1653

Am 2.9.1999 erlebten hunderte Arnstädter das Aufsetzen der restaurierten Haube auf den Neideckturm. Am Tag danach folgte der Turmknopf mit Wetterfahne.

Die Stadtverwaltung und die Arnstädter Händlerschaft organisierten das 9. Arnstädter Stadtfest, welches vom 3. bis 5.9.1999 stattfand.



Norbert Blüm (* 21.7.1935 in Rüsselsheim), Ex-Arbeits- und Sozialminister, kam am 6.9.1999 nach Arnstadt ins „Lindeneck“ zu einer Wahlkampfveranstaltung.

Blüm war als CDU-Politiker von 1982 bis 1998 Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung.

Norbert Blüm

Das magische Datum 9.9.99 war auch für Heiratswillige interessant. 11 Paare gaben sich in Arnstadt an diesem Tag das JA-Wort.

Am 12.9.1999 fanden Landtagswahlen statt.

→ „Ergebnis der Landtagswahl im Freistaat Thüringen“, Seite 950

Das erste Richtfest der Neuen Siedlung „Thüringenblick“ an der Stadtilmer Straße wurde am 21.9.1999 von Familie Felgentreu begangen.

In der Nacht vom 29. zum 30.9.1999 versuchten unbekannte Täter in der Sparkassenaußenstelle Lindenallee den Tresor mittels Stahlseil aus der Verankerung zu ziehen. Das Stahlseil aber riß und die Gangster verschwanden ohne Beute, unter Zurücklassung eines beträchtlichen Sachschadens.

Mit einer Andacht eröffnete Superintendent Michael Hundertmark am Sonnabend, dem 2.10.1999, das Knopffest in der Arnstädter Oberkirche. Gegen 11.30 Uhr wurde der Turm wieder mit Knopf und Wetterfahne gekrönt.

Das 10-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Arnstadt und Kassel begingen die Kommunalpolitiker beider Städte am 2.10.1999 in der nordhessischen Metropole.

Am Sonntag, dem 3.10.1999, initiierte Tierparkchef Wolfgang Büchner den 1. Flohmarkt zu Gunsten der Tiere in der „Fasanerie“.

Das restaurierte Zifferblatt des Neideckturmes wurde am 17.10.1999 (verzinkt und vergolde) wieder angebracht. Es hatte einen Durchmesser von 2,60 m und wog 4 Zentner.

Am 22.10.1999 wurde das nach mehrjähriger Restaurierung ehemals in Arnstadt gebaute Automobil „Ley-Doppelphaeton M 8, 8-36 PS“, Baujahr 1925 vom Ley-Verein dem Bürgermeister der Stadt Arnstadt und somit der Öffentlichkeit übergeben.

Die goldene Amtskette des Oberbürgermeisters von Arnstadt, die seit den letzten Kriegstagen im April 1945 verschollen war, kehrte am 27.10.1999, um 7.00 Uhr, in das Rathaus Arnstadt zurück.

→ „Amtskette des Oberbürgermeisters“, Seite 950

→ „Die wiedergefundene Amtskette“, Seite 952

Zum ersten Mal fand in Arnstadt (vom 28. bis 30.10.1999) eine 3-tägige thüringenweite Computer-Olympiade statt, an der 92 Schüler der Klassen 1 bis 6 teilnahmen.

Ebenfalls zum ersten Mal wurde in der Kreisstadt am 30.10.1999 Halloween gefeiert. In der Innenstadt tummelten sich dementsprechend einige Hexen, Vampire, Gevatter Tod, Kräuterweibleins, Scharfrichter und andere gruselige Gestalten.

Am Montag, dem 8.11.1999, besuchte der Bundesminister für Wirtschaft a. D., Günter Rexrodt, Arnstadt. Er war im Stadtgeschichtsmuseum „Haus zum Palmbaum“ anwesend, als das Buch „Arnstadt von 1989 bis 1999 - die ersten zehn Jahre nach der Wende - eine Dokumentation“ vom Herausgeber Dietrich Elbracht vorgestellt wurde. Das 300 Seiten starke Buch konnte zum Preis von 38,50 Mark bei diesem Anlaß erworben werden.

Der 10. Jahrestag des Falls der innerdeutschen Grenze war Anlaß für eine Ausstellung, die am 8.11.1999, um 16.00 Uhr, im Landratsamt eröffnet wurde. Der Arnstädter Maler Mathias Sehrt zeigte „Grenzbilder“ - Bilder, die 1990/91 an der Grenze entstanden waren.

Der Glaskünstler Albin Schaedel, Ehrenbürger von Arnstadt und Neuhaus a. R., starb am 18.11.1999 in seiner Heimatstadt Neuhaus a. R.

Am 22.11.1999 wurde damit begonnen, das ehemalige HO-Kaufhaus in der Längwitzer Straße abzureißen. Ausführende Firma war die NK Recycling GmbH aus Zwickau. Die Abbruchkosten betragen 365.000 Mark.

Zu einem ersten symbolischen Spatenstich, aber ohne Spaten (bewegen von Pflastersteinen mittels Hebezeugen) trafen sich am Mittwoch, dem 24.11.1999, auf dem Gelände der ehemaligen Chema in Rudisleben:

- ◆ Thüringens Wirtschaftsminister Franz Schuster
- ◆ Chef der Thüringer Landesentwicklungsgesellschaft Dr. Günther Link
- ◆ Landrat des Ilmkreises Dr. Lutz Rainer Senglaub
- ◆ Arnstadts Bürgermeister Hans-Christian Köllmer

Zu einem schweren Einbruch kam es in der Zeit zwischen dem 27. und dem 29.11.1999 (Sonnabend bis Montag) im Kaufhaus Kaskade in der Rosenstraße. Die unbekanntenen Täter entwendeten aus der Auslage und dem Warenbestand Goldschmuck, Miederwaren und hochwertiges Parfüm im Wert von insgesamt 100.000 Mark.

Am 1.12.1999 endete für 130 Mitarbeiter des Alcatel-SEL das Arbeitsverhältnis. Weitere 120 Mitarbeiter wurden in die Abteilung Transportsysteme versetzt. Damit erfolgte die Auflösung des seit 40 Jahren bestehenden Bereichs der Vermittlungstechnik.

Mit knapper Mehrheit stimmte am 1.12.1999 der Stadtrat für die Gründung einer Stadtmarketing GmbH, deren alleiniger Gesellschafter die Stadt Arnstadt war. Für den Start der GmbH wurden zunächst 100.000 DM zur Verfügung gestellt.

Der Arnstädter Weihnachtsmarkt fand vom 3. bis 12.12.1999 statt.

Das auffällige ehemalige HO-Kaufhaus in der Längwitzerstraße wurde Anfang Dezember 1999 abgerissen.

Über 300 Besucher waren zu einer Weihnachtsgala mit Frank Zander und dem Kinder-Chor „Schorte-Geister“ am 10.12.1999 in die Arnstädter Stadthalle gekommen.

Unter der Teilnahme des Bundespräsidenten Johannes Rau mit Gattin und Ministerpräsidenten Bernhard Vogel, ebenfalls mit Ehefrau, fand am Sonnabend, dem 11.12.1999, in der Bachkirche die Fernsehaufzeichnung der traditionellen Dankeschönveranstaltung mit Weihnachtsgottesdienst und offizieller Eröffnung des Bachjahres statt. Nach dieser Veranstaltung wurde draußen vor der Kirche eine kurze Ansprache des Bundespräsidenten vom Fernsehen aufgezeichnet. Aus Anlaß dieser Veranstaltung trug Bürgermeister Hans-Christian Köllmer zum ersten Mal offiziell die wiedergefundene Amtskette.

Unter großem öffentlichen Interesse wurde am Sonnabend, dem 12.12.1999, am Behringer Tunnel die Autobahn eröffnet.

Der Neubau der NORMA-Filiale in Arnstadt, Gehrener Straße, war abgeschlossen, und die Neueröffnung fand am 16.12.1999, um 8.30 Uhr, statt.

Die am 11.12.1999 in der Bachkirche vom ZDF aufgezeichnete und von Carolin Reiber moderierte Dankeschönveranstaltung wurde zum Heiligabend ab 16.33 Uhr ausgestrahlt.

Am selben Tag, dem 24.12.1999, feierte das Ehepaar Fritz (82) und Hildgard (78) Waslowski die Diamantene Hochzeit (60-jährige Ehe).



Ebenfalls am Heiligabend fand in der (noch nicht ganz fertig restaurierten) Angelhäuser Kirche, nach 30-jähriger Pause, der erste Gottesdienst, abgehalten von Pfarrer Kowitzsch, statt. Thomas Ziehn, einer der wichtigsten Helfer bei den Instandsetzungsarbeiten, läutete die Glocken des Gotteshauses.

Inge Pospischil, Marina Beer und Beate Gerschel, Mitglieder des im März 1999 gegründeten Vereins „Arnstädter Tafel e. V.“ (Willibrord-Str. 2) verteilten am 29.12.1999 erstmals Lebensmittelspenden aus Supermärkten an 14 bedürftige Arnstädter. Für den symbolischen Betrag von 1 Mark pro prall gefüllten Einkaufsbeutel erhielten die Wartenden abgepacktes Brot, Wurst, Kuchen, Joghurt, Lebkuchen, Obst und Gemüse. Die Spenden stammten von 2 Lidl-, dem Edeka- und dem Rewe-Markt in der Goethestraße.

Im Jahre 1999 wurden 1731 Verkehrsunfälle im Bereich Arnstadt gezählt, davon 264 mit Personenschäden. 3 Personen wurden getötet. In der Bundesrepublik gab es im Jahre 1999 genau 8.087 tödliche Verkehrsunfälle und 0,52 Mio. Unfallverletzte im Straßenverkehr.

2000

Es gab Leute, die glaubten, daß am 1.1.2000, um 00,00 Uhr, das neue Jahrhundert und damit das neue Jahrtausend begonnen habe. Sie irrten, denn unsere Zeitrechnung beginnt nicht mit dem Jahr Null, sondern mit dem Jahr Eins. Dem Jahr Eins unserer Zeitrechnung ging unmittelbar das Jahr 1 vor unsere Zeitrechnung voraus, ohne daß ein Jahr 0 dazwischen lag.

Während es heute selbstverständlich ist, daß erst nach dem Ablauf des ersten (Null-) Jahres die Zählung bei eins beginnt, waren die Null oder gar negative Zahlen bis Mitte des 16. Jahrhunderts in Europa völlig unbekannt.

Als Papst Gregor XII. Anfang des 16. Jahrhunderts versuchte, die bis dahin sehr verwirrende Flut von unterschiedlichen Zeitrechnungen und Kalendern zusammenzufassen und zu vereinheitlichen, folgte bei ihm auf das Jahr Eins vor Christi Geburt sofort das Jahr Eins nach Christi Geburt. Das Jahr Null hat es also nie gegeben. Da unsere heutige Zeitrechnung auf dem gregorianischen Kalender basiert, fehlt uns das Jahr Null. Das erste Jahrhundert unserer Zeitrechnung begann daher mit dem Jahr Eins und endete mit dem Jahr 100.

Die Mathematiker unterscheiden in diesem Zusammenhang außerdem die sogenannte Kardinal- und Ordinalzählung: Während die Kardinalzählung die Angabe einer Anzahl ist, werden bei der Ordinalzählung die einzelnen Elemente einer Menge abgezählt. Bei der Kardinalzählung gibt es den Wert Null so lange, bis ein vollständiges Element gezählt werden kann. Bei der Ordinalzählung erhält bereits das erste **unvollständige** Element die Ordinalzahl Eins.

Da unsere Zeitrechnung nun einmal mit Tagen, Monaten und Jahren als Ordinalzählung festgelegt wurde, war es so, daß erst am 31.12.2000, zweitausend vollständige Jahre um waren.

Allerdings kennt den akkuraten Zeitpunkt von Christi Geburt, also den wirklichen Beginn des Jahres Eins niemand so genau. Nach neuesten Erkenntnissen müßten wir eigentlich zwei oder drei Jahre später leben. Unsere Zeitrechnung ist übrigens nicht die einzige: Für den Jüdischen Kalender, der bei der „Erschaffung der Welt“ zu zählen beginnt, hatten wir im Jahre 2000 das Jahr 5760 erreicht, und die islamische Zeitrechnung zählte das 1420. Mondjahr nach der Auswanderung des Propheten Mohammed von Mekka nach Medina. Auch für die Buddhisten hatte das dritte Jahrtausend schon lange begonnen - sie lebten im Jahre 2544 nach Buddha.



Genau um Mitternacht Moskauer Zeit übergab der Russische Präsident Boris Jelzin die Amtsgeschäfte an seinen Nachfolger Wladimir Putin. Erste Amtshandlung des neuen Präsidenten war die Unterzeichnung eines Dekrets, welches den scheidenden Präsidenten vor jeglicher Strafverfolgung schützte.

Die Einwohnerzahl Arnstadts betrug am 1.1.2000 genau 27.278 Menschen, davon waren 13.152 männlichen Geschlechts.

Ohne Kindersegen blieb der erste Tag des neuen Jahres in Arnstadt. Es kam kein „echtes Millennium-Kind“ zu Welt. Dafür konnte das Kreiskrankenhaus Arnstadt am 2.1. gleich 3 Geburten melden.

- ◆ Katharina (aus Luisenthal)
- ◆ Moritz (aus Holzhausen)
- ◆ Marie (aus Arnstadt)

Zum Jahresanfang lag die Arbeitslosigkeit in der Region Arnstadt bei 19,4 %. 5427 Menschen waren ohne Arbeit.

Die Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte der Stadt Arnstadt, Angelika Kowar, war seit dem 1.1.2000 zugleich auch die Frauenbeauftragte für die Stadtverwaltung.

Bürgermeister Hans-Christian Köllmer (pro Arnstadt) stellte am 5.1.2000 den ersten Entwurf der in Arbeit befindlichen Arnstadt-Chronik von Klaus Reinhold vor.

Die Abnahme der zwei restaurierten Orgeln in der Bachkirche erfolgte am 7.1.2000 durch Bachpreisträger Gottfried Preller. Das waren:

- ◆ die große romantische Orgel, erbaut 1913 von der Firma Steinmeyer aus Öttingen
- ◆ die Orgel Johann Sebastian Bachs, durch den Orgelbauer Johann Friedrich Wender 1703 erbaut

Einen Spendenscheck über 5.300 DM übergab am Mittwoch, dem 12.1.2000, der „Rotary Club Arnstadt“ an den Vorsitzenden des Kuratoriums „Bachkirche 2000“, Pfarrer Jürgen Friedrich. Die Spende der Clubmitglieder, überreicht durch die Club-Meisterin Doris Baumgarten und dem Präsident Harald Graef, sollte der Instandsetzung eines Kronleuchters dienen.

Das Ehepaar Hans und Gertrud Güntner feierte im Januar 2000 Diamantene Hochzeit.



Das Arnstädter Tennis-Talent Christin Kummer (Tennisverein 09 Arnstadt) wurde am 15.1.2000 vom Bürgermeister Hans-Christian Köllmer und dem Chef des Tennisvereines, Albrecht Pein, mit Blumen und herzlichen Dankesworten geehrt. Christin Kummer wurde im Auftrag des deutschen Tennisbundes für 3 Monate in ein Trainingslager aufgenommen, welches der Leitung des weltbekannten Trainers Günter Bosch unterstand. Des weiteren wurde Christin Kummer in die 1. Regionalliga Thüringens integriert und spielte ab dem Jahr 2000 in Erfurt.

Am Sonntag, dem 16.1.2000, wurde das Bachgedenkjahr der Evangelisch-Lutherischen Kirche und des Freistaates Thüringen offiziell eingeläutet. Dies war mit der Wiedereinweihung der Bachkirche in Arnstadt, nach deren 4,2 Millionen Mark teuren Sanierung, verbunden. Der Festgottesdienst um 10.00 Uhr wurde live im mdr-Fernsehen übertragen. Als Ehrengäste waren u. a. anwesend:

- ◆ Bürgermeister Jean Valleix aus der Partnerstadt Le Bouscat
- ◆ Ministerpräsident Bernhard Vogel

→ „Die Festwoche zur Wiedereinweihung der Bachkirche“, Seite 954

Die aus dem Jahre 1907 stammende Uhr des Neideckturmes, die von der Firma Willing aus Gräfenhain für ca. 30.000 DM restauriert worden war, tickte seit 18.1.2000 wieder.

Die älteste Arnstädterin, Frau Bertha Zappe, feierte am 19.1.2000 im Seniorenheim Dornheimer ihren 105. Geburtstag.

Am 20.1.2000 erschien erstmals eine Arnstädter Jahreschronik für das vorausgegangene Jahr. Hans-Joachim König, Freier Journalist aus Arnstadt, hatte sie erstellt und in einer Auflage von 1000 Exemplaren drucken lassen.

Dr. Freimut Börngen, Astronom aus Jena, hatte im November 1999 für 6 Kleinplaneten die Namen „Eisenach“, „Weimar“, „Arnstadt“, „Mühlhausen“, „Köthen“ und „Leipzig“ beantragt, alles Wirkungsstätten des Johann Sebastian Bach. Alle diese 6 Namen wurden am 21.1.2000 vom Minor Planet Center genehmigt und in den Minor Planet Circulars veröffentlicht. Insgesamt gibt es 9 „Bach-Planetoiden“, die sich zwischen den Planeten Mars und Jupiter auf elliptischen Bahnen im Asteroidengürtel bewegen. Es sind noch „Bach“, „Tomana“ und „Lüneburg“. Der Kleinplanet „Arnstadt“ ist ein Gesteinsbrocken von unregelmäßiger Gestalt und er trägt die Nummer 10745. Er hat einen Durchmesser von 6 Kilometern und eine Oberfläche von rund 110 km².

In einer nichtöffentlichen Stadtratssitzung am 25.1.2000 sollte auf Antrag der PDS- und der SPD-Fraktion gegen Bürgermeister Hans-Christian Köllmer ein Abwahlverfahren eingeleitet werden, weil Bürgermeister Köllmer einige Wochen vorher als Gast Jörg Haiders (FPÖ) nach Gurk gefahren sei.

Der 24. „Hochsprung mit Musik“ fand am 28.1.2000 in der Jahn-Sporthalle unter Anwesenheit von rund 1000 Zuschauern statt.

- Siegerin: Vita Stojpina, Ukraine = 1,94 m (bisherige Bestleistung 1,96 m)
- 2. Platz: Kajsa Bergquist, Schweden = 1,94 (zwar die selbe Höhe, aber einen Versuch mehr)
- 3. Platz: Olga Kaliturina, Rußland = 1,91
- Sieger: Wjatscheslaw Woronin, Rußland = 2,34 m (neuer Hallenrekord)
- 2. Platz: Artur Partyka, Polen = 2,32 m
- 3. Platz: Martin Buß, Deutschland = 2,30 m

Am 27.1.2000, dem im Jahre 1995 vom damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog ausgerufenen Gedenktag der Opfer von Krieg, Gewalt und Terror, wurden von Schülern der Bosch- und der Bechstein-Schule sowie von Vertretern der Parteien und dem öffentlichen Leben am Denkmal „Der Rufer“ Blumen niedergelegt. Die prominentesten Teilnehmer waren:

- ◆ Lutz-Rainer Senglaub, Landrat
- ◆ Hans-Christian Köllmer, Bürgermeister
- ◆ Hans-Joachim Schaaf, Vorsitzender der Europäischen Akademie

Mit der Vorbereitung des künftigen Standplatzes für das Karolinendenkmal wurde am Mittwoch, dem 2.2.2000, begonnen (Beseitigung eines Hochbeetes, Fällen eines Baumes).

Am 3.2.2000 erfolgte vom Stadtrat die Bestätigung für Frau Angelika Stiel, Leiterin des Bürger- und Stadtratsbüros, als Gemeindevahlleiterin für die bevorstehende Bürgermeisterwahl im Mai 2000.

Das ehemalige „Chema-Kulturhaus“ in der Lindenallee Nr. 5, das für mehrere Generationen der Treff für Geselligkeit, Tanz und Unterhaltung war, wurde Anfang Februar 2000 abgerissen. Es war nach der „Wende“ nicht mehr genutzt worden und zunehmend dem Verfall preisgegeben.

Der 40-jährige Radfahrer Jürgen Gottschalk (* 14.4.1959) wurde am 13.2.2000 auf dem Radweg zwischen Arnstadt und Rudisleben vom Blitzschlag getötet. Er und seine 36-jährige Frau waren mit dem Fahrrad und dem Schäferhund während eines Unwetters unterwegs. Die Frau wurde schwer verletzt und man brachte sie auf die Intensivstation des Kreiskrankenhauses.

Der Hund hatte einen Schock erlitten und reagierte aggressiv und „beschützte“ die Verletzten. Die Rettungskräfte konnten erst an die Verunglückten herankommen, nachdem das Tier betäubt worden war.

Jürgen Gottschalk hinterließ seine Frau Andrea geb. Lorenz und die 2 Kinder Doreen und Jan.

Wolfram Kullik (SPD), ein gebürtiger Arnstädter, wurde am Sonntag, dem 13.2.2000, bei einer Stichwahl zum Landrat von Quedlinburg gewählt.

Am Dienstag, dem 15.2.2000 erfolgten fast gleichzeitig die Wahlen der Bürgermeisterkandidaten. Bei Pro Arnstadt bekam Bürgermeister Hans-Christian Köllmer 47 von 47 Stimmen. Als Kandidat für die SPD erhielt Rainer Fischer 16 von 21 Stimmen.

Zum Kandidaten für die CDU war bereits im Januar Helmut Hüttner mit 41 Stimmen bei 11 Gegenstimmen gewählt worden. Die PDS hatte zu diesem Zeitpunkt noch keinen Kandidaten aufgestellt.

Erich von Dänicken, einer der meist gelesenen Sachbuchautoren der Welt, kam am 17.2.2000 nach Arnstadt, um in der Stadthalle über „Die großen Rätsel der Welt“ zu sprechen.

Die Schlager- und Countrysängerin Linda Feller (* 23.9.1966 in Ohrdruf; geboren als Uta Weitzel), mit bürgerlichen Namen Uta Penssler-Beyer und Hartmut Schulze-Gerlach (Muck) präsentierten am Freitag, dem 18.2.2000, um 19.30 Uhr, in der Kultur- und Stadtbrauerei Arnstadt ihre Show „Hey, kleine Linda...“.



Linda Feller

Die Arbeitslosigkeit stieg im Altkreis Arnstadt bis Ende Februar 2000 auf 21,7 %. Das entsprach einer Arbeitslosenzahl von 6.078 Menschen in dieser Region.

Das Jahr 2000 war ein Schaltjahr, und es gab den 29. Februar.

Von Papst Gregor XIII. wurde 1582 die ansonsten bewährte julianische Schalttagsregelung wie folgt modifiziert (Metempose im Gregorianischen Kalender):

- ◆ Alle Jahre, die durch 4 ohne Rest teilbar sind, sind Schaltjahre.
- ◆ Alle Jahre, die durch 100 ohne Rest teilbar sind, sind **keine** Schaltjahre.
- ◆ Alle Jahre, die durch 400 ohne Rest teilbar sind, sind wiederum Schaltjahre.

So sind zum Beispiel die Säkularjahre (Jahrhunderte) 1800, 1900 und 2100 keine Schaltjahre, die Säkularjahre 2000, 2400 und 2800 hingegen schon. Damit dauert das Gregorianische Kalenderjahr im Durchschnitt 365,2425 Tage, und stimmt genauer mit der Länge des tropischen Jahres überein als das Julianische Kalenderjahr.

Zur Weiberfastnacht am 2.3.2000 stürmten 4 Damen gegen Mittag in das Amtszimmer des Bürgermeisters und schnitten Herrn Hans-Christian Köllmer die Krawatte ab.

Ex-Außenminister Hans-Dietrich Genscher sprach am 14.3.2000 in der voll besetzten Arnstädter Stadthalle beim 10. Sparkassen-Forum vor mehr als 800 Anwesenden zum Thema „Globalisierung als Herausforderung und Chance für Europa - Deutschlands Einheit als Wegbereiter“.

Die Einweihung des Bach-Wanderweges von Arnstadt nach Gehren erfolgte am 25.3.2000. Dieser Weg führte über Hausen, Görbitzhausen, Niederwillingen, Griesheim, Cottendorf, Gräfinau-Angstedt und Langewiesen.

In der Nacht vom 25. zum 26.3.2000 wurde wieder die Sommerzeit eingeführt. Auf 1.59 Uhr folgte sofort 3.00 Uhr.

Die offizielle „Taufurkunde“ für den entdeckten Planetoiden „Arnstadt“ wurde am 29.3.2000 der Öffentlichkeit vorgestellt.

→ „Entdecker übergab Taufurkunde“, Seite 954

Bürgermeister Hans-Christian Köllmer eröffnete am 1.4.2000 in Arnstadt die Thüringer Meisterschaften der Rettungsschwimmer. Dieser Wettbewerb fand im Rahmen der Veranstaltungen zum 100. Jahrestag der Rot-Kreuz-Bewegung statt.

Die Beschäftigten von Alcatel SEL hielten anlässlich des Tarifikampfes am 4.4.2000, ab 5.30 Uhr, Mahnwache. Um 9.00 Uhr folgten zahlreiche Betriebsangehörige trotz des schlechten Wetters der Aufforderung von IG Metall und Betriebsrat zum Warnstreik.

Der ehemalige langjährige Leiter des Heimattierparks „Fasanerie“ (von 1960 bis 1991), Dietrich Krone, starb völlig unerwartet am 11.4.2000.

Die Gründung eines Baubetriebshofes Arnstadt wurde am Donnerstag, dem 13.4.2000, vom Stadtrat in seiner 10. Sitzung beschlossen. Der neue Betriebshof setzte sich aus den Bereichen Bauhof, Gartenamt, Park- und Gartenanlagen sowie Friedhof zusammen und fungierte als Eigenbetrieb.

Vom 15. bis 25.4.2000 fand das Arnstädter Frühlingsfest statt.

Die beliebte mdr-Sendung „Tierisch-tierisch“ wurde am 19.4.2000, 19.50 Uhr, vom Arnstädter Tierasyl ausgestrahlt.

Bei einem Verkehrsunfall am 25.4.2000 zwischen Roda und Arnstadt kam der 34-jährige Motorradfahrer Steffen Kliem (* 9.12.1965) ums Leben.

→ „Tödlich verletzt“, Seite 955

Der Vorsitzende der PDS-Bundestagsfraktion, Dr. Gregor Gysi, kam am 27.4.2000 nach Arnstadt, um für die PDS-Bürgermeisterkandidatin Dr. Rita Bader und den Landratskandidaten Eckhard Bauerschmidt Wahlhilfe zu leisten.

Gleich zwei Denkmäler wurden am 29.4.2000 nach umfangreichen Wiederherstellungs- und Sanierungsarbeiten feierlich der Öffentlichkeit übergeben:

- ◆ der Schierholzstein am Stadtwald, den 1839 der Arnstädter Unternehmer Christian Gottfried Schierholz aufstellen ließ
- ◆ das erneuerte Karolinenendenkmal auf dem Schloßplatz, das an die mildtätige Fürstin Wilhelmine Friederike Karoline von Schwarzburg-Sondershausen erinnert und 1857, in der Nähe des späteren Südkrankenhauses, dann Amtsgericht, errichtet worden war.



Karolinenendenkmal

Der neugegründete Baubetriebshof der Stadt Arnstadt nahm am 1.5.2000 seine Arbeit als Dienstleistungsbetrieb auf. Werkleiter dieses städtischen Betriebes war der bisherige Leiter des Gartenamtes und Bauhofes Torsten Wilhelm.

Das Café im Schloßgarten, das ehemalige Café der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft wurde am 4.5.2000 abgerissen. Die ehemals schöne Gaststätte war zu einem Schandfleck verkommen.

Am 14.5.2000 war Bürgermeister- und Landratswahl, Stichwahl am 28.5.
→ „Kommunalwahlen, 2000“, Seite 955

Der Arnstädter Posträuber Jens B. wurde am 19.5.2000 zu 6 ½ Jahren Haft verurteilt.
→ „Der Arnstädter Posträuber“, Seite 956

Als Beitrag zum Bachjahr 2000 präsentierten ab 20.5.2000 die beiden Arnstädter Museen eine Sonderausstellung in zwei Teilen zum Thema „Bach in Arnstadt“. Im Stadtgeschichtsmuseum und im Schloßmuseum konnte der Besucher viele interessante Details aus dem Leben von Johann Sebastian Bach erfahren.

Der Neideckverein gab am 26.5.2000 erstmals die von Hans-Joachim König gestaltete 24-seitige Monatszeitschrift „Arnstädter STADT-ECHO“ in einer Auflage von 10.000 Exemplaren heraus, welches u. a. auch ein Kreuzworträtsel enthielt. Die Auflagenhöhe wurde erst auf 12.000 und dann auf 13.000 erweitert.

Bei der Stichwahl um das Bürgermeisteramt gewann Hans-Christian Köllmer klar vor seinem Herausforderer Helmut Hüttner.
→ „Kommunalwahlen, 2000“, Seite 955

Die älteste Bürgerin Arnstadts, Frau Theresia Loos feierte am 6.6.2000 ihren 102. Geburtstag.

Die „Arnstadt-Information“ zog vom Markt (neben dem Stadtgeschichtsmuseum) in die Rankestraße (Marketing GmbH) um und eröffnete dort am 16.6.2000 neu.

Am Sonnabend, dem 17.6.2000, fand das diesjährige Hoffest im Landratsamt Arnstadt statt. Es stand ganz im Zeichen des Arnstädter Jazz-Weekend und des Thüringer Landesmusiktages.

Das 19. Tierparkfest wurde am 18.6.2000 im Tierpark „Fasanerie“ gefeiert.

Arnstadts Kulturdezernent Jürgen Reuß eröffnete am Freitag, dem 9.6.2000, gegen 14.00 Uhr, das traditionelle Brunnenfest.

Der Arnstädter Wollmarkt fand vom 17. bis 25.6.2000, täglich ab 14.00 Uhr, statt. Mit drei gekonnten Hammerschlägen nahm Bürgermeister Hans-Christian Köllmer zum Auftakt den traditionellen Faßbieranstich vor. 40 Schaustellerunternehmen mit 60 Schaustellergeschäften waren angereist.

Am 28.6.2000 starb der 87-jährige Hamburger Verleger Otto Melchert an den Folgen eines Verkehrsunfalles in der Nähe seines Geburtsortes Travemünde. Otto Melchert war Chef des Deutschen Literaturverlages in Hamburg und durch sein Engagement für die Schriftstellerin E. Marlitt und der Zeitschrift „Gartenlaube“, deren Rechte er besaß, auch eng mit der Stadt Arnstadt verbunden.

Die Nr. 2 des „STADT-ECHO“ erschien am 30.6.2000. Ab dieser Ausgabe enthielt diese Monatszeitschrift ein Kreuzworträtsel von Klaus Reinhold, dem Autor der Chronik Arnstadt, die Sie gerade in den Händen halten oder auf Ihren Bildschirm haben.

Entsetzt waren die Arnstädter, als sie erfuhren, was der FDP-Politiker und Ex-Wirtschaftsminister Günter Rexrodt (* 12.9.1941 Berlin *); † 19.8.2004 Berlin), der in Arnstadt sein Abitur gemacht hatte, am 30.6.2000 in einer Bundestagssitzung zum 10. Jahrestag der Währungsunion gesagt hatte. Die Stadt Arnstadt sei in einer erbärmlichen Verfassung. Die Ursache liege im Fehlen gewachsener Bürgerkultur. Es gäbe zu wenig Bürger, die willens und in der Lage seien, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen.



Günter Rexrodt

Das 3. Arnstädter Marktfest, welches am 8.7.2000 stattfinden sollte, wurde wegen schlechten Wetters abgesagt und auf den 19.8.2000 verlegt.

Das „Barock-Fest Arnstadt“ fand am 9.7.2000 im Schloßmuseum und an der Schloßruine Neideck statt.

Archivar Peter Unger entdeckte am 13.7.2000 bei Recherchen im Thüringer Staatsarchiv Rudolstadt eine Rechnung aus dem Jahre 1404, in welcher die Bratwurst erwähnt wurde. Dort stand geschrieben:

„I g vor darne czu brotwurstin“, was soviel heißt wie: „1 Groschen für Bratwurstdärme“.

Anhand eines komplizierten Verfahrens konnte das genaue Datum der Eintragung ermittelt werden. Es war der 20.1.1404.

Die bisher älteste Erwähnung der Bratwurst stammt aus dem Jahre 1595.

Der auf 6 Jahre wiedergewählte Bürgermeister Hans-Christian Köllmer wurde am Donnerstag, dem 13.7.2000, feierlich vereidigt. Traditionell nahm diesen Akt das älteste anwesende Mitglied des Stadtrates vor. In diesem Falle war es die PDS-Abgeordnete Rosedore Kutzner, die das Gelöbnis abnahm.



Der Arnstädter Werbefachmann Klaus Orloff stellte am 24.7.2000 das neue Stadtwappen vor. Neu daran war das Fahnenband mit dem Hinweis „ÄLTESTER ORT THÜRINGENS“.

Am 26.7.2000 wurden erstmals nach der „Wende“ im Arnstädter Schloßgarten Bundeswehrsoldaten vereidigt. Die Gelöbnisansprachen hielten Bürgermeister Hans-Christian Köllmer und Oberstleutnant Josef Schmidhöfer, Kommandeur des Erfurter Instandsetzungsbataillons 131. Insgesamt waren 600 Rekruten angetreten, die aus folgenden Einheiten kamen:

- ◆ Transportbataillon 133, Erfurt
- ◆ Beobachtungsartilleriebataillon 131, Mühlhausen
- ◆ Raketenartilleriebataillon 132, Sondershausen
- ◆ Panzerbataillon 383, Bad Frankenhausen
- ◆ Panzergrenadierbataillon 381, Bad Frankenhausen

„Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ (FAZ) befolgte die bereits eingeführte Rechtschreibform, gegen die vielfach scharfe Kritiken laut geworden war, seit 1.8.2000 nicht mehr. Die wohl größte Tageszeitung Deutschlands berichtete nun wieder in althergebrachter Schreibweise.

*) In der TA vom 15.7.2000 stand, daß Günter Rexrodt in Arnstadt geboren sei. Das stimmt jedoch nicht.

Die Geschichte des Theaters in Arnstadt in den Jahren 1834 bis 1995 beschreibt der Heimatforscher Rolf Stangenberger im dritten Teil seiner Theaterchronik „Vorhang auf! Trotz alledem!“



Die 24-jährige Arnstädterin Andrea Hauptmann kam am 5.8.2000 bei einem Verkehrsunfall im Jonastal ums Leben.

→ „Tödlicher Verkehrsunfall im Jonastal (2)“, Seite 957

Das abgesagte 3. Marktfest fand nun am 19.8.2000 statt. Es wurde organisiert und ausgestellt von den Anrainern des Marktes.

Bundeskanzler Gerhard Schröder weilte am 22.8.2000 für ganze 70 Minuten in Arnstadt und trug sich in das Goldene Buch der Stadt ein.

→ „Der Bundeskanzler in Arnstadt“, Seite 957

Ein Säckchen mit historischer Arnstädter Erde (aus dem Gelände der Neideck-Ruine) übergab Bürgermeister Hans-Christian Köllmer am 24.8.2000 an den Bundestagsabgeordneten Gerhard Neumann (SPD). Diese Erde sollte nach Berlin zum Reichstag gebracht werden, wo Erde aus dem gesamten Bundesgebiet als Erd-Biotop einen Kontrast zum „hochtechnisch durchorganisierten Reichstagsgebäude“ bilden soll.

Ab 24.8.2000 gastierte der „Circus Laforte“ auf dem Parkplatz des Hellweg-Baumarktes in der Ichtershäuser Straße und blieb bis 31.8. hier. Geboten wurden unter anderem:

- ◆ Roller fahrende Bären und andere Tiernummern
- ◆ Clowns
- ◆ Akrobaten und Artisten aus Rußland Bulgarien und Österreich

Vom 1. bis 3.9.2000 fand das 10. Stadtfest statt. Zu diesem Anlaß wurde ein Stadttaler geprägt, auf dem die Himmelfahrtskirche zu sehen war.

Die Jahreszahlen 1743 - 1987 auf dem Stadttaler bedeuten, daß die Himmelfahrtskirche am 23.5.1743, dem Himmelfahrtstag, eingeweiht und die rekonstruierte Himmelfahrtskirche, einschließlich einer neuen Orgel, am 10.5.1987 geweiht worden ist.

Stadttaler zum 10. Stadtfest, 2000



Am 2.9.2000 kam anlässlich der Bach-Ehrung 2000 in Arnstadt ein Sonderstempel zum Einsatz. Der Stempel wurde bei der Post-plus-Filiale in der Rosenstraße auf Wunsch zum Abstempeln der zu versendender Post verwendet. Gleichzeitig wurde eine Bach-Sonderganzsache (ungebraucht oder mit einem Sonderstempel versehen) und ein Schmuckumschlag mit der in diesem Jahr erschienenen Bach-Sondermarke und dem Sonderstempel angeboten.

Zum Tag der Erinnerung, Mahnung und Begegnung wurde alljährlich am 2.9. den Opfern des Faschismus gedacht. Auf dem alten Friedhof am „Rufer“ hatten sich im Jahre 2000 etwa 40 Teilnehmer eingefunden.

Die mittlerweile 3. Auflage (2000/2001) des blauen Arnstädter Adreß- Behörden- und Firmenhandbuches erschien Anfang September 2000.

Der europaweit begangene Tag des offenen Denkmals fand am Sonntag, dem 10.9.2000, statt. In Arnstadt stand folgendes auf dem Programm:

- ◆ Bachhaus, Kohlgasse 7; Führungen nach Bedarf
- ◆ Bachkirche; Führungen nach Bedarf
- ◆ Waidhaus, An der Weiße 3; Ausstellung zum Waidanbau
- ◆ historisches Bahnbetriebswerk, Rehestädter Weg; Führungen nach Bedarf
- ◆ Schellhorns Wein- und Bierstube, Ritterstraße 3-5; Führungen nach Bedarf
- ◆ Neideck-Gymnasium; Führungen nach Bedarf
- ◆ Riedturm; halbstündliche Führungen
- ◆ Schloßruine Neideck; Führungen um 11.00 Uhr und um 14.00 Uhr
- ◆ Hausmannsturm; stündlich Führungen
- ◆ Förderschule, Lindenallee 10; Filmvorführung
- ◆ ehemalige Knabenschule, Am Schulplan 1; Führungen
- ◆ Haus „Schwarzer Löwe“, Unterm Markt 1; Führungen nach Bedarf

Der Vorsitzende der Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Dr. Thomas Wurzel, überreichte am 12.9.2000 einen Scheck an den Altstadtkreis in Höhe von 25.000 DM. Das Geld sollte für die Renovierung des Bachhauses in der Kohlgasse Verwendung finden.

Am Sonnabend, dem 16.9.2000, wurde im Schloßmuseum, um 20.00 Uhr, die Sonderausstellung „Rolf Huber - Malerei und Grafik“ eröffnet. Anlaß dieser Präsentation war der 60. Geburtstag des Künstlers, der Werke aus den Jahren ab 1990 ausstellt:

- | | |
|------------------------------------|-----------------------------------------|
| ◆ Landschaften | ◆ Grafiken zur Zeit |
| ◆ Bilder zur Musik und zu Musikern | ◆ Monotypien |
| ◆ eine farbgraphische Installation | ◆ eine größere Anzahl von Lithographien |

Die 79-jährige Radfahrerin Ursula Emonts geb. Gebser, die im August am Abzweig nach Angelhausen von einem Auto angefahren worden war, erlag am 23.9.2000 ihren Verletzungen. Sie war bereits das 3. Todesopfer an dieser Abzweigung.

→ „Unfallschwerpunkt Abzweig nach Angelhausen forderte erneut Todesopfer“, Seite 958

Das neue Ärztehaus in der Rosenstraße Nr. 50 wurde am 1.10.2000 seiner Bestimmung übergeben.

Im Jahre 1898 war vom damaligen Fürstenpaar von Schwarzburg-Sondershausen als Kinderheim erbaut und als Diakonissenanstalt und Kleinkinderbewahranstalt gestiftet worden. Es war am 29.8.1898 feierlich eingeweiht worden.



Ärztehaus (12.5.2009)

Am Freitag, dem 6.10.2000, wurde mit einem Festakt im Beisein des Thüringer Sozialministers Dr. Frank-Michael Pietsch der 1. Bauabschnitt des Neubaus der Orthopädischen Klinik im Marienstift seiner Bestimmung übergeben. Drei Operationssäle mit Zentralsterilisation, eine Intensiv-Überwachungsstation und drei Pflegestationen fanden hier Platz.

Ein Tag der offenen Tür folgte am 7.10.2000

Zwei tödliche Verkehrsunfälle ereigneten sich am 9. und 10.10.2000.

→ „2 Todesopfer im Straßenverkehr“, Seite 958

Am Sonnabend, dem 21.10.2000, wurde um 14.00 Uhr die neue Bachstele auf dem alten Friedhof enthüllt. Der Gedenkstein erinnert an 25 Angehörige der Familie Bach, die hier begraben liegen. Steinmetzmeister Otto Schrötter aus Dornheim hatte den Obelisken, der aus Seeberger Sandstein besteht, beschafft und bearbeitet.

Folgende Namen sind verzeichnet:



Bachstele

Caspar Bach
Hofmusicus und Türmer
† vermutl. 1644

Catharina Bach
* 1569 † 1651
und 5 Kinder
davon 3 Musiker
Melchior * † 1634
Johannes * 1612 † 1632
Nicol * 1618 † 1637

Christoph Bach
Hof- und Stadtmusicus
* 1613 † 1661

Maria Magdalena Bach
* 1614 † 1661
Großeltern von J. S. B.

Heinrich Bach
Organist
Bruder von Christoph B.
* 1615 † 1692

Eva Bach
* 1616 † 1679
2 Kinder
1 Enkelin Catharina Barbara
Schwester von Maria Barbara

Johann Christoph Bach
Stadtpfeifer
Onkel von J. S. B.
* 1645 † 1693

Martha Elisabeth Bach
* 1654 † 1719
und 4 Kinder

Johann Günther Bach
Organist
Sohn von Heinrich B.
* 1653 † 1683

Johann Ernst Bach
Organist
Sohn von Joh. Christ. B.
* 1683 † 1739

Magdalena Christ. Bach
* 1706 † 1785
und 3 Kinder

Am Freitag, dem 3.11.2000, ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall auf der Landstraße zwischen Marlishausen und Wüllersleben. Der 16-jährige Mopedfahrer Alexander Ortlof (* 7.9.1984) kam etwa einen Kilometer hinter dem Ortsausgang Marlishausen nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Er starb noch an der Unfallstelle.



Ein Kuratorium zur Erhaltung der Liebfrauenkirche wurde am Sonnabend, dem 4.11.2000, gegründet. Die etwa 150 Gäste der Festveranstaltung, die in der Liebfrauenkirche stattfand, mußten den Nebeneingang zum Mittelschiff der Kirche benutzen, weil der Haupteingang zum Chor wegen Einsturzgefahr geschlossen blieb. Die Schirmherrschaft über das Kuratorium hatte Thüringens Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Prof. Dr.-Ing. Dagmar Schipanski (* 3.9.1943 in Sättelstädt / Thür.). Zum Stadtjubiläum der 1300-Jahrfeier sollte die Liebfrauenkirche wieder in neuem Glanz erstrahlen.

Dagmar Schipanski

Die Arnstädter Bevölkerung gedachte am 9.11.2000 des Holocaust und mahnte an der jüdischen Stele, niemals wieder Gewalt und braunen Terror zuzulassen. Bürgermeister Hans-Christian Köllmer richtete seine Worte vor allem an die Jugend, in demokratischem Sinne zu handeln.

Zum Volkstrauertag am Sonntag, dem 19.11.2000, hob Bürgermeister Hans-Christian Köllmer in einer Ansprache auf dem Arnstädter Friedhof hervor, daß unser Leben im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung stehen sollte. Feierlich schritten die anwesenden Vertreter von Kreis und Stadt sodann zur Einweihung eines Gedenksteins vom Bund der Vertriebenen.



Gedenkstein vom Bund der Vertriebenen
(beide Fotos: 16.11.2008)

Im Bereich Arnstadt waren Ende November 5515 Menschen arbeitslos gemeldet. Das entsprach einer Quote von 17,4 %.

Redaktion und Geschäftsstelle der „Arnstädter Allgemeine“ zog am Freitag, dem 1.12.2000, vom Holzmarkt in die Erfurter Straße 20-22 um. Ab 4.12. ging hier der normale Tagesbetrieb weiter.

Auf der Gesamtmitgliederversammlung der Stadt-PDS am 1.12. wurde der Landtagsabgeordnete Steffen Dittes zum Nachfolger von Jochen Traut gewählt, der seit 1995 Vorsitzender des PDS-Stadtvorstandes gewesen war.

Am 5.12., dem 175. Geburtstag der E. Marlitt, legten Bürgermeister Hans-Christian Köllmer, Günter Merbach und einige andere Marlittfreunde Blumen am Marlittdenkmal nieder.

Arnstadts Ehrenbürger, Kirchenrat Superintendent i. R. Wolfgang Tittelbach-Helmrich (* 7.3.1931), starb am 10.12.2000 im Alter von 69 Jahren.

Bürgermeister Hans-Christian Köllmer begleitete den Bürgermeister der Partnerkommune Gurk, Siegfried Kampl (FPÖ), der eine 28 Meter hohe Tanne am 4.12.2000 auf den Weg nach Rom geschickt hatte. Am 11.12.2000 wurde die Tanne am Petersplatz aufgestellt und

geschmückt. Am Sonnabend, dem 16.12.2000, wurde die Delegation aus Gurk (und Arnstadt) von Papst Johannes-Paul II. empfangen.

→ „Christbaumweihe in Rom“, Seite 958

Drei junge Menschen zogen sich am Vormittag des 12.12.2000 bei einem Autounfall zwischen Stadtilm und Nahwinden zum Teil schwerste Verletzungen zu. Der Fahrer (20) eines „Renault 19“ hatte in der Nähe des Abzweiges Döllstedt auf nassem Belag in einer Kurve die Kontrolle über das Fahrzeug verloren. Beim seitlichen Aufprall auf einen Baum wurden die Insassen eingeklemmt und mußten von der Stadtilmer Feuerwehr freigeschnitten werden. Der Unfallfahrer kam mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus, die beiden Insassen, ein Mann (20) und eine Frau (19) wurden in lebensbedrohlichem Zustand mit einem Rettungshubschrauber nach Erfurt bzw. Jena geflogen.



Am Sonntag, dem 17.12.2000, erlag der 20-jährige Insasse seinen Verletzungen. Er war bereits das 14. Todesopfer im Straßenverkehr in diesem Jahr im Bereich der Arnstädter Polizei.

Vor ihm aber kam das 13. Todesopfer:

Am Mittwoch, dem 13.12.2000, um 19.45 Uhr, ereignete sich zwischen Marlishausen und Hohes Kreuz ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Pkw-Fahrer aus der Ilmtal-Gemeinde überholte einen anderen Pkw trotz Sperrlinie und vor einer Rechtskurve. An deren Ausgang verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam nach links ab, schleuderte ca. 40 m auf dem linken Randstreifen und prallte mit der Beifahrerseite gegen einen Baum. Auf dem Flug mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus erlag der 23-jährige Beifahrer Nico Richter (* 11.2.1977; † 13.12.2000; ☒ 20.12.2000 in Arnstadt) aus Arnstadt seinen Verletzungen. Im Schutzbereich der Polizeiinspektion Arnstadt war er das 13. Todesopfer in diesem Jahr. Der Fahrer wurde schwer verletzt. Am Fahrzeug entstand Totalschaden.

Kurz vor Weihnachten 2000 konnte der polizeibekannt 26-jährige Arnstädter Neo-Nazi Uwe S. bei McDonald's festgenommen werden. Er hatte, völlig problemlos, 4 kg Dynamit von der Baustelle Rennsteig-Tunnel geklaut. Die Bildzeitung vom 23.12.2000 schrieb dazu:

Aber zum Glück ist er dämlich: Die 10 Stangen Sprengstoff wollte er gegen eine Pistole „Walter P 99“ (Kaliber 9 mm) tauschen - bei einem zivilen Kripo-Fahnder!

Die Kriminalstatistik der Polizeiinspektion Arnstadt für das Jahr 2000 wies einen leichten Rückgang der Fälle gegenüber dem Jahr 1999 um 3,9 % auf.

Auch die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle hatte sich um 134 verringert, doch die Zahl der Verkehrstoten stieg von 3 auf 14. Die drei Hauptunfallursachen waren:

- ◆ unangepaßte Geschwindigkeit
- ◆ mangelnder Sicherheitsabstand
- ◆ Fehler beim Wenden und Rückwärtsfahren
- ◆ Alkohol am Steuer

Die Unfallverursacher waren hauptsächlich im Alter zwischen 18 und 25 Jahre alt.

Unfallschwerpunkt im Bereich der Polizeiinspektion Arnstadt war die Landstraße von Arnstadt über Stadtilm nach Nahwinden bis zur Kreisgrenze. Dort wurden im Jahre 2000 sieben Menschen getötet.

Auf den Straßen des Freistaates Thüringen starben im Jahre 2000 insgesamt 324 Menschen.

→ „Sie hatten es eilig“, Seite 959

Mit Stichtag vom 31.12.2000 hatte Arnstadt, mit den dazugehörigen Ortsteilen Angelhausen / Oberndorf, Dosdorf, Espenfeld, Rudisleben und Siegelbach 25.565 Einwohner.

Weitere statistische Daten:

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none">◆ Fläche: 5530 Hektar, davon<ul style="list-style-type: none">- 266 Hektar grünfläche- 2073 Hektar Forstfläche- 381 Hektar Wohnbaufläche- 1136 Hektar sogenannte sonstige Fläche◆ Häuser: 3354◆ Wohnungen: 12.975◆ Straßen: 252◆ Gesamtlänge der Straßen: rund 250 km◆ Flüsse: 3<ul style="list-style-type: none">- Gera- Wilde Weise- Bachschleife◆ Brücken: 53◆ Brunnen: 8◆ Kirchen: 9◆ Plätze: 5◆ Türme: 4 | <ul style="list-style-type: none">◆ Industriebetriebe: 92◆ Handwerker: 333◆ Einzelhändler: 630◆ Bahnhöfe: 2◆ Schulen: 13◆ Theater: 1◆ Bibliothek: 1◆ Bad mit Hallenbad: 1◆ Museen: 2◆ Tierpark: 1◆ Filmtheater: 0◆ Gewerbegebiete: 4<ul style="list-style-type: none">- Arnstadt Nord: 82 Hektar (25 Hektar noch nicht belegt)- Arnstadt Rudisleben: 36 Hektar- Östlich der Ichterhäuser Straße: 36 Hektar (teilweise belegt)- Westlich der Ichterhäuser Straße: 10 Hektar (teilweise belegt) |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

2001

Am 1.1.2001 trat eine neue Gebührensatzung zur Abfallwirtschaft in Kraft.

→ Seite 960

Am 3.1.2001 feierte das Ehepaar Irmgard und Erich Zeuner Diamantene Hochzeit (h 3.1.1941 Arnstadt).



Anfang des Jahres 2001 kaufte das Ehepaar Ruth und Georg Wagner die Veste Wachsenburg.

→ „Neue Burgherren auf der Veste Wachsenburg“, Seite 961

Die älteste Arnstädterin, Frau Bertha Zappe, beging am 19.1.2001 ihren 106. Geburtstag.

Aus Frust über eine Frau“ schlugen und traten die beiden brutalen Schläger David Berger (19) und Raik Weber (23) am Hauptbahnhof Arnstadt den 36-jährigen obdachlosen Andreas G. so schwer zusammen, daß der Geschädigte in die Intensivstation des Krankenhauses eingeliefert werden mußte.

Das Stadtgeschichtsmuseum eröffnete Anfang Februar 2001 eine Ausstellung Thüringer Uniformen.

→ „Ausstellung Thüringer Uniformen“, Seite 962

In der Nacht vom 29. zum 30.1.2001 wurde der sprechende, zur Familie der Stare gehörende, Beo namens Theo aus der „Fasanerie“ von einem gewissenlosen Dieb gestohlen.

Theo hatte die Tierparkbesucher immer mit „Guten Tag, Beo“, „Wie geht es Dir“ aber auch „Alte Sau“ begrüßt.



So etwa sah unser Theo aus.
Der **Beo** (*Gracula religiosa*), manchmal auch als Mynah bekannt, ist eine Vogelart, die zur Familie der

Stare (Sturnidae) gehört. Somit gehört er nicht, wie fälschlicherweise häufig aufgrund seiner Sprachfähigkeit angenommen wird, zu den Papageien. Beheimatet ist der Beo in Sri Lanka, Südwest-Indien, Ostindien, dem Himalajagebiet, Hinterindien, Borneo, Java und den Kleinen Sunda-Inseln. Dort lebt er paarweise oder in kleinen Familienverbänden. Die Art ist nicht gefährdet.

Rechtsanwalt Gerhard Pein, der ehemalige SPD-Fraktionschef im Stadtrat, war seit Anfang Februar 2001 Mitglied der PDS. Im Jahre 1999 war er aus der SPD ausgetreten und hatte sein Mandat niedergelegt, weil sich die Bundesregierung an dem Krieg in Jugoslawien beteiligte.

Das Stadtgeschichtsmuseum eröffnete Anfang Februar 2001 eine Ausstellung Thüringer Uniformen. Die Ausstellung, welche durch Kontakte zwischen dem Arnstädter Stadtgeschichtsmuseum und Ulrich Schiers, Sachverständiger für Europäische militärische Kopfbedeckungen, Uniformen und Blankwaffen aus Bad Oldesloe zustande gekommen war, hatte außerordentlich viele interessante Details zu bieten. Es wurden Helme, Schriftstücke, Uniformstücke der Öffentlichkeit vorgestellt. Sogar ein Zündnadelgewehr aus der Gewehrfabrik Erfurt war zu sehen.



Anlässlich des bevorstehenden Geburtstages von Otto Knöpfer eröffnete am 23.2.2001 das Schloßmuseum eine Ausstellung mit Bildern des Malers, der am 13. März 90 Jahre alt geworden wäre.

Die Bilder waren, abgesehen von den eigenen Beständen des Schloßmuseums selbst, Leihgaben des Schloßmuseums Molsdorf, des Thüringer Freilichtmuseums Hohenfelden und privater Besitzer.

Die Ausstellung war bis zum 8.4.2001 zu sehen.

PDS und SPD wollten Bürgermeister Hans-Christian Köllmer stürzen, weil er im Dezember 2000 mit einer Delegation der Partnergemeinde Gurk den Papst besucht hatte.

→ „PDS und SPD wollten unseren Bürgermeister stürzen“, Seite 962

Nach umfangreichen Reparatur- und Reinigungsarbeiten im Sport- und Freizeitbad am Wollmarkt erfolgte am Sonnabend, dem 10.3.2001, die Wiedereröffnung.

Der kunstvoll gefertigte Schlüssel des ehemaligen Lyzeums, heute (2009) Lernbehindertenschule, in der Lindenallee war nach 55 Jahren wieder in Arnstadt aufgetaucht. Der Schlüssel stammte aus dem Jahre 1906 und wurde 1945 vom damaligen Hausmeister Friedrich Zimmermann gerettet und nun von seiner Enkeltochter Marie Zagrodski zurückgegeben. Das Besondere an diesem Schlüssel ist die eingravierte Jahreszahl auf der einen Seite und ein Relief des Arnstädter Adlers auf der anderen Seite.

Am 20.3.2001 begann der Umbau des ehemaligen Waisenhauses, indem auch das Kreisarchiv Platz finden sollte.

Eine Ausstellung mit Bildern, Daten und Informationen über die 10-jährige Arbeit der Vereinigung der Opfer des Stalinismus (VOS) war am 21.3.2001 im Rathausfoyer eröffnet worden. Die Laudatio hielt Bürgermeister Hans-Christian Köllmer. Er sagte u. a.:

„Wir möchten den Blick auf vergangenes Unrecht richten und aufmerksam machen, daß nie wieder Menschen gepeinigt, denunziert und gequält werden.“

Die TA-Lokalredaktion war seit 31.3.2001 unter arnstadt@thueringer-allgemeine.de online erreichbar.

Die historische Innenstadt von Arnstadt wurde Anfang April 2001 von „Bosko Biati Film“ als Kulisse für den Kinostreifen „Ninas Geschichte“ ausgewählt.

Die Kinderklinik, die vorübergehend am Wollmarkt untergebracht war, zog am 5.4.2001 wieder zurück in das umgebaute und sanierte Gebäude am alten Standort in der Bärwinkelstraße. Die Kinderklinik nannte sich von nun an „Abteilung Kinderheilkunde und Jugendmedizin des Kreiskrankenhauses“.

Die Geschister-Scholl-Schule erhielt am Freitag, dem 6.4.2001, ihren Namen wieder zurück. Nach der „Wende“ war dieser Name in Grundschule I umgewandelt worden. Ursprünglich hieß sie „Arnsbergschule“ und war am Montag, dem 24.11.1911, im Beisein des Fürsten und der Fürstin feierlich eingeweiht worden. Erster Leiter war damals Herr Rektor Fischer. Die Einschulung war am 22.4.1912 erfolgt.

Frau Martina Franke aus dem Ort Hohes Kreuz rettete am Dienstag, dem 17.4.2001, der 12-jährigen Katharina Zschich (w. Arnstadt, Goethestraße) das Leben.

→ „Lebensretterin Martina Franke, Hohes Kreuz“, Seite 962

Am 6.5.2001 gebar die 17-jährige Anja aus Arnstadt das wohl kleinste „Frühchen“, das man sich überhaupt vorstellen kann. Melissa-Sue, so der Name des Kindes, wog 475 Gramm. Der Vater des Kindes, Maik Nießig aus Arnstadt, war damals Berufskraftfahrer.

Karl Müller, der Freund von Herbert Roth und Texter des Rennsteigliedes, weilte am 10.5.2001 im Arnstädter „Altstadt-Cafe“.

→ „Karl Müller in Arnstadt“, Seite 963

Am Montag, dem 14.5.2001, erfolgte der erste Spatenstich für die neue Wohnsiedlung am „Rabenhold“. 17. Reihenhäuser und 6 Doppelhaushälften für Familien mit ein bis drei Kindern sollten auf dem 4500 Quadratmeter großen Areal in den kommenden 2 Jahren entstehen.

Bürgermeister Hans-Christian Köllmer plazierte am 14.5.2001 den letzten Pflasterstein der neugestalteten Fußgängerzone in Arnstadt.



Rankestraße, fotografiert am 27.4.2008

Ein rätselhafter Unfall, in den vier Rußlanddeutsche (einer lebte im Asylbewohnerheim, die anderen hatten in Arnstadt und Rudisleben Wohnungen) verwickelt waren, hatte sich am Sonnabend, dem 19.5.2001, kurz vor Mitternacht, im Jonastal zwischen Ortseingang Arnstadt und Abzweig Espenfeld ereignet. Dabei wurden die vier jungen Männer zwischen 30 und 35 Jahren teilweise schwer verletzt.

Vom 24. bis 27.5.2001 trafen sich in Arnstadt Träger des namens Sinz, Sinß, Sinnß, Sins, Sinns und Sintz. Seit 1936 besteht ein Familienverband und alljährlich kamen und kommen Träger dieses Namens in einem anderen Ort zusammen. Dieser Verband besaß (um 2001) in Stuttgart ein Sekretariat, welches von Rudolf und Susanne Sinz geleitet wurde.

Am Montag, dem 28.5.2001, begann die Verlagerung der Abteilungen aus dem Südkrankenhaus (Längwitzer Straße 26) in den sanierten Westflügel des Kreiskrankenhauses (Bärwinkelstraße 33). Nicht nur die Patienten, sondern auch eine Unmenge an medizinischem Gerät, Hilfsmittel und anderes mehr, gehörten dazu.

Der Pfingst-Montag (4.6.2001) ging laut Meldung der Arnstädter Polizei als „unfallfreier Tag“ in die Geschichte ein.

4 Arnstädter Jugendliche mußten sich Anfang Juni 2001 wegen Bandendiebstahls vor der 1. Strafkammer des Erfurter Landgerichts verantworten.

→ „Die Arnstädter Diebesbande“, Seite 962

Das 20. Tierparkfest wurde am 10.6.2001 begangen. Zwischen 10.00 Uhr und 18.00 Uhr lief ein Festprogramm des Kulturbetriebes Arnstadt ab. Tierparkleiter war Wolfgang Büchner.

Wollmarkt fand vom 16. bis 24.6.2001 statt.



Wollmarkt (19.6.2001)
eine Stunde vor Beginn

Das alte Gärtnerhäuschen im Arnstädter Schloßpark wurde am Freitag, dem 22.6.2001, nach zweijähriger Sanierung im Rahmen des Schloßturnfestes wieder eröffnet und dem Neideckverein zur Nutzung übergeben.

Der Eigentumswechsel des Gebäudes, in dem das Südkrankenhaus untergebracht war, wurde am 29.6.2001, genau um 11.20 Uhr, mit der Ausfertigung des Übergabeprotokolls vollzogen. Das Arnstädter Amtsgericht befand sich noch in den Räumlichkeiten des Landratsamtes und der Umzug konnte erst nach einem entspr. Umbau erfolgen.

Am 2.7.2001 wurde begonnen, die Fußgängerzone in Arnstadt neu zu gestalten.

Bei einem Motorradunfall am 8.7.2001 kam der 24-jährige Arnstädter Patrick Triebel (* 20.9.1976) ums Leben.

Zur Erinnerung an den ehemaligen Oberbürgermeister Julius Hülsemann ist am Mittwoch, dem 18.7.2001, in der Kohlgasse 2 eine Tafel vom Kultur- und Heimatverein angebracht worden.

Kulturdezernent Jürgen Reuß enthüllte diese Tafel am 19.7.2001. Die Gedenktafel war durch Steinmetzmeister Udo Schrötter hergestellt worden.

Der ehemalige Oberbürgermeister von Arnstadt Julius Hülsemann wurde hier am 18.10.1824 geboren.

Schon einmal hatte sich an diesem Haus eine Gedenktafel befunden, welche zu seinem 100. Geburtstag, am 18.10.1924, enthüllt worden war. Diese Tafel ließ zu DDR-Zeiten der ehemalige Vorsitzende des Rates des Kreises, Helmut Saalfeld, entfernen.

Für ihre wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Schulter- und Ellenbogenchirurgie haben Oberärztin Dipl.-Med. Heike-Kathrin Gansen und der Chefarzt der Orthopädischen Klinik des Marienstifts, Dr. med. habil. Ulrich Irlenbusch, den Perthes-Preis 2001 erhalten.

→ „Perthes-Preis“, Seite 964

Dr. Mario Bernsdorf, Orthopäde im Marienstift, errang bei den internationalen „World Medical Games“ in Evans (Frankreich) in der Disziplin Kugelstoßen zum zweiten Male den Weltmeistertitel. Er verteidigte damit Anfang August seinen Titel vom Vorjahr.

Am Montag, dem 13.8.2001 begann der Umbau des ehemaligen Süd-Krankenhauses zum Amtsgerichtsgebäude.

Das Ehepaar Rudi und Waltraud Krizmanek feierte am 15.8.2001 das Fest der Eisernen Hochzeit.

Mit 6 Haftbefehlen war der aus Arnstadt stammende 30-jährige Lars G. weitweit gesucht worden. Am 16.8.2001 machten die Handschellen „klick“, als der Verbrecher ein Restaurant in Costa del Pinos betreten wollte.

→ „Arnstädter Verbrecher im Mallorca festgenommen“, Seite 964



Der schon zu DDR-Zeiten beliebte Schauspieler und Sänger, Manfred Krug (* 8.2.1937 in Duisburg), gastierte am Dienstag, dem 28.8.2001, in der Arnstädter Stadthalle mit einem „Doppelprogramm“. Er ließ aus seinen Büchern „Abgehauen“ und „Neuigkeiten von Jurek Becker“, und er sang mit der Band „Jazzin' the Blues“, zu welcher auch seine Tochter Fanny gehörte.

Manfred Krug

Das Arnstädter Stadtfest fand vom 31.8. bis 2.9.2001 statt.

→ „Arnstädter Stadtfest“, Seite 965

Eine Ausstellung unter dem Titel „Gemeinsam gegen das Vergessen“ eröffneten 13- bis 17-jährige Schülerinnen und Schüler der Regelschule „Heinrich Hertz“ (Ilmenau) am 5.9.2001 im Arnstädter Rathaus. Sie zeigten im Rahmen ihrer Arbeit als UNESCO - Projektschule Dokumente des Massenmordes im Vernichtungslager Auschwitz.

Am Sonntag, dem 9.9.2001, war „Tag des offenen Denkmals“.

→ „Tag des offenen Denkmals“, Seite 965

Terroranschläge wurde am 11.9.2001 von islamistischen Terroristen verübt. An diesem Tag wurden vier große Passagierflugzeuge in den USA entführt, wobei zwei davon - Typ Boing 767 - durch die Entführer in je einen der Türme des World Trade Centers gelenkt worden sind.

→ „Terroranschläge vom 11. September 2001“, Seite 966

Die „Chronik Arnstadt“ in 2 Bänden (704 - 1999) wurde am 12.9.2001, nach 3-jähriger Arbeit, vom Autor Klaus Reinhold an Bürgermeister Hans-Christian Köllmer unter großem Presseaufgebot übergeben.

→ „Chronik Arnstadt übergeben“, Seite 967

Der Turmknopf mit Wetterfahne der Liebfrauenkirche wurde am 19.9.2001 von einer Dachdeckerfirma abgenommen.

→ „Inhalt des Turmknopfes der Liebfrauenkirche“, Seite 969

Das erste Arnstädter Kneipenfest fand am Sonnabend, dem 29.9.2001, ab 20.00 Uhr, statt. In insgesamt 20 Kneipen stieg eine einzigartige Party in Arnstadt.

→ „Das erste Arnstädter Kneipenfest“, Seite 969

26 Tage nach den Terroranschlägen auf World Trade Center haben die USA und Großbritannien am 7.10.2001 ihre angedrohten Militäraktionen gegen die in Afghanistan herrschenden Taliban und Ausbildungsbasen der Terrororganisation Osama Bin Ladens begonnen. Die Vereinigten Staaten bombardierten Ziele in ganz Afghanistan mit Marschflugkörpern, Kampfflugzeugen und B-2-Langstreckenbomben. Die Angriffe dauerten 44 Stunden und stellten damit die bis dahin längste Einzeloperation der amerikanischen Luftstreitkräfte dar.

Eine Gedenktafel am Geburtshaus des Komponisten Walter Jäger, der vor 100 Jahren in der Lindenallee 2 zur Welt gekommen war, wurde am 23.10.2001 feierlich enthüllt.



Gedenktafel für Walter Jäger, fotografiert im Jahre 2008

Am Sonnabend, dem 27.10.2001, gegen 10.00 Uhr, wurde im Waldgebiet bei Arnstadt (Unteres Dornheimer Holz) die Leiche der 37-jährigen Birgit Kunz (* 10.10.1964; † 24.10.2001) aus Arnstadt gefunden. Es handelte sich um einen Unfall.

Mit der Auszeichnung „**Fahrradfreundliche Kommune 2001**“ wurde die Stadt Arnstadt durch das Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit im November geehrt. Am 13.11.2001 erfolgte in der Stadthalle die Übergabe der „**Goldenen Pedale**“.

Erika Rücker, Vorsitzende der Selbsthilfegruppe „Arbeitslose Frauen“, bekam am 19.11.2001 im Eisenacher Hotel „Wartburg“ von Thüringens Sozialminister Dr. Frank-Michael Pietzsch die „**Thüringer Rose**“ als Anerkennung für ihr langjähriges, sozial engagiertes Wirken überreicht.

→ „**Thüringer Rose**« für eine Arnstädterin“, Seite 970

Am 27.11.2001 wurde im Gast- und Logierhaus „**Goldene Henne**“ der „**Arnstädter Brunnenverein e. V.**“ gegründet.

→ „**Gründung des »Arnstädter Brunnenverein e. V. «**“, Seite 971

Der Hopfenbrunnen wurde im Winter immer abgedeckt und mit Brettern zugenagelt.

→ „**Der Hopfenbrunnen im Winter**“, Seite 971

Am Montag, dem 17.12.2001, erfolgte in den Sparkassen und Banken die Abgabe sogenannter Euro-Starterkits.

→ „**Der Euro kam**“, Seite 972

Der 31.12.2001, ein Montag, war ein schalterfreier Tag der Banken und Sparkassen. An diesem Tag wurden die Daueraufträge von DM in Euro umgestellt.

Die Zahl der Verkehrsunfälle war im Jahre 2001 um 104 im Vergleich zum Jahre 2000 gestiegen. Insgesamt kam es im Bereich der Polizeiinspektion Arnstadt zu 1701 Unfällen. Es gab 6 Unfalltote. Als Hauptunfallursache wurde unangepaßte Geschwindigkeit, Vorfahrtsfehler und Alkohol am Steuer registriert. Ein Drittel der Unfallverursacher waren Jugendliche zwischen 18 und 25 Jahren.

2002

Die größte Währungsumstellung der Geschichte erfolgte am 1.1.2002.

→ „**Die Währungsumstellung**“, Seite 972

Am Sonnabend, dem 5.1.2002, brach im Arnstädter Obdachlosenheim ein Brand aus. Von den 26 Hausbewohnern waren 15 anwesend, die alle von den 34 Feuerwehrleuten gerettet werden konnten. Es herrschte eine Außentemperatur von - 12° C. Der materielle Schaden betrug 25.000 Euro.

Am Donnerstag, dem 17.1.2002, erfolgte die feierliche Übergabe des neuen Gebäudes des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) des Kreisverbandes Arnstadt, Lindenallee 4.

Der Bundesgeschäftsführer des ASB, Wilhelm Müller, der extra aus Köln angereist war, bezeichnete den 3,221 Millionen Euro teuren Neubau als „würdige Repräsentanz für die 40 Mitarbeiter“.

Die älteste Arnstädterin, Frau Bertha Zappe, feierte am 19.1.2002 ihren 107. Geburtstag.

Die amerikanische Schriftstellerin Margot Webb ließ am 27.1.2002 auf dem jüdischen Friedhof einen Gedenkstein für ihre Großeltern setzen.

→ „**Gedenkstein für Arnstädter Juden**“, Seite 973

Der 55-jährige Jäger Hans-Jürgen M. in der Heinrich-Heine-Straße erschoss am 30.1.2002 seine 11 Jahre jüngere Frau, den Dackel und dann sich selbst.

Der sieben Jahre vorher gegründete Ley-Förderverein hatte mit der Restaurierung des Ley-Oldtimer „M8/36 Doppelphaeton“ seine Bestimmung erfüllt. Deshalb wurde auf Empfehlung des Vereinsvorsitzenden Martin Röder am 15.1.2002 im Amtszimmer des Bürgermeisters Hans-Christian Köllmer der Förderverein aufgelöst.

Schmuckdesigner und Berufsschullehrer Stefan Todorov aus Arnstadt hatte die Jubiläumsmedaille zur 500-Jahr-Feier der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg gestaltet. Der 38-Jährige, der seit 2000 in Arnstadt wohnte, gewann mit seinem Entwurf den von der Universität und der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst ausgelobten Wettbewerb unter 14 geladenen Teilnehmern.



Am Sonntag, dem 17.2.2002, war Beate Schutte auf dem Gera-Radweg joggen, ihre beiden Kinder Saffron (6) und Justin (4) begleiteten sie auf dem Fahrrad. Auf der Brücke, kurz vor Siegelbach, verlor Saffron das Gleichgewicht und rutschte durch die Streben des Geländers in das eiskalte Naß der hochwasserführenden Gera.

→ „Lebensretter Ronald Bunk“, Seite 973

Die beiden Hobby-Bergsteiger Stephan Loos und Roger Rösner, waren Ende November 2001 aufgebrochen, um eine Arnstadt-Fahne mit Wimpel und Wappen auf dem 6.962 Meter hohen „Cerro Aconcagua“ zu tragen.

→ „Arnstadt-Fahne auf dem Aconcagua“, Seite 974

Unter dem Namen „Fuchsbau“ eröffnete am 1.3.2002 in der Baumannstraße 6 eine neue Gaststätte mit 35 Plätzen unter der Leitung der Wirtin Jenny Fuchs und der Köchin Jana Güstner.

Das 5**** Sterne Premium Pils

Neueröffnung am 1. März

Unsere urige Gaststätte **Fuchsbau** bietet ca. 35 Plätze und eine gut bürgerliche Thüringische Küche.

Zum Ausschank kommen die beliebten Franken Bräu Bierspezialitäten aus Mitwitz und da insbesondere das 5 Sterne-Premium-Pils vom Fass, der echte Biergenuß vom ersten bis zum letzten Schluck.

Und zudem sorgen wir auch für manche Überraschung!
Wir freuen uns, Sie als Gäste begrüßen zu dürfen.

99310 ARNSTADT
Baumannstraße 6
Tel. 585966
Montag bis Freitag von 17 bis 01 Uhr
Samstag von 17 bis 03 Uhr

Am 2.3.2002 wurde auf dem Gelände der ARTAS (Arnstädter Taschenlampenwerke) eine Kunsthalle mit 800 m² Ausstellungsfläche eröffnet. Ausgestellt wurden Werke von Trak Wendisch. Seine Skulpturen, Malereien und Zeichnungen standen unter dem Motto „Lange Schatten“.

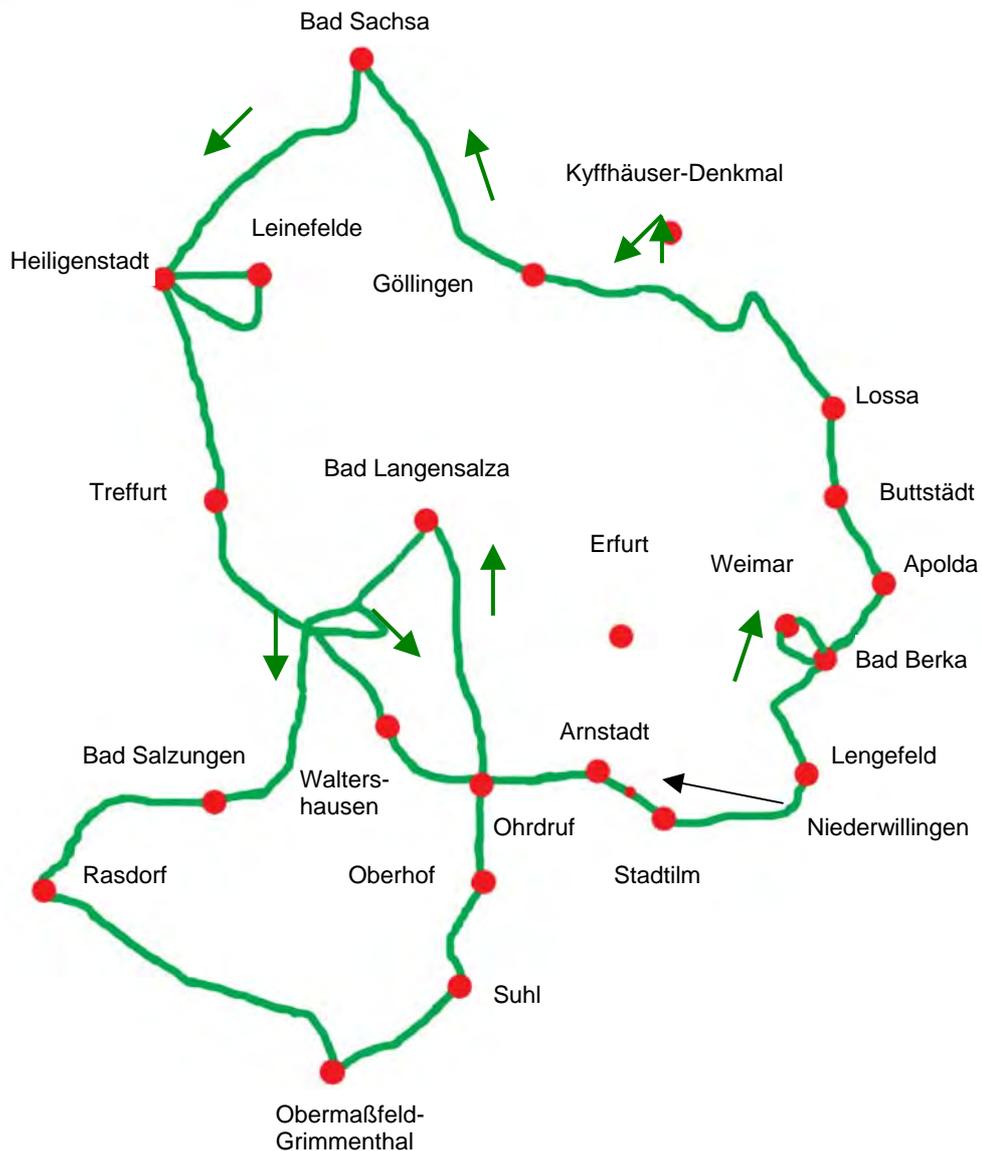
Neben der Galerie auf dem ehemaligen Fabrikgelände befanden sich auch Ateliers und Räume für Workshops.

Der 19-jährige Schüler Robert Steinhäuser richtete am Freitag, dem 26.4.2002, im Erfurter Gutenberg-Gymnasium ein Blutbad an.

→ „Alptraum in Erfurt, 19-jähriger erschöß Lehrer, Schüler und Polizisten“, Seite 975

Der 12. Arnstädter Citylauf fand am 27.4.2002 statt.

Die erste Etappe der 27. Internationalen Thüringen-Rundfahrt am 4.5.2002 führte auch durch Arnstadt. Die erste Sprintwertung erfolgte um 13.00 Uhr in der Nähe des Marlittdenkmals. Der Prolog hatte am Vortage in Waltershausen stattgefunden.



Streckenführung der 27. Internationalen Thüringen-Rundfahrt

Der mit dem Arnstädter Adler verzierte und wasserspeiende Stein am Hopfenbrunnen fand sich am Dienstag, dem 7.5.2002, in der Edelstahlabdeckung des Brunnens wieder.

→ „Kein Rowdytum am Hopfenbrunnen“, Seite 974

Im Mai 2002 wurde damit begonnen, die Zimmerstraße zu sanieren.

Am Dienstag, dem 14.5.2002, weihte Bürgermeister Hans-Christian Köllmer den neugestalteten Bereich Erfurter Straße in der Arnstädter Fußgängerzone offiziell ein.

→ „Neugestaltete Arnstädter Fußgängerzone“, Seite 975

Eiserne Hochzeit feierten Barbara und Josef Oppel am 16.5.2002.

Der Autor dieser Chronik hatte den Jubilar Josef Oppel, der eigentlich Friseur von Beruf war, noch persönlich als Schaffner bei der Deutschen Reichsbahn gekannt und wegen seiner Freundlichkeit und Höflichkeit (was bei der Bahn überhaupt nicht üblich war) sehr geschätzt. Übrigens seine Frau Barbara war in Philadelphia geboren, allerdings nicht in den USA, sondern in der 300-Seelengemeinde Philadelphia in Brandenburg.



Annonce in der TA vom 16.5.2002

Am Donnerstag, dem 23.5.2002, wurde der neugestaltete südwestliche Friedhofseingang eingeweiht.

→ „Der neugestaltete südwestliche Friedhofseingang“, Seite 976

Mit einer großen Veranstaltung wurde am Sonnabend, dem 8.6.2002, die 160-Jahrfeier der Arnstädter Grundschule 2 begangen. Der Name der Schule wechselte in den vergangenen 160 Jahren einige Male:

- ◆ Bürgerschule
- ◆ Knabenschule
- ◆ Dr.-Wilhelm-Külz-Schule
- ◆ Grundschule 2

Im Juni 2002 wurde das neue Logo zur 1300-Jahrfeier bestätigt und der „Ausrufer“ verdrängt.

Dieses Logo war von der Firma Barthel entwickelt worden. Die Firmen, die es für ihre Geschäftspost nutzen wollten, konnten dies kostenlos tun.



Logo zur 1300-Jahrfeier

Am 3.7.2002 wurden die zwei Dokumentenhülsen für den Kirchturmknopf der Liebfrauenkirche mit Dokumenten, Zeitungen, Münzen und Papiergeld gefüllt.

Der im Vorjahr in der Arnstädter Innenstadt gedrehte Film „Ninas Geschichte“ wurde am Freitag, dem 5.7.2002, in der Stadthalle erstmals vorgeführt.

Der neu gefüllte, vergoldete Turmknopf der Liebfrauenkirche wurde am Sonnabend, dem 6.7.2002, wieder aufgesetzt.

Am Montag, dem 22.7.2002, begannen die Arbeiten zur Errichtung Kreisels auf der „Straßburgkreuzung“.

Am Freitag, dem 29.7.2002, um 20.28 Uhr, wurde die Aral-Tankstelle in der Ichtershäuser Straße überfallen. Der Täter erbeutete ca. 300 Euro.



Aral-Tankstelle in der Ichtershäuser Straße, fotografiert am 30.8.2008

Der Stadtrat Arnstadt beschloß im August 2002 den ehemaligen Bismarckbrunnen wieder auf dem Marktplatz aufstellen zu lassen. 14 Stadträte waren dafür, 10 dagegen und 2 enthielten sich der Stimme.



Bismarckbrunnen
aufgestellt im Jahre 1909
demontiert 1943

Das Arnstädter Stadtfest fand vom 30.8. bis 1.9.2002 statt. Da sich wenige Tage vorher die Einweihung des Alteburgturms zum 100. Mal jährte, wurde dieses Motiv für die diesjährige Münze gewählt.

Seit Mitte September 2002 gibt es in der Stadt Euskirchen / NRW einen „Arnstädter Platz“. Zur Benennung war auf Einladung auch unser Bürgermeister Hans-Christian Köllmer dort.

Die erste gleichgeschlechtliche Hochzeit in Arnstadt fand am 19.9.2002 statt.
→ „Die erste Lesbenhochzeit“, Seite 977

Am Sonntag, dem 22.9.2002, fanden Wahlen zum Bundestag statt.
→ „Bundestagswahl 2002“, Seite 978

Mit Gottesdienst, Konzert und Festrede wurde am 17.10.2002 auf dem neu gestalteten Kirchhof in Dornheim eine von Prof. Bernd Göbel geschaffene Bach-Büste enthüllt. Prof. Göbel, der auch das Arnstädter Bachdenkmal auf dem Marktplatz geschaffen hatte, war bei der feierlichen Enthüllung persönlich anwesend.

Neues Altenpflegeheim

Nach umfangreichen Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen bieten wir in unserem

Seniorenwohnpark Dorotheental

73 komfortable Plätze für stationäre Pflege und Kurzzeitpflege an.
Wir sichern unseren Bewohnern und Pflegegästen kompetente und aufmerksame Pflege und Betreuung zu:

- qualifizierte Grund- und Behandlungspflege
- individuelle Betreuung in überschaubaren Wohnbereichen
- alle Zimmer mit Dusche und WC
- Wintergärten mit herrlicher Aussicht
- gesellige und kulturelle Veranstaltungen
- umfangreiches Serviceangebot

**Seniorenpark
Dorotheental AG
Dorotheental 37
99310 Arnstadt
Servicetelefon:
03628 / 58 500**

Auf Ihre Anfrage freuen wir uns !

Announce im Arnstädter Stadt-Echo vom Oktober 2002

Zur alljährlichen Gedenkstunde am Alten Friedhof anlässlich der Pogromnacht am 9.11.1938 erinnerte Arnstadts Bürgermeister an dieses dunkelste Kapitel deutscher Geschichte.

Mit einer Kranzniederlegung wurde anlässlich des Volkstrauertages am Sonntag, dem 17.11.2002, durch Bürgermeister Hans-Christian Köllmer und Landrat Dr. Lutz-Rainer Senglaub ein zentraler Gedenkstein für die Opfer der Kriegstoten eingeweiht.



Auf dem Gedenkstein steht geschrieben:

GEDENKT DER OPFER
DIE BEI DEN BOMBENANGRIFFEN 1944 / 1945
BEI DEN ARTILLERIEBESCHÜSSSEN VOM 4.-10. APRIL 1945
UND DURCH ERSCHIESSUNGEN AM 12. APRIL 1945
IN ARNSTADT UMS LEBEN KAMEN
BEWAHRT DEN FRIEDEN

Am 20.11.2002 betrat ein mit einer Pistole bewaffneter, maskierter Mann den Verkaufsraum einer Arnstädter Tankstelle.

→ „Räuber nach 4 Minuten geschnappt“, Seite 981

2003

Am 1.1.2003 trat der Dosenpfand in Kraft.

→ „Dosenpfand“, Seite 981

Zum Neujahrsempfang des Bürgermeisters in der Stadthalle hielt Herr Köllmer eine Rede.

→ „Aus der Rede des Bürgermeisters Hans-Christian Köllmer“, Seite 981

Am 16.1.2003 wurde das Stadtgeschichtsmuseum und die Bachgedenkstätte „Haus zum Palmbaum“ auf Beschluß des Stadtrates geschlossen.

Das Amtsgerichtsgebäude (ehemals Südkrankenhaus) wurde nach dem Umbau am 22.1.2003 übergeben. Finanzministerin Birgit Diezel übergab den symbolischen Schlüssel an Amtsgerichtsdirektor Peter Germann.

Der Umbau vom Krankenhaus zum Amtsgerichtsgebäude hatte mehr als 3,1 Millionen Euro verursacht.



Amtsgericht

Am 28.1.2003 erfolgte die Grundsteinlegung im Gewerbe- und Industriegebiet Nord für ein neues Montagewerk der BorgWarner Transmission Systems Arnstadt GmbH.

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes im Marienstift ernannte am Freitag, dem 14.2.2003, der evangelische Landesbischof, Prof. Dr. Christoph Kähler, den Direktor des Marienstifts, Pfarrer Jürgen Friedrich, zum Kirchenrat. Als Sorger und Seelsorger wirkte Pfarrer Friedrich bereits mehr als 14 Jahre im Marienstift.

Günter Klaus Baumgarten wurde am 26.2.2003 vom Thüringer Ministerpräsidenten Dr. Bernhard Vogel mit dem Thüringer Verdienstorden geehrt.

Die Landesregierung vergibt diese Auszeichnung an Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise verdient gemacht haben: **Zum Wohl ihrer Mitmenschen und zum Wohl des Gemeinwesens.**

Der Thüringer Verdienstorden soll den Bezug zum Freistaat betonen. Es sollen Menschen gewürdigt werden, die sich in besonderer Weise um Thüringen verdient gemacht haben. Ehrenamtliches Engagement und herausragende Leistungen vieler Menschen in Verbänden und Vereinen, in sozialen Einrichtungen, in kommunal-politischen Gremien, in kirchlichen Initiativen und auf kulturellem Gebiet sind ein bedeutender Bestandteil unserer Gesellschaft. Die Auszeichnungen würdigen die Leistungen einzelner Menschen, die sich mit ihrem Engagement hervorgetan haben. Die Landesregierung will mit dieser Ehrung auch deutlich machen, daß sie das Engagement für unser Gemeinwesen unterstützt.



Mit dem Fällen des fast 100-jährigen japanischen Schnurbaumes begann am 17.3.2003 die Sanierung der Neptungrotte am Landratsamt.

Der römische Gott Neptunus (deutsch: Neptun) ist in der Mythologie der gleiche Gott wie der Wassergott Poseidon und war ursprünglich der Gott der fließenden Gewässer.

Er war auch der Gott der Rennbahnen und besaß einen Tempel beim Circus Flaminius.



Neptuns Zeichen:
Dreizack, Pferd, Fisch

Neptungrotte, 1999

US-Präsident George W. Bush forderte in der Nacht vom 17. zum 18.3.2003 den Machthaber Iraks, Saddam Hussein, auf, das Land bis Donnerstagmorgen, dem 20.3. zu verlassen. Andernfalls würden die USA und ihre Verbündeten angreifen. Iraks Präsident hat die ultimative Aufforderung zu einem Machtverzicht danach zurückgewiesen.

Bundeskanzler Gerhard Schröder erklärte, der Irak werde von den UN umfassend kontrolliert; es gäbe keinen Grund, den Abrüstungsprozeß jetzt abubrechen. Das Ausmaß der gegenwärtigen Bedrohung durch Irak rechtfertige nicht den Tod tausender Kinder, Frauen und Männer, betonte der Kanzler. „Meine Antwort in diesem Fall war und ist Nein.“

Am Donnerstag, dem 20.3.2003, um 3.33 Uhr MEZ, und 1½ Stunden nach dem Auslaufen des Ultimatums feuerten US-Streitkräfte Marschflugkörper auf den vermuteten Aufenthaltsort Husseins in Bagdad.

Der in Stadtilm wohnende Schulleiter Horst Bitzmann hat von Bundespräsident Johannes Rau das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen bekommen. Es wurde am 28.3.2003 von Kultusminister Michael Krapp in einer Feierstunde im Rathaus von Stadtilm übergeben. Als Leiter der Schule des Marienstiftes Arnstadt hatte sich Bitzmann große Verdinste erworben.



Bundesverdienstkreuz am Bande

Auf der Suche nach dem Bernsteinzimmer machte ein japanisches Fernseh-Drehteam Aufnahmen im Jonastal. Hintergrund der Dokumentation war die Fertigstellung der Kopie des legendären Bernsteinzimmers. Der japanische Produzent Shigenobu sagte dazu: „Wir wollen in unserem Film auch Orte zeigen, die in Zusammenhang mit dem Abtransport und dem Verschwinden des Bernsteinzimmers in Verbindung stehen.“



Das wegen seiner Schönheit als „achtes Weltwunder“ gerühmte Kunstwerk war im Jahre 1716 ein Geschenk des preußischen Königs als Zeichen der Freundschaft an den russischen Zaren Peter I. Am 1755 ließ Zarin Elisabeth die kostbar geschnitzten Wandtäfelungen aus Bernstein um einige Paneele und Spiegel ergänzt im Sommerpalast von Zarskoje Selo einbauen. Ergänzt wurde das wertvolle Geschenk außerdem um vier florentinische Mosaik aus Marmor und Halbedelsteinen. Im Zweiten Weltkrieg wurde es dann von deutschen Truppen gestohlen und gilt seit Kriegsende als verschollen. Seitdem ranken sich diverse Legenden um den Verbleib des Original-Kunstwerkes. Die Sowjetunion begann 1979 mit dem Nachbau, der nun trotz finanzieller Engpässe offiziell zu Ende gebracht wurde. Ende der neunziger Jahre sicherte eine Unterstützung von 3,5 Millionen Dollar der deutschen Ruhrgas AG die Fertigstellung des Projektes. Etwa 50 Restauratoren hatten eine halbe Million Bernsteinplättchen zum Nachbau der Wandtäfelung geschnitten. Rund sechs Tonnen des versteinerten Harzes waren dabei verarbeitet worden. Ab 2.6.2003 konnten sich Besucher des Katharinen-Palasts persönlich einen Eindruck vom Nachbau des legendären Bernsteinzimmers verschaffen. Am 31.5.2003 war es von Bundeskanzler Schröder und dem russischen Präsidenten Putin zum Abschluß des 300. Stadtgeburtstages von Sankt Petersburg feierlich eingeweiht worden.



Kirchenmusiker und langjähriger Chorleiter Kirchenmusikdirektor Alwin Friedel erhielt am 2.4.2003 aus den Händen der Thüringer Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Prof. Dr. Dagmar Schipanski (* 3.9.1943 Sätelstädt / Thüringen) im Namen des Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz am Band.



Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, kurz Bundesverdienstkreuz, ist der einzige Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, verliehen für besondere Leistungen auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem, geistigem oder ehrenamtlichem Gebiet.

Die Pressesprecherin der Stadtmarketing Arnstadt GmbH, Eike Küstner, nahm am 5.4.2003 die Taufe eines Regioshuttles der Erfurter Industriebahn auf den Namen Arnstadt vor.

→ „Regioshuttle namens Arnstadt“, Seite 983

Lehrer Michael Seever hatte sich am 9.4.2003 mit seinen Schülern aus der Bosch-Schule Arnstadt auf dem Radweg, der von Arnstadt nach Holzhausen führt, getroffen, um Nachpflanzungen der Straßenbäume vorzunehmen, die zerstört worden waren oder nicht richtig gewachsen sind. Bereits 1990 war dieser Radweg auf Initiative der Bosch-Schule entstanden und hier Bäume gepflanzt worden. Es handelte sich vor allem um Obst-, Wildobst-, Weiden-, Birken- und Kastanienbäume.

Das Arnstädter Frühlingsfest fand vom 12. bis 21.4.2003 statt. Das Riesenrad auf dem Festgelände bot sich für einen Ausblick über die Stadt förmlich an. Wie jedes Jahr sorgten die zahlreichen Schausteller mit Auto-Scooter, Karussells und vielem mehr für Abwechslung. Auf einer Autoschau waren historische Oldtimer zu sehen.

Ein Film-Team der Format Film GmbH drehte seit 15.4.2003 in Arnstadt einen Film anlässlich des 150. Geburtstages der Zeitschrift „Gartenlaube“. Durch die Fortsetzungsromane, insbesondere durch den Roman „Das Geheimnis der alten Mamsell“, erlangte die „Gartenlaube“ Weltruhm.



Die erste Nummer der „Gartenlaube“



Vom 24.4.2003 bis zum Tag des Denkmals im September war im Schloßmuseum eine Feuerspritzenausstellung zu bestaunen. Sie zählte auf Grund ihrer Anzahl der gezeigten historischen Spritzen zu den bedeutendsten ihrer Art in Deutschland. Die älteste ausgestellte Feuerlöschhanddruckspritze stammte aus dem Jahre 1766.

Handdruckspritze
aus dem Jahre 1884



Die Jugendwohngemeinschaft (JWG), die einzige stationäre Einrichtung des Trägerwerkes Soziale Dienste in Thüringen e. V., die junge Menschen betreut hatte, schloß am 30.4.2003 ihre Pforten. 10 Jahre waren hier Jugendliche ab 16 Jahren versorgt worden, die unfähig waren, ein selbständiges Leben zu führen. Leiterin der Einrichtung war Frau Beate David.

Am 30.4.2003 wurde die neue Stadtinformationsbroschüre mit einer Auflage von 3000 Exemplaren im Rahmen einer Pressekonferenz im Zimmer des Bürgermeisters Hans-Christian Köllmer vorgestellt.

Das Druckwerk war in einer Auflage von 3000 Stück von der Novo-Print VerlagsGmbH in Fellbach (bei Stuttgart) herausgegeben worden. Es war dies die vierte Stadtinformationsbroschüre überhaupt, die bisher erschienen war.

Sie enthielt eine Kurzvorstellung der Partnerstädte Arnstadts und einen aktuellen Stadtplan. Die Aufmachung war sehr ansprechend. Auf den 82 Seiten konnte man viele Informationen über Arnstadt und die Region gewinnen und vieles über die Einrichtungen der Stadt, Vereine und Institutionen erfahren.



Stadtinformationsbroschüre 2003

Am 3.5.2003, erfolgte die feierliche Einweihung der vollständig sanierten Zimmerstraße.
→ „Einweihung der sanierten Zimmerstraße“, Seite 984

Am 4.5.2003 fand die TÜV-Abnahme des rekonstruierten Hauptbahnhofs statt.
→ „Rekonstruktionsmaßnahme des Hauptbahnhofs“, Seite 986



Annonce im Allgemeinen Anzeiger (AA) vom 7.5.2003



Der ehemalige Arnstädter Stephan Pietge hatte Anfang 2003 eine fast unglaubliche Tour mit dem Fahrrad unternommen. Er radelte in 85 Tagen 8079 km quer durch 14 Staaten der USA, vom Atlantik bis zum Pazifik.

Am 1.6.2003 trat ein neues Ladenschlußgesetz in Kraft. Ab diesem Tag durften Geschäfte auch an Samstagen bis 20.00 Uhr öffnen. Bislang war dies nur bis 16.00 Uhr, vor verkaufsoffenen Sonntagen sogar nur bis 14.00 Uhr, erlaubt.

Am Mittwoch, dem 4.6.2003, wurde die große Glocke der Liebfrauenkirche herabgeholt und nach Nördlingen zur denkmalsgerechten Restaurierung transportiert. Sie war im Jahre 1585 in Erfurt von Melchior Möhring gegossen worden.

1882 war sie vom Turm abgestürzt und wurde dadurch stark beschädigt. Ein Teil der schmuckreichen Krone wurde damals abgesägt sowie Bohrungen an der Glocke vorgenommen, die den Klang verfälschten.

Die Firma Glockenschweißwerk Lachenmeyer in Nördlingen sollte den originalen Klang der Glocke wieder herstellen sowie ihre ursprüngliche Aufhängung als freischwingende Glocke ermöglichen.

Die Firma Lachenmeyer hatte bereits im Jahre 1985 die „Gloriosa“ des Erfurter Domes erfolgreich geschweißt.

Am 6.6.2003 stand das ehemalige LPG-Gebäude am Bierweg in Flammen. Als die 10 Fahrzeuge der Arnstädter Feuerwehr und zwei aus Rudisleben dort eintrafen, brannte das Dach lichterloh und war teilweise schon eingestürzt.

Zum Arnstädter Schloßfest wurde am 21.6.2003, ab 14.00 Uhr, eingeladen.

Am selben Tag (21.6.2003), um 14.00 Uhr, begann der 154. Arnstädter Wollmarkt. Er dauerte bis zum 29.6.

Das 4. Rosenfest in Arnstadts Rosenstraße wurde am 26.6.2003 begangen. Folgende Veranstaltungen standen auf dem Programm:

- ◆ Eröffnung um 14.00 Uhr durch den Ichtershäuser Fanfarenzug
- ◆ 15.30 Uhr Modenschau (1. Teil)
- ◆ 16.00 Uhr Magic Western dance Show
- ◆ 16.30 Uhr Modenschau (2. Teil)
- ◆ 17.00 Uhr In-Joy-Fitness show
- ◆ 17.00 Uhr Reptilienschau „Samah Kahn“
- ◆ 18.00 Uhr Live-Musik mit der Jugendformation des Gräfenrodaer Schülerblasorchesters
- ◆ 20.15 Uhr Disco & Tanz mit „Dance Maschine“

Parallel zu diesen Veranstaltungspunkten gab es:

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------|
| ◆ Vorführung von Feuerwehrtechnik | ◆ Torwandschießen |
| ◆ nostalgische Motorräder | ◆ Computer- und Bastelstraße |
| ◆ kleiner Trödelmarkt | ◆ Ballonspiele |
| ◆ Bewegungssimulator | ◆ Hüpfburg |



Unter dem Motto „Der Mensch und sein Verhältnis zum Tier“ fand das Grundschulfest der Klassen 1 - 4 in der Grundschule Rabenhold statt. Der Zoopark Arnstadt war mit dem Patenpferd der Klasse 4 vertreten. Ein Imker erklärte, wie die Bienen ihre Waben bauen. Die Hundeführerstaffel der Feuerwehr Marlshausen demonstrierte, was ein Rettungshund so alles kann. Auch die Igelfamilie Thierse sorgte für großes Staunen, denn kaum einer der Kinder hatte je einen Igel zuvor gesehen. Besonders interessant war die Vorführung der Blindhundenschule Bäcker. Frau Seifert war extra aus Gehren mit dem Blindenhund „Simba“ und dessen Ausbilderin Frau Ritter angereist.

Am Sonnabend, dem 5.7.2003, wurde in der Himmelfahrtskirche bei einem ökumenischen Gottesdienst die neue Flagge der Arnstädter Feuerwehr geweiht.

Nach der Schließung der Liebfrauenkirche für jeglichen Besucherverkehr hatte man sich im Stadtkirchenamt der Evangelischen Kirche Arnstadt entschlossen, den Touristen und Besuchern der Stadt Arnstadt ab 7.7. 2003 die Oberkirche zur Besichtigung zu öffnen.



Barfüßer- oder Oberkirche
fotografiert am 30.8.2006



Auch diese historisch wertvollen Grabplatten waren zu besichtigen (Foto 1999).

Der langjährige Vorsitzende der Interessengemeinschaft Marlitt e. V., Günter Merbach (* 4.9.1928), starb am 16.7.2003. Er war ein treuer Verehrer der Arnstädter Schriftstellerin E. Marlitt.

In der Nacht vom Mittwoch, dem 16.7.2003, zum Donnerstag hatte die Deutsche Bahn mit dem Neubau von Bahnsteigen in Arnstadt-Süd damit begonnen, Baumaßnahmen an der Strecke von Neudietendorf über Oberhof nach Schweinfurt durchzuführen.

Am 1.8., am 2.8. und am 3.8.2003 geschahen tödliche Verkehrsunfälle.
→ „Drei Menschen starben auf den Straßen des Ilmkreises“, Seite 986

Am 14.8.1703 hatte Johann Sebastian Bach das Bestallungsschreiben als Organist bekommen, welches das Datum vom 9.8.1703 trug. Aus diesem Anlaß gab nun, 300 Jahre später, der Verein für Briefmarkenkunde Arnstadt e. V. zwei Schmuckumschläge heraus, auf denen der Original-Spieltisch und ein Teil der Anstellungsurkunde abgebildet waren.

Vizebürgermeister Jürgen Reuß überreichte am 15.8.2003 an das Vorstandsmitglied der Europäischen Akademie Arnstadt (EAA), Frau Angelika Weist, das Europadiplom, welches die Stadt Arnstadt in Straßburg von der EU erhalten hatte.
→ Arnstadt wurde „Europagemeinde“, Seite 986

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wurde die Gaststätte Alteburg am Sonnabend, dem 16.8.2003, um 11.00 Uhr, wieder eröffnet. Betreiber war das Marienstift. Die Küche wurde von Behinderten der Werkstatt am Kesselbrunn unter Anleitung einer Fachkraft betrieben.

Am 22.8.2003 hat die Rolf-Siegling GmbH ihren Firmensitz von Ilmenau in das ehemalige Motorradhaus an der August-Rost-Straße in Arnstadt verlegt. Die Siegling GmbH war ein Partner der Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH, dem größten Hersteller von Reinigungstechniken in Deutschland.

Am 26.8.2003 konnte die Arnstädter Delegation in Mainz sowohl die Urkunde, als auch die Medaille „Entente Florale - Unsere Stadt blüht auf“ in Empfang nehmen.

→ „Entente Florale - Unsere Stadt blüht auf“, Seite 987

Das 13. Arnstädter Stadtfest fand vom 29. bis 31.8.2003 statt.

→ „13. Arnstädter Stadtfest“, Seite 988

Seit 5.9.2003 befand sich die restaurierte, 4,4 Tonnen schwere Glocke wieder in der Liebfrauenkirche. Die größte der vier Glocken war Anfang Juni 2003 nach Nörtlingen in das Glockenschweißwerk gebracht worden. Hier wurden in der Krone einige Henkel mit figürlicher Gestaltung erneuert und die Halterung komplett neu angefertigt.

150 Polizeibeamtinnen und -beamte hatten am 9.9.2003 an der Meisterschaft im Schießen der Polizei Erfurt am Schießstand „Auf dem Finkenberg“ in Arnstadt teilgenommen. Aus 25 Meter Entfernung schossen die Polizistinnen und Polizisten mit ihrer Dienstwaffe auf Symbole und Ringscheiben. Beste Schützin war Polizeiobermeisterin Silke Scheit (* 12.8.1966) aus Niederwillingen.

Bürgermeister Hans-Christian Köllmer, Geschäftsleiter von Schenker Deutschland AG Frank Bethmann und zwei weitere Mitarbeiter setzten am 10.9.2003 den ersten Spatenstich für ein neues Logistikzentrum in Arnstadt.

Der Tag des offenen Denkmals fand deutschlandweit am Sonntag, dem 14.9.2003, statt.

→ „Tag des offenen Denkmals“, Seite 990

Am 15.9.2003 wurde im Beisein des Thüringer Ministerpräsidenten, Herrn Dieter Althaus, sowie weiteren Teilnehmern aus Politik und Wirtschaft das neue Montagewerk der BorgWarner Transmission Systems Arnstadt GmbH eröffnet.

Die Firma „IRIS-PUPPEN GmbH Arnstadt“ ist am 17.9.2003 erloschen.

Arnstadts Bürgermeister, Herr Hans-Christian Köllmer, setzte am 18.9.2003 mit dem ersten Hammerschlag die Sanierung des Fischtores durch die Tischlerinnung des Ilmkreises in Gang.

Mit einem vielfältigen Unterhaltungsprogramm eröffnete am Wochenende (20. / 21.9.2003) im Gewerbegebiet am Lützer Feld 14 Michael Kühn ein neues Citroën-Autohaus.

Der Deutsche Bundestag verabschiedete am 26.9.2003 das Gesetz zur Modernisierung der Gesetzlichen Krankenversicherung (GMG).

→ „Gesundheitsreform“, Seite 990

Am Freitag, dem 27.9.2003, wurden in Arnstadt im Rahmen einer Durchsuchung 21 Cannabispflanzen in einer Abstellkammer einer Wohnung gefunden. Die Pflanzen hatten bereits eine Höhe von 1,20 m erreicht.

→ „Rauschgiftanbau“, Seite 991

Der Arnstädter Pianist Falk Effenberger und seine Bühnenpartnerin Sybille Hein (aus Berlin) erhielten am 5.10.2003 im Rahmen der Lachmesse in der Moritzbastei in Leipzig den mit 2500 Euro dotierten Cabinet-Comedy-Preis 2003.

→ „Cabinet-Comedy-Preis“, Seite 991

Am 13.10.2003, gegen 8.30 Uhr, brach in der Wohnscheibe Arnstadt, Dr.-Mager-Straße 8, Feuer aus. Feuerwehr und Rettungstrupp holten 2 Erwachsene und 2 Kinder aus der Wohnung, die sich auf dem Balkon aufgehalten hatten, sowie einen vierjährigen Jungen, der noch in seinem Kinderzimmer gelegen hatte und wenig später im Krankenhaus an Rauchvergiftung starb.

79 Feuerwehrleute mit 17 Fahrzeugen aus 5 Wehren sowie 39 Polizisten aus Arnstadt, Go-

tha und Ilmenau waren im Einsatz.

Als Brandursache wurde später festgestellt, daß der 4-jährige Nico Kirscht (* 26.2.1999; † 13.10.2003) ein im Wohnzimmer abgelegtes Feuerzeug an sich genommen und damit seine Bettdecke auf dem Fußboden in seinem Zimmer angezündet hatte.



Wohnscheibe Arnstadt (Foto: 16.11.2008)

Das Forstamt war Mitte Oktober 2003 von der Bahnhofstraße zum Mühlweg 16 umgezogen, wo sich bereits das Landwirtschaftsamt befand. Die Räume wurden frei, weil dort das Veterinäramt ausgezogen war und die Lehrküche im Erdgeschoß nicht mehr genutzt wurde. 6 Mitarbeiter des Forstamtes Arnstadt arbeiteten nun in der neuen Einrichtung. Einschließlich der Revierförster und Waldarbeiter waren es 17 Männer und Frauen, die 9300 Hektar Wald zu schützen und zu pflegen hatten. Forstamtsleiter war Dr. Horst Sproßmann.



links im Bild: das ehemalige Forstamt (Foto: 27.4.2008)

Früher einmal war es das Armenhaus (Siechenhaus) von Arnstadt.
Noch früher wurden hier zum Tode verurteilte hingerichtet und bestattet. Im 17. Jahrhundert erfolgte durch eine Stiftung wohlhabender Bürger die Umwandlung in ein Altersheim für Arme unter der Bezeichnung „St.-Jakobs-Hospital“; es unterstand zuerst dem Stadtrat und seit 1668 hatte auch das „Consistorium“ (die geistliche Behörde) ein Mitbestimmungsrecht. Auch Fremde, die in der Stadt keinen Einlaß mehr fanden, weil die Tore bereits geschlossen waren, wie auch Bettler wurden hier für eine Nacht beherbergt.



Am 23.10.2003, kurz nach 8.30 Uhr, betrat ein maskierter Mann die Kreiskasse des Landratsamtes, sprang über den Tresen, griff sich die Kasse mit dem gesamten Geld und verschwand. Die sofort eingeleitete Fahndung, einschließlich Polizeihubschrauber, Streifenwagen und Fährtenhunde, blieb erfolglos.

Im Herbst 2003 kam die restaurierte Glocke der Liebfrauenkirche zurück. In Nördlingen waren die Kronenhenkel nach dem Vorbild der anderen beiden Glocken vervollständigt und die Mittelöse erneuert worden. Außerdem mußten vier Löcher im Bereich der Glockenhaube geschlossen werden und die Glocke erhielt ein neues Klöppeleisen.

Die drei anderen Glocken waren nicht mehr zu gebrauchen und mußten neu gegossen werden. Der Guß erfolgte am 7.11.2003, um 14.45 Uhr, in der Glockengießerei Bachert in Karlsruhe. Es handelte sich um die:

- ◆ Gebetsglocke
- ◆ Taufglocke
- ◆ Auferstehungsglocke



In der Novemberausgabe 2003 des „Arnstädter Stadt-Echos“ wurde ein Artikel über die Arbeit des Ortschronisten Klaus Reinhold veröffentlicht.

→ „Dokumente entdeckt“, Seite 992

Der sogenannte Straßburg-Kreisel wurde am Dienstag, dem 25.11.2003, nach ca. anderthalb Jahren Bauzeit in alle 4 Richtungen dem Verkehr übergeben.

→ „Straßburg-Kreisel“, Seite 994



Der „Straßburg-Kreisel“ wurde neu bepflanzt (3.6.2009).

Am Sonnabend, dem 29.11.2003, trafen die in Karlsruhe gegossenen drei Glocken für die Liebfrauenkirche in Arnstadt ein. Sie wurden auf dem Markt aufgestellt, geschmückt und konnten auch noch am Sonntag besichtigt werden.

Bürgermeister Hans-Christian Köllmer sprach zur Ankunft der Glocken:

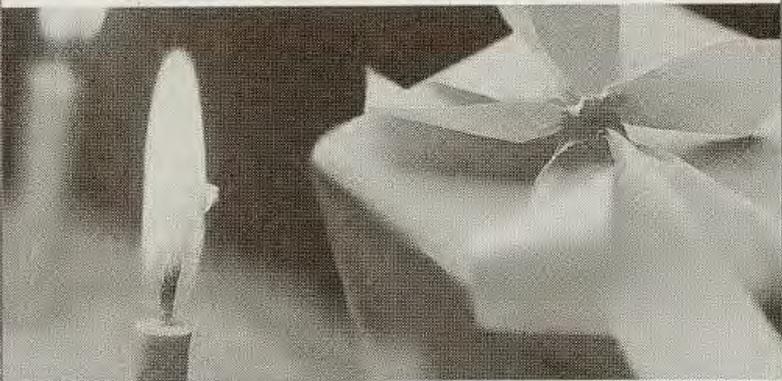
„Sie verkünden uns Freude, Trauer, Gefahr, rufen zur Hilfe, zu gegenseitigem Beistand und zum Gemeinsinne.“

Vom Markt wurden die drei Glocken mit einem Lastzug zur Liebfrauenkirche gebracht, wo sie sich zu der bereits aufgestellten großen Glocke, der restaurierten „Christusglocke“ gesellten.

Anfang Dezember 2003 wurde das neue Kreisarchiv nach einem Umbau und Renovierung des ehemaligen Waisenhauses übergeben.

Am Freitag, dem 12.12.2003, erfolgte das Aufziehen der drei neuen Glocken der Liebfrauenkirche auf den Turm.

*99 Jahre
voller
Erfahrungen*



Von Herzen gratulieren wir
unserem lieben Bewohner
Herrn Max Ploß
zu seinem 99. Geburtstag.

 *pro seniore*
Residenz
Dornheimer Berg
Alexander-Winckler-Straße 2 · 99310 Arnstadt
Telefon 0 36 28/5 80-0
Info-Hotline 0 18 01/84 85 86 · www.pro-seniore.de

31.12. 2003: Laut Unfallstatistik verloren im Jahre 2003 auf den Straßen des Ilm-Kreises 17 Menschen ihr Leben. Das waren 10 Verkehrstote mehr, als im Jahre 2002. Unfallursachen:

- ◆ 9 x überhöhte bzw. unangepasste Geschwindigkeit
- ◆ 3 x Unaufmerksamkeit
- ◆ 1 x Mißachtung der Vorfahrt

Insgesamt ereigneten sich im Ilm-Kreis 2974 Verkehrsunfälle, das waren 472 weniger, als im Vorjahr.

Im Freistaat Thüringen kamen im Jahre 2003 im Straßenverkehr 294 Menschen, meist Jugendliche, ums Leben.

Stadt Arnstadt

(Stand 31.12.2003)

| | | | |
|--------------------------------|-------|---------------------------|-----------|
| ◆ Fläche km ² | 55,29 | ◆ Amtl. Gemeindeschlüssel | 16070004 |
| ◆ Einwohner gesamt | 26121 | ◆ Postleitzahl | 99310 |
| ◆ Einwohner männlich | 12614 | ◆ Gemeindetyp | Stadt |
| ◆ Einwohner weiblich | 13507 | ◆ Bundesland | Thüringen |
| ◆ Einwohner je km ² | 472 | ◆ Landkreis | Ilm-Kreis |

2004

Die Gesundheits-„Reform“ trat am 1.1.2004 in Kraft.

→ Seite 990 und 995

Der Falkner, eine 1,35 m hohe und 48 kg schwere Bronze-figur, die 1939 vom Arnstädter Bildhauer Ernst Paul Hinckel-dey an seine Heimatstadt verkauft worden war, wurde am 14.1.2004 neu aufgestellt. Im Jahre 1944 war die Demontage zum Einschmelzen für Kriegszwecke erfolgt. Es kam jedoch nicht mehr dazu gekommen. 1954 wurde der Falkner in Hamburg aufgefunden und ein Jahr später am alten Platz aufgestellt. Im Jahre 2001, zur Dahlienschau, mußte er wegen „verkehrstechnischen Veränderungen“ umgesetzt werden. Nunmehr war ein weiteres Umsetzen, wegen der Errichtung des Straßburgkreisels, erforderlich geworden.



„Der Falkner“, 29.5.2009



Nebenstehende Annonce war am 20.1.2004 in der TA abgedruckt.

Die Eröffnung des modernisierten des Wasserwerkes Schönbrunn fand am Freitag, dem 30.1.2004, statt. Bürgermeister Hans-Christian Köllmer setzte mit einem Knopfdruck die hochmoderne Anlage in Gang. Die Kosten für die Modernisierung belief sich auf 2,1 Millionen Euro.

Aus den Händen des Bürgermeisters Hans-Christian Köllmer empfing Stadtbrandinspektor Friedrich Schneeberger am 5.2.2004 den Ehrenring des Bürgermeisters der Stadt Arnstadt. Schneeberger war seit 1959 bei der Freiwilligen Feuerwehr, erst in Siegelbach, dann in Arnstadt.

Der aus 14-karätigem Gold bestehende Ring ist mit dem Stadtwappen geschmückt. Vor Friedrich Schneeberger wurde nur einem diese hohe Ehre zuteil, nämlich dem Vorsitzenden des Neideck-Vereins Heinz Walther.

Am Morgen des 24.2.2004, kurz vor 8.00 Uhr, brach auf dem Rabenhold, in der A.-Paul-Weber-Straße 22, im 2. Obergeschoß, Feuer aus. Ein 44-jähriger Mann, der an Alkoholprobleme litt, soll die Couch in seiner Wohnung an beiden Enden angezündet haben. Er selbst konnte sich dann nur durch einen Sturz aus dem Fenster retten, wobei er erhebliche Verletzungen und Knochenbrüche davontrug.

Der Grundstein für eine neue Wohneinrichtung für behinderte Kinder und Jugendliche des Marienstifts wurde am Donnerstag, dem 26.2.2004, in der Gerastraße gelegt.

**Eine wichtige Info an unsere
Leser und Kunden:**

Wir sind umgezogen!

**Aus dem Pressebüro wurde die
Presse- und Werbeagentur König
Die Agentur und das
Arnstädter
Stadt-Echo
befinden sich seit 1. April in der
Rankestraße 3
99310 Arnstadt
Tel./Fax 0 36 28 / 60 18 50**

Annonce im Arnstädter Stadt-Echo, März 2004

Die restaurierte historische Glocke der Liebfrauenkirche, die aus dem Jahre 1585 stammt, ist am Nachmittag des 24.3.2004 von Experten in den Glockenstuhl gezogen worden. Die 4,33 Tonnen schwere Glocke ist auf den Ton „H“ gestimmt.

Im Arnstädter Westviertel wurde am 2.4.2004 ein 39-jähriger Mann auf der Wiese vor einem Wohnhaus in der Schillerstraße tot aufgefunden. Einen Tag später erfolgte die Festnahme eines 31-jährigen Arnstädters, der mit Schlägen und Tritten auf den Kopf des Opfers dessen Tod herbeigeführt hatte.

Die vom Arnstädter Bildhauer Heinrich Christoph Meil (* 18.2.1701 in Arnstadt) im Jahre 1736 geschaffene Neptungrotte, die damals vor den Gebäuden der Fürstlichen Domäne, gegenüber dem Neuem Palais gestanden hatte, war von der Firma Vogler aus Dienstedt restauriert und am 15.4.2004 wieder vor dem Landratsamt aufgestellt worden.



Neptungrotte (fotografiert am 8.8.2008)

Ein dämlich gewordener Jeep-Fahrer wälzte am 24.4.2004 die herrliche Blumenpracht am Straßburg-Kreisel nieder und verschwand unerkant.

Die restaurierte historische Glocke der Liebfrauenkirche, die am 24.3.2004 wieder eingebaut worden war, wurde am 25.4.2004 von Landesbischof Christoph Kähler geweiht. Die Liebfrauenkirche hatte nunmehr ihr vierstimmiges Geläut wieder.

Am Sonnabend, dem 28.4.2004, wurde auf dem Arnstädter Hauptbahnhof ein ICE auf den Namen „Arnstadt“ getauft.

→ „Ein ICE namens Arnstadt“, Seite 995

Die offizielle Einweihung des neu, mit Altstadt-pflaster versehenen Holzmarktes erfolgte am 30.4.2004.

→ „Einweihung des Holzmarktes“

Wie schon am 24.4.2004, wurde erneut die bunte Bepflanzung des Straßburg-Kreisels mutwillig zerstört.

Arnstadt beging in diesem Jahr das 1300-jährige Jubiläum.

→ „1300-jähriges Jubiläum“, Seite 997

→ „Programm zur Festwoche vom 30.4. bis 3.5.2004“, Seite 997

→ „Bilder vom Historischen Festumzug“, Seite 1001

An der Balustrade unterhalb der Bachkirche waren am Sonnabend, dem 1.5.2004, um 11.00 Uhr, in einer feierlichen Zeremonie von den Bürgermeistern der Partnerstädte Arnstadts die aus Seeberger Sandstein gefertigten Wappen enthüllt worden.

→ Seite 1012

Ca. 50 Bürger beteiligten mit über 400 Fotos sich am Fotowettbewerb zur 1300-Jahrfeier.

→ „Fotowettbewerb zur 1300-Jahrfeier“, Seite 1014

Die 29. Internationale Thüringen-Rundfahrt fand vom 3. bis 9.5.2004 statt. Sie begann und endete in Arnstadt:

Montag, der 3.5.2004 Prolog Einzelzeitfahren in Arnstadt

Sonntag, der 9.5.2004 von Oberweißbach nach Arnstadt

Die weltweit erste 2-Euro-Gedenkmünze wurde im Mai 2008 in Griechenland anlässlich der Olympischen Spiele 2004 herausgegeben. Auflagenhöhe betrug ca. 35 Millionen Stück.

Die Bildseite zeigte einen Diskuswerfer und die Olympischen Ringe. Sie wurde in einem aufwendigen Verfahren mit Feingold (24 Karat) belegt.



Die weltweit erste 2-Euro-Gedenkmünze

Die langjährige Leiterin der ASB-Sozialstation in Arnstadt (Triniusstraße), Ute Dummer, erhielt im Mai 2004 das Samariter-Ehrenkreuz in Silber.

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) ist der Name mehrerer nationaler unabhängiger Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation, die historisch auf Initiativen von Arbeitern und Handwerkern zur Selbsthilfe im Bereich der Notfallrettung und der Ausbildung in Erster Hilfe zurückgehen. Die Leistungen des Arbeiter-Samariter-Bundes werden in Deutschland und in Österreich von freiwilligen Helfern, hauptberuflich beschäftigten Mitarbeitern, Mitarbeitern im FSJ und von Zivilleistenden erbracht. Es bedarf in jedem Fall einer entspre-



chenden Ausbildung, um für die verschiedensten Tätigkeiten eingesetzt werden zu können. Der Arbeiter-Samariter-Bund wurde in Deutschland 1888 gegründet. Deutschlandweit gibt es 16 Landesverbände und 228 regionale Gliederungen (Regional-, Kreis- und Ortsverbände). Derzeit sind ca. 1,1 Mio. Menschen Mitglied beim ASB. Die Bundesgeschäftsstelle hat ihren Sitz in Köln. Der ASB hatte im Jahr 2006 ca. 18.400 hauptamtliche und 10.600 ehrenamtliche Mitarbeiter. Weiterhin wurden ca. 1.800 Zivildienstleistende beschäftigt.



Zum ersten Mal wurde am 20.5.2004 das Signet „Verlässlich geöffnete Kirche“ in der Thüringer Landeskirche verliehen. In der Weimarer Stadtkirche „St. Peter und Paul“ wurde das erste Signet befestigt, gleichzeitig bekamen Vertreter der Kirchengemeinden aus Saalfeld, Weida, Blankenhain und Arnstadt (für die Bachkirche) das Signet überreicht. Das Signet für verlässlich geöffnete Kirchen fördert die Öffnung von Kirchen und Kirchengemeinden.

An dem einprägsamen Zeichen erkennen Gäste, daß es sich lohnt, die Klinke der Kirchentür zu drücken. Hier sind sie willkommen! Hier ist ein Ort der Besinnung und der Begegnung!

Kirchen mit dem Signet erfüllen folgende Bedingungen:

- ◆ Die Kirche ist regelmäßig mindestens 5 Tage in der Woche täglich vier Stunden zu Besuch und zur Besichtigung geöffnet.
- ◆ Die reguläre Öffnungszeiten teilt sich in 2 Vormittags- und 2 Nachmittagsstunden, in der Regel 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr (nach örtlichen Gegebenheiten kann diese Öffnungszeiten gestaltet werden, muß aber dann auch verbindlich angezeigt werden).
- ◆ Die Mindestöffnungszeit ist vom 1. April bis 30. September eines Kalenderjahres einzuhalten, wird aber auf jeden Fall für mindestens ½ Jahr gewährleistet.
- ◆ In der Kirche liegen Informationen über die Kirche und aus dem aktuellen Leben der Gemeinde, insbesondere Hinweise auf die Gottesdienste, für die Besucher zur Mitnahme aus, z. B. ein Kirchenführer und ein Gemeindebrief.
- ◆ Die Kirche wird in einem einladend geordneten Zustand gehalten.

Das Signet ist geschützt und darf nur in dieser Form verwendet werden.



Logo
„Verlässlich
geöffnete
Kirche“

Kommunalwahl vom 27.6.2004

Der Kreistag des IIm-Kreises setzte sich seit der Kommunalwahl vom 27.6.2004 wie folgt zusammen:

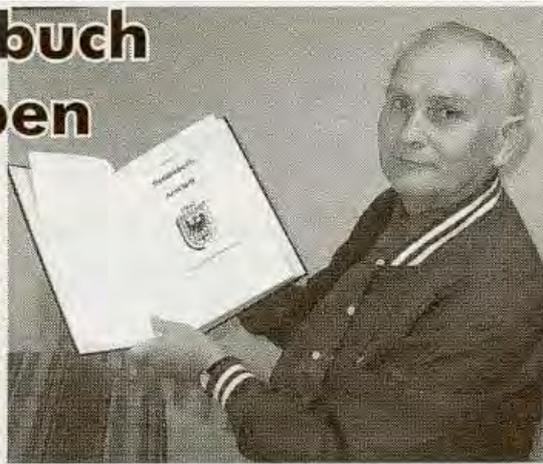
| | | | | | |
|-----------------------|-------|----------|----------------|-------|---------|
| ◆ CDU | 41,9% | 21 Sitze | ◆ Freie Wähler | 10,5% | 5 Sitze |
| ◆ Die Linke | 27,3% | 14 Sitze | ◆ FDP | 3,9% | |
| ◆ SPD | 12,6% | 6 Sitze | ◆ Grüne | 3,7% | |
| Wahlbeteiligung 54,1% | | | | | |



Ortschronist Klaus Reinhold übergab im Juli 2004 das Gedenkbuch Arnstadt an Bürgermeister Hans-Christian Köllmer. Im Arnstädter Stadtecho stand dazu folgendes geschrieben:

Gedenkbuch übergeben

Ein Arnstädter Gedenkbuch für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft übergab jüngst Klaus Reinhold, unseren Lesern als Chronist und Rätselautor bekannt, an Bürgermeister



Köllmer.

Das Buch selbst ist eine Fleißarbeit, die sich über drei Jahre hinwegzog und seit dem deutsch-französischen Krieg von 1870/71 die Gefallenen, die Getöteten, Verschollenen und Umgebracht-

ten bis hin zu den Opfern des Stailinismus namentlich benennt, soweit dies noch nachvollzogen werden konnte. Dank gilt vor allem auch den vielen Helfern. Peter German, Margot Werner, Monika Lehnert, Barbara Hülle, Friedrich Adolf Hoffmann, Undine Swatek, Erika Schwarz aus verschiedenen Einrichtungen. Das Buch liest sich wie eine jahrzehnte alte Mahnung und Verpflichtung. „Genau das soll es auch sein“, so Christian Köllmer.



43 Jahre nach dem Bau der Mauer zwischen beiden deutschen Staaten tauchten immer wieder in den Archiven bisher unbekannt gebliebene Namen von Menschen auf, die an den Grenzen der DDR ums Leben gekommen waren.

Die „Arbeitsgemeinschaft 13. August“ recherchierte und fand die Namen von weiteren 57 Opfern. Damit war die Zahl der Toten an Mauer und Todesstreifen auf 1065 gestiegen.

Auch in dem Buch „Erschossen in Moskau“ von Arsenij Roginskij, Jörg Rudolph, Frank Drauschke und Anne Kaminsky, welches nach der Öffnung russischer Archive verfaßt wurde, finden sich neue Namen von Opfern, deren Schicksal bisher unbekannt war, darunter 3 Arnstädter und 1 Rudislebener.

Borthmes, Goswin; w. in Arnstadt, Hindenburgstraße 10, dann Am Rabenhold 8; Kaufmann bzw. Bankangestellter bzw. Angestellter des Finanzamtes Arnstadt

* 24.2.1912 in Erfurt

† 24.7.1951 (nicht 1953) hingerichtet in Moskau

Froböse, Bernhard Hannibal Otto Jakobus Wilhelm; w. Arnstadt, Lohmühlenweg 26a; Holzschnitzer, Buchhalter

* 27.4.1907 in Langensalza, Provinz Sachsen

† 10.4.1951 (nicht 1953) hingerichtet (erschossen) in Moskau

Kuhn, Heinrich; w. in Rudisleben; Vermessungsassistent

* 12.8.1906 Dienstedt / Thür.

† 1.9.1952 hingerichtet in Moskau

Nagel, Georg Siegfried; w. (seit Januar 1951) in Arnstadt, Am Bahnhof Nr. 1 (Eisenbahner Dienstwohnung)

* 15.4.1917 in Czerwionka, Krs. Rybnik / Oberschlesien

† 10.1.1952 hingerichtet in Moskau

An und auf dem Arnstädter Friedhof wurden am 12.8.2004 neugestaltete Wege übergeben.

Arnstadt gewann eine Goldmedaille beim Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“.

Im August 2004 feierte die Firma Rentenservice Streisel mit einem „Tag der offenen Tür“ sein 10-jähriges Jubiläum.

„Mein Rentenservice ist keine Institution der BFA oder LVA“, sagte Gerald Streisel. „Wer heute nicht privat vorsorgt, der wird mit Renteneintritt große finanzielle Lücken in Kauf nehmen müssen“.

Damit dies nicht geschieht, berät er seine Kunden. Er arbeitet eng mit anerkannten Partnern und Geldinstituten zusammen.

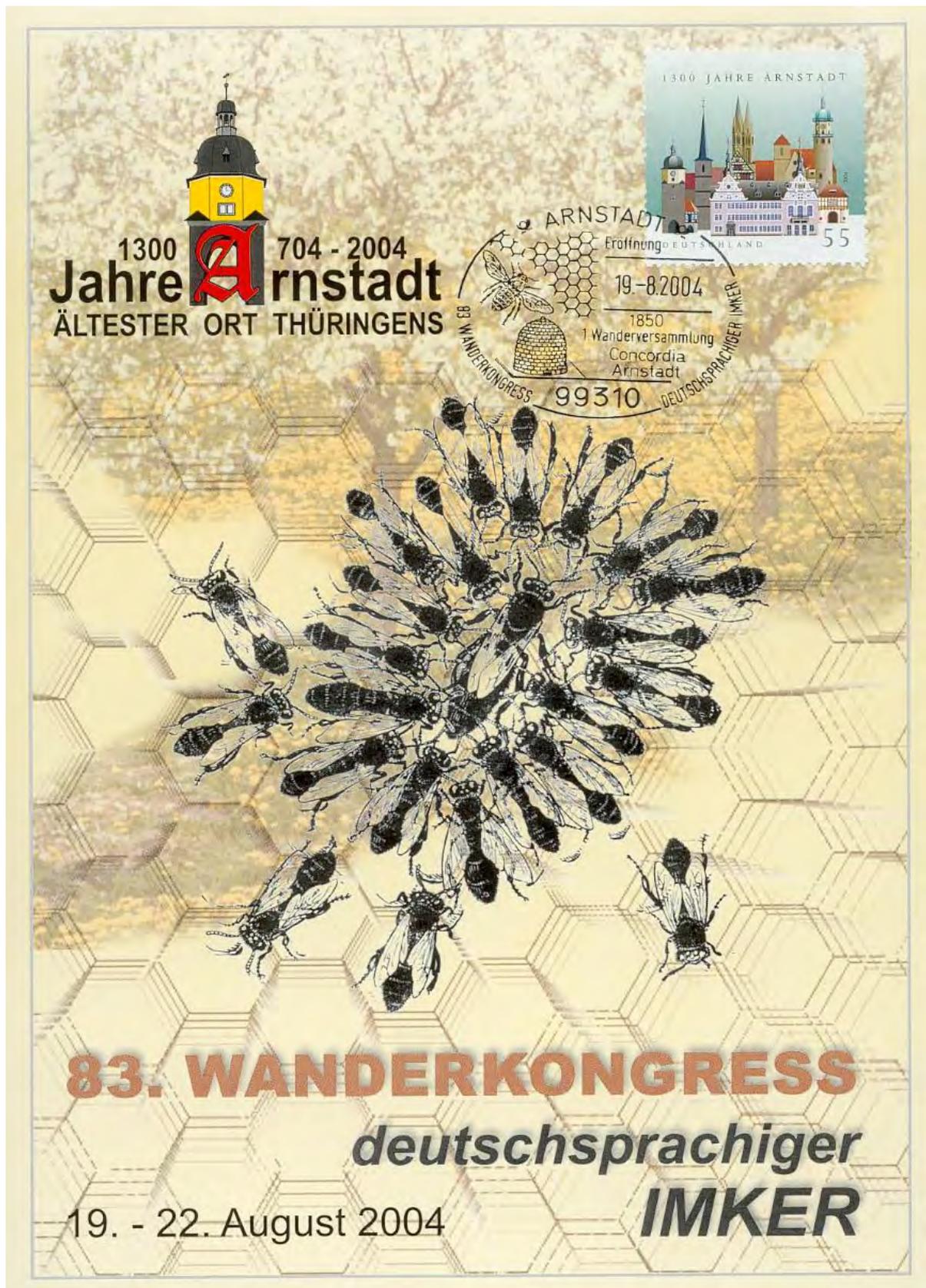


Gerald Streisel vor seinem „Geschäft“ in der Bahnhofstraße am 30.8.2006

Unter dem Tagungsmotto: „Bienen erhalten - Honig genießen“ kehrten vom 19.-22.8.2004 die deutschsprachigen Imker an den Ort ihrer Gründungsversammlung des Jahres 1850 zurück. Anlässlich dieses Ereignisses des 83. Wanderkongresses wurde ein ansprechender Ersttagsbrief und ein schönes Gedenkblatt mit imkerlichen Sonderstempeln herausgegeben; -gestempelt 19.08.2004 Arnstadt; + Zugabe: „Bienenlob“ 94 Imkerlieder-Bienengedichte und Imkerweisheiten; gesammelt und zusammengestellt von Paul Zimmermann.



Gesellschaftshaus "Concordia" Arnstadt (1906)
Tagungsort des 1. Wanderkongresses deutschsprachiger Imker im Jahr 1850



Schmuckblatt zum 83. Wanderkongresses deutschsprachiger Imker

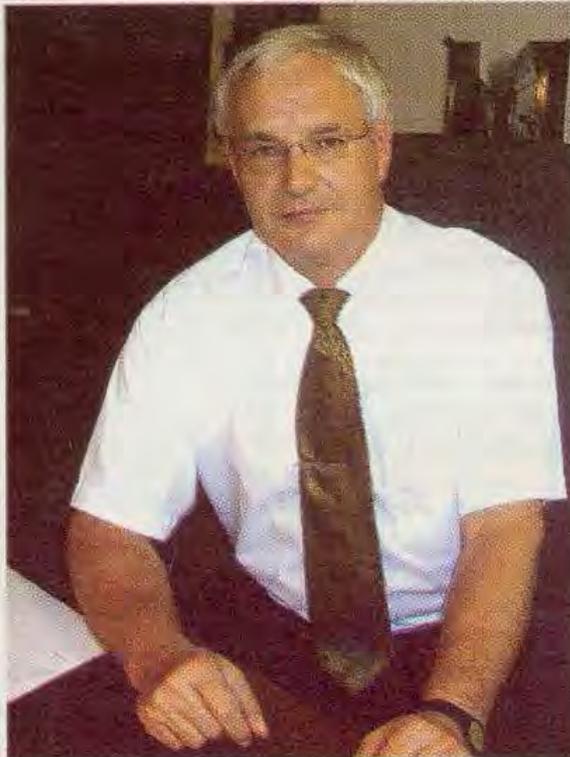
Das 14. Stadtfest fand vom 3. bis 5.9.2004 statt.
 In der Vorbereitung druckte des Arnstädter Stadt-Echo“ folgenden Artikel ab:

**Liebe Besucherinnen
und Besucher des
14. Arnstädter Stadtfestes,**

**liebe Mitbürgerinnen und
Mitbürger,
sehr verehrte Gäste!**

„Man soll die Feste feiern, wie sie fallen“, so ein altes Sprichwort. Und in unserem diesjährigen Festjahr feiern wir alle Feste feste - wie auch ganz gewiss unser traditionelles Stadtfest am ersten Septemberwochenende. Das Jubiläumsjahr hatte schon viele Gelegenheiten zum Feiern geboten und wir haben keine ausgelassen. Das zeigt, wie gut wir Arnstädter es verstehen, dem Alltag das Schöne abzugewinnen und es zu genießen. Unsere Stadtfest-Tradition ist zum einen Ausdruck für eine gepflegte urbane Festkultur und zum anderen Ausdruck für die große Verbundenheit der Arnstädter Bürgerschaft mit ihrer Heimatstadt. Gerade in einer Zeit, in der die Menschen immer weltläufiger werden, brauchen wir einen Ort, zu dem wir uns zugehörig fühlen. Da wo man wohnt, da kennt man sich aus, da redet man mit - da fühlt man sich zu Hause.

Auch deshalb sind unsere Stadtfeste so wichtig und auch so beliebt. Selbst wenn einige nicht mehr in Arnstadt wohnen, die Verbundenheit bleibt, das zeigen die vielen Briefe und Glückwünsche anlässlich unseres 1300jährigen Jubiläums aus allen Teilen Deutschlands und aus dem Ausland. Das 14. Stadtfest 2004 wurde mit ungemindertem Engagement von Arnstädter Vereinen, den Handwerkern und Händlern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtmarketing Arnstadt GmbH vorbereitet. Es wurde für ein reiches alternatives Angebot gesorgt, das keine Wünsche offen lässt. Dafür be-



danke ich mich bei Ihnen allen ganz herzlich. Der Besucherandrang, der Applaus und die bekannte Freude der Gäste wird Sie für alle Anstrengungen der letzten Wochen entschädigen. Einem vergnüglichen Fest steht nichts im Wege - es gibt so vieles zum Flanieren und Schauen, zum Plaudern und Tanzen, zum Zuhören und zum Mitmachen - für alles ist bestens gesorgt. Ich jedenfalls freue mich schon darauf und wünsche allen Arnstädterinnen und Arnstädtern und unseren Gästen eine gute Unterhaltung, fröhliche Stunden und gute Stimmung zum 14. Arnstädter Stadtfest.

Ihr Bürgermeister
Hans-Christian Köllmer

Hier eine kleine Auswahl der Stadtfest-Höhepunkte:

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| ◆ Unterhaltung mit Hubertus Amm | ◆ Kick-Boxen |
| ◆ Modenschauen | ◆ Programm des Karnevalvereins |
| ◆ Live-Musik | ◆ Großer Kindernachmittag |
| ◆ Umzug der Vaganten | ◆ Kinderanimation |
| ◆ Feuershow | ◆ Mittelalter-Markt |
| ◆ Showtanz | ◆ Buntes Markttreiben |
| ◆ Neueröffnung „Längwitzer Hof“ | ◆ Gute-Laune-Party |
| ◆ Disco-Party | ◆ Countrytanzvereine |

und vieles andere mehr

Auch eine Stadtfestmünze konnte man erwerben.

→ Abb. nächste Seite oben



Stadtfestmünze

Das Stadtwappen zierte die Vorderseite der Münze. Auf der Rückseite war das älteste Siegel von Arnstadt (vom 6.6.1283) zu sehen. Die Münze gab es:

- ◆ aus Feinsilber für 20,00 €
- ◆ aus Gold für 87,00 €
- ◆ aus Feingold für 300 €



In der Nacht vom 4. zum 5.9.2004 drangen Unbekannte auf das Neideckgelände ein und entwendeten einen 300 kg schweren Tresor, in welchem sich mehr als 10.000 Euro Bargeld befanden.

Die für die Wiederaufstellung des Bismarckbrunnens noch fehlende Kinderfigur, eine sogenannte Putte *), kehrte Anfang September nach Arnstadt zurück. Sie war Anfang der 80-er Jahre durch Kauf in den Besitz einer Privatperson gelangt, die diese Figur nunmehr der Stadt Arnstadt spendete. Die Spenderin wollte anonym bleiben.

Nächtliche Verfolgungsjagd

Am Mittwoch, dem 8.9.2004, gegen 2.30 Uhr, entzog sich der Fahrer eines Opel Astra in der Ichtershäuser Straße einer Verkehrskontrolle. Die anschließende Verfolgungsjagd führte bis in das Stadtgebiet von Erfurt. Mehrfach gelang es dem Fahrer durch riskante Fahrmanöver den Kontrollstellen auszuweichen, bis er in der Michaelisstraße in Erfurt in eine Sackgasse geraten war. Er verließ fluchtartig das Fahrzeug, konnte aber durch Arnstädter Polizisten gestellt werden.

Der 29-jährige Fahrer wurde vorläufig festgenommen. Er war nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis, stand unter Alkoholeinfluß und hatte das Fahrzeug ohne Genehmigung des Halters benutzt.



Ein Wechsel an der Spitze der Lokalredaktion „Arnstädter Allgemeine“ fand am 1.10.2004 statt. Der bisherige verantwortliche Redakteur Thomas Becker, der viele Jahre lang diese Funktion inne hatte, wechselte an die Spitze der Lokalredaktion Ilmenau. Neuer Chef in Arnstadt wurde der 50-jährige Gerd Schmidl.

*) Putte: nackte Kinderfigur, kleine Engelsfigur

Die vereinigte Wohnungsgenossenschaft Arnstadt e. G. feierte am 11.9.2004 ihr 50-jähriges Bestehen.

Theaterliebhaber und Heimatforscher Rolf Stangenberger übergab seine neue 40-seitige Broschüre über die Stadt-Jubiläen 1904, 1954 und 1979.

1300 Jahre Arnstadt Arnstädter Stadt-Jubiläen



Rückbesinnung 1904 - 1954 - 1979

Rolf Stangenberger

Gaststätte "Zum Kesselbrunn"

Jetzt wieder geöffnet!

Die Gaststätte "Zum Kesselbrunn" öffnet am Samstag,
den 2. Oktober, ab 18 Uhr, wieder ihre Pforten.

Die neue Wirtin, Frau Schoder, lädt recht herzlich in die neu
gestaltete Gaststätte ein. Mit einer Liveband werden Sie unterhalten
und leckere Thüringer Küche wird Sie kulinarisch verwöhnen.
Lassen Sie sich überraschen! Nur gute Laune ist mitzubringen.

99310 Arnstadt - Haarhäuser Straße 22 - Tel./Fax: 03628 / 586755

Annonce im Arnstädter Stadt-Echo vom September 2004

Das auch in Arnstadt bekannte und beliebte
Gasthaus „Triglmühle“ in Siegelbach wurde
von Andrea Langguth übernommen. Am 8.10.
2004 fand die offizielle Einweihung statt. Als
Koch sorgte nun Stieven Laesecke für die Gä-
ste.

Annonce im Arnstädter Stadtecho
vom Oktober 2004

Anlässlich unserer Geschäftsöffnung
möchten wir uns bei unserer Familie, bei allen
Freunden, Partnern und Gästen auf das
Herzlichste für die zahlreichen
Glückwünsche und Präsente bedanken.



Andrea Langguth & Stieven Laesecke

Gasthof & Hotel „Triglmühle“

99310 Siegelbach

Tel. 0 36 28 / 7 81 53 - Fax 0 36 28 / 60 22 45



Gasthaus „Triglmühle“ in Siegelbach

Am 23.10.2004 überfiel ein maskierter Mann die Kasse des Landratsamtes und entwendete eine Kasse mit mehreren tausend Euro.

Die Arnstädter Stadt- und Kreisbibliothek wurde während des 10. Thüringer Bibliothekstages, Anfang Oktober 2004, mit dem Thüringer Bibliothekspreis *) ausgezeichnet, der mit 10.000 Euro dotiert war.

Am 10.12.2004 wurde das Neideck-Gymnasium in einem Festakt in der Bachkirche in den Kreis der „unesco-projekt-schulen“ aufgenommen.

In mehr als 100 Städten verteilt über die gesamte Bundesrepublik findet man sie: die etwa 190 „unesco-projekt-schulen“ zwischen Flensburg und Überlingen am Bodensee, zwischen Heinsberg und Frankfurt an der Oder, davon sind 128 anerkannte und 62 mitarbeitende up-schulen. Weltweit sind es etwa 7500 Schulen, die im ASP-net (Associated Schools Projekt) in fast allen 191 Mitgliedstaaten der UNESCO mitarbeiten. Sie sind ganz „normale“ Schulen mit einem kleinen, aber feinen Unterschied: Auf dem Stundenplan stehen die Einhaltung der Menschenrechte, kulturelle und Umweltbildung und der gerechte Ausgleich zwischen Arm und Reich. Ob Grund- oder berufsbildende Schule, Gymnasium oder progressiver Schulversuch, staatliche Regelschule oder Privatschule - jeder Schultyp des deutschen Bildungssystems ist als „unesco-projekt-schule“ vertreten. Die Aktionen, Projekte und Ideen sind bunt und vielfältig.



Nicht jede Schule erhält die Bezeichnung „unesco-projekt-schule“. Voraussetzung hierfür ist unter anderem die Verpflichtung zur kontinuierlichen Mitarbeit im UNESCO-Schulnetz. Die Schule muß glaubhaft machen, daß sie das Ziel der UNESCO - die Erziehung zu internationaler Verständigung und Zusammenarbeit - in all ihren schulischen und außerschulischen Bereichen - aktiv unterstützt.

Am Freitag, dem 12.12.2004, wurde um 19.00 Uhr im Schloßmuseum von den Absolventen der Goldschmiedeschule Arnstadt eine Ausstellung unter dem Titel „Zuweilen heißt es Schmuck“ eröffnet.

Die „Arnstädter Tafel“ ist im Dezember in den Lohmühlenweg Nr. 11 umgezogen. Zahlreiche Supermärkte, unter ihnen „Dauerspender“ wie Kaufland, Lidl, Edeka-Markt, Extra-Markt sowie mehrere Backwarenhersteller versorgten die Lebensmittel-Ausgabestelle für bedürftige Menschen mit Brot und Brötchen, Obst, Gemüse und Süßigkeiten.

*) Gemeinsam mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen verleiht der Deutsche Bibliotheksverband, Landesverband Thüringen e.V. seit 2003 alljährlich den Thüringer Bibliothekspreis. Seit 2004 steht der Thüringer Bibliothekspreis unter der Schirmherrschaft des Thüringer Kultusministers Prof. Dr. Jens Goebel.

Der Hauptpreis ist mit 10.000 € dotiert. Neben dem Hauptpreis werden seit 2006 zwei Förderpreise vergeben, die mit jeweils 2.500 € dotiert sind. Mit dem Preisgeld sollen Projektideen umgesetzt werden, die im Zuge der Bewerbung vorgestellt werden.

Der Hauptpreis im Rahmen des Thüringer Bibliothekspreises wird vergeben für die Umsetzung eines beispielgebenden neuen Bibliothekskonzepts oder Bibliotheksangebots die besonders gelungene Einbindung der Bibliothek in den kulturellen bzw. bildungspolitischen Kontext der Kommune hervorragende kundenorientierte Serviceverbesserungen eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit.

Träger des Hauptpreises waren bislang:

- ◆ 2003 Bibliothek Gerstungen
- ◆ 2004 Stadt- und Kreisbibliothek Arnstadt
- ◆ 2005 Ernst-Abbe-Bücherei Jena
- ◆ 2006 Stadt- und Kreisbibliothek Greiz
- ◆ 2007 Stadtbibliothek Suhl

Am 27. Dezember 2004 um 22:30:26 MEZ wurde die Erde von einer gewaltigen Wellenfront von Gamma- und Röntgenstrahlung getroffen. Es war der stärkste Fluß von hochenergetischer Gammastrahlung, der jemals gemessen wurde. Die Wellenfront war zudem intensiver als der stärkste jemals gemessene Strahlungsausbruch von unserer Sonne. Das Unglaubliche an dieser Entdeckung ist die Entstehung dieser Strahlung: Sie stammte von einem winzigen Himmelskörper mit höchster Dichte, einem Neutronenstern, einem sogenannten Magnetar, mit einem extrem starken Magnetfeld, der sich auf der anderen Seite unserer Milchstraße in etwa 50.000 Lichtjahren Entfernung befindet.

Die auf der Erde eintreffende Leistung von harter Gammastrahlung übertraf für etwa 0,1 s die des Vollmondes im sichtbaren Spektralbereich. Damit handelte es sich hinsichtlich der Strahlungsleistung um das hellste Objekt außerhalb des Sonnensystems, das jemals beobachtet wurde. Innerhalb von 0,1 s wurde soviel Energie abgestrahlt, wie die Sonne in 100.000 Jahren umsetzt. Diese Energie war etwa hundertmal stärker, als die aller Magnetar-Ausbrüche zusammen, die in der Milchstraße jemals beobachtet wurden. Nach etwa 0,2 s ging der Gamma-Blitz in weiche Gamma- und Röntgenstrahlung über. Hätte sich dieser Ausbruch in einem Abstand von 10 Lichtjahren ereignet, wäre auf der Erde ein Massensterben oder Massenaussterben eingetreten.



Im Jahre 2004 haben in Arnstadt 177 Paare geheiratet, 411 Kinder wurden geboren und 434 Menschen sind gestorben.

Teil 5

Anhang

| | |
|------------------------------------------------------------------------------|------|
| ◆ Bürgermeister und Oberbürgermeister der Stadt Arnstadt (1282 - 2004) | 1804 |
| ◆ Sagen und Märchen | 1824 |
| ◆ Die uralten, in Arnstadt gebräuchlichen, Maße und Gewichte | 1833 |
| ◆ Währungen und Münzen | 1840 |
| ◆ Einkommen und Kosten (Löhne und Preise) | 1864 |
| ◆ Quellen und Literatur | 1871 |
| ◆ Ein herzliches Dankeschön | 1874 |
| ◆ Namenregister | 1875 |
| ◆ Ortsregister | 2002 |
| ◆ Inhalt | 2026 |

Bürgermeister und Oberbürgermeister der Stadt Arnstadt

1282 - 2004

Das Material für den folgenden Artikel stammt zu einem großen Teil aus den Stadtarchiv, Archiv-Nr. 030-01.

Der uns unbekannt Verfasser benutzte als Quellen:

- ◆ Arnstädter Urkundenbuch
- ◆ Rote Buch
- ◆ Olearius

Arnstadt hatte viele Jahre lang zwei Bürgermeister, die gleichberechtigt nebeneinander ihre Funktion erfüllten. Erst später, etwa ab 1848, gab es einen 1. Bürgermeister, der vom Fürsten zum Oberbürgermeister ernannt wurde.

Zum Oberbürgermeister konnte man also nicht gewählt werden, sondern zum **Ersten** Bürgermeister. Das Prädikat „Oberbürgermeister“ erhielten die gewählten Ersten Bürgermeister vom Fürsten verliehen, **nach** deren Wahl.

Die Amtsdauer der Bürgermeister und Oberbürgermeister war recht unterschiedlich. Das Amtsjahr begann bis Mitte des 15. Jahrhunderts um Mariä Reinigung oder Lichtweih (2. Februar), zwischen Michaelis 1466 und Michaelis 1467 fand dann die Verschiebung des Amtsantritts auf Michaelis statt. Die angegebenen Jahreszahlen können dann etwas differieren, wenn kein anderer Bürgermeister im Vor- oder Folgejahr angegeben ist. Man muß die hier verzeichneten Jahreszahlen als ungefähre Angaben betrachten.

| | |
|---------------------------------|-------------|
| Günther von Sybeleibin | 1282 - 1283 |
| Heinrich von Walisleibin | 1282 - 1283 |
| Heinrich Ulrich | 1307 - 1320 |
| Ulrich Strabo | 1307 - 1308 |
| Heinrich Herwig | 1320 - 1321 |
| Jacob von Ilmene | 1322 - 1326 |
| Heinrich Knorre | 1322 - 1326 |
| Kersten Müntzmeister | 1349 - 1350 |
| Nicolaus von Kirchem | 1349 - 1350 |
| Herman Bonman | 1351 - 1352 |
| Peter von Mollesdorf | 1351 - 1352 |
| Johanes Smersnitter | 1371 - 1372 |
| Günther Schenke | 1371 - 1372 |
| Heinrich von Wolfreysze | 1374 - 1375 |
| Günther von Golsz | 1374 - 1375 |
| Heinrich Henneberg | 1375 - 1376 |
| Günther von Gals | 1385 - 1386 |
| Heinrich Karl | 1385 - 1386 |
| Conrad Smersnitter | 1386 - 1387 |
| Johans Giselman | 1386 - 1387 |
| Heinrich Ungerade | 1392 - 1393 |
| Lodewig Foit | 1392 - 1393 |
| Heinrich Ungerade | 1394 - 1395 |
| ... Karl | 1394 - 1395 |
| Heinrich Stegel | 1397 - 1398 |
| Claus Enczel | 1397 - 1398 |
| Lodewig Foit | 1400 - 1401 |
| Claus Oler | 1400 - 1401 |
| Heinrich Meydel | 1455 - 1457 |
| Hans Gerhart | 1455 - 1456 |
| Curdt Enczel | 1456 - 1457 |
| Heinrich Dornfeld | 1457 - 1458 |
| Heinrich Sydenczel | 1457 - 1458 |

| | |
|---------------------------------|-------------|
| Hermann Dornfeld | 1461 - 1462 |
| Heinrich Sydenczel | 1461 - 1462 |
| Hartung Begke | 1463 - 1465 |
| Michel Ertmudt | 1463 - 1465 |
| Peter Andersleub | 1467 - 1468 |
| Heinrich von Ettisleubin | 1411 - 1412 |
| Hans von Alich | 1411 - 1412 |
| Heinrich Salveld | 1412 - 1416 |
| Appil Werre | 1412 - 1413 |
| Hermann von der Thannen | 1415 - 1416 |
| Heinrich Stegel | 1416 - 1417 |
| Heinrich Borggrefe | 1416 - 1417 |
| Heinrich von Ettisleubin | 1418 - 1419 |
| Hans von Alich | 1418 - 1419 |
| Heinrich Stegel | 1419 - 1420 |
| Heinrich Borggrefe | 1419 - 1420 |
| Heinrich von Ettisleubin | 1420 - 1422 |
| Hans von Alich | 1420 - 1422 |
| Andreas Smed | 1425 - 1427 |
| Herman Sydenczel | 1425 - 1427 |
| Heinrich Salveld | 1427 - 1428 |
| Hermann von der Than | 1427 - 1428 |
| Andreas Smed | 1428 - 1429 |
| Herman Sydenczel | 1428 - 1429 |
| Hans von Alich | 1430 - 1431 |
| Hans Francke | 1430 - 1431 |
| Heinrich Burggrave | 1432 - 1433 |
| Berlt Hegener | 1432 - 1433 |
| Curd Entzel | 1434 - 1435 |
| Hans Meydel | 1434 - 1435 |
| Heinrich Breitbach | 1435 - 1436 |
| Hans Tyle | 1435 - 1436 |
| Heinrich Dornfeld | 1439 - 1440 |
| Heinrich Gruffzen | 1439 - 1440 |
| Hans Kylow | 1440 - 1441 |
| Curt Stormer | 1440 - 1441 |
| Heinrich Dornefeld | 1441 - 1443 |
| Heinrich Gruffzen | 1441 - 1442 |
| Heinrich Gruffzen | 1442 - 1443 |
| Conrad Enczel | 1443 - 1444 |
| Hans von Alich | 1443 - 1445 |
| Curdt Enczel | 1444 - 1445 |
| Hans Kilhow | 1445 - 1446 |
| Curt Stormer | 1445 - 1446 |
| Hans Kilhow | 1446 - 1447 |
| Curt Stormer | 1446 - 1447 |
| Conrad Enczel | 1447 - 1448 |
| Heinrich Meydel | 1447 - 1448 |
| Hans Kilhow | 1448 - 1449 |
| Curt Stormer | 1448 - 1449 |
| Heinrich Dornfeld | 1451 - 1452 |
| Heinrich Sydenczel | 1451 - 1452 |
| Conrad Enczel | 1452 - 1453 |
| Heinrich Meydel | 1452 - 1453 |
| Hans Dornfeld | 1453 - 1454 |
| Heinrich Gruffzen | 1453 - 1454 |
| Dittrich Esfeld | 1467 - 1468 |

| | |
|-----------------------------|-------------|
| Peter Andisleb | 1467 - 1467 |
| Ditterich Reinspurg | 1467 - 1467 |
| Claus Schüller | 1468 - 1469 |
| Berlt Berck | 1468 - 1469 |
| Peter Andersleub | 1470 - 1471 |
| Ditterich Reinspurg | 1470 - 1471 |
| Claus Schüller | 1471 - 1472 |
| Mathies Scheppe | 1471 - 1472 |
| Heinrich Sydenczel | 1472 - 1473 |
| Heinrich Breitbach | 1472 - 1473 |
| Peter Andisleub | 1473 - 1474 |
| Ditterich Reinspurg | 1473 - 1474 |
| Claus Schüller | 1474 - 1475 |
| Jorge Breitbach | 1474 - 1475 |
| Heinrich Breitbach | 1475 - 1476 |
| Hans Tyle | 1475 - 1476 |
| Andreas Smed | 1476 - 1477 |
| Herman Sydenczel | 1476 - 1477 |
| Jorge Breitbach | 1477 - 1478 |
| Hans Knorre | 1477 - 1478 |
| Heinrich Breitbach | 1478 - 1479 |
| Hans Tyle | 1478 - 1479 |
| Peter Andersleub | 1479 - 1480 |
| Conrad Hugk | 1479 - 1480 |
| Jorge Breitbach | 1480 - 1481 |
| Hans Tyle | 1481 - 1482 |
| Hans Buchener | 1481 - 1482 |
| Peter Andersleub | 1482 - 1483 |
| Conrad Hugk | 1482 - 1483 |
| Hans Tyle | 1484 - 1485 |
| Hans Buchener | 1484 - 1485 |
| Peter Andersleub | 1485 - 1486 |
| Conrad Hugk | 1485 - 1486 |
| Jorge Breitbach | 1486 - 1487 |
| Hans Knorre | 1486 - 1487 |
| Hans Tyle | 1487 - 1488 |
| Hans Buchener | 1487 - 1488 |
| Claus Weyner | 1488 - 1489 |
| Johann (Hans) Grohse | 1488 - 1489 |
| Jorge Breitbach | 1489 - 1490 |
| Michel Andersleub | 1489 - 1490 |
| Hans Buchener | 1490 - 1491 |
| Andreas Wende | 1490 - 1491 |
| Johann (Hans) Grohse | 1491 - 1492 |
| Hans Ludolff | 1491 - 1492 |
| Jorge Breitbach | 1492 - 1493 |
| Michel Andersleub | 1492 - 1493 |
| Hans Buchener | 1493 - 1494 |
| Andreas Wende | 1493 - 1494 |
| Jorge Breitbach | 1495 - 1496 |
| Michael Andizleub | 1495 - 1496 |
| Johann (Hans) Grohse | 1497 - 1498 |
| Peter Ohme | 1497 - 1498 |
| Andreas Wende | 1498 - 1499 |
| Claus Weiner | 1498 - 1499 |
| Andreas Wende | 1502 - 1503 |
| Hermann Kolbe | 1502 - 1503 |

| | | |
|-----------------------------------------|-----------------------|----------|
| Claus Weiner | 1504 - 1507 | |
| Michael Andihleben | 1504 - 1506 | |
| Johann (Hans) Grohse sen. | 1506 - 1507 | |
| Gerlach Glotz | 1507 - 1511 | |
| Eccarius Bedorff | 1507 - 1508 | |
| Johann (Hans) Grohse d. Jüngere | 1510 - 1511 | |
| Gerlach Glotz | 1514 - 1515 | |
| Johann (Hans) Grohse d. Mittlere | 1514 - 1515 | |
| Hermann Kolbe | 1516 - 1517 | |
| Heinrich Breitbach | 1516 - 1517 | |
| Gerlach Glotz | 1520 - 1521 | |
| Johann (Hans) Grohse | 1520 - 1521 | |
| Christoph Brömel | 1522 - 1523 | |
| Hans Kemer | 1522 - 1523 | |
| Johann (Hans) Grohse | 1523 - 1524 | |
| Gerlach Glotz | 1523 - 1524 | |
| Heinrich Breitbach | 1524 - Michaelis 1525 | |
| Friedrich Goltschmidt | 1524 - 1525 | |
| Heinrich Breitbach | 1525 - 1526 | |
| Hans Kemer | 1525 - 1526 | |
| Johann (Hans) Grohse d. Ältere | 1529 - 1530 | |
| Erasmus Zengl | 1529 - 1530 | |
| Johann (Hans) Grohse | 1531 - 1532 | |
| Hans Zimmermann | 1531 - 1532 | |
| Hans Fischer genannt Zimmermann | 1538 - 1539 | |
| Baltahar Lusche | 1538 - 1539 | |
| Volkmar Kilian | 1539 - 1540 | |
| Claus Weyner | 1541 - 1542 | |
| Hermann Kolbe | 1541 - 1542 | |
| Andreas Wende | 1542 - Michaelis 1542 | |
| Hans Reinhart | 1542 - Michaelis 1543 | |
| Volkmar Kirchheim | Michaelis 1542 - 1543 | |
| Heinrich Kilian | Michaelis 1543 - 1543 | |
| Hans Fischer genannt Zimmermann | 1543 - 1544 | |
| Ditterich Krause | 1543 - 1544 | |
| Volkmar Kirchheim | 1545 - 1546 | |
| Erasmus Kilian | 1545 - 1546 | († 1576) |
| Hans Fischer genannt Zimmermann | 1546 - 1548 | |
| Hans Fischer al. Seyler | 1546 - 1548 | |
| Caspar Scheiblein | 1548 - 1550 | |
| Erasmus Kilian | 1549 - 1550 | |
| Hans Fischer al. Seyler | 1550 - 1552 | |
| Valentin Hoffmann | 1550 - 1552 | |
| Erasmus Kilian | 1553 - 1554 | |
| Mathes Schüller | 1553 - 1554 | |
| Hans Fischer al. Seyler | 1554 - 1555 | |
| Christoph Reinhart | 1554 - 1555 | |
| Erasmus Kilian | 1555 - 1556 | |
| Mathes Schüller | 1555 - 1556 | |
| Caspar Scheiblein | 1556 - 1558 | |
| Dietrich Kauffman | 1556 - 1558 | |
| Erasmus Kilian | 1558 - 1559 | |
| Mathes Schüller | 1558 - 1559 | |
| Caspar Scheiblein | 1559 - 1560 | |
| Dietrich Kauffman | 1559 - 1560 | |
| Mathes Schüller | 1560 - 1561 | |
| Lorenz Fischer | 1560 - 1561 | |

| | |
|---------------------------|----------------------|
| Erasmus Kilian | 1561 - 1562 |
| Christoph Reinhart | 1561 - 1562 |
| Caspar Scheiblein | 1562 - 1563 |
| Dietrich Kauffman | 1562 - 1563 |
| Mathes Schüller | 1563 - 1564 |
| Lorenz Fischer | 1563 - 1564 |
| Erasmus Kilian | 1564 - 1565 |
| Hans Nebel | 1564 - 1565 *) |
| Caspar Scheiblein | 1565 - 1566 |
| Dietrich Kauffman | 1565 - 1566 |
| Erasmus Kilian | 1566 - 1567 |
| Mathes Schüller | 1566 - 1567 |
| Hans Nebel | 1567 - 1568 *) |
| Wolff Wallburger | 1567 - 1568 |
| Mathes Schüller | 1568 - 1569 |
| Andreas Hunold | 1568 - 1569 |
| Erasmus Kilian | 1569 - 1570 |
| Conrad Liebe | 1569 - 1570 |
| Hans Nebel | 1570 - 1571 *) |
| Wolff Wallburger | 1570 - 1571 |
| Mathes Schüller | 1571 - 1572 |
| Andreas Hunold | 1571 - 1572 |
| Erasmus Kilian | 1572 - 1573 |
| Conrad Liebe | 1572 - 1573 |
| Hans Nebel | 1573 - 1574 *) |
| Wolff Wallburger | 1573 - 1574 |
| Mathes Schüller | 1574 - 1575 |
| Andreas Hunold | 1574 - 1575 |
| Erasmus Kilian | 1575 - 1576 |
| Conrad Liebe | 1575 - 1576 |
| Hans Nebel | 1576 - 1578 *) |
| Wolff Wallburger | 1576 - 1577 |
| Andreas Hunold | 1577 - 1578 |
| Conrad Liebe | 1578 - 1579 |
| Bernhard Hoch | 1578 - 1579 |
| Wolff Wallburger | 1579 - 1580 |
| Conrad Hedemus | 1579 - 1580 |
| Hans Nebel | 1580 - 1580 *) |
| Andreas Hunold | 1580 - 1581 |
| Conrad Liebe | 1581 - 1582 |
| Bernhard Hoch | 1581 - 1582 |
| Conrad Hedemus | 1582 - 1583 |
| Adam Asmus | 1582 - 1584 († 1595) |
| Wendel Hoffman | 1583 - 1584 |
| Conrad Hedemus | 1584 - 1585 |
| Hieronymus Richter | 1584 - 1586 |
| Christoph Junghans | 1585 - 1586 |

*) Hans Bohn oder Nebel, der spätere Verursacher des großen Brandes, wurde insgesamt sechsmal zum Bürgermeister gewählt. Zu Michaelis 1564 trat er zum letzten Mal sein Amt an. Er entstammte einer „niedereren“ Familie und war seines Zeichens Schuster. Durch seine erste Heirat mit einer geb. Reißland, besonders aber durch seine zweite Heirat mit einer Erfurterin wurde er ein wohlhabender Mann, der dann hauptsächlich Hopfen- und Waidbau betrieb.

Nach dem großen Brand vom 7.8.1581, an dessen Entstehung er schuld war, floh Bürgermeister Nebel aus Arnstadt.

→ „Der große Brand“, Seite 541

| | | |
|--------------------------------------------|-------------|----------|
| Adam Asmus | 1586 - 1587 | |
| Christian Dintemuth | 1586 - 1587 | |
| Conrad Hedemus | 1587 - 1588 | |
| Hieronymus Richter | 1588 - 1589 | |
| Christoph Junghans | 1588 - 1589 | |
| Adam Asmus | 1589 - 1590 | |
| Christian Dintemuth | 1589 - 1590 | |
| Conrad Hedemus | 1590 - 1591 | |
| Wendel Hoffman | 1590 - 1591 | |
| Hieronymus Richter | 1591 - 1592 | |
| Christoph Junghans | 1591 - 1592 | |
| Adam Asmus | 1592 - 1593 | |
| Christian Dintemuth | 1592 - 1593 | |
| Hieronymus Richter | 1593 - 1594 | |
| Wendel Hoffman | 1593 - 1594 | |
| Christoph Junghans | 1594 - 1595 | |
| Johann Backofen | 1594 - 1595 | |
| Adam Asmus | 1595 - 1595 | |
| Subst. Nicolai Fischer *) | 1595 - 1596 | († 1626) |
| Christian Dintemuth | 1595 - 1596 | |
| Johann Backofen | 1596 - 1597 | |
| Caspar Spörl jun. | 1596 - 1597 | |
| Christian Dintemuth | 1597 - 1598 | |
| David Sehemann | 1597 - 1598 | |
| Nicolai Fischer | 1598 - 1599 | |
| Friedrich Kirchheim | 1598 - 1599 | |
| Johann Backofen | 1599 - 1600 | |
| Caspar Spörl | 1599 - 1600 | |
| Christian Dintemuth | 1600 - 1601 | |
| David Sehemann | 1600 - 1601 | |
| Nicolai Fischer | 1601 - 1602 | |
| Amtsschösser Johann Schubert | 1601 - 1601 | |
| L. Justus Elias Euander | 1601 - 1602 | |
| Johann Backofen | 1602 - 1603 | |
| Paul Anschütz | 1602 - 1603 | |
| Christian Dintemuth | 1603 - 1604 | |
| Nicolai Fischer | 1603 - 1605 | |
| L. Justus Elias Euander | 1604 - 1605 | |
| Johann Backofen | 1605 - 1606 | |
| Paul Anschütz | 1605 - 1606 | |
| Christian Dintemuth | 1606 - 1607 | |
| L. Justus Elias Euander | 1606 - 1607 | |
| Nicolai Fischer | 1607 - 1608 | |
| Georg Breithaupt | 1607 - 1608 | |
| L. Justus Elias Euander | 1608 - 1609 | |
| Paul Anschütz | 1608 - 1609 | |
| Christian Dintemuth | 1609 - 1610 | |
| <u>Christoph</u> Heinr. Kirchberger | 1609 - 1610 | |
| Nicolai Fischer | 1610 - 1611 | |
| Georg Breithaupt | 1610 - 1611 | |
| Paul Anschütz | 1611 - 1612 | |
| Hans Schneider | 1611 - 1612 | |

*) Nikolai Fischer wohnte in dem Haus und Hof „zur Rosenberg“. Er erfand das Weizenbier.
→ „Die Erfindung des Weizenbieres“, Seite 544
→ „In Anno Jubilaei (1617)“, Seite 544
→ „Arnstädter Weizenbier (1617)“, Seite 545
→ „Bürgermeister Fischer, der Erfinder des Weizenbieres“, Seite 546

| | |
|---------------------------------------|---------------------------|
| Christian Dintemuth | 1612 - 1613 |
| Christoph Heinr. Kirchberger | 1612 - 1613 |
| Paul Anschütz | 1613 - 1614 |
| Georg Breithaupt | 1613 - 1614 |
| Paul Anschütz | 1614 - 1615 |
| Hans Schneider | 1614 - 1615 |
| Christian Dintemuth | 1615 - 1616 |
| Nicolai Fischer | 1615 - 1617 |
| Georg Breithaupt | 1616 - 1617 |
| Johan Schneider | 1617 - 1618 |
| Paul Anschütz | 1617 - 1617 († 4.10.1617) |
| Subst. M. Hieronymus Frobenius | 1617 - 1618 († 1666) |
| M. Hieron. Frobenius | 1618 - 1619 |
| Christoph Kirchheim | 1618 - 1619 |
| Nicolai Fischer | 1619 - 1620 |
| Christoph Kirchheim | 1619 - 1620 |
| Johan Schneider | 1620 - 1621 |
| Valentin Fröschel | 1620 - 1622 |
| Hieron. Frobenius | 1621 - 1622 |
| Nicolai Fischer | 1622 - 1623 |
| Christoph Kirchheim | 1622 - 1623 |
| Joh. Schneider | 1623 - 1624 |
| Valentin Fröschel | 1623 - 1624 |
| M. Hieronymus Frobenius | 1624 - 1625 |
| Joh. Fischer | 1624 - 1625 |
| Nicolai Fischer | 1625 - 1626 |
| Valentin Fröschel | 1625 - 1627 |
| Joh. Schneider | 1626 - 1627 |
| M. Hieronymus Frobenius | 1627 - 1628 |
| Steffen Naser | 1627 - 1627 |
| Joh. Fischer | 1627 - 1628 |
| Steffen Naser | 1628 - 1629 |
| Joh. Martin Frobenius | 1628 - 1629 († 1644) |
| Valentin Fröschel | 1629 - 1630 |
| Christoph Kauffmann | 1629 - 1631 († 1637) |
| Hieronymus Frobenius | 1630 - 1631 |
| Steffen Naser | 1631 - 1632 |
| Joh. Martin Frobenius | 1631 - 1632 |
| Valentin Fröschel | 1632 - 1633 |
| Christoph Kauffmann | 1632 - 1633 |
| Hieronymus Frobenius | 1633 - 1638 |
| Georg Ludwig Schubart | 1633 - 1634 († 1657) |
| Steffen Naser | 1634 - 1635 |
| Valentin Fröschel | 1635 - 1637 |
| Georg Ludwig Schubart | 1637 - 1639 |
| Georg Sebastian Hetzehen | 1638 - 1640 († 1659) |
| Steffen Naser | 1639 - 1640 |
| Hieronymus Frobenius | 1640 - 1641 |
| Volkmar Erhard al.Eberhardt | 1640 - 1642 († 1650) |
| Joh. Martin Frobenius | 1641 - 1643 |
| Georg Ludwig Schubart | 1642 - 1644 |
| Georg Sebastian Hetzehen | 1643 - 1645 |
| Hieronymus Frobenius | 1644 - 1646 |
| Volkmar Erhard | 1645 - 1646 |
| Georg Sebastian Hetzehen | 1646 - 1647 |
| Thomas Backofen | 1646 - 1648 († 1651) |
| Hermann Meineck | 1647 - 1648 († 1659) |

| | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| Hieronymus Frobenius | 1648 - 1649 |
| Volkmar Erhard | 1648 - 1649 |
| Georg Sebastian Hetzehen | 1649 - 1650 |
| Hermann Meineck | 1649 - 1651 |
| Georg Weidner | 1650 - 1651 († 1662) |
| Hieronymus Frobenius | 1651 - 1652 |
| Dietrich Ungewitter | 1651 - 1653 († 1663) |
| Sebastian Georg Hetzehen | 1652 - 1653 |
| Hermann Meineck | 1653 - 1654 |
| Georg Weidner | 1653 - 1654 |
| Hieronymus Frobenius | 1654 - 1655 |
| Joh. Georg Klettbach | 1654 - 1656 († 1671) |
| Dietrich Ungewitter | 1655 - 1656 |
| Hermann Meineck | 1656 - 1657 |
| Georg Weidner | 1656 - 1657 |
| Hieronymus Frobenius | 1657 - 1658 |
| Sebastian Georg Hetzehen | 1657 - 1658 |
| Johann Georg Klettbach | 1658 - 1659 |
| Dietrich Ungewitter | 1658 - 1660 |
| Georg Weidner | 1659 - 1660 |
| Hieronymus Frobenius | 1660 - 1661 |
| Friedrich Hedemus | 1660 - 1662 († 1672) |
| Joh. Georg Klettbach | 1661 - 1663 |
| Dietrich Ungewitter | 1662 - 1663 |
| Hieronymus Frobenius | 1663 - 1664 |
| Friedrich Hedemus | 1663 - 1664 |
| Joh. Georg Klettbach | 1664 - 1665 |
| Joh. Feldhaus | 1664 - 1666 |
| Gottfried Struppert | 1665 - 1667 |
| Friedrich Hedemus | 1666 - 1667 |
| Joh. Georg Klettbach | 1667 - 1668 |
| Peter Schuhmann | 1667 - 1669 |
| Caspar Keul | 1668 - 1669 |
| Friedrich Hedemus | 1669 - 1670 |
| Gottfried Struppert | 1669 - 1670 |
| Joh. Georg Klettbach | 1670 - 1671 |
| Peter Schuhmann | 1670 - 1672 |
| Theodor Schulthes | 1671 - 1671 |
| Caspar Keul | 1671 - 1672 |
| Gottfried Struppert | 1672 - 1673 |
| Joh. Köhler | 1672 - 1673 |
| Joh. Georg Selle | 1673 - 1674 |
| Mathias Axt | 1673 - 1674 |
| Peter Schuhmann | 1674 - 1675 |
| Christoph Lorenz Fischer | 1674 - 1675 |
| Joh. Köhler | 1675 - 1675 |
| Benjamin Thal (Adj.) | 1675 - 1676 |
| Martin Feldhaus | 1675 - 1676 |
| Johann Georg Selle *) | 1676 - 1677 (*1624 in Franken- |
| Math. Axt | 1676 - 1677 hausen) |
| Christoph Lorenz Fischer | 1677 - 1678 |
| Benjamin Thal | 1677 - 1678 |
| Joh. Köhler | 1678 - 1678 |
| Christian Wilh. Schmidt | 1678 - 1779 |
| Martin Feldhaus | 1678 - 1680 |

 *) → „Der ausgewiesene Bürgermeister“

| | |
|------------------------------------------|---------------------------|
| Math. Axt | 1679 - 1680 |
| Christoph Lorenz Fischer | 1680 - 1681 |
| Benjamin Thal | 1680 - 1681 |
| Joh. Köhler | 1681 - 1681 |
| Christian Wilh. Schmidt | 1681 - 1682 |
| Martin Feldhaus | 1681 - 1683 |
| Math. Axt | 1682 - 1683 |
| Christoph Lorenz Fischer | 1683 - 1684 |
| Benjamin Thal | 1683 - 1684 |
| Martin Feldhaus | 1684 - 1685 |
| Christian Wilhelm Schmidt | 1684 - 1685 |
| Math. Axt | 1685 - 1686 |
| Benjamin Thal | 1685 - 1687 |
| Christoph Lorenz Fischer | 1686 - 1687 |
| Martin Feldhaus | 1687 - 1689 |
| Christian Wilhelm Schmidt | 1687 - 1688 |
| Joh. Friedrich Hünervolff | 1688 - 1689 |
| Christoph Lorenz Fischer | 1689 - 1690 |
| Benjamin Thal | 1689 - 1691 |
| Christian Wilhelm Schmidt | 1690 - 1691 |
| Martin Feldhaus | 1691 - 1692 |
| Joh. Friedrich Hünervolff | 1691 - 1692 |
| Christoph Lorenz Fischer | 1692 - 1693 |
| Joh. Conrad Axt *) | 1692 - 1693 |
| Joh. Friedrich Hünervolff | 1693 - 1694 |
| med. Pract. Joh. Georg Kallenberg | 1693 - 1694 |
| Martin Feldhaus | 1694 - 1695 |
| Lic. Joh. Conrad Axt | 1694 - 1695 |
| Christoph Lorenz Fischer | 1695 - 1696 |
| Joh. Michael Werhebe | 1695 - 1696 |
| Joh. Friedrich Hünervolff | 1696 - 1697 |
| Joh. Georg Kallenberg | 1696 - 1697 |
| Martin Feldhaus | 1697 - 1698 |
| Lic. Joh. Conrad Axt | 1697 - 1699 |
| Christoph Lorenz Fischer | 1698 - 1699 |
| Joh. Friedrich Hünervolff | 1699 - 1700 |
| Joh. Georg Kallenberg | 1699 - 1700 |
| Martin Feldhaus | 1700 - 1701 |
| Elias Erasmus Hedemus | 1700 - 1701 |
| Lic. Joh. Conrad Axt | 1701 - 1702 |
| Joh. Günther Fricke | 1701 - 1702 |
| Joh. Friedrich Hünervolff | 1702 - 1702 († Juli 1702) |
| Joh. Georg Kallenberg | 1702 - 1703 |
| Martin Feldhaus | 1703 - 1704 |
| Elias Erasmus Hedemus | 1703 - 1704 |
| Joh. Conrad Axt | 1704 - 1705 |
| Joh. Georg Kallenberg | 1704 - 1706 |
| Christian Friedr. Beyer | 1705 - 1706 |
| Martin Feldhaus | 1706 - 1707 |
| Joh. Christoph Leucht | 1706 - 1707 |
| Lic. med. Joh. Conrad Axt | 1707 - 1708 |
| Joh. Dietrich Metzold | 1707 - 1708 |
| Joh. Georg Kallenberg | 1708 - 1708 († 1708) |
| Joh. Conrad Axt (Nachfolger) | 1708 - 1709 |
| Christian Friedrich Beyer | 1708 - 1710 |

 *) → „Axt, Johann Conrad“, Seite 104

| | |
|----------------------------------------------|----------------------------|
| Joh. Christoph Leucht | 1709 - 1710 |
| Lic. Joh. Conrad Axt | 1710 - 1711 |
| Joh. Dietrich Metzold | 1710 - 1711 |
| Christian Friedr. Beyer | 1711 - 1712 |
| Joh. Math. Beckmann | 1711 - 1712 |
| Joh. Christoph Leucht | 1712 - 1713 |
| Joh. Georg Axt, Lic. med. | 1712 - 1713 |
| Joh. Conrad Axt | 1713 - 1713 († 1713) |
| Subst: Martin Feldhaus | 1713 - 1714 |
| Joh. Dietr. Metzold | 1713 - 1714 |
| Christian Friedr. Beyer | 1714 - 1715 |
| Joh. Mathias Beckmann | 1714 - 1715 |
| Joh. Christoph Leucht | 1715 - 1716 |
| Joh. Georg Axt med. pr. | 1715 - 1716 |
| Joh. Dietrich Metzold | 1716 - 1717 |
| Dr. Joh. Christoph Hartung | 1716 - 1717 |
| Christian Friedrich Beyer | 1717 - 1718 |
| Joh. Mathias Beckmann | 1717 - 1718 |
| Joh. Christoph Leucht | 1718 - 1719 |
| Stadtschösser Joh. Georg Axt | 1718 - 1719 |
| Joh. Dietrich Metzold | 1719 - 1720 |
| Joh. Christoph Hartung | 1719 - 1720 |
| Christian Friedr. Beyer | 1720 - 1721 |
| Joh. Ludwig Feldhaus | 1720 - 1721 |
| Joh. Christoph Leucht | 1721 - 1722 |
| Stadtschösser Joh. Georg Axt | 1721 - 1722 |
| Joh. Dietrich Metzold | 1722 - 1722 |
| Samuel Caspar Schuhmann | 1722 - 1723 |
| Rat u. Amtmann Joh. Christoph Hartung jun. | 1722 - 1723 |
| Christian Friedr. Beyer sen. | 1723 - 1723 |
| subst: Ernst Gottfried Beyer jun. | 1723 - 1724 |
| Joh. Ludwig Feldhaus | 1723 - 1724 |
| Joh. Christoph Leucht | 1724 - 1725 |
| Joh. Christoph Leucht | 1724 - 1725 |
| Joh. Georg Axt | 1724 - 1725 |
| Joh. Christoph Hartung | 1725 - 1726 |
| Christian Friedr. Beyer sen. | 1726 - 1726 |
| Ernst Gottfried Beyer jun. | 1726 - 1727 |
| Joh. Ludwig Feldhaus | 1726 - 1727 |
| Joh. Georg Axt | 1727 - 1728 |
| Dr. med. Samuel Caspar Schuman | 1728 - 1729 |
| Stadtsyndicus Joh. Wilhelm Wenzing | 1728 - 1729 |
| Joh. Ludwig Feldhaus | 1729 - 1729 († 16.12.1729) |
| subst: Joh. Georg Axt | 1729 - 1730 |
| Caspar Benedict Schulthes | 1729 - 1730 |
| Hofmedicus Joh. Georg Axt | 1730 - 1731 († 9.1.1731) |
| Stadtschösser Dr. med. Samuel Caspar Schuman | 1731 - 1731 |
| Rat Ernst Gottfried Beyer | 1730 - 1731 |
| Dr. med. Samuel Caspar Schuman | 1731 - 1732 |
| Stadtsynd Comiss. Secr. Joh. Wilh. Wenzing | 1731 - 1732 |
| Ernst Gottfried Beyer, Rat | 1732 - 1733 |
| Caspar Benedict Schulthes | 1732 - 1733 |
| Dr. med. Samuel Caspar Schuman | 1733 - 1734 |
| Joh. Wilhelm Wenzing | 1733 - 1734 |
| Ernst Gottfried Bayer | 1734 - 1735 |
| Caspar Benedict Schulthes | 1734 - 1735 |
| Dr. med. Samuel Caspar Schuman | 1735 - 1736 |

| | |
|----------------------------------------|-------------|
| Joh. Wilhelm Wenzing | 1735 - 1736 |
| Ernst Gottfried Beyer | 1736 - 1737 |
| Casp. Benedict Schulthes | 1736 - 1737 |
| Dr, med. Samuel Caspar Schuman | 1737 - 1738 |
| Joh. Wilh. Wenzing | 1737 - 1738 |
| Ernst Gottfried Beyer | 1738 - 1739 |
| Dr. med. Joh. Wilhelm Wöllner | 1738 - 1739 |
| Dr. med. Samuel Caspar Schuman | 1739 - 1740 |
| Joh. Wilhelm Wenzing | 1739 - 1740 |
| Ernst Gottfried Beyer | 1740 - 1741 |
| Joh. Wilhelm Wöllner | 1740 - 1741 |
| Dr. med. Samuel Caspar Schuman | 1741 - 1742 |
| Joh. Wilhelm Wenzing | 1741 - 1742 |
| Ernst Gottfried Beyer | 1742 - 1743 |
| Joh. Wilhelm Wöllner | 1742 - 1743 |
| Dr. med. Samuel Caspar Schuman | 1743 - 1744 |
| Joh. Wilhelm Wenzing | 1743 - 1744 |
| Ernst Gottfried Beyer | 1744 - 1745 |
| Joh. Wilhelm Wöllner | 1744 - 1745 |
| Dr. med. Samuel Caspar Schuman | 1745 - 1746 |
| Joh. Wilhelm Wenzing | 1745 - 1746 |
| Rat Joh. Wilhelm Wöllner | 1746 - 1747 |
| Rat Heinrich Aug. Nagler | 1746 - 1747 |
| Dr. med. Samuel Caspar Schuman | 1747 - 1748 |
| Joh. Wilh. Wenzing | 1747 - 1748 |
| Joh. Wilh. Wöllner | 1748 - 1749 |
| Heinr. August Nagler | 1748 - 1749 |
| Dr. med. Samuel Caspar Schuman | 1749 - 1750 |
| Joh. Wilhelm Wenzing | 1749 - 1750 |
| Heinrich Aug. Nagler *) | 1750 - 1751 |
| Rat Carl Christian Kühr | 1750 - 1751 |
| Dr. med. Samuel Caspar Schuman | 1751 - 1752 |
| Joh. Wilh. Wenzing | 1751 - 1752 |
| Heinrich Aug. Nagler | 1752 - 1753 |
| Carl Christian Kühr, Rat | 1752 - 1753 |
| Dr. med. Samuel Caspar Schumann | 1753 - 1754 |
| Joh. Wilhelm Wenzing | 1753 - 1754 |
| Heinr. August Nagler | 1754 - 1755 |
| Carl Christian Kühr | 1754 - 1755 |
| Joh. Samuel Schumann **) | 1755 - 1756 |
| Joh. Christian Brodkorb | 1755 - 1756 |
| Heinr. August Nagler | 1756 - 1757 |
| Carl Christian Kühr | 1756 - 1757 |
| Joh. Samuel Schumann | 1757 - 1758 |
| Joh. Christian Brodkorb | 1757 - 1758 |
| Heinr. Aug. Nagler | 1758 - 1759 |
| Carl Christian Kühr, Rat | 1758 - 1759 |
| Joh. Samuel Schumann | 1759 - 1760 |
| Joh. Christian Brodkorb | 1759 - 1760 |
| Heinr. Aug. Nagler | 1760 - 1761 |
| Carl Christian Kühr | 1760 - 1761 |
| Joh. Samuel Schumann | 1761 - 1762 |

 *) Heinrich Aug. Nagler war Vice Syndikus, später Stadtsyndikus, dann Hofrat u. Stadtsyndikus.

**) Joh. Samuel Schumann war Stadtsyndikus, später Rat u. Leibmedikus.

| | |
|--------------------------------------------------|----------------------------|
| Joh. Christian Brodkorb | 1761 - 1762 |
| Heinr. Aug. Nagler | 1762 - 1763 |
| Carl Christian Kühn | 1762 - 1763 |
| Joh. Samuel Schumann | 1763 - 1764 |
| Joh. Christian Brodkorb | 1763 - 1764 |
| Heinr. Aug. Nagler | 1764 - 1765 |
| Carl Christian Kühn | 1764 - 1765 |
| Joh. Samuel Schumann | 1765 - 1766 |
| Joh. Christian Brodkorb | 1765 - 1766 |
| Heinr. August Nagler | 1766 - 1767 |
| Carl Christian Kühn | 1766 - 1767 |
| Joh. Samuel Schumann | 1767 - 1768 |
| Wilh. Bernhard Hartung *) | 1767 - 1768 |
| Heinr. August Nagler | 1768 - 1769 |
| Carl Christian Kühn | 1768 - 1769 († 18.10.1769) |
| Joh. Gottlieb Wagner **) | 1769 - 1769 |
| Joh. Samuel Schumann | 1769 - 1770 |
| Wilh. Bernh. Hartung | 1769 - 1770 |
| Heinr. August Nagler | 1770 - 1771 |
| Joh. Gottlieb Wagner | 1770 - 1771 |
| Joh. Samuel Schumann | 1771 - 1772 |
| Wilhelm Bernhard Hartung | 1771 - 1772 |
| Heinr. Aug. Nagler | 1772 - 1773 |
| Joh. Gottlieb Wagner | 1772 - 1773 |
| Joh. Samuel Schumann | 1773 - 1774 |
| Wilh. Bernhard Hartung | 1773 - 1774 |
| Heinr. August Nagler | 1774 - 1775 |
| Joh. Gottlieb Wagner | 1774 - 1775 |
| Joh. Samuel Schumann | 1775 - 1776 |
| Wilh. Bernhard Hartung | 1775 - 1776 |
| Heinr. Aug. Nagler | 1776 - 1777 |
| Joh. Gottlieb Wagner | 1776 - 1777 |
| Joh. Samuel Schumann | 1777 - 1778 |
| Wilh. Bernhard Hartung | 1777 - 1778 |
| Heinr. August Nagler | 1778 - 1779 |
| Joh. Gottlieb Wagner | 1778 - 1779 |
| Joh. Samuel Schumann | 1779 - 1780 |
| Wilh. Bernhard Hartung | 1779 - 1780 |
| Heinrich August Nagler | 1780 - 1781 |
| Joh. Gottlieb Wagner | 1780 - 1781 |
| Joh. Samuel Schumann | 1781 - 1782 |
| Wilh. Bernhard Hartung | 1781 - 1782 |
| Joh. Gottlieb Wagner | 1782 - 1783 |
| Secr. Wilh. Friedrich Nagler | 1782 - 1783 |
| Joh. Samuel Schumann | 1783 - 1784 |
| Wilh. Bernhard Hartung | 1783 - 1784 |
| Joh. Gottlieb Wagner | 1784 - 1785 |
| Wilh. Friedrich Nagler | 1784 - 1785 |
| Joh. Sam. Schumann | 1785 - 1785 |
| Reg. Advocat subst. Christian Aug. Mämpel | 1785 - 1786 |
| Wilh. Bernhard Hartung | 1785 - 1786 |
| Joh. Gottlieb Wagner | 1786 - 1787 |

 *) Wilh. Bernhard Hartung war Secretarius, später Regierungs-Secretarius.

**) Joh. Gottlieb Wagner war Substitut (Hofadvocat), später Rat u. Stadtsyndikus.

| | |
|----------------------------------------------------|----------------------|
| Wilh. Friedr. Nagler | 1786 - 1787 |
| Joh. Samuel Schumann | 1787 - 1787 |
| subst. Joh. Christian Aug. Mämpel | 1787 - 1788 († 1799) |
| Wilh. Bernhard Hartung | 1787 - 1788 |
| Joh. Gottlieb Wagner | 1788 - 1789 |
| Wilhelm Friedrich Nagler | 1788 - 1789 |
| Wilh. Bernhard Hartung | 1789 - 1790 |
| Christian August Mämpel | 1789 - 1790 |
| Joh. Gottlieb Wagner | 1790 - 1791 |
| Wilhelm Friedr. Nagler | 1790 - 1791 |
| Wilh. Bernh. Hartung | 1791 - 1792 |
| Christian Aug. Mämpel | 1791 - 1792 |
| Joh. Gottlieb Wagner | 1792 - 1793 |
| Wilh. Friedr. Nagler | 1792 - 1793 |
| Wilh. Bernhard Hartung | 1793 - 1794 |
| Christian Aug. Mämpel | 1793 - 1794 |
| Wilh. Friedr. Nagler | 1794 - 1795 |
| Johann August Friedrich Schönebeck | 1794 - 1795 *) |
| Wilh. Bernhard Hartung | 1795 - 1796 |
| Hofadv. u. Stadtsynd. Joh. Christian Mämpel | 1795 - 1796 |
| Wilh. Friedr. Nagler | 1796 - 1797 |
| Aug. Friedr. Schönebeck | 1796 - 1797 |
| Wilh. Bernhard Hartung | 1797 - 1798 |
| Joh. Christian Aug. Mämpel | 1797 - 1798 |
| Wilhelm Friedr. Nagler | 1798 - 1799 |
| August Friedr. Schönebeck | 1798 - 1799 |
| Wilh. Bernhard Hartung | 1799 - 1800 |
| Joh. Christian August Mämpel | 1799- 1799 († 1799) |
| subst: Joh. Heinr. Heyland | 1799 - 1800 |
| Wilh. Friedrich Nagler | 1800 - 1801 |
| August Friedr. Schönebeck | 1800 - 1801 |
| Wilh. Bernhard Hartung | 1801 - 1802 |
| Joh. Heinrich Heyland | 1801 - 1802 |
| Wilh. Friedrich Nagler | 1802 - 1803 |
| Aug. Friedrich Schönebeck | 1802 - 1803 |
| Secr. u. Hofadv. Joh. Heinr. Heyland | 1803 - 1804 |
| Rat u. Stadtsynd. Samuel Christoph Kramer | 1803 - 1804 |
| Wilhelm Friedr. Nagler | 1804 - 1805 |
| Aug. Friedr. Schönebeck | 1804 - 1804 |
| Joh. Aug. Friedr. Schönebeck **) | 1804 - 1805 |
| Joh. Heinrich Heyland | 1805 - 1806 |
| Joh. Sam Christoph Kramer | 1805 - 1806 |
| Wilh. Friedr. Nagler | 1806 - 1807 |
| Aug. Friedrich Schönebeck | 1806 - 1807 |
| Joh. Sam. Christoph Kramer | 1807 - 1808 |
| Joh. Carl Günther Hartung | 1807 - 1808 |
| Wilh. Friedr. Nagler | 1808 - 1809 |
| Joh. Aug. Friedr. Schönebeck | 1808 - 1809 |
| Joh. Carl Günther Hartung | 1809 - 1810 |
| Joh. Christian Proband | 1809 - 1810 |
| Joh. Aug. Friedr. Schönebeck | 1810 - 1811 |

*) Johann August Friedrich Schönebeck war „Hochfürstlich Schwarzburg Sondershäuser Commissions-Rath, und Cammer-Consulent“.

**) Joh. Aug. Friedr. Schönebeck war Substitut (Regierungs-Advokat), später Regierungs-Advokat und Stadt-Syndikus.

Christian Heinrich Meinhardt 1810 - 1811
Christian Heinr. Meinhardt wat Auditeur u. Reg. Adv.; später Justizrat

Joh. Carl Günther Hartung 1811 - 1812
Joh. Christian Proband 1811 - 1838
Christian Heinrich Meinhardt 1812 - 1848



Etwa ab 1848 gab es einen 1. Bürgermeister, der vom Fürsten zum Oberbürgermeister ernannt wurde.



Heinrich Ludw. Müller 1848 - 1856
Aktuar Heinrich Ludwig Müller wurde am 26.10.1848 zum 1. Bürgermeister von Arnstadt gewählt.
Am 16.7.1850 war erneut die Wahl des 1. Bürgermeisters. Heinrich Müller wurde wiedergewählt. Wahlberechtigt waren 623 Bürger, 441 hatten ihre Stimme abgegeben, 420 stimmten für ihn.
Bürgermeister Heinrich Müller schied am 31.8.1856 auf eigenem Wunsch aus dem Amt. Er zog weg.

Friedrich Emmerling 1851 - 1856
Friedrich Emmerling war zunächst 2. Bürgermeister und übernahm dann **zusätzlich** die Stelle des 1. Bürgermeisters, hatte also dann zunächst keinen 2. Bürgermeister. Den bekam er erst im Jahre 1859. Er hieß Friedrich Kehr.



Unterschrift *)

Bei der Wahl eines Nachfolgers für Heinrich Müller am 21.10.1856 sind 151 gültige Stimmen abgegeben worden:

- 1.) **65**, und zwar 58 für lebenslängliche und 7 für 6-jährige Amtsdauer auf den Herrn Amtskommissär Hartmann
- 2.) **48** Stimmen, nämlich 12 für lebenslängliche und 36 für 6-jährige Amtsdauer auf den bisherigen 2. Bürgermeister Friedrich Emmerling

Damit hatte keiner die absolute Stimmenmehrheit erhalten. Ein zweiter Wahlgang fand am 31.10.1856 statt. Gewählt wurde Friedrich Emmerling mit Wirkung vom 1.1.1857 für eine Amtsdauer von 12 Jahren.

Laut Gemeinderatsbeschluß vom 1.9.1856 bekleidete er beide Stellen gleichzeitig, 1. und 2. Bürgermeister.

Friedrich Emmerling 1859 - 1870
Friedrich Kehl 1859 - 1870
Friedrich Emmerling 1871 - 1872
Friedrich Hopf 30.10.1871 - 1872
Julius Hülsemann 1872 - 1888

Fürstlicher Rath Julius Hülsemann (* 18.10.1824; † 24.3.1888) amtierte exakt vom 1.1.1872 bis 24.3.1888.

Als seine erste Amtszeit 1883 endete, wählte ihn der Gemeinderat am 25.7.1883 in geheimer Abstimmung **einstimmig** auf die nächsten 12 Jahre wieder in sein Amt.

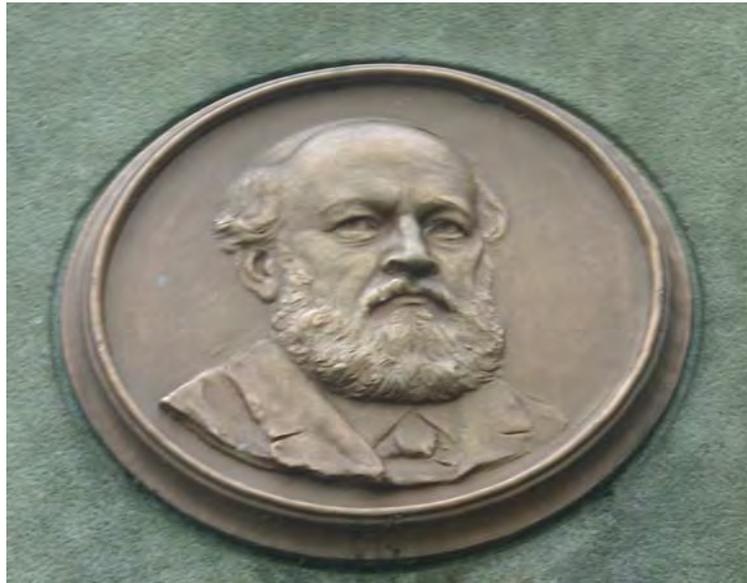
Ein Denkmal für den Schöpfer der Alteburganlagen, den verstorbenen Oberbürgermeister Hülsemann, wurde am Sonntag, dem 5.5.1895, enthüllt. Das von der Stadt gestiftete Denkmal befindet sich am Eingang zu den genannten Anlagen.

Seine Frau hieß Hermine Hülsemann geb. Falke (* 4.5.1827; † 28.9.1896).

*) Nach der damaligen Rechtschreibung war es üblich, statt ein doppel „m“ zu schreiben, einen Strich über das „m“ zu machen.

Zum 100. Geburtstag des ehemaligen Oberbürgermeisters Hülsemann am 18.10.1924 wurde an dem Haus Kohlgasse 2, in dem er im Kreis seiner Familie gelebt hatte, eine Gedenktafel aus hellgrauem Marmor angebracht, auf der in goldenen Lettern zu lesen war:

**Hier wohnte
Julius Hülsemann,
Oberbürgermeister der Stadt Arnstadt.
1872 1888
Zu seinem Gedächtnis am 100. Geburtstag.
18. Oktober 1924.**



Julius Hülsemann

♂ **Hülsemann, Julius Heinrich August;** Fürstlicher Rat und Oberbürgermeister;
w. Arnstadt, Kohlgasse 16
Er war der Sohn des Fürstlichen Hofrats Heinrich Hülsemann und dessen 1. Ehefrau
Friederike geb. Ebart aus Arnstadt; die zweite Ehefrau seines Vaters, Emilie geb Ebert,
war die Schwester der ersten Frau.

* 18.10.1824 Arnstadt

† 24.3.1888 Arnstadt

♀ **Hülsemann, Hermine geb. Falke**

◆ Helene * 1866; † 18.11.1936 (wenige Tage vor ihrem 70. Geburtstag); ledig

◆ Karoline Emilie Friederike * 1842; † 12.3.1896 (44); ledig

◆ Louise Auguste Elisabeth * 25.12.1858 Arnstadt (verehelichte von Obstfelder)

Rat Friedrich Hopf

1872 - 1888 (2. Bürgermeister)

Gewählt, aber das Amt nicht angetreten

Am 5.9.1888 wurde als Bürgermeister von Arnstadt der bisherige Bürgermeister von Salzungen, Eduard Hermann Dankegott Carl (* 6.8.1854 zu Ummerstedt, Kreis Hildburghausen), gewählt (aus insgesamt 34 Bewerbern). Sein Gehalt sollte 4.500 Mark, im Jahr, betragen. Herr Carl war Jurist und arbeitete früher u. a. auch 1½ Jahre als „Hülfсарbeiter“ beim Fürstlichen Ministerium zu Rudolstadt. Er teilte aber der Stadt Arnstadt nach der erfolgten Wahl

am 12.10.1888 mit, daß er sie **nicht** annimmt.

Dr. jur. Georg Trautvetter 5.1.1889 - 30.9.1893

Georg Trautvetter war Oberbürgermeister von 1889 bis 1893.

Seine Wahl fand am 4.12.1888 statt: von den 19 abgegebenen Stimmen des Gemeinderates fielen 16 auf Herrn Gerichtsassessor Dr. jur. Trautvetter. Er war somit auf 12 Jahre gewählt.

Georg Trautvetter (* 1.6.1859 in Bad Liebenstein) wohnte (1888) in Hildburghausen.

Seine Wahl wurde am 18.12.1888 durch den regieren Fürsten bestätigt. Am 5.1.1889 erfolgte die Vereidigung und feierliche Einführung in sein Amt.

Unser Oberbürgermeister Dr. Trautvetter wurde im April 1892 zum 1. Bürgermeister von Torgau gewählt. Um ihn nicht zu verlieren, erhöhte die Stadtverwaltung Arnstadt sein Gehalt von 3600 auf 4500 Mark (im Jahr).

Am 12.9.1893 wurde er vom Fürst zum Landrat ernannt. Es wurde festgelegt, daß ihm ab 1.10.1893 das Landratsamt des Verwaltungsbezirkes Gehren übertragen wird.

Seine Amtszeit als Oberbürgermeister endete am 30.9.1893.

Die freiwerdende Stelle wurde (mit einem Jahresgehalt von 4000 Mark) neu ausgeschrieben.

Dr. Georg Trautvetter starb am 8.12.1923.

Friedrich Hopf 1889 - 1904

Dr. phil. Harald Bielfeld 1894 - 1928

Dr. phil. Harald Bielfeld war Oberbürgermeister seit 15.3.1894, Mitbürgermeister war Rat Friedrich Hopf.

In der Gemeinderatssitzung am 23.1.1894 wurde Dr. Harald Bielfeld aus Schleswig mit allen anwesenden 22 Stimmen zum 1. Bürgermeister auf 12 Jahre gewählt. Ihm wurde ein Gehalt von 4000 Mark jährlich bewilligt.

Oberbürgermeister Dr. Bielfeld wurde Ende Juni 1900 zum Bürgermeister von Neuwied gewählt. Er nahm das Amt jedoch nicht an.

In der Sitzung des Gemeinderates am 6.6.1905 wurde die Wiederwahl des Oberbürgermeisters Dr. Harald Bielfeld auf 12 Jahre einstimmig beschlossen.

Der Stadtrat beschloß am 17.1.1928 mit 16 gegen 15 Stimmen dem Gesuch des Oberbürgermeisters Dr. Bielfeld auf Versetzung in den Ruhestand zum 1.4.1928 stattzugeben. Am selben Tag wurde Bürgermeister Peters mit 16 gegen 15 Stimmen zum Oberbürgermeister mit Wirkung vom 1.4.1928 gewählt. Diese Wahl wurde am 4.2.1928 vom Thüringischen Ministerium bestätigt.

♂ **Bielfeld, Dr. phil. Ernst Heinrich Peter Harald**; Geheimer Regierungsrat
w. in Arnstadt, Hohe Bleiche 2; Oberbürgermeister; 1888 erwarb er die Würde eines Dr. phil in Leipzig

* 14.6.1863 in Sprottau, Reg. -Bez. Liegnitz

† 15.9.1933 in Arnstadt

♀ **Bielfeld, Elsbeth Dorothea Agnes Toska geb. Janke** (genannt Else)

h 23.6.1894

Das Ehepaar hatte 5 Kinder (2 Knaben, 3 Mädchen).

Rudolf Peters 1.4.1928 - 22.1.1934

Als neuer Oberbürgermeister standen zur Wahl:

◆ Rudolf Peters, aufgestellt von den Bürgerlichen

◆ Oberbaurat Acker, aufgestellt von den Linken

Da Bürgermeister Peters zum Oberbürgermeister gewählt worden war, erfolgte am 6.3.1928 die Wahl des Oberbaurat Acker zum Bürgermeister. Er erhielt 18 von insgesamt 31 Stimmen.

Am 27.3.1928 wurde Rudolf Peters durch Handschlag für sein neues Amt verpflichtet, welches er am 1.4.1928 antrat.

Er war am 25.12.1888 als Sohn des Stadtbaurats a. D. Paul Peters zu Charlottenburg geboren, besuchte das Realgymnasium in Erfurt und studierte in Freiburg i. B., in Berlin und in Halle a. d. Saale Rechts- und Staatswissenschaften. Im März 1914 bestand er sein Referendarexamen am Oberlandesgericht in Naumburg a. d. Saale. Von 1915 bis 1918 nahm er an dem Feldzug teil. Im Oktober 1923 wurde er nach Ablegung der großen juristischen Prüfung in Berlin zum Gerichtsassessor ernannt. Nachdem er von Mitte Oktober bis Ende 1923 am Amtsgericht Erfurt tätig war, arbeitete er informatorisch in der Stadtverwaltung Erfurt.

Beim Weggang des 2. Bürgermeisters Unverfähr wählte ihn der Stadtrat von Arnstadt zu dessen Nachfolger. Er trat sein Amt am 1.4.1924 an und war in Arnstadt u. a. Vorsitzender des Kaufmanns- und Gewerbegerichts, des Mieteinigungsamtes, des Schulvorstandes, 2. stellvertretender Vorsitzender des Kreisverwaltungsgerichts.

Sein Amtsantritt als Oberbürgermeister erfolgte auf dem Tag genau 4 Jahre später, am 1.4.1928.

Das Thüringer Ministerium hatte dem Gesuch des Oberbürgermeisters Peters (ab 23.1.1934) um Beurlaubung bis zum Ablauf seiner Amtszeit am 31.3.1934 stattgegeben. Mit der kommissarischen Führung der Stadt wurde Bürgermeister Hans Huhn betraut.

Hans Huhn 23.1.1934 (zunächst) kommissarisch) - 1945

Die Oberbürgermeisterwahl fand am Dienstag, dem 29.5.1934, statt. NSDAP-Mitglied Huhn wurde einstimmig gewählt. Die Stelle war ordnungsgemäß ausgeschrieben worden, und es gab auch mehrere Bewerbungen, die aber dann nicht zur Wahl standen.

Am 31.7.1934 wurde Huhn mit folgenden Worten vereidigt:

Ich schwöre: ich werde Volk und Vaterland Treue halten, Verfassung und Gesetze beachten und meine Amtspflichten gewissenhaft erfüllen, so wahr mir Gott helfe.“

Anschließend wurde Gerichtsassessor Rechtenbach einstimmig zum ehrenamtlichen 1. Beigeordneten der Stadt Arnstadt gewählt.

Oberbürgermeister Huhn wurde im Oktober 1941 in einer „feierlichen Ratsherrensitzung“ auf Lebenszeit wiederberufen.

Allein die künstlerisch gestaltete und in echtem Leder gebundene Ernennungsurkunde kostete dem Steuerzahler ca. 500,00 RM.

Der faschistische Oberbürgermeister Huhn wurde am 3.5.1945 vom amerikanischen Kommandanten abgesetzt.

Frau Dr. Meisterernst

1945 - 1945

Die mit den amerikanischen Truppen nach Arnstadt gekommene Frau Dr. Meisterernst wurde am 3.5.1945 vom amerikanischen Kommandanten als neuer Oberbürgermeister ernannt. Sie bekleidete dieses Amt nur bis 19.6.1947.

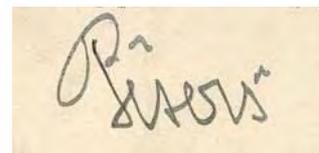
Rudolf Peters

1945 - 1945

Rechtsanwalt Rudolf Peters, war bis 1934 schon einmal Oberbürgermeister, und erhielt am 20.6.1945 dieses Amt von den Amerikanern erneut übertragen.

Kurz nach dem Einmarsch der sowjetischen Truppen in Arnstadt, trat Peters am 28.7.1945 auf eigenem Wunsch von seinem Posten zurück.

Unterschrift

A photograph of a handwritten signature in dark ink on a light-colored, aged piece of paper. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script and appears to read 'R. Peters'.

Hermann Steudner

1945 - 1950

Der Antifaschist Hermann Steudner, 2. Bürgermeister bei Rudolf Peters, wurde am 28.7.1945 Oberbürgermeister von Arnstadt.

2. Bürgermeister bis Oktober 1947 war Driemel.

Nachdem der 2. Bürgermeister Driemel abberufen worden war, wählte die Stadtverordnetenversammlung am 21.10.1947 einstimmig Herrn Schnee aus Merane / Sa. zum Nachfolger Driemels.

Hermann Steudner wurde am 9.5.1896 geboren. Er war Tischler von Beruf und Mitglied der KPD. Während der Nazizeit mußte er aus politischen Gründen 4 Jahre ins Gefängnis und dann ins KZ.

Er zog später von Arnstadt nach Schwerin.

Dem Bürgermeister (nicht zu verwechseln mit Oberbürgermeister) Matthias Schnee (LDP) wurde am 14.3.1950 durch die Stadtverordneten das Vertrauen entzogen.

Der Kreisverband der Ortsgruppe der LDP hatte in einem Schreiben vom 18.2.1950 Herrn Oberbürgermeister Steudner mitgeteilt, daß laut Urteil des zum Beschluß gebrachten Parteigerichtsverfahrens der LDP vom 17.2.1950 gegen Schnee

1. derselbe mit sofortiger Wirkung aus der LDP ausgeschlossen und
2. ihm die Ausübung seiner Ämter für immer untersagt wurde.

(Welche Vorkommnisse zugrundelagen ist uns nicht bekannt.)

Als Nachfolger wurde von der LDP Herr Müller-Mellage aus Weimar, Gutenbergstraße 16 (* 4.12.1913 in Trier) benannt und am 14.3.1950 durch die Stadtverordnetenversammlung einstimmig gewählt.

Mit Schreiben vom 22.4.1950 an den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung bat Oberbürgermeister Steudner aus gesundheitlichen Gründen um Entbindung von seinen Amtspflichten.

In einer außerordentlichen Sitzung der Stadtverordneten am 28.4.1950 wurde Oberbürgermeister Steudner verabschiedet und einstimmig Paul Wiegand (SED) aus Erfurt als Nachfolger (kommissarisch) gewählt.

Infolge der Aufhebung der Kreisfreiheit Arnstadts, hatte die Stadt ab 30.6.1950 keinen Oberbürgermeister mehr, sondern einen Bürgermeister und einen stellvertretenden Bürgermeister. Es dauerte aber noch einige Wochen, bis sich diese neuen Bezeichnungen überall durchsetzten.

In der Sitzung der Gemeindevertreter am 15.12.1950 wurde Paul Wiegand (SED) einstimmig zum Bürgermeister und Heinrich Greßler zum „besoldeten Stadtrat“ gewählt.

Paul Wiegand

1950 - 1951

Stellv. Bürgermeister bei Paul Wiegand war Heinrich Greßler

Erich Beyer

1951 - 1954

Erich Beyer ging später zum Rat des Bezirkes.

Stellv. Bürgermeister bei Erich Beyer war Frau Elisabeth Prosche.

Hermann Stange

1954 - 1958

Die Gemeindevertreetersitzung am 10.2.1954 wählte Hermann Stange einstimmig zum Bürgermeister.

Er war 1906 als Sohn eines Arbeiters (Maurer) geboren. Von Beruf war er Schlosser. 1926 ging er auf Wanderschaft durch Deutschland, Österreich und der Schweiz, arbeitete bis 1929 in verschiedenen Maschinenfabriken, ab 1921 war er Mitglied der „Freien sozialistischen Jugend“, dann kam er zum Kommunistischen Jugendverband. Seit 1925 war er Mitglied der KPD. Im Jahre 1934 wurde er zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er die Rede Dimitroffs verbreitet hatte.

Nach Ablauf der Gefängnisstrafe wurde er jedoch nicht entlassen, sondern von 1935 – 1939 ins KZ Sachsenhausen eingeliefert.

1943 erfolgte die Einberufung in ein Strafbatallon, welches in Griechenland sowie in Malaria-gebieten zum Einsatz kam. In Odessa wurde Hermann Stange krank (Malaria) und kam durch viele Lazarette schließlich nach Baden, wo er im Oktober 1944 entlassen wurde und zu seiner Familie nach Sondershausen zurückkehren konnte.

Nach 1945 wurde er Kreissekretär der SED in Sondershausen, 1950 im Kreis Weimar und 1951 in Sömmerda.

Bürgermeister Stange war seit 25.10.1955 auch Mitglied der Gemeindevertretung. Er war vom Kulturbund anstelle des ausgeschiedenen Gemeindevertreters Jörchel aufgestellt worden.

2. Bürgermeister bei Hermann Stange war Kurt Hopf.

Seit Anfang 1959 war Hermann Stange aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage, dem Verwaltungsapparat vorzustehen.

Mehr als 1 Jahr lang wurde das Geschick der Stadt Arnstadt von Genossen Stadtrat für Kultur Kurt Hopf (* 5.7.1909) (SED) (w. in Arnstadt, Bielfeldstraße 2) wahrgenommen. (Kurt Hopf wurde laut Stadtratsbeschuß 32/70 vom 27.8.1970 von seiner Funktion als Stadtrat mit Wirkung vom 1.9.1970 wegen Krankheit entbunden. Am selben Tag erfolgte die Ernennung von Hans Lang zum Stadtrat für Kultur (Stadtratsbeschuß 33 / 70).

In der 19. Stadtverordnetenversammlung am 31.3.1960 wurde Hermann Stange auf eigenem Wunsch und aus gesundheitlichen Gründen nach 5-jähriger Tätigkeit mit Wirkung vom 31.3.1960 von seiner Funktion entbunden.

Am selben Tag wurde Gerhard Brendel (39) (SED) mit Wirkung vom 1.4.1960 zum Bürgermeister gewählt.

Stadtrat Kurt Hopf

1959 - 1960

Zwischendurch war Stadtrat Kurt Hopf geschäftsführenden Bürgermeister.

Gerhard Brendel

1960 - 1969

Gerhard Brendel (* 7.8.1920 in Weimar; † 22.4.1995 in Arnstadt) wohnte in Arnstadt, Richard-Wagner-Straße 23. Er war seit 1947 Mitglied der SED. Bis 1955 war er Bürgermeister von Mühlhausen. Ab 1955 besuchte er die Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“ zu Berlin. Danach wurde er Vorsitzender des Rates des Kreises Apolda, bis er 1960 nach Arnstadt kam, um die Funktion des Bürgermeisters zu übernehmen.

2. Bürgermeister bei Gerhard Brendel war (wie schon bei dessen Vorgänger) Kurt Hopf.

In der Stadtverordnetenversammlung am 21.1.1969 wurde beschlossen, Bürgermeister Gerhard Brendel von seiner Funktion als Bürgermeister zu entbinden. Die Neue Zusammensetzung des Rates der Stadt:

| | |
|--------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| Gibson, Hermann | Bürgermeister |
| Fritz, Rudi | 1. Stellvertreter des Bürgermeisters |
| Streubel, Edgar | Stellvertreter des Bürgermeisters und Leiter der Abteilung Wohnungswirtschaft |
| Hopf, Kurt | Stadtrat und Leiter der Abteilung Kultur |
| Pehl, Dorothea | Stadtrat und Leiter der Abteilung ÖVW |
| Andrä, Dora | Stadtrat und Leiter Abtl. Handel und Versorgung |
| Hupel, Gerhard | Stadtrat und Leiter der Abt. Volksbildung |
| Lämmerzahl, Walter | Stadtrat und Stadtbaudirektor |
| Stoltze, Käthe | Stadtrat und Leiter der Abt. Finanzen |
| Frosch, Dieter | Sekretär des Rates |
| Thiem, Walter | Mitglied des Rates |
| Hahn, Gerhard | Mitglied des Rates |
| zunächst unbesetzt | Stadtrat und Leiter der Abt. Gesundheits- und Sozialwesen |

Es gab außerdem 54 Stadtverordnete und 9 Nachfolgekandidaten.

Im Januar 1969 wurde dem Gerhard Brendel eine „verantwortliche Funktion“ beim Rat des Kreises übertragen. Er wurde als Sekretär des Rates des Kreises Arnstadt berufen (Beschuß des Kreistages vom 6.3.1969, Beschuß-Nr. 8-1 / 69).

Hermann Gibson

1969 - 1985

Am Dienstag, dem 21.1.1969, wählten die Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung Hermann Gibson (* 20.9.1924 in Unterpörlitz; † 1.12.2001) zum neuen Bürgermeister. Er war Mitglied der SED.

Vorher war er als stellvertretender Vorsitzender des Rates des Kreises Arnstadt abberufen worden (Beschuß-Nr. 9-1 / 69, vom 6.3.1969).



Visitenkarte des Bürgermeisters Gibson

2. Bürgermeister bei Hermann Gibson war Fritz Rudi.

Bernd Markert

1985 - 1990

Bernd Markert (* 30.11.1944 Arnstadt) amtierte als Bürgermeister vom 1.8.1985 bis 31.5.1990; die Amtszeit endete eigentlich erst am 30.6.1990, aber Helmut Hüttner nahm das Amt nach seiner Wahl einfach in Besitz.

Hellmut Hüttner (CDU)

1990 - 1994

Zum neuen Bürgermeister von Arnstadt wurde am Donnerstag, dem 31.5.1990, der 50-jährige Diplomchemiker Helmut Hüttner (* 2.1.1940 Frühbus bei Karlsbad, Sudetenland) mit 27 Stimmen des 43-köpfigen Stadtparlaments (3 davon waren jedoch nicht anwesend) gewählt. Die Gegenkandidaten Dr. Arnd Effenberger (Neues Forum) und Hans Schiller (CSU) erhielten 10 bzw. 3 Stimmen.

Gleich am Folgetag, dem 1.6.1990, zog Hüttner in das Rathaus ein.

Seine Amtszeit begann eigentlich erst am 1.7.1990. Er „regierte“ also einen Monat lang illegal. Am 30.6.1994 endete seine Dienstzeit als Bürgermeister.

Hans-Christian Köllmer (pro Arnstadt) 1994 - ...

Hans-Christian Köllmer (* 11.3.1947 Arnstadt) zog am 1.7.1994 als neuer Bürgermeister von Arnstadt in das Rathaus ein.

1. Beigeordneter bei Hans-Christian Köllmer war Jürgen Reuß und 2. Beigeordneter Ulrich Böttcher.



Arnstadt um 1650
(nach einem alten Stich von Merian)

Sagen und Märchen

Die Böhlersmännchen

Im Jonastal, in dem es übrigens auch um Mitternacht spuken soll und in dem es Rasselböcke*) gibt, wohnte vor alten Zeiten in einem Felsloch ein Volk gutmütiger Zwerge - Böhlersmännchen genannt. Von ihnen berichtet die Sage:

Eine arme Witwe, die einst in Arnstadt lebte, besaß im Jonastal ein Stück Feld, auf welchem sie das Korn zu ihrem Brot baute. Da eines Jahres das Erntewetter sehr günstig war, nahmen die reichen Feldbesitzer alle Schnitter für die ganze Erntezeit in Lohn, so daß die arme Witwe keine Arbeitsleute zur Ernte bekommen konnte. Als nun das Korn überreif war, ging sie eines Tages in das Jonastal. Wie sie nun betrübt und ratlos bitterlich weinend vor ihrem Felde stand, erschien plötzlich ein Wichtelmännchen, das mit großer Teilnahme nach der Ursache ihrer Tränen fragte. Da klagte die Witwe ihre Not und erzählte, daß sie mit ihren Kindern im Winter hungern müßte, wenn nicht ihre schöne Frucht bald eingeerntet werden könne.



Als das Wichtlein dies vernahm, sprach es: „Ich will Euch helfen, geht nur in die Stadt und bestellt einen Erntewagen zum Einfahren der Frucht!“ Die Frau befolgte den Rat und eilte fröhlichen Mutes zur Stadt. Noch einmal nach ihrem Felde zurückschauend, erblickte sie eine große Schar von Wichtelmännern, welche emsig das goldene Getreide schnitten und in Garben banden.

Als nun die Frau mit einem Erntewagen, den ihr ein guter Freund ihres verstorbenen Mannes geborgt hatte, im Jonastal wieder ankam, fand sie den Segen ihres Feldes in Garben gebunden und zum Aufladen bereit. Nachdem der Erntewagen geladen war, eilte die Witwe mit Freudentränen in den Augen an das Böhlersloch am Sonnenberg und stammelte tausend Worte des Dankes hinein, erhielt aber keine Antwort.

(aus „Wir wandern durch den Kreis Arnstadt, etwa um 1954)

Der Jungfernsprung

Vom Jungfernsprung, der steilen Felswand im Jonastal, weiß die Sage zu berichten:

Als auf der Käfernburg am Hain bei Oberndorf noch eine mächtige Burg stand, regierte auf ihr ein gewaltsamer Ritter, der Bauern und Bürger betrog, sie knechtete und ihnen jede Freiheit nahm. Einst verfolgte dieser hartherzige Ritter hoch zu Roß ein schönes Mädchen aus der Stadt, das im Weinberge gearbeitet hatte. Das schützende Stadttor war weit entfernt. So floh das unschuldige Mädchen in großer Angst bis zu jenem steilen Felsen im Jonastal. Vor ihr drohte der sichere Tod und hinter ihr der grausame Ritter.

Die mutige Jungfrau wollte nicht in die Hände des Ritters fallen. Gerade in dem Augenblick, als er seine Hand gierig nach ihr ausstreckte, sprang das Mädchen den tiefen Felsen hinab. Als der Ritter die Jungfrau verschwinden sah, gab er seinem Pferd, das sich bäumte, die Sporen und sprang nach. Zerschmettert samt seinem Roß hauchte der wilde Verfolger in der Taltiefe sein Leben aus. Das Mädlein aber war gerettet. Ihr weiter langer Rock hatte sie sanft und unverletzt in das stille Tal hinabgetragen. Der Fels aber führt bis auf den heutigen Tag den Namen „Jungfernsprung“.

(aus „Wir wandern durch den Kreis Arnstadt, etwa um 1954)

*) Rasselböcke sind ausgestopfte Kaninchen denen man ein Rehgeweih aufgesetzt hat.

Die Mähr vom „Jungfernsprung“

1891

Einst gab es einen Ritter
Mit Namen Florian,
Er war der beste Schütze,
Der allerschönste Mann.

Er lebte hier in Arnstadt,
Wo er sich blicken ließ
Da gab es viel Vergnügen,
Wie allgemein es hieß.

Besonders jedes Mädchen,
War bald ihm zugetan!
„Ist das Gott Amor selber?“
Nein -- es war Florian.

Er scherzt' mit allen Schönen,
Doch keiner blieb er treu --
So viel Tag' und Jahre
Hatt' Liebste er auf's Neu'.

Doch endlich wurd er zahmer
Er sah zwei Äugelein!
Die schlugen ihn in Banden:
„So muß der Himmel sein!“

„Die Maid ist wie ein Engel
Ein Engel hold und licht“,
Seufzt er in stillen Nächten
„Du mein Vergißmeinnicht!“

Doch er, durchaus kein Engel
Er war ja -- Florian!
Er stellt ihr nach wie Amor
Und leget auf sie an. -- -- --

Sie huschet in die Berge,
Sie fürchtet Florian
In's „Jonasthal“ sie flüchtet
Vor diesem bösen Mann.

Sie eilt so schnell die Füße
Nur können tragen sie:
„Ein Gott noch lebt im Himmel
Verläßt die Seinen nie!“

Doch Florian schwingt auf's Roß sich
Thut einen tücht'gen Trunk,
Und reitet nach der Else
Hin, nach dem „Jungfernsprung“.

Er sieht noch ihre Kleider
Hinflattern in den Wind,
Er will mit Amorsflügeln
Erreichen sie geschwind.

Doch weh! oh graus'ge Szene:
Sie stürzt zur Tiefe hin!
Ohn' je sich umzudrehn --
Der Tod ist ihr Gewinn.

Nein, meiner Else folg' ich
Und sei's bis in den Tod“,
Sprach Florian todesmuthig,
„So wahr, mir helfe Gott!“

Ein Sprung -- und in den Abgrund
Sinkt Florian hinab;
Und diese grüne Tiefe
Wurd Roß und Reiters Grab!

Doch blüh'nde Heckenrosen
Die fingen Else auf,
Wie eine Rose selber
Lag sie, die Heilige drauf

Und jener Fels von nun an
Der „Jungfernsprung“ benannt
Trägt einzig seinen Namen:
Von Jungfer Els' bekannt!

(aus „Arnstädter Anzeiger“ 1891, unterschrieben mit A. B.)

Vergiß das Beste nicht

Rudolf Baumbach, 1934

1

Aus mancher altersbrauner Schrift
Ist euch die Mär bekannt
Vom Schäfer, der auf grüner Trift
Die Wunderblume fand.

2

Sie öffnet ihm des Berges Schacht,
Und eine Stimme spricht:
„Dir ist der Goldhort zgedacht;
Vergiß das Beste nicht!“

1825

3

Es flammt und flimmert überall,
Vom Boden rafft der Hirt
Das gelbe gleißende Metall
Und scheidet sinnverwirrt.

4

Die Blume, die den Berg erschließt
Und löst den Zauberbann,
Vergaß er, und die Blume sprießt
Nicht zweimal einem Mann.

5

Doch einmal jeglichem sie blüht
Auf seiner Lebensfahrt,
Und Heil dem kindlichen Gemüt,
Das sorglich sie bewahrt.

6

Verlacht, verlästert ist sie schier;
Mir blüht freudig dort,
Und jederzeit erschließt sie mir
Den goldnen Märchenhort.

Der Gesellenturm

An den architektonisch schönen Nordwestturm der Liebfrauenkirche knüpft sich an die Wasserspeier eine sich an vielen gotischen Kirchen wiederholende Sage an:

Ein wandernder Geselle meldete sich in Arnstadt anno 1300 zum Bau an dieser Kirche. Der Meister übertrug ihm die Ausführung des Nordwestturmes. Der Geselle gab sich nun in seiner mit größter Liebe ausgeführten Arbeit allen erdenklichen Fleiß, um dem Meister zu Ehren ein rechtes Kunstwerk aufzustellen. Bald war es nicht mehr zu verkennen, daß der Turm des Gesellen weit schöner und zierlicher emporstieg, als der des Meisters. Jedermann, der vorüberging, betrachtete, lobte und rühmte des Gesellen Kunst und Geschicklichkeit. Das verdroß den Meister. Er wurde verärgert und sein giftiger Neid trieb ihn zur hinterhältigen Rache. Als das Werk fertig war und der Geselle seinen Lohn verlangte, antwortete der Meister: „ein Turm ist wohl schön geraten, aber einen großen Fehler besitzt er doch. Ich werd' ihn dir oben zeigen.“

Ohne Arg stieg nun der Geselle mit zum Turm hinauf. Sein Hündlein folgte ihm. Oben angekommen, bog er sich, wie der Meister anwies, weit zum Fenster hinaus, um den vermeintlichen Fehler zu sehen. Doch er konnte nichts Fehlerhaftes entdecken und bog sich noch weiter vor. Da gab ihm der tückische Meister mit den boshaften Worten: „Hier hast du deinen Lohn“ einen Stoß, daß der Geselle die schwindelnde Höhe hinabstürzte und tot liegen blieb. Der treue Hund, der solches sah, sprang seinem Herrn winselnd nach und zerschmetterte neben dem so abscheulich Gemordeten.

(aus „Wir wandern durch den Kreis Arnstadt, etwa um 1954)

Eine andere tiefsinnige Sage redet von einem in der Kirche verborgenen großen Schatze, der aber nur an einem Sonntagmorgen zu heben sei. Sie lautet im Dichtermunde (Adolf Bube):

Der Schatz in der Liebfrauenkirche zu Arnstadt

1

In Arnstadts Kirche zur Liebfrauen,
Da liegt ein reicher Schatz verborgen;
Wer nach ihm sucht mit Gottvertrauen,
Der hebt ihn früh am Sonntagmorgen.

Drum hat schon mancher dort gegraben,
Jedoch den Schatz nicht aufgefunden,
Weil er dabei gedacht an Gaben,
Die flüchtig, wie des Lebens Stunden.

Allein der Schatz, der dort verborgen,
Den werdet geistig ihr erheben,
Wenn euer Herz am Sonntagmorgen
Sich fromm dem Heiland wird ergeben.

(aus „Privilegiertes Arnstädtisches Regierungs- und Intelligenzblatt“, 1840 und aus „Arnstädter Anzeiger“ vom 22.6.1935, unterzeichnet mit Adolf Bube)



Wachsenburg



Mühlburg
(alle 3 Fotos: 12.5.2008)



Wanderslebener Gleiche

Von den Drei Gleichen

Ludwig Bechstein

Zwischen Arnstadt und Gotha, Ohrdruf und Erfurt erheben sich die Bergschlösser, welche man weit und breit „Die Drei Gleichen“ nennt. Zwei von ihnen liegen heute in Trümmern; das dritte aber, die Wachsenburg, eine Stunde Weges von Arnstadt, ist noch erhalten und wird bewohnt. Das eine dieser Schlösser gilt als Stammsitz der berühmten Grafen von Gleichen, ist nach ihnen genannt und heißt auch das Wanderslebener Schloß, weil es über dem Dorfe Wandersleben liegt. Nach dem Aussterben der Grafen von Mühlburg gewannen die Grafen von Gleichen auch die nach den ersten Besitzern Mühlburg geheißenene Burg, die über dem Orte gleichen Namens aufragt. Von weitem gesehen, scheinen die in einem Dreieck von ihren Bergkegelgipfeln aufragenden Burgen von gleicher Höhe zu sein, und so soll dies ihnen den Namen verschafft haben, wie den Göttinger Gleichen.

Viele der Grafen von Gleichen taten sich nänzlich hervor in Kämpfen und Heereszügen, und einer von ihnen, Sigismund geheißen, war also geartet, daß man ihm den schönen Ehrentitel „Der Thüringer Teufel“ beilegte. Das Geschlecht war reich und angesehen. Ihnen gehörten in Thüringen, außer der Grafschaft mit Mühlberg und dem, was sie in und um Erfurt besaßen, die Grafschaften und Herrschaften Ohrdruf, Vieselbach, Tonna, Blankenhain, Remda, Kranichfeld mit Tannroda, Krakendorf und Schauenforst, nebst dem Flecken Wechmar. In Westfalen besaßen sie Pymont und Spiegelberg. Außerdem waren sie Besitzer des ganzen Eichsfeldes mit allen seinen Schlössern und Ortschaften.

Der Graf von Gleichen

Da Kaiser Friedrich II. einen Kreuzzug begann, an welchem Landgraf Ludwig von Thüringen teilnahm mit den meisten seiner Vasallen, zog auch Graf Ernst III. von Gleichen mit hinweg und stritt tapfer gegen die Heiden. Der Landgraf war gestorben, der Kaiser schloß zu Akkon Waffenstillstand mit dem Sultan und kehrte zurück, ließ aber den Grafen von Gleichen und andere zum Schutze Akkons zurück. Auf einem Ritt in die Wüste wurde der Graf gefangen-genommen und in schwerer Dienstbarkeit als ein Sklave gehalten. Endlich, da er als ein Gärtner arbeitete, nahm die schöne Tochter des Sultans seiner wahr und gewann ihn lieb. Auch entdeckte seiner Mitgefangenen Diener einer ihr seinen Stand. Da bot sie ihm Befreiung, sich selbst und alle ihre Schätze an, wenn er sie zum ehelichen Weibe nehmen und mit ihr fliehen wolle. Nun hatte aber Graf Ernst von Gleichen daheim bereits eine Gemahlin und zwei Kinder, doch dünkte dieses der sarazenischen Jungfrau kein Hindernis. Da nun der Graf erwog, daß ohne Benutzung des Erbietens der Sultanstochter er die Freiheit nie erlangen und für seine Gemahlin und seine Kinder tot und verloren bleiben werde, so hoffte er, der Papst werde ihm die zweite Ehe einzugehen bewilligen, zumal, da die schöne Heidin gern bereit war, dem Grafen zuliebe eine Christin zu werden. Die Flucht gelang, die Sarazenin nahm große Schätze mit sich fort, und glücklich kamen die Liebenden und ihr Gefolge in Italien an, zogen gen Rom, und nachdem die Sultanstochter getauft war, wurde sie dem Grafen als rechte Gemahlin angetraut. Hierauf setzten sie ihre Reise nach Thüringen fort, und der Graf eilte voraus zu seiner Gemahlin, die den Totgeglaubten freudig empfing, und entdeckte ihr alles. Sie segnete dankbar die Fremde, die ihr den Gemahl, ihren Kindern den Vater zurückbrachte, und verhiess, sie als eine Schwester zu lieben. darauf zogen sie der Nahenden entgegen, empfingen sie unten am Fuße der Burg gar herrlich und nannten diese

Stätte das Freudental, welchen Namen sie behalten hat bis auf den heutigen Tag. Einträchtiglich und liebevoll lebten die drei Verbundenen beisammen, doch gewann die Sarazenin keine Kinder.

Die Drei Gleichen brennen zugleich

Im Jahre 1230 hat es sich zugetragen, daß die drei Nachbarburgen Gleichen, Mühlburg und Wachsenburg allzumal in einer Nacht während eines überaus schrecklichen Gewitters zur gleichen Zeit von den Blitzstrahlen entzündet wurden, daß die Türme wie Fackeln brannten. Am meisten ward Schloß Gleichen beschädigt, so arg, daß die Besitzer den Schaden zu bessern, ihr halbes Dorf Gräfenhain nebst mehreren Grundstücken um sechzig Mark Silbers und ein Pferd verkaufen mußten. Von diesem Brande singt später ein Lied:

Doch saht ihr zu stolz nach dem Himmel? --
Der Himmel begann mit euch Schlacht;
Wild zogen die Wetter zusammen,
Ihr glühet zugleich in den Flammen,
Drei schreckliche Fackeln der Nacht.

(aus „Arnstädter Anzeiger“ vom 22.2.1936)

→ zur Geschichte dieses Brandes Seite 1339

Der Riesenlöffel

Ein Märchen von Ludwig Bechstein

Wild schüttelte der Sturm die beschneiten Wipfel tausendjähriger Eichen und Buchen in einander, daß Schnee und zackiges Eis klingend niederfielen auf des Bodens hart gefrorene Decke; hungrige Raben und Krähen flogen mit heiserm Krächzen durch die nebelumflorte Waldung; mühsam schaukelte das Rennthier den Schnee hinweg, um mit kärglichem Moose das Leben zu fristen, und der Büffel schritt brummend durch den Urwald, an stämmigen Bäumen der kleinen Hörner Spitzen wetzend. Finster schritt der Riese Atahulf auf unwegsamem Pfaden durch das Dickicht; ein böser Traum hatte ihn aufgejagt vom Lager weicher Bärenfelle, und weder Tuck, sein treues Weib, noch Egil, seine liebliche, in blühender Jugendfülle prangende Tochter, vermochten, ihm den finstern Unmuth zu verscheuchen; seines Hauses Untergang war nach dem Rathe der Asen beschlossen - so war es ihm kund geworden im Traum, und darum irrte er finster umher in dem öden Walde, zürnend schmettete er mit gewaltiger Keule Hecken und junge Bäume nieder, welche den Pfad ihn sperrten; immer tiefer senkten sich die Nebelschleier, immer düsterer und unwegsamer wurde es um ihn her. Schon beschloß er, die Nacht im Walde zuzubringen: denn ein undurchdringliches Dunkel ließ ihn den Weg nach seinem Felsenpalast nicht wiederfinden, und er wollte sich nach einer bequemen Lagerstelle umsehen, da schimmerte blutroth durch den Nebel ein fernes Licht, und uneins mit sich selbst, schritt er gedankenvoll darauf zu. Heller wurde es um ihn her; jetzt stand er vor dem Eingang einer Höhle, in welcher ein Feuer loderte, und wie er hineinzuschreiten sich anschickte, tönte eine hohle Stimme aus der Höhle ihm entgegen:

Wer wagt zu nahen
der Wohnung Swinda's?
wer stört die Ruhe
der Hünenjungfrau?
Strafe dem Frechen,
Strafe und Tod!



Riesenlöffel (1.5.2008)

Da rief es wieder hervor aus der hell erleuchteten Grotte:

„Dir sei es gewähret, kühner Wanderer!“

Gebückt schritt nun Atahulf einen langen Gang hindurch nach dem Feuer zu. Groß und geräumig war die Höhle, auf hohem Sitz saß eine Jungfrau, scharfblickend wie Wöra, die all-erforschende Göttinn, schön wie der Walkyren eine, die auf schnaubenden Flügelrossen einherziehn im Getümmel der Schlacht, durch ihren Zauberreiz die tapfern Helden begeisternd, daß sie den Schlachtentod nicht fürchten, und sie dann entführen in Walhallas Kampfspiele und Siegesmahle. Rund umher lagen um das Feuer und den Thron der Jungfrau, Schädel und Knochen zu selsamen Bildern zusammengefügt, und in großen, im Fels eingehauenen Tafeln waren der Runenschrift wunderliche Zeichen gegraben. Leise murmelte Swinda Beschwörungen und Runensprüche, die Bilder im Kreise schienen sich zu regen, und die Flammen des Feuers neigten sich gegen sie. In einem Kessel, der über dem Feuer hing, rührte sie langsam; die Dampfwolken, die aus diesem in die Höhe stiegen, gestalteten sich wunderbar; regungslos starrte Atahulf bald die Drude, bald den Kessel an, da verstummte plötzlich das Brausen, heller loderte die Flamme empor, der Höhle weiten Raum erleuchtend. Von ihrem Sitz erhob sich Swinda, und mit Erstaunen sah Atahulf, daß sie ihm gleichkam an Größe; des blonden Haares wallende Ringellocken fielen weit an der ernsten, hohen Gestalt hinab, auf ihrem Haupte schimmerte eine Krone, und in der Hand hielt sie einen Löffel von Stein, mit welchem sie im Kessel gerührt hatte. Ein Wink von ihr gebot dem Riesen, in diesen zu schauen; er gehorchte; aber kaum hatte er einen Blick in den Zauberkessel geworfen, da schauderte er entsetzt zurück: einen blutigen Jüngling sah er mit zerschmettertem Haupte liegen, doch ehe er noch dessen Züge ins Auge fassen konnte, war er verschwunden.

Ein anderes Bild stellte sich dem Erstaunten dar. Es war ein hohes schönes Schloß, das vom magischen Licht umflossen sich erhob; aber alsbald auch wieder in Trümmern zusammenfiel.

Darauf sah er eines Sees rauschende Wogen dahinbrausen, ein zartes Frauenbild, aber blutbespritzt und mit wildzerstreuten Haaren, kämpfte mit den tobenden Wellen, und ehe er sich tiefer hinabbog, näher das zarte Bild zu erschauen, war sie hinabgesunken in die finstre Tiefe. Da ward es trübe, und die klare Flüssigkeit im Kessel schäumte und brauste wieder. Da öffnete Swinda die Corallenlippen und sprach, ernst zu dem Riesen gewandt: Atahulf, ich kenne Dich, Du aber wirst mich nimmer wiedersehn. Was Du erblicktest in diesem Zauberkessel, das wirst Du noch einmal in der Wirklichkeit sehen, und was Du nicht wirst, das wird in der Stunde Deines Todes geschehen; wenig nur darf die Seherin enthüllen. - Wir trennen uns jetzt, ich will Dir einen Führer geben, der Dich geleiten soll in Dein Haus, doch hüte Dich ihn zu erzürnen. -

Unkoo! rief die Jungfrau, und aus dem Hintergrunde der Höhle kroch ein zwerghaftes Unge-
thüm, mit feuersprühenden Augen, das sich der Herrin zu Füßen legte, die ihm sanft mit dem Löffel über den zottigen Rücken fuhr, und unverständliche Worte, ein wenig zu ihm hin-
abgebeugt, leise murmelte, dann sich wieder zu Atahulf wendend, diesem den schweren
Löffel, welchen sie, wie leichtes Holz, in kräftiger Rechte schwang, reichte, und dazu sprach:

Nimm, was Dir die Rune bot,
Hungliff heißt er: Riesentod;
der beim Mahle dich erfreut,
sich im Kampf als Waffe beut.

Verwirrt über das alles stand Atahulf schweigend da. Er nahm den Löffel, jetzt öffnete er den Mund zum Dank, und zur Frage um nähere Auskunft, da verlosch das Feuer, die Jungfrau verschwand, düstres Grauen herrschte rings um ihn, nur Unkoos blitzende Augen; der jetzt voranzottelte, zeigten ihm den Ausgang der Höhle. Das Bärenhafte Gnomenwesen tappte immer fort; kein Stern, kein Mondenlicht erhellte die finstre cimmerische Nacht, denn ewige Nebel deckten zur grauen Hünenzeit den undurchdringlichen Urwald; schweigend folgte Atahulf, vergebens sich bemühend, den Rückweg zur Höhle zu merken. Die tiefen Spuren im Schnee, die sein Riesenfuß zurückließ, verwehte bald der furchtbar einherbrauchende Sturmwind. Kein Ende nahm der mühsamen Pfad, dem Riesen schien es, als führe sein ge-
spenstiger Führer ihn im Zickzack herum, um ihn zu äffen, bis der Morgen anbrechen würde;

er entbrannte im Zorn, ging mit weit ausholendem Schritt ihm nach, und schwang, als er ihn erreichen zu können glaubte, hoch über ihm den Löffel, um ihn, in unsinniger Übereilung, zum gewaltigen Todesstreich auf Unkoo niederfallen zu lassen, da sprang, ohne sich umzusehen, der Unhold pfeilschnell in die Büsche, und grunzte vernehmlich:

Hungliff heißt er: Riesentod,
der Dich, Neidhart, selbst bedroht.

Atahulf hieb wild in die Büsche, sie brachen zusammen unter seinen gewaltigen Streichen; Unkoo war verschwunden.

Er stand vor der Thür seines Palastes. - -

Lange schon liebte Ingomar, der Sohn des Riesen und mächtigen Zauberers Frotho, heimlich Atahuls schöne Tochter Egil, aber der Vater, Nachbarn zwar, haßten sich schon lange, und nimmer durfte der liebende Ingomar seiner sehnlichen Wünsche Erfüllung hoffen.

Schön war der Hünensohn, wie Tyr, Odins Erzeugter, der unerschrocken dem Feinde begegnet, und das Feuer rasender Schlachten entzündet, kräftig und blühend, wie Uller, des Donnergottes Sohn; ihn hatte Wale selbst den Bogen spannen gelehrt; mit leichter Mühe schleuderte er ein centnerschweres Felsstück von der Höhe, wo sein Vater wohnte, auf den Nachbarberg, wo Atahulfs Krystallburg stand, die in ihrem Schoße sein Liebstes barg. - Während sein Vater tief unten in den Höhlen finstren Zauberwerken oblag, und der Natur tiefste Geheimnisse zu schädlichen Zwecken zu erforschen strebte, durchstrich er rastlos Wald und Flur, und manchen riesigen Eber, manchen grimmigen Bär erlegte seine tapfere Hand, oft auch erreichte sein Pfeil den stattlichen Aar, der auf dem höchsten Felsengipfel horstete.

Zwischen den beiden Nachbarbergen sprang eine Quelle, hellsprudelnd wie der Mimerborn, am Fuße der Esche Ygdrasil, die ihre Zweige breitet durch die ganze Welt; oft kam Egil zu der von heiligen Eichen umschatteten Quelle, und rastete auf üppig grüneden, schwellenden Moose in dem heiligen Schatten. - Mit Wohlgefallen blickte sie in die krystallene Fläche, wo sich ungestört, ungetrübt, ihr wunderliches Bild abspiegelte.

Oft schlich auch Ingomar zu der einsamen Quelle, um die liebliche Egil zu sehen, aber sie anzureden wagte er nicht, nur aus dem Gebüsch, hinter welches er sich zu verstecken pflegte, warf er reine Blicke auf die reine Jungfrau. Einst stand Egil zur ungewohnten Stunde unter den heiligen Eichen, ihr blühendes Gesicht in die kleine Hand gestützt, und blickte nachdenkend in die helle Wasserfläche; da gewahrte sie, nahe der Eiche, unter welcher sie stand, in dem reinen Krystall, nicht ferne von ihr, ein Bild, das in starken Zügen bald hervortrat, bald von dem bewegten Erlengebüsch überdeckt wurde. Jungfräulich verschämt blickte sie umher, und erschrocken, weil sie sich allein an dem Orte wähnte, und eine hohe Jünglingsgestalt, im goldenen Lockenhaar, trat ihr entgegen. Sie wollte fliehen, aber der Jüngling bat so süß, seine Stimme war so wohl lautend, wie sie noch nie gehört hatte, er war so schön, und sein treues, blaues Auge sprach mehr noch, als sein Mund, seine Gefühle aus. Unsichtbar schwebte Siöna über ihnen, und weckte der ersten Jugendliebe wonnigliche Empfindungen in des Mädchens reinem Busen, in welchen Gesione, der Keuschheit züchtige Göttinn, ihren Thron behauptet, und welchen Snotra mit der Sitksamkeit und Unschuld Rosenschleier verhüllt hatte. Schüchtern stammelte Ingomar seine Liebe, wie er sie oft belauscht, oft an ihrem Anblick sich geweidet habe, und wie ihr schönes Bild sich tief in sein Herz eingepägt hätte. Egil hatte noch nie geliebt, hatte noch nie einen solchen Jüngling gesehen, wohl aber hatte eine heimliche Sehnsucht ihrer sich immer bemächtigt, wenn sie im Sommer dem Murren des Quells lauschte, und der Hain vom Gesange der Vögel ertönte, und die Blumen freudig ringsum erblühten, dann wünschte sie wohl, jemanden zu haben, dem sie traulich sich nahen könnte, denn sie hatte keine Freundin, kannte nur ihrer Mutter herrisches Walten im häuslichen Kreise, und ihres Vaters wilden, wüsten Sinn, und die Gefährten, die ihn zuweilen heimsuchten, waren ganz wie er selbst, roh und finster; darum mußte ihr der schöne, freundliche Jüngling gefallen; doch trat sie zaghaft zurück, und wollte nach Hause eilen, aber Ingomar, im Glutfeuer der ersten Liebe, hielt sie fest umfangen, und ließ sie nicht eher, bis er die süßesten Küsse, als Pfänder unwandelbarer Liebe, empfangen hatte. Öfter ging nun Egil nach dem Brunnen, wo der Geliebte ihrer schon harrete. Da saßen sie, und hielten einander umschlungen, und lauschten den Sängern des Haines, und freuten

sich der duftenden Blumen; was sie sprachen, erzählt die Sage nicht, aber lieber und lieber wurde dem Jüngling die herrliche Jungfrau, lieber und lieber gewann auch Egil den kräftigen Ingomar.

Einst hatten sie auch der reinen Liebe selige Stunden in stiller Einsamkeit gefeiert, und Wallhallas Wonnen hienieden schon in treuer Gegenliebe gefunden; entdeckt hatte endlich Ingomar der Geliebten, daß er ein Sohn sei des Todfeindes ihres Vaters, und besprochen hatten sie, alles zu versuchen, der Väter feindselige Gesinnung zu mildern, und wenn dies unmöglich wär, in eine entfernte Gegend zu entfliehen, wo sie des ungestörten Glückes ihrer Liebe sich furchtlos erfreuen könnten; jetzt brachen sie auf und Ingomar begleitete sie bis an den Fuß des Berges. Sie waren herausgetreten aus dem verbergenden Gebüsch, sie hatten im langen Abschiedskuß sich unwandelbare Liebe gelobt, noch zögerte Ingomar, in die Büsche zurückzutreten, da sauste ein ungeheures Felsstück nieder, und mit zerschmettertem, blutenden Haupte sank der schöne, blühende, liebende Ingomar lautlos zu der erstarrenden Egil Füßen hin; zugleich ertönte ihres Vaters fürchterlicher Ruf, der sich an den Bergen, wie rollende Donner, bracht. - Vom Gipfel seines Berges hatte der Wilde gesehen, wie ein Jüngling seine Tochter umfaßte, und kaum erkannte er in diesem den Sohn des feindlichen Nachbars, als er, entrüstet über den Frevler, von welchem er seine Tochter überfallen glaubte, aus kräftiger, sichrer Faust nach des Jünglings Haupte den tödlichen Stein schleuderte. - Er stürzte herbei und riß mit roher Gewalt die zitternde Egil mit sich fort in seine Wohnung.

Unheilbrütend saß Frotho, Ingomars Vater, in seinen Zauberkammern, die er tief im Schoße der Erde unter seiner Wohnung sich gewölbt hatte, glühende Kohlen sprühten mit hellem Knistern um ihn herum, er spitzte und schärfte ein Werkzeug seiner Erfindung, ein metallenes Schwert; denn noch kannten die Riesen nur die mächtige Keule, und den fernhinterfenden Bogen und die Streitaxt von Stein. Da drang Atahulfs Zorngebrüll bis in die Tiefe hinab zu ihm, dem des Feindes Stimme wohl bekannt war; er stieg empor und schaute von seines Hauses höchstem Gipfel nach dem Sitz des Feindes hinüber, sein finstrer Blick senkte sich tiefer, und fiel - auf seines einzigen Sohnes blutige Leiche; furchtbare Wuth folgte dem ersten schrecklichen Augenblick des Entsetzens, er ahnete schnell den Thäter, raste hinab zur Quelle, und hin, wo der geliebte Tote lag, und trug ihn in sein Haus, alles, was er vermochte, anwendend, den Erschlagenen wieder ins blühende Leben zurückzurufen; da aber alles fruchtlos blieb, überließ er sich ganz dem ungeheuern Schmerz, und schwur Rache dem Todfeinde, dem Mörder seines Sohnes. -

Sorgenlos lag Atahulf in seinem Hause von schimmerndem Kalkstein, sein Auge ruhte mit Wohlgefallen auf Egil, die durch die stille Trauer um den Geliebten nur noch schöner ihm erschien; er ließ sich das Mahl wohlschmecken, das Tuck, sein treues Weib ihm bereitet hatte; er fürchtete nicht, daß Frotho schnell des Sohnes Tod entdecken und ihn für den Mörder halten würde; auch wich er nicht dem Gegner an Kraft und Körpergröße, nur des Zaubers übernatürlicher Gewalt mußte er weichen; darum vermied er auch weislich jedes Zusammentreffen mit demselben. Jetzt hatte er sich ruhig an einen kolossalen Steintrog gelagert, Egil und Tuck neben ihn, und sich des schweren Steingeschenkes der jungfräulichen Drude als heutigen Vorlegelöffels bedienend, löffelte er munter den Trog voll Auerochsen-Fleischbrühe aus, seiner großen Heldenthat, die seiner armen Tochter das Herz brach, sich freuend. - Da zitterte der Boden unter den Füßen, und stärker und immer stärker, und die Schädel erschlagener Feinde, die an den Wänden hingen, zitterten mit, und fielen herab und rollten umher im Gemach; krachend stürzten des Hauses Thore zusammen, mächtige Streiche durchsausten die Luft, wie wenn Nord, der Stürme Gott, auf brausenden Fittichen umherzieht, daß des Himmels Grundfesten erschüttern - und in Atahulfs Ohr drang seiner Diener Todesschrei, auf sprang er vom Mahle, in diesem Augenblicke fiel vom mächtigen Fußtritt ineinander brechend des Gemaches Steinthüre zusammen, und hin vor Atahulf trat, im funkelnden Auge des Zornes und der Rache Wuthblick, der entsetzliche Frotho in seiner furchtbaren Zauberrüstung; des Hauptes eherne Bedeckung umzingelten drei ineinander geschlungene Schlangen, die ihrer Zungen giftige Pfeile dem Gegner entgegenstreckten, der einen Augenblick lautlos stand, indess schon des wüthenden Frothos blitzende Schwert sich tief in Tucks Marmorbrust senkte, daß sie stöhnend niedersank; da hob mit beiden kräftigen Armen Atahulf den gewichtigen Löffel hoch in die Höhe zu zermalmenden Todes Schlag, aber gräßlich lachend hielt der rächende Zauberer ihm den ungeheuren Schild entgegen, und das bärenhafte Ungethüm aus der Runenhöhle schoß aus dem Schilde seiner

Augen flammende Blitze gegen ihn, und krächzte wie damals:
Hungliff heißt er: Riesentod -

Aber Atahulf wartete des Spruches Ende nicht ab, der Löffel entsank seinen Händen, eilend floh er durch eine Seitenthür hinaus. Frotho ergriff den entfallenen Hungliff, ließ bei der blutenden Mutter die weinende Egil, welche neben jener auf die Knie gesunken war, und stürmte dem Fliehenden nach, der indess Schild und Keule ergriffen hatte, um dem Nachfolger im offenen Kampfe zu begegnen. Doch ehe noch der Fliehende sich wandte, fuhr ihm Löffels Centnergewicht ins Genick, daß er laut brüllend niederstürzte; alle Adler und Geier, die in dem rauhen Felsen horsteten, flogen erschreckt mit wildem Geschrei aus ihren Nestern, und sein Fall erschütterte die Erde meilenweit; stromweis ergoß sich das Blut aus dem aufgesperreten Riesenrachen und färbte die Erde des Berges roth, und sie ist es noch bis auf den heutigen Tag. Der rasende Frotho aber stürzte zurück in des Gemordeten Wohnung, wo Tuck in Todeszuckungen lag, daß die Kalkfelsen bebten, gab ihr mit mächtigen Streichen den Todesstoß, und riß die zagende Egil hinweg vom Leichnam der Mutter, zerstörte dann des Riesen ganzes Haus, und warf einen Theil des Berges über die Trümmer und die Leichen. An der Stelle aber, wo sein Sohn ohnweit der Quelle gefallen war, stieß er den Löffel tief in die Erde zum ewigen Denkmal, schleuderte dann von der Höhe seines Berges die unglückliche Riesentochter weit durch die Lüfte in die Fluthen eines kleinen Sees, welche schäumend der Ufer Fesseln durchbrachen, und weit umher das Gefilde überschwemmten. Er begrub nun, nach gestilltem Rachedurst, den gerächten Ingomar an der Stelle, wo er gefallen war, und starb bald darauf vor Gram, und Hela begrüßte ihn im finstern Nistheim. In Hela's Wohnung wohnte der Schmerz, die Noth, die Reue, und alles Plagen des Menschengeschlechts, und sie herrscht über alle. -

Die Seelen der beiden Liebenden aber führte Freya, der zarten Liebe wunderholde Göttinn, in die Gefilde des Lichts, nach Asgard, der seligen Götter Wohnung.

Swinda, die Rune in der dunkeln Waldhöhle, war eine Schwester des Zauberers Frotho. Als Atahulf gefallen war und Frotho gestorben, und nach und nach das Geschlecht der Riesen unterging, da versenkte sie den Zauberkessel in die Tiefe der Quelle, verschloß sich in ihre Höhle und ward nicht mehr gesehen. Der Kessel aber soll in späteren Zeiten zuweilen auf der Oberfläche des Wassers, mit glänzendem Metall gefüllt, sichtbar geworden sein, aber auch schnell wieder in die Tiefe hinabgesunken, wenn irgend jemand die Hand danach ausgestreckt hätte.

Die dunkle Sage ist längst verhallt, aber ohnweit einer gesunden, kühlen Quelle, welche der Kesselbrunnen genannt wird, steht noch der hohe Stein, von Alt und Jung im Volke der Riesenlöffel genannt. Wer durch das schöne Thüringen eine Reise macht und ihn schauen will, gehe von Arnstadt nordwestlich auf den Weg, welcher nach Gotha führt, da sieht er auf einer hügelartigen Erhöhung den Stein, und links nach Westen sieht der Beschauer den Kalkberg, wo Atahulf unter den Steinmassen begraben liegt; rechts liegt der Arnsberg, sonst Aarenberg, als noch in Deutschlands dichten Waldungen und unersteiglichen Felsenklippen die Adler heimisch waren; keine Spur ehemaligen Bewohntseins ist auf diesen Bergen zu finden, doch liegt noch hinter dem Arnsberg ein kleiner Weiher, und eine Wiese, und die rings sie umgebenden alten Weiden bezeugen, daß hier einst Wasser rauschte, wo jetzt nur leise säuselndes Schilfrohr im Westwind flüstert; dies war der kleine See, in welchen Frotho die unglückliche Egil schleuderte, und noch heißt der Ort der Egil- oder Egel-See.

(Aus „Allgemeine Thüringische Vaterlandskunde“ vom 15.2.1823)

Die uralten, in Arnstadt gebräuchlichen, Maße und Gewichte

(einschließlich der alten Schreibweisen)

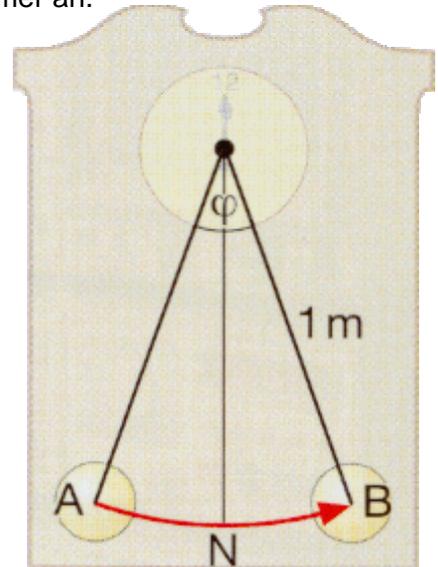
Die ältesten Maße sind meist vom menschlichen Körper hergenommen, zum Beispiel „Fuß“ oder „Elle“. Man unterscheidet Maße der Zeit, des Raumes und des Gewichts. Bereits die Babylonier leisteten Bedeutendes auf dem Gebiet des Meßwesens. An ihr System schlossen sich, mit Veränderungen, die Ägypter, Griechen und Römer an.

Im Mittelalter gab es, selbst innerhalb eines Staates, zahllose Maße. Schon 1673 schlug der holländische Dichter und Jurist Constantyn Huygens vor, die Länge des Sekundenpendels *) zur Längeneinheit zu erklären. Am 26.3.1791 bestimmte die französische Nationalversammlung den Erdmeridianquadranten zur Basis und ordnete die Vermessung eines Teil davon an. Jedoch bereits am 1.8.1793, noch ehe die neue Vermessung ausgeführt war, proklamierte der Konvent als obligatorisches Längenmaß das Meter, das heißt den zehnmillionsten Teil des Erdquadranten **), welcher auf Grund der 1758 von Lacaille ausgeführten Messungen zu drei Fuß 11,440 Linien angenommen wurde. Am 7.4.1795 wurde das Dekret von 1793 durch ein anderes Gesetz ersetzt, welches mit einem Nachtragsgesetz vom 9.12.1799 Gesetzeskraft erlangte. Ein Meter wurde bei 0 Grad Celsius zu drei Fuß 11,296 Linien ermittelt und zwei Platinstäbe von dieser Länge hergestellt.

1 Kilogramm war gleich dem Gewicht eines Kubikdezimeters reinen Wassers bei 4 Grad Celsius.

Der Ar war ein Quadrat von 10 m Seite, das Liter ein Würfel, ein Hohlmaß von 0,1 m Seite, der Ster ein Würfel, ein Körpermaß von 1 m Seite.

Das Metersystem wurde also zuerst in Frankreich eingeführt, als nächstes in der Lombardei (1803), dann folgten nach und nach andere Staaten, das Deutsche Reich im Jahre 1872. Am 20.5.1875 wurde in Paris von 17 Staaten, darunter den USA, ein Vertrag abgeschlossen, dem Großbritannien 1884 beitrug.



Ein Pendel, dessen halbe Schwingungsdauer (die Zeit für eine Bewegung von A nach B) eine Sekunde beträgt, heißt Sekundenpendel. Seine Pendellänge beträgt fast genau 1 m.

*) Ein Sekundenpendel wird in Pendeluhrn eingesetzt. Dieses Pendel benötigt für eine Halbschwingung genau eine Sekunde. Idealisiert als mathematisches Pendel hat es eine theoretische Länge von 99,4 cm. Diese Länge ergibt sich daraus, daß die Schwingungsdauer T eines idealen Pendels nur von seiner Länge l und der Erdbeschleunigung g abhängt. Ein Sekundenpendel wurde vom 8.5.1790 an als erste Definition des Meters benutzt, bis diese vier Jahre später durch eine genauere, geographische Definition ($1 \text{ m} = 1/10.000.000$ der Länge des durch Paris verlaufenden Meridianquadranten abgelöst wurde. Heute ist jedoch auch diese Festlegung überholt.

**) Ein longitudinaler Erdquadrant ist die idealisierte Entfernung auf dem Niveau des Meeresspiegels vom Nordpol bis zum Äquator.

Der zehnmillionste Teil davon war der Dezimalmeter in seiner Projekt-Definition von 1791.

Bei der legalen Einführung des Meters 1793 wurde aber – gestützt auf alte Messungen von le Caille – ein um ca. 0,128 ‰ zu großer sogenannter *provisorischer Wert* verwendet.

Nach etwa siebenjährigen, neuen Messungen fanden die Geodäten jetzt einen neuen „revolutionären“ Wert, der nun allerdings zirka 0,197 ‰ zu klein war. Dieser Wert wurde 1799 als *definitiver Meter* bezeichnet. Er gilt heute noch, da alle späteren Definitionsänderungen *nur auf eine größere Präzision* zielten, aber nie den Wert an sich in Frage stellen konnten.

Gemäß WGS84 beträgt die Länge des longitudinalen Erdquadranten ca. 10 001,966 Kilometer

Schauen wir uns die uralten Maße etwas genauer an:

Längenmaße

1. Die Linie

Die Linie war ein Längenmaß und bedeutete im Dezimalsystem $1/10$ und im Duodezimalsystem $1/12$ Zoll.

| | |
|---------------------------------|----------------------------|
| 1 englische und russische Linie | = 2,116 mm |
| 1 rheinische Linie | = 2,179 mm |
| 1 Wiener Linie | = 2,195 mm |
| 1 Pariser Linie | = 2,2558 mm |
| 1 preußische Linie | = 2,1795 mm ($1/12$ Zoll) |
| 1 sächsische Linie | = 1,9666 mm ($1/12$ Zoll) |
| 1 Arnstädter Linie | = 2,03 mm |

2. Der Zoll

Nach dem Dezimalsystem ist der Zoll $1/10$ und nach dem Duodezimalsystem $1/12$ eines Fußes. Ursprünglich war es die Länge des ersten Daumengliedes (2,2 bis 3 cm).

Das ungefähre Verhältnis des alten Zolles (vor 1872) zum Zentimeter war $8 : 3$. Es war also

| | | | |
|------------------|----------------|--------------------------|------------------|
| 3 Zoll | = 8 Zentimeter | 1 Zoll | = 12 Linien |
| $3/8$ Zoll | = 1 Zentimeter | 1 englischer Zoll | = 2,54 cm |
| 8 Zentimeter | = 3 Zoll | 1 Arnstädter Zoll | = 2,44 cm |
| $8/3$ Zentimeter | = 1 Zoll | | |

3. Die Elle

Das Verhältnis der alten Elle (vor 1872) zum Meter war fast genau $2 : 3$. Es waren also:

| | | | |
|-----------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------------------------|
| 3 Ellen | = 2 Meter | 1 Leipziger Elle | = 2 Fuß |
| $2/3$ Ellen | = 1 Meter | 1 preußische Elle | = 25,5 Zoll = $2 \frac{1}{8}$ Fuß = 66,69 cm |
| 2 Meter | = 3 Ellen | 1 bayrische Elle | = 83,30 cm |
| $2/3$ Meter | = 1 Elle | 1 Leipziger Elle | = 68,56 cm |
| 1 Berliner Elle | = $25 \frac{1}{2}$ Zoll | 1 sächsische Elle | = 56,64 cm (galt in Arnstadt) |

4. Der Fuß

Das ungefähre Verhältnis des alten Fußes (bis 1872) zum Meter war $5 : 16$. Es war also:

| | |
|---------------------|-----------|
| 16 Fuß | = 5 Meter |
| $3 \frac{1}{5}$ Fuß | = 1 Meter |
| $5/16$ Meter | = 1 Fuß |

In Deutschland gab es über 100 Fußmaße. Wir beschränken uns hier auf einige wenige Beispiele:

| | | | |
|-------------------|-------------|------------------------|---------------------------------------|
| 1 Preußischer Fuß | = 31,385 cm | 1 Nürnberger Fuß | = 27,837 |
| 1 Hamburger Fuß | = 28,657 cm | 1 Leipziger Fuß | = 28,319 cm (galt in Arnstadt) |

| | |
|----------------------------------------|-----------------------------|
| 1 Fuß | = ca. $5/16$ Meter |
| 12 Fuß | = ca. $3 \frac{3}{4}$ Meter |
| 1 preußischer oder rheinländischer Fuß | = 12 Zoll |
| 12 Fuß | = 1 Ruthe |

Das ungefähre Verhältnis des Leipziger Fußes zum Meter war $7 : 25$. Es waren also:

| | |
|-----------------------|--------------------------------|
| 1 Leipziger Fuß | = 12 Zoll (1 Zoll = 12 Linien) |
| 25 Leipziger Fuß | = 7 Meter |
| $7 \frac{1}{2}$ Meter | = 1 Leipziger Fuß |
| 1 Meter | = $3 \frac{1}{2}$ Fuß |

5. Die Meile

Das Verhältnis der preußischen Meile zur Neumeile war 231 : 230. Es waren demnach 230 alte Meilen (vor 1872) = 231 Neumeilen.

1 Meile = 7½ Kilometer

5. Die Ruthe

Man unterschied zwischen geometrischer Ruthe (10 Zoll) und der Land- oder Bauruthe (12 Zoll). Auch die Feld- und Waldruthe hatte 12 Zoll. Vor Einführung des metrischen Maßes war in fast ganz Deutschland die rheinländische Ruthe in Gebrauch.

1 rheinländische Ruthe = 3,766 m (12 Zoll)

1 badische Ruthe = 2,00 m

1 bayrische Ruthe = 2,92 m

1 preußische Ruthe = 3,77 m

1 sächsische Ruthe = 4,29 m

1 Leipziger Ruthe (zu 14 Fuß) = 3,96466 m (galt in Arnstadt)

1 Leipziger Ruthe (zu 16 Fuß) = 4,53104 m (galt gleichfalls in Arnstadt)

Das ungefähre Verhältnis der alten Ruthe (vor 1972) zum Meter war 15 : 4. Es waren also:

15 Meter = 4 Ruthen | 4/15 Ruthen = 1 Meter | 4 Ruthen = 15 Meter

3 ¾ Meter = 1 Ruthe | 2000 Ruthen = 1 Meile

Flächenmaße, Ackermaße

Die alten Flächenmaße (bis 1872) waren:

1 Morgen = 180 Quadratruthen

1 Quadratruthe = 144 Quadratfuß

1 Quadratfuß = 144 Quadratzoll

1 Quadratzoll = 144 Quadratlinien

1. Quadratruthe

Das ungefähre Verhältnis der alten Quadratruthe zum Quadratmeter war 71 : 5 oder 14 : 1.

1 Quadratruthe (14 Fuß) = 15,662 m²

1 Quadratruthe (16 Fuß) = 20,530 m²

2. Acker

1 sächsischer Acker = 55,398 Ar = 300 Quadratruthen = 2 sächsische Morgen

1 schwarzburg-rudolstädter Acker = 32,62 Ar = 160 Quadratruthen

1 schwarzburg-sondershäusischer Acker = 18,77 Ar = 120 Quadratruthen

3. Morgen

Das ungefähre Verhältnis des bisherigen Morgen zum Ar war 51 : 2. Es waren also:

2 Morgen = 51 Ar

1 Morgen = 25 ½ Ar

1 Ar = 2/51 Morgen

Das ungefähre Verhältnis des bisherigen Morgen zum Hektar war 51 : 200 oder 1 : 4.

Es waren also:

4 Morgen = 1 Hektar

1 Hektar = 4 Morgen (genauer 1 Hektar = 3 23/25 Morgen)

1 sächsischer Morgen = 27,699 Ar

1 badischer Morgen = 36,00 Ar

1 braunschweigischer Morgen = 25,015 Ar

1 preußische oder rheinische Morgen = 180 Quadratruthen (zu 12 Fuß) = 25,5322 Ar
(galt in Arnstadt)

4. Tagewerk

1 Tagewerk war als Flächenmaß ungefähr 1 Morgen, in Bayern 34,0727 Ar.

5. Quadrat Zoll

Das ungefähre Verhältnis des alten Quadrat Zolles zum Quadratneuzoll war 7 : 1. Es waren also:

1 Quadrat Zoll = 7 Quadrat Zentimeter oder Quadratneuzoll

6. Quadratfuß

Das ungefähre Verhältnis des Quadratfußes zum Quadratmeter war 1 : 10. Es waren also:

1 Quadratmeter = 10 Quadratfuß

Körpermaße

Die alten preußischen Körpermaße (bis 1872) waren:

| | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| 1 Kubikruthe = 1728 Kubikfuß | 1 Schachtruthe = 144 Kubikzoll |
| 1 Kubikfuß = 1728 Kubikzoll | 1 Klafter = 108 Kubikfuß |
| 1 Kubikzoll = 1728 Kubiklinien | |

Das ungefähre Verhältnis der alten Kubikruthe zu dem Kubikmeter war 160 : 3. Es waren also:

3 Kubikruthen = 160 Kubikmeter
1 Kubikruthe = 53 1/3 Kubikmeter

Das ungefähre Verhältnis des alten Kubikfußes zum Kubikmeter war 3 : 97 oder weniger genau 1 : 32. Es waren also 32 Kubikfuß = 1 Kubikmeter.

Das ungefähre Verhältnis der Schachtruthe zum Kubikmeter war 40 : 9. Es waren also:

9 Schachtruthen = 40 Kubikmeter
1 Schachruthe = 4 4/9 Kubikmeter

Das ungefähre Verhältnis des Kubikzolles zum Kubikneuzoll war 18 : 1. Es waren also:

1 Kubikzoll = 18 Kubikneuzoll.

Das ungefähre Verhältnis der Klafter zum Kubikmeter war 10 : 3. Es waren also:

3 Klaftern = 10 Kubikmeter
1 Klafter = 3 1/2 Kubikmeter

Holzmaße

1. Malter

Das Malter war eigentlich ein Getreidemaß und ging auf das germanische „das auf einmal gemahlene Korn“ zurück. Ihr Betrag lag zum Teil sehr weit auseinander (1,5 bis 12,5 hl)

Als Holzmaß war:

1 Malter (64 Kubikfuß) = 1,45 m³

2. Klafter

Klafter gab es auch als Längenmaß. Es waren die Längen beider in gerader Linie ausgestreckter Mannesarme, meist 6 Fuß oder 1,95 Meter. Im Bergbau bedeutete Klafter soviel wie Lachter. Als Holzmaß hatte das Klafter meist eine Länge von etwa 1,5 m, eine Höhe von ebenfalls 1,5 m und verschiedener Dicke (gewöhnlich 0,67 m).

1 preußische Klafter = 108 preuß. Kubikfuß = 3,339 m³

1 Klafter (126 Kubikfuß) = 2,863 m³

1 Klafter (144 Kubikfuß) = 3,27 m³ (galt in Arnstadt; 1 m³ entsprach rund 44 Kubikfuß)

Hohlmaße

a) trocken

1. Metze

1 preußische Metze = 3,435 Liter
1 sächsische Metze = 6,499 Liter
1 gothaische Metze = 10,9154 Liter

1 bayrische Metze = 37,061 Liter
1 Arnstädter Metze = 7,328 Liter

2. Maß

1 Maß = 4 Viertel
1 Viertel = 2 Achtel = 5 Metzen.

1 Arnstädter Maß = 146,564 Liter
1 Arnstädter Viertel = 36,6410 Liter
1 Arnstädter Achtel = 18,3205 Liter

1 Arnstädter Maß (Getreide) = $2 \frac{2}{3}$ reußische Scheffel
= $2 \frac{14}{15}$ Neuscheffel
= $146 \frac{2}{3}$ Liter

1 Arnstädter Maß waren $2 \frac{9}{10}$ Neuscheffel

$\frac{3}{5}$ Maß = 1 Hektoliter

1 Liter = $2 \frac{3}{10}$ Nösel = $\frac{7}{8}$ Quart

b) naß

1. Maß

1 bayrisches Maß = 1,069 Liter
1 badisches Maß = 1,5 Liter

1 thüringisches Maß = 1,8 Liter
1 Arnstädter Maß = 0,8588 Liter

2. Eimer

1 preußischer Eimer (à 60 Quart) = $\frac{1}{2}$ Ohm = 68,70 Liter
1 Hamburger Eimer = $\frac{1}{5}$ Ohm
1 bayrischer Eimer = 64,142 Liter (60 Maß)
1 sächsischer Eimer = 67,36 Liter
1 Eimer, in der Oberherrschaft (außer Arnstadt) = 68,7 Liter (40 Kannen)
1 Arnstädter Eimer = 72,1350 l (42 Kannen)

3. Kanne

1 Münchner Kanne = 1 bayrisches Maß
1 Kanne in Schwarzburg-Sondershausen = 1,7175 l

4. Nösel

1 Nösel in Sondershausen (Bier) = 0,451 Liter
1 Nösel in Mühlhausen (Milch) = 0,5 Liter
1 Nösel in Arnstadt = 0,4294 Liter = $\frac{4}{5}$ Schoppen

Gewichte

1. Quentchen

Das Quentchen war früher der vierte Teil eines Loths; seit 1858 bis zur Einführung des metrischen Systems $\frac{1}{10}$ Loth (1,667 Gramm)

1 Quentchen = $1 \frac{2}{3}$ Gramm

In Arnstadt hatte 1 Quentchen = 3,65 Gramm

2. Loth

Ein Loth war früher $1/32$, später $1/30$ Pfund.

1 Loth = $16 \frac{2}{3}$ Gramm (= $1 \frac{2}{3}$ Neuloth)
1 Loth = $1 \frac{2}{3}$ Neuloth

1 Neuloth = $3/5$ alte Loth
1 Loth (in Arnstadt) = 14,6 Gramm

3. Stein

1 preußischer Stein = 10 kg
1 holländischer Stein = 3 kg
1 Stein (in Arnstadt) = 10,274 kg

4. Pfund

Das Pfund hatte früher als Handelsgewicht gewöhnlich 32 Lot à 4 Quentchen.

1 österreichisches Pfund = 560,012 Gramm
1 schwedisches Pfund = 425 Gramm
1 Arnstädter Pfund = 467 Gramm
1 Pfund = 50 Neuloth

5. Zentner

In Preußen und Sachsen hatte der Zentner vor Einführung des metrischen Systems 110 Pfund. Der spätere Zentner (50 kg) war in:

Preußen = 106,9 Pfund
in Bayern = 80,286 Pfund
in Österreich = 89,28 Pfund
in Sachsen = 107 Pfund 3 Loth 1,3 Quentchen
1 Arnstädter Zentner = 110 Pfund = 51,37 kg

(Hauptquelle zu diesem Artikel: R. Jauernig, 1929)

Die neuen Maße und Gewichte

Die neue Maß- und Gewichtsordnung, von der hier die Rede ist, trat am 1.1.1872 für den norddeutschen Bund, zu dem auch unser Fürstentum gehörte, in Kraft. Die Umstellung war trotz der enormen Verbesserung nicht einfach.

Memorirverse zur Einprägung der neuen Maß- und Gewichtsordnung

1871

1. Längenmaße

Des Maßes Einheit gibt uns ab
Das **Meter** oder Deutsch: der **Stab**.
Ein Hundertstel des Meter heißt
Ein **Centimeter**, daß du's weißt!
Ein Tausendstel an und für sich
Heißt **Millimeter** oder Strich.
Zehn Meter bilden - o wie nett!
Das **Dekameter** (Deutsch: die kett').
Willst du ein **Kilometer** ha'n,
Mit tausend Metern ist's gethan.

2. Flächenmaße

Das **Meter**, in so fern's quadrat'sch
Mißt flächlich jeder Kladderadatsch
Quadrat'scher Meter hundert sind
Ein Ar - das ist doch deutlich, Kind?
Grad hundert Ar sind ein **Hectar** -
Ich denk' das ist dem Dümmden klar.

1838

3. Körpermaße

Das **Meter**, wenn es kub'sch ist, mißt
Was körperlich zu messen ist.
Ein Tausendstel davon - denk an! -
Heißt **Liter** oder einfach Kann'.
Ein halbes Liter heißt schlechthin
Ein **Schoppen** - 's ist nicht viel darin.
Brauchst, Söhnlein, einen **Scheffel** du,
Der Liter fünfzig nimm dazu;
Doch hundert bilden, merk' dir das,
Ein **Hectoliter** oder Faß.

4. Gewichte

Gewichtes Einheit bildet am
Bequemsten wohl das **Kilogramm**.
In tausend Theil' theilst du mit Wonn',
Ein **Gramm** ist jeder Theil davon.
Auf's **Decragramm** (auch Neuloth) gehn'
- Merk dir's genau - der Gramme zehn.

Jedoch ein **Decigramm** benams'
Den zehnten Theil du eines Gramms.
Centi- und **Milligramm**, o Sohn,
Was das ist, sagt der Name schon.
Jetzt sag ich dir noch kurz und rund:
Ein halbes Kilogramm heißt **Pfund**.
Ein **Centner** wird, wie allbekannt,
Die Summ' von hundert Pfund genannt
Zwei tausend Pfund sind eine Tonn' -
Nun geh! du weißt genug davon.

Der Bundesrat hatte 1897 angeordnet, daß im Schulunterricht sowie im amtlichen Verkehr ab sofort für 100 kg die Bezeichnung „Doppelzentner“, abgekürzt „dz“ angewendet werden sollte.

Pferdekraft

- = 1 Sekunde 75 kg 1 Meter hochheben
- = etwa die Arbeitskraft dreier Zugpferde
- 1 Zugpferd = Leistung von etwa 21 kräftigen Arbeitern

Gemäß den Bestimmungen des Maß- und Gewichtsgesetzes vom 13.12.1935 war das Kilogramm gesetzliche Einheit für alle Gewichtsbezeichnungen geworden. Mit diesem Termin sollte entgültig Abschied vom Pfund genommen werden. Ab 1.1.1938 galt es als gesetzlich verboten, im Pressedienst des Einzelhandels die Bezeichnung Pfund zu verwenden. Die Bezeichnung „Pfund“ wurde trotzdem von der Bevölkerung weiterhin benutzt, bis heute (2004). Dies geschieht insbesondere beim Lebensmitteleinkauf. Niemand verlangt beim Bäcker ein „Zweikilobrot“, sondern ein „Vierpfundbrot“. Das Pfund ist trotz aller Gesetze nicht totzukriegen.

Im Jahre 1768 galten:

- 1 Maaß (Getreide) = 146,564 Liter
- 1 Taler = 24 Groschen
- 1 Groschen = 12 Pfennig
- Loth (Gewicht) = 16 2/3 Gramm

Währungen und Münzen

Nur wenigen Leuten dürfte bekannt sein, daß auch im heutigen Deutschland in grauer Vorzeit mit Muscheln bezahlt wurde. Die deutschen Zahlmuscheln waren kleine Seemuscheln aus vorgeschichtlicher Zeit, wie sie auf den Höhenrücken längs der Unstrut gefunden wurden. Es wird erzählt, daß Bonifatius, der Apostel der Deutschen, diese versteinerten Schalthiere als Entgelt für seine Bedürfnisse benutzt habe. Man nennt sie deshalb Bonifatiuspfennige, und viele Numismatiker pflegen sie als Kuriosum in ihre Sammlungen aufzunehmen.

Das älteste einheitliche Münzsystem in Deutschland schuf Karl der Große (* 747; † 814), der es den Römern abgeschaut hatte. Danach hatte der Solidus, eine Silbermünze, 12 Denare. Ein Denar Karls war genau so groß, wie der Deutsche Kupferpfennig (bis 1924).



römischer Soldus



Denar zu Zeiten
Karls des Großen

Die ältesten Prägungen, sogenannte Denare (gebräuchlichste Silbermünze des frühen Mittelalters), wurden in Arnstadt nachweislich unter Kaiser Heinrich III. (1039 - 1056) hergestellt. Auf der Vorderseite war das Kopfbild und der Name des Kaisers angegeben. Auf der Rückseite dieser Münzen ist deutlich als Umschrift **ARNI(ST)AT** zu erkennen.



Zwei Dinge dürfen wir aus dieser Münze nicht schließen:

- ◆ Daß dieses bärtige Haupt ein wirkliches porträtähnliches Bild des Kaisers ist; ausgeschlossen jedoch ist es nicht.
- ◆ Daß die Münze ein Beweis für den Besuch des Kaisers in Arnstadt darstellt. Allerdings ist auch dies nicht ausgeschlossen, denn er war nachweislich am 30.6.1041 in Goslar, am 22.7.1041 in Tilleda, am 11.8.1041 in Walldorf bei Meiningen und am 22.10.1041 in Regensburg. Es ist naheliegend, daß er über Arnstadt - Oberhof (oder Schmücke) bzw. Gotha - Schmalkalden gereist sein wird.

Seit 1130 wurde begonnen, die Münzen größer, dafür aber, weil sich der Wert nicht ändern sollte, dünner herzustellen und den Stempel nur auf einer Seite aufzuprägen. Statt der bisherigen Vollmünzen, wurden Brakteate geschlagen.

Die Arnstädter Münzprägestätte war vermutlich zu dieser Zeit bereits im Besitz der Abtei Hersfeld, was nicht ausschloß, daß hier kaiserliche Münzen geprägt wurden. Es ist daraus mit Sicherheit zu schließen, daß schon vor der hersfeldischen Münzstätte eine kaiserliche hier bestand.



Seit Mitte des 12. Jahrhunderts war man von der Prägung der alten Denare abgewichen und stellte immer dünnere, oft aus geringem Silberblech bestehende, einseitig geschlagene

Münzen her, die sogenannten Brakteate oder Hohlmünzen, von denen oft 600 bis 700 Stück auf eine Mark Silber = ½ Pfund gingen. Die Grafen von Schwarzburg waren mit die Ersten, die diese geringen Geldstücke einführten.



Brakteat (hier vergrößert) der Abtei Hersfeld, um 1200 in Arnstadt geschlagen

Die ältesten bekannten Brakteate gab es unter Abt Siegfried (1180 bis 1200), die jüngsten unter Abt Heinrich von Swinrode (1278 bis 1300).

Die Arnstädter Brakteate aus dem ersten Viertel des 13. Jahrhunderts werden gewöhnlich dem Abt von Hersfeld (1200 - 1215) zugeschrieben. Arnstadt war ursprünglich eine kaiserliche Besitzung, kam aber frühzeitig an das Kloster Hersfeld mit Ausnahme des zur Vogtei gehörigen Teils, welchen die Grafen von Käfernburg in erblichem Besitz hatten. Daher kommt es auch, daß auf manchen Münzen **zwei** Personen dargestellt sind: der Kaiser und der Abt oder der Vogt und der Abt. Es muß also wohl die Münze eine gemeinsame gewesen sein.

hier geschlagene Geldstücke aus der Zeit von 1180 bis 1300, größtenteils mit Köpfen und Namen der Äbte und der Angabe des Prägungsortes „Arnstate“, „Arnst“, auch „Arnste“ und „Arnstet“ auf.

In einem Werk über „Münzen des Hauses Sachsen im Mittelalter“ führt Posern-Klett 80

Eine Inschrift enthalten viele unserer Silberblech-Münzen nicht, sondern nur einzelne Buchstaben, deren Sinn man noch nicht gefunden hat. Auf einem Stück stehen z. B. folgende Buchstaben:

N S C I V P P (N und C sind verkehrt gestellt.)

Auf einem anderen stehe **N D I O V** (und das N und D sind verkehrt gestellt.)

Sicher ist, daß auf jeder Serie andere Schriftzeichen vorkommen, die gewissermaßen Geheimzeichen sind und für die Beamten als Kontrollzeichen dienen.

Die Münzen hatten nicht dauernd Umlauf. Sie waren also nicht „ewige Münzen“, wie man das früher nannte, sondern sie wurden nach einem oder nach zwei Jahren, in manchen Orten sogar nach einem halben Jahr, wenigstens aber nach einem Regierungswechsel, eingezogen und zwar zu dem Silberwert, das heißt: ungefähr zu $\frac{3}{4}$ des Ausgabewertes. Wer also vier dieser großen silbernen „Pfennige“ brachte, erhielt dafür drei neue. Natürlich war der Gewinn für den Münzherrn ein recht ansehnlicher, denn ein Viertel konnte man ja unmöglich für die Umprägung rechnen. So zahlte der Abt von Hersfeld im Jahre 1263 die Zinsen für eine vom Kloster Georgenthal aufgenommene Schuld von 100 Mark aus den Erträgen seiner Arnstädter Münze mit 13 Mark Silber (der Abt mußte also 13 % zahlen). Größere Zahlungen entrichtete man nämlich nicht in Geld, sondern man wog das Silber zu. Eine Mark war genau ½ Pfund.

In Arnstadt hatten die Äbte von Hersfeld, denen seit Mitte des 10. Jahrhunderts ungefähr die Hälfte des Ortes gehörte, eine eigene Münzstätte, die am 11.1.1263 als Eigentum des Klosters Hersfeld erwähnt wird.

Die oben beschriebenen Münzen hatten einen Durchmesser von 42 mm, sind also größer als die bekannten preußischen Taler, etwa so groß wie die späteren (um 1886) Fünfstückchen, wogen aber nur $\frac{3}{4}$ Gramm. Wenn man den Silberwert nach dem Inhalt des Talers zu 3 Mark rechnet, so würde das Stück nur einen Wert von 13½ Pfennig haben. Der Kaufwert eines Arnstädter Brakteaten war natürlich bedeutend höher und schwankte zwischen 2½ und 10 Mark. Einzelne, besonders seltene wurden gewiß noch viel höher bezahlt.

Auch die Grafen von Käfernburg glaubten als Mitbesitzer und Vögte der Stadt das Münzrecht zu besitzen und legten in verschiedenen Orten der Umgebung Münzstätten an, gegen deren Bestehen die Abtei Hersfeld Einspruch erhob, so daß die Kontrahenten sich am 1.2. 1273 dahin einigten, daß den Grafen die Hälfte des Ertrages der hiesigen Münze zugestanden wurde, sie aber ihre auswärtigen Münzstätten bis auf „Ilmina“ (Stadtilm oder Ilmenau?) wieder eingehen lassen mußten. Von diesem Tage an war die Arnstädter Münze gemeinschaftlicher Besitz der Abtei und der Käfernburger. Als Münzmeister damaliger Zeit werden uns Curt, Münzmeister zu Arnstadt 1266, auch Cunradus Monetarius (Münzmeister) und Reinardus Monetarius 1320 angeführt.

Anfang des 15. Jahrhunderts trat an die Stelle der Brakteate der „Groschen“, und die Mark Silber wurde in 60 Groschen = 1 Schock ausgeprägt. Dieser wurde zuerst von Günther XXXIX. (1455 - 1531), der den Beinamen der „Bremer“ führte und der letzte Katholik war, hergestellt.

1306 gelangten die Grafen von Schwarzburg durch Kauf in den Besitz der Käfernburger Hälfte der Stadt; 1332 erwarben sie auch den hersfeldischen Teil und damit die alleinige Münzgerechtigkeit. Von jetzt an finden wir auf den hier hergestellten Münzen entweder den Arnstädter Adler oder das Schwarzburger Hoheitszeichen, den Löwen, dazu als Unterschrift den Namen unserer Stadt oder SWARCZ, auch SVABUR, SWARZB (Schwarzburg).

Jahreszahlen standen auf unseren Münzen nicht. Sie traten erst vereinzelt am Anfang des 16. Jahrhunderts (Aachen) auf, in Thüringen viel später.

Der Kaiser trug in der rechten Hand entweder ein Kreuzzepter oder ein Schwert, das Zeichen der höchsten weltlichen, beziehungsweise richterlichen Gewalt. Auf dem Haupt trug er eine Krone, seiner Würde entsprechend. Der Abt war immer barhäutig dargestellt und trug in der einen Hand ein Buch (Regula? Brevier?) und in der anderen einen Krummstab.

Der Vogt hielt eine Art Lanze in der rechten Hand, auf dem Kopf hatte er eine Mütze.

An Portraitähnlichkeit ist natürlich nicht zu denken, die Personen waren nur versinnbildlicht. Manchmal findet man auf den Münzen unter den beiden Herren einen Bogen, der drei Türme einschließt, welche offenbar eine Kirche oder ein Stadttor, wahrscheinlich das erstere, andeuten sollten. Die ganze bildliche Darstellung wurde von einem einfachen oder mehrfachen Kreis aus Perlen oder einer einfachen Linie bestehend umgeben.

Von 1497 an finden wir auf fast allen Schwarzburger Geldstücken, vom Pfennig bis zum Goldgulden (Silber- und Goldgulden wurden durch Kaiserliche Verordnung 1524 eingeführt und mit 21 Groschen berechnet) als Münzzeichen die Gabel, das Uralte Abzeichen des Hüttenmannes, welches darauf hinweisen sollte, daß die Grafen selbst Schmelzhütten besaßen, in denen sie das Silber gewannen. Der sogenannte „Rechen“, auch „Kamm“ genannt, kam erst Jahrzehnte später hinzu.

Für die hiesige Schlagstätte wurde, da mittlerweile noch in Königsee und Frankenhausen geprägt werden konnte, öfters der Buchstabe „a“ statt des vollen Namens verwendet.



Das ist ein in Arnstadt geprägter halber Groschen ohne Jahresangabe, der wahrscheinlich nach 1492 entstanden ist. Die Hauptseite zeigt einen Schild mit dem gekrönten nach rechts (vom Betrachter nach links) schreitenden Löwen, darunter zwei wehende Fahnen, die eine von einem wilden Mann, die andere von einer wilden Frau gehalten, ringsherum in doppeltem Perlenkreis die Inschrift: G-VN: COMES • I • SWARCZ - B -

Die Rückseite zeigt einen Dreipaß mit drei Spitzen und drei Bogen noch einmal diesen Löwenschild und wieder in doppeltem Perlenkreis die Worte: GROSSVS : NOVVS : ARNSTETENSI

Nachweislich erfolgte die Ausprägung Schwarzburger Münzen in Arnstadt bis Mai 1572, wobei im letzten Jahr nur noch Reichstaler geprägt wurden.

→ „Die Tätigkeit der Arnstädter Münze sollte eingestellt werden“, Seite 541

Eine Zeitlang, bis 1619, ruhte die hiesige Münze, das Prägen geschah in Erfurt, später in Saalfeld, bis Anfang des 30-jährigen Krieges die „Kipper und Wipperzeit“, 1620 bis 1624, zahllose Prägestätten entstehen ließ, die immer minderwertigeres Kleingeld herstellten, daß bald 600 bis 700 Kreuzer auf einen Taler gingen. Damals bestanden in Schwarzburg außer Arnstadt noch sechs weitere Schlagstätten.

Ab 1622 - nach der Zeit der Kipper und Wipper, einer Zeit allgemeiner Münzverschlechterung - gibt es nochmals Kunde von Arnstädter Prägungen und zwar für die Sondershäuser Linie des Hauses Schwarzburg. Geprägt wurden ½ Taler, Groschen und Silberdreier.

Kurz vor dem Ende des Dreißigjährigen Krieges tauchten die ersten Gedenkmünzen, wie Tauf-, Sterbe-, Krönungsgeldstücke u. dgl. auf, die unter Anton Günther II., dem einzigen Fürsten Arnstadts (* 1653; † 1716) in höchster künstlerischer Vollendung hergestellt wurden. Dieser Fürst war der Begründer des damals in ganz Europa bekannten Arnstädter Münzkabinetts, das 1712 nach Gotha verkauft wurde. Es bestand aus 20.000 Geldstücken, die anfangs von Wilhelm Ernst Tentzel, dann vom berühmtesten Numismatiker seiner Zeit, dem Kabinettsrat Ludwigs XIV. von Frankreich, Morellus, und endlich von Christian Schlegel verwaltet wurden. Nach seinem Tode fiel Arnstadt an die Sondershäuser Linie, und die Schlagstätte Arnstadt stellte ihre Tätigkeit ein.

Aber noch einmal, mehr als 200 Jahre später, gab unsere Stadt Geld heraus: 1920 die 10-, 25- und 50-Pfennig-Notgeldscheine und 1921 die künstlerisch wertvollen Scheine mit Darstellungen aus der Geschichte Arnstadts, entworfen von dem bekannten deutschen Graphiker und Zeichner A. Paul Weber, einem Sohn unserer Stadt.

Zum Schluß noch eine Bemerkung über die Art der Geldteilung. Damals gab es nur **eine** Münze, die einen verhältnismäßig hohen Wert hatte. Wollte man die Hälfte eines „Pfennigs“ bezahlen, so konnte man keine kleinere Münze nehmen, sondern man schnitt die ganze einfach mitten durch, darum die vielen halbierten Brakteate bei Münzfunden.

Als Quelle dienen:

- ◆ Wilhelm Hammer, nach einem Gespräch mit dem Münzexperten Paul Joseph in Frankfurt a. M., 1886
- ◆ „Arnstädter Anzeiger“, 1902
- ◆ DAS VOLK vom 30.6.1953; unterzeichnet mit „ld“
- ◆ DAS VOLK vom 3.10.1978; unterzeichnet mit R. Sch.
- ◆ DAS VOLK vom 8.1. und vom 15.1.1980, unterzeichnet mit Walter Schulte

Das Geld in unserem Fürstentum

Anfang des 19. Jahrhunderts gab es in unserem Fürstentum mehr als 60 verschiedene Geldsorten, dazu rund 150 Sorten einzelstaatliches Papiergeld. Nebenher lief allerhand fremdes und älteres Geld um, für das der Handel unter sich den Kurs ausmachte. Es war ein buntes Bild von guten und schlimmen Münzen, die über die Grenzen der Kleinstaaten hinüber und herüber wechselten.

In einer „Hochfürstlichen Verordnung“ von 1808 wurde festgelegt, daß nur noch folgende Münzen angenommen werden durften:

1. die älteren und neueren Königlich Sächsischen und die Sachsen-Weimaer Dreier
2. die Chur-Mainz. oder Erfurter Vierlinge
3. die Rudolstädter und Churbraunschweigischen Dreier
4. Als Zweipfennigstücke galten nur die Sachsen-Weimarer zweier und zwar die neuen als auch die älteren von 1761
5. die Coburger Dreier als Zweipfennigstück
6. Als ein Pfennig wurden angenommen: Alle übrigen Kupfermünzen, die zu 3 und 2 Pfennigen ausgeprägt waren
7. ebenfalls als 1 Pfennig galten die Königlich Sächsischen Pfennige, und die Pfennige von Churbraunschweig-Sachsen-Weimar, Erfurt, Stollberg, Anhalt und die Königlich Preußischen mit F. W. bezeichneten Pfennige
8. alle übrigen kupfernen Scheidemünzen sollen nur den Wert eines Hellers haben

Scheinbar hielt sich niemand an diese Verordnung, denn noch im Jahre 1823 herrschte ein wahrer „Mischmasch“ an Münzen in Arnstadt. Gewöhnlich wurde hier (besonders bei Grundstücksverkäufen) nach Speciesthalern gerechnet.

1 Speciestaler *) = 24 Groschen = 2 Gulden **) = 4 halbe Gulden = 6 Kopfstücke = 8 Viergroschenstücke
 1 Taler ***) = 24 Groschen
 1 Groschen = 12 Pfennig



Speciesthaler aus dem Jahre 1761
 Ansicht des St -Paulus-Doms
 in Münster (Westfalen)

Die Scheidemünze in Silber gab es als Groschen und Sechser, die Scheidemünze in Kupfer als Vierlinge, Dreier, Zweier, Dreiheller, Pfennige und Heller.

Daneben waren Münzen im Umlauf, die in Ländern, die längst nicht mehr als Staaten bestanden, geprägt worden waren.

Als Groschen und Sechser wurden dann nur noch die Gothaischen, Weimarischen und Rudolstädtschen angenommen. Die Erfurter Sechser und Dreier (mit dem Mainzer Rad) waren zwar verboten, wurden aber manchmal verstoßen eingeschmuggelt.

Von den Talern sah man fast nur die preußischen.

Bei geringwertigen Scheidemünzen wurde Konventionsgeld gezahlt. Das war besonders der Fall bei den in Sachsen, Hannover und Braunschweig geprägten Silbergeld.

Manchmal begegnet man auch, wenn auch sehr selten, französische „Laubthaler“ sowie österreichische und bayrische Krontaler im Werte zu 1 Taler 15 Groschen.

Karoline, eine französische Goldmünze im Werte von 7 Talern kam sehr selten vor.

*) Der Begriff Species – meist in zusammengesetzten Wörtern wie „Speciesthaler“ verwendet – weist darauf hin, daß diese Währung tatsächlich sichtbar war (species ist lateinisch für Sehen, aber auch Gestalt). Es handelte sich demnach um ausgemünztes Geld, im Gegensatz zu Rechnungs- oder Verrechnungsgeld, wie es zum Beispiel bei bargeldlosen Transfers verwendet wird.

**) Der Gulden leitet seine Bezeichnung von einer Goldmünze her, die um 1300 zu den Deutschen aus Italien kam. Hier schlug die Stadtrepublik Florenz seit 1252 eine 24-karätige Goldmünze im Gewicht von 3,5 g. Sie zeigte als Stadtwappen eine Lilie. Nach dieser hieß die Münze Florenus, nach dem Metall aber Gulden (Gülden). Unter den Abänderung des ursprünglichen Gepräges oft vielerorts nachgeahmt, wurde der „Floren“ (fl.), wenn auch allmählich verringert im Feingehalt, für die große Handelswelt bald Weltgoldmünze.

Im Laufe der Zeit verwandelte sich der inzwischen geringhaltigere „goldene“ in den silbernen Gulden, der neben dem silbernen Taler, der anderen Großmünze, die große Verbreitung in Deutschland fand.



***) Als Geburtsjahr des guten, alten Talers muß das Jahr 1477 angesetzt werden. Damals ließ Erzherzog Maximilian anlässlich seiner Heirat mit Maria von Burgund eine silberne Großmünze prägen, die nach Gewicht (32 g), Form (43 mm Durchmesser) und Art der Prägung den Charakter des Talers zeigte. Diese älteste talerartige Prägung, vielleicht nur als Schaumünze ohne Umlauf gedacht, ist Vorläuferin der gesamten Talermünzung. Schon wenige Jahre danach, 1484 und 1486, begann Erzherzog Sigismund von Tirol, der „Münzreiche“ in seiner Münzstätte Hall bei Innsbruck, silberne Großstücke zu schlagen, die später Taler genannt wurden.

Die Grafen Schlick münzten 1518 bis 1526 in ihrer Erzgebirgischen Münzstätte Joachimsthal Silberstücke. Diese hießen Joachimsthaler Güldengroschen oder einfach „Joachimsthaler“, woraus der abgekürzte Taufname Taler für die ganze Gattung entstand.

Sogar der Name Dollar ist aus dem Wort Taler entstanden.

Eine neue Münzeinteilung trat in unserem Fürstentum im Jahre 1823 in Kraft. Danach kamen 30 Silbergroschen auf einen Taler und 12 Pfennige auf einen Silbergroschen. Fremde Silber- und Kupferscheidemünzen durften nach dem 2.2.1824 nicht mehr angenommen werden.

Nebenstehende Rechnung aus dem Jahre 1873 beweist die Aussage.

Wenn 52 Silbergroschen 1 Taler und 22 Silbergroschen ergeben, dann sind 30 Silbergroschen 1 Taler.

Diese Münzeinteilung entsprach der preußischen, wie sie unter anderem auch in Erfurt üblich war.

Ab April 1834 wurden in Arnstadt nur noch folgende Münzen angenommen:

- 1.) Sächsische und alle anderen Conventions - 1/24 Stücke, jedoch letztere ohne Agio
- 2.) Hessengroschen, Großherzoglich Weimarische, Schwarzburgische 1/48 und 1/24 Stücke und Gothaische 1/48 Stücke
- 3.) Sächsische, Weimarische, Gothaische Kupfermünzen aller Art, mit Ausnahme der Dreiheller
- 4.) Hannoverische und Braunschweigische Pfennige

| Thlr. | Sgr. | Pf. |
|-------|------|-----|
| . | 15 | . |
| . | 10 | . |
| . | 12 | . |
| . | 15 | . |
| ✓ 1 | 22 | — |

Da immer noch viele Münzsorten in Umlauf waren und blieben, ordnete Fürst Günther Friedrich Carl am 2.1.1836 folgenden Umtauschkurs an:

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| 1 Thaler in 20 Kreuzer-Stücken *) á 5 gr. 4 Pf. oder in ganzen, halben oder Viertel-Spezialthalern á 1 Rthlr. 8 gr. | zu = 1 Rthlr. 1 gr. Preuß. Courant |
| 1 Thaler in Conventions 1/6 Stücken | zu = 1 Rthlr. 8 Pf. Preuß. Courant |
| 1 Thaler in Conventions 1/12 Stücken | zu = 1 Rthlr. 6 Pf. Preuß. Courant |
| 1 Kronenthaler | zu = 1 Rthlr. 13 gr. Preuß. Courant |
| 1 Friedrichsd'or | zu = 5 Rthlr. 16 gr. Preuß. Courant |

Die preußischen Silbergroschen, Silbersechser und Pfennige wurden nicht in größeren Mengen, sondern nur zur Ausgleichung bei Summen unter 4 gr. angenommen.

Lieferungs- und andere Verträge durften nur noch in preuß. Courant abgeschlossen werden.

1840 wurden die Louisd'or zu 5 Talern 12 guten Groschen angenommen und die Friedrichsd'or zu 5 Talern 15 guten Groschen.

Mit Wirkung von 1.1.1841 wurde nach der am 30.7.1838 in Dresden abgeschlossenen Münzkonvention auch in unserem Fürstentum der Preußische oder 14 „Thaler-Fuß“ eingeführt. Danach wurde der Taler in 30 Groschen (Silbergroschen) und der Groschen in 12 Pfennige geteilt.

Kurswert:

| | | | |
|-----------------------------------------|-------------|---------|-----------|
| Vierdritteltalerstück („Speciesthaler“) | = 1 Taler | 11 Gr. | 1 1/3 Pf |
| Zweidritteltalerstück (Gulden) | = -- | 20 Gr. | 6 2/3 Pf. |
| Eindritteltalerstück (halber Gulden) | = -- | 10 Gr. | 3 1/3 Pf. |
| Conventions-Zwanzigkruzerstück | = -- | 6 Gr. | 10 Pf. |
| Conventions-Zehnkruzerstück | = -- | 3 Gr. | 5 Pf. |
| 1 Louisd'or | = 5 Taler | 11 Sgr. | 3 Pf. |
| 6 Louisd'or | = 35 Rthlr. | (1830) | |

*) Die Bezeichnung Kreuzer geht auf das Münzbild eines Doppelkreuzers zurück, das einer Tiroler Silbermünze (im Werte von 4 alten Pfennigen) aus der Mitte des 13. Jahrhunderts aufgeprägt war. Auch die in Rechnungen übliche abgekürzte Schreibweise Xr für Kreuzer ist ebenfalls eine Erinnerung an das Kreuz des Urstückes.



Die Thüringische Bank in Sondershausen gab mit Wirkung vom 14.7.1856 eine 20 Taler Banknote heraus. Die Rückseite (Bildseite) enthielt eine stehende weibliche Figur mit zurückgeschlagenem Mantel, Mauerkrone mit dem Thüringischen Löwen auf dem Kopf, eine Thuringia vorstellend, die rechte Hand einen Palmenzweig, das Symbol des Friedens, haltend, auf einen Schild gestützt, welcher den Fürstlich Schwarzburgischen Doppeladler enthielt. Zur linken Seite der Figur zeigten sich die Attribute des Handels, Merkurstab und Ballen, sowie Sense, Spaten und Garbe als Versinnlichung des Ackerbaues, und in fernem Hintergrund die Ansicht eines Teils der Stadt und des Fürstlichen Residenzschlosses Sondershausen, während zur rechten Seite der Figur durch einige Räder die Industrie vertreten war, ganz im Vordergrund Erzstücke auf den Bergbau hindeuteten, und unten zur Linken der Name des Künstlers und im leichten Bogen die Druckfirma stand.

Im Königreich Sachsen und in einigen thüringischen Staaten wurde 1858 der Neugroschen eingeführt.

Alte Währung:

- 1 Taler = 24 Groschen
- 1 Groschen = 12 Pfennig

Neue Währung:

- 1 Taler = 30 Neugroschen
- 1 Neugroschen = 10 Pfennig



Sächsischer Neugroschen

Für 10 Neugroschen erhielt man eine Goldmark.

Goldcours im Januar 1861

- 1 Friedrich'or = 5 Thlr 20 Sgr.
- 1 Louisd'or = 5 Thlr. 13 Sgr 6 Pf.
- 1 Kaiserl. russ. halber Imperial = 5 Thlr. 13 Sgr.
- 1 Dukaten = 3 Thlr. 4 Sgr.
- 1 Goldkrone = 9 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.
- 1 Holländisches 10 Fl.-Stück = 5 Thlr. 14 Sgr.
- 1 20-Franc-Stück = 5 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf.

Vor Einführung der Reichsmark galten folgende Werte:

- 1 Thaler = 30 Silbergroschen
- 1 Silbergroschen = 12 Pfennige
- 1 Gulden = 21 Groschen = 1 fl. (Florin)
- 1 Groschen = 12 Pfennige



Taler des Fürstentums Schwarzburg-Sondershausen (1870)

Umrechnungssatz bei der Einführung der Reichsmarkrechnung am 1.1.1875

| | | |
|-------------------------------------------------------|---|------------|
| 1 Taler | = | 3 Mark |
| 1 Gulden süddeutscher Währung | = | 1 5/7 Mark |
| 1 Mark lübeckischer oder hamburgischer Courantwährung | = | 1 1/5 Mark |
| 1/12 Thalerstück | = | 25 Pfennig |
| 1/15 Thalerstück | = | 20 Pfennig |
| 1/30 Thalerstück | = | 10 Pfennig |
| 1/2 Groschenstück | = | 5 Pfennig |
| 1/5 Groschenstück | = | 2 Pfennig |
| 1/10 und 1/12 Groschenstück | = | 1 Pfennig |

| Umrechnungs-Tabelle | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------------------------------------|-----------|-------------------------------|--------------------------------|---------------------------|-----------------------------------------|----------|--------------------------------------|---------------------------|-----------|--------------------------------------------------------|---------------------------|-----------|--------------------------|-----------------------|------------|---------------------------------------------------|------------------------|
| der alten deutschen Währungen in die neue Reichs-Währung. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Deutsche Reichs-Münze. | | Preussen. | | | Bayern, Württemberg, Baden, Hessen etc. | | Schleswig-Holstein, Hamburg, Lübeck. | | | Lauenburg, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz. | | | Bremen. | | | Frankreich, Italien, Belgien, Luxemburg, Schweiz. | |
| Mark zu 100 Pf. | Pfennige. | Thaler zu 80 Silber Groschen. | Silbergroschen zu 12 Pfennige. | Pfennige, auch Schwarzen. | Gulden zu 60 Kreuzer. | Kreuzer. | Markcourant zu 10 Schillinge. | Schilling zu 12 Pfennige. | Pfennige. | Thaler zu 48 Schillinge. | Schilling zu 12 Pfennige. | Pfennige. | Thaler Gold zu 72 Grote. | Grote zu 5 Schwarzen. | Schwarzen. | Franc (Franco, Lire italiani). | Rappen, auch Centimes. |
| — | 1 | — | — | 1,2 | — | 35 | — | — | 1,6 | — | — | 1,92 | — | — | 1,84 | — | 1,25 |
| — | 2 | — | — | 2,4 | — | 70 | — | — | 3,2 | — | — | 3,84 | — | — | 2,168 | — | 2,50 |
| — | 3 | — | — | 3,6 | — | 1,5 | — | — | 4,8 | — | — | 5,76 | — | — | 3,252 | — | 3,75 |
| — | 4 | — | — | 4,8 | — | 1,40 | — | — | 6,4 | — | — | 7,68 | — | — | 4,335 | — | 5 |
| — | 5 | — | — | 6,0 | — | 1,75 | — | — | 8, | — | — | 9,60 | — | 1 | 419 | — | 6,25 |
| — | 6 | — | — | 7,2 | — | 2,10 | — | — | 9,6 | — | — | 11,52 | — | 1 | 1,503 | — | 7,50 |
| — | 7 | — | — | 8,4 | — | 2,45 | — | — | 11,2 | — | 1 | 1,44 | — | 1 | 2,587 | — | 8,75 |
| — | 8 | — | — | 9,6 | — | 2,80 | — | 1 | 8 | — | 1 | 3,36 | — | 1 | 3,671 | — | 10 |
| — | 9 | — | — | 10,8 | — | 3,15 | — | 1 | 2,4 | — | 1 | 5,28 | — | 1 | 4,755 | — | 11,25 |
| — | 10 | — | 1 | — | — | 3,50 | — | 1 | 4 | — | 1 | 7,20 | — | 2 | 0,839 | — | 12,50 |
| — | 20 | — | 2 | — | — | 7, | — | 2 | 8 | — | 3 | 2,40 | — | 4 | 1,677 | — | 25 |
| — | 30 | — | 3 | — | — | 10,50 | — | 4 | — | — | 4 | 9,60 | — | 6 | 2,516 | — | 37,50 |
| — | 40 | — | 4 | — | — | 14, | — | 5 | 4 | — | 6 | 4,80 | — | 8 | 3,355 | — | 50 |
| — | 50 | — | 5 | — | — | 17,50 | — | 6 | 8 | — | 8 | — | — | 10 | 4,194 | — | 62,50 |
| — | 60 | — | 6 | — | — | 21, | — | 8 | — | — | 9 | 7,20 | — | 13 | 32 | — | 75 |
| — | 70 | — | 7 | — | — | 24,50 | — | 9 | 4 | — | 11 | 2,40 | — | 15 | 871 | — | 87,50 |
| — | 80 | — | 8 | — | — | 28, | — | 10 | 8 | — | 12 | 9,60 | — | 17 | 1,710 | 1 | — |
| — | 90 | — | 9 | — | — | 31,50 | — | 12 | — | — | 14 | 4,80 | — | 19 | 2,548 | 1 | 12,50 |
| 1 | — | — | 10 | — | — | 35 | — | 13 | 4 | — | 16 | — | — | 21 | 3,387 | 1 | 25 |
| 2 | — | — | 20 | — | 1 | 10 | 1 | 10 | 8 | — | 32 | — | — | 43 | 1,774 | 2 | 50 |
| 3 | — | 1 | — | — | 1 | 45 | 2 | 8 | — | 1 | — | — | — | 65 | 161 | 3 | 75 |
| 4 | — | 1 | 10 | — | 2 | 20 | 3 | 5 | 4 | 1 | 16 | — | 1 | 14 | 3,548 | 5 | — |
| 5 | — | 1 | 20 | — | 2 | 55 | 4 | 2 | 8 | 1 | 32 | — | 1 | 36 | 1,935 | 6 | 25 |
| 6 | — | 2 | — | — | 3 | 30 | 5 | — | — | 2 | — | — | 1 | 58 | 323 | 7 | 50 |
| 7 | — | 2 | 10 | — | 4 | 5 | 5 | 13 | 4 | 2 | 16 | — | 2 | 7 | 3,710 | 8 | 75 |
| 8 | — | 2 | 20 | — | 4 | 40 | 6 | 10 | 8 | 2 | 32 | — | 2 | 29 | 2,97 | 10 | — |
| 9 | — | 3 | — | — | 5 | 15 | 7 | 8 | — | 3 | — | — | 2 | 51 | 484 | 11 | 25 |
| 10 | — | 3 | 10 | — | 5 | 50 | 8 | 5 | 4 | 3 | 16 | — | 3 | 0 | 3,871 | 12 | 50 |
| 20 | — | 6 | 20 | — | 11 | 40 | 16 | 10 | 8 | 6 | 32 | — | 6 | 1 | 2,742 | 25 | — |
| 30 | — | 10 | — | — | 17 | 30 | 25 | — | — | 10 | — | — | 9 | 2 | 1,613 | 37 | 50 |
| 40 | — | 13 | 10 | — | 23 | 20 | 33 | 5 | 4 | 13 | 16 | — | 12 | 3 | 484 | 50 | — |
| 50 | — | 16 | 20 | — | 29 | 10 | 41 | 10 | 8 | 16 | 32 | — | 15 | 3 | 4,355 | 62 | 50 |
| 60 | — | 20 | — | — | 35 | — | 50 | — | — | 20 | — | — | 18 | 4 | 3,226 | 75 | — |
| 70 | — | 23 | 10 | — | 40 | 50 | 58 | 5 | 4 | 23 | 16 | — | 21 | 5 | 2,97 | 87 | 50 |
| 80 | — | 26 | 20 | — | 46 | 40 | 66 | 10 | 8 | 26 | 32 | — | 24 | 6 | 968 | 100 | — |
| 90 | — | 30 | — | — | 52 | 30 | 75 | — | — | 30 | — | — | 27 | 6 | 4,839 | 112 | 50 |
| 100 | — | 33 | 10 | — | 58 | 20 | 83 | 5 | 4 | 33 | 16 | — | 30 | 7 | 3,71 | 125 | — |

Anmerk. Die Sächsische Rechnungsweise steht mit dem neuen Münzsystem in Einklang, weshalb Sachsen auf vorstehender Tabelle nicht aufgeführt worden ist.

In den Ländern, in welchen die Zwölftteilung des Groschens bestand, an Stelle der Reichs-, Nickel- und Kupfermünzen die auf der Zwölftteilung des Groschens beruhenden Dreipfennigstücke = 2½ Pfennig.

In unserem Fürstentum galt die Umrechnung wie in Preußen:
1 Taler = 30 Silbergroschen = 360 (alte) Pfennige = 3 Mark = 300 (neue) Pfennige

Ab 1.10.1900 galten die goldenen Fünfmärkstücke nicht mehr als gesetzliche Zahlungsmittel. Man konnte sie allerdings bis zum 30.9.1901 bei den Reichskassen umtauschen oder in Zahlung geben.



goldenes Fünfmärkstück

Im Juni 1917 wurde mit der Einziehung des Silbergeldes begonnen. Die Zweimärkstücke aus Silber galten nur bis zum 31.12.1917 als gesetzliches Zahlungsmittel. Die neuen 50-Pfennigstücke aus Zink kamen im Juli 1917 in den Umlauf.

Scheidemünzen im Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen

Zur Zeit des Kurantgeldes (in Deutschland praktisch bis 1914) wurden Münzen, deren Metallwert geringer als ihr gesetzlicher Wert war, **Scheidemünzen** genannt. Die ersten Vorläufer der Scheidemünzen entstanden im ausgehenden 16. Jahrhundert, als der Münzfuß der „Noch“-Kurantkleinmünzen, wie Kreuzer, sich zum Reichstaler merklich verschlechterte und die gesetzliche Nominalparität zur Großsilbermünze sich praktisch nicht mehr einhalten ließ. Es entstanden Kursverschlechterungen der Kleinmünzen zur Großmünze, die ihren Höhepunkt in der Kipper- und Wipperzeit um 1621 fanden. Erst als der Staat sich verpflichtete, diese wertminderen Kleinmünzen wieder zum „vollen“ Nennwert an den öffentlichen Kassen in Kurantgeld auf Verlangen umzuwechseln, war die eigentliche moderne „Scheidemünze“ geboren, was um etwa 1700 abgeschlossen war. In der Antike gab es allerdings schon Vorläufer der modernen Scheidemünze, z. B. das römische As, die jedoch nach dem Zusammenbruch des römischen Reiches mit seinen Inflationen untergingen und in den späteren Nachfolgestaaten daher auch keine Akzeptanz mangels staatlicher dauerhafter Autorität erlangen konnten.

Scheidemünzen sind nur in begrenzter Höhe gesetzliche Zahlungsmittel (begrenzter schuld-befreiender Annahmehzwang). Es galt dabei meist vor 1871 die Vorschrift, daß niemand mehr Scheidemünzen bis zum Betrag der kleinsten Kurantmünze anzunehmen brauchte.

Damit es nicht zu abgewerteten Kursen zur Kurantmünze kommen sollte, war vielfach auf diesen Münzen, neben der Aufschrift „Scheidemünze“, auch noch das gesetzliche Verhältnis zur Kurantmünze aufgeprägt. Siehe Bild: Für 30 solche Silbergrotschen, die gar nicht aus Silber waren, erhielt man eher einen richtigen Silbertaler.



30 solcher Scheidemünzen des Fürstentums Schwarzburg - Sondershausen ergaben einen Taler.

Notgeld

Eine besonders große Menge von Notgeld wurde im Deutschen Reich in den Jahren während und nach dem Ersten Weltkrieg und während der Hyperinflation 1923 ausgegeben. Das Horten von Silbermünzen (durch die Inflation war ihr Materialwert höher als der Nominalwert) und der Metallbedarf der Kriegsindustrie führten zu Kleingeldmangel. Städte, Gemeinden, Kreise und Privatfirmen sprangen in die Lücke und deckten den Bedarf mit eigenen Ausgaben, für den Geldumlauf bestimmten „Verkehrsausgaben“. Die große Anzahl von variantenreich gestalteten Geldscheinen mit viel Lokalkolorit erweckte bald auch das Interesse von Sammlern, was dazu führte, daß viele Notgeldscheine gar nicht mehr für den Umlauf, sondern eigens für die Sammler gedruckt und ausgegeben wurden. Solche Scheine werden „Serienscheine“ genannt. Das deutsche Notgeld des Ersten Weltkrieges läßt sich in zwei Perioden unterteilen: erste Periode der kleinen Nominalen bis etwa 20 Mark um 1916 bis 1919 und zweite Periode ab etwa 1921 mit hohen Nominalen, bis in den Billion-Mark-Bereich. Außerdem gab es im Sommer 1923 Dollar- und Goldmarkbezeichnungen als „wertbeständiges Notgeld“, oder auch Schatzanweisungen. Zeitweilig zirkulierten noch Kupons von Kriegsanleihen um 1918.

Bereits im Jahre 1916 und 1917 war in Arnstadt ein Mangel an Kleingeld aufgetreten. Am meisten fehlte Nickel und zwar 5 und 10 Pfennigstücke und vor allem 50 Pfg.-Stücke. Besonders in Fabriken und Ladengeschäften machte sich dieser Mangel recht unangenehm bemerkbar, niemand konnte auf größeres Geld herausgeben. Es war daher dringend geboten, diesem Übelstand abzuhelpen, der sich auch bei der Sparkasse und Stadthauptkasse, besonders bei der Auszahlung der Familienunterstützungen zeigte.

Der Finanzausschuß der Stadt beschloß, Abhilfe zu schaffen und Notgeld auszugeben. Dieser Beschluß wurde vom Gemeinderat am 27.2.1917 einstimmig bestätigt.

Gedruckt (bzw. geprägt) wurden:

- ◆ 30.000 Stück 50-Pfennigscheine
- ◆ 20.000 Stück 10-Pfennigstücke (Metallmünzen)
- ◆ 10.000 Stück 5-Pfennigscheine

Erster Ausgabetag war Mittwoch, der 21.3.1917 (nicht der 1.3., wie man gelegentlich lesen kann, und wie es auf den Scheinen steht). Es handelte sich zunächst um die 50 Pfennigscheine. Sie waren etwas kleiner als der offizielle Markschein und in Schwarzdruck auf braunen Untergrund ausgeführt. Die Vorderseite enthielt außer dem Zahlenaufdruck, den im weißen Feld geprägten Stadtwappen und der rot aufgedruckten Nummer des Scheines die Worte: „Stadt Arnstadt. Gut für Fünfzig Pfennige. Arnstadt, den 1. März 1917. Der Magistrat. Dr. Bielfeld.“

Die Rückseite war ohne Unterdruck gehalten, sie enthielt nochmals die Wertbezeichnung in Zahlen und Buchstaben, den Stadtadler und die Worte: „Die Stadt Arnstadt verpflichtet sich

zur Einlösung innerhalb eines Jahres nach Friedensschluß. Diese Verpflichtung erlischt am 31. Dezember 1919.“



Vorderseite



Rückseite

Diese erste Serie hatte zunächst eine Auflage von etwa 30.000 Stück. Die zweite Ausgabe (150.000 Stück) wurde kurzfristig nachgedruckt, jedoch mit anderen Umlauffristen: 1. März 1917 bis 31. Dezember 1920. Bei diesen 50-Pfennig-Scheinen gab es Farbunterschiede, hell und dunkler Druck sowie Kennzeichnung der Nummer mit rotem Stern vor oder hinter der Nummer bzw. sternlos. Beide Arten, sowohl die mit, wie die ohne Stern, waren gültig. Von der Ausgabe städtischer 10-Pfennigstücke, die gleichfalls vom Gemeinderat beschlossen worden war, wurde zunächst noch abgesehen, da man glaubte, durch häufigere Entleerung der Gasautomaten dem Mangel hierin abhelfen zu können. Als dies scheiterte kam es zur Ausgabe.

Die Stadt wollte im Februar 1918 in der Münzpräganstalt von Christian Laue in Nürnberg Eisen prägen lassen und zwar 100.000 Stück 10-Pfennig- und 50.000 Stück 5-Pfennig-Münzen. Dieser Beschluß wurde etwas später auch realisiert.



Aus dem Beschluß vom 1.10.1918, wonach eine Neuauflage der 50-Pfennig-Scheine veranlaßt werden sollte, wurde nichts. Der Druck sollte diesmal auf besserem Papier geschehen, damit nicht wieder so viele zerrissene Scheine zurückgegeben werden mußten. Es sollten 100.000 Stück bestellt werden, für die dann 50.000 Mark bei der Sparkasse zu hinterlegen seien.

Der Staat Schwarzburg-Sondershausen hatte im März 1919 Zehn- und 20-Pfennig-Stücke in Umlauf gebracht. Sie hatten die Größe der gleichwertigen Nickelmünzen, waren aber aus Eisen hergestellt und hatten eine achteckige Form, so daß sie sich leicht unterscheiden ließen. Auf der Vorderseite befand sich die Wertbezeichnung nebst den Worten „Kriegsnotgeld“, auf der Rückseite der Schwarzburger Adler und die Worte „Schwarzburg-Sondershausen“.



Das Kriegsnotgeld der Stadt Arnstadt (50 Pfennigscheine) sollte ursprünglich bis zum Mittwoch, dem 31.12.1919, eingelöst werden. Dieser Termin wurde aber um 1 Jahr verlängert. Auf Wunsch konnte man dann dieses Notgeld gegen neue gültige 50-Pfennigscheine eintauschen.

Die dritte Ausgabe umfaßte eine Serie von 10-, 25-, und 50-Pfennig-Scheinen. Sie wurde in farbigem Steindruck ausgeführt, wahrscheinlich (wie schon 1917) von der Firma Böttner. Ihre Gültigkeitsdauer begann am 20.3.1920. Der 10- und der 25-Pfennigschein waren nicht nummeriert, während der 50-Pfennig-Schein Nummern trug. Der Druck war mattglänzend. Bei allen drei Serien wurde der Arnstädter ovale Taschenstempel benutzt.



Arnstädter Notgeld von 1920 (Vordeseite) in Originalgröße



Arnstädter Notgeld von 1920 (Rückseite) in Originalgröße

Die Umschrift des geprägten des Wappens lautete: „Magistrat der Stadt Arnstadt“.

Der Gemeinderat beschloß am 13.8.1920 erneut Notgeld drucken zu lassen, da der Mangel an Kleingeld wieder sehr fühlbar geworden war.

Die 10-Pfennig-Notgeldscheine gelangten am Montag, dem 20.9.1920, zur Ausgabe.

Die 50-Pfennigscheine kamen am 2.11.1920 in den Verkehr. Sie waren aus graugetöntem Dokumentpapier hergestellt worden und zeigten auf der Vorderseite in allen 4 Ecken die Zahl 50, dazwischen die Worte „Notgeld 1920“. Auf der Rückseite befand sich außer der Zahl 50 noch das alte Arnstädter Siegel in Schwarz und Rotdruck, außerdem enthielten diese Scheine den Spruch:

Spare in der Zeit, so hast du in der Not.

Diese Scheine zeigten das geprägte Stadtwappen.

Eine Neuauflage von Arnstädter Notgeld wurde am 7.6.1921 vom Gemeinderat beschlossen. Sie umfaßte sechs 10-Pfennig-Scheine, sechs 25-Pfennig-Scheine und sechs 50-Pfennig-Scheine. Es wurden 4 Millionen Scheine im Normalgeldwert von 950.000 Mark hergestellt. Die Entwürfe der Scheine stammten von dem Arnstädter Kunstmaler A. Paul Weber.

Eine Serie bestand aus 6 verschiedenen Scheinen, deren Vorderseiten die übliche Aufschrift „50 Pfennige der Stadt Arnstadt usw.“ trugen und farbig gehalten waren.

Die Gesamtheit einer jeden Serie ergab das Wort „Arnstadt“, wenn man die roten Buchstaben in der richtigen Reihenfolge aneinanderreichte. Das Geld wurde von der Firma Frotzcher gedruckt.

Die Rückseite dieser Scheine zeigten verschiedene Motive.



Der Spruch auf der Rückseite:



TAT SICH EINST DAS BÄUCHLEIN RUNDEN
ALLES ALLES IST GESCHWUNDEN
WOG 200 PFUND ZUVOR
SCHLÄFT NUN JETZT IM PUSTEROHR



Der Spruch auf der Rückseite: BITTE HERR BÜROKRATIUS
DAS DOPPELTE QUANTUM ICH HABEN MUSS
ICH HAB HUNGER WIE EIN LÖWE
EINEN MAGEN WIE NE KUH
DANN KAUFEN SIE WIEDER
HALTEN SIE RUH



Der Spruch auf der Rückseite: WAS NÜTZT UNS ALLER EIERSEGEN
WENN SIE IN ANDRE NESTER LEGEN



Der Spruch auf der Rückseite: DIESE BRUT KENNST DU MEIN LIEBER
ES SIND WUCHERER UND SCHIEBER
FRÜHER WURDEN SIE AN DEN GALGEN GEHOBE
HEUTE WIRD RUHIG WEITER GESCHOBEN



Der Spruch auf der Rückseite: SIND SIE DES TEUFELS DAS IST STARK
FRÜHER NEN GROSCHEN UND JETZT DREI MARK



Der Spruch auf der Rückseite: DIE GANZE SACHE IST NICHT OHNE
MAN HOFFT DOCH STARK DASS ES SICH LOHNE
LÖST MICH NICHT EIN -
DANN KANNS WOHL SEIN



Johann Sebastian Bach



Bonifatiuskirche mit Hopfenbrunnen



Willibald Alexis



Rathaus



E. Marlitt



Schwarzburger Hof



Der Reichstag in Arnstadt unter Otto dem Großen (17.12.954)



Die erfolglose Belagerung Arnstadts durch die Erfurter (1342 und 1345)



Weinerntefest am Tage des heiligen Urban (1335)



Der großen Brand (7.8.1581)
Durch Nebels Schuld wurde Arnstadt zur Arm-Stadt.



Die Pest in Arnstadt (Juni 1635)
1236 Menschen raffte die Pest in Arnstadt dahin.



Plünderung Arnstadts
durch die Scharen Bannérs (1640)

Das Notgeld gelangte am 11.10.1921 im Rathausaal zur Ausgabe.

In Umlauf gebracht wurden:

- ◆ zwei Millionen 10-Pfennigscheine
- ◆ eine Million 25-Pfennig-Scheine
- ◆ eine Million 50-Pfennig-Scheine

Das eiserne Notgeld (ausgegeben 1917) mußte bis zum Montag, dem 31.10.1921, bei der Stadthauptkasse eingelöst werden. Es verlor am 1.11.1921 seine Gültigkeit.

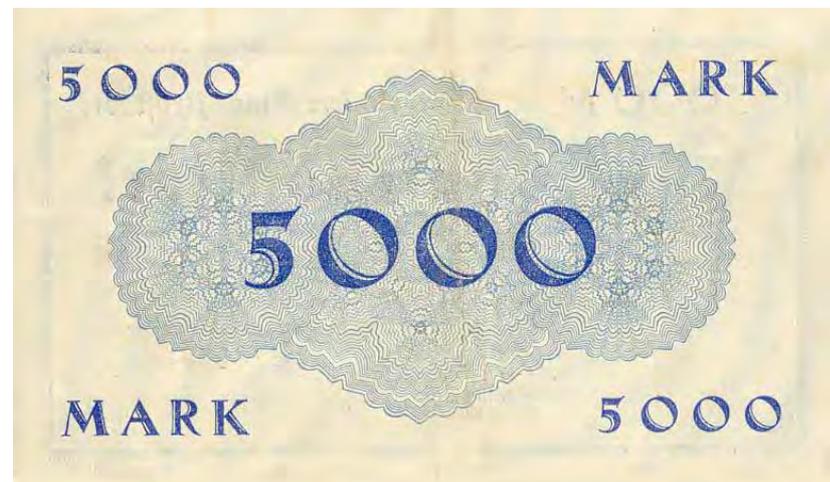
Es wurden insgesamt für 15.000 Mark eiserne 5- und 10-Pfennigstücke ausgegeben. Zurückgegeben wurden diese Münzen nur für 320 Mark. Für die Stadt war diese Aktion demnach ein einträgliches Geschäft.

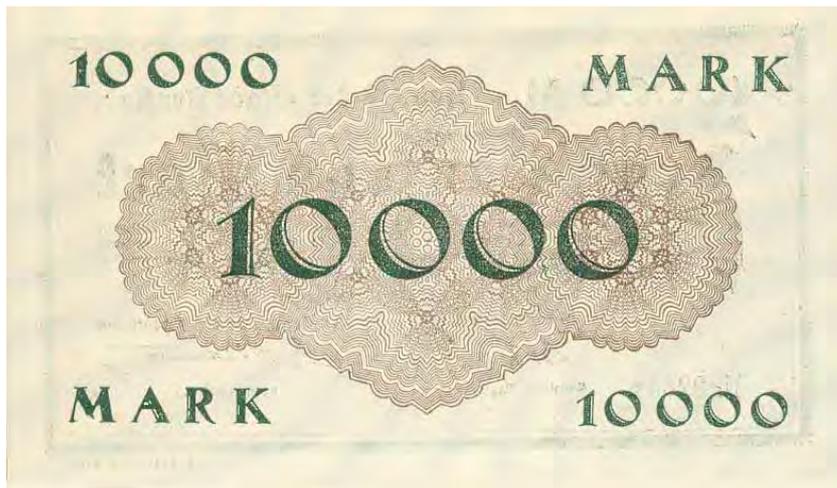
Die Notgeldscheine aus dem Jahre 1920 (rote 10-Pfg., blaue 25-Pfg.- und grüne 50-Pfg.-Scheine) hatten bis zum 1.5.1922 Gültigkeit.

Es wurde so wenig zurückgebracht, daß für die Stadtkasse ein Überschuß von 65.000 Mark blieb.

Die im Oktober 1921 ausgegebenen Scheine (50, 25, 10 Pfg.) mußten bis zum 15.10.1922 in der Stadthauptkasse eingelöst werden. Danach verloren sie ihre Gültigkeit.

Um die Zahlungsmittelknappheit zu beheben, hatte die Stadt Anfang Februar 1923 mit Genehmigung des Thür. Ministeriums in Weimar wieder Notgeld drucken lassen, das in Scheinen von 1000, 5000 und 10.000 Mark durch die Städtischen Kassen und die Arnstädter Banken zur Auszahlung gelangte. Diese Notgeldscheine sollten bis spätestens 2.5.1923 wieder eingelöst werden, dann wurde dieser Termin aber noch einmal bis zum 26.5.1923 verlängert. Danach verloren sie ihre Gültigkeit.





Diese Scheine wurden aber nicht vernichtet, sondern am 12.10.1923 mit den Aufdrucken 50 Millionen und 100 Millionen wieder in den Verkehr gebracht. Einige Wochen vorher wurde der 500.000 Markschein gedruckt und in den Zahlungsverkehr gegeben.





Unter der Bezeichnung „Notgeld des Stadtkreises“ gelangten 5 Milliarden und 50 Milliarden-scheine in den Verkehr, die das Datum vom 25.10.1923 trugen.



Nach Einholung der Genehmigung wurde am 2.11.1923 neues Notgeld der Stadt Arnstadt ausgegeben und zwar zu 10. und 50 Milliarden Mark. Die ersteren sind in brauner Farbe hergestellt worden, die letzteren in Irisfarbendruck. Angefertigt wurden sie wieder von der Buch- und Steindruckerei Otto Böttner. Die Notgeldscheine waren bereits am Ausgabetag vergriffen, weil die Nachfrage weit größer war, als die Druckauflage, obwohl sie eine hohe Billionensumme erreichte.

Nicht ausgegeben wurden die vorher angekündigten 1 und 2 Milliarden-scheine, die infolge der weiterschrittenen Geldentwertung ihren Zweck nicht mehr erfüllen konnten.

Am 7.11.1923 wurden 100 Milliarden Mark Notgeldscheine durch die Stadt ausgegeben. Die Scheine waren in Irisdruck von der Buch- und Steindruckerei Otto Böttner hergestellt worden.

Notgeld von der Stadt Arnstadt wurde zum 15.12.1923 aufgerufen. Das waren:

- ◆ 500.000 Mark vom 7.8.1923
- ◆ 50 Millionen vom 10.10.1923
- ◆ 100 Millionen vom 10.10.1923
- ◆ 5 Milliarden vom 25.10.1923
- ◆ 10 Milliarden vom 25.10.1923

Gültigkeit behielten noch die 50- und 100 Milliarden Notgeldscheine. Sie wurden zum 5.1.1924 aufgerufen.

Nicht nur die Stadt, auch der Landkreis Arnstadt und das Land Thüringen gaben eigenes Notgeld heraus.



Mit dem 11.2.1924 verloren sämtliche vom Landkreis Arnstadt herausgegeben Notgeldscheine ihre Gültigkeit. Einlösestelle war die Stadtparkasse Arnstadt.



Notgelschein des Landes Thüringen

Auch einzelne Betriebe hatten Notgeld in Umlauf gebracht. So zum Beispiel „E. Wagner Blaudruckfabrik“, wie folgender Schein belegt. → Abb. nächste Seite oben



Auch die „Gewerbe- und Landwirtschaftsbank Arnstadt-Ichtershausen eGmbH gab Notgeld heraus:



Und die Kreissparkasse Arnstadt:





Sowie auch der Landkreis Arnstadt:



Gedruckt wurden die Scheine in der Gutenberg-Druckerei Arnstadt.

Einkommen und Kosten (Löhne und Preise)

Die folgenden Angaben über Preise und Löhne sollen dem Verständnis des Geldwertes (Kaufkraft) dienen. Sie stammen zunächst aus Kostenrechnungen des ausgehenden 15. Jahrhunderts.

| | |
|-------------------|---------------|
| 1 Schock Groschen | = 60 Groschen |
| 1 Groschen | = 3 Pfennige |

Löhne

- ◆ Tagelohn (Männer) = 15 Pfennige
- ◆ Tagelohn (Frauen und Kinder) = 6 - 7 Pfennige

Preise (1 Pfund = 450 g)

| | | |
|-------------------|----------------|--------------------|
| ◆ Schweinefleisch | 1 Pfund | = 5 Pfennige |
| ◆ Rindfleisch | 1 Pfund | = 4 - 5 Pfennige |
| ◆ Hammelfleisch | 1 Pfund | = 4 Pfennige |
| ◆ Butter | 1 Pfund | = 8 Pfennige |
| ◆ 10 Eier | | = 6 Pfennige |
| ◆ Bier | 1 Liter | = 4 Pfennige |
| ◆ Arnstädter Wein | 1 Liter | = 4 - 6 Pfennige |
| ◆ Weizen | 1 Maß (106 kg) | = 117 Pfennige |
| ◆ Hafer | 1 Maß (67 kg) | = 69 Pfennige |
| ◆ Tuch | 1 Elle | = 18 - 24 Pfennige |

(Für einen Anzug benötigte man 6 - 8 Ellen Stoff.)

(nach Dr. Karl Elbracht, „Winter im Mittelalter“)



Ein Lehrergehalt betrug um 1863 ca. 250 „Thaler“ jährlich.

Preisvergleiche

Für das „Regierungs- und Intelligenzblatt“ (1840 und eher) zahlte man 1 Taler pro Jahr.

1828

| | |
|------------------------|-------------------------------------------------------|
| Arnstädter Maas Weizen | = zwischen 5 Taler 18 Groschen und 6 Taler 6 Groschen |
| 1 Maas Roggen | = zwischen 5 Taler und 5 Taler 6 Groschen |
| 1 Maas Gerste | = zwischen 3 Taler 4 Groschen und 2 Taler 22 Groschen |
| 24 Loth (1 Pfund) Brot | = 1 Groschen |
| 4 Loth Semmeln | = 2 Pf. |

Löhne und Gehälter auf dem Bau

1824

Am 5.5.1824 wurden die Löhne und Gehälter für Zimmerleute, Maurer und Tüncher neu festgelegt.

Der Tagelohn betrug:

| | | | |
|----------------|--------------|-------------------------------|--------------|
| ◆ für Meister | = 9 Groschen | ◆ für Lehrlinge (1. Lehrjahr) | = 4 Groschen |
| ◆ für Gesellen | = 8 Groschen | ◆ für Lehrlinge (2. Lehrjahr) | = 5 Groschen |

Die Abgaben der Gesellen und Lehrlinge an die Meister waren dabei inbegriffen. Allerdings wurde folgendes zur Bedingung gemacht:

1864

- ◆ Die Meister und Gesellen mußten auch wirklich mitarbeiten.
- ◆ Weder die Meister noch die Gesellen und Lehrlinge hatten Anspruch auf Frühstück oder nachmittags auf Trunk.
- ◆ Die Arbeitszeit mußte eingehalten werden:
 - > von Ostern bis Michaeli 11½ Stunden, nämlich von 5.00 bis 11.00 Uhr (dazwischen 30 Min. Frühstück) und von 12.00 bis 18.00 Uhr
 - > von Michaeli bis Ostern mit Abrechnung einer einzigen Mittagsstunde von Tagesanbruch bis zum Eintritt der Nacht

Bei der Berechnung der Stundenarbeitszeit galt um 1825:

- ◆ Meister = 9 Pfennige
- ◆ Gesellen = 8 Pfennige
- ◆ Lehrlinge (1. Lehrjahr) = 4 Pfennige
- ◆ Lehrlinge (2. Lehrjahr) = 5 Pfennige

Bürgermeisterbesoldung: ab 1850 = 625 „Thaler“ jährlich, vorher 200 „Thaler“

Arbeitslöhne in Arnstadt 1882

Tagelöhner verdienen 1,25 bis 1,50 Mark pro Tag, Gesellen 1,75 bis 2,25 Mark.

Der ortsübliche Tagelohn für männliche Arbeiter über 16 Jahre war:

- ◆ bis 1900 = 1,60 Mark
- ◆ ab 1900 = 2 Mark

Die Beitragsleistung zur Invaliden- und Altersversicherung erhöhte sich im Jahre 1900 von 20 Pfennig auf 24 Pfennig wöchentlich.

Zu Löhne → auch „Laternenanzünder“, Seite 672

Preissteigerungen in einem Jahrzehnt

| | 1895 | 1905 | Steigerung um |
|----------------------------|-------------|-------------|---------------|
| Mietpreis einer Wohnung *) | 350,00 Mark | 381,00 Mark | fast 9 % |
| Rindfleisch (pro kg.) | 1,15 Mark | 1,32 Mark | 27,8 % |
| Schweinefleisch | 1,11 Mark | 1,66 Mark | 49,5 % |
| Kalbfleisch | 1,23 Mark | 1,56 Mark | 26,8 % |
| Hammelfleisch | 1,09 Mark | 1,53 Mark | 40,4 % |
| Butter | 2,15 Mark | 2,38 Mark | 10,7 % |
| ein Schock Eier | 2,63 Mark | 3,89 Mark | 47,9 % |
| 100 kg Kartoffeln | 3,28 Mark | 3,87 Mark | 26,1 % |

Besoldung der Gemeindebeamten

1908

| Stelle | Anfangsgehalt (Mark pro Jahr) | nach Jahren | Mark pro Jahr |
|-----------------------------|-------------------------------|-------------|---------------|
| 1. Magistratssekretär | 1700 | 24 | 2800 |
| 2. u. 3. Magistratssekretär | 1600 | 24 | 2700 |
| Registrator | 1500 | 24 | 2300 |

*) (jährlich)

| Stelle | Anfangsgehalt (Mark pro Jahr) | nach Jahren | Mark pro Jahr |
|------------------------------------|----------------------------------|-------------|---------------|
| Registrier- u. Bureagehilfe | 1000 | 24 | 2000 |
| Kanzlisten | 900 | 24 | 1500 |
| Ratsdiener | 900 | 24 | 1300 *) |
| Kastellan im Krankenhaus | 700 | 19 | 1000 *) |
| Hausmeister im Armenhaus | 600 | 19 | 900 *) |
| Stadtkämmerer | 1900 | 24 | 3200 |
| Sparkassen-Rendant | 1900 | 22 | 2700 |
| Sparkassen-Kontrolleur | 1800 | 22 | 2500 |
| Sparkassen-Buchhalter | 1500 | 22 | 2200 |
| Vollziehungsbeamte | 1000 | 19 | 1600 |
| Stadtbaumeister | 2000 | 22 | 3600 |
| Stadtbau-Assistent | 1700 | 22 | 2500 |
| Stadtgärtner | 1600 | 22 | 2300 |
| 1. Polizeiwachtmeister | 1500 | 22 | 2200 |
| 1. Polizeiwachtmeister | | 24 | 2300 |
| 2. Polizeiwachtmeister | 1300 | 19 | 1900 |
| Schutzleute | 1100 | 19 | 1700 |
| Flurhüter | 700 | 19 | 1050 |
| Direktor der Licht- u. Wasserwerke | 2400 | 21 | 4200 **) |
| Gasmeister | 1200 | 18 | 1800 |
| Betriebsinspektor des E.-Werkes | 2450 | 15 | 3700 |
| Zählerrevisor | 1500 | 18 | 2100 |
| 1. Maschinist | 1200 | 19 | 1800 *) |
| 2. Maschinist | 1000 | 19 | 1600 *) |
| Maschinist des Wasserwerkes | 1100 | 19 | 1700 *) |
| Direktor des Schlachthauses | 2400 | 21 | 4200 *) |
| Maschinist im Schlachthaus | 1200 | 21 | 1800 *) |
| Hallenmeister im Schlachthaus | 1000 | 15 | 1500 *) |
| Eichmeister | 700 | 15 | 1200 |

Jährliche Ausgabe für den Lebensunterhalt einer Familie aus dem Mittelstand

| | | |
|----------------------|----------------------|--------------------|
| ◆ 1500 → 5 5/8 Taler | ◆ 1650 → 82 ¼ Taler | ◆ 1805 → 260 Taler |
| ◆ 1550 → 33 ¾ Taler | ◆ 1700 → 123 ¾ Taler | ◆ 1817 → 300 Taler |
| ◆ 1600 → 63 ¾ Taler | ◆ 1750 → 150 Taler | ◆ 1826 → 225 Taler |

Für die Bahnhofswirtschaften des Eisenbahndirektionsbezirks Erfurt waren Anfang 1904 die Höchstpreise für Bier wie folgt festgelegt worden:

| | |
|----------------------------------------|-----------|
| 1 Glas echt bayrisches Bier 0,4 Liter | = 20 Pfg. |
| 1 Glas echt bayrisches Bier 0,25 Liter | = 15 Pfg. |
| 1 Glas Lagerbier 0,4 Liter | = 14 Pfg. |
| 1 Glas Lagerbier 0,25 Liter | = 10 Pfg. |

Im Jahre 1905 erhielt der Neutorwächter eine Besoldung von 600 Mark jährlich bei freier Wohnung.

*) außerdem freie Wohnung

** außerdem noch 800 Mark vom Elektrizitätswerk sowie freie Wohnung, Licht und Heizung

Inflation

In den Jahren der Weimarer Republik versuchte man den „einfachen“ Leuten die Lasten der Kriegsfolgen und der Weltwirtschaftskrise aufzubürden. Die durch die riesigen Kriegsausgaben im Ersten Weltkrieg verursachte Inflation erreichte 1923 ihren Höhepunkt. Während die Volksmassen durch die Inflation ausgeplündert wurden, nutzten die Fabrikbesitzer die allgemeine Geldentwertung zur Vermehrung ihres Reichtums, indem sie die Produkte vorzugsweise im Ausland verkauften und die erlangten Devisen horteten.

Im Dezember 1919 kostete der Dollar noch 47,83 Mark, ein Jahr später waren es schon 73 Mark. Noch ein Jahr darauf, im Dezember 1921 mußte man bereits 191 Mark für einen Dollar bezahlen. Im Jahre 1922 begann die Inflation zu galoppieren.

Der Dollar kostete:

| Datum | Mark | Datum | Mark | Datum | Mark |
|--------------|------|--------------|--------|--------------|-----------------|
| 20.6.1922 = | 322 | 20.12.1922 = | 7590 | 19.6.1923 = | 155.750 |
| 19.7.1922 = | 478 | 23.1.1923 = | 21.000 | 20.7.1923 = | 284.710 |
| 21.8.1922 = | 1225 | 20.2.1923 = | 22.000 | 21.8.1923 = | 5.513.750 |
| 20.9.1922 = | 1440 | 14.3.1923 = | 20.837 | 19.9.1923 = | 175.000.000 |
| 20.10.1922 = | 3568 | 19.4.1923 = | 29.000 | 19.10.1923 = | 12.030.000.000 |
| 29.11.1922 = | 8575 | 22.5.1923 = | 51.000 | 1.11.1923 = | 130.325.000.000 |

Kurz nach dem 1.11.1923 stellten die Banken und Wechselstuben in Amerika den Handel mit der Deutschen Mark ein. Im Ausland wurde die Mark nur noch in London, Amsterdam und Wien sowie in Kopenhagen, Stockholm und Christiania *) notiert. So konnte der Dollarwert der Mark also weiterhin berechnet werden.

19.11.1923 = 2.526.300.000.000

23.11.1923 = 4.210.500.000.000

Das war der höchste Punkt der Inflation. Auf diesem Stand blieb der Dollarwert gegenüber der Papiermark bis zum 8.3.1924.

1 Pfund Brot kostete am 6.10.1923 = 6 Millionen Mark.

Im Oktober 1923 wurde in Verbindung mit der Errichtung der Deutschen Rentenbank die Rentenmark eingeführt, die einer Goldmark entsprach.

In Papiermark ausgedrückt hatte eine Goldmark folgenden Wert:

| Datum | Mark | Datum | Mark |
|--------------|----------------|--------------|-------------------|
| 6.10.1923 = | 142.500.000 | 2.11.1923 = | 76.380.952.380 |
| 8.10.1923 = | 199.025.000 | 3.11.1923 = | 100.000.000.000 |
| 13.10.1923 = | 950.000.000 | 7.11.1923 = | 150.375.000.000 |
| 16.10.1923 = | 973.750.000 | 14.11.1923 = | 300.750.000.000 |
| 24.10.1923 = | 14.962.250.000 | 16.11.1923 = | 600.500.000.000 |
| 25.10.1923 = | 15.437.500.000 | 23.11.1923 = | 1.000.000.000.000 |
| 29.10.1923 = | 15.514.761.905 | | |

Der letztgenannte Wert, von einer Billion Mark, blieb so bis 21.3.1924, als die letzte Notierung in Papiermark erfolgte. Von da an rechnete man nur noch mit der Rentenmark (Goldmark). Der Dollar kostete nun 4,21 Mark.

 *) Christiania: Name Oslos (von 1624 bis 1876) zu Ehren von König Christian IV. von Dänemark benannt. 1876 wurde die Schreibweise in *Kristiania* geändert, 1925 wurde der Name in das heute gültige *Oslo* geändert

Der Wert eines Kupferpfennigs

1923

Altwarenhändler kauften zur Inflationszeit alle deutschen Reichsmünzen auf. Für einen Kupferpfennig zahlten sie wegen ihres Materialwertes Ende Oktober 1923 = 9.5 Millionen Papiermark.



Dieser Kupferpfennig hatte einen Wert von 9,5, Millionen Papiermark.

Lebensmittelpreise (1923)

Die Lebensmittelpreise in Arnstadt am 3.11.1923 (alles in Milliarden Mark für 1 kg.):

| | 3.11. | 10.11. | | 3.11. | 10.11. |
|------------|-------|--------|----------------|-------|--------|
| Weizenmehl | 35 | 76 | Mohrrüben | 3 | 24 |
| Milch | 2,7 | 22 | Zwiebeln | 5 | 35 |
| Margarine | 118 | 240 | Speisebohnen | 48 | 105 |
| Erbsen | 44 | 79 | Rindfleisch *) | 110 | 500 |
| Weißkraut | 3,5 | 34 | Leberwurst | 130 | 760 |
| Wirsing | 4,5 | 40 | ein Ei | 13,5 | |

*) (Kochfleisch mit Knochen)



Wenn man Glück hatte, bekam man zu Weihnachten 1923 für diesen Geldschein noch ein Ei.

Im Dezember 1923 war der Höhepunkt der Inflation erreicht. Ein US-Dollar kostete 4,2 Billionen Mark; für ein Pfund Brot mußte man 260 Milliarden Mark bezahlen; ein Pfund Fleisch bekam man für 3,2 Billionen Mark und für ein Glas Bier verlangte der Wirt 150 Milliarden Mark.

Preise für den „Arnstädter Anzeiger“

vom 17. bis 24.11.1923 = 450 Milliarden (frei Haus)
= 420 Milliarden (für Abholer)

vom 16. bis 22.12.1923 = 750 Milliarden (frei Haus)
= 710 Milliarden (für Abholer)
= 120 Milliarden (das Einzelexemplar)

Seit Donnerstag, den 15.11.1923, kam die Rentenmark in Umlauf (gerechnet wurde schon seit Oktober auf Rentenmarkbasis). Anfang Dezember wurde 1 Rentenpfennig, für den es ja Golddeckung gab, mit 10 Milliarden Papiermark gleichgesetzt.

Das 20-Mark-Goldstück, für das entsprechend des Goldwertes 19,2675 Billionen Papiermark gezahlt wurden, wurde im Februar 1924 auf volle 20 Rentenmark oder 20 Billionen Papiermark aufgewertet.

Der Kupferpfennig hatte den gleichen Wert, wie der Rentenpfennig.

Die im Oktober 1923, in Verbindung mit der Errichtung der Deutschen Rentenbank geschaffene Rechnungseinheit Rentenmark (und Rentenpfennig) hatte einen Wert von einer Billion Mark (Papiermark). Obwohl nie gesetzliches Zahlungsmittel, wurden auf Rentenmark lautende Rentenbankscheine im Zahlungsverkehr angenommen. Durch Gesetz vom 30.4.1924 wurde die Liquidation des Umlaufs angeordnet und die Rentenmark allmählich eingezogen, jedoch 1939 wiederum als Zahlungsmittel zugelassen und erst im Jahre 1948 durch die Währungsreform endgültig beseitigt.

Preise 1924 in Arnstadt

(für 1 Pfund bzw. bei Milch 1 Liter und bei Eier 1 Stück, alles in Mark)

| | |
|------------------------------------------------------|--------|
| ortsübliches Roggen-, Grau-, Misch- oder Schwarzbrot | = 0,16 |
| Weißbrot (Weizengebäck, Semmeln, Brötchen usw.) | = 0,40 |
| Weizenmehl (etwa 70 % Ausmahlung) | = 0,21 |
| gemahlener feiner Haushaltszucker | = 0,30 |
| Speisekartoffeln (mittlere Sorte, ab Laden) | = 0,04 |
| Weißkohl | = 0,10 |
| Wirsing | = 0,15 |
| Mohrrüben | = 0,11 |
| Rindfleisch (Kochfleisch mit Knochen) | = 1,15 |
| Schweinefleisch (frisches Bauchfleisch) | = 1,50 |
| Kalbfleisch (Vorderfleisch, Rippen, Hals) | = 1,20 |
| Hammelfleisch (Brust, Hals, Dünning) | = 1,05 |
| Speck (fett, geräuchert, inländischer) | = 1,90 |
| Schweineschmalz: | |
| a) inländisches | = 1,80 |
| b) ausländisches | = 1,05 |
| Salzheringe | = 0,45 |
| Vollmilch | = 0,32 |
| Butter (inländische): | |
| a) Molkereibutter | = 2,65 |
| b) Landbutter | = 2,40 |
| Eier | = 0,19 |

Die Marktpreise, 1945

Die Marktpreise auf dem 1. Markt in Arnstadt nach dem Zweiten Weltkrieg am 15.12.1945, der auf dem Wollmarktsplatz stattfand, waren:

| | |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| Kartoffeln à Pfund = 6 Pfg. | Roggen à Pfund = 15 Pfg. |
| Kohlrüben à Pfund = 8 Pfg. | Gerste à Pfund = 15 Pfg. |
| Porree à Pfund = 30 Pfg. | Weizen à Pfund = 15 Pfg. |
| Krauskohl à Pfund = 28 Pfg. | Fleisch à Pfund = 3 RM |
| Hülsenfrüchte à Pfund = 50 Pfg. | |

Preise in der BRD

1949; 1950; 1952/53

Für 5 Mark konnte sich die Hausfrau in der BRD folgende Waren kaufen:

| | 1949 | 1950 | 1952/53 |
|--------------------------|---------|---------|---------|
| 1 Laub Brot | 0,66 DM | 0,78 DM | 1,04 DM |
| 10 Pfund Kartoffeln | 0,75 DM | 0,75 DM | 1,01 DM |
| 1 Pfund Rindfleisch | 1,40 DM | 1,58 DM | 2,00 DM |
| ½ Liter Milch | 0,18 DM | 0,18 DM | 0,20 DM |
| ¼ Pfund Butter | 0,64 DM | 0,69 DM | 0,75 DM |
| 1 Pfund Sauerkraut | 0,19 DM | 0,24 DM | |
| ½ Pfund Leberwurst | 0,49 DM | 0,58 DM | |
| 2 Schacht. Streichhölzer | 0,20 DM | 0,20 DM | |
| ½ Pfund Schmalz | 0,40 DM | | |
| 1 Kilowattstunde Strom | 0,09 DM | | |

Man sieht, der Wert der DM wurde von Jahr zu Jahr immer weniger.

Preise in der DDR

Die Verbraucherpreise in der DDR waren republikweit einheitlich und nahezu unveränderlich. Im Jahr der „Wende“, 1989, galten in den Konsum-Verkaufsstellen folgende Lebensmittelpreise (in Mark der DDR je 100gr):

| | | |
|------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Gutsleberwurst 0,97 | Schinkenspeck 0,92 | Leberwurst 0,84 |
| Braunschweiger 0,74 | Nußschinken 1,12 | Kochschinken 0,99 |
| Zwiebelleberwurst 0,48 | Fleischwurstpastete 0,92 | Filetpastete 1,00 |

Bewegung der Durchschnitts-Monatslöhne

(Männer und Frauen)

| | |
|------------------|------------------|
| 1929 = 156,00 RM | 1950 = 247,00 DM |
| 1935 = 136,00 RM | 1953 = 297,00 DM |
| 1946 = 171,00 RM | 1954 = 315,00 DM |

Währungsreform

1948

Durch die Währungsreform in den drei Westzonen vom 21.6.1948 (in Groß-Berlin am 24.6.1948) wurde im Gebiet der späteren BRD und Berlins (West) die Reichsmark (RM) durch die DM im Verhältnis 1 : 1 abgelöst, aber eine große Anzahl von Sonderbestimmungen änderte dieses Verhältnis wieder.

Die Sowjetische Besatzungszone (zu welcher auch Thüringen gehörte) folgte am 22.6. (bis 26.6.) 1948 mit einer eigenen Währungsreform. Die Reichs- und Rentenmark wurde durch aufgeklebte Spezialkupons zur Deutschen Mark der Deutschen Notenbank (DM). Im Landkreis Arnstadt betraf die Umtauschaktion ca. 149.000 Einzelpersonen die etwa 53.000.000 RM in DM umtauschten. Dazu waren kurzfristig 11 Umtauschstellen geschaffen worden.

Quellen und Literatur

Hauptquellen dieser Chronik sind die in Arnstadt erschienenen Tageszeitungen von 1823 bis 2004.

→ „Zeitungen und Zeitschriften“, Seite 1135; 1136

Zur Anfertigung dieser Chronik wurden außerdem folgende Quellen und Literatur verwendet (Die Reihenfolge ist willkürlich gewählt):

- ◆ Urkundenbuch der Stadt Arnstadt 704 - 1495, herausgegeben von Dr. C. A. H. Burkhardt, 1883
- ◆ Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde, herausgegeben von Prof. Dr. Otto Dobenecker
- ◆ Wolfgang Kahl, Ersterwähnung Thüringer Städte und Dörfer bis 1300, 1996
- ◆ Oskar Wünscher, Die Thüringer Urmenschen, 1929
- ◆ Studienrat Paul Thalmann, Chronik der Stadt Arnstadt (Thür.), 1929
- ◆ Studienrat Paul Thalmann, Aus der Geschichte der alten Papiermühle an der Liebfrauenkirche zu Arnstadt
- ◆ Arnstädter Regierungs- und Intelligenzblatt und Nachfolgetageszeitungen 1823 - 1999
- ◆ Prof. Dr. Ludwig Friedrich Hesse, über das sogenannte Kevernburgische Gemälde und die Geschichte des Schlosses Kevernburg
- ◆ Prof. Dr. Ludwig Friedrich Hesse, Arnstadt's Vorzeit und Gegenwart, 1842 (2Hefte)
- ◆ Prof. Dr. Johannes Bühring, Geschichte der Stadt Arnstadt 704 - 1904
- ◆ Joh. Christoph Olearius, Historia Arnstadiensis, 1704
- ◆ Thüringen in Wort und Bild, herausgegeben von den Thüringer Pestalozzi-Vereinen, 1902
- ◆ Arnstadt und seine Umgebung, herausgegeben von Richard Hertel, 1924
- ◆ J. M. Walther, Oberlehrer in Arnstadt (etwa um 1855), Dr. Joachim Mörlin. Ein Leben aus der Reformationszeit. Teil I und II, um 1856
- ◆ Lic. Joh. Conrad Axt, Florula Arnstadiensis, Die älteste Flora von Arnstadt (systematisch geordnet durch G. Leimbach), 1894
- ◆ Bernhard Kraemer (Oberlehrer a. D.), Pflanzen-Verzeichnis für die Umgebung Arnstadts und das südliche Thüringen, 1929
- ◆ F. Göbel und Th. Irmisch, Beiträge zur Naturgeschichte Nordthüringens, 1846
- ◆ Th. Irmisch, Systematisches Verzeichnis der in dem unterherrschaftlichen Theile der Schwarzburgischen Fürstenthümer wildwachsenden Pflanzen, 1846
- ◆ Erich Cämmerer, Die Alteburg bei Arnstadt, 1924
- ◆ Carl Glöckner, Soolbad und Sommerfrische Arnstadt nebst Umgebung, 1883
- ◆ Dr. Camillo Wambach, Geschichte der Grundherrschaft Echternach, Verlag Luxemburger Kunstdruckerei, Luxemburg 1929
- ◆ Heinz Köber, Die alten Steinkreuze und Sühnesteine Thüringens, 1960
- ◆ Historischer Führer Bd.1, Stätten und Denkmale der Geschichte, Urania-Verlag

- ◆ Alt-Arnstadt, Beiträge zur Heimatkunde von Arnstadt und Umgebung, Herausgegeben von der Museumsgesellschaft; Heft 1, 1901; Heft 7, 1927
- ◆ Junghans, Geschichte der Schwarzburger Regenten, Leipzig, 1821
- ◆ Günther Röblitz, Abriß der Münzgeschichte Arnstadts, Beiträge zur Heimatgeschichte, Heft 6/1986
- ◆ Helga Möbius, Die Liebfrauenkirche zu Arnstadt
- ◆ Arthur Rehbein, Der alte Gottesacker in Arnstadt, veröffentlicht in „Thüringer Warthe“, 1907
- ◆ Johann Christian von Wellbach, Nachtrag zu Johann Christian von Wellbach's Nachricht von der sehr alten Lieben Frauen-Kirche und dem dabei gestandenen Jungfrauen-Kloster zu Arnstadt, 1828
- ◆ Die kleine Chronik der Anna Magdalena Bach
- ◆ Prof. Dr. Ludwig Friedrich Hesse, Arnstadt's Vorzeit und Gegenwart, Heft 1 und 2, 1842 und 1843
- ◆ A. W. Fils, Höhenmessungen in den Schwarzburgischen Oberherrschaften Rurolstadt und Arnstadt, 1854
- ◆ Dr. Karl Gröber, Die Puppenstadt
- ◆ Wolfgang Leber und Klaus Beyer, Die Puppenstadt Mon plaisir
- ◆ Hilfsschuloberlehrer Drechsler, 25 Jahre Marienstift Arnstadt i. Thür.
- ◆ Bernhard Möller, Thüringer Pfarrerbuch
- ◆ Dr. Karl Elbracht, Winter im Mittelalter (ein Vortrag), 1954
- ◆ Karl Müller und Fritz Wiegand, Arnstädter Bachbuch, 1957
- ◆ Denkmale im Kreis Arnstadt, Heft 12
- ◆ Thüringer Warte Bd. III 1906/07
- ◆ J.C. Kronfeld, Heimatkunde von Thüringen und dessen nächster Umgebung
- ◆ Ottomar Hahn, Heimatkunde für das Fürstentum Schwarzburg - Sondershausen, 1914
- ◆ Richard Petzoldt, „Johann Sebastian Bach, sein Leben in Bildern“
- ◆ „Adreßbuch von Arnstadt oder Verzeichnis der Hauseigentümer Arnstadts nach Straßen und Hausnummern“, 1858
- ◆ Adreß- und Geschäfts-Handbuch der Stadt Arnstadt, 1891
- ◆ Thüringer Monatshefte „Pflüger“, herausgegeben von Bernhard Klett, verschiedene Jahrgänge, insbesondere Jahrgang 6, 1929 mit dem Beitrag: „Das frühere St. Walpurgis-Benediktinerinnen-Kloster bei und in Arnstadt, von Kurt Döbler
- ◆ Wohnungs- und Geschäfts-Anzeiger der Stadt Arnstadt, 1900
- ◆ Einwohnerverzeichnis und Geschäftshandbuch, 1937
- ◆ Einwohnerverzeichnis der Stadt Arnstadt, 1940
- ◆ Einwohnerverzeichnis Arnstadt, 1948
- ◆ Gemeinde-Verzeichnis für Land und Gau Thüringen, 1939
- ◆ Arnstadt und seine Umgebung, 1924
- ◆ Arnstadt informiert; Adreß-, Behörden- und Firmenhandbuch 2000/2001
- ◆ Ludwig Bechstein, „Deutsche Märchen und Sagen“
- ◆ Dirk Keiner, Chronik 380 Jahre Osswaldsche Apotheke Arnstadt
- ◆ Festschrift zur 100-jährigen Marlitt-Geburtstagsfeier am 5. und 6.12.1925
- ◆ Kleines Senfkorn Hoffnung, 150 Jahre St. - Elisabeth - Gemeinde Arnstadt, 1987
- ◆ Karl Picard, Die geognostischen Verhältnisse der Oberherrschaft, 1905
- ◆ Die alten in Thüringen gebräuchlichen Maße und ihre Umwandlung, bearbeitet von R. Jauernig, 1929
- ◆ Ulrich Brunzel, Hitlers Geheimobjekte im Thüringer Wald, 1992
- ◆ R. Siegfried, Allgemeine Münz-, Maß und Gewichtstabelle, 2. Auflage, Leipzig 1887
- ◆ Prof. Otto Hupp, Deutsche Ortswappen
- ◆ F. Apfelstedt, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen, 1887
- ◆ Peter Unger, Zeittafel zur Geschichte der Stadt Arnstadt 704 - 1977
- ◆ Peter Unger, 800 Jahre Walpurgiskloster 1196 bis 1996 in Arnstadt (Faltblatt, 1996)
- ◆ Peter Unger, Kleine Wollmarkt-Geschichte (Faltheftchen, 1991)
- ◆ Ulrich Lappe, 130 Jahre Erforschung der ur- und frühgeschichtlichen Anlage Alteburg bei Arnstadt (Faltblatt)

- ◆ Manfred Donhof, Das Neue Palais zu Arnstadt, 1988
- ◆ Manfred Donhof, Die Bachkirche zu Arnstadt, 1990
- ◆ Günter Böddeker und Rüdiger Winter, „Die Kapsel“
- ◆ Ernst Stahl, Arnstädter Altsgeschichten aus fünf Jahrhunderten, 1997
- ◆ Werner Mägdefrau, Mittelalterliche Burgen und Wehrbauten in Thüringen, 1997
- ◆ Schönbrunn Schützengesellschaft von 1717 zu Arnstadt, herausgegeben vom Schloßmuseum Arnstadt, 1997
- ◆ Johann Georg Ludwig Hesekei, „Das Buch vom Grafen Bismarck“
- ◆ „Unsere Heimat“ Blätter für Geschichte, Volkstum und Heimat (1938)
- ◆ Beiträge zur Heimatgeschichte; Stadt und Kreis Arnstadt
- ◆ Arnstädter Kulturbote, verschiedene Jahrgänge
- ◆ 60 Jahre Marienstift Arnstadt; Jubiläums-Jahresbericht 1964/65
- ◆ 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Arnstadt 1864 - 1989; Textautorin: Andrea Ziegenhardt (später verehelichte Kirchschrager)
- ◆ Informationen regional ILM-KREIS, herausgegeben vom Landratsamt IIm-Kreis, 1996
- ◆ Rolf Stangenberger, Die Pforten sind, die Bretter aufgeschlagen, 1998
- ◆ Rolf Stangenberger, Einblicke in die Geschichte des Arnstädter Theaters und seines Publikums, 1999
- ◆ Rolf Stangenberger, Vorhang auf! - Trotz alledem!, 1999
- ◆ Thüringen, Blätter zur Landeskunde, herausgegeben von der Landeszentrale für politische Bildung, Thüringen, 1997
- ◆ Wisso Weiss, Thüringer Papiermühlen und ihre Wasserzeichen
- ◆ Kurt Hermann Frickel, Genealogie der Musikerfamilie Bach, 1994
- ◆ Fritz Schörnig, „Als die Einheit geschmiedet wurde“, Eine Chronik (der KPD und SPD) für die Kreise Arnstadt und Ilmenau; als Fortsetzungsbeitrag in 6 Folgen, abgedruckt in „Das Volk“
- ◆ Andrea Herz und Bernhard Lißner, Vom „Sicherungseinsatz 40. Jahrestag“ (Oktober 1989) zur verordneten Polizei-Demonstration (Januar 1990), Dokumente aus dem Bestand des Führungsstabes der BDVP
- ◆ Karli Schwarz, Arbeitertheater Chema-Rudisleben (Privatunterlagen des Regisseurs)
- ◆ Walther, Rosemarie geb. Greiff, Tagebuch, als Kind um 1945 geschrieben
- ◆ Elisabeth Schneider, Tagebuch, als erwachsene Frau um 1944 / 45 geschrieben
- ◆ „Chronik der Stadt Plaue“, 1927 von Felix Georgi
- ◆ Tacke's Reichs-Industrie- und Handels-Adreßbuch Band 1 Land Thüringen (1929-1930), Verlagsanstalt Fritz Tacke, Erfurt
- ◆ Wikipedia:

Die Wikipedia ist ein Projekt freiwilliger und ehrenamtlicher Autoren zum Aufbau einer Enzyklopädie. Der Name Wikipedia setzt sich zusammen aus *wikiwiki*, dem hawaiischen Wort für „sehr schnell“, und „encyclopedia“, dem englischen Wort für „Enzyklopädie“. Ein Wiki ist ein Webangebot, dessen Seiten jedermann leicht und ohne technische Vorkenntnisse direkt im Webbrowser ändern kann. Die im März 2001 gegründete Wikipedia in deutscher Sprache ist eine von vielen Wikipedia-Ausgaben. Mit 915.831 Artikeln ist sie die zweitgrößte Wikipedia nach der englischen, die über 2,9 Millionen Artikel enthält. Anders als herkömmliche Enzyklopädien ist die Wikipedia frei. Es gibt sie nicht nur kostenlos im Internet, sondern jeder darf sie unter Angabe der Quelle und der Autoren frei kopieren und verwenden. Dafür sorgt die GNU-Lizenz für freie Dokumentation.



WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie

Als Nachschlagewerke wurden benutzt:

- ◆ Pierers Konversations-Lexikon, 1888-1893, in 12 Bänden
- ◆ Jedermanns Lexikon der Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G., 1929, in 10 Bänden
- ◆ Beckmanns Welt-Lexikon und Weltatlas, 1934
- ◆ Meyers Neues Lexikon, 1971, in 18 Bänden
- ◆ Das Neue Duden-Lexikon, 1991, in 10 Bänden
- ◆ Der Große Duden, Leipzig 1967
- ◆ Einwohnerverzeichnisse von Arnstadt, alle verfügbaren Jahrgänge

Ein herzliches Dankeschön

Der Autor bedankt sich bei allen Freunden, die ihm mit Rat und Tat zur Seite standen. Dies gilt insbesondere für:

- ◆ Herrn Jürgen Diestelmann, Pfarrer i. R. (Braunschweig)
- ◆ Herrn Reinhard Pahl
- ◆ Herrn Jörg Fabig (Behringen)
- ◆ Herrn Horst Bock (Stadttilm) von der Firma „Auto-Bock“
- ◆ Frau Rosemarie Walther geb. Greiff (Tagebuchautorin)
- ◆ Frau Elisabeth Schneider (Tagebuchautorin)
- ◆ Herrn Rolf Stangenberger
- ◆ Herrn Joachim Hartmann
- ◆ Herrn Gerhard Pfeiffer
- ◆ Herrn-Hans Joachim König

... und viele viele andere. Ihnen allen sei herzlichst gedankt.

Namenregister

| | |
|----------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Abbaß, ... (Deutsche Volkspartei) | 777 |
| Abel, <u>Hugo</u> Erdmann | 1016 |
| Abel, Rolf | 1016; 1018 |
| Abendroth, Andreas | 931 |
| Abendroth, Dr. med. Ulrike | 1028 |
| Abicht, ... (Thüringer Landbund) | 777 |
| Acker, Anton | 487; 1481; 1504; 1819 |
| Acker, Nelli | 1504 |
| Acker, Willi | 1644 |
| Ackermann, Friedrich | 1209; 1326 |
| Ackermann, Walter | 505 |
| Adam, ... (Kaufmann) | 1469 |
| Adam, Horst | 1669 |
| Adamzewski, Jakob | 715 |
| Adelberg, Franziska Auguste Angeline Marie Hedwig | 610 |
| Adelberg, Reinhold | 605 |
| Adelheid (Tochter von Grafe Günther VIII.) | 1344 |
| Adelung, Hans | 547 |
| Adenauer, Konrad | 1589 |
| Adlung, ... (Weißgerber) | 1364 |
| Adlung, Christine Georgine Louise geb. Baumgardt | 1207 |
| Adolf Eckardt | 1199 |
| Aeneis, Virgils | 82 |
| Afonin, Gertrud | 333 |
| Afonin, Paul | 333 |
| Agartz, W. (Feilenhauer) | 1117 |
| Ahlers, H. (Bürstenmacher) | 1054 |
| Ahrendts, Dr. med. Franz | 234; 374; 378; 1026; 1237; 1286; 1287; 1316 |
| Ahues, <u>Carl</u> Oscar | 1524 |
| Akolck, M. | 1014 |
| Alba (Herzog) | 190 |
| Albani, Marcalla | 1500 |
| Albers, Hans | 1332 |
| Albert Anton I. von Rudolstadt (Graf) | 201 |
| Albert I. von Kävernburg-Rabenswald | 200 |
| Albert III. (Domherr zu Würzburg) | 186 |
| Albert VII. (Graf von Schwarzburg) | 1359 |
| Albert, ... (Klostervorsteher) | 287 |
| Albert, Ute geb. Löffel | 978 |
| Albertus, Karl Heinz | 1745 |
| Albrecht II., der Unartige oder Entartete | 180 |
| Albrecht IV. (Johanniter-Meister) | 186 |
| Albrecht, ... (Archivar bzw. Museumsleiter) | 133; 1172 |
| Albrecht, ... (Chefpilot) | 748 |
| Albrecht, Hans | 914 |
| Albrecht, Karl | 792 |
| Albrecht, Margarete | 1134 |
| Albrecht, Wilhelm | 674; 675; 1103; 1149 |
| Alchimow, Iwan | 822 |
| Alex, ... (Gastwirt) | 1205 |
| Alexander (Prinz) | 286; 336 |
| Alexander I. Pawlowitsch Romanow (Zar von Rußland) | 126; 127; 580; 581; 1387 |
| Alexandrine (Großfürstin in Rußland) | 109 |
| Alexandrowsky, Constantin | 1581 |
| Alexis, Lätitia geb. Perceval..... | 46 |

| | |
|--------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| Alexis, Willibald |46; 83; 133; 251; 260; 483; 1193; 1384; 1401; 1410; 1432; 1451; 1738 |
| Alich, Hans von |1805 |
| Allgaier, Johann Baptist |1275 |
| Allstädt, Albert |599 |
| Allstädt, Carl |614 |
| Allstädt, Mary |614 |
| Allstedt, August |604 |
| Allstedt, Ludwig |604 |
| Almond, John Phillip |1134 |
| Alt, ... (Vorstandsvorsitzender) |1156 |
| Alt, Edith |1208 |
| Althans, Fritz |152 |
| Althans, Louis |747 |
| Althans, Max |1201; 1208; 1222; 1223 |
| Althaus, Dieter |1386; 1784 |
| Althaus, Lore geb. Ley → Ley, Lore verehelichte Althaus |826 |
| Altmann, Clara geb. Spittel |1089 |
| Altmann, Paul |101 |
| Altnikol, Johann <u>Christoph</u> |176 |
| Amalaberga (Königin von Thüringen) |1353 |
| Amalie, geb. Gräfin von Mansfeld („die schöne Mansfelderin“) |846; 973; 1131 |
| Ambach, David |973 |
| Ambach, Paula |846 |
| Ambach, <u>Paula</u> Regina geb. Kahn |788 |
| Amborn, Ernst |1114; 1134 |
| Amling, Wilhelm |1179 |
| Ammann, ... (Cafébesitzer) |1189 |
| Ammann, Peter-Otto |1502 |
| Amon, Christel |565 |
| Amos, Hans |1028 |
| Amthor, Dr. med. habil. H. Jürgen |214 |
| Anastasia von Waldeck (Gräfin) |1699 |
| Anders, Harry |872; 1023 |
| Anders, Herbert |1806 |
| Andersleub, Michel |1805; 1806 |
| Andersleub, Peter |1807 |
| Andihsleben, Michael |1631; 1822 |
| Andrä, Dora |313 |
| Andreas II. (König von Ungarn) |695; 703 |
| andreas schneider (dieser Name wird klein geschrieben) |1176 |
| Andres, Erika |606 |
| Andres, Johanne Henriette Philippine |614 |
| Andres, Willy |1127 |
| Andreß, ... (Herrenkleiderfabrik) |670 |
| Andreß, ... (Schneidermeister) |1151 |
| Andreß, ... (Schürzenfabrikant) |604 |
| Andreß, Christiane Wilhelmine Henriette |1040; 1155 |
| Andreß, Elsa |1040 |
| Andreß, Hugo |44; 798 |
| Andreß, Otto |600 |
| Andreß, Peter |43; 761 |
| Andreß, Selma |905; 1663; 1665 |
| Andropow, Juri Wladimirowitsch |1499 |
| Andrzcjak, Erich |1028 |
| Anger, Dr. med. Heiko |480 |
| Anhalt, H. (Architekt) |187 |
| Anna (Gräfin von Falkenstein) | |

| | |
|------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Anna (Gräfin, Schwester des Grafen Günther) | 286 |
| Anna Luise Prinzessin von Schönburg-Waldenburg (Fürstin) | 146; 197; 483 |
| Anna von Witzleben (Priorin) | 322; 326 |
| Anno II. von Köln (Erzbischof) | 1339 |
| Anschütz, Johannes | 1016 |
| Anschütz, Karl | 749 |
| Anschütz, Paul | 1809; 1810 |
| Ansorg, Rudolf | 788 |
| Anton Günther I. von Sondershausen (Graf) | 192; 201 |
| Anton Günther II. (Graf, später Fürst) | 68; 84; 192; 213; 216; 217; 225; 314; 556; 1262 1297; 1369; 1371; 1372; 1373; 1374; 1375; 1376 |
| Anton Ulrich (Herzog) | 1371 |
| Apel, ... (Böttcher) | 1467 |
| Apel, Arthur | 692, 693; 694 |
| Apel, Barbara | 135 |
| Apel, Hans | 135 |
| Appel, J. (Manufaktur- und Modewarenhandlung) | 1147 |
| Appel, Simon | 846 |
| Appel, Sophie | 846 |
| Ardenne, Manfred von | 397 |
| Arendt, Arnold | 1118; 1147 |
| Arlt, ... (Modezentrum) | 1161 |
| Arlt, Otto | 1112 |
| Armstropp, Eduard Heinrich August | 612 |
| Armstropp, Ernestine geb. Giechlar | 612 |
| Arndt, Anna | 1112 |
| Arnold, Anna | 610 |
| Arnold, Dr. ... („Malerische Wanderungen ...“) | 1299 |
| Arnold, <u>Elsa</u> Anna | 1470 |
| Arnold, Ernst Karl Julius | 610 |
| Arnold, Johanne Magdalen | 605 |
| Arnold, Karl | 1589 |
| Arnold, L. W. (Schuh- und Stiefelgeschäft) | 1120 |
| Arnold, Maria Carolina Frieda | 610 |
| Arnold, Martha | 610 |
| Arnold, Wilhelm | 1230 |
| Arnold, Wilhelm Louis | 610 |
| Arnsdorf, ... von (Leutnant) | 570 |
| Arnstadt, Rudi | 1619 |
| Arold, Johannes | 694; 1468 |
| Arste, Marie, später verheiratete Ratz | 613 |
| Aschenbach, Hermann | 1249 |
| Asmus, Adam | 1808; 1809 |
| Assisi, Klara von | 971 |
| Aßmann, Hermann | 1062 |
| Aßmann, Lotte verheiratete Lendrich | 729 |
| Aßmann, Wilhelm <u>Adolf</u> | 729 |
| Attlee, Clement Richard | 1574 |
| Atz vom Rhyn → Rehbein, Arthur | |
| August der Starke | 122 |
| August Wilhelm (Prinz von Schwarzburg-Sondershausen) | 136; 286; 1382 |
| Augusta (preußische Königin und deutsche Kaiserin) | 1283 |
| Augusta Marie Luise Katharina (Kaiserin) | 642 |
| Auguste Dorothea Fürstin von Braunschweig-Wolfenbüttel | 556; 557; 561; 120; 192 213; 216; 222; 225; 240; 314; 354; 1295; 1296 1297; 1298; 1371; 1374; 1377; 1378; 1382 |
| Auguste Victoria Friederike Luise Feodora Jenny (Kaiserin) | 642; 654; 1441 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| Auleb, Ernst Hugo | 600 |
| Auleb, Gottfried Christoph | 595; 599 |
| Auleb, Pauline Ernestine, später verehelichte Tick | 595; 599 |
| Auleb, Wilhelmine geb. Krause | 595; 599 |
| Aulepp, Gottfried Christoph | 1090 |
| Ausfeld, A. (Photohändler) | 1114 |
| Ausfeld, J. G. (Kunst- und Handelsgärtner) | 1094 |
| Austin, Charles | 1713 |
| Awe, Albert | 1282 |
| Axen, Hermann | 910 |
| Axt, Auguste | 604 |
| Axt, Friederike Sophie Agnes | 606 |
| Axt, <u>Hermann</u> Karl Wilhelm | 606 |
| Axt, Johann Conrad | 104; 1812; 1813 |
| Axt, Johann Georg | 464; 1214; 1813 |
| Axt, Levin Wilhelm | 1214 |
| Axt, Math. | 1812 |
| Bach Johann Christoph | 95 |
| Bach, Anna geb. Falke | 826 |
| Bach, Anna geb. Schmied | 98 |
| Bach, Anna <u>Magdalena</u> geb. Wülcken | 88; 100; 104 |
| Bach, Arthur | 826 |
| Bach, Barbara geb. Hoffmann | 98 |
| Bach, Carl Philipp <u>Emanuel</u> | 100 |
| Bach, Caspar | 86; 95; 98 |
| Bach, <u>Catharina</u> Dorothea | 100 |
| Bach, Catharina geb. Wedemann | 95 |
| Bach, Catherine geb. Bach | 98 |
| Bach, Christian Gottlieb | 101 |
| Bach, <u>Christiane Benedicta</u> Louise | 101 |
| Bach, Christiane Dorothea | 101 |
| Bach, <u>Christiane Sophie</u> Henrietta | 100 |
| Bach, Christoph | 86; 95; 98; 99 |
| Bach, Elisabeth geb. Lämmerhirt | 83; 99 |
| Bach, Elisabeth geb. Wedemann | 89 |
| Bach, <u>Elisabeth</u> Juliana Friederica (genannt Lieschen) | 101 |
| Bach, Ernestus Andreas | 101 |
| Bach, Eva | 100 |
| Bach, Georg Christoph | 95; 99 |
| Bach, <u>Gottfried</u> Heinrich | 100 |
| Bach, Hans | 95; 98 |
| Bach, Hedwig geb. Lämmerhirt | 99 |
| Bach, Heinrich | 86; 89; 95; 98; 100 |
| Bach, Johann | 95 |
| Bach, Johann Ambrosius | 83; 90; 95; 96; 99 |
| Bach, <u>Johann August</u> Abraham | 101 |
| Bach, Johann Balthasar | 100 |
| Bach, Johann <u>Christian</u> (der „Mailänder-“ oder „Londoner Bach“) | 99; 101 |
| Bach, Johann Christoph | 83; 89; 90; 91; 95; 96; 99; 100 |
| Bach, Johann Christoph Friedrich (der „Bückeburger Bach“) | 101 |
| Bach, Johann <u>Ernst</u> | 84; 90; 91; 92; 96; 99 |
| Bach, Johann Gottfried <u>Bernhard</u> | 100 |
| Bach, Johann Günther | 100 |
| Bach, Johann <u>Jacob</u> | 85; 88; 91; 100 |
| Bach, Johann Jonas | 100 |
| Bach, Johann Michael | 87; 100 |
| Bach, Johann Rudolf | 100 |

| | |
|-------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bach, Johann Sebastian | 2; 3; 30; 55; 83; 299; 301; 305; 306; 493; 795; 1372; 1374; 1375; 1378; 1532; 1533; 1590; 1592; 1666 |
| Bach, Johann Sebastian | |
| Bach, <u>Johanna</u> Carolina | 101 |
| Bach, Johanna Juditha | 100 |
| Bach, Johannes (Hans) | 98 |
| Bach, Katharina geb. Wedemann | 97 |
| Bach, <u>Leopold</u> Augustus | 100 |
| Bach, Magdalena Christ. | 99 |
| Bach, Maria Barbara geb. Bach | 85; 95; 97; 100; 1375 |
| Bach, Maria Magdalena geb. Grabler | 99 |
| Bach, Marie Solome | 100 |
| Bach, Marie Sophie | 100 |
| Bach, Martha Elisabeth | 90; 99 |
| Bach, Melchior | 95; 98 |
| Bach, Michael | 97 |
| Bach, Nicol | 98 |
| Bach, Regina <u>Susanna</u> | 101 |
| Bach, Regine Johanna | 101 |
| Bach, Vitus (Veit) | 95; 98 |
| Bach, Wilhelm <u>Friedemann</u> | 100 |
| Bacharach, Bertha geb. Jonas | 1131 |
| Bachmann, ... (Amtsgerichtsrat) | 742 |
| Bachmann, ... (Druckerei) | 1374 |
| Bachmann, Fritz | 1091 |
| Bachmann, Gustav | 1091; 1239 |
| Bachmann, H. W. (Hutfabrikantin) | 1091; 1149 |
| Bachmann, Hans | 1667 |
| Bachmann, Lore | 1642 |
| Bachof, Wilhelm | 1264 |
| Bachra, Dietrich von (Propst) | 325 |
| Bachstein, ... (Kupferschmied- und Rothgießermeister) | 584; 603 |
| Bachstein, ... (Familie) | 1404 |
| Bachstein, Carl | 838 |
| Bachstein, J. Gottlieb | 51 |
| Bachstein, M. (Eisen- und Metallwarenhändler) | 1141 |
| Backhaus, ... (Fleischer) | 1483 |
| Backhaus, Hugo | 1216 |
| Backhaus, Karl | 725 |
| Backhaus, Otto | 1176 |
| Backofen, Johann | 1809 |
| Backofen, Thomas | 1810 |
| Bader, Dr. Rita | 901; 927; 955; 1681; 1755 |
| Bagrow, ... (russischer Oberst) | 1703 |
| Bahlsen, ... (Hofbrauhausbesitzer) | 686; 1212 |
| Bahlsen, Anna <u>Hedwig</u> geb. Haacke | 1044 |
| Bahlsen, Bruno | 1044 |
| Bahlsen, Emilie Karoline <u>Helene</u> geb. Unbehaun | 1043; 1044 |
| Bahlsen, <u>Erna</u> Emma Maria geb. Baudler | 253; 1044 |
| Bahlsen, Ernestine Elsa | 1044 |
| Bahlsen, Friedrich | 1084 |
| Bahlsen, Günther <u>Robert</u> | 1044 |
| Bahlsen, Hans Otto | 1044 |
| Bahlsen, Heinrich Ludwig <u>Friedrich</u> | 1044 |
| Bahlsen, Helene geb. Unbehaun | 145; 151; 1177; 1194 |
| Bahlsen, Herta verehelichte Herda | 1044 |
| Bahlsen, Katharina | 1044 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| Bahlsen, Otto | 145; 391; 1083; 1217; 1444 |
| Bahlsen, Robert | 1084; 1271 |
| Bahlsen, Wilhelm Julius <u>Otto</u> | 1043; 1044 |
| Bahr, Egon | 1647 |
| Bahr, Ernst | 1631 |
| Bähring, Dr. W. (Augenarzt) | 382; 1028 |
| Bamberg, Adolph | 1126 |
| Bancel, ... von (Major) | 622 |
| Bandorf, ... (Porzellanfabrik) | 1150 |
| Bandorf, Erika | 1709 |
| Bandorf, Paul | 50; 483; 1709 |
| Bank, Clara | 803; 1539 |
| Bär, Anna Irmgard Lydia | 1536 |
| Bär, Friedrich | 1531 |
| Barbara von Rastenburg (Priorin) | 326 |
| Barbara von Ulstedt (Priorin) | 322; 323; 324; 326 |
| Bardzik, Walther | 1505 |
| Bartels, ... (Ingenieur) | 1271 |
| Barth, ... (Segelflieger) | 1542 |
| Barth, A. (SA- Ortsgruppenleiter von Arnstadt) | 511; 790 |
| Barth, Albin | 43; 44; 761 |
| Barth, Fritz | 1645 |
| Barth, Hugo | 1091; 1097; 1147; 1151; 1152 |
| Barth, Rudolf | 1091 |
| Barthel, ... (Papiergroßhändler) | 1149 |
| Barthel, ... (Buchdrucker) | 1140 |
| Barthel, ... (Rennfahrer aus Chemnitz) | 1070; 1493 |
| Barthel, ... (Werkleiter) | 1156 |
| Barthel, Dr. Helga | 1733 |
| Barthel, Hugo | 1152 |
| Barthel, Rainer | 1640 |
| Barthel, Wilhelm | 1227 |
| Barthelm, F. Th. (Büchsenmacher) | 1054 |
| Bartholomäus, Hermine | 1475 |
| Bartz, Kurt | 1032 |
| Bärwinkel, Ernestine Louise Johanne <u>Cäcilie</u> geb. Mämpel | 104 |
| Bärwinkel, Reinhold Oscar (Justizrat) | 414; 1238; 1261 |
| Bärwinkel, Reinhold Otto | 82; 104 |
| Bärwinkel, Rudolf | 1467 |
| Bärwinkel, Wilhelm | 715 |
| Bäseler, Arthur | 393 |
| Bäseler, Dr. Wolfgang | 393 |
| Basinus (König von Thüringen) | 21; 176 |
| Bätz, Christian | 1129 |
| Bauch, W. (Gastwirt) | 1192 |
| Bauchspieß, ... geb. Gottschalk | 823 |
| Baudisch, ... (Leiter des Männersingkreises der kathol. St.-Elisabeth-Gemeinde | 1247 |
| Baudler, <u>Clara</u> Luise geb. Löffler | 253; 1044 |
| Baudler, Dr. med. Alwin | 253; 378; 389; 1027; 1044 |
| Baudler, Erna verheiratete Bahlsen | 253 |
| Bauer, ... (Bäckermeister) | 1134 |
| Bauer, ... (Gebrüder; Manufaktur- und Modewarenhandlung) | 1147 |
| Bauer, A. (Fleischer) | 1088 |
| Bauer, Arno | 842 |
| Bauer, Carl | 1030; 1407 |
| Bauer, Dr. Birgit | 1314; 1746 |
| Bauer, Fritz | 731; 1487 |

| | |
|-------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Bauer, Gustav | 1104 |
| Bauer, H. (Arbeiterrat, 1918) | 715 |
| Bauer, Hermann | 1104 |
| Bauer, Otto | 1208 |
| Bauer, Paul | 1063 |
| Bauer, Thomas | 942; 971; 1716; 1724 |
| Bauer, Victor | 646 |
| Bauermann, ... alias Wocke (Schauspieler) | 75; 664 |
| Bauerschmidt, Eckehardt | 943; 944; 955 |
| Bauerschmidt, Eckhard | 1755 |
| Bauerschmidt, Oskar | 826 |
| Bauerschmidt, Otto | 719 |
| Baukewitz, ... (Bibliothekseiterin) | 1317 |
| Baumann, Anton | 1545 |
| Baumann, Christian Gottfried | 414 |
| Baumann, Franz | 1330 |
| Baumann, Jörg | 1743 |
| Baumann, Marc | 954 |
| Baumann, Max | 1140; 1152 |
| Baumann, Max C. | 1146 |
| Baumarten, Werner | 857 |
| Baumbach, Edmund | 1146; 1148 |
| Baumbach, Elfriede | 894; 1627 |
| Baumbach, Rudolf | 1825 |
| Baumberg, Alexander | 1142 |
| Baumberg, Carl | 1142 |
| Baumberg, Emil | 33; 51; 226; 231; 1178; 1195 |
| Baumberg, Gottfried Anton | 591; 597 |
| Baumberg, Heinrich Ludwig | 591; 597 |
| Baumgard, Gottlieb | 1214 |
| Baumgardt, August | 1217 |
| Baumgardt, Chr. | 1407 |
| Baumgardt, Elisabethe | 600 |
| Baumgardten, ... (Fleischermeister) | 258 |
| Baumgart, H. (Gastwirt) | 1220 |
| Baumgarten, Doris | 1752 |
| Baumgarten, Elisabethe | 605 |
| Baumgarten, Friedrich | 152 |
| Baumgarten, Klaus | 1777 |
| Baumgarten, Martin | 333 |
| Baumgarten, Werner | 43; 761 |
| Bäumler, Hulda | 893 |
| Bauroth, Richard | 487 |
| Bause, Inka | 1312; 1730 |
| Bauß, ... (Kreiswehrführer) | 805 |
| Bauß, Christian | 1148 |
| Bauß, Edwin | 1280 |
| Bauß, Karl | 43; 44; 45; 512; 761; 798; 1240 |
| Bayer, Ernst Gottfried | 1813 |
| Bayrhammer, Gustl | 1703 |
| Becher, Otto | 840 |
| Bechstein, Johann Matthäus | 52 |
| Bechstein, Ludwig B. | 2; 52; 590; 1017; 1384; 1389; 1391; 1403; 1828 |
| Beck, ... (Tabak- und Zigarrenfabrikant) | 1153 |
| Beck, August | 1143 |
| Beck, Benjamin | 1212 |
| Beck, Christian | 1402 |

| | |
|-----------------------------------------------------|------------------------------|
| Beck, Christian Samuel von | 1262; 1382 |
| Beck, Dr. med. Arno | 1025 |
| Beck, Ernst | 126 |
| Beck, Friedrich (genannt Fritz) | 809 |
| Beck, Fritz | 869; 1592 |
| Beck, Georg | 899; 1649 |
| Beck, Heinrich Christian <u>Samuel</u> von..... | 126; 137 |
| Beck, Hellmuth | 836 |
| Beck, <u>Jakob</u> Friedrich August Anton | 600; 604 |
| Beck, Johannes | 718 |
| Beck, L. (Richter am Kreisgericht Arnstadt) | 1650 |
| Beck, Lina | 1086 |
| Beck, Otto | 1213; 1215 |
| Beck, Sigrid (Zahnärztin) | 1028 |
| Beck, Thomas; Arzt für Chirurgie | 1028 |
| Beck, Uwe | 1708 |
| Becker, ... (Bannführer) | 512 |
| Becker, Carl | 1139; 1141; 1146; 1148; 1152 |
| Becker, Cathleen | 1197 |
| Becker, Eckhard | 1231; 1290; 1709 |
| Becker, Edmar | 1028 |
| Becker, G. (Unterbannführer) | 785 |
| Becker, Heinrich Gottfried | 600 |
| Becker, Martin | 826 |
| Becker, Oskar | 750 f |
| Becker, Thomas | 1797 |
| Beckert, Christel | 382 |
| Beckert, Eddi | 382 |
| Beckert, Hanna | 382 |
| Beckert, Hans | 382 |
| Beckert, Klaus | 382 |
| Beckert, Medizinalrat Dr. med. Wolfgang | 382; 383 |
| Beckert, Sigrid | 382 |
| Beckmann, Joh. Mathias | 1813 |
| Bedorff, Eccarius | 1807 |
| Beel, Gustav | 362 |
| Beer, Beatrix | 1028 |
| Beer, Dr. ... (Arzt) | 383 |
| Beer, Dr. med. dent. Johann | 1168 |
| Beer, Josef | 1057 |
| Beer, Marina | 1751 |
| Begke, Hartung | 1805 |
| Behling, Heinz | 1606 |
| Behr, Margarethe | 513 |
| Behr, Friedrich | 245 |
| Behr, Heinrich | 374; 1697; 1705 |
| Behrends, ... (Oberst) | 364 |
| Behrends, Friedrich | 1258 |
| Behrendt, Irene (genannt Reni) geb. Friedmann | 846; 1131 |
| Behrens, Bertha → Heimbürg, Wilhelmine | 57 |
| Behrens, Carl | 1221 |
| Behringer, Hans-Jürgen | 1263 |
| Behringer, Max | 718 |
| Beier, Volker | 496 |
| Beitz, Arno | 1114 |
| Beitz, Christian | 1424 |
| Beitz, Emil August Friedrich | 1114 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------|------------------|
| Beitz, Fritz | 783 |
| Beitz, Hugo Elvir Gustav Max | 1114 |
| Beitz, Karoline Olga geb. Franke | 1114 |
| Beitz, Marie <u>Elisabeth</u> geb. Henning | 1114 |
| Beitz, Olga | 1062 |
| Beitz, Theodor <u>Christian</u> | 1114 |
| Belfeld, Dr. phil. Harald | 1504 |
| Belke, ... (Invalide) | 768 |
| Bell, Alexander Graham | 737 |
| Bellmann, ... (Gastwirt) | 1206 |
| Bellstedt, Hans-Joachim | 757 |
| Below, Glen C. | 832 |
| Bender, Klaus | 954 |
| Beneke, Dr. ... (Oberlehrer) | 359 |
| Bennewitz, Joh. Ch. (Pächter der Günthersmühle) | 1106 |
| Bennewitz, Rainer | 1644 |
| Bentfeld, Jo | 1715 |
| Berck, Berlt | 1806 |
| Berg, Bengt | 1599 |
| Berg, Wilhelm | 362 |
| Berga, Charlotte Friedericka Wilhelmina Ernestina von | 58 |
| Berger, A. (Gastwirt) | 1218 |
| Berger, August | 600 |
| Berger, Carl | 1185; 1209; 1216 |
| Berger, David | 1764 |
| Berger, Friedrich Carl | 1222 |
| Berger, Johann Gottlieb | 1422 |
| Berger, Wilhelmine | 600 |
| Bergmann, Carl | 143 |
| Bergmann, Dr. ... (Vorsitzender des Arnstädter Sportvereins) | 1271 |
| Bergmann, Johann Andreas | 225; 561; 1377 |
| Bergmann, Willi | 45; 798 |
| Bergmann-Pohl, Dr. Sabine | 916; 933 |
| Bergnauer, Oskar | 792 |
| Bergner, Otto | 826 |
| Bergquist, Kajsa | 1753 |
| Berke, Fr. (Fleischer) | 1082 |
| Berke, Max Hermann Friedrich | 612 |
| Berlepsch, Hermann Alexander | 1399; 1400 |
| Berner, Georg | 491 |
| Bernhard (Graf zu Reinstein) | 187 |
| Bernhard von Sachsen-Meiningen (Herzog) | 52; 1364 |
| Bernsdorf, Dr. Mario | 1768 |
| Bernsdorf, Horst | 1157 |
| Bertele, Dr. Franz | 908 |
| Bertels, Constant | 650 |
| Bertels, Erich | 767; 1203; 1213 |
| Bertels, Rolf | 767 |
| Berthmann, ... (Schneidermeister) | 1118 |
| Berthmann, Carl Rudolph Günther | 609 |
| Berthmann, Friedrich Eduard | 609 |
| Berthmann, Rudolph | 602 |
| Berthold von Hardegg | 200 |
| Berthold, ... (Schachsportler) | 1280 |
| Berthold, Johanna | 43; 44; 761 |
| Besold, Berta | 615 |
| Besold, Ella | 615 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Best, Gerhard | 1037; 1695; 1698; 1704; 1722 |
| Bethmann, Frank | 1784 |
| Bettenhäuser, Dr. Klaus | 1168 |
| Beucher, Antonie | 850 |
| Beucher, Stanislawa geb. Surowinska | 850 |
| Beumelburg, Johann Jacob | 1378 |
| Beyer, ... („Neue Chronik von Erfurt“) | 1300 |
| Beyer, Christian Friedrich | 1812; 1813 |
| Beyer, Christian Günther | 1314 |
| Beyer, Christian Theodor Martin | 601 |
| Beyer, Dr. ... (Physikus) | 574 |
| Beyer, Dr. Christian Günther | 1390 |
| Beyer, Erich | 1821 |
| Beyer, Ernst Gottfried | 1813; 1814 |
| Beyer, Ernst Gottfried jun. | 1813 |
| Beyer, Johann Christian | 1390 |
| Beyer, Johann Friedrich | 601 |
| Beyer, Johanna Elisabeth geb. Löber | 1210 |
| Beyer, Karl | 1093 |
| Beyer, Lieselotte | 1503 |
| Beyer, Ottilie | 748 |
| Beyer, Paul | 700; 846 |
| Beyer, Wilhelm | 139 |
| Beyreiß, Gerhard | 1157 |
| Beyreiß, Martha | 1019 |
| Beythan, Alfred | 1536 |
| Bezold, Dr. ... (Arzt) | 382 |
| Bianchi, Emilie geb. Arste | 613 |
| Bickel, Willi | 1577 |
| Bieber, Balthasar | 489; 722; 1483 |
| Biebrach, Marta | 1674 |
| Biel, Uwe | 1724 |
| Biela, Edmund | 703; 1473 |
| Bielfeld, Dr. phil. Ernst Heinrich Peter <u>Harald</u> | 50; 142; 234; 273; 317; 359; 365; 444 453; 487; 654; 675; 683; 708; 716; 747; 1234; 1260 1295; 1317; 1436; 1447; 1454; 1468; 1478; 1738; 1819 |
| Bielfeld, <u>Elsbeth</u> Dorothea Agnes Toska geb. Janke (genannt Else) | 1819 |
| Bielfeld, Else | 1299 |
| Bierbach, ... (Bäcker aus Schafsdorf) | 593 |
| Bierbaum, ... (Rennfahrer aus Wittgensdorf) | 1070; 1493 |
| Biesenthal, Gustav | 1118 |
| Bieske, Dr. Wilhelm | 380 |
| Biester, Wolfgang | 1743 |
| Billeau, Jean | 822 |
| Billerbeck, ... (Auswandererberater) | 591 |
| Billerbeck, Julius Georg Heinrich Andreas | 600 |
| Billerbeck, Julius | 606 |
| Bilobram, Chris | 900, 901; 1664 |
| Bimbös, Wolfgang | 879; 1602 |
| Binhard, Johann | 525; 529; 1337; 1339 |
| Binsack, ... von (Oberstleutnant) | 706 |
| Birkner, Marianne | 948 |
| Bischke, Ernst | 889 |
| Bischoff, Dieter | 928 |
| Bismarck, Fürst Otto von | 164; 453; 617; 618; 641; 1425; 1429; 1438 |
| Bittermann, ... (Sportlerin aus Arnstadt) | 1504 |
| Bitzmann, Horst | 246; 1777 |

| | |
|-----------------------------------------------|-------------------------|
| Blacaman, ... (italienischer Fakir) | 124 |
| Blankenburg, Max | 802; 1208; 1223 |
| Blaschke, Alois | 1026 |
| Blaubach, C. F. | 652; 655; 663 |
| Bleichrodt, Willi | 736 |
| Blödau, ... von („Premierlieutenant“) | 1442 |
| Blödner, ... (Werkleiter) | 1156 |
| Bloedau, Carl Curt von | 149; 304; 317; 453; 950 |
| Bloem, Walter | 1560 |
| Blondin, ... (Hochseilartist aus Dietz) | 665 |
| Bloß, Carl Albin | 594 |
| Bloß, Johann Albert Christian Friedrich | 608 |
| Bloß, Wilhelm | 1269 |
| Blüher, ... (Schachsportler) | 1278 |
| Blüm, Norbert | 1748 |
| Blum, Robert | 1093; 1179; 1223 |
| Blume, Ria geborene Hoffmann | 896 |
| Blumenrath, Julius | 815; 1551 |
| Blumenrath, Maria | 815; 1551 |
| Blumröder, ... (Hauptmann) | 577 |
| Blumröder, August | 346 |
| Bobet, Patrick | 1014 |
| Böcherer, Hermann | 1115 |
| Bochert, ... (Stadtratsmitglied) | 501 |
| Bock, Hanns | 104 |
| Bock, Horst | 1874 |
| Boehler, ... A. F. (Büromaschinen) | 1140 |
| Boehm, Carl | 1090 |
| Boehm, Joh. Christ. Wilh. | 133 |
| Boehm, Joh. Friedr. Gotthelf | 133 |
| Boese, Franz | 483; 1258 |
| Boese, Max | 1499 |
| Boëtius, August | 264 |
| Bogoljubow, Efim Dimitriewitsch | 1279; 1527 |
| Böhler, Hermann | 1130 |
| Böhler, Johann Friedrich | 105; 123 |
| Böhler, Rudolf | 1030; 1235 |
| Bohley, Bärbel | 909 |
| Böhm, ... (Postsekretär) | 266 |
| Böhm, ... (Apotheker) | 1234 |
| Böhm, ... (Kaufmann) | 1298 |
| Böhm, August Alois | 1607 |
| Böhm, Friedrich | 1115 |
| Böhm, Georg | 84 |
| Böhm, <u>Georg</u> Paul | 1560 |
| Böhm, Hermann | 605; 608 |
| Böhm, Ludwig | 849 |
| Böhm, Werner (Gottlieb Wendehals) | 1697 |
| Böhme, ... (Werkleiter) | 1156 |
| Böhme, Ibrahim | 910 |
| Böhme, Karl Gottlob | 224 |
| Böhme, Kurt | 1663 |
| Böhme, Manfred | 916 |
| Böhme, Margarethe | 1663 |
| Bohn, Alfred | 1584 |
| Böhn, Ernst Karl Gustav | 605 |
| Bohn, Hans → Nebel, Hans | |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| Bohnhardt, Ferdinand | 1256 |
| Boll, Heinrich | 356; 857; 1140; 1238; 1239; 1508 |
| Boll, Heinrich jun. | 1065 |
| Boll, Ingo | 875 |
| Boll, Joachim | 875 |
| Bolle, Jeanette | 1236 |
| Bolten, August | 592 |
| Bomberg, Hartmut | 1167 |
| Bomberg, Rudolf | 1149 |
| Bondy, Hugo | 390; 1086 |
| Bongardt, ... (Dipl.-Bibliothekar) | 1319 |
| Bonifatius | 32 |
| Böning, ... (Wirtschaftsausschuß im Automobil-Club) | 1234 |
| Böninghausen (Pappenheimer Wachtmeister) | 1364 |
| Bonman, Herman | 1804 |
| Bonnet, Dr. Dieter | 417 |
| Bonsack, Christian <u>Friedrich</u> (Genannt: Fritz) | 608 |
| Bonsack, Kate | 608 |
| Boose, Paul | 690; 1465 |
| Borchert, Ilse | 1158 |
| Borggrefe, Heinrich | 1805 |
| Borgmann, Hans | 105; 453 |
| Born, Annelie | 820 |
| Börner, ... (Handschuhfabrikbesitzer) | 1088 |
| Börner, Andreas | 84; 89 |
| Börner, Daniel | 221 |
| Börner, Hans | 397 |
| Börner, Sigrid | 397 |
| Börngen, Dr. Freimut | 1753 |
| Börngen, Freimut | 955 |
| Bornival, ... (Obristleutnant) | 538 |
| Bornival, Robert | 1363; 1364 |
| Bornkahl, ... (Ober-Postassistent) | 1281 |
| Bornmüller, Adalbert | 1270; 1315; 1316 |
| Bornmüller, Max | 1097 |
| Bornmüller, Rino | 610 |
| Bornträger, Carl | 1216 |
| Borrmann, Franz | 1059 |
| Bortfeld, Erich | 1512 |
| Borthmes, Goswin | 840; 1793 |
| Borucki, ... (Schachsportler) | 1278 |
| Borucki, Maria von | 857 |
| Borutzki, Paul | 1664 |
| Bosch, Günter | 1752 |
| Bosch, Robert | 1699 |
| Böse, ... (Likörfabrikant) | 1097 |
| Böse, ... (Sozialdezernentin) | 1706 |
| Böse, R. (Vertreter der Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger) | 1237 |
| Böse, Ralf (SPD-Kreisverband) | 1682 |
| Boseck, ... von (Herr zu Ettischleben)..... | 224 |
| Bosecker, Hugo | 826 |
| Bösel, Ernst Karl Gustav | 604; 611 |
| Bösel, R. (Volleyballverein WSG Rabenhold e. V.) | 1292 |
| Both, Peter | 1114; 1245 |
| Böttcher, ... (Ökonom und Gastgeber) | 499 |
| Böttcher, Hermann | 152 |
| Böttcher, Till | 906 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Böttcher, Ulrich | 943; 944; 1823 |
| Böttger, Dr. ... (Oberlehrer) | 359 |
| Böttger, Martin | 909 |
| Böttner, Edmund | 42; 760; 1218; 1219; 1513 |
| Böttner, Elisabeth geb. Henning | 1129 |
| Böttner, Helmut (Radsportverein) | 1291 |
| Böttner, Helmuth (Sohn von Otto Böttner jun) | 1129 |
| Böttner, Otto | 42; 760; 1051; 1054; 1124; 1139; 1140; 1142; 1147; 1152; 1153; 1431; 1432; 1445; 1469; 1507; 1860 |
| Böttner, <u>Otto</u> Herbert sen. | 1127; 1128 |
| Böttner, Otto jun. | 1128; 1129; 1234 |
| Böttner, Rudolf | 1128 |
| Böttner, Ulrich | 956 |
| Böttner, Wilhelmine Caroline (genannt: Lina) Friederike geb. Voigt | 1129 |
| Böttner, Wolfgang | 1129 |
| Boxberger, ... (Deutsche Staatspartei) | 777 |
| Brabec, ... (Bibliothekarin) | 1319 |
| Bradtka, Dr. med. Klaus-Dieter | 1028 |
| Brand(t), Hans | 1034 |
| Brand, Horst | 928 |
| Brand, Otto | 614 |
| Brand, Paul | 1085 |
| Brandenstein, Freiherr Ewald von | 344; 1260 |
| Brandes, Ch. H. (Hamburger Schiffsmakler) | 591 |
| Brandstetter, Oskar | 130 |
| Brandt, ... (Geschwister) | 1407 |
| Brandt, ... Major (der letzte Stadtkommandant von Arnstadt) | 1405 |
| Brandt, Gerhard | 239; 1545 |
| Brandt, Heinrich Christian | 1426 |
| Brandt, Ida | 736 |
| Brandt, Ludwig | 229 |
| Brandt, Paul | 1141 |
| Brandt, Willy | 912; 1641 |
| Brasche, Clara Louise Lina geb. Simon | 613 |
| Brass, Splendid | 954 |
| Bratousoff, Henriette | 1665 |
| Brauckhoff, ... (Deutsche Volkspartei) | 777 |
| Braun, Eva | 1258; 1291 |
| Braun, Fritz | 1199 |
| Braun, Maria | 600 |
| Braun, Reinhold | 1498 |
| Braune, Benno | 877; 1599 |
| Braune, R. („Bücherleihgeschäft“) | 1316 |
| Brauner, Iris | 1660 |
| Braunhardt, Carl Emil Traugott Hermann | 609 |
| Braunhardt, Ferdinand | 602 |
| Braunhardt, Friedrich August | 610 |
| Braunhardt, Prof. | 602; 610 |
| Bräuning, Siegfried | 1614 |
| Bräutigam, Christoph Wilhelm Theodor | 600 |
| Bräutigam, Hansgeorg | 919 |
| Bräutigam, Kuno | 1716 |
| Brechau, ... (Segelschiff-Kapitän, um 1850) | 592 |
| Brecht, Emma | 1480 |
| Brecht, Ernst | 1480 |
| Brecht, Helene geb. Barkhausen | 1480 |
| Bredow, Hans | 737 |

| | |
|---------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Bredt, ... (Reichspartei des deutschen Mittelstandes) | 777 |
| Brehm, Ernst | 1142 |
| Brehme, ... (Gastwirt) | 1214 |
| Brehme, Franz | 1086 |
| Breitbach, Heinrich | 1805; 1806; 1807 |
| Breitbach, Jorge | 1806 |
| Breitenstein, ... (Thüringer Landbund) | 777 |
| Breithaupt, ... (Speditionsgeschäft) | 1122 |
| Breithaupt, Georg | 1809; 1810 |
| Breitung, Arthur | 42; 760 |
| Bremeier, Wolfram | 1698 |
| Bremer, Frieda geb. Mendel | 846; 1129 |
| Bremus, Franciscus | 323 |
| Brendel, Gerhard | 893; 1617; 1631; 1655; 1822 |
| Brendel, Siegfried Paul | 1585 |
| Brepohl, Ernst | 1118 |
| Breshnew, Leonid Iljitsch | 905; 1663 |
| Bretzfeld, Otto | 1150 |
| Brey, ... jun. (Beisitzer im Automobil-Club) | 1234 |
| Brey, Alfred | 1062; 1063 |
| Brey, Anette | 1063 |
| Brey, Curt | 1062; 1063 |
| Brey, Eckehardt | 1062; 1063 |
| Brey, Ingeburg | 1063 |
| Brey, Irmgard geb. Schröder | 1063 |
| Brey, Kurt | 1142 |
| Brey, Lilo geb. Erdmann | 1063 |
| Brey, Lydia geb. Rietz | 1063 |
| Brill, Hermann | 1575 |
| Brinckmann, ... (Niederelbischer Schachmeister) | 1279 |
| Bring, Karl | 43; 44; 761 |
| Brinken, Curt | 1330 |
| Brockmann, C. W. (Apotheke) | 1138 |
| Brockmann, Conrad Carl Wilhelm | 1017 |
| Brodkorb, Dr. Heinrich Christian | 573 |
| Brodkorb, Johann Christian | 1814; 1815 |
| Brodkorb, Magdalene Friederike geb. Hülsemann | 573 |
| Brömel, ... (Bürgermeister von Niederwillingen) | 394 |
| Brömel, A. (Sportschütze um 1847) | 1265 |
| Brömel, August | 1139; 1152; 1420 |
| Brömel, Auguste geb. Kieser | 1025 |
| Brömel, Christoph | 1807 |
| Brömel, Elise Ernestine Louise Emma verehelichte Schott | 1024 |
| Brömel, Georg | 1024; 1025 |
| Brömel, Georg Andreas <u>August</u> | 1024 |
| Brömel, Gustav | 1024; 1025 |
| Brömel, Johanna Helene Emilie Bertha geb. Ortmann | 1024 |
| Brömel, Otto | 839 |
| Brömel, Walter | 837 |
| Brömel, Wilhelm | 646 |
| Bröxkes, Lieselotte geb. Euchler | 826 |
| Brückner, Dr. Joachim (Augenarzt) | 383; 1168 |
| Brückner, Lothar | 1313; 1736 |
| Brückner, Oskar | 43; 44 |
| Brühe, ... (Lehrer) | 361 |
| Brühl, Günter | 1748 |
| Bruhn, Gerhard | 842 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| Brümmer, Axel | 1743 |
| Brüning, Dr. ... (Deutsche Zentrumspartei) | 777 |
| Brüning, Heinrich | 1512 |
| Brünnert, ... (Betriebsobmann bei Siemens & Halske) | 1120 |
| Brünnert, Edmund | 1235 |
| Bruschius, Caspar | 106 |
| Brusis, Hermann | 316 |
| Brüß, Martin | 730 |
| Bube, Adolf | 53; 1826 |
| Bube, Ernst | 1061 |
| Bube, Gottlieb | 1228 |
| Bube, Werner | 1625 |
| Buccerius, Hugo | 1146 |
| Buchener, Hans | 1806 |
| Buchholz, Dr. ... (Oberarzt) | 377; 379 |
| Buchholz, Hermann | 887; 1612 |
| Büchner, ... (NSDAP) | 779 |
| Büchner, Dorothea geb. Töpfer | 1536 |
| Büchner, Dr. ... (Sanitätsrat aus Hildburghausen) | 732 |
| Büchner, Edmund | 357; 1536 |
| Büchner, Elise Emilie Marie | 607 |
| Büchner, Ernst Alexander | 607 |
| Büchner, Frank | 1696 |
| Büchner, Heinrich Wilhelm Karl | 607 |
| Büchner, Matthias | 931 |
| Büchner, Oskar | 42; 45; 760; 761; 836 |
| Büchner, Wolfgang | 1749; 1767 |
| Buchtinger, ... (Schachsportler) | 1276 |
| Budruß, Horst | 1682 |
| Buhl, Jos. (Goldschmied) | 1094 |
| Bühler, Ernst | 840 |
| Bühler, Solweig | 1652 |
| Bühls, Alois | 1291 |
| Bühner, Toni | 1153 |
| Buhrdorf, Fritz | 1176 |
| Bührich, Christian | 45; 1187; 1204 |
| Bühning, Prof. Dr. phil. Johannes | 53; 153; 234; 403; 567; 570; 1258; 1292; 1295; 1375; 1435 |
| Bunk, Ronald | 973; 974 |
| Bunzel, Arthur | 1514 |
| Buoncompagni, Ugo → Gregor XIII. (Papst) | 1360 |
| Burchardt, ... (Pfarrer in Angelhausen-Oberndorf und Dornheim) | 1453 |
| Burchardt, Herbert | 1616 |
| Bürgel, ... (Auskunftei) | 1138 |
| Bürger, Kurt | 803; 332; 1539 |
| Bürger, Lina geb. Meyer | 803; 1539 |
| Bürger, Wilhelm | 401; 1139 |
| Burggrave, Heinrich | 1805 |
| Burghardt, Werner | 615 |
| Burgholt, Caspar | 104 |
| Burgsmüller, ... (Aufsichtsratsmitglieder in der Mergell-Brauerei) | 1600 |
| Burgsmüller, ... (Bürgerliche Einheitsliste) | 779 |
| Burgsmüller, Otto | 42; 43; 44; 760; 1252 |
| Burkhardt, ... (Steinbildhauermeister) | 486 |
| Burkhardt, ... (San.-Sergeant) | 716 |
| Burkhardt, Alfred | 735; 736; 1139 |
| Burkhardt, Dr. C. A. (Autor: „Urkundenbuch der Stadt Arnstadt“) | 54; 285 |

| | |
|--------------------------------------------------|------------------|
| Burkhardt, Ernst | 1149 |
| Burth, William | 400 |
| Busch, ... (Inspektor) | 305 |
| Busch, ... (Amtskommissar) | 1032 |
| Busch, ... (Buchbinder) | 1139 |
| Busch, ... (Buchdrucker) | 1140 |
| Busch, ... (Kartonagenfabrikant) | 1144 |
| Busch, ... (Reg.- und Konsistorialrat) | 1250 |
| Busch, August | 1209 |
| Busch, Gabriel Christoph Benjamin | 152 |
| Busch, Johann Benjamin | 152 |
| Busch, Karl | 316 |
| Busch, Otto | 1201; 1222 |
| Busch, Reinhard | 1094 |
| Buschmann, Dipl.-med. Karin | 1028 |
| Bush, George Herbert Walker (US-Präsident) | 1691 |
| Bush, George W. (US-Präsident) | 1691; 1777 |
| Buß, Martin | 1753 |
| Busse, ... (Kaufmann in Liegnitz) | 69 |
| Busse, Carola | 1713 |
| Bussemer, ... (Lehrer) | 361 |
| Bussemer, Rudi (ARTAS-Mitarbeiter) | 1023 |
| Bußjäger, Alfred | 1051; 1128; 1235 |
| Busso von Heiligenstadt (Propst) | 322 |
| Buttgereit, Roland | 950; 979 |
| Buxtehude, Dietrich | 84; 85; 86; 92 |
| Byhm (Böhm) von Marlitzhausen | 531 |
| Bykowski, Waleri | 1656 |
| Bylandt, ... (Gräfin aus Gotha) | 1260 |
| Cämmerer, Erich | 54 |
| Capistrano, Johannes von | 168 |
| Carl, ... (Bürgermeister von Salzungen) | 1430 |
| Carl, Eduard <u>Hermann</u> Dankegott | 1818 |
| Caro, Dr. J. (ein Arnstädter Rabbiner) | 169 |
| Caroli, Johannes <u>Wolfgang</u> | 152; 287 |
| Caroli, Martha Agnesa verehelichte Löber | 1209 |
| Carpus, Alfred Paul Ferdinand | 1554 |
| Carpus, Marga geb. Umbreit | 1554 |
| Carpus, Rolf | 1554 |
| Carr, Anna geb. Arnold | 610 |
| Cäsar, Julius (Kaiser) | 554; 693 |
| Catharina (Priorin) | 322 |
| Catharina Anna (Priorin) | 326 |
| Catharina Herzogin von Braunschweig | 190 |
| Catterfeld, Sabine | 1039 |
| Cazin, Adolf (Schlosser) | 1117 |
| Cazin, Adolph (Auswanderer) | 609 |
| Cazin, Hans-Ulrich | 1702 |
| Cazin, Ulli | 1682 |
| Cazin, Werner | 1612; 1667 |
| Ceausesccu, Elena | 915 |
| Ceausesccu, Nicolae | 915 |
| Cederhilm, Elfriede | 1158 |
| Charlotte (Prinzessin) | 258 |
| Chauve, <u>Albert</u> Henrie Louis | 850 |
| Chauve, Katharina geb. Nitschay | 850 |
| Chemnitius, Gottlieb | 1211 |

| | |
|--------------------------------------------------|---------------------------------|
| Childebert III. (Franken-König) | 25 |
| Chojnacki, Stanislaw | 822 |
| Christ, ... (Zimmergeselle) | 593 |
| Christ, Fritz | 1246 |
| Christ, Renate | 1158 |
| Christian Günther I. (Graf) | 201 |
| Christian Günther II. (Graf) | 191; 201; 1368 |
| Christian Günther III. (Fürst) | 68; 195; 239 |
| Christian Mämpel | 1390 |
| Christian Wilhelm I. (Fürst) | 136; 193; 217; 1262; 1375; 1376 |
| Christoph Klingsohr (Propst) | 326 |
| Chrom, Antonie geb. Kiesewetter | 1087 |
| Chruschow, Nikita Sergejewitsch | 1608; 1611; 1613 |
| Churchill, Winston | 1574 |
| Cimbollek, Kurt | 1277; 1278 |
| Claren, Maria | 857 |
| Claus v. Hellenbring (Hellenbein) (Propst) | 326 |
| Claus von Krucker | 326 |
| Claus, Juliane | 954 |
| Clinton, Bill | 1712 |
| Cohrs, Eberhard | 1620; 1644 |
| Conrad, ... (Fleischwarengeschäft) | 666 |
| Conrad, ... (Händler) | 1446 |
| Conrad, Gerhard | 484 |
| Conrad, Gertrud geb. Ramsthaler | 1578 |
| Conrad, Kurt | 1578 |
| Conrad, Wilhelm | 1502 |
| Conta, Carl Richard von | 1439 |
| Corteville, Michel Henri | 1646 |
| Coste, Gertrud | 1196 |
| Cott, Marie | 1621 |
| Cramer, Dr. Gustav | 380 |
| Cramer, Werner | 1037 |
| Cranach, Lucas | 122 |
| Crautmänn, Adam Christoph | 169; 571 |
| Crellwitz, Otto | 1196 |
| Cremer, Prof. Fritz | 493 |
| Creutzburg, ... (KPD) | 777 |
| Cron, ... (Pfarrer aus Erfurt) | 315 |
| Curdt, Otto | 355; 1306 |
| Cuyp, Aelbert | 122 |
| Cyrankiewicz, Jozef | 1592 |
| Cyriar, Paul | 591 |
| Czarnikow, Numa | 143; 1030 |
| Czeisler, Franz („Tihany“) | 124 |
| Dachilow, Dieter | 1014 |
| Dagobert (König von Thüringen) | 22; 176 |
| Dahlmer, Martha | 826 |
| Dallmann, P. (Facharzt) | 382 |
| Dalton, ... (Kommandant) | 582 |
| Damier, ... (französischer Satiriker) | 130 |
| Dani, Klaus | 484; 1682 |
| Dänicken, Erich von | 1754 |
| Daniel, Oskar | 1455 |
| Danz, Max | 1187; 1532 |
| Danzmann, ... (Unteroffizier) | 593 |
| Darre, Richard Walter | 832 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| Dathe, Adele | 149 |
| Dathe, Albert | 149; 151; 1507 |
| David, ... (Techniker aus Arnstadt; Duellant) | 682; 1459; 1460 |
| David, Beate | 1780 |
| de la Porte, Heinrich | 1143 |
| de Maizière, Lothar | 914; 916; 934; 1689 |
| de Nolte, Heinrich <u>Adolph</u> | 106; 150; 1420 |
| de Nolte, Minni geb. Gohlke | 107 |
| de Nolte, Otto | 107 |
| de Notre-Dame, Michel → Nostradamus | |
| de Zuana, Christoph Melchior | 299 |
| Deahna, Dr. med. <u>Carl</u> Friedrich Christian | 247; 376; 377; 378; 1026; 1269; 1285; 1428 |
| Deahna, Georg Christian Friedrich | 1026 |
| Deahna, Henriette geb. Bracker | 1026 |
| Deahna, Lucinde Elise <u>Natalie</u> geb. Schmidt | 143; 1026; 1242 |
| Deetjen, Professor Dr. ... (Dozent aus Weimar) | 359 |
| Degener, ... (Chemiker) | 359 |
| Degner, Rud. (Gastwirt) | 1217 |
| Deinhard, Annemie | 1561 |
| Deiseroth, August | 1619; 1639; 1640; 1657 |
| Dekonninck, André | 1646 |
| Dellert, Georg | 1097 |
| Demme, Heinrich | 1481 |
| Demme, Louis | 389; 629; 667; 1093; 1115; 1144; 1149; 1150; 1151 |
| Demmler, ... (Sportarchitekten in Berlin) | 1271 |
| Dennstedt, Georg von | 344 |
| Desfachelles, Hugues | 850 |
| Desfachelles, Luisa geb. Solotowa | 850 |
| Desmons, Joseph | 850 |
| Desmons, Paraskowye geb. Rososcha | 850 |
| Detten, Eilert van | 1140 |
| Deutschendorf, Fritz | 1644 |
| Devrient, Dr. | 23 |
| Dialler, Elsa Helene geb. Erdmann | 843 |
| Dialler, Josef | 843 |
| Dialler, Magdalena Adelheid <u>Marlis</u> , verhelichte Westerhoff | 843 |
| Dieck, Franz | 681 |
| Dieck, P. (Musikhaus) | 1149 |
| Dieck, Robert | 1140 |
| Diestelmann, Jürgen | 1874 |
| Dieterich, ... (Bauinspektor) | 260; 354 |
| Dieterle, ... (Arbeiter-Samariter-Kolonie) | 1230 |
| Dietmar, Christoph Heinrich | 107 |
| Dietrich der Bedrängte | 180 |
| Dietrich von der Margarethen | 323 |
| Dietrich von Ilfeld | 323 |
| Dietrich von Witzle (Ritter) | 290 |
| Dietrich, ... (SPD) | 777 |
| Dietrich, Albert | 677; 1455 |
| Dietrich, Christa | 1161 |
| Dietrich, Heinz | 838 |
| Dietrich, Marlene | 853; 1331 |
| Dietrich, Martin | 811; 1547 |
| Dietz, Agnes | 1176 |
| Dietz, August Waldemar Siegmund | 613 |
| Dietz, Chr. (Sportschütze um 1850) | 1265 |
| Dietz, Emil | 1043; 1215; 1222 |

| | |
|------------------------------------------------|------------------|
| Dietz, H. (Gastwirt) | 1199 |
| Dietz, Hugo (Drucker) | 1128 |
| Dietz, R. (Gastwirt) | 1212 |
| Dietz, Siegmund (Braucher) | 1043 |
| Dietz, Siegmund Carl Erich (Auswanderer) | 613 |
| Dietz, Sigmund (Gastwirt „Zum Schwan“) | 1215 |
| Dietz, Therese | 608 |
| Diezel, Birgit | 1776 |
| Diezmann, Lieschen | 826 |
| Dill, Fritz | 1244 |
| Diller, Stefan | 893 |
| Dimitrovici, Franz | 1708 |
| Dintemuth, Christian | 1809; 1810 |
| Dittes, Steffen | 950; 1729; 1762 |
| Dittmar, Hans | 892; 1623 |
| Dittrich, Gerhard | 107 |
| Dittrich, Janny | 1738 |
| Dix, Hedwig verhehelichte Wolfgang | 131 |
| Dix, Otto | 131 |
| Dobberwitz, Walter | 1068 |
| Döbler, Kurt | 325 |
| Döbling, Johann Christian | 1314 |
| Döhler, ... (Familie) | 1407 |
| Döll, Walter | 1590 |
| Dölle, Fritz | 1286 |
| Dölle, Wilhelm | 1106 |
| Donelt, Nicol | 464 |
| Donhauser, Martin | 1204; 1208 |
| Donhof, Manfred | 1282; 1689; 1719 |
| Dönicke, Johann | 122; 1214 |
| Donig, Hans (Propst) | 325 |
| Dönitz, Karl | 833; 1559 |
| Doree, ... (französischer Satiriker) | 130 |
| Dörffel, Karl | 1140 |
| Dörge, Christian Wilhelm | 1217 |
| Döring, Daniel | 856 |
| Doring, Hans (Propst) | 325 |
| Döring, Hulda geb. Gülland | 856 |
| Döring, Major Lätitia von; geb. Perceval | 1193 |
| Döring, Siegfried | 856 |
| Döringenhausen, Heinrichen von | 324 |
| Dorl, Ida | 153 |
| Dorl, Karl | 613 |
| Dörnberg, Moses | 1099 |
| Dornbusch, Gisela | 1713 |
| Dornfeld, Hans | 1805 |
| Dornfeld, Heinrich | 1804; 1805 |
| Dornfeld, Hermann | 1805 |
| Dornheim, Ernst | 893 |
| Dornheim, Karl <u>Ernst</u> | 1484 |
| Dornheim, W. (Fleischer) | 1088 |
| Dornis, Richard | 1524 |
| Dörr, ... (Luftschiff-Führer) | 696 |
| Dörre, Christian | 606; 607 |
| Dörre, Emilie | 606; 607 |
| Dost, Anton | 1626 |
| Drauschke, Frank | 1793 |

| | |
|----------------------------------------------------------------|------------------|
| Drechsel, Fr. (Dachdecker) | 357 |
| Drechsler, ... (Geheimer Regierungsrat) | 296 |
| Drechsler, Helmut | 1599 |
| Drechsler, Werner | 362 |
| Drees, Erika | 909 |
| Dreger, Marie | 107 |
| Dreißigacker, E. (Bürgermeister der Gemeinde Rudisleben) | 1655 |
| Dreißigacker, Rosemarie | 949 |
| Drenkmann, Emma Louise | 140 |
| Drenkmann, Theodor | 152; 1284 |
| Drese, Adam | 55 |
| Dressel, Ina | 1674 |
| Drews, Alb. (Maschinenfabrikant) | 399 |
| Dreyer, Willi | 43; 44; 761; 798 |
| Dreyfuß, Günther von | 1014 |
| Driemel, ... (2. Bürgermeister, 1945-1950) | 1820 |
| Droste-Hülshoff, Annette von | 1702 |
| Dschugaschwilli, Josef Wissarionowitsch → Stalin | |
| Dschugaschwilli, Jakow Josowitsch (Stalins Sohn) | 1553 |
| Dubček, Alexander | 1630 |
| Ducke, Wilhelm | 661; 1443 |
| Dudek, Harald | 1709 |
| Dudek, Horst | 1603 |
| Duken, Prof. Dr. ... (Dozent aus Jena) | 359 |
| Dummer, Stephan | 971 |
| Dummer, Ute | 1791 |
| Dumproff, Erna | 1318 |
| Dunkel, A. (Fleischer) | 1088 |
| Duriez, Guy Herve | 1646 |
| Dürschmidt, Baldur | 1290 |
| Dusek, Dr. Sigrid | 1719 |
| Düsterberg, Theodor | 769 |
| Dutoit, Paul | 1646 |
| Dybol, Georg | 862 |
| Ebardt, Heinz | 884; 1608 |
| Ebardt, Willi | 1565 |
| Eberhard, Fritz | 1400 |
| Eberhard, Alma Hulda | 610 |
| Eberhard, August | 1086 |
| Eberhard, C. F. (Manufaktur- und Modewarenhandlung) | 1125; 1147 |
| Eberhard, Carl Louis Günther | 610 |
| Eberhard, Carl Oskar Hugo | 610 |
| Eberhard, Chr. (Bäckermeister) | 1030 |
| Eberhard, Clara | 610 |
| Eberhard, Friederike | 607 |
| Eberhard, Heinrich | 607 |
| Eberhard, Heinz | 1042 |
| Eberhard, Hermann | 613 |
| Eberhard, Louis | 598 |
| Eberhard, Marie | 768 |
| Eberhard, Meta Emilie Therese Selma | 611 |
| Eberhard, Oscar | 1221 |
| Eberhard, Otto | 750 f ; 1042 |
| Eberhard, Rudolph Carl | 611 |
| Eberhard, Wilhelmine geb. Jahr | 611 |
| Eberitsch, Ernst | 1179 |
| Eberle, Dipl.-med. Andreas | 1028; 1168 |

| | |
|---------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| Eberle, Dipl.-med. Barbara | 1028 |
| Ebert, Alexis Reinhold Carl Robert | 611 |
| Ebert, Carl | 1130 |
| Ebert, Friedrich | 1496 |
| Ebert, Ida geb. Meißner | 1557 |
| Ebert, Julius | 615; 1557 |
| Ebert, Karl | 1459 |
| Ebert, Oskar | 491 |
| Ebock, ... (Staatsanwalt) | 801 |
| Eccarius, Ernst | 1148; 1152 |
| Eccarius, Rudolf | 1660 |
| Eck, ... (Biochemiker aus Jena) | 1235 |
| Eckardt, Carl <u>August</u> | 1515 |
| Eckardt, Emmy | 615 |
| Eckardt, Karl | 1180; 1223 |
| Eckardt, <u>Max</u> Arno Willy | 1581 |
| Eckardt, Wilhelm | 1402 |
| Eckhold, Rolf | 1540 |
| Eckhold, Rosa | 1540 |
| Eckold, Kurt | 1582 |
| Eckold, Rudolf | 1649 |
| Eckoldt, Dieter | 1721 |
| Eckstein, Martha | 1591 |
| Edison, Thomas Alva | 736 |
| Edith (erste Gemahlin von Otto I.) | 1338 |
| Eduard Weber | 154 |
| Effenberger, Dr. Arnd | 943; 944; 926; 931; 1683; 1723 |
| Effenberger, Falk | 991 f; 1784 |
| Effler, Johann | 85 |
| Egenolf, ... (Elektr. Licht- und Kraftanlagen) | 1141 |
| Egenolf, ... (Ingenieurbüro) | 1144; 1149 |
| Egenolf, ... (Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte) | 1146 |
| Egenolf, Wilhelm | 153 |
| Eger, Max | 837 |
| Egerer, Raimund | 846 |
| Egger, Hans | 1021 |
| Eggerath, Werner | 1584 |
| Ehlers, ... (Segelschiff-Kapitän, um 1850) | 592 |
| Ehlers, Dr. ... (Deutsche Staatspartei) | 777 |
| Ehmig, Inge | 860 |
| Ehrhardt, Krimhilde | 246 |
| Ehrhardt, Max | 1444 |
| Ehrlich, Bertha geb. Schloß | 846 |
| Ehrlich, Dr. med. <u>Richard</u> Franz Hermann | 836; 838 |
| Ehrlich, Heinrich | 610 |
| Ehrlich, Leo | 846 |
| Ehrlich, Lydia | 846 |
| Ehrlich, Max | 1091 |
| Ehrlich, Siegfried | 171 |
| Eichel, Dr. Hans | 929 |
| Eichel, Eduard | 1019 |
| Eichel, Hans | 1679; 1681; 1682; 1739 |
| Eichelroth, Walter | 1141 |
| Eichenberg, Flora geb. Mendel | 1129 |
| Eichhorn, Antonius | 222 |
| Eichhorn, G. | 1201 |
| Eichhorn, Pater Antonius (Hofprediger) | 1298 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| Eichhorn, Wilhelmine | 627 |
| Eichinger, Karl | 1140 |
| Eichler, G. (Sportschütze um 1836) | 1264 |
| Eichler, Gerda | 826 |
| Eichler, Karl | 738; 739 |
| Eichler, Walter | 738; 739 |
| Eichler, Willi | 738 |
| Eidam, Dr. Simona (Zahnärztin) | 1028 |
| Eidam, Thomas | 1682 |
| Eigenbrodt, Eduard | 1187; 1217 |
| Einert, Auguste Marie geb. Ziegler | 55 |
| Einert, Georg Karl Walther Otto | 55 |
| Einert, Johanna Marie Clara | 55 |
| Einert, Prof. Franz Wilhelm <u>Emil</u> | 55; 216; 1432 |
| Einhorn, P. Antonius | 314 |
| Einicke, Gustav | 55 |
| Eischleb, August | 1097 |
| Eisenschmidt, Fritz | 837 |
| Eisentraut, ... (Kirchner zu Ohrdruf) | 91; 95 |
| Eisner, Guido | 1148 |
| Elbracht, Dietrich | 1749 |
| Elbracht, Dr. ... (Aufsichtsratsmitglied der Hausbesitzerbank in Arnstadt, um 1930) | 1031 |
| Elfers, Hans | 870; 1593 |
| Elies, C. (Barbier aus Langewiesen) | 1227 |
| Elisabeth (Priorin bzw. Äbtissin im Zisterzienserinnenkloster Stadtilm) | 187 |
| Elisabeth Albertine (Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen) | 558; 1377 |
| Elisabeth von Arnshaugk | 180 |
| Elisabeth von Thüringen (die Heilige) | 179; 313; 314; 970 f |
| Elisabeth, geb. Gräfin von Hohnstein | 290 |
| Elisabeth, Gräfin von Eisenberg | 290 |
| Elschner, ... (Polizeioberwachtmeister) | 758 |
| Elser, Georg | 1549 |
| Elsler, Ferdinand | 42; 760 |
| Emilie Friedericke Karoline (Prinzessin) | 195 |
| Emma (Königin der Niederlande) | 1447 |
| Emmel, Klara geb. Ritzmann | 799; 1536 |
| Emmerlich, Gunter | 954 |
| Emmerling, ... (Witwe) | 1137 |
| Emmerling, Friedrich | 368; 1086; 1264; 1284; 1402; 1408; 1817 |
| Emmerling, Gustav | 1086 |
| Emonts, Ursula geb. Gebser | 958; 1760 |
| Enczel, Conrad | 1805 |
| Enczel, Curdt | 1804; 1805 |
| Ender, Woldemar | 1138 |
| Enderlein, Utta | 1744 |
| Enders, ... (Schuhfabrikant) | 1246 |
| Enders, Auguste | 1099 |
| Enders, O. (Lederhandschuhfabrikant) | 1143; 1155 |
| Enders, P. (Lederhandschuhfabrikant) | 1143; 1155 |
| Endisch, Dr. Ernst | 1028 |
| Endrulat, H. (Bausparkasse) | 1038 |
| Engel, Madlen | 1688 |
| Engelbrecht, ... (Witwe) | 724 |
| Engelhardt, ... (Schachsportler) | 1278 |
| Engelhardt, Fritz | 720 |
| Engelhardt, Hermann | 1138; 1148 |
| Engelhardt, Marta | 857 |

| | |
|--------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| Engelhardt, Paul | 1537 |
| Engelmann, Carl | 1182 |
| Engelmann, Klaus | 1162 |
| Engels, Friedrich | 905 |
| Englert, Dr. Kurt | 380 |
| Englert, Paul | 153 |
| Engling, ... geb. Billerbeck (Auswanderin) | 599 |
| Engling, Valentin | 599 |
| Eppelmann, Rainer | 908; 917 |
| Erbe, Paul | 1414 |
| Erbe, Peter | 887; 1613 |
| Erdenberger, Carl | 1177 |
| Erdenberger, Heinrich | 342 |
| Erdenberger, Heinz | 615 |
| Erdenberger, Therese | 615 |
| Erdenberger, William | 615 |
| Erdmann, ... (Tünchermeister) | 1446 |
| Erdmann, ... (Zimmerpolier) | 376 |
| Erdmann, Anna | 1620 |
| Erdmann, Carl | 1103 |
| Erdmann, Eduard | 1143 |
| Erdmann, Erwin | 937; 943; 944; 956; 1682; 1702; 1704; 1708; 1718 |
| Erdmann, Georg | 91 |
| Erdmann, Gustav Louis <u>Adalbert</u> | 1443 |
| Erdmann, Jul. C. | 1158 |
| Erdmann, Julius | 1094 |
| Erdmann, Kurt | 893 |
| Erdmann, Ortrud | 826 |
| Erdmann, Otto | 849 |
| Erdmann, Paul | 1620 |
| Erdmann, Roland | 943; 945; 1724 |
| Erdmann, Wilhelm | 1148; 1161 |
| Erdmann, Wilhelm Heinrich | 603 |
| Erfurth, ... (Bahnmeister) | 683 |
| Erhard, Volkmar al. Eberhardt | 1810 |
| Ermer, ... (Stadtkantor) | 1310 |
| Ermes, ... (Obrist) | 1367 |
| Ernesti, Johann Friedrich Christoph | 152; 223 |
| Ernst II., Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha | 618 |
| Ernst Ludwig von Hessen (Großherzog) | 124 |
| Ernst, Dr. Johannes | 228 |
| Ernst, Emil | 1221 |
| Ernst, Paul | 1094; 1158 |
| Ertmudt, Michel | 1805 |
| Esche, Gerhard | 1291 |
| Esche, Karsten | 1632 |
| Esche, Michael | 1014 |
| Esche, Otto | 489; 722; 1483 |
| Esche, Renate | 1632 |
| Esche, Siegfried | 1632 |
| Escher, August | 481; 621 |
| Eschner, ... (Arbeiter-Samariter-Kolonie) | 1230 |
| Eschrich, Gerteud verehelichte Heusterberg | 1185 |
| Eschrich, Hans-Joachim | 1185 |
| Eschrich, Heinz | 1185 |
| Eschrich, Karl | 1185; 1223 |
| Eschrich, Kurt <u>Werner</u> | 1510 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| Eschrich, Regina geb. Hemleb | 1185 |
| Eschrich, Wilhelm | 1057 |
| Esfeld, Dittrich | 1805 |
| Ettisleubin, Heinrich von | 1805 |
| Etzold, ... (Thüringer Landbund) | 777 |
| Euander, L. Justus Elias | 1809 |
| Euchler, Jacob | 1577 |
| Euchler, Otto | 826 |
| Eulenstein, Gerd | 1158 |
| Evander, Hans Heinrich | 1366 |
| Evermann, Fr. (Gastwirt) | 1181 |
| Evermann, Ilse | 1546 |
| Ewert, Dr. ... (Direktor aus Guben) | 483 |
| Ewert, Dr. ... (Oberlehrer aus Hannover) | 49 |
| Eyler (Elger), Friedrich (Propst) | 324; 325 |
| Eymeß, Friederike Hermine Emilie <u>Fanny</u> geb. Steiniger | 1056 |
| Eymeß, Johann <u>Gustav</u> August | 1056; 1090; 1222; 1275 |
| Eyrich, Otto | 401 |
| Faber, ... (Eisen- und Metallwarenhändler) | 1141 |
| Faber, Christian Emil Max <u>Hugo</u> | 1195; 1196 |
| Faber, Elvir | 1179 |
| Faber, Gunter | 1631 |
| Faber, Hugo | 1222 |
| Faber, Ida Auguste geb. Scheller | 1196 |
| Faber, <u>Renate</u> Katharina geb. Hirschfeld | 1631 |
| Fabian, Dr. Barbara | 1168 |
| Fabig, Jörg (Behringen) | 1002; 1874 |
| Fachmann, ... geb. Stade | 141 |
| Fahdt, Heinrich | 401; 1147 |
| Falke, ... (Kollaborator) | 1245 |
| Falke, ... (Tuchmachermeister) | 1063 |
| Falke, Annelore | 826 |
| Falke, Aug. (Posamentengeschäft) | 1115 |
| Falke, Carl | 1147 |
| Falke, Christian | 1030 |
| Falke, H. jun. (Manufaktur- und Modewarenhandlung) | 1147 |
| Falke, Johann Friedrich Christian | 1203 |
| Falke,... (ein Studierender des Polytechnischen Instituts) | 319 |
| Falkenstein, Willi | 738; 739 |
| Fasch, M. Augustin | 299 |
| Fasshauer, Ulli | 988 |
| Faßheber (Fassheber), Max | 1052; 1053; 1275 |
| Faßold, Carl | 1212 |
| Fechner, Paul | 1184 |
| Feige, Ferdinand | 810; 811; 1547 |
| Feindt, Helene geb. Merbach | 239 |
| Feis, Uwe | 942; 1690 |
| Feist, Margot verheiratete Honecker | 1587 |
| Feitsch, K. (Gastwirt) | 1187 |
| Feldhaus, Johann Ludwig | 1813 |
| Feldhaus, Martin | 89; 90; 91; 96; 97; 552; 1203; 1812; 1813 |
| Felgenhauer, E. (Drogist) | 1060 |
| Felix, R. (Militär-Verlag) | 1146 |
| Feller, ... (Ballonbesitzer) | 665 |
| Feller, Linda (Uta Weitzel) | 1754 |
| Felsing, J. H. (Kupferstecher aus Darmstadt) | 1270 |
| Fenderl, ... (Bibliothekar) | 1318 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Fenk, ... (Graveur) | 1246 |
| Fenn, Selma | 738 |
| Ferdinand Franke | 1146 |
| Ferdinand II. (König von Böhmen) | 1362 |
| Ferrand, E. (Verleger) | 46 |
| Feuchter, Erich | 862 |
| Feuchter, Klaus | 862; 1588 |
| Fiddicke, Dr. ... (Sanitätsrat aus Freienwalde) | 51 |
| Fidelak, Anja | 1709 |
| Fiedler, ... (Gebrüder) | 1085 |
| Fiedler, ... (Schlosser) | 358 |
| Fiedler, ... (Schuhfabrikant) | 1151 |
| Fiedler, Andreas <u>Karl</u> | 1440 |
| Fiedler, Dr. med. Edgar | 1168 |
| Fiedler, Eduard | 295; 1085 |
| Fiedler, Edwin | 401 |
| Fiedler, Erich | 401 |
| Fiedler, Fritz | 1085 |
| Fiedler, Johanna | 751; 1502 |
| Fiedler, Karl Wilhelm | 662 |
| Fiedler, Max | 1097 |
| Fiedler, Paul | 1085 |
| Fiedler, Rudolf | 1085 |
| Fiehler, Karl | 1535 |
| Fienhold, Thomas | 1292 |
| Fietze, Dr. Frank (Zahnarzt für Kieferorthopädie) | 1028 |
| Filbrich-Weber, Lisbeth | 108 |
| Filß, Erich | 788 |
| Findeisen, Eugen | 1140 |
| Finger, Hermann | 377; 1434 |
| Finger, Kurt | 901 |
| Finke, G. (Verleger) | 49 |
| Finn, Hugo | 1111; 1149; 1228 |
| Finzel, Rudolph | 1114 |
| Finzel, Wilhelm | 285; 1208 |
| Firmian, Leopold Anton Eleutherius Reichsfreiherr von, (Erzbischof von Salzburg) 562; 563 | |
| Fischbeck, Hans-Jürgen | 909 |
| Fischer, ... (Motorenhändler) | 1149 |
| Fischer, ... (Elektr. Licht- und Kraftanlagen) | 1141 |
| Fischer, ... (erster Rektor der „Arnsbergschule“) | 317; 357; 1766 |
| Fischer, ... (Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte) | 1146 |
| Fischer, Adolf | 1195 |
| Fischer, Amandus | 153 |
| Fischer, Christ. Toph. Laurentius | 464 |
| Fischer, Christian | 601 |
| Fischer, Christoph Lorenz | 1812 |
| Fischer, Conrad | 1106; 1391 |
| Fischer, Dietlinde | 860 |
| Fischer, Dorothea Catharina geb. Heinemann | 600 |
| Fischer, E. (Fleischer) | 1088 |
| Fischer, Emil | 604; 1148 |
| Fischer, Ernestine geb. Neunecke | 1200 |
| Fischer, Ernst | 601; 604 |
| Fischer, Friedrich | 601 |
| Fischer, Georg | 546 |
| Fischer, Georg Christoph | 546 |
| Fischer, Gotthilf | 1732 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Fischer, Gudrun | 1214 |
| Fischer, Hans | 117 |
| Fischer, Hans al. Seyler | 1807 |
| Fischer, Hans genannt Zimmermann | 1807 |
| Fischer, Harald | 1675 |
| Fischer, Heinz | 852 |
| Fischer, <u>Heinz</u> Gerhard | 852 |
| Fischer, Hildegard geb. Helfer | 852 |
| Fischer, Hugo Willy Robert | 1591 |
| Fischer, Inge | 1675 |
| Fischer, J. Dorothea | 55 |
| Fischer, Joh. | 1810 |
| Fischer, Johann Adam Michael | 600 |
| Fischer, Johann Michael | 600 |
| Fischer, Karl | 596; 1058 |
| Fischer, Karlheinz Lothar | 852 |
| Fischer, Konrad | 593 |
| Fischer, Leonhard | 1363 |
| Fischer, Linda Nelta Martha geb. Fuchs | 852 |
| Fischer, Lorenz | 546; 1807; 1808 |
| Fischer, Louis Oskar <u>Paul</u> | 852 |
| Fischer, Mathilde | 604 |
| Fischer, Nicodemus Günther | 300 |
| Fischer, Nicolai | 1218; 1809; 1810 |
| Fischer, Nikolaus | 544, 546; 1362 |
| Fischer, Paul | 362 |
| Fischer, Rainer | 955; 1754 |
| Fischer, Robert | 1142; 1150 |
| Fischer, Woldemar | 1146; 1147 |
| Fitzner, Nadja | 1699 |
| Fitzner, Wolfgang | 893 |
| Fläming, Prof. Martin | 1654 |
| Flamm, <u>Ernst</u> August | 1139; 1445 |
| Flammersfeld, Medizinalrat Dr. ... (Kreisarzt) | 1649 |
| Fleck, Karl | 1215 |
| Fleck, Marta | 1215 |
| Fleischer, Paul | 857 |
| Fleischhack, Dr. med. Wilhelm | 1026 |
| Fleischhack, Frieda | 1483 |
| Fleischhack, O. (Kreisjägermeister) | 1251 |
| Fleischhack, Wilhelm | 599 |
| Fleischhauer, ... (Arbeiterin in der Malzfabrik) | 1482 |
| Fleischhauer, Friedrich | 1203 |
| Fleischhauer, Friedrich <u>Adolph</u> | 608 |
| Fleischhauer, Hermann | 1227 |
| Fleischhauer, Paula | 719 |
| Fleischhauer, Richard | 607 |
| Fleischhauer, Wilhelm | 604 |
| Fleischhauer, Wilhelmine | 1397 |
| Fleischmann, ... (Schriftführer im Automobil-Club) | 1234 |
| Fleischmann, Ralf | 1134 |
| Flemming, Ernst | 1328 |
| Flessa, Carl | 1212; 1222 |
| Flitner, Louis | 1134; 1147 |
| Flohr, ... (Tanzlehrer) | 1120 |
| Floherschütz, Dr. ... (Schachsportler) | 1276 |
| Flörchinger, ... (Aufsichtsratsmitglieder in der Mergell-Brauerei) | 1600 |

| | |
|---------------------------------------------------|------------------|
| Floris, Franz | 287 |
| Florschütz, ... (Arnstädter Friseur) | 657 |
| Florschütz, Armin | 719 |
| Florschütz, Georg | 1139 |
| Foch, Maria-Luise | 1649 |
| Foit, Lodewig | 1804 |
| Forck, Hermann | 1316 |
| Förster, Bernd (Diplom-Mediziner) | 1168 |
| Förster, Dr. med. Bernd | 1028 |
| Föse, Friedrich | 1260 |
| Franck, Salomo | 55 |
| Francke, Hans | 1805 |
| Francken, Frans | 122 |
| Franco, Francisco | 809 |
| François, Jean (genannt: Blondin) | 665 |
| Frank, Wilhelm | 1264 |
| Frank, ... (Geheimer Rat und Kanzler) | 136 |
| Frank, Fritz | 1249 |
| Frank, Hans | 790 |
| Frank, Heinz | 1558 |
| Frank, Herbert | 171 |
| Frank, Karl | 153 |
| Frank, Kurt <u>Erich</u> Fritz | 1563 |
| Frank, Nikodemus | 549; 1369 |
| Frank, Wilhelm | 1244 |
| Frank, Willy | 1161 |
| Franke, ... (Amtsaktarius) | 576 |
| Franke, ... (Finanzrat) | 317 |
| Franke, ... (Gebrüder; Möbelhändler) | 1149 |
| Franke, ... (Spritzenfabrikanten in Berlin) | 1405 |
| Franke, ... (Tischler) | 358 |
| Franke, Adelbert | 1104 |
| Franke, Adolf | 108; 1541 |
| Franke, Anna | 857 |
| Franke, Armin | 1147; 1149 |
| Franke, C. Wilhelm | 1104 |
| Franke, Carl | 1094; 1266 |
| Franke, Christian | 607 |
| Franke, Dr. C. (Homöopath um 1878) | 1026 |
| Franke, Ferd. (Schäftefabrikant) | 1151 |
| Franke, Ferdinand | 1031; 1253; 1261 |
| Franke, Heinrich | 1134 |
| Franke, Hermann | 1264 |
| Franke, Hugo | 1097 |
| Franke, Johann Andreas | 759 |
| Franke, Johann Christian Ludwig | 759 |
| Franke, Johann Heinrich | 68 |
| Franke, Johann Michel | 759 |
| Franke, Johanna Maria geb. Wagner | 759 |
| Franke, Johannes | 108 |
| Franke, Karl | 247 |
| Franke, Karoline | 1581 |
| Franke, Lina geb. Steger | 759 |
| Franke, Louis | 1089; 1104 |
| Franke, Louis Christian | 759 |
| Franke, MAG. Johann Gottlieb | 152 |
| Franke, Margarete Elisabeth geb. Kellner | 759 |

| | |
|---------------------------------------------------------------|------------------------------------------|
| Franke, Martina geb. Blumentritt | 962; 1766 |
| Franke, Minna | 1104 |
| Franke, Moritz | 759; 1149 |
| Franke, Otto | 1087 |
| Franke, Paul | 234 |
| Franke, Philippine geb. Franke | 759 |
| Franke, Werner | 882 |
| Franke, Wilhelm | 3561226 |
| Franke, Wilhelm-Heinrich | 1097 |
| Frankenberg, ... (Wirt in Kirchheim) | 677 |
| Frankin, Sophie Ernestine | 136 |
| Franz Ferdinand (österreichisch-ungarische Thronfolger) | 702 |
| Franz I. Joseph Karl (Kaiser von Österreich) | 580; 581 |
| Franz II. (Kaiser) | 1385; 1387 |
| Franz, ... (Geschwister) | 747 |
| Franz, Th. (Friedhofswärter, um 1895) | 61; 339 |
| Franz, Th. (Schuhmacher) | 336 |
| Frauendorf, Olga | 1659 |
| Frei, Oskar | 1214 |
| Freiberg, Sibylle | 1168 |
| Freiboth, Emil | 1043 |
| Freiboth, Franziska geb. Axt | 598 |
| Freigang, Hermann | 1212 |
| Freise, Hans | 818; 1565 |
| Freitag, Alb. (Sattler und Tapezierer) | 1104 |
| Freitag, Paul | 1149 |
| Frenkel, Wilhelm | 56 |
| Frenzel, Karl-Heinz | 901 |
| Frerichs, E. (Bankvorsteher) | 153 |
| Freundenberg, Winfried | 907 |
| Freundenberger, Helene geb. Grünbaum | 1130 |
| Freundenberger, Meier | 846; 1130 |
| Freund, August | 149 |
| Freund, Johannes | 1042 |
| Freusberg, Dr. ... (Dompropst aus Erfurt) | 316 |
| Frey, OMR Dr. med. Jürgen | 1028; 1168 |
| Frick, Anna Henriette Rita | 1564 |
| Frick, Dora geb. Bierwirth | 1564 |
| Frick, Dr. ... (NSDAP) | 777 |
| Frick, Dr. jur. Wilhelm | 1518; 1523; 1543 |
| Frick, Emil | 1564 |
| Frick, Wilhelm | 166; 1582 |
| Fricke, Joh. Günther | 1812 |
| Friebel, B. (Lohmühlenwerkführer) | 1108; 1110; 1422 |
| Friedel, Alwin | 1243; 1244; 1245; 1248; 1617; 1654; 1779 |
| Friedmann, Emil | 1131 |
| Friedmann, Friederike | 1131 |
| Friedmann, Irene (genannt Reni); verehelichte Behrendt | 1131 |
| Friedmann, Jacob | 1130; 1131 |
| Friedmann, Karolina (genannt: Lina) geb. Ambach | 1131 |
| Friedmann, Max | 1131 |
| Friedmann, Moritz | 1130 |
| Friedmann, Rosa geb. Strupp | 1131 |
| Friedmann, Sarah geb. Goldschmidt | 1131 |
| Friedmann, Sigmund | 1131 |
| Friedrich (Graf von Beichlingen) | 322 |
| Friedrich (Landgraf von Thüringen) | 26 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Friedrich August von Sachsen (König) | 124 |
| Friedrich bei Rhein (Pfalzgraf) | 27 |
| Friedrich Christian Karl Albert von Schwarzburg – Sondershausen (Prinz) | 258 |
| Friedrich I., der Freidige oder mit der gebissenen Wange | 180; 322 |
| Friedrich II. (Herzog von Sachsen-Gotha-Altenburg) | 1376 |
| Friedrich II., der Ernsthafte; Landgraf von Thüringen | 180; 527; 528 |
| Friedrich III. (Kaiser) | 642; 1470 |
| Friedrich III., „der Strenge“, bzw. „der Freudholdige“ | 181 |
| Friedrich IV., der Einfältige oder der Friedfertige | 181 |
| Friedrich von Hopfgarten | 323 |
| Friedrich von Meißen (Markgraf) | 1346 |
| Friedrich von Ruxleben | 323 |
| Friedrich Wilhelm I. (König von Preußen) | 1376 |
| Friedrich Wilhelm III. (König von Preußen) | 69; 70; 1387; 580; 581 |
| Friedrich Willy Meißner | 1115 |
| Friedrich zu Wiehe | 200 |
| Friedrich, der Sanftmütige von Sachsen | 181 |
| Friedrich, Johann Friedrich | 604 |
| Friedrich, Johanne Henriette | 604 |
| Friedrich, Jürgen | 246; 1697; 1752; 1776 |
| Friedrichs, Fr. Hr. Hugo Ma. (Kaufmann) | 608 |
| Friehlingsdorff, ... (Druckermeister) | 130 |
| Friese, Hans | 230 |
| Frisch, Gerhard | 1709 |
| Frischauf, ... (Fahrrad- und Nähmaschinenhändler) | 1142 |
| Frischer, David | 1090 |
| Frischmut, Oskar | 813; 1549 |
| Fritsch, ... (Handelsgärtner) | 1246 |
| Fritsch, ... (Lohndiener) | 607 |
| Fritsch, ... Schulrat (Direktor) | 355; 364 |
| Fritsch, Maximilian Wilhelm Hermann | 607 |
| Fritsch, Rudolf | 1143 |
| Fritsch, Willy | 1332; 1557 |
| Fritsche, Louis | 1204 |
| Fritsche, P. G. (Gastwirt) | 1187 |
| Fritsche, Wilhelm | 43; 44; 761 |
| Fritsche, Wilhelm Hermann Max | 608 |
| Fritschke, Chr. (Gastwirt) | 1214 |
| Fritz, ... (Glasermeister) | 661 |
| Fritz, Rudi | 1631; 1822 |
| Fritz, Wilhelm | 1139 |
| Fritze, Gustav | 757; 1508 |
| Fritzen, Thomas | 1671 |
| Fröbel, ... (Werkleiter) | 1156 |
| Fröbel, Hans | 809 |
| Fröbel, <u>Hans</u> -Georg | 814; 1550 |
| Fröbel, Hedwig geb. Schmors | 814 |
| Fröbel, Max | 814 |
| Frobenius, Joh. Martin | 1810 |
| Frobenius, M. Hieronymus | 1810 |
| Fröber, P. (appr. Arzt) | 382 |
| Froböse, Bernhard | 840; 1793 |
| Fröhlich, August | 858 |
| Fröhlich, Georg | 609 |
| Fröhlich, Paul | 1218 |
| Fröhlich, Wilhelmine geb. Heyder | 609 |
| Fröhmel, Wolfgang | 1362 |

| | |
|---------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Frölich, ... (SPD) | 777 |
| Frömel, ... (Färber) | 1216 |
| Fromman, Ernst Hugo Motitz | 1593 |
| Frommann, Max | 835 |
| Frommhold, Kurt | 849 |
| Frosch, Dieter | 1631; 1822 |
| Frosch, Marianne geb. Balcke | 244 |
| Frosch, Prof. Dr. med. Leopold | 244; 245; 380; 963; 1498 |
| Frosch, Prof. Dr. Paul (Geh. Med.-Rat) | 244 |
| Frosch, Rudi | 893 |
| Fröschel, Valentin | 1810 |
| Frotscher, <u>Emil</u> Franz | 1051; 1128; 1136; 1287; 1411; 1429 |
| Frotscher, Lyda Ernestine Karoline (Caroline) geb. Dorl | 1052 |
| Frotscher, Rudolf August | 1052 |
| Frotscher, Walther Emil | 1052 |
| Früh, ... (Neutorwächter) | 1446 |
| Fuchs, Jenny | 1771 |
| Fuchs, Oskar | 1245; 1247 |
| Fuchs, Wilhelm | 1147 |
| Führ, Carl | 1187; 1204 |
| Führer, Christian | 908 |
| Fuhrland, ... (Musketier) | 668 |
| Fuhrland, Günther | 715; 718; 719; 1482 |
| Fuhrland, Werner Erich Rudolf | 1498 |
| Fuhrmann, Hartmut | 1659 |
| Fuhrmann, O. (Fleischer) | 1088 |
| Furch, Bernd | 1257 |
| Fürneisen, Sizzo | 881 |
| Fußangel, Willy | 1074 |
| Fütterer, Werner | 1331 |
| Gabelsberger, Franz Xaver | 1242 |
| Gagarin, Juri Alexejewitsch | 1616; 1620; 1628 |
| Gahler, Franz | 1328 |
| Gall, ... (Rentier) | 1430 |
| Galluba, Christian | 1050 |
| Galluba, Heinrich | 1251 |
| Galluba, Hermann | 1050 |
| Gals, Günther von | 1804 |
| Gampe, Friedrich | 889; 1619 |
| Gandhi, Indira | 1665 |
| Gäng (oder Geng), Hans-Joachim | 1334 |
| Gäng, Hans-Joachim | 1727 |
| Gansen, Dipl.-Med. Heike-Kathrin | 964; 1768 |
| Gänsler, Roland | 1594 |
| Gänsler, Wilhelm | 1564 |
| Gänsler, Wilhelm Richard | 613 |
| Ganz, ... (Polizeiinspektor) | 1500 |
| Garscha, Alfred | 407; 734; 735; 1490; 1524 |
| Gärtner, Alfred | 838 |
| Gärtner, Dr. ... (Professor aus Jena) | 646 |
| Gärtner, Johann Friedrich | 1111 |
| Gast, ... (Gebrüder) | 1098; 1112 |
| Gast, Avid | 954 |
| Gasterstädt, „Evchen“ | 1506 |
| Gasterstädt, Alfred | 1184 |
| Gätjen, J. H. (Segelschiff-Kapitän, um 1850) | 592 |
| Gauck, Joachim | 916; 934 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Gaude, Rudi | 800 |
| Gaudian, Christian | 907 |
| Gebauer, Garhard | 1161 |
| Gebauer, Otto | 611 |
| Gebauer, Paul | 836 |
| Gebhardt, ... (Arbeiter) | 719 |
| Gebhardt, Amtsgerichtsrat Dr. ... (Einzelrichter) | 762 |
| Gebhardt, Dr. jur. Rudolf Hermann Georg | 835 |
| Gebhardt, Karl | 809 |
| Gebhardt, Sven | 1695 |
| Gebhardt, Willy | 872; 1595 |
| Gebser, Alex | 736 |
| Gebser, Alfred | 42; 43; 760; 761; 849 |
| Gebser, Jakob | 604 |
| Gebser, Karl | 849; 1644 |
| Geerken, S. (Segelschiff-Kapitän, um 1850) | 592 |
| Geiger, Dr. ... (Aufsichtsratsmitglieder in der Mergell-Brauerei) | 1600 |
| Geiler, Bernhard | 42; 760 |
| Geiß, Friedrich | 1059; 1140 |
| Geißler, ... (Frau Konsul) | 150 |
| Geißler, ... (Schuhfabrikant) | 1151 |
| Geißler, Richard | 1089 |
| Geissler, Siegfried | 891 |
| Geißler, Tobias | 1014 |
| Geist, ... von (Major) | 1374 |
| Geitz, Heinz | 1628; 1641; 1650; 1670 |
| Geleen von (Freiherr) | 1365 |
| Gellert, Christian Fürchtegott | 555 |
| Genscher, Hans-Dietrich | 909; 916; 1705 |
| Genzel, SR Dr. ... (Arzt) | 382 |
| Georg Wilhelm (Prinz von Hessen-Darmstadt) | 1379 |
| Gerber, Hans-Jürgen | 379; 1201; 1706 |
| Gerber, Louis | 1246 |
| Gerbermeister Umbreit | 1457 |
| Gerd Schmidt | 1735 |
| Gerhard (Bischof zu Würzburg) | 186 |
| Gerhard, Dr. med. Hans | 1168 |
| Gerhardt, Richard | 357 |
| Gerhart, Hans | 1804 |
| Gering, ... (Gebrüder; Drogisten) | 1056; 1059; 1140; 1158 |
| Gering, ... (Kaufmann) | 1256 |
| Gering, H. M. (Plombenzangenfabrikant) | 1150 |
| Gering, Titzel | 118 |
| Gering, Wilhelm | 775; 1517 |
| Gerlach, Georg | 1022 |
| Gerlach, Prof. Dr. Manfred | 914 |
| Gerlich, Dipl.-Med. H. | 1028 |
| Gerlingis (Priorin) | 322; 323 |
| Germann, Peter | 1776 |
| Germanus, August | 1142; 1149 |
| Gerosa, Ettore | 850 |
| Gerosa, Maria geb. Kirpenko | 850 |
| Gerschel, Beate | 1751 |
| Gerstenberger, Christian | 595 |
| Gerstenhauer, Hans | 1538 |
| Gertrud Goedde | 821 |
| Geschke, Dr. | 857 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Geißner, Wolfgang | 1290 |
| Geuer, Theo | 1161 |
| Gewalt, Ernst | 1147; 1148 |
| Geyer, J. (Gastwirt) | 1198 |
| Geyer, Lothar | 1235; 1236 |
| Geyersbach, Ernst | 1207 |
| Geyersbach, Pauline geb. Bachmann | 1207 |
| Gibson, Hermann | 1631; 1644; 1646; 1652; 1659; 1822 |
| Gideon Ernst (Freiherr von Laudon) | 1381 |
| Giesecke, Dr. August | 317 |
| Giesler, Caroline Ernestine Catharina geb. Hoyer | 111 |
| Giesler, Johann Wilhelm | 111 |
| Gießke, Paul | 860; 1088 |
| Gießler, Albert | 613 |
| Gilardoni, H. (Anstreicher) | 358 |
| Gilardoni, Wilhelm Otto Ernst | 1457 |
| Gimmerthal, Ferdinand | 1085; 1316 |
| Gisela (Gemahlin von Graf Sizzo III. von Käfernburg) | 1340; 1341 |
| Giselman, Johans | 1804 |
| Gittschalk, ... (Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte) | 1146 |
| Glasbrenner, ... (Berliner Humorist) | 49 |
| Glaser, Otto | 1226 |
| Glatz, Tobias | 42; 43; 359; 760; 1451 |
| Glauer, Fritz | 1584 |
| Gleber, ... (Oberstudiendirektor) | 364 |
| Gleichen, Hans Ludwig von | 1364 |
| Gleichmann, Berthold | 1147 |
| Gleichmann, Christian | 684 |
| Gleichmann, Friedrich | 1117; 1146; 1148 |
| Gleichmann, Lina | 826 |
| Gleichmar, Heinrich Karl Christian | 608 |
| Gleichmar, Traugott | 604 |
| Glöckner, Carl | 247; 374; 375; 1256; 1269 |
| Glöckner, Peter | 1743 |
| Glitz, Gerlach | 1807 |
| Gloystein. ... (ein Herr aus Eisenach) | 664 |
| Glühr, Gerald | 1614 |
| Göbel, Kurt | 893 |
| Göbel, Prof. Bernd | 493; 1666; 1775 |
| Gobiet, ... (Papiersackfabrikant) | 1150 |
| Gocht, Professor Dr. | 245 |
| Gockenbach, Christian <u>Paul</u> | 1141; 1144 |
| Gockenbach, Christiane Marie geb. Pfäffle | 1141 |
| Gockenbach, Edith; verehelichte Zitzmann | 1141 |
| Gockenbach, Paul | 1138 |
| Gockenbach, Robert | 356; 1069; 1070; 1109; 1141 |
| Gockenbach, Waltraud <u>Erika</u> Asta; verehelichte Oehling | 1141 |
| Gockenbach, <u>Wilhelm</u> Ernst | 1141 |
| Goebbels, Dr. phil. Joseph | 1518 |
| Goebel, Dr. Peter | 1028 |
| Goebel, Prof. Dr. Jens | 1800 |
| Goedde, Fred | 821 |
| Goerzen, Wilhelmine geb. Stoltze | 1025 |
| Goethe, Johann Wolfgang von | 126; 127; 1383 |
| Goetz, Dr. Ferdinand | 5 |
| Göhring, Herbert | 1098 |
| Göhring, Siegfried | 498 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| Goldacker, ... von (Deutschnationale Volkspartei) | 777 |
| Gödel, Christian (Goldelius) | 1365 |
| Goldelius → Gödel | |
| Gollert, Max | 1150 |
| Göllnitz, Elisabeth geb. Siegfried | 397 |
| Göllnitz, Walter | 397 |
| Golsz, Günther von | 1804 |
| Goltschmidt, Friedrich | 1807 |
| Gömann, ... (Vorsitzender des Automobil-Clubs) | 1234 |
| Gömann, Walter | 1110 |
| Gombert, Horst | 1141 |
| Göock, Dipl.-Med. Th. (Nephrologie) | 1028 |
| Göpfert, <u>Martha</u> Marie geb. Ranke | 1610 |
| Göpfert, Willy | 1610 |
| Gorbatschow, Michail Sergejewitsch | 906; 907; 908; 910; 911; 913; 915; 918; 919 1666; 1670; 1675; 1689; 1696 |
| Görber, Bernhard | 1118 |
| Göring, Clodwig | 1042 |
| Göring, Hermann (Generalfeldmarschall) | 810; 1517; 1534 |
| Göring, Karl Theodor | 1278 |
| Göring, Siegfried | 1157 |
| Göring-Eckardt, Katrin | 948 |
| Görlach, E. (Friseur / Frisöse) | 1039 |
| Görnandt, Arthur | 394 |
| Gorzalka, Anni verheiratete Gottschalk | 823; 1566 |
| Göschel, Ernst | 1147 |
| Göschel, O. (Leiter der Tennisabteilung beim Arnstädter Sportverein) | 1271 |
| Gößler, Rudolf | 1278 |
| Gothe, August | 303; 1123 |
| Gothe, Erich | 738; 739 |
| Gothe, O. (Gastwirt) | 1209 |
| Gothe, Richard | 610; 1615 |
| Gothe, Rudolf Ernst Heinrich | 612 |
| Gottfeld, Alfred | 846 |
| Gottfeld, Regina geb. Nathanson | 846 |
| Gottfeld, Rita | 846 |
| Gottfeld, Werner | 800; 846; 1536 |
| Gotthold, J. J. (Gärtner) | 1085; 1428 |
| Götting, Gerald | 911 |
| Gottschalk, ... (Elektr. Licht- und Kraftanlagen) | 1141 |
| Gottschalk, ... (Ingenieurbüro) | 1144; 1149 |
| Gottschalk, Andrea geb. Lorenz | 1753 |
| Gottschalk, Anni geb. Gorzalka | 823; 1566 |
| Gottschalk, Arthur | 1435 |
| Gottschalk, Doreen | 1753 |
| Gottschalk, Ernst | 593 |
| Gottschalk, Friederike | 608 |
| Gottschalk, Heinrich | 625ff ; 1413; 1414 |
| Gottschalk, Heinrich Emil <u>Arthur</u> | 238 |
| Gottschalk, Jan | 1753 |
| Gottschalk, Jürgen | 1753 |
| Gottschalk, Werner | 887 |
| Gottschall, Rudolf von | 62 |
| Gottschick, Günther | 547; 1183; 1264 |
| Götz, Johann (Graf; Feldmarschall) | 1365 |
| Götze, Heinz | 504 |
| Götze, Hermann | 715; 718 |

| | |
|--------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Götze, Johann | 153; 1140; 1147 |
| Götze, John | 857 |
| Götze, Paul | 1330; 1333 |
| Gräbedünkel, Siegfried | 1718 |
| Graben, Joh. Marie Margarethe geb. Razmannin | 136 |
| Graben, Johann Gottfried Heinrich | 136 |
| Gräbenteich, Max | 1140 |
| Graef, ... (Deutschnationale Volkspartei) | 777 |
| Graef, Harald | 1752 |
| Graeser, Herbert | 1130 |
| Graeser, Oskar | 1144 |
| Graf, Lydia | 1640 |
| Grafe, Heinz | 901 |
| Graff, ... (Goldschmiede-Schulleiter) | 363 |
| Graff, ... (Zeichenlehrer) | 56 |
| Graff, Johann Christian | 604 |
| Graffendorf, Johann von (Propst) | 325 |
| Gramann, Dr. med vet. | 1170 |
| Gramann, Heinrich | 1394 |
| Grandfiles, Andre | 1552 |
| Grantzow, August | 592; 599 |
| Grantzow, <u>Johanne</u> Katharina geb. Anschütz | 592; 599 |
| Granzow, Andreas | 599 |
| Gräser, ... (Gerbermeister) | 1115 |
| Gräser, Carl | 1043; 1216 |
| Gräser, Fritz | 666; 756; 1043; 1216 |
| Gräser, Gustav | 1453 |
| Gräser, Hedwig | 1663 |
| Gräser, Jakob Ernst | 601 |
| Gräser, Karl Louis | 608 |
| Gräser, Oskar | 1216 |
| Gräser, Wilhelm | 259; 1205; 1216; 1219 |
| Grassau, Ernst | 241 |
| Gräßler, ... (Amtmann aus Wülfershausen) | 1257; 1287 |
| Gräßler, Karl-Heinz | 1161 |
| Gräßler, Lucie | 1158 |
| Grätz, ... (Student aus Sprottau) | 681 |
| Gravelet, Jean François | 665 |
| Gregor I., der Große (Papst) | 312 |
| Gregor II. (Papst) | 1337 |
| Gregor IX. (Papst) | 4 |
| Gregor XII. (Papst) | 1751 |
| Gregor XIII. (Papst) | 1360 |
| Gregor, Hans | 1671 |
| Gregorii, MAG. Johann Gottfried (Melissantes) | 56 |
| Greifenhahn, Wilhelm | 1433 |
| Greiff, Rosemarie verehelichte Walther | 1566; 1567; 1569; 1570, 1571; 1874 |
| Greifzu, Kurt | 1680 |
| Greiner, ... (Gardienenhändler) | 1084; 1155 |
| Greiner, ... (Melker) | 1483 |
| Greiner, ... (Pfarrer in Oberweißbach) | 339 |
| Greiner, Elvira | 746; 1500 |
| Greiner, Gustav | 725 |
| Greiner, Hedwig | 1454 |
| Greiner, Hugo | 56 |
| Greissel, Andij | 1652 |
| Grellmann, Ralf | 900 |

| | |
|--------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| Greßler, Dorothee | 601 |
| Greßler, Hans | 800 |
| Greßler, Heinrich | 1821 |
| Greßler, Max | 171; 826; 1039; 1147 |
| Greßler, Ottomar | 319; 356; 415; 764; 1039; 11381143; 1144; 1148; 1329; 1469; 1502; 1624 |
| Greßler, Samuel | 601 |
| Greßler, Werner | 871 |
| Gressler, Willy | 491 |
| Greusing, Georg | 1195 |
| Griebel, Ernst | 241; 1270 |
| Griebel, Heinrich Georg Max | 612 |
| Griebel, Karl | 755; 1506 |
| Grießler, Manfred | 892 |
| Grießler, Max | 892 |
| Griff, Max | 45 |
| Grimm, ... (Gastwirt) | 1223 |
| Grimm, August Theodor von | 109 |
| Grimm, Carl | 1150 |
| Grimm, Gisela | 1319 |
| Grimm, Hugo | 785 |
| Grimm, Julie geb. Renger | 1081 |
| Grischkat, <u>Eduard</u> Waldemar | 843 |
| Grischkat, Johann | 843 |
| Grischkat, Marta geb. Zertor | 843 |
| Grobe, Reinhold | 1475 |
| Gröckel, Karl | 1144 |
| Gröger, Dr. ... (Zahnarzt) | 380 |
| Grohse, Johann (Hans) | 1806; 1807 |
| Grohse, Johann (Hans) d. Ältere | 1807 |
| Grohse, Johann (Hans) d. Jüngere | 1807 |
| Grohse, Johann (Hans) d. Mittlere | 1807 |
| Grökel, H. (Kohlenhändler) | 1093 |
| Grökel, W. (Kohlenhändler) | 1093 |
| Groll, Heinrich | 807; 1543 |
| Gromyko, Andrey | 1666 |
| Gronau, Dr. Hertha | 380 |
| Grosche, Ferdinand | 42; 760 |
| Groß, ... Major von | 689 |
| Gross, Franz | 842 |
| Groß, Hans Georg Friedrich | 1463 |
| Groß, Rolf-Dieter | 894 |
| Grosse, Geh. Studienrat Dr. B. | 527; 1301 |
| Grosse, H. (Manufaktur-, Weißwaren- und Garn-Handlung) | 1099 |
| Großgott, P. (Naturheilverfahren) | 1028 |
| Großmann, Helma | 1334; 1727 |
| Großmeyer, Friedrich | 658 |
| Grotewohl, Otto | 1592; 1597; 1621 |
| Groth, Walter | 882 |
| Grotz, Friedrich | 1406 |
| Grötzel, Wilhelm | 616 |
| Grube, Jacob | 565 |
| Grübel, Bruno Otto | 612 |
| Grübel, Carl | 1061 |
| Grübel, Carl Hugo | 610 |
| Grübel, Heinrich | 481; 621 |
| Gruber, Hermann | 1184 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gruber, Kurt | 1515 |
| Gruber, Ursula | 1184 |
| Grübl, Vincenz | 849 |
| Gruff, Christian Gottlob | 591; 597 |
| Gruffzen, Heinrich | 1805 |
| Grün, Emma Rosalie, später verehelichte Jäger | 612 |
| Grün, Gustav | 1179 |
| Grün, Hilmar | 658 |
| Grund, Harald | 924; 1182 |
| Gründler, Dr. Hans | 380 |
| Grundmann, Konrad | 857 |
| Grunert, Henny | 1276 |
| Grunert, Wilhelm | 44; 110; 798 |
| Grünwald, Bernhard | 1161 |
| Grünspan, ... (Bekleidungsgeschäft, Marktstraße 14) | 1040 |
| Grynszpan, Herschel Feibel | 1544 |
| Gueffroy, Chris | 907 |
| Gügel, Peter | 971 |
| Guillelmo Uferini → Ufer, Friedrich Wilhelm | |
| Gülde, August | 1565 |
| Güldenzipf, ... (ein „Übeltäter“) | 1365 |
| Gundar, Graf von Käfernburg | 200 |
| Gundermann, Dr. Peter | 1682; 1698 |
| Gundermann, Peter | 949 |
| Günsch, ... (Hauptmann) | 840 |
| Günsch, Erna | 1488 |
| Günsche, Charlotte | 1664 |
| Günsche, Karl | 1664 |
| Günschmann, Heinz | 893; 1625 |
| Günsel, Alfred | 1431 |
| Günsel, Carl | 1208 |
| Günßler, August | 1215; 1222 |
| Günter, Dr. ... (Zahnarzt) | 1252 |
| Günther der Streitbare → Johann <u>Günther</u> XLI., der Streitbare (Bellicosus) | |
| Günther Friedrich Carl I. (Fürst) | 140; 195; 196; 258; 315; 479; 577; 578; 589; 1210; 1388; 1390; 1394 |
| Günther Friedrich Carl II. (Erbprinz, dann Fürst) | 67; 140; 195; 196; 315; 350; 476 499; 589; 590; 1293; 1311; 1388; 1391; 1394; 1396; 1418 |
| Günther I. (III.) von Käfernburg-Schwarzburg | 200 |
| Günther II. (IV.) Graf von Käfernburg | 200 |
| Günther III. Graf von Käfernburg | 185; 200 |
| Günther IV. (VI.) Graf von Käfernburg | 200 |
| Günther IX. Graf von Schwarzburg-Schwarzburg | 186; 200 |
| Günther V. Graf von Käfernburg | 200 |
| Günther VII. Graf von Käfernburg | 167; 1343 |
| Günther VII. Graf zu Schwarzburg-Blankenburg | 200 |
| Günther VIII. Graf von Käfernburg | 167; 1343; 1344 |
| Günther Viktor (Fürst zu Schwarzburg) | 184; 197; 716; 717; 1480; 1531 |
| Günther XI. (Domherr zu Magdeburg) | 186 |
| Günther XII. | 200 |
| Günther XL. („mit dem fette Maule“) | 190; 201; 290; 344; 345; 1262; 1354; 1356 |
| Günther XLII. (Graf) | 286; 287; 289 |
| Günther XLIII. (I.) (Fürst)..... | 277; 558; 1377 |
| Günther XVIII. zu Wachsenburg | 200 |
| Günther XX., (Domherr in Magdeburg, Bruder von Kaiser Günther) | 286 |
| Günther XXI. (Graf von Schwarzburg, später Kaiser) | 1345; 1346; 1347 |
| Günther XXI. (Graf) | 277 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| Günther XXI. Graf zu Blankenburg | 201 |
| Günther XXI., Graf v. Schwarzburg | 527 |
| Günther XXII. Graf zu Schwarzburg | 201 |
| Günther XXIII. (Comthur in Preußen) | 186 |
| Günther XXIV. (Domherr zu Regensburg) | 186 |
| Günther XXIX. (Herr zu Arnstadt und Frankenhausen) | 201; 1349; 1350 |
| Günther XXV. Graf zu Arnstadt-Sondershausen | 201; 290 |
| Günther XXVII. | 187 |
| Günther XXVIII. (Graf) | 1349 |
| Günther XXXII. Graf von Schwarzburg | 190 |
| Günther XXXIX. der Jüngere (der Bremer) Graf von Schwarzburg | 201; 290; 531; 532; 533; 1352; 1353; 1354 |
| Günther XXXVIII. der Mittlere | 201 |
| Günther, ... (Propst) | 325 |
| Günther, ... (Schlossermeister) | 1246 |
| Günther, Bernd | 1624 |
| Günther, Carl | 1093; 1415 |
| Günther, Emil | 621 |
| Günther, G. (Klempnermeister) | 499 |
| Günther, H. C. (Hofbuchbinder) | 1050 |
| Günther, Kerstin | 955 |
| Günther, Lukas | 955 |
| Günther, Otto | 681; 1458 |
| Günther, Otto Rudolf | 1588 |
| Günthers XXXIX., Graf | 531 |
| Güntner, Dr. (Zahnarzt) | 1544 |
| Güntner, Dr. Walter | 808 |
| Güntner, Gertrud | 1752 |
| Güntner, Hans | 1752 |
| Güntner, Horst | 808; 1543 |
| Güntner, Tilly Helga | 808 |
| Günzel, Rainer Dipl.-Tierarzt | 1170 |
| Guß, Horst | 899; 1649 |
| Gustav II. Adolf von Schweden (König) | 547; 1250; 1364 |
| Gustloff, Hedwig | 823 |
| Gustloff, Wilhelm | 823 |
| Gut, Dr. Ing. e. h. ... (Reichspostpräsident) | 1534 |
| Güth, Viola geb. Eccarius | 1660 |
| Guthmann, Emma | 855 |
| Guthmann, Hilde | 173; 854 |
| Guthmann, Isidor | 173; 846 |
| Güttel, Dr. Caspar | 325; 531; 532; 1353 |
| Gütterodt, Valentin | 89 |
| Güttler, Ludwig | 1655 |
| Gysi, Dr. Gregor | 914; 1688; 1713; 1746; 1755 |
| Haack, Karl | 1181; 1209 |
| Haacke, ... (Gerbermeister) | 607 |
| Haacke, Amalie Franziska Ernestine | 607 |
| Haacke, Bertha Friederike Karoline | 607 |
| Haacke, Ernst Emil | 607 |
| Haacke, Friedrich Wilhelm Ferdinand August | 607 |
| Haacke, Henriette geb. Schmidt | 607 |
| Haacke, Malwine Wally Anna | 607 |
| Haacke, Minna geb. Fritsch | 607 |
| Haak, E. (Steinsetzer) | 685 |
| Haase, A. (Führerin der Ortsgruppe „Deutsche Falkenschaft“) | 1236 |
| Haase, Albert | 153; 1126 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Haase, Hugo | 785; 1507 |
| Haase, Paul | 1032 |
| Haas-Sobek, Silvia | 1734 |
| Häberlein, R. (von der Firma Gebr. Kitz, Leipzig) | 1449 |
| Habl, Klaus | 1748 |
| Hackel, Martin | 1628 |
| Haegele, Walter | 1499 |
| Haegert, ... (Ministerialdirigent) | 813 |
| Haenisch, Dr. Gerhard | 380 |
| Hage, Rudolf | 1276; 1278; 1279 |
| Hagenauer, Karl | 801 |
| Hagenbeck, Carl | 1478 |
| Hagenbeck, Wilhelm | 1478 |
| Hagenbeck, Willy | 1478 |
| Hahn, Carl | 1144; 1176; 1223 |
| Hahn, Fritz | 1399 |
| Hahn, Gerhard | 1631; 1822 |
| Hahn, Ottomar | 194 |
| Hahn, Willy | 615 |
| Hahne, Bernhard | 389 |
| Hähnlein, Barbara | 826 |
| Hähnlein, Lucie geb. Thilo | 826 |
| Hähnlein, Roswitha | 826 |
| Haider, Jörg | 959; 962; 1753 |
| Halle, Regina | 941; 1721 |
| Hallensleben, Prof. ... (Wissenschaftlicher Verein) | 1288 |
| Halm, Harry | 1500 |
| Hamann, Willy | 1201 |
| Hamel, Carl | 319; 1209; 1221; 1222; 1442 |
| Hamilton von (Graf) | 222 |
| Hamilton, Prof. Dr. | 315 |
| Hammerschmidt, Anna | 819; 820 |
| Hammerschmidt, F. (Mühlenbesitzer in Niederwillingen) | 646 |
| Hancher, ... (Segelschiff-Kapitän, um 1850) | 592 |
| Händler, Max | 839 |
| Häner, ... (letzten Thurn- und Taxischen Briefträger) | 272 |
| Hanf, Otto | 380 |
| Hanff, SR Otto (Fachzahnarzt) | 1168 |
| Hänke, ... (Chefingenieur in der Fa. Ley) | 1066 |
| Hanke, Dr. ... (Nervenarzt) | 382 |
| Hanke, Dr. Peter | 1028 |
| Hanlon, Erna | 1457 |
| Hannak, Annette (Ärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten) | 1028 |
| Hans, Scharfrichter aus Jena | 531 |
| Hansel, Otto | 846 |
| Hansemann, Wilhelm | 1147 |
| Hansen, Georg | 1157 |
| Hansen, Ludwig | 1147 |
| Hantschel, Wenzel | 1113 |
| Happe, ... (Gebrüder; Schuhfabrikanten) | 1151 |
| Härcher, Gotthelf | 236 |
| Häring, Dr. Georg Wilhelm Heinrich → Alexis, Willibald | |
| Häring, Reinhold | 1099 |
| Harlacher, Josef | 1669 |
| Harlacher, Maria | 1669 |
| Harras, ... (Musikdirektor) | 1246 |
| Harry Tölle | 154 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------|----------------------|
| Hartberger, Alfons | 877; 1600 |
| Hartleb, Fritz | 1277 |
| Hartleb, Werner | 1124 |
| Hartmann, ... (Aktuar, um 1826) | 42 |
| Hartmann, August | 1264 |
| Hartmann, Berta | 1456 |
| Hartmann, Christian Friedrich | 1210 |
| Hartmann, Dr. Christian Friedrich Günther | 252; 254; 1025; 1026 |
| Hartmann, Dr. Günther (Oberlehrer in Posen)..... | 1210 |
| Hartmann, Ev. (Vorsteherin des Frauenvereins) | 1242 |
| Hartmann, Hedwig | 893 |
| Hartmann, Heinrich <u>Anton</u> Gottfried | 1210 |
| Hartmann, Joachim | 1874 |
| Hartmann, Karl | 608 |
| Hartmann, Kurt | 1655 |
| Hartmann, Lydia geb. Heyer | 750 f |
| Hartmann, Max | 750 f; 1498 |
| Hartmann, Oskar | 1082 |
| Hartmann, Prof. Dr. Gottlob | 1210 |
| Hartmann, R. J. (Barbier aus Ilmenau) | 1227 |
| Hartrodt, ... (Rechtsanwalt) | 453; 670 |
| Hartung, ... (Rottenführer bei der Bahn) | 1498 |
| Hartung, A. (Barbier aus Stadtilm) | 1227 |
| Hartung, A. (Maßschneider) | 1090 |
| Hartung, A. (Schulze in Roda bei Arnstadt) | 646 |
| Hartung, Alfred | 616 |
| Hartung, Andreas | 118 |
| Hartung, August | 608; 1117 |
| Hartung, Benjamin Theodor | 1459 |
| Hartung, David | 1390 |
| Hartung, David senior | 1194 |
| Hartung, Dr. Joh. Christoph | 1813 |
| Hartung, Eduard | 1186 |
| Hartung, Emil Arthur | 613 |
| Hartung, Franz | 259; 1204 |
| Hartung, Friederike | 1216 |
| Hartung, Heinz | 1161 |
| Hartung, Joh. Christoph | 1813 |
| Hartung, Joh. Christoph jun. | 1813 |
| Hartung, Johann Carl Günther..... | 1816; 1817 |
| Hartung, Johann Georg | 1195 |
| Hartung, Johann Wilhelm | 1216 |
| Hartung, Johanne Rosine geb. Berthmann | 609 |
| Hartung, Karl | 882 |
| Hartung, Lieselotte | 1161 |
| Hartung, Marta | 238; 1466 |
| Hartung, Max Paul Hugo | 596; 614 |
| Hartung, Moritz | 612 |
| Hartung, Wilhelm | 1390 |
| Hartung, Wilhelm Bernhard | 1815; 1816 |
| Hartwich, Alwine Güntherine Wilhelmine, verehelichte Kohl | 662 |
| Hartwich, Erna Hedwig Linda | 662 |
| Hartwich, Heinrich August | 662 |
| Hartwich, Johanna Sophie Dorothee geb. Pohlemann | 662 |
| Hartwich, Martha Helene Ida | 662 |
| Hartwich, Paul August Hermann | 662 |
| Hartz, Peter | 957 |

| | |
|---------------------------------------------------------------|-------------------|
| Harvey, Lilian | 1332 |
| Harz, Marie geb. Helm | 826 |
| Haskerl, ... (Nadlermeister aus Naumburg) | 593 |
| Hasselmann, Otto | 815 |
| Hasselmann, Werner | 835 |
| Hassenstein, Dr. ... (herzogliche Amtsphysikus) | 626 |
| Hässner, August | 1186 |
| Hatham, Andreas Heinrich <u>August</u> | 56; 122; 304; 368 |
| Hatham, August | 1250 |
| Hatzfeld, Graf Melchior von (Kaiserliche Feldmarschall) | 1366 |
| Haubold, ... (Pfarrer) | 1706 |
| Haubold, Max | 715; 718; 1274 |
| Haueisen, Carl | 1211 |
| Haueisen, Paul | 596; 613 |
| Haueisen, Richard | 1096 |
| Haug, Friedrich | 82 |
| Haugwitz, ... kommandierender General von | 1473 |
| Haugwitz, August | 849 |
| Haun, Ella | 826 |
| Haupt, Hartmut | 954 |
| Hauptmann, Andrea | 957; 1758 |
| Hauptmann, Gerhart | 744; 1498 |
| Hause, Sigrid | 890; 1620 |
| Hausenblas, Silke | 1697 |
| Hauser, Kurt | 842 |
| Hausmann, Dr. Rudolf | 380 |
| Havemann, Katja | 909 |
| Havemann, Robert | 909 |
| Hebermehl, Dr. Richard | 832 |
| Heck, Lothar | 1655 |
| Hedan II. (Herzog) | 25; 33; 310; 1336 |
| Hedemus, Conrad | 1808; 1809 |
| Hedemus, Elias Erasmus | 1812 |
| Hedler, Iris | 893 |
| Hedwig, Otto | 788; 849 |
| Heer, Josef | 715; 1231; 1480 |
| Heerdegen, Leonore | 1319; 1320 |
| Heering, Willy | 1128 |
| Heerlein, Carl | 840 |
| Heerlein, Walter | 846 |
| Heerwagen, Fritz | 43; 761 |
| Hege, ... Professor (von der Kunstschule in Weimar) | 1532 |
| Hegener, Berlt | 1805 |
| Heiber, Günter | 1161 |
| Heider, ... (Chausseegeldeinnehmer) | 604 |
| Heider, Albertine | 604 |
| Heider, Dorothea | 604 |
| Heidler, Otto | 712 |
| Heidloff, Augusta | 355 |
| Heilbrunn, Abraham | 1092 |
| Heilbrunn, Frieda geb. Katzenstein | 846 |
| Heimann, Klaus-Peter | 1630 |
| Heimann, Wilhelm..... | 57; 1112; 1150 |
| Heimburg, Wilhelmine (Bertha Behrens) | 57; 61 |
| Heimbürge, Carl | 1200 |

| | |
|-------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| Heimbürge, Hermann | 1149 |
| Hein, Hermann | 701 |
| Hein, Lydia | 681 |
| Hein, Sybille | 991 f ; 1784 |
| Heine, Arthur <u>Erich</u> | 1565 |
| Heinemann, ... (Bürgermeister in Gehren) | 1034 |
| Heinemann, ... (Feuerwehrmann) | 691 |
| Heinemann, Anna | 612 |
| Heinemann, Anneliese | 1536 |
| Heinemann, Caspar | 1214 |
| Heinemann, Edmund | 612 |
| Heinemann, Friederike geb. Hillmann | 1516 |
| Heinemann, Fritz | 1533 |
| Heinemann, Grete | 616 |
| Heinemann, Heinrich | 612 |
| Heinemann, Hermann | 612 |
| Heinemann, Ida | 612 |
| Heinemann, Johann Christian | 57 |
| Heinemann, Johann Kaspar | 603 |
| Heinemann, Karl August | 603 |
| Heinemann, Marie geb. Bischoff | 612 |
| Heinemann, Robert | 1043; 1178; 1209; 1222 |
| Heinemann, Uwe | 1014 |
| Heinemann, Walter | 836 |
| Heinemann, Wilhelm | 1516 |
| Heinemann,... (Leiterin des Städtischen Kindergarten) | 370 |
| Heinen, ... (Luftschiff-Führer) | 696 |
| Heinicke, Adele | 615 |
| Heinicke, Herbert | 1279; 1527 |
| Heinrich (Graf von Beichlingen) | 322 |
| Heinrich der Ältere (Graf) | 1349 |
| Heinrich der Erlauchte | 179 |
| Heinrich I. (Fürst von Schwarzburg-Sondershausen) | 1379 |
| Heinrich I. (Graf von Schwarzburg) | 200 |
| Heinrich II. (Graf von Schwarzburg) | 185; 200 |
| Heinrich III. zu Schwarzburg und Kranichfeld | 200 |
| Heinrich IX. Pfleger und Oberamtman in Thüringen | 200 |
| Heinrich V. (Abt von Hersfeld) | 167 |
| Heinrich V. zu Blankenburg | 200 |
| Heinrich VII. von Arnstadt-Blankenburg | 200 |
| Heinrich von Bamberg (Bischof) | 1342 |
| Heinrich von Braunschweig (Herzog) | 322 |
| Heinrich von Mainz (Erzbischof) | 1340 |
| Heinrich X. zu Arnstadt | 201 |
| Heinrich XI. (Graf von Schwarzburg) | 1347 |
| Heinrich XII. (Graf) | 26 |
| Heinrich XV. von Schwarzburg (Graf, später Kaiser) | 277; 1345; 1346 |
| Heinrich XV. zu Leutenberg | 201 |
| Heinrich XXIII. (Graf) | 1349 |
| Heinrich XXIV. der Streitbare | 201 |
| Heinrich XXIX. (Graf) | 168 |
| Heinrich XXV. (Herr zu Sondershausen) | 1349; 1350 |
| Heinrich XXVI. (Graf von Schwarzburg) | 135; 201; 1351 |
| Heinrich XXVI. von Blankenburg | 190; 201 |
| Heinrich XXXI., der Jüngere (Graf) | 1352; 1354 |
| Heinrich XXXII. (Graf) | 190; 201; 290; 325; 531; 532; 533; 1354; 1355 |
| Heinrich XXXIV. zu Frankenhausen | 201 |

| | |
|-------------------------------------------------------|------------------|
| Heinrich XXXVI. (Fürst) | 195; 558; 559 |
| Heinrich, ... (Drechslermeister) | 599 |
| Heinrich, ... (Student aus Meiningen) | 681 |
| Heinrich, Christian Heinrich Friedrich | 612 |
| Heinrich, Theodor Carl Louis | 607 |
| Heinroth, Otto | 1056 |
| Heinz, Alfred | 1546 |
| Heinz, Berta geb. Beck | 1461 |
| Heinz, Charlotte Else | 1461 |
| Heinz, Horst | 826 |
| Heinz, Irene geb. Röser | 826 |
| Heinz, Joachim | 1158 |
| Heinz, Julius | 1150 |
| Heinz, Karl Friedrich <u>Ernst</u> | 1461 |
| Heinz, <u>Karl</u> Hermann August | 1563 |
| Heinz, Martha | 1186 |
| Heinz, Paul | 1186; 1221 |
| Heinz, Susann | 902 |
| Heinz, Ulrich | 1743 |
| Heinze, ... (Amtsdienner) | 576 |
| Heinze, ... (Hofzimmermeister) | 666; 700 |
| Heinze, ... (Schachsportler) | 1278 |
| Heinze, ... (Schuhfabrikant) | 1151 |
| Heinze, ... (Zimmermeister) | 1471 |
| Heinze, Alfred | 1079; 1089 |
| Heinze, Carl Friedrich Traugott | 598 |
| Heinze, <u>Clara</u> Louise Minna geb. Ley | 1079 |
| Heinze, Eleonore geb. Wedemann | 826 |
| Heinze, Ernst | 826 |
| Heinze, Heinrich | 235 |
| Heinze, Hilmar | 45; 798 |
| Heinze, Johann Daniel | 598 |
| Heinze, Regine Jacobine geb. Mönch | 598 |
| Heinze, Thomas | 239 |
| Heitefuß, ... (Oberlehrer) | 140 |
| Heitmann, ... (Segelschiff-Kapitän, um 1850) | 592 |
| Helbig, ... (Gebrüder; Maschinen-Reparaturwerk) | 1124; 1138; 1148 |
| Helbig, F. (Seilerwarenhandlung) | 1120 |
| Helbig, Fr. (Werkführer) | 1246 |
| Helbig, Friederick | 57 |
| Helbing, Elisabeth | 719 |
| Held, Anna Bertha | 600 |
| Held, August | 1230; 1483 |
| Held, Johann | 1211 |
| Held, Paul | 152 |
| Helder, Curt | 1176 |
| Helder, E. (Gastwirt) | 1222 |
| Helder, Karl | 1221 |
| Helena (Burggräfin von Nürnberg) | 186 |
| Helena (Gräfin von Schaumburg) | 186 |
| Helfenbein, ... (Orgelbauer aus Gotha) | 302 |
| Helfer, Hildegard verehelichte Fischer | 852 |
| Helfer, Walther | 852 |
| Helk, Carl | 1208 |
| Hellbach, Johann Christian von | 58 |
| Heller, Bernhard | 1300 |
| Hellmuth, Lutz | 495 |

| | |
|--------------------------------------------------------------|------------------|
| Hellrich, Otto Herbert | 1505 |
| Helm, ... (Ober-Konsistorialrat) | 369 |
| Helm, ... Superintendent (Kirchen-Rat) | 1434 |
| Helm, August | 152; 1234 |
| Helm, Louis | 1214 |
| Helmich, Adolf | 380 |
| Helmrich, MAG. Christoph | 152 |
| Hempel, ... (Kapellenleiter) | 1174 |
| Hempel, Heinrich Andreas | 603 |
| Henfling, Elisabeth | 826 |
| Henfling, Gustav | 826 |
| Henkel, Bertha geb. Dieme | 694; 1468 |
| Henkel, Dipl.-Stom. Matthias (Zahnarzt) | 1028 |
| Henkel, Hedwig | 1020 |
| Henkel, Heike | 1713 |
| Henkel, Hermann | 1020; 1119; 1162 |
| Henkel, Hugo | 153; 1020 |
| Henkels, Heike | 1700 |
| Henklein, Walter | 801 |
| Henn, Heinrich Louis | 1556 |
| Henn, Lina <u>Otilie</u> geb. Künzel | 1556 |
| Henne, Sylvia | 1104 |
| Henneberg, Albert | 1207 |
| Henneberg, Chr. (Commissionsinspektor) | 138 |
| Henneberg, Christian | 1063 |
| Henneberg, Christoph | 1392 |
| Henneberg, Friedrich | 1063; 1086; 1090 |
| Henneberg, Heinrich | 1804 |
| Henneberg, Max | 153; 1147; 1162 |
| Hennig, Carl..... | 1056 |
| Hennig, Katrin | 1683 |
| Henniger, Eduard | 1057; 1222 |
| Henniger, <u>Hans</u> Eduard Hermann | 1057 |
| Henniger, Richard | 1223 |
| Henniger, Rudolf | 1057 |
| Henning, ... (Kartonagenfabrikant) | 1144 |
| Henning, ... (Lehrer) | 619; 1407 |
| Henning, Carl..... | 1142 |
| Henning, Christian | 599; 1393 |
| Henning, Constant | 1215 |
| Henning, Ernst Rober | 1513 |
| Henning, Fr. Karl | 1142 |
| Henning, Friederike | 599 |
| Henning, Gerhard | 1161 |
| Henning, K. (Sportgemeinschaft Einheit Arnstadt e. V.) | 1291 |
| Henning, Klaus | 943; 944 |
| Henning, M. (SG Motor Arnstadt e. V.) | 1291 |
| Henning, Marianne | 1697 |
| Henning, Roland | 1608 |
| Henninger, <u>Anna</u> Louise geb. Franke | 1057 |
| Henninger, Lieselotte geb. Haak | 1057 |
| Henninger, Rudolf Hermann <u>Richard</u> | 1057 |
| Henrich, Rolf | 909 |
| Henschel, ... (Rektor)..... | 317 |
| Hentze, Oskar | 741 |
| Hepfe, Max | 1142 |
| Herber, Arno | 742 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Herbert, Kurt | 333 |
| Herbig, F. A. (Verleger) | 49 |
| Herco genannt Zipfer, Dr. Nicolaus | 152 |
| Herda, ... (Gebrüder) | 1139 |
| Herda, Carl | 110 |
| Herda, Christ. (Schmiedemeister) | 1118 |
| Herda, Emil | 1123 |
| Herda, Ernst | 1062 |
| Herda, H. (Steinmetz) | 357 |
| Herda, Herta geb. Bahlsen | 1044 |
| Herda, Max | 1123 |
| Herda, Rudolf | 1157; 1158 |
| Herda, Werner | 1044 |
| Herder, Anna | 1648 |
| Herder, Artur | 1648 |
| Herfurth, Brigitte | 942 |
| Hering, Otto | 839 |
| Hermanfried (König von Thüringen) | 176 |
| Hermann I. (Landgraf) | 178 |
| Hermann II. (Landgraf) | 179 |
| Hermann Limprecht | 1144 |
| Hermann von Bissingen | 323 |
| Hermann, ... (Domänenpächter) | 1444 |
| Hermann, Friedrich Benjamin | 58 |
| Hermann, Joachim | 910; 912 |
| Hermann, Johanna geb. Hartmann | 1210 |
| Hermann, Joseph | 1247 |
| Hermes, ... (Werkleiter) | 1156 |
| Hermes, Herbert | 1678 |
| Herold, E. B. (Nähmaschinenhändler) | 1112 |
| Herold, Emil | 1113 |
| Herr, Dr. F. (Facharzt aus Ichttershausen) | 382; 861 |
| Herrmann, Elise | 1496 |
| Herrmann, Erwin | 901 |
| Herrmann, Eve Marie | 602 |
| Herrmann, J. B. C. A. (Barbier u. Chirurg im Krankenhaus) | 599 |
| Herrmann, Oskar | 1141 |
| Herrmann, Paul | 1180 |
| Herrmann, Petra | 1162 |
| Herrmann, Rudolf | 872; 1594; 1595; 1600 |
| Hertel, ... (Stadtverordneter) | 866 |
| Hertel, Arno | 1124; 1147 |
| Hertel, Arno August | 1149 |
| Hertel, Dr. Ludwig | 58 |
| Hertel, Dr. phil. Oskar | 58; 153; 362 |
| Hertel, Elisabeth (Diplommedizinerin) | 1168 |
| Hertel, Erich | 792 |
| Hertel, Karl | 43; 761; 1181 |
| Hertel, Otto | 1608 |
| Hertel, Richard | 153; 1085; 1317 |
| Hertel, Rudolf | 58 |
| Hertha, Viktor Karl | 838 |
| Herthum, Dr. Christoph | 89; 96; 153 |
| Herthum, Marie Katharina geb. Bach | 89 |
| Herthumb, Chr. (Organist) | 301 |
| Herweg, Wilhelm | 45; 798; 1151 |
| Herwig, Dr. Otto | 153; 511; 1150 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Herwig, Heinrich | 1804 |
| Herzer, E. (Landesproduktengroßhandlungen) | 1146 |
| Herzer, E. (Spediteur) | 1122; 1151 |
| Herzer, Erich | 1587 |
| Herzer, Heinz | 1161 |
| Herzer, Hermann | 861; 1588 |
| Herzer, Karin | 985 |
| Herzer, <u>Silva</u> Waltraud Gertrud | 1559 |
| Herzer, Wilhelm | 1093; 1157 |
| Herzig, Egon | 890; 1619 |
| Herzog, L. (Mühlsteinfabrikant und Steinmetzmeister in Hildesheim) | 480; 1424 |
| Herzog, Luise | 273 |
| Herzog, Roman | 1753 |
| Hesekiel, Johann Georg Ludwig | 617 |
| Heß, ... (Arbeiter aus Bittstädt) | 689 |
| Heß, Christian Ernst Louis | 1439 |
| Heß, F. (Kaufmann) | 1032 |
| Heß, Friedrich | 601 |
| Heß, Petra | 950; 957; 979 |
| Heß, Rudolf | 783; 1552 |
| Hesse, ... (Direktor des Rudolstädter Gymnasiums) | 71 |
| Hesse, ... (Gebrüder; Maschinenfabrikanten) | 1148 |
| Hesse, ... (Schmiedewerksbesitzer) | 1118; 1125 |
| Hesse, ... Dr. (Hofrat) | 1302 |
| Hesse, Agnes geb. Hüllmann | 1419 |
| Hesse, Christiane | 1695 |
| Hesse, Ernst | 769; 804; 1058; 1516; 1539 |
| Hesse, Friederike Wilhelmine | 608 |
| Heße, Fritz | 605 |
| Hesse, Gustav | 628; 1119 |
| Hesse, Heinrich | 1445 |
| Hesse, Heinz | 1191 |
| Hesse, Jean | 1565 |
| Hesse, Julius | 301; 302 |
| Hesse, Prof. Dr. Ludwig Friedrich | 58; 167 |
| Hesse, Richard | 1212 |
| Hesse, Thekla | 608 |
| Hesse, W. (Handwerksmeisterverein) | 1251 |
| Heßling, Quirinus | 544 |
| Hetzehen, Georg Sebastian | 1810 |
| Hetzel, Joseph | 1419 |
| Hetzer, Carl | 1130 |
| Hetzer, Otto | 358 |
| Heucke, Nicole | 958 |
| Heunemann, Ernst | 1142 |
| Heuss, Theodor | 1589 |
| Heußner, Huldreich | 1506 |
| Heußner, Friedrich | 1419 |
| Heußner, Paul | 1211 |
| Heusterberg, Dr. med. Karl-Heinz | 1185 |
| Heusterberg, Gerteud geb. Eschrich | 1185 |
| Heuwinkel, Heinz | 1565 |
| Hey, Dr. | 378 |
| Hey, Gustav | 783; 1172; 1205 |
| Heyder, ... (Gensdarm) | 605 |
| Heyder, ... (Öl- und Graupenmüller) | 1105 |
| Heyder, ... (Stadtrat) | 1587 |

| | |
|-----------------------------------------------------------|-----------------|
| Heyder, <u>August</u> Georg Gottlieb (oder Gottlob) | 606 |
| Heyder, August Karl | 605 |
| Heyder, Barbara | 605 |
| Heyder, Charlotte | 619 |
| Heyder, <u>Christiane</u> Louise Wilhelmine | 606 |
| Heyder, Dittmar | 1290 |
| Heyder, Dr. | 380 |
| Heyder, Friederike | 605 |
| Heyder, Friedrich | 619 |
| Heyder, Helene | 1518 |
| Heyder, Johann Michael | 1390 |
| Heyder, Jürgen | 816 |
| Heyder, Karoline | 605 |
| Heyder, Paul | 816 |
| Heyder, Rosemarie geb. Flache | 816 |
| Heyder, Sanitätsrates Dr. | 717 |
| Heyer, Ed. (Schulze in Ettischleben) | 646 |
| Heyer, W. (Schachsportler) | 1278 |
| Heyland, Friedrich | 604 |
| Heyland, Johann Heinrich | 1816 |
| Heym, Stefan | 913 |
| Heymann, M. (Garderobe-Geschäft) | 1090 |
| Heyne, R. (Gasthofbesitzer) | 1218 |
| Heyne, Walter | 1219 |
| Heyser, Siegfried | 1613 |
| Hiebenthal, ... (Hofschuhmacher) | 265 |
| Hiebenthal, Johann Paulus | 1120 |
| Hieke, ... (ein Mann aus Elxleben) | 1731 |
| Hilbeck, Edmund | 1503 |
| Hilbeck, Heinrich | 606 |
| Hild, ... (Deutsche Staatspartei) | 777 |
| Hild, A. (Oberlehrer aus Ohrdruf) | 1277 |
| Hildebrand, ... (Buchhändler) | 1125 |
| Hildebrand, Carl | 1264 |
| Hildebrand, Constant | 1149 |
| Hildebrand, Dr. Carl | 110 |
| Hildebrand, Friedrich | 110 |
| Hildebrand, Fritz | 758; 1149; 1509 |
| Hildebrand, Professor Dr. Heinrich Rudolf | 110 |
| Hildebrand, Wolfgang | 174; 1162; 1703 |
| Hildebrandt, ... (SA-Oberscharführer) | 1535 |
| Hildebrandt, Constant | 89 |
| Hildebrandt, Käthe | 1598 |
| Hildesheim, Hartmut | 894 |
| Hildesheim, Johann Friedrich Leonhard | 617; 625 |
| Hildesheim; C. M. (Samen- und Pflanzenhändler) | 1116 |
| Hilgarth, Wenzel | 1327 |
| Hilgenfeldt, Georg Paul <u>Erich</u> | 510 |
| Hill, Rowland | 1395 |
| Hillbeck, Christiane Henriette | 601 |
| Hille, Christoph | 1372 |
| Hillebrand, ... (ein Sittlichkeitsverbrecher) | 881 |
| Hillger, Uwe | 1726; 1728 |
| Hillmann, Arthur | 402 |
| Hillmann, Berta | 1485 |
| Hillmann, Kurt | 810; 1545 |
| Hilpert, August | 1227 |

| | |
|--------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Himmler, Heinrich | 1532 |
| Hinckeldey, Bertha Helma Marie | 111 |
| Hinckeldey, Else geb. Wever | 494 |
| Hinckeldey, Henriette Wilhelmine Helma geb. Giesler | 111 |
| Hinckeldey, Marie Elisabeth | 111 |
| Hinckeldey, Prof. Ernst <u>Paul</u> | 111; 493; 1435; 1546; 1549; 1788 |
| Hind, John Russell | 81 |
| Hindenburg, Paul von | 164; 402; 708; 769, 770; 772; 1476; 1478 1497; 1510; 1512; 1513; 1518; 1530 |
| Hintze, Ludwig | 399 |
| Hinz, ... geb. Schweichler (Gastwirtin) | 1178; 1196 |
| Hinz, Erich | 1178; 1196 |
| Hinze, Walter | 1541 |
| Hirche, Marlis | 1158 |
| Hirohito (Tennō) | 1576 |
| Hirsch, Else | 1610 |
| Hirsch, Emma geb. Brüll | 847 |
| Hirsch, Fritz | 791; 1529 |
| Hirsch, Nanny | 826 |
| Hirsch, Olga | 826 |
| Hirsch, Waldemar | 840 |
| Hirschfeld, Hilda | 1208 |
| Hirschfeld, Hugo | 1185 |
| Hirschmann, Eugenie, geb. Ordenstein | 173; 505; 712; 847; 1218 |
| Hirschmann, I. (Direktorin des Kreisgerichts Arnstadt) | 1670 |
| Hirschmann, Siegmund | 42; 173; 760; 847; 1031 |
| Hirschmann, <u>Walter</u> David | 173; 847 |
| Hirschmann, Werner | 173; 855 |
| Hirtz, August | 1179 |
| His, Prof. Dr.... (Geh. Medizinalrat in Leipzig) | 101 |
| Hische, Fritz | 1287 |
| Hitler, Adolf | 15; 44; 166; 332; 769; 770; 781; 793; 799; 805; 807; 827 844; 1516; 1519; 1521; 1522; 1523; 1530; 1536; 1545 1547; 1549; 1550; 1561; 1562; 1564; 1572; 1582 |
| Hitzig, E. (Schriftsteller) | 46 |
| Höblich, Peter | 1226 |
| Hoch, Bernhard | 1808 |
| Hoch, Ingeborg | 616 |
| Hoch, Laura | 616 |
| Höche, Karl | 362 |
| Hochgesang, ... (Forstgehilfe aus Crawinkel) | 1389 |
| Hoder, Adolf | 1036 |
| Hodgson, Christoph | 971 |
| Hoepp, <u>Hugo</u> Otto | 1444 |
| Hoerlein, ... (Schuhmacher) | 661 |
| Hofbauer, Erich | 616 |
| Hoffman, Wendel | 1809 |
| Hoffmann, ... (Schuhmacher) | 694 |
| Hoffmann, ... (Gärtner) | 1085 |
| Hoffmann, ... (Gebrüder; Schuhfabrikanten) | 1151 |
| Hoffmann, ... (Orgelbaumeister aus Ostheim / Rhön) | 1286; 1701 |
| Hoffmann, Albin | 1217; 1223 |
| Hoffmann, August | 602; 606 |
| Hoffmann, Bernh. | 1051 |
| Hoffmann, Dr. Karl | 112 |
| Hoffmann, E. A. (Manufaktur- und Modewarenhandlung) | 1147 |
| Hoffmann, Erna | 879; 1602 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Hoffmann, Ernst | 1085 |
| Hoffmann, Friedrich August Wilhelm Christian | 606 |
| Hoffmann, Friedrich-Adolf | 895 |
| Hoffmann, Georg | 1626 |
| Hoffmann, Gotthold | 1085 |
| Hoffmann, H. (Rohproduktenhändler) | 1142; 1150 |
| Hoffmann, Heinz (Armeegeneral) | 892 |
| Hoffmann, Hellmut | 879; 880 |
| Hoffmann, Herbert | 1155 |
| Hoffmann, Hermann | 42; 247; 760; 1205; 1269 |
| Hoffmann, Irmgard geb. Schmidt | 1626 |
| Hoffmann, Joh. Nicol. | 546 |
| Hoffmann, Jörg | 1748 |
| Hoffmann, K. (Rohproduktenhändler) | 1142; 1150 |
| Hoffmann, O. (Schlosser) | 358 |
| Hoffmann, Otto | 1085 |
| Hoffmann, Paul | 152; 305; 793; 1508; 1522; 1528; 1529; 1530 |
| Hoffmann, Ria | 895 |
| Hoffmann, Roland | 1745 |
| Hoffmann, Susanne | 397 |
| Hoffmann, Theodor | 913 |
| Hoffmann, Valentin | 1807 |
| Hoffmann, Waltraud | 895 |
| Hoffmann, Willy | 682 |
| Hoffmüller, Günter | 1291 |
| Hofmann H. (Aufsichtsratsmitglied der Hausbesitzerbank in Arnstadt, um 1930) | 1031 |
| Hofmann, ... (Zugführer) | 683 |
| Hofmann, Albert | 608 |
| Hofmann, Anke | 1688 |
| Hofmann, August | 605; 608 |
| Hofmann, Bernhard | 1114 |
| Hofmann, C. (Sportschütze um 1857) | 1266 |
| Hofmann, Carl | 1631 |
| Hofmann, Dr. med. Andreas | 1028; 1168 |
| Hofmann, Frieda geb. Helbig | 826 |
| Hofmann, Hermann | 1119 |
| Hofmann, Max | 605; 1119 |
| Hofmann, Moritz | 1114 |
| Hofmeister, Karl | 615 |
| Höft, Ernst | 857 |
| Hohbein, Richard | 1194; 1195; 1221 |
| Hohenlohe, Graf von | 1365 |
| Höhle, Heinrich | 810; 1546 |
| Höhle, Ursula geb. Spörl | 810 |
| Hohlung, August | 651 |
| Hohmann, Karlheinz | 1333 |
| Hohmuth, Dr. med. Hella (Zahnärztin) | 1028 |
| Hohmuth, Dr. med. Ulrich | 1028 |
| Höhne, ... (Betriebsobmann im Polte-Meta-Werk) | 1115 |
| Höhne, Erich | 1207 |
| Höhne, Horst | 942; 1702; 1708 |
| Hoiern, Katharina | 1372 |
| Holbein der Jüngere | 122 |
| Holbock, Heinz | 531 |
| Hölcke, Leni | 1278 |
| Holland, Friedrich | 401 |
| Hollandt, Carl | 1205 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Holle, August | 1226; 1227 |
| Holle, Friedrich August Christian | 610 |
| Holle, Friedrich Ernst August | 609 |
| Holle, Wilhelmine | 601 |
| Holleder, B. (Thüringer Schachmeister aus Erfurt) | 802; 1538 |
| Holmer, Uwe | 915 |
| Holt, Evelyn | 1332; 1512 |
| Holtzhausen, Albert | 7511501 |
| Holtzhausen, Alice | 751 |
| Holtzhausen, Ruth | 751 |
| Holz, Carl | 1143 |
| Holz, Irmgard | 1158 |
| Holzapfel, Melander von | 1368 |
| Holzhäuser, Hermann | 700 |
| Holzmüller, Oscar | 1022 |
| Honecker, Erich | 907; 908; 909; 910; 914; 915; 916; 918; 919 1589; 1643; 1665; 1667; 1672; 1674; 1678; 1680 |
| Honecker, Margot geb. Feist | 915; 1587 |
| Hönicke, Heinrich | 475 |
| Hönicke, Karl-Heinz | 1196 |
| Hopf, Horst | 899 |
| Hopf, ... (Lederhandschuhfabrikant) | 1096 |
| Hopf, ... (Rat) | 675 |
| Hopf, Andreas | 942 |
| Hopf, Auguste geb. Henning | 1210 |
| Hopf, Friedrich | 258; 406; 376; 1242; 1436; 1817; 1818; 1819 |
| Hopf, Heinrich | 1210 |
| Hopf, Horst | 1649 |
| Hopf, Ingolf | 1695 |
| Hopf, Karl | 595; 610 |
| Hopf, Kurt | 1612; 1631; 1822 |
| Hopf, Susann | 1708 |
| Hopfe, Eva geb. Wundsck | 692 |
| Hopfe, Max | 401; 1141 |
| Hopfgarten, Ernst Albrecht von..... | 227 |
| Höpfner, ... (Herbergsvater in der Jugendherberge „Werner Gottfeld“) | 1602 |
| Höpfner, Andreas | 1374 |
| Höpfner, Walter | 615 |
| Höpfner, Werner | 806; 1542 |
| Höpfner, Wolfgang | 1412 |
| Höpp, Friedrich | 1216 |
| Höppe, Gustav | 755 |
| Hoppe, ... (Diakonus) | 705 |
| Hoppe, ... (Pfarrer) | 305; 1514 |
| Hoppech, ... (Oberregierungsrat) | 1527 |
| Höppel, ... (Kolonialwarengroßhändler) | 1145 |
| Hoppenrath, Heinrich | 942 |
| Hoppenrath, Volker | 1157 |
| Höppner, Paul | 501; 1309 |
| Hörcher, Hans | 278 |
| Horeis, Hermann | 1089 |
| Hörlein, Anton | 1032 |
| Horn, Dieter | 1660; 1737 |
| Horn, Erich | 44; 45; 798 |
| Horn, Kathrin | 1737 |
| Horn, Klaus | 1594 |
| Hornaff, Berns | 979 |

| | |
|---------------------------------------------------------------|---------------------------|
| Hörnig, Dr. ... (Bürgerliche Einheitsliste) | 779 |
| Hörnig, Franziska | 1706 |
| Hörnig, Kathrin | 1706 |
| Hornin (Horn), Susanna | 551; 1373 |
| Hörning, Dr. Hermann | 42; 43; 760 |
| Horny, J. (Schachtrainer) | 1275 |
| Höroidt, Johann Gregorius | 1732 |
| Horstmann, J. (Segelschiff-Kapitän, um 1850) | 592 |
| Horwat, Johann | 828; 1570 |
| Hoschke, Heinrich | 350 |
| Hoßfeld, Günter | 1191 |
| Hoßfeld, Joachim | 1157 |
| Hoßfeld, Richard | 43; 44; 761 |
| Hoßfeld, Werner | 817; 1561 |
| Hotze, Otto | 1150 |
| Hotzler, Kurt | 815; 1551 |
| Houdinet, Dr. med. Carl | 379; 1524 |
| Hoy, ... sen. (Maurermeister) | 341; 1421 |
| Hoy, Alfred | 439 |
| Hoy, Arno | 1138 |
| Hoy, Brigitte | 826 |
| Hoy, Carl | 357; 375; 376; 1227 |
| Hoy, Else geb. Düster | 826 |
| Hoy, <u>Emma</u> Cäcilie geb. Six | 1474 |
| Hoy, Fritz | 145; 235; 706; 1148; 1504 |
| Hoy, Heinrich | 1158 |
| Hoy, Herbert | 826 |
| Hoy, Karl | 1031; 1504 |
| Hoy, Leopold | 303 |
| Hoy, Moritz | 1091 |
| Hoy, Wilhelm | 153; 1138; 1148 |
| Hoyer, ... (Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands) | 779 |
| Hoyer, August | 603; 604 |
| Hoyer, C. (Bausparkasse) | 1038 |
| Hoyer, Emilie | 602 |
| Hoyer, Gustav | 1221 |
| Hoyer, Heinrich | 603 |
| Hoyer, Hermann | 1217 |
| Hoyer, Johann Karl | 602; 603 |
| Hoyer, Johann Theodor | 600 |
| Hoyer, Johanne Ernestine Elisabeth geb. Bartels | 602; 603 |
| Hoyer, Rudolf | 1604 |
| Hoyer, Willy | 42; 440; 760; 1514 |
| Hoym, Alexander von..... | 306 |
| Huber, ... (Arbeitsgruppe Bildende Kunst Arnstadt) | 1290 |
| Huber, Rolf | 1313 |
| Hübner, ... (Hausmann) | 681 |
| Hübner, Roman | 942 |
| Huck, ... (Bäckermeister) | 1111; 1414 |
| Huck, Andreas | 1670 |
| Huck, Bertha Franziska Rosalie geb. Umbreit | 1459 |
| Huck, G. (Volkschor Arnstadt) | 1248 |
| Huck, Karl | 1496 |
| Huck, Ludwig | 594 |
| Huck, Theodor | 594; 659; 1443 |
| Hucke, ... (Pfarrer aus Erfurt) | 308 |
| Hucke, Dr. ... (Studienrat aus Templin) | 51 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| Hudson, Mark | 333 |
| Hufeland, ... (Likörfabrikant) | 1098 |
| Hüfken, Johanna Emma geb. Widerstein | 843 |
| Hüfken, Wilhelm Gerhard | 843 |
| Hüfken, <u>Wolfgang</u> Heinrich | 843 |
| Hufnagel, Dorothea Friederike geb. Pfau | 1442 |
| Hufnagel, F. K. Gotthelf | 59; 1180 |
| Hugk, Conrad | 1806 |
| Hühn, Christian | 985; 1679 |
| Huhn, Fritz (Schulleiter) | 362 |
| Hühn, Gustav | 1058 |
| Huhn, Hans | 43; 44; 512; 761; 807; 1529; 1530; 1549; 1554; 1820 |
| Huhn, Rudolph | 971 |
| Hühn, Udo | 985; 1158 |
| Hülle, Barbara | 1731 |
| Hüllmann, August | 717; 1481 |
| Hülsemann, ... (Geh. Justizrat) | 273; 670; 1183 |
| Hülsemann, ... (Landgerichtsassessor) | 1398 |
| Hülsemann, Adele geb. Behrens | 378 |
| Hülsemann, Agnes Cecilie <u>Lieselotte</u> geb. Marcus | 378 |
| Hülsemann, Anna | 720; 724; 1479 |
| Hülsemann, Carl | 1264 |
| Hülsemann, Dr. med. Carl | 378 |
| Hülsemann, Dr. med. <u>Friedrich</u> (genannt Fritz) Richard Eduard | 378 |
| Hülsemann, Hedwig verehelichte Tittelbach-Helmrich (Walter) | 378 |
| Hülsemann, Helene | 1818 |
| Hülsemann, Hermine geb. Falke | 1818 |
| Hülsemann, <u>Julius</u> Heinrich August | 482; 1411; 1413; 1422; 1429; 1438; 1496; 1817; 1768; 1818 |
| Hülsemann, Karoline Emilie Friederike | 1818 |
| Hülsemann, Louise Auguste <u>Elisabeth</u> verehelichte von Obstfelder | 1818 |
| Hülsemann, W. (Sportschütze um 1837) | 1264; 1265 |
| Hülsmann, ... (Deutsche Zentrumspartei) | 777 |
| Hummel, E. (vom Arnstädter Schwimm-Club) | 1461 |
| Hundertmark, Michael | 152; 996; 1700; 1707; 1711; 1749 |
| Hundt, August | 857 |
| Hundt, Johanne | 1501 |
| Hüne, Karl | 605 |
| Hünefeld, ... von (Kanzler) | 306 |
| Hünerbein, Ed. Ed. (Posamentengeschäft) | 1115 |
| Hünerwolf, Johann Friedrich | 301; 1812; 1372 |
| Hünerwolff, L. Jacobus Augustinus | 551 |
| Hunnius, Ernst | 137 |
| Hunnius, ... (Stadtschreiber, dann Stadtsyndikus) | 41; 1394; 1398 |
| Hunnius, Marie | 146; 1474 |
| Hunold, Andreas | 541; 1808 |
| Hupalivski, Josef | 822 |
| Hupel, Gerhard | 1631; 1822 |
| Hupel, Paul | 42; 760 |
| Hupp, Prof. Otto | 32 |
| Huschke, Jobst | 89 |
| Hussein, Saddam | 1777 |
| Hüttener, ... (Aufsichtsratsmitglieder in der Mergell-Brauerei) | 1600 |
| Hüttig, ... (Ratsherr) | 576 |
| Hüttig, Chr. (Barbier aus Ictershausen) | 1227 |
| Hüttig, Oskar | 1244; 1245 |
| Hüttner, Helmut | 937; 941; 942; 943; 944; 945; 955; 956; 1683; 1688; 1695 |

| | |
|----------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hüttner, Helmut..... | 1696; 1698; 1699; 1700; 1701; 1702; 1708; 1709; 1711; 1712; 1713 1714; 1717; 1718; 1720; 1721; 1723; 1724; 1725; 1756; 1823 |
| Hüttner, Konrad | 1484 |
| Ickert, Alice geb. Bock | 1627 |
| Ickert, Julius | 1627 |
| Illgas, Jan | 971 |
| Ilmene, Jacob von | 1804 |
| Insterburg, Ingo (eigentlich: Ingo Wetzker) | 1729 |
| Irion, Dr. Margarete | 380 |
| Irlenbusch, Dipl.-Stom. Martina (Zahnärztin) | 1028 |
| Irlenbusch, Dr. med. habil. Ulrich | 964; 1028; 1768 |
| Irmgard (Tochter von Graf Günther VIII.) | 1344 |
| Iser, Helmut | 1083 |
| Isserstedt, ... (eine Frau aus Elxleben) | 1731 |
| Jache, Dr. med. G. (Zahnarzt) | 1028 |
| Jäckisch, Otto | 42; 760; 1143 |
| Jackson, Helen Hunt | 1542 |
| Jacobi, A. (Fleischer) | 1088 |
| Jacobi, Berthold | 45; 798 |
| Jacobi, Carla | 942 |
| Jacobi, Christian <u>Hermann</u> | 608 |
| Jacobi, Elli | 615 |
| Jacobi, Ernst Rudolf Robert | 1488 |
| Jacobi, Georg | 701 |
| Jacobi, H. (Kaufmann) | 1113 |
| Jacobi, H. A. (Gastwirt) | 1211 |
| Jacobi, Heinrich | 1180 |
| Jacobi, Heinz | 1162 |
| Jacobi, Hermann | 608; 1100; 1140; 1161; 1231; 1235 |
| Jacobi, Johannes | 837 |
| Jacobi, Klaus | 942 |
| Jacobi, Siegfried | 1162 |
| Jacobi, Theodor Christian | 42; 1032 |
| Jacobi, Willi | 857 |
| Jacobs, ... (Fräulein Assessor aus Jena) | 1503 |
| Jaekel, Dr. Christian | 1018 |
| Jaenicke, Alfred | 783 |
| Jäger, August Ferdinand | 612 |
| Jäger, D. (Gastwirt) | 1214 |
| Jäger, Dankmar | 650; 1434 |
| Jäger, Emma Rosalie geb. Grün | 612 |
| Jäger, Ida geb. Hoßfeld | 112 |
| Jäger, Johann | 55 |
| Jäger, Otto | 112 |
| Jäger, Walter | 112; 1449; 1589; 1769 |
| Jahn, ... (Kolonialwarengroßhändler) | 1145 |
| Jahn, Dr. Günther | 1640 |
| Jahn, Dr. med. MR Rulemann | 1168 |
| Jahn, Elfriede | 870; 871; 1593 |
| Jahn, Elisabeth | 1091 |
| Jähn, Sigmund | 1656 |
| Jahnel, Alfred | 1565 |
| Jahns, Wilhelm | 826 |
| Jäkel, Roswitha | 1744 |
| Jakob, Paul | 482 |
| Jakobi, ... (Hofschmiedemeister) | 666 |
| Jakobi, Arno | 1186 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Jakobi, Franz | 1249 |
| Jakobi, Georg | 1141 |
| Jakubowski, ... (Marschall; Oberkommandierender des Warschauer Paktes) | 1630 |
| Janajew, Genadij | 918; 1696 |
| Jänicke, Alfred | 1065; 1150 |
| Jankowski, Georg von | 684 |
| Janku, Tomas | 1744 |
| Janorschke, Wolfgang | 894 |
| Janot, Artur | 1724 |
| Jansen, Bernhard | 1083 |
| Janula, Sigrid | 1600 |
| Jaruzelski, Wojciech Witold | 907 |
| Jautsch, Marie | 819 |
| Jelzin, Boris | 918; 919; 1696; 1695; 1751 |
| Jeske, Ernst | 1227 |
| Joachim, Oswald | 808; 1217; 1543 |
| Joannes (Propst) | 325 |
| Jodl, Alfred | 834; 845; 1572 |
| Joh. Bergk (von Berka) (Propst) | 326 |
| Johann (Erzherzog von Österreich) | 1399 |
| Johann der Beständige (Kurfürst von Sachsen) | 1354 |
| Johann Friedrich II. der Mittlere | 540 |
| Johann Georg (Kurfürst von Sachsen) | 1363 |
| Johann Günther I. zu Sondershausen | 201 |
| Johann Günther IV. (Graf) | 286 |
| Johann <u>Günther</u> XLI., der Streitbare (Bellicosus) | 135; 191; 201; 212; 216; 218; 219 220; 257; 277; 290; 298; 345; 346; 540; 543; 1106; 1357; 1358; 1359; 1360 |
| Johann II. (Graf) | 1349 |
| Johann <u>Karl</u> Günther Prinz von Schwarzburg-Sondershausen | 258; 1385; 1336 |
| Johann von Jena (Stadtschreiber) | 1350 |
| Johann Wilhelm I. Maria, Herzog von Sachsen | 541 |
| Johann, „der Beständige“, Kurfürst | 531 |
| Johannes von Capistrano (Barfüßerprediger) | 1351 |
| Johannes, Wolfram | 1643; 1650 |
| Johannes-Paul II. (Papst) | 4; 959; 962; 1763 |
| John, ... (Maler; Vater der E. Marlitt) | 1250 |
| John, ... (Pfarrer) | 304; 305 |
| John, Alfred (Bruders der E. Marlitt) | 1288; 1441; 1518 |
| John, Ernst | 1264 |
| John, Ernst Carl Christian | 133 |
| John, <u>Ernst</u> Friedrich | 1315 |
| John, Eugenie → Marlitt, E. | |
| John, Henriette Friedricke Christiane <u>Eugenie</u> → Marlitt, E. | |
| John, Joh. Ernst Friedr. | 133 |
| John, Johann <u>Ernst</u> | 2; 60; 64 |
| John, Johann Friedrich | 133 |
| John, Johann Gottlob | 152 |
| John-Marlitt, Elisabeth | 1518 |
| Jonas, Bertha; verehelichte Bacharach | 1131 |
| Jonas, Gertrud geb. Rosenbaum | 1148 |
| Jonas, Heinrich | 1363 |
| Jonas, Josef | 849 |
| Jonas, Juda | 1130; 1131; 1434 |
| Jonas, Julius | 170; 316; 1146 |
| Jonas, <u>Julius</u> Gustav | 1131 |
| Jonas, Ricka geb. Strupp | 1131 |
| Jonas, Sophie geb. Bloch | 847 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Jörg, ... (Schachsportler) | 1278 |
| Jörge, Bertha Eveline Pauline | 613 |
| Jorns, OMR Prof. Dr. ... (Ärztlicher Direktor der Kreiskrankenanstalten) | 1628 |
| Jorns, Prof. Gerhard | 380 |
| Josef Hollandinus (Prinze von Sachsen-Hildburghausen) | 1379 |
| Joseph, Paul | 1843 |
| Jost, Margarete geb. Schabrod | 1053 |
| Jost, Waldemar | 1053; 1316 |
| Jost, Walter | 732; 1490 |
| Juliane (Gräfin von Schwarzburg) | 1359 |
| Jung, ... (Tabak- und Zigarrenfabrikant) | 1153 |
| Jung, Dr. ... (Bürgerverein) | 1235 |
| Jung, Dr. Hugo | 1226; 1244 |
| Jung, Fritz | 836 |
| Jung, Herta geb. Wirths | 839 |
| Jung, Ottomar | 1451 |
| Jung, Werner | 1167 |
| Jungclaus, ... (Schmiedemeister) | 1426 |
| Jungclaus, ... (Zinngießer) | 1246 |
| Jungclaus, <u>Adolf</u> Friedrich Günter | 1469 |
| Jungclaus, Fr. Emil | 1137 |
| Jungclaus, Gustav | 341 |
| Jungclaus, Heinrich | 1137 |
| Jungclaus, Johann Heinrich | 1393 |
| Jünge, Gustav | 1200 |
| Junghanns, Paul | 1517 |
| Junghans, ... (Apotheker) | 1033 |
| Junghans, Christoph | 231; 232; 277; 278; 542; 1808; 1809 |
| Jüngling, Christian | 374 |
| Jüngling, Karl | 1125 |
| Jurczyk, Andreas | 715 |
| Jurczyk, Katharina | 715 |
| Just, Stephan | 1236 |
| Jutta (Priorin) | 322 |
| Kaboth, Anton | 596; 614 |
| Kachel, ... (Kaplan aus Erfurt) | 315 |
| Kadrev, Iwan | 1695 |
| Kah, Thomas | 901; 1667 |
| Kahl, ... (Werkleiter) | 1156 |
| Kahl, Dipl.-Med. Gabriele | 1028 |
| Kahl, Elfriede | 786; 797; 1530; 1534 |
| Kahl, Hugo | 1612 |
| Kahl, Hulda | 1199 |
| Kahl, Osmund | 1194; 1195 |
| Kahl, Otto | 1199; 1524; 1536 |
| Kahle, Angelo | 744 |
| Kähler, C. (Tischlergeselle) | 593 |
| Kähler, Christoph | 1790 |
| Kähler, Georg | 1138 |
| Kähler, Michael | 1386 |
| Kähler, Prof. Dr. Christoph | 1776 |
| Kählerum, <u>Gotthelf</u> Christian Friedrich | 1182 |
| Kahn, Berthold | 847 |
| Kaiser, Eva geb. Ley | 1078 |
| Kalinowski, Paul | 1018 |
| Kaliturina, Olga | 1753 |
| Kalk, Andreas | 906 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Kallenberg, Johann Georg | 301; 1812 |
| Kallenmeyer, Max | 1503 |
| Kaminsky, Anne | 1793 |
| Kämmer, ... (Gebrüder; Schuhfabrikanten) | 1151 |
| Kämmer, Andreas | 1231; 1291 |
| Kämmer, Jürgen-Andreas | 1609 |
| Kämmer, R. (Schuhmachermeister) | 1551 |
| Kämpf, Adam | 719 |
| Kämpf, H. (Fleischer) | 1088 |
| Kämpf, H. (Schulze in Alkersleben) | 646 |
| Kampl, Siegfried | 958; 1014; 1762 |
| Kamptz, von ... (Regierungspräsident aus Erfurt) | 1414 |
| Kandera, Gerhard | 1014 |
| Kannewurfin, Sophie Elisabeth | 96 |
| Kanngießler, Willi | 789 |
| Kapp, Wolfgang | 721 |
| Kaps, ... (Frau) (Arbeiter-Samariter-Kolonie) | 1230 |
| Karas, Wasyl | 822 |
| Karber, Conrad | 1084 |
| Karber, Conr. (Futtermittelgroßhändler) | 1142 |
| Karg, Hermann | 1139 |
| Karg, Otto | 1055 |
| Karge, Martin | 1059 |
| Karge, Wilhelm | 1425 |
| Karl August, Großherzog von Weimar | 1232; 1385 |
| Karl der Große (römischer Kaiser) | 1771337 |
| Karl Günther (Erprinze von Schwarzburg-Sondershausen) | 1408 |
| Karl Günther (Fürst von Schwarzburg-Sondershausen) | 140; 142; 184; 196; 427 485; 1418; 1419; 1454; 1461; 1530; 1531 |
| Karl Gustav, Pfalzgraf bei Rhein (der spätere Schwedenkönig Karl X.) | 1368 |
| Karl II., der Kahle | 177; 1338 |
| Karl XII. (König von Schweden) | 85; 88 |
| Karl, Heinrich | 1804 |
| Karoline, Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt | 195; 356 |
| Karoline (Caroline), Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen | 137; 336; 479; 1241; 1398; 1401; 1403 |
| Kärst, Luise geb. Schade | 803; 1539 |
| Karstädt, O. (Gastwirt) | 1187 |
| Karthus, Georg | 1204 |
| Karthus, Louis | 1204 |
| Kassebohm, B. H. (Segelschiff-Kapitän, um 1850) | 592 |
| Kästner, Hannes | 1621; 1624 |
| Kästner, Klaus | 1674 |
| Kästner, Otto Hermann | 1613 |
| Kasubke, Karl | 1280 |
| Katharina Gräfin von Nassau - Dillenburg („die Heldenmütige“) | 135; 190; 191; 212 214; 231; 257; 277; 335; 344; 345; 531; 540; 543; 1357 |
| Katharina Gräfin von Henneberg | 1355 |
| Katz, Dagobert | 847 |
| Katz, Rosa (genannt Röschen) geb. Samuel | 847 |
| Katz, Susmann genannt Siegmund | 847 |
| Katzenstein, Adele | 1115 |
| Katzenstein, Dr. Max | 171 |
| Katzenstein, Fanny geb. Mendel | 847; 1129 |
| Katzenstein, Leopold | 1430 |
| Katzung, ... (Betriebsleiter in der Fa. Ley) | 1066 |
| Kauffberg, ... von (Fürstliche Schwarzburgische Regierung) | 589 |

| | |
|--------------------------------------------------------------|------------------------------------------|
| Kauffberg, ... (Hofrat) | 1298 |
| Kauffberg, G. von (Kammerjunker und Hofrath bey Seren) | 224 |
| Kauffberg, Wilhelm von | 1264 |
| Kauffman, Christoph | 1810 |
| Kauffman, Dietrich | 1807; 1808 |
| Kaufhold, Benno | 946 |
| Kaufhold, Dr. Benno | 1724 |
| Kaufmann, ... (Musiklehrer) | 361 |
| Kaufmann, Andreas | 609 |
| Kaufmann, Antonie geb. Schneider | 605 |
| Kaufmann, Arno I | 1067; 1069; 1070; 1071; 1487; 1493; 1495 |
| Kaufmann, Arno II | 485 |
| Kaufmann, Christoph | 598 |
| Kaufmann, Emil | 621; 1231 |
| Kaufmann, Erich | 1582 |
| Kaufmann, F. W. (Kunst- und Handelsgärtner) | 1094 |
| Kaufmann, Felix | 361 |
| Kaufmann, Joseph Karl | 609 |
| Kaufmann, Louis | 1201; 1204 |
| Kaufmann, Margarete | 1469 |
| Kaufmann, Max Adelbert | 609 |
| Kaufmann, Otto | 1102; 1192; 1462; 1463; 1464; 1465; 1476 |
| Kaufmann, Rosa | 697; 1469 |
| Kaufmann, Werner | 1099 |
| Kaufmann, Wilhelmine | 604 |
| Kaufmann, Wilhelmine geb. Taubmann | 609 |
| Kaul, Joachim | 942 |
| Kaul, Johannes | 1635 |
| Kause, Fritz | 1195; 1222 |
| Kautsch, ... (Pfarrer) | 1734 |
| Kehl, ... (Betriebsführer bei Siemens & Halske) | 1120 |
| Kehl, ... (Diakonus) | 577 |
| Kehl, A. (Lehrer) | 499 |
| Kehl, Friedrich | 1817 |
| Kehl, Luzie | 815; 1551 |
| Keil, ... (Gensdarmewachtmeister) | 1393; 1398 |
| Keil, August | 600 |
| Keil, Friedrich August Julius | 1119 |
| Keil, Heinrich | 1482 |
| Keil, Heinrich | 719 |
| Keil, Julius | 1246 |
| Keil, Louis | 1221 |
| Keil, Max | 1256 |
| Keil, Moritz | 1119 |
| Keil, Studienrat Dr. phil. Carl | 359; 839 |
| Keisener, Joachim → Keyßner, Joachim | |
| Keißner, Wilhelm | 1407 |
| Keitel, Wilhelm | 834; 845; 1572 |
| Keller, A. (Kaufmann) | 1274 |
| Keller, Gottfried | 63; 1675 |
| Kellermann, ... (Familie) | 1407 |
| Kellermann, ... (Schulleiter) | 1318 |
| Kellner, Apel | 531 |
| Kellner, Carl | 1210 |
| Kellner, Carl August | 1218 |
| Kellner, Christian | 500; 1256 |
| Kellner, Edmund | 1407 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| Kellner, Gottlieb | 1082 |
| Kellner, Heinrich | 1588 |
| Kellner, Wilhelmine Ernestine Mathilde | 609 |
| Kelly Family (Pop/Rock-Folk-Band) | 1720 |
| Kelner, Wolf | 121 |
| Kemer, Hans | 1807 |
| Kempner, Robert | 1313; 1733 |
| Kempny, Luise geb. Penke | 144; 150 |
| Kemter, Robert | 1109 |
| Kerber, Fritz | 857 |
| Kerst, Hugo | 1025; 1050 |
| Kerst, Otto | 1021 |
| Kersten, ... (Ökonom) | 1032 |
| Kersten, Albert | 1266 |
| Kersten, Eva | 604 |
| Kersten, Friedrich | 1203 |
| Kesener, Joachim → Keyßner, Joachim | |
| Kessel, ... (SPD, Ortsgruppe Arnstadt) | 779 |
| Kessel, Anna | 1559 |
| Kessel, Hugo | 849 |
| Kessel, Paul | 42; 43; 44; 760; 761; 858; 1634 |
| Kessel, Walter | 1495 |
| Kessel, Wilhelm | 809 |
| Kesselring, L. (Gastwirt) | 1177 |
| Keßler, ... (Bürgerliche Einheitsliste) | 779 |
| Keßler, Gertrud | 113; 1507 |
| Keßler, H. (Schuhbedarfsartikelgroßhändler) | 1151 |
| Keßler, Heinz | 912; 913; 1667 |
| Keßler, Hugo | 43; 760; 838; 1031; 1146 |
| Keßler, Waldemar | 1149 |
| Kessler, Walter | 858 |
| Ketelhodt, Friedrich Wilhelm Freiherr von | 1385 |
| Kettler, Maria | 380 |
| Keyser, C. A. (Perückenmacher) | 1113 |
| Keyser, Heinz | 531 |
| Keyßner, Dorothea geb. Maur | 256 |
| Keyßner, Ernst | 1219 |
| Keyßner, Joachim | 255; 256; 257 |
| Keyßner, Wilhelm | 1182; 1201; 1209 |
| Kieb, ... (Leiter des Kreislichtspielbetriebes) | 1333 |
| Kiehn, Charlotte | 333 |
| Kieser, ... (Familie) | 1407 |
| Kieser, ... (Ökonom) | 1429 |
| Kieser, Friederike | 1392 |
| Kieser, Günther | 1139 |
| Kieser, Hugo | 375; 1081 |
| Kieser, Kurt | 153; 1082 |
| Kieser, Rudolf | 1162 |
| Kieser, Willy | 837 |
| Kiesewalter, Dr. med. | 380 |
| Kiesewetter, ... (Miteigentümer der Arnstädter Papierfabrik) | 1021 |
| Kiesewetter, Benjamin | 142; 153; 165; 234; 247; 317; 747 1097; 1147; 1252; 1269; 1283; 1503 |
| Kiesewetter, Christian Sebastian | 1430 |
| Kiesewetter, Ernst | 139; 1287 |
| Kiesewetter, Ernst jun. | 1087 |
| Kiesewetter, Ernst sen. | 1087 |

| | |
|-------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Kiesewetter, Hermann Karl <u>Benjamin</u> | 1056 |
| Kiesewetter, Lina | 1087 |
| Kiesewetter, Oskar | 1096 |
| Kiesewetter, Thekla | 1087 |
| Kilhow, Hans | 1805 |
| Kilian, Asmus | 455 |
| Kilian, Erasmus | 458; 1807; 1808 |
| Kilian, Ernst | 375; 1062; 1098; 1099; 1147 |
| Kilian, Heinrich | 117; 1807 |
| Kilian, Volkmar | 1807 |
| Kimmel, Annelis | 911 |
| Kind, Ernst | 815 |
| Kind, Hans-Peter | 1263 |
| Kind, Josef | 1104 |
| Kind, Wilhelm | 45; 798 |
| Kindervater, Wilhelm | 1227 |
| Kirchberger, <u>Christoph</u> Heinrich | 135; 254; 286; 1809; 1810 |
| Kirchem, Nicolaus von | 1804 |
| Kirchheim, Anne Therese Hermine | 611 |
| Kirchheim, August Adelbert Elvir | 611 |
| Kirchheim, Christoph | 1810 |
| Kirchheim, Emil Carl Reinhold | 611 |
| Kirchheim, Friedrich | 1809 |
| Kirchheim, Fritz Hugo | 611 |
| Kirchheim, Guido Bernhardt Ernst Arthur | 611 |
| Kirchheim, Gustav Ludwig | 611 |
| Kirchheim, Oskar Hermann Hilmar | 611 |
| Kirchheim, Otto | 803; 1539 |
| Kirchheim, Volkmar | 117 |
| Kirchheim, Volkmar | 1807 |
| Kirchheim, Wilhelmine Henriette Pauline geb. Schöffel | 611 |
| Kirchhof, Albert | 1147; 1152 |
| Kirchhof, Wilhelm | 1200 |
| Kirchner, ... (Gastwirt) | 1214 |
| Kirchner, ... (Werkleiter) | 1156 |
| Kirchner, Agnes geb. Sann | 828; 1570 |
| Kirchner, Andreas | 1147 |
| Kirchner, Dora | 785 |
| Kirchner, Elias | 601; 1214 |
| Kirchner, Hugo | 1445 |
| Kirchner, Karl | 1469 |
| Kirchner, Marie Louise | 601; 1214 |
| Kirchner, Ulf | 1179 |
| Kirchner, Walter | 1123 |
| Kirchschlager, Andrea geb. Ziegenhardt | 1309 |
| Kirmes, ... (Jungfrau aus Grüningen) | 593 |
| Kirsch, ... (Kommerzienrat) | 150 |
| Kirschnik, Dr. Ernst | 838; 1256 |
| Kirscht, Arno | 771; 1517 |
| Kirscht, Nico | 1785 |
| Kirst, Herwarth | 1181 |
| Kirst, Werner | 840 |
| Kirsten, Friedrich | 1400 |
| Kirsten, Karl Günther Guido | 1507 |
| Kirsten, Otto | 757; 1508 |
| Klapproth, Wolfgang | 1162 |
| Klauser, Bruno | 1217; 1222; 1223 |

| | |
|------------------------------------------------------|--------------------------|
| Kleemann, ... (ein Maler in Nürnberg) | 120 |
| Kleemann, R. (Flugzeugkonstrukteur) | 1468 |
| Kleffel, Caroline | 1184; 1211 |
| Kleffel, Helene | 755 |
| Klein, ... (Maurermeister) | 483 |
| Klein, Margarete | 1635 |
| Klein, Matthias | 1291; 1735 |
| Klein, Paul | 1148 |
| Klein, Willy | 785 |
| Kleinert, Matthias | 942; 949; 1728 |
| Kleingünther, .. (Gebrüder) | 1407 |
| Kleingünther, Carl | 1082 |
| Kleingünther, Christian Siegwart Adelber | 603 |
| Kleingünther, Frieda | 1665; 1678 |
| Kleingünther, Guido | 1665; 1678 |
| Kleingünther, Johann Heinrich | 603 |
| Kleingünther, Johanna | 1726 |
| Kleingünther, Lina | 1144 |
| Kleingünther, Lorenz | 1082 |
| Kleingünther, Marie Christiane geb. Kerst | 603 |
| Kleingünther, Walter | 1726 |
| Kleingünther, Wilhelm | 1082; 1090 |
| Kleinschmidt, Johann Friedrich | 591; 598 |
| Klepzig, ... (Architekt aus Zürich) | 485 |
| Klett, August | 1456 |
| Klett, Emilie | 1147 |
| Klettbach, Maria | 551; 1370 |
| Klette, Prof. Dr. Johannes | 59; 364 |
| Klettermaxe → Mäusezahl, Kurt | |
| Klewitz, Julius; Geh. Reg.-Rat zu Erfurt | 59 |
| Kliem, Steffen | 955; 1755 |
| Klinghammer, August | 607 |
| Klinghammer, Chr. (Briefträger) | 1402 |
| Klinghammer, Karl | 91; 457; 487; 1040; 1139 |
| Klinghammer, Luise, verwitwet gewesene Büchner | 607 |
| Kloß, Johanne Emilie geb. Schenke | 1441 |
| Kloß, W. (Fleischer) | 1088 |
| Klotz, Ernst E. | 841 |
| Kluge, Hermann | 1094 |
| Kluger, ... (Buchhändler) | 1125 |
| Kluger, Gustav | 1315 |
| Klump, ... (Deutsche Volkspartei) | 777 |
| Klütsch, Johanna | 893 |
| Klütsch, Werner | 1155; 1615 |
| Knabe, Elsa | 1663 |
| Knabe, Otto | 1663 |
| Knape, A. (Konzertmeister) | 1246 |
| Knappe, Hermann | 606 |
| Knauer, Emil | 1093; 1143; 1144 |
| Knauf, Barbara | 1649 |
| Knauf, Otto | 700 |
| Knaußt, Wiegand | 1460 |
| Knierenschild, Otto | 659 |
| Knigge, Karl | 715; 718; 719 |
| Knippenberg, August | 389; 1152; 1420 |
| Knoch, Dr. Arno | 1028; 382 |
| Knopf, Dr. Ernst | 380 |

| | |
|--------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Knöpfer, Otto | 113; 1464; 1717; 1765 |
| Knorre, Hans | 1806 |
| Knorre, Heinrich | 1804 |
| Knull, Hans Joachim | 1369 |
| Kny, ... (Stadtverordneter) | 866 |
| Kny, Heinrich | 849; 857 |
| Köberling, Adolph | 1207; 1264; 1390 |
| Koch, ... (Schuhmacher) | 315 |
| Koch, ... (Staatsanwalt aus Gotha) | 735 |
| Koch, ... (Schachsportler) | 1279 |
| Koch, A. J. (Auswandererberater) | 591 |
| Koch, A. J. (Schützenmeister) | 1261 |
| Koch, A. J. (Sportschütze um 1862) | 1266 |
| Koch, Adolfine | 150 |
| Koch, Albin | 1141 |
| Koch, Christel | 1199 |
| Koch, Dorothea geb. Florschütz | 642 |
| Koch, Ernst | 735; 736 |
| Koch, Franz | 601 |
| Koch, Fritz | 1142 |
| Koch, Georg August Wilhelm Arthur | 1442; 657 |
| Koch, Georg Daniel | 591; 592; 1264; 1284 |
| Koch, Gertrud | 1147 |
| Koch, Johann Christian | 1375 |
| Koch, Liesbeth | 886; 1612 |
| Koch, Ludwig | 286; 466; 1173 |
| Koch, Peter | 1656 |
| Koch, Robert | 1206 |
| Koch, Thilo | 911 |
| Koch, Wilhelm | 1270 |
| Koch, Willy | 615 |
| Köcher, Karl | 1155; 1596 |
| Kockegey, Gustav | 1186 |
| Köditz, Edmund | 1232; 1244; 1246 |
| Köfer, Herbert | 1312; 1730 |
| Koffke, Leticia | 1687 |
| Kohl, Alwine Güntherine Wilhelmine geb. Hartwich | 662 |
| Kohl, Dr. Helmut (Bundeskanzler) | 913; 915; 916; 917; 972; 1690; 1672; 1721-1722 |
| Köhler, ... (Diakonus) | 64; 234; 348; 1288 |
| Köhler, Alfred | 153 |
| Köhler, August | 1214 |
| Köhler, <u>Christian</u> Christoph Wilhelm | 604 |
| Köhler, Dora | 153 |
| Köhler, Dr. med. habil. U. (Augenheilkunde) | 1028 |
| Köhler, Dr. Reinhard | 942; 1314; 1746 |
| Köhler, Edmund | 1194 |
| Köhler, Eduard | 1213 |
| Köhler, Edwin | 1192 |
| Köhler, Ella | 153 |
| Köhler, Erich | 789; 1184; 1589 |
| Köhler, Ernst | 1234 |
| Köhler, Eugen | 1487 |
| Köhler, Fritz | 604 |
| Köhler, Johann | 1812 |
| Köhler, Johann Martin Gottfried | 608 |
| Köhler, Kurt | 886 |
| Köhler, Paul | 1199; 1201; 1222 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Köhler, Prof. Dr. Eberhard | 1723 |
| Köhler, Thilo | 152 |
| Köhler, Wilhelmine Theodore Rosalie geb. Berthmann | 609 |
| Kohlers, ... (ein Herr aus Gräfenroda) | 594 |
| Koitzsch, A. (Gastwirt) | 1217 |
| Kokot, Herbert | 1622 |
| Kokot, Rosemarie | 1622 |
| Kolb, Erhard | 849 |
| Kolbe, ... (letzter Postillion) | 273 |
| Kolbe, Ewald | 1244 |
| Kolbe, Hermann | 1806; 1807 |
| Kolbe, Karl | 1205 |
| Köllmer, Dolores | 838 |
| Köllmer, Fritz B. 44; 45; 798; 1083; 1147; 1149; 1150; 1152; 1160; 1626 | |
| Köllmer, Gabriele | 1744 |
| Köllmer, Hans-Christian | 2; 3; 941; 942; 943; 944; 945; 949; 952; 953; 955 956; 957; 958; 962; 967 f; 971; 975; 976; 981; 987; 988 995; 997; 1313; 1700; 1708; 1713; 1716; 1721; 1722; 1724 1725; 1726; 1728; 1729; 1730; 1733; 1734; 1735; 1736; 1740 1743; 1744; 1745; 1747; 1750; 1752; 1753; 1754; 1755; 1756 1757; 1759; 1762; 1765; 1766; 1769; 1771; 1774; 1775; 1776 1780; 1784; 1787; 1789; 1792; 1796; 1823 |
| Köllmer, Jörg | 1263 |
| König, Albert | 736 |
| König, Albin | 849 |
| König, Dr. med. Eva-Maria | 1028 |
| König, Emil | 800 |
| König, Ernst | 1100 |
| König, Hans-Joachim | 952; 968; 1752; 1756; 1874 |
| König, Jacob | 1392 |
| König, Johanna Magdalene Dorothea geb. Reichardt | 1210 |
| König, Johannes | 426; 595; 613 |
| König, Malwine geb. Axt | 598 |
| König, Martha geb. Kühn | 1668 |
| König, Paul | 1668 |
| König, Peter | 1618 |
| Konrad III. (Kaiser) | 1342 |
| Konstantin (Großfürst in Rußland) | 109 |
| Kopf, Wolfgang | 901 |
| Kopka, Josef | 1639 |
| Köpke, Rainer | 1290 |
| Koppeheel, W. (Collaborator) | 1269 |
| Köppel, ... (Premier-Leutnant) | 622 |
| Körber, August Julius | 1256; 1287 |
| Körner, Friedrich | 81 |
| Körner, Richard | 1198 |
| Kornhardt, Nanette | 927; 1677; 1680 |
| Korßener, Lenhart | 531 |
| Kortenhaus, Hermann | 512; 1548 |
| Kortmann, Chr. (Fleischereimaschinen) | 1148 |
| Kortmann, Chr. (Kommissionsrat) | 1246 |
| Kortmann, Christian | 130; 389; 1100; 1415; 1433 |
| Kortmann, Heinrich Benjamin | 604 |
| Korward, Klaus | 1717 |
| Kosak, Johann | 822 |
| Kosak, Petro | 822 |
| Kosse, Emil | 1692 |

| | |
|--------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Kosse, Helene | 1692 |
| Kostadinowa, Stefka | 1729 |
| Köster, ... (Reichspartei des deutschen Mittelstandes) | 777 |
| Köthe, Christiane Friederike | 137 |
| Köthe, Joh. Adam | 1263 |
| Kott, Arthur | 42; 43; 44; 760; 761; 779; 840; 857 |
| Kött, Franz | 1719 |
| Kott, Gustav | 1246 |
| Kott, Otto | 1198; 1223 |
| Kott, Walter | 1198 |
| Köttig, Carl August Bernhard | 596; 614 |
| Kottusch, Lore | 857 |
| Kotzde, Wilhelm | 1237 |
| Kotzian, Alois | 1679 |
| Kotzian, Berta | 1679 |
| Kowar, Angelika | 955; 1752 |
| Krabbe, Ingeborg | 1312; 1730 |
| Krack, Erhard | 915 |
| Krahmer, B. (Bürgerschullehrer) | 1316 |
| Krahmer, Bernhard | 59 |
| Krähmer, Delius | 646 |
| Kramer, ... (Arnstädter Matrose) | 712 |
| Kramer, ... (Witwe) | 712 |
| Krämer, Dr. Hermann | 1702 |
| Kramer, Fritz | 1258 |
| Kramer, Johann Samuel Christoph | 572; 576; 1816 |
| Kramer, Max | 1147; 1149 |
| Kranichstein von (Baron) | 222; 223 |
| Kranichstein von (Oberhofmeister) | 558 |
| Krannich, Friedrich | 1273 |
| Krannich, Hugo | 1151 |
| Krannich, Otto | 1092; 1151 |
| Kranz, ... (Gebrüder; Schafleder-Gerberei) | 1142 |
| Kranz, Arthur | 44; 45; 798; 1279 |
| Kranz, Fritz | 738; 739 |
| Kranz, H. ... (Lithograph und Steindrucker) | 1098 |
| Kranz, Wilhelm | 1091 |
| Krapohl, Heinrich | 1141 |
| Krapp, Carl | 1088 |
| Krapp, Michael | 1777 |
| Krapp, Richard | 1106 |
| Kratzmüller, ... (Nachrichter *) | 577 |
| Krause, ... (Schachsportler) | 1278 |
| Krause, Anna | 733; 1701 |
| Krause, C. (Sportschütze um 1841) | 1265 |
| Krause, Ditterich | 117; 1807 |
| Krause, Felix | 130 |
| Krause, G. (Zinngießermeister) | 1137 |
| Krause, Karl | 114 |
| Krause, Klaus-Peter | 1652 |
| Krause, Kurt | 1161 |
| Krause, Lorenz | 603 |
| Krause, Peter | 1706 |
| Krausin, Anna Maria | 1372 |
| Krauße, Ina | 1659 |
| Kraußer, Hermann | 489; 722; 1483; 1506 |

 *) Nachrichter: Henker

| | |
|--------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Kräutermann, Valentino | 114 |
| Krauthaus, Harry | 1614 |
| Krawczyk, Stefan | 906 |
| Krebs, ... (Kreisführer des „Stahlhelm“) | 1281 |
| Krebs, ... (Studienrat) | 1306 |
| Krebs, Alfred | 1149; 1151 |
| Krebs, E. (Mechanische Schürzen- und Kleiderfabrikant) | 1102 |
| Kreft, M. (Chorleiterin) | 1244; 1245 |
| Kreisel, Ernst | 380 |
| Kreiß, Dr. | 378 |
| Krell, Fr. (Gastwirt) | 1200 |
| Krenz, Egon | 910; 911; 913; 914; 915; 1680; 1681 |
| Krepf, Kurt | 838 |
| Kretschmer, Otto | 1728 |
| Kreysa, Andreas | 1701 |
| Kreyßner, Ernst | 1214 |
| Krieger, ... (Geheimrat) | 139 |
| Krieger, Agnes geb. Mämpel | 139 |
| Krieger, Dr. med. Marie (Kinderärztin) | 42; 760 |
| Krieger, E. (Sportschütze um 1838) | 1264; 1265 |
| Krieger, Fr. (Sportschütze um (1862) | 1266 |
| Krieger, Thilo | 234; 1258 |
| Krieger; F. B. (Schützenmeister) | 1261 |
| Krieghof, ... (Maler) | 1399 |
| Kritzler, August | 608 |
| Kritzler, Friedrich | 608; 609 |
| Kritzler, Louise | 608 |
| Kritzmann, Ernst | 1538 |
| Kritzmöller, Fr. (Bautechniker) | 1101 |
| Krizmanek, Rudi | 1768 |
| Krizmanek, Waltraud | 1768 |
| Kromke, Frank | 1652 |
| Krone, Bernhard | 596; 614 |
| Krone, Dietrich | 279; 1633; 1755 |
| Krone, Erich von der | 766; 1513 |
| Krone, Harry von der | 1640 |
| Krone, Heinrich von der | 1454 |
| Krone, Klaus von der | 950; 1705; 1708 |
| Krönert, Karl August Berthold | 1460 |
| Kronfeld, Regine | 600 |
| Kronfeld, Robert | 1517 |
| Kroschel, Dr. Johannes Samuel | 59; 364 |
| Krospe, E. (Kohlenhändler) | 1093; 1144 |
| Krospe, Ernst | 262 |
| Krospe, Ernst Gustav Wilhelm | 1581 |
| Krospe, Günther | 262 |
| Krospe, Willi | 1093 |
| Krospesche, ... (Gartenbesitzer) | 1116 |
| Krug, Emil | 43; 44; 761 |
| Krug, Fanny | 1768 |
| Krug, Manfred | 1768 |
| Krügelstein, Gertrud | 1659 |
| Krüger, ... (Ingenieur aus Danzig) | 681 |
| Krüger, ... (Kinoinhaber) | 1332 |
| Krüger, Friedrich | 768; 1516 |
| Krüger, Mike | 1694 |
| Krumbholz, Gustav | 874 |

| | |
|----------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Krumhoff, Friedrich | 1107; 1108 |
| Krumphardt, ... (Ökonom) | 138 |
| Kruspe, Heinrich | 524; 525 |
| Kuberka, Albert Elvir Felix | 637 |
| Kuberka, Marie Ottilie geb. Völker | 637 |
| Kuberka, Paul | 341; 469; 636f ; 977; 1424 |
| Kühen, D. Heinrich (ein Barfüßermönch) | 228 |
| Kühlberg, Matthias | 1117 |
| Kühlewein, Dr. ... (Rechtsanwalt aus Erfurt) | 693 |
| Kühlewein, Henriette Franziska Adele geb. Umbreit-Zahn | 149 |
| Kühlewein, Professor Dr. H. | 149 |
| Kuhlmann, Reinhard | 893 |
| Kuhlmeier, Max | 1155 |
| Kühn, ... (Apotheker) | 575 |
| Kühn, ... (Postschaffner) | 680 |
| Kühn, ... geb. Schick | 315 |
| Kühn, A. (Tauchsportgemeinschaft Delphin Arnstadt e. V.) | 1292 |
| Kühn, <u>Bernhard</u> Otto | 1515 |
| Kühn, Bodo | 452 |
| Kühn, Christian | 1264; 1265 |
| Kühn, Conrad | 1148 |
| Kühn, Dipl.-Ing.E. (Fachverband Fußball) | 1290 |
| Kühn, <u>Frieda</u> Marta geb. Sachs | 1515 |
| Kuhn, Heinrich | 841; 1793 |
| Kühn, Hugo | 1093 |
| Kühn, Johann Karl Friedrich | 52 |
| Kuhn, Leonhard | 1397 |
| Kühn, Michael | 1784 |
| Kühn, <u>Renate</u> Helene Lina | 828; 1570 |
| Kühn, <u>Theodor</u> <u>Rudolf</u> | 1515 |
| Kühn, Ursula | 1675 |
| Kühn, W. (Uhrmacher in Gräfenroda) | 220 |
| Kühn, Werner | 1185; 1189 |
| Kühnast, ... (Werkleiter) | 1156 |
| Kühne, D. Heinrich | 532 |
| Kühne, Emil | 1147 |
| Kühner, Carl Adelbert | 602 |
| Kühner, Carl Friedrich Albert | 602 |
| Kühner, Christian Alexander Adolph | 602 |
| Kühner, Christiane Catharina geb. Hager | 602 |
| Kühner, Johannes | 602 |
| Kühnhold, Chr. | 1394 |
| Kuhns, M. S. (stellv. Vorsitzender des Weltschachbundes) | 1277 |
| Kühr, ... (Postschaffner) | 1458 |
| Kühr, Carl Christian | 1814; 1815 |
| Kühr, Friedrich | 893 |
| Kühr, Fritz | 849 |
| Kuke, Dr. ... (Arzt) | 1036 |
| Kuke, Dr. med. Herbert | 45; 379; 798; 1450 |
| Kuke, Dr. med. Otto | 383; 1028 |
| Kuke, Gerhard | 44 |
| Kuke, Ottilie (genannt Otti) geb. Pabst | 1450 |
| Kulenkampff, Hans-Joachim | 1313; 1733 |
| Kullik, Wolfram | 1754 |
| Kullmann, Karl | 1147 |
| Külmer, Hans von | 1466 |
| Külmer, Oskar von | 1030; 1065 |

| | |
|----------------------------------------------------------|------------------------------|
| Külmer, Wilhelm von | 1031; 1266 |
| Kumberg, Friedrich Wilhelm Gustav Christian Franz | 608 |
| Kumberg, Karoline Alma | 613 |
| Kumberg, Lydia | 1173 |
| Kummer, Christian | 1091 |
| Kummer, Christin | 1752 |
| Kummer, Christine | 1738 |
| Kummer, Erich | 1619 |
| Kummer, Johannes (Pfarrer) | 153; 305 |
| Kummer, Karl | 677 |
| Kummer, Louis | 401 |
| Kummer, Lucie | 887 |
| Kummer, Otto | 1023 |
| Kummer, Richard | 612 |
| Kümmerling, Jürgen | 903; 1678 |
| Kümmerling, Oskar | 1191 |
| Kumpenhans, August | 1257; 1260; 1261; 1266; 1315 |
| Künast, ... (Schulze von Dornheim) | 582 |
| Kündiger, Otto | 791 |
| Kunigunde von Eisenberg | 180 |
| Kuntke, Paul | 1577 |
| Küntzer, Auguste verehelichte Schmidt | 1204 |
| Kunz, Birgit | 1769 |
| Kunze, ... (Pfarrer) | 147 |
| Kunze, ... (Staatsanwaltschaftsrat aus Erfurt) | 693; 720 |
| Kunze, Alfred | 1186 |
| Kunze, Steffen | 1729 |
| Kupfer, Jens | 1709 |
| Kürsten, Lina | 341 |
| Kürsten, ... (Gebrüder; Gastwirte) | 1182 |
| Kürsten, Bernd | 1290 |
| Kürsten, Christian | 466; 1043; 1186; 1208; 1222 |
| Kürsten, Ernst | 875 |
| Kürsten, Friedrich (genannt Fritz) | 1194; 1222 |
| Kürsten, Siegm. | 1043 |
| Kürsten, Wilhelm | 1043 |
| Kus, G. (Leiterin des Hofmann'schen Gesangvereins) | 1245 |
| Kuschel, Frank | 979 |
| Kuso (Kardinal) | 1351 |
| Küster, C. Freiherr von → Trinius, August | |
| Küstner, Eike | 983; 1779 |
| Kutay, Josef | 822 |
| Kutzleb, Hjalmar | 130 |
| Kutzner, Rosedore | 1757 |
| Kylow, Hans | 1805 |
| Labe, Andreas | 1363 |
| Labuschewski, Karl | 332 |
| Lachmann, Wilhelm | 1517 |
| Ladegast, Paul | 1155; 1601 |
| Laden, Osama Bin | 967; 1769 |
| Laesecke, Harald | 382 |
| Laesecke, Stieven | 1799 |
| Lagar, Monica | 1744 |
| Lämmerzahl, ... (Zimmermann) | 699 |
| Lämmerzahl, Arno | 1181; 1221 |
| Lämmerzahl, Walter | 1631; 1822 |
| Land, Peter | 1682 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Lang, ... (Meister in der Lederfabrik Liebmann & Kiesewetter) | 880 |
| Lang, Jack | 1665 |
| Lang, Martina | 949; 1290; 1683; 1706 |
| Lang, MR Dr. med. Jenny (Zahnärztin) | 1028 |
| Langbein (Stadtkassierer, um 1826)..... | 42 |
| Langbein, ... (Hauptmann) | 1033 |
| Langbein, Dr. ... Geheimer und Oberregierungsrat | 317; 235 |
| Langbein, Dr. Hildegard | 1484 |
| Langbein, Heinrich | 1453 |
| Lange, Carl | 1664 |
| Lange, Else | 1664 |
| Lange, Erich | 1328 |
| Lange, Ferdinand | 1137 |
| Lange, Lucie | 153 |
| Lange, Paul | 153 |
| Lange, Peter | 1650, 1645 |
| Lange, Wilhelm | 1032; 1264 |
| Langenhan, Adolf | 1147 |
| Langenhaun, Karl | 1019 |
| Langenhaun, Max | 401; 402; 1019; 1149 |
| Langer, Dr. M. (Arzt) | 38 |
| Langer, Gert Hans | 1607 |
| Langguth, Andrea | 1799 |
| Langguth, Annemarie | 826 |
| Langner, W. (Kassenwart beim Arnstädter Sportverein) | 1271 |
| Langpeter, Friedrich (genannt Fritz) | 1212 |
| Langpeter, Julius | 1187 |
| Lapp, ... (Landrat) | 292 |
| Lapp, Dr. A. | 382 |
| Lapp, MR Dr. med. Anke | 1028 |
| Lapp, Otto | 42; 760 |
| Lappe, ... (Kanzler) | 286 |
| Lappe, Bianka geb. Hunnis | 140 |
| Lappe, Fr. (Likörfabrikant) | 1147 |
| Lappé, Friedrich Wilhelm | 114; 1276; 1277, 1278; 1280 |
| Lappe, MAG. Nicodemus | 152; 287; 1364 |
| Lappe, Ulrich | 1708 |
| Laretzke, Arthur | 615 |
| Lattermann, ... (Postdirektor und Vorsteher der Arnstädter Freimaurerloge) | 330; 1421 |
| Lattermann, Albert | 646 |
| Laue, Albert sen. | 753; 1505 |
| Laue, Hugo | 612 |
| Laue, Johann Friedrich | 753 |
| Laue, Nicole | 986 |
| Laue, Wilhelmine Caroline geb. Specht | 753; 1505 |
| Lauenstein, Else | 1260 |
| Lauenstein, Franz | 596; 614 |
| Lauterbach, Heike | 1683 |
| Lauterbach, Henry | 1653 |
| Lazareth, G. (Materialwaren-, Tabak-, Zigarren- und Spirituosen-Handlung) | 1101 |
| Le Louet, <u>Guillaume</u> Jean Marie | 852 |
| Le Louet, <u>Irene</u> Ottilie Gertud geb. Wüstermann | 852 |
| Leber, Wolfgang | 1635 |
| Lederer, Dr. K. (Apotheker) | 1017 |
| Lederer, Dr. Karl | 857 |
| Lederer, Prof. | 197 |
| Lederer, Prof. Dr. ... (Vorsteher des Sprach-Zweigvereins Arnstadt) | 1230 |

| | |
|----------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Ledermann, ... (Gebrüder, Eisen- und Metallwarenhändler) | 1141 |
| Ledermann, ... (Kaufmann) | 319 |
| Ledermann, Betty <u>Hilde</u> | 848 |
| Ledermann, Dr. jur. Walter | 848 |
| Ledermann, Friederike | 847 |
| Ledermann, Max | 848 |
| Ledermann, Minna geb. Brüll | 847 |
| Leeb, Wilhelm Ritter von | 1544 |
| Lefler, K. | 1660 |
| Lehmann, ... (Forstmeister) | 1252 |
| Lehmann, ... (Luftschiff- Kapitän) | 1539 |
| Lehmann, Doris | 857 |
| Lehmann, Hanna | 847 |
| Lehmann, Otto | 1178 |
| Leib, Dr. phil. Hermann | 351; 355; 358; 1260 |
| Leibknecht, ... (Schwestern) | 733 |
| Leibnitz, Wilfried | 1699; 1713 |
| Leicht, Ruth | 1157 |
| Leid, Arthur | 1117; 1157 |
| Leid, Caesar | 1117 |
| Leid, Constant Oskar Hugo | 611 |
| Leid, Ernst | 402 |
| Leid, Hermann | 1151 |
| Leid, Johann Heinrich <u>Wilhelm</u> | 1116; 1117 |
| Leid, Kurt | 1117 |
| Leid, Margarete | 1117 |
| Leid, Max | 1117; 1456 |
| Leid, Stephan | 1117 |
| Leid, Walter | 234; 1541 |
| Leid, Wilhelm | 1151 |
| Leidel, Hans | 824 |
| Leigsenring, Adeheid (nicht Adelheid!) geb. Heller | 1210 |
| Leigsenring, Karl Gottlob Adolf Emil | 1210 |
| Leigsnering, Ludwig | 609 |
| Leimbach, Prof. Dr. phil. Anton Ludwig Gotthelf | 81; 238; 355; 1235; 1237 |
| Leinhos, ... (Direktor der landwirtschaftlichen Schule) | 360 |
| Leisenberg, ... (Lehrer) | 1271 |
| Leisenberg, Carl | 1227 |
| Leisenberg, K. (Anstreicher, Hofdekoremaler) | 319; 358 |
| Leistner, ... (Arbeiter aus Ichttershausen) | 1461 |
| Lemmer, ... (Deutsche Staatspartei) | 777 |
| Lenard, Stanislawa | 822 |
| Lendrich, Lotte geb. Aßmann | 729 |
| Lenin, Wladimir Iljitsch | 905 |
| Lenz, Christian | 1221 |
| Leonhardt, ... (Familie) | 1407 |
| Leonhardt, C. J. (Firmenchef aus Crossen) | 1119 |
| Leopold (Prinz) | 675 |
| Leopold Anton Graf v. Firmians (Erzbischof von Salzburg) | 1377 |
| Leopold I. (Kaiser) | 193 |
| Leopold von Schwarzburg - Sondershausen (Prinz) | 142 |
| Leopold, Betty geb. Schidlowsky | 847 |
| Leopold, Herbert | 848 |
| Lerch, ... (ein Sittlichkeitsverbrecher) | 881 |
| Lerch, Fred Louis | 1512 |
| Lerch, Hans-Albrecht | 1134 |
| Leroy, Gérard | 1699 |

| | |
|------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| Lerz, G. | 1660 |
| Letsch, ... (Hilfsheizer) | 683 |
| Leu, U. (Bauleiter) | 1672 |
| Leube, Adolf | 1111; 1149 |
| Leucht, Johann Christoph | 1812; 1813 |
| Leukefeld, Erwin | 893 |
| Leupert, Erich | 1635 |
| Leupold, ... (Kommerzienrat) | 1444 |
| Leupold, Adolf | 141; 147; 148; 1019; 1259 |
| Leupold, Bernhard | 1142; 1249; 1250 |
| Leupold, Dr. phil. Ernst | 1019 |
| Leupold, Joachim | 770; 1517 |
| Levin, ... (Kaufmann) | 1256 |
| Levin, Hermann | 237 |
| Levin, Julius | 1147; 1149; 1152 |
| Levin, Robert | 154; 1147; 1149; 1152 |
| Lewald, J. (Gastwirt) | 1176 |
| Lewandowski, Georg | 1014 |
| Ley, Anna Luise Marie Elisabeth | 1078 |
| Ley, Bertha <u>Klara</u> geb. Wagner | 1078 |
| Ley, Christine Lina <u>Marie</u> (genannt Mimi) geb. Voigt | 1079 |
| Ley, <u>Clara</u> Louise Minna | 1077 |
| Ley, Dr. Robert | 1530 |
| Ley, Elsbeth geb. Teschner | 1079 |
| Ley, Emil Eduard <u>Rudolf</u> (Rudolph) | 355; 391; 399; 1064; 1077; 1138; 1148; 1151; 1406; 1439; 1450 |
| Ley, Emil <u>Robert</u> Eugen | 396; 695; 696; 1064; 1065; 1077; 1079; 1138; 1152; 1469 |
| Ley, Ernestine Friederike geb. von Kalkreuth | 1077 |
| Ley, Eva verehelichte Kaiser | 1078 |
| Ley, Ida | 1077 |
| Ley, Johann Rudolf | 1077 |
| Ley, Karl | 767 |
| Ley, Lore verehelichte Althaus | 1079; 1707 |
| Ley, <u>Louise</u> Anna Bertha; verehelichte Umbreit | 1077; 1079 |
| Ley, <u>Margarete</u> Ida Anna geb. Thülemeier | 1078 |
| Ley, Marie Bertha <u>Olga</u> Margarethe geb. Thalemann | 1079 |
| Ley, Martha Anna Klara Minna Margarethe | 1078 |
| Ley, Minna geb. Rochser | 1077 |
| Ley, Otto <u>Hermann</u> Adolf | 1064; 1077; 1079 |
| Ley, Rudolf <u>Alfred</u> Ernst | 837; 1064; 1065; 1066; 1068; 1074; 1077; 1078; 1578 |
| Ley, Rudolf Wilhelm Alfred Henry | 1079 |
| Ley, Sizzo <u>Hugo</u> Felix | 1064; 1065; 1077; 1079 |
| Ley, Theodor | 826 |
| Leyde, Johann | 1150 |
| Licht, Walter | 1601 |
| Licht, Heinrich | 646 |
| Licht, Klara geb. Schumann | 826 |
| Licht, Nicolaus | 1115 |
| Lichtenfels, Alwine | 1222 |
| Lichtenstein, Alfred | 847 |
| Lichtenstein, Erna | 1147 |
| Liebau, ... (Hofkürschner) | 1120; 1246 |
| Liebe, Conrad | 455; 1808 |
| Lieber, Gebrüder (Glaser) | 235 |
| Lieber, H. (Glaser) | 358 |
| Lieber, Karl | 1417 |
| Lieber, Louise verehelichte Schellhorn | 1203 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Lieberknecht, Christine | 1736 |
| Liebermann, Bernd | 1557 |
| Liebermann, Ernst | 293 |
| Liebeskind, Rudolf | 359; 362 |
| Liebetau, ... (Einwohner aus Vacha / Rhön) | 791 |
| Liebherr, Ludwig | 315 |
| Liebnecht, Karl | 906; 1604 |
| Liebnecht, Wilhelm | 1413; 1444 |
| Liebmann, ... (Miteigentümer der Arnstädter Papierfabrik) | 1021 |
| Liebmann, Ida geb. Kiesewetter | 1019 |
| Liebmann, Moritz | 1087 |
| Liebmann, Reinhold | 141; 1087 |
| Liebmann, Walter | 880 |
| Lietz, Albert | 1139; 1223 |
| Lind, ... (Konfektionsgeschäft) | 1126 |
| Linde, Christel | 985; 1160 |
| Linde, Hugo | 1054; 1139 |
| Linde, Max | 1054 |
| Lindemann, Ernst | 1143 |
| Lindemann, Hans | 615 |
| Lindemann, Hedwig geb. Reiter | 847 |
| Lindenlaub, Ferdinand | 1201 |
| Lindenlaub, Helmut | 1595; 1597 |
| Lindner, Agnes | 1392 |
| Lindner, Ernst | 1501 |
| Lindner, Johann Gottlieb | 56; 68; 136; 579 |
| Lindner, Walter | 815 |
| Link, ... jun. (Schatzmeister im Automobil-Club) | 1234 |
| Link, Dr. Günther | 1750 |
| Link, Georg | 849 |
| Linke, Helmut | 893 |
| Linn, Wilhelm | 1145 |
| Linn, Wilhelm jun. | 817; 1563 |
| Linn, Wilhelm sen. | 817; 1563 |
| Linse, ... (Frau) (Arbeiter-Samariter-Kolonie) | 1230 |
| Linse, Paul | 1483 |
| Linsky, Emilie Christiane geb. Möller von | 338; 339; 586 f; 1392 |
| Linsky, Friedrich Heinrich von | 587 |
| Linsky, Louis von | 259; 338; 586 f; 1392 |
| Linsser, Fritz | 814 |
| Linsser, Paula | 815 |
| Linz, Edmund | 797; 1532 |
| Linz, Wilhelm | 59 |
| Linz, Wolfgang | 1644 |
| Lippold, Christian Wilhelm | 601 |
| Lippold, Christian | 601 |
| Lippoldt, ... (Gastwirt) | 1182 |
| Lischick, Emil | 1147 |
| Lischick, Helmut | 1508 |
| Liszt, Franz | 1232; 1416; 1421 |
| Litfin, Günter | 1617 |
| Litzmann, Josef | 942; 1158 |
| Lixfeld, Carl | 1141 |
| Loba, Heinz | 1624; 1627 |
| Löbe, Paul | 1589 |
| Lobenstein, Rudolph | 481; 621 |
| Löber, ... (Bäckermeister) | 1246 |

| | |
|------------------------------------------------------|------------------|
| Löber, Christine | 942 |
| Löber, Daniel Nicol | 1209; 1210 |
| Löber, Heinrich Jacob | 1210 |
| Löber, Hugo | 319; 358; 1483 |
| Löber, Johanna Elisabeth verehelichte Beyer | 1210 |
| Löber, Martha Agnesa geb. Caroli | 1209 |
| Löber, Philipp | 1209 |
| Löber, Rudolf | 1058; 1207; 1222 |
| Lochmann, Ulrich | 995 |
| Loeber, Wilhelm | 1030 |
| Loener (Lochner), MAG. Josua | 152 |
| Loesche, Kurt | 1532 |
| Löffler, ... (Arbeiter-Samariter-Kolonne) | 1230 |
| Löffler, ... (Buchbindermeister) | 672 |
| Löffler, Hartmut | 881 |
| Löhlein, Edgar | 928 |
| Lohmann, ... (Oberstleutnant) | 621 |
| Löhn, Werner | 800 |
| Lohse, Ernst | 1132 |
| Lomski, Bohumir | 892 |
| Loos, Ilse | 1058; 1158 |
| Loos, J. (Drogist) | 1060 |
| Loos, Stephan | 974; 1771 |
| LLoos, Theresia geb. Ritschl | 1737; 1756 |
| Loose, Ludwig | 1178; 1200; 1221 |
| Lorbacher, (Mönch, Pater) | 315 |
| Lorenz, Anna <u>Marta</u> geb. Geppert | 1641 |
| Lorenz, Elisabeth | 606 |
| Lorenz, Heinrich | 1641 |
| Lorenz, Helmut | 814; 1551; 1558 |
| Lorenz, Henriette Friederike | 606 |
| Lorenz, Josef | 849; 1634 |
| Lorenz, Karl | 154 |
| Lortsch, Carl | 1249 |
| Lösche, Hermann | 389 |
| Löser, Otto | 1565 |
| Loß, ... (Segelflieger) | 1542 |
| Lößnitz, Hans | 1157 |
| Lothar I. (Kaiser) | 1338 |
| Lothar II. (Kaiser) | 178 |
| Lottmann, ... (Arnstädter Tanzlehrer) | 668 |
| Lottmann, Willy | 668 |
| Lotz, Gerhardt | 1138 |
| Lotz, Fritz | 857 |
| Louis Napoléon III. → Napoléon III. | |
| Louise v. Braunschweig-Wolfenbüttel (Herzogin) | 223 |
| Löwenthal, Henriette | 172 |
| Loyen, Jürgen | 1728 |
| Lucas, ... (Schachsportler) | 1278 |
| Lucas, ... (Zahnarzt) | 1444 |
| Lucas, Christian Heinrich Ernst | 1017 |
| Lucas, Christian Jacob | 68; 69 |
| Lucas, Jacob Christian | 1017 |
| Lück, Thomas | 895; 896; 1632 |
| Luckas, Walter | 785 |
| Lucke, Dr. med. Ullrich | 1028 |
| Lucke, Franz | 815 |

| | |
|-------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Lücke, Fritz | 1143 |
| Lücke, Karl | 719; 1153 |
| Lücke, Lina | 1147 |
| Lüdeke, Clara | 505 |
| Ludendorff, Erich | 708 |
| Lüderitz, Karl | 1140 |
| Ludolf von Schwaben (Sohn von König Otto I.) | 1338 |
| Ludolf, Hans | 1806 |
| Ludwig Günther I. zu Ilm | 201 |
| Ludwig Günther II. (Graf) | 286; 552 |
| Ludwig I. (III.) (Landgraf von Thüringen) | 178 |
| Ludwig I., „mit dem Barte“ oder „der Bärtige“ | 177 |
| Ludwig I., der Fromme | 177; 1337 |
| Ludwig II. (IV.), „der Eiserne“ (Landgraf) | 178 |
| Ludwig II. von Mansbach (Abt) | 1346 |
| Ludwig II., der Deutsche | 1338 |
| Ludwig II., der Salier (falsch: „der Springer“) | 178 |
| Ludwig III., „der Milde“ oder „der Fromme“ | 178 |
| Ludwig IV. (Landgraf von Thüringen und Hessen) | 313 |
| Ludwig IV. (VI.), „der Heilige“ | 179 |
| Ludwig IV., der Bayer (König, später Kaiser) | 27; 527; 1345; 1346 |
| Ludwig, ... (IG Stadtökologie Arnstadt e. V.) | 1291 |
| Ludwig, ... (Kaufmann) | 1251 |
| Ludwig, Alexander | 1056; 1147 |
| Ludwig, Fr. (Sportschütze um 1858) | 1266 |
| Ludwig, Julie | 59 |
| Ludwig, Jürgen | 924; 950; 1682 |
| Ludwig, Karl | 59 |
| Ludwig, Oskar | 1137 |
| Ludwig, Paul | 1196 |
| Ludwig, Rudolf | 761 |
| Ludwigs XIV. | 1373 |
| Lueddeckens, Dr. med. Moritz | 1168 |
| Luer, Ingrid | 1197 |
| Lüer, Yvonne | 1693 |
| Lukas, Walter | 43; 761 |
| Lukjanow, Anatoli | 919 |
| Lukowiak, Günther | 826 |
| Lungershausen, ... (Familie) | 1407 |
| Lunze, Theodor | 1192 |
| Lusche, Baltahar | 1807 |
| Lusky, Hermann | 1546 |
| Luther, A. (Barbier aus Ilmenau) | 1227 |
| Luther, Dr. Martin | 118; 228; 285; 532; 1353; 1355; 1422; 1731 |
| Luther, Walther | 45; 362; 798 |
| Lutter, Robert | 1173; 1223 |
| Lüttich, Hugo | 1249 |
| Lüttwitz, Freiherr von | 829 |
| Lutz, Erich | 1681 |
| Lutz, Walter | 1507 |
| Lutze, Viktor | 440; 1530; 1545; 1560 |
| Lützrodt, Irmgard | 857 |
| Lux, Georg | 901 |
| Luxemburg, Rosa | 706 ff ; 906; 1192; 1467; 1477 |
| Machleid, Friederike | 1133 |
| Machleid, Max | 1273 |
| Machleidt, Gustav | 402 |

| | |
|------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| Machleidt, Walter | 1144 |
| Macht, ... (Handarbeiter) | 594 |
| Macht, Carl | 1194; 1222 |
| Mackeldey, Erich | 1517 |
| Mackensen, Gerd | 1729 |
| Mackroth, ... (Aktuar) | 1033 |
| Mäder, Kurt | 816; 1201; 1553 |
| Maempel, ... geb. Zacher (Gastwirtin) | 1218 |
| Maempel, C. B. (Großhändler) | 1147 |
| Maempel, Caesar | 236; 391; 389; 1055; 1093; 1139; 1144; 1149; 1151; 1239; 1434 |
| Maempel, Christian | 1032; 1033 |
| Maempel, Christoph Andreas | 1081 |
| Maempel, Elise | 149 |
| Maempel, F. (Spediteur) | 512 |
| Maempel, F. Benjamin H. | 1102 |
| Maempel, Friedrich | 1111 |
| Maempel, Hugo | 148; 1096; 1257 |
| Maempel, Oscar | 1285 |
| Maempel, Oskar | 1218 |
| Maempel, Paul | 1218; 1222 |
| Maempel, Robert | 1105; 1230; 1256 |
| Maempel, Rudolph | 1102 |
| Maerten van Heemskerck | 122 |
| Magdalena von Heßberg (Arnstadts letzte Nonne) | 325; 532; 1358 |
| Magen, Benjamin | 555 |
| Magen, Wilhelm | 299 |
| Mager, Dr. med. Bartholomäus | 114; 1483 |
| Magirus, ... (Feuerleiterhersteller in Ulm) | 1240 |
| Mahler, ... (Forstmeister) | 1603 |
| Mahler, Beate | 1744 |
| Mahr, ... (Bahnhofsvorsteher aus Göschwitz) | 862 |
| Mähr, Heinrich | 1471 |
| Mahran, Artur | 1252 |
| Mai, ... (Tünchermeister) | 601 |
| Mai, Hermann | 1211 |
| Maier, Johann | 292 |
| Maier, Josef | 1263 |
| Maizat, Bodo | 948 |
| Maleuda, Dr. Günther | 913 |
| Malies, ... (Stadtverordneter) | 866 |
| Malies, Bruno | 857 |
| Malsch, Julius | 198 |
| Mamoru, Shigemitsu | 1576 |
| Mämpel Robert | 234 |
| Mämpel, ... (Schöppe) | 577 |
| Mämpel, ... (Architekt) | 367 |
| Mämpel, ... (Ratsbauherr) | 576 |
| Mämpel, B. (Sportschütze um 1842) | 1265 |
| Mämpel, C. B. (Färberei & Druckerei) | 1040 |
| Mämpel, E. („Consul“) | 1257 |
| Mämpel, Emil | 1266; 1432 |
| Mämpel, Ernst Leberecht Benjamin | 606 |
| Mämpel, F. Benj. H. (Färberei & Druckerei) | 1040 |
| Mämpel, Fabian | 591 |
| Mämpel, Fr. (Sportschütze um 1850) | 1265; 1266 |
| Mämpel, Friedrich Benjamin Hermann → Hermann, Friedrich Benjamin | |
| Mämpel, Hugo | 1285; 1287 |

| | |
|-------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| Mämpel, Johann Christian August | 1815; 1816 |
| Mämpel, Louis | 1115; 1246 |
| Mämpel, Oskar | 389 |
| Mämpel, Oswald | 1247 |
| Mämpel, R. (Mühlenbesitzer) | 1425 |
| Mämpel, Richard | 1238; 1239 |
| Mämpel, Robert | 1236; 1250 |
| Mämpel, Rudolf | 150 |
| Mania, Dietrich | 21 |
| Mannes, ... (Ingenieur aus Weimar) | 462 |
| Mansfeld, Graf Hugo von | 345 |
| Maramis, Dr. Johan | 1708 |
| Marchand (französischer Orgelspieler) | 85 |
| Marcus Aurelianus (römischer Kaiser) | 1423 |
| Marcus, Walter | 378 |
| Marder, Peter | 135 |
| Mardorf, ... (Porzellanfabrik) | 1150 |
| Marenke-Haenisch, Dr. ... (Zahnarzt) | 380 |
| Margaretha von Witzleben (Priorin) | 322 |
| Margarethe (Conventualin in einem Kloster) | 187 |
| Marggraf, ... (Gerichtsdienner) | 711 |
| Marggraf, Heinrich | 1120 |
| Marggraff, E. (Fleischer) | 1088 |
| Marianne Kühn, geb. Schick | 1017 |
| Marie (Erbinprinzessin) | 336; 1455; 1482 |
| Marie (Herzogin zu Sachsen) | 1408 |
| Marie Antoinette von Anhalt (Herzogin) | 124 |
| Marie Irene von Schwarzburg-Rudolstadt | 1391 |
| Marie Ortloff | 1604 |
| Marie von Schwarzburg-Sondershausen (Fürstin) | 243; 142; 427; 1242; 1244; 1295; 1454 |
| Markert, Bernd | 924; 1674; 1679; 1681; 1682; 1823 |
| Markewitz, ... (Bibliothekarin) | 1319 |
| Markewitz, U. (Schwimmverein Arnstadt 02 e. V.) | 1291 |
| Markgraf, ... (Tischlermeister) | 666 |
| Markscheffel, ... geb. Schierholz | 143 |
| Marlitt, E. | 2; 60; 133; 259; 339; 483; 587; 1051; 1252; 1391; 1407; 1428; 1518; 1738; 1756; 1762 |
| Marold, Walter | 45; 798 |
| Marquart, Friedrich | 1497 |
| Marschall, Auguste geb. Örtel | 614 |
| Marschall, Gustav | 614 |
| Marschhaus, August | 259; 1205 |
| Marschler, Willy | 511; 1517 |
| Marshaus, Thilo | 1184 |
| Martha von Hagen 1535 (Priorin) | 322 |
| Martin, ... (ein Herr aus München) | 1067 |
| Martin, August | 1099 |
| Martini, Otto | 659 |
| Martinitz (Kaiserlicher Rat) | 1362 |
| Marx, Bernhard | 1518 |
| Marx, <u>Friedrich</u> Wilhelm | 1580 |
| Marx, Gerhard | 1158 |
| Marx, Horst | 1167 |
| Marx, Johann | 1676 |
| Marx, Karl | 905; 1597; 1664 |
| Marx, Renate | 1580 |
| Marx, Wilhelm | 1497 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Marx, Wilhelmine <u>Mathilde</u> Karoline geb. Kaltwasser | 1580 |
| Märzdorf, P. (Bewirtschafter des Kurhauses) | 261 |
| Massone, Richard | 124 |
| Mathilde von Schwarzburg-Sondershausen (Fürstin) | 60; 67; 336 |
| Matschke, Wolfgang | 115 |
| Matthes, Jens | 1197 |
| Matthias (Erzherzog, später Kaiser) | 1359 |
| Matzdorf, Paul | 49 |
| Mauersberger, Prof. Dr. Dr. Rudolf | 1617; 1628 |
| Mauersberger, Prof. Erhard | 1621; 1624 |
| Mauersberger, Rudolf | 786; 1527 |
| Maulwurfe, Helga | 828; 1570 |
| Maulwurfe, Leon | 828; 1570 |
| Maur, Dorothea verehelichte Keyßner | 256 |
| Maur, Franz | 256 |
| Mäusezahl, Kurt | 756; 1507 |
| Mautner, ... (approbierter Zahnarzt aus Dessau) | 585 |
| Max, Henry | 610 |
| Max, Ludwig Theodor Oskar | 611 |
| Maximilian (Kaiser) | 266; 1358 |
| May, Albert | 847 |
| May, Emma geb. Blumenthal | 847 |
| May, Gisela | 1665 |
| May, Hermann | 259; 1216 |
| May, Margarethe | 847 |
| Mayer, Andreas | 1733 |
| Mayer, Eugen | 857; 858 |
| Mayer, Johann | 313 |
| Mayer, Paul | 1572 |
| Mechthild (Äbtissin des Zisterzienserinnenkloster zu Stadtilm) | 186 |
| Mechthildis (Priorin) | 322; 326 |
| Mechtild (Gräfin von Käfernburg) | 1344 |
| Meckel, Markus | 910 |
| Mehner, Thomas | 1573 |
| Mehnert, Johanna | 796; 752; 1533 |
| Meil, ... (Künstlerfamilie) | 115 |
| Meil, Christian | 1372 |
| Meil, Christoph | 115; 456; 457 |
| Meil, Heinrich Christoph | 105; 115; 495; 1377; 1790 |
| Meineck, Hermann | 1810 |
| Meinel, Reinhard | 909 |
| Meiner, Dr. med. Klaus | 1028 |
| Meiner, Dr. med. Silke (Zahnärztin für Kieferorthopädie) | 1028 |
| Meinhardt, August | 1137 |
| Meinhardt, Christian Heinrich | 41; 367; 575; 579; 674; 1392; 1817 |
| Meinhardt, Ferdinand | 607; 1125; 1315; 1316 |
| Meinhardt, Hermann | 1124; 1125 |
| Meinhardt, Karl | 857; 858 |
| Meinhardt, Louise | 142 |
| Meinhardt, Ludwig | 595 |
| Meinhardt, Robert | 1137 |
| Meinhardt, Theodor | 1125 |
| Meinung, Carl | 1199 |
| Meiselbach, Heinrich | 598 |
| Meißner, ... (Lehrer) | 1317 |
| Meißner, ... (Orgelbauer aus Gorsleben) | 1449 |
| Meißner, Alexander | 737 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| Meißner, Chr. Fr. (aus Dornheim) | 593 |
| Meißner, Dr. Chr. (Arzt) | 382 |
| Meißner, Friedrich | 301; 302 |
| Meissner, Johannes | 1096 |
| Meißner, Michael | 1029; 1157 |
| Meister, Adelbert | 952 |
| Meister, Christiane <u>Henriette</u> Margarethe geb. Hopf | 595; 610 |
| Meister, Dr. Johannes | 1517 |
| Meister, Helmut | 1597 |
| Meisterernst, Frau Dr. | 1820 |
| Melanchthon, Philipp | 1403 |
| Melchert, Otto | 1756 |
| Melchior, ... Glasmalermeister aus Köln | 640 |
| Meldau, Dr. med. U. (Allgemeinmedizin) | 1028 |
| Meldingen, Ludwigen von | 324 |
| Melzer, Kurt | 814; 1551; 1558 |
| Melzer, Olga | 815; 1551 |
| Mendel, Abraham | 1129 |
| Mendel, Adolf | 316; 1129; 1132 |
| Mendel, Alfred | 1132 |
| Mendel, Berta geb. Rosenthal | 1132 |
| Mendel, Carl <u>Julius</u> | 1129; 1133 |
| Mendel, Charlotte geb. Ehrlich | 1129 |
| Mendel, Fanny; verehelichte Katzenstein | 1129 |
| Mendel, Flora; verehelichte Eichenberg | 1129 |
| Mendel, Frieda; verehelichte Bremer | 1129 |
| Mendel, Gertrud; verehelichte Weinstein | 1133 |
| Mendel, Hermann | 171 |
| Mendel, Hulda; verehelichte Rosenbaum | 1129 |
| Mendel, Irmgard; verehelichte Straus | 1133 |
| Mendel, Joseph | 1132 |
| Mendel, Julius | 1129 |
| Mendel, Lydia | 1129 |
| Mendel, Max | 1129 |
| Mendel, Hermann | 1129 |
| Mendius H. A. (Eigentümer der Arnstädter Malzfabrik | 1021 |
| Mengs, ... (Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands) | 779 |
| Mengs, Anton Raphael | 122 |
| Mengs, Arno | 42; 760; 857; 1577 |
| Merbach, Günter | 1252; 1291; 1744; 1783 |
| Mere, Gerard von..... | 212 |
| Mergell, August | 766; 1043; 1185; 1212; 1216; 1600 |
| Mergell, Matthias | 1700 |
| Merkel, Angela | 978 |
| Merkel, H. (Conditor) | 1057 |
| Merkel, Max | 1057; 1200 |
| Merkel, Werner | 1057 |
| Merkel, Wilhelm | 1057; 1223 |
| Merté, Julius | 1239 |
| Merten, ... (Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte) | 1146 |
| Merten, ... Bau- und Betriebsinspektor | 654 |
| Merten, Friedrich | 605 |
| Merten, H. ... (Maschinenfabrikant) | 1148 |
| Merten, Johann Christian | 601 |
| Merten, Johanne | 605 |
| Merten, Kurt | 839 |
| Messer, Dr. med. Claus-Dieter | 1028 |

| | |
|-------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Metge, Ernst | 389; 1105; 1108; 1149; 1249 |
| Metke, Wilhelm | 1181; 1209 |
| Metscher, Wilhelm | 1217; 1500 |
| Metzler, Günter | 931 |
| Metzler, Irmgard | 1614 |
| Metzold, Johann Dietrich | 1812; 1813 |
| Metzsch, ... von (Leutnant) | 622 |
| Meurer, ... (Oberlehrer) | 359 |
| Meusel (auch Meisel oder Meißel), Johann A. Wilhelm | 599 |
| Meusel (auch Meisel oder Meißel), Margarethe | 599 |
| Mevius, Christian | 264 |
| Mevius, Jakob | 264 |
| Mews, Dieter | 1619 |
| Mey, Ernst | 1150 |
| Mey, Friedrich | 512 |
| Mey, W. (Fleischer) | 1088 |
| Mey, Walter | 840 |
| Meydel, Hans | 1805 |
| Meydel, Heinrich | 1804; 1805 |
| Meyer, ... (Deutsch-hannoversche Partei) | 777 |
| Meyer, ... (Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte) | 1146 |
| Meyer, ... (Motorenhändler) | 1149 |
| Meyer, Christel | 1592 |
| Meyer, H. J. (Druckereibesitzer) | 1060 |
| Meyer, Louis | 1474 |
| Meyer, Paul | 842; 849 |
| Meyer, Pauline | 148 |
| Meyer, Stephan | 1235 |
| Meyer, Waldemar | 1141 |
| Meyer, Werner | 842 |
| Meyer, Wilhelm | 798; 44; 45 |
| Meyerstein, Adolf | 1113 |
| Meywald, Wilhelm | 1283 |
| Michael (Großfürst in Rußland) | 109 |
| Michael, August | 1111 |
| Michaelis, Wilhelm | 839 |
| Michel, Albert | 838 |
| Michel, Carl | 1181; 1222 |
| Michel, Friedrich | 259; 1205 |
| Michel, Otto | 1121 |
| Miconius, ... (Superintendent aus Gotha) | 344 |
| Mieke, Anna | 849 |
| Mieke, Oskar | 849 |
| Mielke, Erich | 913 |
| Miertsch, Max | 1500 |
| Miethbauer, Walter | 1199; 1217 |
| Mihalache, Josef | 1641; 1722 |
| Mihalache, Katrin | 1641; 1722 |
| Mihr, Thoralf am | 1703 |
| Milberg, P. A. (Auswandererberater) | 592 |
| Milbradt, ... (Oberstaatsanwalt) | 1595 |
| Minner, <u>Ernst</u> Andreas Georg | 389; 1108; 1148 |
| Minner, Heinrich | 1108 |
| Minner, Heinrich Ernst Johann | 1438 |
| Minner, Hermann | 857 |
| Minner, Karl Heinrich Kuno | 1438 |
| Minner, Oskar | 1456 |

| | |
|---------------------------------------------------------------|---------------------------|
| Minner, Otto | 690; 1108; 1465 |
| Minner, Wilhelm | 389; 1056; 1108 |
| Minner, Frieda Martha geb. Adlung | 1438 |
| Mintus, Dipl.-Med. Christina | 1028 |
| Mintus, Reinhard | 937; 1701; 1723 |
| Mirus, E. (Buchhändler und Buchdrucker) | 1103; 1125; 1135 |
| Mirus, Friederike | 368 |
| Mischtschenko, Tatjana | 1745 |
| Mittag, Günter | 910; 912; 913; 914 |
| Mittmann, Paul | 1057 |
| Mitzenheim, ... (Pfarrer aus Saalfeld) | 1507 |
| Mitzenheim, Dr. D. Moritz | 1613; 1640 |
| Mlinarsky, H. (Betriebsarchivar im RFT) | 842 |
| Möbius, Frank | 977 |
| Mocker, Emil Franz | 1597 |
| Modrow, Dr. Hans | 912; 913; 915; 920; 1680 |
| Moeller, Hermann | 616 |
| Moewes, ... (Kinobesitzer) | 1327 |
| Mohr, Johannes | 1328; 1329 |
| Möhring, C. G. (Gärtner; Samenbaufirma) | 1084; 1116 |
| Mohring, Elisabeth Martha Hedwig geb. Mohring | 1476 |
| Möhring, Elsa | 616 |
| Mohring, Karl <u>Alfred</u> | 1476 |
| Möhring, Melchior | 287; 291; 298; 1360; 1781 |
| Mohring, Rudolf | 735; 736; 849 |
| Mollath, ... (Reichspartei des deutschen Mittelstandes) | 777 |
| Möllenkamp, ... (Student aus Dortmund) | 681 |
| Möller, ... (Fürstlicher Gendarmerie-Wachtmeister) | 639 |
| Möller, Carl | 1174 |
| Möller, Curt | 1221 |
| Möller, Doris | 1697 |
| Möller, Edmund | 1234 |
| Möller, Elly verheiratete Umbreit | 1020 |
| Möller, Emil | 738; 1149 |
| Möller, Ernst | 1645 |
| Möller, Ewald | 1584 |
| Möller, Friedrich | 1132 |
| Möller, H. L. (Postmeister) | 262; 1284 |
| Möller, Inge | 826 |
| Möller, Julius | 1020; 1087; 1143; 1270 |
| Möller, Karl | 144; 1020; 1578 |
| Möller, Kurt | 716; 718; 719; 1160 |
| Möller, Max | 67; 1143 |
| Möller, Nathan | 593 |
| Möller, Otto | 1482 |
| Möller, Paul | 144; 1020 |
| Möller, Paula | 893 |
| Möller, Paula geb. Möller | 1578 |
| Möller, Rolf | 862 |
| Möller, Traugott | 840 |
| Möller, Trudchen | 1510 |
| Möller, W. (Major) | 1399 |
| Möller, W. (Sportschütze um 1847) | 1265 |
| Möller, Wilhelm | 1284 |
| Möller, <u>Wilhelm</u> Theodor | 595; 610 |
| Mollesdorf, Peter von | 1804 |
| Möllmann, ... (Chirurg) | 574; 1025 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Molnhelm, Merten | 531 |
| Molotow, Wlatscheslaw | 1547; 1548 |
| Moltke, <u>Helmuth</u> Karl Bernhard Graf von | 1407 |
| Molwitz, Gustav | 1034 |
| Momper, Walter | 915 |
| Mönch, ... (Lieutenant aus Sondershausen) | 577 |
| Mönch, ... („Frau Majorin“) | 1393 |
| Mönch, ... (Stadt-Oberamtmann) | 1228 |
| Mönch, Carl | 659; 719 |
| Mönch, Georg Theodor Karl | 606 |
| Mönch, Karl | 826 |
| Mönch, Prof. Ernst | 115 |
| Morelli, Andreas | 1373 |
| Morgenroth, Constant | 601 |
| Moritz, Bernd | 894 |
| Moritz, Karl | 1275 |
| Mörlin, Dr. Joachim | 116; 152; 329; 534; 542; 1355; 1356 |
| Mörlin, Hieronymus | 534 |
| Mosche, ... (Superintendent) | 1298 |
| Mosche, Dr. Gabriel Benjamin Christoph | 152 |
| Moschmann, ... (ein Jude aus Salfeld) | 168 |
| Moser, ... (Gastwirt) | 1223 |
| Möser, Johann Ferdinand | 1393 |
| Möser, Renee | 246 |
| Möser, Walter | 1207 |
| Moßberg, Carl | 60; 1311; 1313; 1407; 1738 |
| Motz, Burggraf von Neideck-Drachenfels | 1232 |
| Mountbatten, Lord Louis | 1577 |
| Mucki, ... (Wiener Kaninchenzüchter) | 132 |
| Mühlberg, ... (Konsul) | 1531 |
| Müller, ... (Gebrüder; Lack- und Firnishandlung) | 1142; 1146 |
| Müller, ... (Gerbergeselle) | 1400 |
| Müller, ... (Gymnasialprofessor) | 1256 |
| Müller, ... (Likörfabrikant) | 1098 |
| Müller, A. (Verleger) | 46 |
| Müller, Albert | 839 |
| Müller, Albin | 1056 |
| Müller, <u>Bernhard</u> Theodor Hermann | 1443 |
| Müller, Daniel | 904 |
| Müller, Dipl.-Stom. Karin (Zahnärztin) | 1028 |
| Müller, Dr. ... („Pfleger“ für Arnstadt im Germanischen National-Museum, Nürnberg) | 1243 |
| Müller, Dr. Fritz | 380 |
| Müller, Fritz | 891; 1235 |
| Müller, Gerhard | 914 |
| Müller, Gertrud | 154 |
| Müller, Gottfried | 602 |
| Müller, Günther | 1407 |
| Müller, Hans | 883; 1608 |
| Müller, Hans-Werner | 1722 |
| Müller, Heinrich | 1093; 1400; 1453 |
| Müller, <u>Heinrich</u> Ludwig | 47; 138; 1402; 1817 |
| Müller, Heinz | 1160 |
| Müller, Henriette geb. Heinrich | 607 |
| Müller, Hermann | 1182; 1222 |
| Müller, Ingolf | 1675 |
| Müller, Johann Gottfried | 1393 |
| Müller, Karl | 963; 1766 |

| | |
|-----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| Müller, Kurt | 1512 |
| Müller, Lieselotte | 883 |
| Müller, Martin | 1214 |
| Müller, Otto | 154; 1281 |
| Müller, Paul | 1146 |
| Müller, Peter | 212 |
| Müller, Prof. Dr. W. | 1269 |
| Müller, Rosalie Natalie Pauline Therese | 602 |
| Müller, Stanislaus | 815 |
| Müller, Wilhelm | 1032; 1240; 1287; 1392; 1770 |
| Müller-Bauer, Tino | 1620 |
| Müller-Mellage, ... (stellv. Bürgermeister) | 869; 1821 |
| Mülverstedt, August | 1217 |
| Münch, ... (Arnstädter Schutzmann) | 702 |
| Münch, ... (Major) | 1390 |
| Münch, Max | 702; 1473 |
| Mund, ... (Maler) | 486 |
| Munde, Dipl.-Stom. Rainer (Zahnarzt) | 1028 |
| Munder, Dr. (Arzt) | 382 |
| Munder, Dr. med. Erika | 1168 |
| Mundt, F. (Lederhändler) | 1096 |
| Munsche, Walter | 789; 893; 1642 |
| Münster, Artur | 489; 722; 1483 |
| Müntzmeister, Kersten | 1804 |
| Musaeus, Christian | 1214 |
| Muschke, ... (Bäckermeister) | 1407 |
| Mußbach, Dipl.-Stom. Sylvia (Zahnärztin) | 1028 |
| Mußmann, Heinrich | 67 |
| Mussolini | 1550 |
| Mustaffa, Fritz | 1532 |
| Mutschler, ... (Wachtmeister in Oberilm) | 682 |
| Mütze, Wilhelm | 173; 407; 828; 854; 1172; 1202; 1538 1541; 1554; 1565; 1570; 1577; 1592 |
| Mützel, ... (Baumeister) | 1374 |
| Mylius, ... (Radikaler Mittelstand) | 777 |
| Nabunczyk, Stefanie | 715 |
| Näder, Hermann | 1209; 1212 |
| Näder, Max | 1144 |
| Näder, Paul | 1221 |
| Nagel, ... (Fleischermeister) | 1126 |
| Nagel, ... (Musketier) | 668 |
| Nagel, Beate | 922 |
| Nagel, Bernd | 1030 |
| Nagel, Chr. | 1120 |
| Nagel, Friedrich | 1030 |
| Nagel, Georg | 841; 1793 |
| nagel, gustav (Dieser Name wird klein geschrieben.) | 1448 |
| Nagel, Jakob | 599 |
| Nagler, Heinrich August | 1814; 1815 |
| Nagler, Wilhelm Friedrich | 1815; 1816 |
| Nancekievill, Paul David | 1679 |
| Napoléon Bonaparte | 580; 581; 1385; 1386; 1388; 1389; 1398 |
| Napoléon III. (Louis Napoléon III) | 621; 620f; 1409 |
| Narten, Georg | 1322; 1224 |
| Nastoll, Hannelore | 943; 944 |
| Naumann, Ernst..... | 872 |
| Naumann, Joh.(Kohlenhändler) | 1093 |

| | |
|--------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Naumann, Meike | 971 |
| Naumann, Norbert | 971 |
| Naumann, SR Dr. | 382 |
| Naumecker, Alex | 1572 |
| Nawrath, Josef | 1173 |
| Nebel, Hans | 458; 541 ff; 544; 1359; 1808 |
| Nebel, Otto | 399 |
| Neddermeyer, August | 1212 |
| Nehring, Elsa | 616 |
| Nehrling, Johann Heinrich | 591; 597 |
| Neinecke, Amalie | 606 |
| Neinecke, H. (Auskunftei) | 1138 |
| Nelkel, Martha | 762 f; 1510 |
| Nennstiel, Dr. med. Regina | 1028; 1168 |
| Neser, Steffen | 1810 |
| Nesse, Christian <u>Heinrich</u> | 606 |
| Nesse, Emilie | 600 |
| Nesse, Johanne Justine von | 600 |
| Nesse, Karl Christian | 600 |
| Neubauer, Eduard | 1142 |
| Neubeck, Dr. Valerius Wilhelm | 68; 81; 1017; 1400 |
| Neubeck, Johann Andreas | 68 |
| Neubeck, Johanna Regine | 68 |
| Neubeck, Valerius Wilhelm | 1382 |
| Neubeck, Wilhelm Friedrich | 68 |
| Neuberg, Albin | 1139 |
| Neubert, Gertrud | 752 |
| Neudörfel, Edda (Ärztin für Allgemeinmedizin) | 1028 |
| Neuhaus, Otto | 1526 |
| Neuling, Georg | 1094 |
| Neumann, ... (Beisitzer im Automobil-Club) | 1234 |
| Neumann, ... (Konsistorialrat) | 296; 347; 1253 |
| Neumann, Adolf | 1682 |
| Neumann, August | 239; 295; 319; 358; 758; 1125; 1149 |
| Neumann, Dipl. Med. Dr. Irina | 1028 |
| Neumann, Eduard | 1125 |
| Neumann, Fritz | 1144 |
| Neumann, Gerhard | 948; 949; 957; 1759 |
| Neumann, Helmut | 1125 |
| Neumann, Hildegard | 1199 |
| Neumann, Karl | 1328; 1503 |
| Neumann, Otto | 1109 |
| Neumann, Paul | 1324 |
| Neumann, Th. (Gastwirt) | 1188 |
| Neunecke, Ernestine verehelichte Fischer | 1200 |
| Neunecke, Johanne Henriette geb. Dörre | 607 |
| Nicolai, Dr. Ernst Anton | 72 |
| Nicolai, Dr. med. Ernst August | 72; 1026 |
| Nicolai, E. (Sportschütze um 1849) | 1265 |
| Nicolai, Johann Christian Wilhelm | 72; 347; 348 |
| Nicolai, Maria | 1489 |
| Nicolaus I. (Zar) | 126 |
| Nicolaus von Cusa (Kardinal) | 323 |
| Nicolet, M. (Schatzmeister des Weltschachbundes) | 1277 |
| Niebergall, ... (Gastwirt) | 1215 |
| Niebergall, Friedrich | 1043; 1215 |
| Niebergall, Louis | 481; 621 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Niebergall, Ludwig | 1409 |
| Niebergall, Sanitätsrat Dr. Carl | 251; 254; 1027; 1265 |
| Niebergall, Walter | 401; 1144 |
| Niebergall, Wilhelm | 229 |
| Niebuhr, ... (Ratsherr) | 1333 |
| Niebuhr, Gerhard | 44; 45; 798 |
| Niebur, G. (Leiter der Fußballabteilung beim Arnstädter Sportverein) | 1271 |
| Niedtner, Rudolf | 1494 |
| Nieffenecker, Friedrich | 1461 |
| Niemann, ... (Manufaktur- und Modewarenhandlung) | 1147 |
| Niemeyer, Dr. Annemarie | 1635 |
| Niens, H. (Gastwirt) | 1184 |
| Niesporek, Christel | 897 |
| Niessen, Hubert | 1582 |
| Nießig, Maik | 1766 |
| Niestroi, Artur | 1071; 1495 |
| Niezky, Rolf | 130 |
| Nikolaus (Großfürst in Rußland) | 109 |
| Nilius, Kurt | 1155 |
| Nimzowitsch, Aaron | 1276 |
| Nischler, Fritz | 715; 719 |
| Nissalk, Eugen | 1276 |
| Nitschmann, Wolfgang (Arzt für Allgemeinmedizin) | 1028 |
| Nitzsche, Wolfgang | 862; 893 |
| Noa, ... (Schuhmacher aus Kranichfeld) | 650 |
| Noah, Marie | 593 |
| Nöller, Guido | 715; 718; 719 |
| Nöller, Klara | 1663 |
| Nöller, Sizzo | 1663 |
| Nöller, H. (Fleischer) | 1088 |
| Nolte, August | 43; 760 |
| Nolte, Claudia | 979; 1733; 1738 |
| Nolte, Heinz | 512 |
| Nordhaus, Louis Albert | 1453 |
| Nossen, Wolfgang | 1740 |
| Nostradamus (eigentlich Michel de Notre-Dame) | 641 |
| Noth, Albin | 804; 1540 |
| Noth, Christoph Friedrich August | 610 |
| Noth, Emilie | 610 |
| Noth, Ernst | 610 |
| Noth, Hermine | 610 |
| Noth, Marie | 610 |
| Noth, Pauline geb. Engelhardt | 610 |
| Nüchter, Walter | 1644 |
| Nugel, Dr. jur. Hans | 502 |
| Nuschke, Carl | 1062 |
| Nuschke, Otto | 1589 |
| Nußbaum, ... (Viehhändler) | 1130 |
| Nüßle, G. (Fachärztin) | 382 |
| Oban, ... (Maschinenfabrikant) | 1148 |
| Oberländer, Edmund | 646 |
| Oberländer, <u>Rolf</u> Willi Helmut | 1581 |
| Oberleiter, Johann Gottfried | 591; 598 |
| Obstfelder, Max | 847; 1524 |
| Oehler, Heinrich | 391; 591; 1266; 1270; 1458 |
| Oehling, Waltraud <u>Erika</u> Asta geb. Gockenbach | 1141 |
| Oehms, Gerhard | 333 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Oehrling, ... (Heimleiterin) | 240 |
| Oehrling, ... (Witwe) | 1083 |
| Oehrling, Christian | 259 |
| Oehrling, Ernst August | 599 |
| Oeler, Silke | 1683 |
| Oelschlegel, Alfred | 119 |
| Oelschlegel, Emilie geb. Heyder | 119 |
| Oepen, Franziska | 1565 |
| Oertel, Auguste | 602 |
| Ogely, Jacob | 676; 1453 |
| Ohlenroth, Friedrich | 1112; 1135 |
| Ohlhoff, Kurt | 44; 798 |
| Öhling, August | 1204 |
| Ohme, Peter | 1806 |
| Ohrenschall, ... (Herrenkleiderfabrik) | 1127 |
| Ohrenschall, ... (Schürzenfabrikant) | 1151 |
| Ohrenschall, Artur | 375 |
| Ohrenschall, Barbare Karoline | 599 |
| Ohrenschall, Hermann | 358 |
| Ohrenschall, Nikolaus | 648 |
| Ohrenschall, Sophie geb. Wilhelm | 648 |
| Ohrenschall, Wilhelm | 648 |
| Öhrling, ... (Stadtwachtmeister) | 1402 |
| Okonkowsky ... (Sensationsschriftsteller) | 72 |
| Olearius, Johann Christoph | 73; 89; 95; 97; 152 |
| Olearius, Johann Gottfried (Liederdichter, Superintendent u. Chronist) | 72; 86; 152; 167 |
| 168; 298; 300; 301; 320; 375; 537; 546; 547; 567; 569; 1293; 1294; 1338; 1339 | |
| 1342; 1346 1348; 1351; 1352; 1365; 1366; 1367; 1368; 1369; 1370;1374; 1375 | |
| Olearius, Johann Gottlieb (Sohn von Johann Gottfried) | 73 |
| Oler, Claus | 1804 |
| Olmerjahn, Albert | 867; 1591 |
| Opfermann, Friedrich Wilhelm | 612 |
| Oppel, ... (Bezirkstierarzt) | 677 |
| Oppel, Barbara | 1772, 1773 |
| Oppel, Josef | 1772; 1773 |
| Oppermann, ... (Geheimrat) | 617 |
| Orban, Ferdinand | 1118 |
| Orthauß, ... (Gastwirt) | 1188 |
| Ortleb, Dora | 1177 |
| Ortlepp, Carl Ernst Emil Wolfgang | 602 |
| Ortlepp, Ingrid | 1014 |
| Ortlof, Alexander | 1761 |
| Ortloff, Klaus | 1757 |
| Osse, Petra | 978 |
| Osse, Ute geb. Löffel geschiedene Albert | 978 |
| Oßwald, Adolf | 1016 |
| Oßwald, C. (Schuhmachermeister) | 1125 |
| Oßwald, Christiane geb. Heinz | 598 |
| Oßwald, Dr. Hermann (I) (Geh. Sanitätsrat) (Karolinenstraße 12) | 378 |
| Oßwald, Dr. Hermann (II), (Pfarrhof 8) | 378 |
| Oßwald, Dr. med. Hermann | 142; 252; 254 |
| Oßwald, Fr. (Hofapotheke) | 1017; 1138 |
| Oßwald, Friedrich August | 1016 |
| Oßwald, Johanna Friederike geb. Stöpel | 1016 |
| Oßwald, Martha verehelichte Senff | 1016 |
| Oßwald, Sanitätsrat Dr. med. Hermann | 1027 |
| Oßwald, W. (Schachsportler) | 1277; 1278 |

| | |
|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Ostheimer, Gerd | 1252 |
| Oswald, ... (Bürgermeister in Gießen) | 1614 |
| Oswald, Edmund | 388 |
| Oswald, F. (Sportschütze um 1842) | 1265 |
| Otta, <u>Ingeborg</u> Gertrud geb. Gräfe | 851 |
| Otta, <u>Karel</u> Stegan | 851 |
| Otto I. (König) | 1338 |
| Otto Kaufmann | 1531 |
| Otto, Adolf | 1227 |
| Otto, Albert | 1185 |
| Otto, Gerhard | 950 |
| Otto, Hermann | 715 |
| Otto, Johann Christoph (Magister) | 570 |
| Otto, Louis Friedrich Theodor | 625ff ; 1413; 1414 |
| Otto, Oskar | 1328 |
| Otto, Wilhelm | 721; 722 |
| Otto, Wilhelm Ludwig (Major) | 570 |
| Oxford, Otto | 789; 849 |
| Pabst, ... (Kreisdirektor) | 747 |
| Pabst, ... (Landrat) | 1035 |
| Pabst, Adolf Karl | 1450 |
| Pabst, Amalie | 368 |
| Pabst, <u>Anna</u> Julie geb. Deahna | 1450 |
| Pabst, Dr. ... (Gymn.-Direktor) | 1251; 1257; 1260 |
| Pabst, Dr. Theodor | 1284 |
| Pabst, Eva Margarethe Wilhelmine | 606 |
| Pabst, Herbert | 889 |
| Pabst, Jeremias Albert Christian | 606 |
| Pabst, Juliane Friederike Henriette geb. Kriemschild | 606 |
| Pabst, Kurt | 1527 |
| Pabst, Ottilie (genannt Otti); verehelichte Kuke | 1450 |
| Pabst, Otto | 1260 |
| Pabst, Prof. Dr. med. Sizzo | 144; 147; 377; 378; 379; 380; 710 ; 1027; 1450 |
| Pabst, Viktoria | 600 |
| Packhäuser, Jörg | 1706 |
| Pacmor, Leo von | 212; 286; 287; 346; 347 |
| Pahl, ... (Werkleiter) | 1156 |
| Pahl, Reinhard | 327; 1257; 1746; 1874 |
| Pahlen von (Graf) | 126 |
| Pahn, Johann Christoff | 1362 |
| Palme, Alfred Arthur | 239 |
| Palme, Franz | 849 |
| Palmen, Annemarie | 1627 |
| Palmen, Fernando | 1627 |
| Palmen, Hansjörg | 1627 |
| Pangert, Ruth | 1731 |
| Pankey, Aubrey | 1602 |
| Pansner, Friederike von | 1242 |
| Pansner, Johann Lorenz von | 130 |
| Papen, Franz von | 772 |
| Papst, Herbert | 1617 |
| Paris, Richard | 1187 |
| Partyka, Artur | 1753 |
| Pascal, Blaise | 1216 |
| Pasch, Ernst | 1148 |
| Paschold, OMR Prof. Dr. Kurt | 1168; 1641; 1649; 1670 |
| Päselt, Dr. Gerhard | 948 |

| | |
|-------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| Paßburg, Emil | 418 |
| Patton, George Smith | 829 |
| Patze, Dr. Hans | 1354 |
| Paul, Alois | 762; 1510 |
| Paul, Dr. Rudolf | 858; 1575; 1584 |
| Paul, Ernst | 1180 |
| Pauli, Otto | 783 |
| Pauli, Wilhelm | 1199 |
| Pechler, Nikolaus | 1356 |
| Pehl, Dorothea | 1631; 1822 |
| Pein, Albrecht | 1703; 1752 |
| Pein, Dr. Gerhardt | 1167 |
| Pein, Gerhard | 924; 1291; 1765 |
| Pein, Therese | 594 |
| Peine, F. (Gastwirt) | 1185 |
| Peix, Reinhold | 1577 |
| Penneckendorf, Heinz (Arzt für Orthopädie) | 1028 |
| Pense, Dr. med. habil. Günter | 1168; 1649 |
| Penssler-Beyer, Uta (Linda Feller) | 1754 |
| Perceval, Lätitia Amalia | 1193 |
| Pétain, Philippe | 1550 |
| Petepsky (Kommandant an der Cyriaxburg) | 1365 |
| Peter I. (Zar) | 1778 |
| Peter, ... (Bibliothekar) | 1318 |
| Peter, Chr. Franz | 51; 483 |
| Peter, Hans-Joachim | 828; 1570 |
| Peter, Heinrich | 584 |
| Peter, Max | 1060 |
| Peters, Ernst Emil | 1056 |
| Peters, Rudolf | 784; 857; 858; 1504; 1512, 1513; 1522; 1524; 1527; 1529; 1819; 1820 |
| Petersdorff, Major Lätitia von; geb. Perceval | 1193 |
| Petersen, Amandus | 1099 |
| Petersen, Hermann | 147; 164; 453; 1452 |
| Petri, <u>Anna</u> Marie Friederike geb. Bach | 244 |
| Petri, Dr. theol. <u>Emil</u> Georg Christian | 675; 1450; 1454; 244; 245; 142; 152; 243; 244 |
| Petrich, ... (SPD) | 777 |
| Petrom, Lucien | 851 |
| Petrom, Sina geb. Ribaltschenko | 851 |
| Petzalis, Andre Emanuel | 1459 |
| Petzalis, Dr. Marie-Luise | 380 |
| Petzalis, Dr. med. Marie Louise | 1168 |
| Petzalis, Elisabeth Anna geb. Wald | 1459 |
| Petzalis, <u>Peter</u> Emanuel Franz Konstantin | 1459 |
| Petzalis, SR Dr. Marie-Luise | 383 |
| Petzhold, Ernst | 1141 |
| Pfaff, Willy | 803; 1539 |
| Pfannstiel, B. (blinder Orgelvirtuose) | 1454 |
| Pfeffer, Dr. ... (Deutsche Volkspartei) | 777 |
| Pfefferküchler, ... (ein Missetäter) | 1366 |
| Pfeiffer, ... (NSBO-Kreisleiter) | 1527 |
| Pfeiffer, Annelore | 1250; 1736 |
| Pfeiffer, Gerhard | 1250; 1874 |
| Pfeiffer, Paul | 1323 |
| Pfeiffer, Rosemarie | 1670 |
| Pfesdorf, Alfred | 790; 800 |
| Pfeuffer, ... (Hoffriseur) | 1246 |
| Pfeuffer, Carl | 1256 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| Pfeuffer, Fritz | 44; 798; 1222 |
| Pfeuffer, Hermann | 1082 |
| Pflock, <u>August</u> Heinrich (Friseur) | 602 |
| Pflock, August (Coiffeur) | 605 |
| Pflock, Friederike | 609 |
| Pflock, Johanne Friederike Christiane | 602 |
| Pflock, Louis | 609 |
| Pflock, Sophie geb. Kaufmann | 609 |
| Pflock, Thilo | 602 |
| Pflugbeil, Sebastian | 909 |
| Pforte, Wolfgang | 901; 1670; 1674 |
| Pfotenhauer, Lydia geb. Heußer | 1561 |
| Pfotenhauer, Otto | 1245; 1561 |
| Philipp Schletz | 1146 |
| Philipp von Schwaben (König) | 1342 |
| Phillipp, Walter | 814 |
| Picard, Karl | 33 |
| Pieck, Wilhelm | 858; 1589; 1600; 1608; 1615 |
| Pieh, Ernst | 842 |
| Pieh, Rosa | 842 |
| Piepenbrink, H. (Arnstädter Bibelforscher) | 332 |
| Pieper, Hildegard | 1490 |
| Pierre, Julia geb. Abramowitsch verwitwete oder geschieden gewesene Bochankowa | 851 |
| Pierre, Reymond (vielleicht ist auch „Pierre“ der Vorname gewesen) | 851 |
| Piesche, Anna | 1662 |
| Piesche, Franz | 1662 |
| Pietge, Stephan | 1781 |
| Pietke, Felix | 119; 891; 1622 |
| Pietsch, Dr. Frank-Michael | 1760 |
| Pietschmann, Minna | 369 |
| Pietzsch, ... (Gebrüder, Drogisten) | 679; 1059; 1060; 1140; 1457 |
| Pietzsch, Dr. Frank-Michael | 970; 1770 |
| Pietzsch, Paul | 1060 |
| Pietzsch, Wilhelm | 1059; 1060 |
| Pilwinski, Anna geb. Moskowitz | 847 |
| Pilwinski, Ella | 847 |
| Pilwinski, Julius | 847 |
| Pippin der Mittlere | 25 |
| Piur, Helga | 1312; 1730 |
| Pius von Rosenhof | 120; 121 |
| Plan, W. (Förderverein soziokulturelles Zentrum Arnstadt e. V.) | 1291 |
| Planer, Prof. Dr. Hermann | 154 |
| Platt, Marie | 1421 |
| Platz, ... geb. Rosenberg | 139 |
| Pleißner, OMR Dr. sc. med. Klaus | 382; 895; 1168; 1628; 1634; 1682 |
| Pliquett, Joachim | 954 |
| Plöger, O. (Steinmetzmeister aus Berlin) | 356 |
| Ploner, Cornelia | 942; 949; 1728 |
| Plötz, ... von (Major) | 622 |
| Plümer, Franz | 1520 |
| Plüschke, Hans | 1619 |
| Plüskow, <u>Otto</u> Hugo Ferdinand von | 643 |
| Pniower, ... (Papiersackfabrikant) | 1150 |
| Pohl, Gerd | 857; 858; 1120 |
| Pohle, Gustav | 1179 |
| Pohle, Paul | 1433 |
| Pohlemann, Klaus | 1644 |

| | |
|--------------------------------------------------------|---------------------|
| Pöhler → Böhler | |
| Pöhler, Otto | 1086 |
| Pohley, Wilfried | 1157 |
| Pöhlmann, Dr. phil. nat. Fritz | 838; 1017 |
| Poike, A. (Dekorationamaler aus Frankfurt a. M.) | 358 |
| Polasky, Josef | 735; 736; 849 |
| Polke, Adolf | 1565 |
| Polko, Elise | 81 |
| Pollmann, ... (Mühlenbesitzer) | 780 |
| Pollmann, Carl | 1110 |
| Pollmann, Christian | 1110 |
| Pollmann, Friedrich | 1110 |
| Pollmann, Heinrich | 1110 |
| Pollmann, Johann Wilhelm | 1109 |
| Pollmann, Justine Henriette Margarethe geb. Gebser | 1109 |
| Pollmann, Karl | 1149 |
| Karl Pollmann jun. | 1110 |
| Pollmann, Karl sen. | 1109 |
| Pölnitz, Hans Ludwig von | 1369 |
| Pommer, Arthur | 1092 |
| Pommer, Erna geb. Seliger | 847; 1092; 1147 |
| Pommer, Hermann | 730; 731; 733; 1092 |
| Pommer, Hulda geb. Seemann | 342; 1092 |
| Pommer, Jakob Levin <u>Louis</u> | 1092; 1144 |
| Pommer, Max | 1092 |
| Popp, ... (Deutschnationale Volkspartei) | 777 |
| Popp, Friedrich | 458 |
| Poppe, Alma | 1670 |
| Poppe, Helmut (Stadtkommandant von Berlin) | 892 |
| Poppe, Paul | 1670 |
| Poppe, Ulrike | 909 |
| Poppitz, Dipl.-Med. Karin (Zahnärztin) | 1028 |
| Poremsky, ... von (Deutschnationale Volkspartei) | 777 |
| Poseck, Ernst Christoph Libian | 613 |
| Posner, Friedmann | 306 |
| Pospischil, Heinz | 1621 |
| Pospischil, Inge | 1751 |
| Pößel, Hermann | 839 |
| Post, Paul | 1186 |
| Pötsch, ... (Schönbrunn-Schützengesellschaft von 1717) | 1291 |
| Pötschke, Harry | 74; 1084 |
| Pötz, Alfred | 1161 |
| Potz, Ernestine Wilhelmine | 599 |
| Pöttsch, ... (Kürschner) | 1155 |
| Pöttsch, Eckhard | 1161 |
| Pöttsch, Egon | 1161; 1263 |
| Pöttsch, Erich | 1113 |
| Prack, E. (Gastwirt) | 1181; 1209 |
| Prack, Richard | 1185; 1200; 1220 |
| Pradel, ... (Deutsche Zentrumspartei) | 777 |
| Prager, Robert | 1140; 1152 |
| Prahl, Franz | 1634; 1635 |
| Prautzsch, Hans | 152 |
| Preik, Walter | 1623 |
| Preiß, ... (Forstmeister) | 1558 |
| Preiß, Hugo | 362 |
| Preiß, Otto | 826 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Preker, ... (ein westfälisches Ehepaar) | 1746 |
| Prelle, ... (Deutsch-hannoversche Partei) | 777 |
| Preller, Gottfried 954; 1248; 1286; 1292; 1312; 1313; 1704; 1705; 1727; 1728; 1736; 1752 | |
| Pressentin, Wolf von | 1674 |
| Preßler, Martha | 1496 |
| Preuß, A. (Schachsportler) | 1279 |
| Preuße, Dipl.-Med. Christa (Zahnärztin) | 1028 |
| Prinz, W. (Schachsportler) | 1279 |
| Prinz, Wilhelm | 1140 |
| Proband, Friederike | 147 |
| Proband, Johann Christian | 41; 1817 |
| Proband, Wilhelm | 1264 |
| Prox, Friedrich | 927 |
| Prüß, Martin | 729; 1488 |
| Puchert, Gerlinde (Ärztin für Allgemeinmedizin) | 1028 |
| Pund, Gerhard | 785 |
| Püschel, Ernst | 75 |
| Püschel, Gerhard | 1292 |
| Püschel, Manfred | 1646 |
| Putin, Wladimir | 1751 |
| Quaas, Bernhard | 1151 |
| Quarg, Friedrich | 1151 |
| Quensel, David | 119; 137; 254; 1395 |
| Querbach, Christine | 960 |
| Querengässer, ... (Werkleiter) | 1156 |
| Quitt, Helmut | 806; 1542 |
| Rabenalt, Arthur Maria | 797 |
| Rackwitz, ... (Wirtsleute des Kurhauses) | 754 |
| Rackwitz, Bruno | 1192; 1194 |
| Rademacher, Anna | 147 |
| Rademacher, Heinrich | 1150 |
| Radloff, Wilhelm | 45 |
| Radtke, Erika | 1644 |
| Radulf (Herzog) | 22; 176; 177 |
| Raeder, Erich | 1559 |
| Raeder, Norbert | 1718 |
| Raetius, Jeremias | 1017 |
| Rähm, James | 144 |
| Rahn, Dr. Herbert | 1709 |
| Ramann, G. (Steindrucker) | 1123 |
| Ramann, Gustav | 75; 1214; 1400 |
| Ramann, Victor | 607 |
| Ramin, Prof. Dr. phil. h. c. Günther Werner Hans | 1580 |
| Rampenthal, Karl | 1119 |
| Ramsthaler, Ernst Friedrich | 600 |
| Ramsthaler, Friedrich | 591; 1100; 1240 |
| Ramsthaler, Karl | 612 |
| Ranft, Gertrud | 826 |
| Ranke, Albert | 1199 |
| Rapp, W. F. (Landrat) | 1284 |
| Rasch, Erika geb. Becker | 826 |
| Rasch, Renate | 826 |
| Rasch, Volker | 826 |
| Raschke, Rudi | 1640 |
| Raspe, Heinrich (Landgraf) | 179 |
| Raßloff, <u>Angelika</u> Marion geb. Andreß | 898 |
| Raßloff, Karl <u>Fritz</u> | 898 |

| | |
|------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Rath, <u>Ernst</u> Eduard vom | 1544 |
| Rattije, ... (Segelschiff-Kapitän, um 1850) | 592 |
| Ratz, Franz | 613 |
| Ratz, Marie geb. Arste | 613 |
| Rau, ... (Sanitätsrat in Altwasser) | 72 |
| Rau, ... (Schachsportler) | 1278 |
| Rau, Johannes (Bundespräsident) | 1665; 1674; 1740; 1750; 1777; 1778 |
| Rau, Paul | 1536 |
| Raube, Fritz | 1559 |
| Rauch, ... (Diakonus) | 1251 |
| Rauch, ... (Frau „Consistorialrätthin“) | 1241 |
| Rauch, Dr. (Rat) | 367 |
| Rauch, Dr. jur. utr. Christoph | 546 |
| Rauch, Friederike | 599 |
| Rauch, Friedrich | 599 |
| Rauch, Marie Luise | 857 |
| Rauchfuß, Maria | 1636 |
| Rausch, Alwin | 625ff |
| Rausch, Ch. (Regierungs-Advokat) | 1392 |
| Rausch, Johann Chistoph Hermann | 610 |
| Rausch, Louise | 608 |
| Rauschenbach, Martin | 355 |
| Reagan, Ronald (Präsident der USA) | 1675 |
| Rebsamen, Anna geb. Hähnel | 151 |
| Rechtenbach, ... (Gerichtsassessor) | 1530 |
| Recke, Freiherr von der ... (Staatsminister) | 146; 716; 717 |
| Reckmeyer, Amalie Marie Magdalena geb. Kunze | 238 |
| Redetzky, Heike | 1700 |
| Regenstein, Botho von (Graf) | 345 |
| Rehbein, Arthur (Atz vom Rhyn) | 75; 63; 154; 545; 652; 656; 664; 1406; 1560 |
| Reiber, Carolin | 1750 |
| Reich, Christiane Dorothee Adelheid Auguste geb. Rottstädt | 1430 |
| Reich, Eckhard..... | 948 |
| Reich, Ernst Theodor | 604 |
| Reich, Gertrud | 1627 |
| Reich, Jens | 909 |
| Reichard, ... („Vogelkönig“ aus Stadtilm) | 1263; 1443 |
| Reichard, Auguste Johanna Maria geb. Mämpel | 1210 |
| Reichardt, ... (Leiter des Spielmannszuges des FDGB) | 1270 |
| Reichardt, ... (Schachsportler) | 1278 |
| Reichardt, Christian | 1394 |
| Reichardt, E. (Tuchmacher) | 1088 |
| Reichardt, Ernst Edmund Ferdinand | 610 |
| Reichardt, Hans | 893 |
| Reichardt, Johann Gottlob <u>Emil</u> | 1478 |
| Reichardt, Kurt | 1703 |
| Reichardt, Louis | 1086; 1088 |
| Reichardt, Otto | 1537 |
| Reichardt, Paul | 1149 |
| Reiche, Martin (Propst) | 326 |
| Reichelt, Emmi | 1620 |
| Reichelt, Franz | 1149 |
| Reichmann, Jens | 1225 |
| Reichow, Torsten | 1710 |
| Reif, Dr. Albin | 1275; 1420 |
| Reif, Dr. med. Ernst | 1107 |
| Reifenberg, Elsa | 802; 1279; 1529; 1538 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Reifenberg, Karl | 1093 |
| Reimann, G. (Werkführer der Bäckermühle) | 1109 |
| Reimann, Max | 1177 |
| Reimer, Hans | 1123 |
| Reimer, Rudolf | 1236 |
| Reimer, Wilhelm | 1144 |
| Rein, ... (Konfektionsgeschäft) | 1126 |
| Rein, Leopold | 1099 |
| Reineck, Carl | 375; 1087 |
| Reineck, Eduard Martin | 236 |
| Reinhard, Heinrich | 849; 857; 858 |
| Reinhard, Heinrich Bartholomai | 221 |
| Reinhard, Marko | 931 |
| Reinhardt, ... (Gemüsehändler) | 674 |
| Reinhardt, ... („Wunderdoktor“) | 641 |
| Reinhardt, ... (Direktor) | 1119 |
| Reinhardt, Elly Ida <u>Marta</u> | 239 |
| Reinhardt, Heinrich Daniel | 598 |
| Reinhardt, Johann Christian | 598 |
| Reinhardt, Johanne Marie | 598 |
| Reinhardt, K. F. (Böttcher aus Gehren) | 593 |
| Reinhardt, Lina geb. Wagner | 68; 69; 70; 72; 77; 81; 82 |
| Reinhardt, Otto | 44; 45; 798 |
| Reinhardt, Silvio | 239 |
| Reinhardt, Wilhelm | 1123 |
| Reinhart, Christoph | 1807; 1808 |
| Reinhart, Hans | 117; 1807 |
| Reinhold, ... (Regierungsbaurat aus Gotha) | 762; 1510 |
| Reinhold, Anton sen. | 1087 |
| Reinhold, Christoph | 604 |
| Reinhold, Erika | 4; 968 |
| Reinhold, Klaus 3; 821; 967 f; 983; 992 f; 1654; 1742; 1752; 1756; 1769; 1786; 1792; 1793 | |
| Reinhold, Kurt | 1137 |
| Reinhold, Marie Margarethe geschiedene Schiffler | 604 |
| Reinholdt, Heinrich | 1111 |
| Reinholz, H. (Gastwirt) | 1188 |
| Reinig, Else geb. Vogt | 818 |
| Reinig, Gisela | 818 |
| Reinig, Jutta | 818 |
| Reinspurg, Ditterich | 1806 |
| Reis, Philipp | 737 |
| Reisch, Manfred | 839 |
| Reißig, ... (Bildhauer) | 952 |
| Reißland, ... (Regierungs-Advokat und Ratskämmerer) | 576 |
| Reißland, ... (Schöppe) | 577 |
| Reißland, August | 606 |
| Reißland, Günther | 606; 607 |
| Reißland, Hans | 1210 |
| Reißland, Joh. Michael | 222; 223 |
| Reißland, Johann <u>Christian</u> (genannt Christel) | 1182 |
| Reißland, Karl-Heinz | 1667 |
| Reißland, Louise | 607 |
| Reißland, Lutz | 498 |
| Reißland, Samuel Heinrich | 223 |
| Reißland, Wilhelm | 1445 |
| Reißland, Wilhelmine | 607 |
| Rejabukyn, Olga | 822 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| Rembrandt | 122 |
| Remde, Richard | 154 |
| Remdt, Anna Klare | 1596 |
| Remdt, Oskar | 736 |
| Remer, Helmut | 1701 |
| Rempart, Joachim | 1016; 1362 |
| Rempe, Bonifazius | 533 |
| Rempt, Hannelore | 1721 |
| Remus, Anna Elisabetha * 25.11.1778 Hausen | 571 |
| Remus, Anna Maria geb. Jacob; später wiederverehelichte Hartmann | 571 |
| Remus, Johann Christian | 169; 571; 1383 |
| Renger, Wilhelm | 1139 |
| Renger, Arthur | 1081 |
| Renger, Dr. Wilhelm | 43; 760 |
| Renger, Fanny geb. Mendius | 1081 |
| Renger, Julie; verheiratete Grimm | 1081 |
| Renger, Wilhelm | 1080; 1081; 1141; 1142; 1144; 1148; 1152 |
| Réti, Richard | 1278 |
| Rettinger, Elvir | 876; 1597 |
| Reulbach, Rudolf | 1334 |
| Reum, Helmut | 1210 |
| Reuschüssel, Walter | 1207; 1208 |
| Reuß, Jürgen | 949; 956; 959; 986; 1714; 1735; 1756; 1768; 1783; 1823 |
| Reuter, Georg | 719 |
| Reuterin, Marie | 565 |
| Reutermann, Klaus | 828; 1570 |
| Reutermann, Marie <u>Marta</u> geb. Fluck | 828; 1570 |
| Reuther, Otto | 1141; 1144; 1583 |
| Rexrodt, Günter | 1560; 1615; 1712; 1721; 1735; 1749; 1757 |
| Rhein, Anna von | 631 |
| Rhein, Cäsar von | 1120 |
| Rhein, Christian | 594 |
| Rhein, Christian Friedrich von..... | 609 |
| Rhein, Friedrich von..... | 611 |
| Rhein, Georg von | 1120 |
| Rhein, Luis von | 1120 |
| Rhein, Wilhelm von | 1120 |
| Ribbentrop, Joachim von | 1547; 1548 |
| Richter, ... (Betriebsleiter der Daimon-Werke, um 1952) | 1023 |
| Richter, Berta | 728 |
| Richter, Dr, MR Anneliese | 1168 |
| Richter, Dr. H. (Facharzt für Hals, Nase, Ohren) | 383 |
| Richter, Egon | 1679 |
| Richter, Franziska | 1158 |
| Richter, Hieronymus | 1808; 1809 |
| Richter, Nico | 959 ; 1763 |
| Richter, Paul | 728; 732; 1453; 1486 |
| Ricius, ... (Mitinhaber der Firma Keil) | 1290 |
| Rieck, ... (Kommerzienrat) | 1256 |
| Rieck, Rudolf | 142; 247; 248; 317; 1269 |
| Riede, Richard | 683; 684; 1460 |
| Riederer, Josef | 43; 44; 45; 761; 798; 1318; 1523 |
| Riege, Ernst | 1143; 1187; 1222 |
| Riege, G. (Ziegelbrenner) | 1098 |
| Riege, Günther | 1137; 1139 |
| Riege, Wilhelm | 1098 |
| Riegel, Friedrich | 315 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| Riegel, Hermann | 1230 |
| Rieger, Otto | 358; 700; 715; 719 |
| Riegler, Günter | 1548 |
| Riemann, ... (Stadtrat aus Erfurt) | 660 |
| Riemann, Fritz | 1279 |
| Ries, John | 824 |
| Ries, Oskar | 1157 |
| Riese, Christian Heinrich Theodor | 608 |
| Riese, Hugo | 1143 |
| Rießler, W. (Gastwirt) | 1207 |
| Rincke, Rotraud | 1158 |
| Ripperger, Veit | 1148 |
| Risch, Hugo | 794; 1532 |
| Rißeler, Hans-Jörg | 826 |
| Rißland, ... (Schlossermeister) | 598 |
| Rißland, Constant | 1457 |
| Rißland, Friedrich | 601 |
| Rißland, Hugo | 818 |
| Ritter, Dr. rer. nat. Anke geb. Hahnemann | 1016 |
| Ritter, G. (Landwirtschaftsrat) | 362 |
| Rittermann, L. (Oberlehrer und Organist der Bonifatiuskirche) | 302; 306; 1251; 1541 |
| Rittermann, Levin | 1031 |
| Rittermann, Oskar | 1022 |
| Rittershausen, Friedrich Wilhelm | 238 |
| Rittler, Karl Willy Max | 839 |
| Ritze, W. (Schulze in Hausen) | 646 |
| Ritzer, Maximilian | 826 |
| Ritzer, W. (Gastwirt) | 1218 |
| Rizzi, Ralf | 940 |
| Röbel, C. (Postsekretär) | 1242 |
| Robert, Eduard | 1425 |
| Röbling, A. (Brandgeschädigter) | 1407 |
| Röbling, Adolf | 1091 |
| Röbling, H. A. (Hornwarenfabrikant) | 1143 |
| Robst, ... (Inspektor) | 305 |
| Robst, Anna Olga Lina | 611 |
| Robst, Chr. (Barbier) | 1227 |
| Robst, Christian (Webergeselle) | 600 |
| Robst, Emil Karl | 611 |
| Robst, Emilie Louise Hedwig Minna | 611 |
| Robst, Friedrich Wilhelm Hermann | 611 |
| Robst, Henriette Louise Ernestine Ottilie geb. Schröder | 611 |
| Robst, Magdalene | 238; 1450 |
| Roch, Henri | 851 |
| Roch, Nina geb. Iwanowa | 851 |
| Rochser, Carl | 657 |
| Rock, ... (Gastwirt) | 1208 |
| Rockel, Johannes | 1217 |
| Rocktäschel, Carl | 1177; 1196; 1208; 1217; 1327 |
| Rocktäschel, Hugo | 690 f; 1177 |
| Rodeloff, Caspar | 335 |
| Röder, ... (Webermeister) | 1411 |
| Röder, August | 609 |
| Röder, Bruno | 42; 760 |
| Röder, Carl Jakob Emil <u>Friedrich</u> | 604 |
| Röder, Martin | 594; 1291; 1771 |
| Röder, Otto | 1482 |

| | |
|----------------------------------------------|------------|
| Rodewald, ... (Staatsanwalt) | 854 |
| Rödиг, Max | 1208 |
| Rödиг, N. (Friseur / Frisöse) | 1039 |
| Rödiger, ... (Kupferschmiedemeister) | 659 |
| Rödiger, ... (Fleischermeister) | 1434 |
| Rödiger, ... (Schöppe) | 577 |
| Rödiger, ... (Viermann) | 576 |
| Rödiger, Chr. (Wurstfabrikant) | 661 |
| Rödiger, Christoph | 1392 |
| Rödiger, Hermann | 1139; 1141 |
| Rodloff, Max | 711 |
| Rodloff, Paul | 711 |
| Roebing, Mathilde geb. Falke | 1541; 1542 |
| Roebing, W. (Schachsportler) | 1277 |
| Roehr, Dr. Marga | 380 |
| Roesel, ... (Gastwirt) | 1223 |
| Rogge, Dr. ... (Bildhauer aus Dresden) | 1664 |
| Roggenkamp, ... (Stadtbaumeister) | 260; 453 |
| Roginskij, Arsenij | 1793 |
| Rögner, Julius | 1090 |
| Rohde, Dr. ... (Psychiater aus Erfurt) | 874 |
| Röhk, Burkhard | 287 |
| Röhler, <u>Paul</u> Reinhold | 828; 1570 |
| Rohlfing, Gebrüder (Firma) | 295 |
| Röhm, Ernst | 15; 1529 |
| Rohm, Fritz | 713 |
| Rohm, Klara geb. Aufermann | 713 |
| Rohn, Annelore | 1700 |
| Rohr, Curt | 1506 |
| Röhrig, Friedrich | 1040 |
| Rökk, Marika | 1557 |
| Romberger, Heinz | 1601 |
| Romeisen, Emil | 690 |
| Romeiß, ... (Schachsportler) | 1278 |
| Romeiß, Heinrich | 639; 1425 |
| Romeiß, Hermann | 1425 |
| Römer, <u>Adolph</u> Andreas Martin | 602 |
| Römer, Antonie | 602 |
| Römer, Friedrich Andreas Theodor | 601 |
| Römer, Fritz | 602 |
| Römer, Marie | 602 |
| Römer, Marie Magdalene | 602 |
| Römer, Mathilde geb. Müller | 602 |
| Römer, Sophie Pauline | 605 |
| Rommeis, H. (Auswanderer) | 606 |
| Roos, Marietta | 943; 944 |
| Rose, ... (Geschirrhälter) | 666 |
| Rose, Adolf | 750 |
| Rose, Arthur | 730; 1647 |
| Rose, Erich | 811; 1547 |
| Rose, MR Dr. med. Dieter | 1670 |
| Rose, Werner | 152 |
| Rösel von Rosenhof, Johann August | 120 |
| Rösel, Albert | 1056 |
| Rosenbaum, Arthur | 1261 |
| Rosenbaum, Gertrud verheiratete Jonas | 1148 |
| Rosenbaum, Hermann | 1141; 1148 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Rosenbaum, Hertha | 847 |
| Rosenbaum, Hulda geb. Mendel | 1129 |
| Rosenbaum, <u>Joachim</u> Hans | 847 |
| Rosenbaum, Käte | 317 |
| Rosenbaum, Leo | 847 |
| Rosenbaum, Meier | 1130; 1131; 1132 |
| Rosenbaum, Paula geb. Grünbaum | 1148 |
| Rosenbaum, Salomon | 1093; 1269; 1459 |
| Rosenbaum, Siegfried | 847 |
| Rosenberg, H. (Autorennfahrer aus Hannover) | 1493; 1496 |
| Rosenberg, Hans | 848 |
| Rosenberg, Harry | 1070; 1071 |
| Rosenberg, Rosa geb. Adelsdorfer | 848 |
| Rosenberg, Salli | 848 |
| Rosenberg, Salomon | 1129; 1132 |
| Rosenberg, Siegmund | 1146 |
| Rosenburg; ... (Seifensiedermeister, Ratsherr, Maler und Kupferstecher) | 121 |
| Rosenburger, ... (Maler) | 1302 |
| Rosenfeld, Dr. ... (Rechtsanwalt aus Berlin) | 735 |
| Rosenhof, Johann August Rösel von | 1374; 1381 |
| Rosenhof, Pius von | 1374 |
| Röser, Louis Paul | 1618 |
| Röser, Siegfried | 986 |
| Röser, Wilhelm | 1127 |
| Rösner, Roger | 974; 1771 |
| Roßla, Dietrich von (Domherr zu Erfurt und Magister) | 326; 327 |
| Rößler, R. (Schachsportler) | 1279 |
| Rößler, Ursula | 1682 |
| Rost, August (Königl. Preuß. Ing.-Leutnant) | 229; 251; 253; 254; 1193 |
| Rost, ... (Pfarrer aus Dosdorf) | 574 |
| Rost, ... (Weißgerber) | 1425 |
| Rost, Edgar | 1051; 1140; 1152 |
| Roth, August | 1246; 1258 |
| Roth, Beatrice geb. Straus | 1133 |
| Roth, Fr. (Gastwirt) | 1219 |
| Roth, Herbert | 963; 1766 |
| Rothardt, ... (Bürgerschullehrer) | 359 |
| Rothe (Rhodius), MAG. Friedrich | 152 |
| Rother, Fritz | 866; 1590 |
| Rother, Josef | 239 |
| Rother, Lina | 857; 858 |
| Röthig, <u>Hermann</u> August | 238 |
| Rottke, Thomas | 1029 |
| Rottleben, Heiße von | 285 |
| Rottleben, Kurt von | 285 |
| Rottleuben, Berld von (Propst) | 325 |
| Rottmann, Bernhard Friedrich Ferdinand | 1426 |
| Rottstädt, ... (Lederhandschuhfabrikant) | 1096 |
| Rubinstein, Anton | 1408 |
| Rücker, Erika | 970; 1770 |
| Rückersleben, Friedrich von (Propst) | 325 |
| Rüdel, Dr. ... (Oberarzt) | 378 |
| Rudersdorff, J. (Kapellmeister) | 1215 |
| Rudloff, ... (Kaufmann) | 1323 |
| Rudloff, Adolf | 1467 |
| Rudloff, Josef | 1139 |
| Rudloff, Max | 1242 |

| | |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Rudolf I. von Habsburg (König) | 1344 |
| Rudolf von Habsburg | 26 |
| Rudolf, ... (Pressewart im Automobil-Club) | 1234 |
| Rudolf, Anna-Elisabeth (Zahnärztin) | 1028 |
| Rudolph, Angelika | 1698 |
| Rudolph, Christoph Ludwig | 1062 |
| Rudolph, F. H. (Friseur) | 1038 |
| Rudolph, Joh. Christoph | 1263 |
| Rudolph, Johann Heinrich | 600 |
| Rudolph, Jörg | 1793 |
| Rudolph, Kevin | 1698 |
| Rudolph, Klaus-Dieter | 1698 |
| Rudolph, M. (Studienrat) | 304; 305 |
| Rudolph, Max (Gärtner) | 465 |
| Rudolph, O. J. (Friseur) | 1038 |
| Rudolphi, Dr. ... (Facharzt für Allgemeinmedizin) | 383 |
| Rudolphi, Dr. med. Ingrid (Zahnärztin) | 1029 |
| Rudolphi, W. (Brandgeschädigter) | 1407 |
| Rudolphi, W. (Verschönerungsverein) | 1287 |
| Rueb, A. (Vorsitzender des Weltschachbundes) | 1277 |
| Ruge, Albert | 1108 |
| Ruge, Dr. Arnold | 1484 |
| Ruge, E. (Hofspediteur) | 262; 1150 |
| Ruge, M. (Kohlenhändler) | 1093 |
| Ruhe, Elisabeth | 1545 |
| Ruhe, MAG. Christian Friedrich | 121 |
| Rühl, Franz | 604 |
| Rühl, Kurt | 796 |
| Rühl, Walter | 796 |
| Rühle, ... (Leiterin des Veteranenklubs Arnstadt) | 1614 |
| Rühmann, Heinz | 1332 |
| Rumor, (Arbeiter) | 677 |
| Rumor, Karl | 713 |
| Rumpf von (Fräulein) | 223 |
| Rumpf, Hermann | 837 |
| Rumrodt, ... (Obrist) | 1375 |
| Rundnagel, Erich | 738 |
| Rundt, Edwin | 788 |
| Rundt, Elsa | 788 |
| Rusegger, Franz | 1013 |
| Russ, Eberhard | 1724 |
| Russ, Siegfried | 1724 |
| Rüsterer, Elisabeth | 738; 739 |
| Ryshkow, Nikolai | 1667 |
| Saalfeld, Helmut | 901; 928; 929; 1658; 1674; 1681; 1683; 1768 |
| Sabatai Ben Samuel (jüdischer Gelehrter) | 1342 |
| Sacharow, Dissident Andrej | 907 |
| Sacher, ... (ein Sittlichkeitsverbrecher) | 881 |
| Sachse, August | 1054; 1200 |
| Sachse, Carl Constant Alexander | 611 |
| Sachse, Fritz | 1227 |
| Sachse, Wilhelmine | 1407 |
| Sack, Erna | 1549 |
| Saller, Josef | 1731 |
| Salomon, Berthold | 808; 1543 |
| Sältzer, Victor | 387 |
| Salveld, Heinrich | 1805 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Samuel, Max | 848 |
| Samuel, Rosa geb. Heldmann | 848 |
| Sander, Adolph | 1098; 1246; 1256 |
| Sander, Carl | 1186 |
| Sander, Horst | 767 |
| Sander, Hugo | 1066 |
| Sander, Kurt | 767 |
| Sander, Mart. (Handelsmann) | 1134 |
| Sandrock, Albert | 1173 |
| Sangmeister, Heinrich | 1454 |
| Sattler, Hermann | 719 |
| Sauckel, Fritz | 813; 1493; 1497; 1499; 1513; 1515; 1516; 1517; 1518; 1527; 1538 |
| Sauer, ... (Regierungsbaumeister) | 393 |
| Sauer, ... (Waagenfabrikant) | 1134 |
| Sauer, Achim | 498 |
| Sauer, Christian Friedrich Gustav | 600 |
| Sauer, M. (Friseur / Frisöse) | 1039 |
| Sauer, Marko | 1748 |
| Sauer, Pater Benedikt (Hofprediger) | 1298 |
| Sauer, Wilhelm jun. | 1228 |
| Sauerbrey, Alfred | 815; 1551 |
| Sauerbrey, Erich | 705 |
| Sauerbrey, Günther | 1412 |
| Sauerbrey, Harald (Polizeichef) | 936; 938 |
| Sauerbrey, Horst | 888; 1616 |
| Sautscheck, Hulda | 1433 |
| Sautscheck, Ida geb. Röser | 1630 |
| Sayferth, Peter | 1708 |
| Schaaf, Friedrich | 719 |
| Schaaf, Hans-Joachim | 937; 1290; 1624; 1698; 1701; 1753 |
| Schabowski, Günter | 912; 1680 |
| Schacher, Fritz | 1022; 1023 |
| Schacher, Wilhelm | 752 |
| Schacher, Willi | 752; 1504 |
| Schachtschabel, Elsa Klara | 1499 |
| Schade, Otto Walter Kurt | 1600 |
| Schade, Peter | 1138 |
| Schädiger, Albert | 1451 |
| Schädrich, ... (Musikdirektor) | 664 |
| Schädrich, Gustav | 1198 |
| Schaede, H. J. (Fabrikbesitzer aus Saalfeld) | 1070; 1071; 1072; 1494; 1495 1496; 1497; 1499; 1500; 1501 |
| Schaedel, Albin | 165; 1455; 1645; 1720; 1749 |
| Schäfer, ... (Schutzmann) | 720 |
| Schäfer, Anton | 259; 1210; 1216 |
| Schäfer, B. (Bildhauer aus Frankfurt a. M.) | 358 |
| Schäfer, Josef | 857; 858 |
| Schäfer, Leopold | 1256 |
| Schäffner, Käthe | 1236 |
| Schaffroth, Pauline | 1530 |
| Schafft, Willy | 785 |
| Schalck-Golodkowski, Alexander | 914 |
| Schaller, Dipl.-Stom. Barbara (Zahnärztin) | 1029 |
| Schaller, Max | 1191; 1195 |
| Schambach, Stefan | 1698 |
| Schäppermeyer, Fr. (Schulamtskandidat aus Erbeck bei Lippstadt) | 315 |
| Scharenko, ... (Oberstleutnant sowjetische Kontrollkommission in Arnstadt) | 1591 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Scharfe, Julius | 1097 |
| Scharfenberg, Louis | 1485 |
| Scharff, Anni | 866 |
| Scharff, Reinhard | 866; 1590 |
| Scharf-Katz, Raphael | 1676 |
| Schargitz, Klaus-Dieter | 943; 944; 1722 |
| Schattauer, Brigitte | 1252 |
| Schatz, Bruno | 614 |
| Schätzel, Jakob | 1216 |
| Schauenburg, Guido | 154 |
| Schauenburg, Martha geb. Stichling..... | 154 |
| Schaul, Dora | 848 |
| Schaul, Julia geb. Joseph | 848 |
| Schautzer, Max | 1705 |
| Scheibe, ... (Oberpfarrer) | 152 |
| Scheiblein, Caspar | 1807; 1808 |
| Scheide, Gerhard | 887 |
| Scheidt, Melchior | 1173; 1204 |
| Scheit, Silke | 1784 |
| Scheld, Alexander | 1204 |
| Schellenberg, Louis | 1177 |
| Scheller, ... (Brauereibesitzer) | 629 |
| Scheller, Julius | 1209; 1210 |
| Schellhorn, ... (Familie aus Stadtilm) | 259 |
| Schellhorn, August | 1042; 1061; 1063 |
| Schellhorn, Franz | 1142; 1149; 1203; 1213 |
| Schellhorn, Jens-Uwe | 1726 |
| Schellhorn, Johann Christoph | 1042 |
| Schellhorn, Johanne Friederike | 608 |
| Schellhorn, Louis | 1054; 1134; 1201; 1208 |
| Schellhorn, Louise geb. Lieber | 1042; 1203 |
| Schellhorn, Max | 1203 |
| Schellhorn, Oskar | 1162 |
| Schellhorn, Rudolf | 273; 668; 1446 |
| Schellhorn, Werner | 792; 1530 |
| Schelling, F. G. (Segelschiff-Kapitän, um 1850) | 592 |
| Schellmann, Harald | 154 |
| Schemm, Hans | 1535 |
| Schenk, ... (Ziegelei) | 1137 |
| Schenk, Adelheid | 1616 |
| Schenk, August | 77 |
| Schenk, Matthias | 1718 |
| Schenk, Robert | 1616 |
| Schenke, B. (Anstreicher) | 358 |
| Schenke, Christine | 599 |
| Schenke, E. (Obermeister) | 1227 |
| Schenke, Günther | 1804 |
| Schenke, Henriette geb. Stief | 598 |
| Schenke, Marie geb. Steger | 826 |
| Schenker, ... (Spediteur) | 1151 |
| Schenz, ... (Schulleiter der Berufsschule für Goldschmiede) | 363; 1605 |
| Schepmann, Wilhelm | 1561 |
| Scheppe, Mathies | 1806 |
| Scherf, Jakob (oft auch „Scherff“ geschrieben) | 531 |
| Scherff, ... (Ing. aus Leipzig) | 1323 |
| Scherr, O. (Fleischer) | 1088 |
| Scherzberg, Kurt | 1232 |

| | |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------|
| Schewardnadse, Eduard | 1666 |
| Schiebald, Carl | 1247 |
| Schiek, ... (KPD) | 777 |
| Schiel, Artur | 1070 |
| Schiel, <u>Gerhard</u> Martin Wilhelm | 1580 |
| Schier, Ulrich | 962 |
| Schierholz, ... (Landkammerrat in Dornheim) | 254; 1240 |
| Schierholz, Christian | 1210 |
| Schierholz, Christian Friedrich | 1210 |
| Schiers, Ulrich | 1765 |
| Schiffer, Johann August | 1109 |
| Schiffler, Henriette geb. Schmidt | 606 |
| Schiffler, Hermann | 606 |
| Schiffler, Hermine | 606 |
| Schiffler, Karl | 606 |
| Schiffler, Max | 606 |
| Schikora, Dr. Wolfgang | 1712 |
| Schild, Dr. Elias | 546 |
| Schilk, Berta | 700 |
| Schill, Joh. Andr. | 562 |
| Schill, Johann Friedrich | 218 |
| Schiller, Emil | 599 |
| Schiller, Hans | 547; 931; 942; 1162; 1364; 1600; 1683 |
| Schillin, Ernst | 635 |
| Schilling, Horst | 862 |
| Schilling, Johann | 1109 |
| Schilling, Johann Christian | 591; 597 |
| Schilling, Johanne Justine Friederike | 591; 597 |
| Schilling, Robert | 1146 |
| Schilling, Sophie | 1506 |
| Schilling, Werner | 785 |
| Schillingstadt, Heinrich | 345 |
| Schimansky, Anna | 1061 |
| Schimansky, Franz | 1061 |
| Schimpl, Kurt | 816; 1556 |
| Schimmel, J. C. (Siegellackfabrikant) | 1120 |
| Schimpf, Wilhelm | 1174; 1176 |
| Schindler, Hans | 908 |
| Schinköth, ... (Werkleiter) | 1156 |
| Schipanski, Prof. Dr.-Ing. Dagmar | 1761; 1779 |
| Schippel, ... (Kaufmannsehepaar) | 762 |
| Schlamann, ... (Liniensoldat aus Niederwillingen) | 338; 1392 |
| Schlamann, ... (Organist) | 95 |
| Schlamann, Wolfgang | 1162 |
| Schlegel, ... (Jungfrau aus Sondershausen) | 593 |
| Schlegel, ... (Gastwirt) | 1220 |
| Schlegel, Bert | 906 |
| Schlegel, Christian | 1843 |
| Schlegelmilch, Moritz | 693; 675 |
| Schlegelmilch, Constant | 1208 |
| Schlegelmilch, Erich | 1126 |
| Schlegelmilch, Franz | 1427 |
| Schlegelmilch, Friedrich | 500; 1177; 1182 |
| Schlegelmilch, Hermann | 1038; 1227 |
| Schlegelmilch, Hugo | 1149 |
| Schlegelmilch, M. (Geschenkartikel) | 1158 |
| Schlegelmilch, Moritz | 950; 1094; 1452 |

| | |
|--------------------------------------------------------|------------------------|
| Schlegl, Herbert | 1728 |
| Schleichardt, ... (Oberkonsistorialrat) | 1315 |
| Schleichardt, Georg | 1284 |
| Schleichardt, Heinrich Georg | 152 |
| Schleicher, ... (Oberpostassistent) | 717; 1481 |
| Schleicher, Hans | 849 |
| Schleicher, Hugo | 718 |
| Schleicher, O. (Arbeiterrat, 1918) | 715 |
| Schleier, G. (Schachsportlerin) | 1278 |
| Schlenkrich, Elsa geb. Richter | 1642 |
| Schlenstedt, Fritz | 1176 |
| Schlesinger (Buchhändler und Verleger in Berlin) | 48; 49 |
| Schletz, Philipp | 1273 |
| Schlick von (Graf) | 187 |
| Schlöffel, Karl | 42; 760; 1604 |
| Schlotheim, ... von (Obristlieutenant) | 1375-1376 |
| Schmack, Johann | 838 |
| Schmalfuß, Hermann | 996 |
| Schmalix, Adolf | 1512 |
| Schmeling, Max | 1331 |
| Schmid, Andreas | 1400 |
| Schmid, Felix | 1139 |
| Schmidhöfer, Josef | 1757 |
| Schmidl, Gerd | 1797 |
| Schmidt auf der Pfützen | 531 |
| Schmidt, ... (Familie) | 1407 |
| Schmidt, ... (Posthalter) | 261 |
| Schmidt, Adolf | 1212 |
| Schmidt, Agnes | 738; 739 |
| Schmidt, Agnes Ernestine Rosalie | 238 |
| Schmidt, Albert | 1203; 1204; 1212; 1222 |
| Schmidt, Albert Oscar Robert | 239 |
| Schmidt, Alfons | 1212 |
| Schmidt, Auguste | 800; 801; 1537 |
| Schmidt, Auguste geb. Küntzer | 1204 |
| Schmidt, Axel | 893; 1625 |
| Schmidt, Carl | 1098; 1245 |
| Schmidt, Chr. (Lohgerber) | 1108 |
| Schmidt, Christian | 608; 1096; 1269; 1402 |
| Schmidt, Christian Theodor Ludwig <u>Hermann</u> | 1292; 1295; 1307; 1308 |
| Schmidt, Christian Wilhelm | 1812 |
| Schmidt, Christiane Auguste | 605 |
| Schmidt, Dennis | 1714 |
| Schmidt, Doris | 1697 |
| Schmidt, Dr. Joachim | 380 |
| Schmidt, Dr. med. Ingo (Zahnarzt) | 1029 |
| Schmidt, Dr. med. Rotraut (Zahnärztin) | 1029 |
| Schmidt, Eduard | 1064; 1077 |
| Schmidt, Else | 1631 |
| Schmidt, Emil | 1085; 1101 |
| Schmidt, Emilie geb. Weber | 608 |
| Schmidt, Erich | 785; 804; 1541 |
| Schmidt, Erna | 1520 |
| Schmidt, Ernestine geb. Liebau | 601 |
| Schmidt, Ferdinand | 1147 |
| Schmidt, Frank Dipl. Vet.-Mediziner | 1170 |
| Schmidt, Friederike Wilhelmine geb. Hüttig | 238 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| Schmidt, Friedrich | 68 |
| Schmidt, Fritz | 43; 44; 45; 761; 783; 798 |
| Schmidt, G. (Kaufmann) | 1256 |
| Schmidt, Georg (Tabakwarengeschäft) | 1162 |
| Schmidt, Georg (Gastwirt) | 1192 |
| Schmidt, Georg Rudolf (ein Straftäter) | 861 |
| Schmidt, Gerd | 957 |
| Schmidt, Gerda | 1520 |
| Schmidt, Günther | 1733 |
| Schmidt, Heinrich | 601; 1217 |
| Schmidt, Heinz | 380 |
| Schmidt, Helmut (Bundeskanzler) | 1650; 1662 |
| Schmidt, Hermann (Gerbereibesitzer) | 1142; 1227 |
| Schmidt, Hermann (Rektor und Archivrat) | 77; 89; 96; 231; 287; 290; 295; 663; 1258; 1391; 1448 |
| Schmidt, Hermann (Freiwilliger des 2. Volontair- Artillerie-Regiments) | 663 |
| Schmidt, Hermann (Lederfabrikant) | 1096; 1146 |
| Schmidt, Hermann (Maurermeister) | 1101 |
| Schmidt, Hugo | 678; 1187 |
| Schmidt, Jakob | 601 |
| Schmidt, Johann Carl <u>Wilhelm</u> Christoph | 1213; 1214; 1308 |
| Schmidt, Johann Friedrich | 594 |
| Schmidt, Johanna Sophie Dorothee geb. Axt | 1308 |
| Schmidt, Johanne Justine | 605 |
| Schmidt, Jos. (Gastwirt) | 1188 |
| Schmidt, Karl | 1411; 1412 |
| Schmidt, Karl Anton Oskar Gustav | 238 |
| Schmidt, Karl-Heinz | 924 |
| Schmidt, Käte geb. Kündiger | 791 |
| Schmidt, Klaus | 1701 |
| Schmidt, Louis | 1407 |
| Schmidt, Ludwig | 266 |
| Schmidt, Martina | 1721 |
| Schmidt, Max | 1187; 1222 |
| Schmidt, Otto | 1102 |
| Schmidt, Peter | 549 |
| Schmidt, R. (Fotografin) | 1083 |
| Schmidt, Richard | 1286; 1448 |
| Schmidt, Robert | 1204; 1223 |
| Schmidt, Rolf | 1744 |
| Schmidt, Thomas | 970 |
| Schmidt, Ursula | 1278 |
| Schmidt, Walter | 791; 1528 |
| Schmidt, Walther | 1204 |
| Schmidt, Werner | 44; 45; 783; 798 |
| Schmidt, Werner H. | 1011 |
| Schmidt, Wilhelm | 797; 808; 1091; 1202; 1278; 1280; 1514; 1543 |
| Schmidt, Wilhelmine geb. Hauschild | 1043 |
| Schmiedeke, Hugo | 1098 |
| Schmieder, Wolfgang | 104 |
| Schmitt, Lorenz | 810; 1546 |
| Schmooock, Oswald | 1173; 1203; 1223 |
| Schmückle, ... Arbeitsdienstführer | 504 |
| Schmutz, ... (Obersturmbannführer, später Standartenführer) | 511; 1527; 1528 |
| Schnärz, Helmut | 1635 |
| Schnee, Matthias | 1821 |
| Schneeberg, Fritz | 356 |

| | |
|----------------------------------------------------------------|----------------------|
| Schneeberg, Heinrich (Propst) | 325 |
| Schneeberger, Friedrich | 1789 |
| Schneider, ... (Glasermeister) | 1275 |
| Schneider, ... (Student aus Berlin) | 681 |
| Schneider, Andreas | 1392 |
| schneider, andreas (Dieser Name wird klein geschrieben!) | 1468; 1473 |
| Schneider, Carl | 1406 |
| Schneider, Christian Wilhelm | 605 |
| Schneider, Elisabeth | 1561; 1874 |
| Schneider, Emil | 1221 |
| Schneider, Erich | 800 |
| Schneider, Ernestine | 594 |
| Schneider, Eva Marie Antonie geb. Wagner | 605 |
| Schneider, F. W. (Buchbinder) | 1050 |
| Schneider, Fritz | 1639 |
| Schneider, <u>Gisela</u> Helene | 1579 |
| Schneider, Hans | 1809; 1810 |
| Schneider, Heinrich | 1139 |
| Schneider, Hugo | 1182 |
| Schneider, Johan | 1810 |
| Schneider, Louis Rudolph Friedrich (genannt: Fritz) | 605 |
| Schneider, Marie | 605 |
| Schneider, Peter | 1680; 1748 |
| Schneider, Thorer-Karl | 1142 |
| Schneider, Walter | 800 |
| Schnell, Nicol | 475 |
| Schnell, Nicolaus | 1060; 1139; 1141 |
| Schnell, Paul | 511; 864; 1588 |
| Schnet, ... (Müller) | 594 |
| Schnetzkat, Emil | 1179 |
| Schnieke, Max | 823 |
| Schnitzer, Georg | 760 |
| Schnitzer, Hans- <u>Georg</u> | 42; 298 |
| Schnitzler, Karl-Eduard von | 911 |
| Schnobel, ... (Schuldirektor) | 364 |
| Schnur, Wolfgang | 914; 916 |
| Schöbel, Ilse | 1564 |
| Schober, E. (Fachärztin) | 382 |
| Schöde (oder Schöder), ... (Kreissparkassendirektor) | 1035 |
| Schoft, Udo | 1585 |
| Scholl, ... (Schachsportler) | 1277; |
| Scholz, Dr. med. dent. Peter | 1645 |
| Scholz, Waldemar | 789 |
| Scholze, Roland | 1282; 1689 |
| Schön, Erhardt | 1374 |
| Schönberger, Jürgen | 1694 |
| Schönborn, Johann Philipp von (Erzbischof) | 1369 |
| Schöneburg, ... (eine 76-jährige Witwe) | 800; 801; 1537 |
| Schöner, Hans der Ältere (Hans Wurst genannt) | 540, 541; 1357; 1358 |
| Schonert, <u>Carl</u> Otto | 614 |
| Schonert, Irmgard | 1523 |
| Schöneweck, ... (Adjunktus) | 305 |
| Schöneweck, Johann August Friedrich | 41; 82; 1816 |
| Schöneweck, Wilhelmine <u>Albertine</u> Friederike | 82 |
| Schöneweckel, Hans | 167 |
| Schönfeld, Elisabeth geb. Dienstmayer | 1547 |
| Schönfeld, Fritz | 1155; 1616 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| Schönfeld, Oskar | 1547 |
| Schönfeld, Otto | 853; 1149; 1547; 1577 |
| Schönherr, Christian | 1032; 1240 |
| Schönherr, Georg Heinrich | 1381 |
| Schönknecht, Elias Erasmus → Tullian, Lips | |
| Schöps, ... (Techniker aus Arnstadt; Duellant) | 682; 1459; 1460 |
| Schorlemmer, Friedrich | 913 |
| Schörnig, <u>Adolf</u> Karl | 828; 1570 |
| Schörnig, Artur | 728 |
| Schörnig, Emmi | 800 |
| Schörnig, Fritz | 790; 800; 1124; 1528; 1536; 1579; 1604; 1632; 1652; 1658; 1678 |
| Schörnig, Hans Joachim | 1624; 1641 |
| Schörnig, Karl | 728; 1486 |
| Schörnig, Walter | 728; 768; 1486 |
| Schotanus à Steringa Idzerda, Hanso (niederländischer Fabrikant) | 737 |
| Schott, Elise Ernestine Louise Emma geb. Brömel | 1024 |
| Schott, Paul | 858 |
| Schottmann, Kurt | 1205 |
| Schramm, Bruno | 689 |
| Schramm, Dr. Kurt | 1107 |
| Schramm, Fr. (Materialwaren- und Flaschenbier-Geschäft) | 1101 |
| Schramme, Otto | 806 |
| Schrapel, Arthur | 1186 |
| Schreck, Stefan | 1745 |
| Schreiber, Christiane Wilhelmine Elisabeth | 594 |
| Schreiber, Ernst | 1209 |
| Schreiber, Fritz | 1149 |
| Schreiber, Luise geb. Sprengpfeil | 684 |
| Schreiber, Marie | 355 |
| Schreiner, Gertrud | 788 |
| Schreiner, Hans-Jürgen | 1160 |
| Schreiner, Konrad | 788 |
| Schrickel, Adalbert | 1510 |
| Schrickel, Kurt | 767; 1515 |
| Schrickel, Otto | 1205 |
| Schrickel, Rosalie geb. Kiesewetter | 1510 |
| Schröder, ... (Branddirektor und Hauptmann der FW Turnerfeuerwehr) | 747; 754; 758 |
| Schröder, August | 1142 |
| Schröder, C. (Prediger der neuapostolischen Gemeinde in Magdeburg) | 331 |
| Schröder, Carl | 1126 |
| Schröder, Constant | 319; 357; 693 |
| Schröder, Dr. Gerhard | 380 |
| Schröder, Edgar | 862 |
| Schröder, Gerhard (Bundeskanzler) | 957; 978; 980; 1667; 1759; 1777 |
| Schröder, Henriette Auguste Elvire | 602 |
| Schröder, <u>Hermann</u> Paul August | 1493 |
| Schröder, Jacob (sprechender Kolkrabe) | 1707 |
| Schröder, Marie Dorothee Karoline | 602 |
| Schröder, Philipp | 600 |
| Schröder, Richard | 1537 |
| Schröder, Robert | 849 |
| Schröder, Theodore | 601; 602 |
| Schröder-Thielmann, Dr. med. I. (Zahnärztin) | 1029 |
| Schröpfer, Johann Caspar | 1376 |
| Schröter, ... (Zimmermann) | 593 |
| Schröter, Friederike | 608 |
| Schröter, Johann Heinrich Gottlieb | 599 |

| | |
|-----------------------------------------------------------|------------------|
| Schröter, Richard | 617 |
| Schröther, Burkhard | 1707 |
| Schrotter, Simon | 212 |
| Schrötter, ... (Generalleutnant) | 830 |
| Schrötter, Otto | 1760 |
| Schrötter, Udo | 1768 |
| Schubart, Ernst | 1264 |
| Schubart, Georg Ludwig | 1810 |
| Schubert, ... (Hofbaugewerksmeister) | 317; 319 |
| Schubert, Anna geb. Kaufmann | 826 |
| Schubert, Artur Erich <u>Hans</u> | 1559 |
| Schubert, Gerhard | 1618 |
| Schubert, Günter | 1312; 1730 |
| Schubert, Hans | 1236 |
| Schubert, Heinz | 800 |
| Schubert, Johann | 1809 |
| Schubert, Jutta | 1559 |
| Schubert, Max | 1148 |
| Schubert, <u>Silva</u> Waltraud Gertrud geb. Herzer | 1559 |
| Schuchard, Wilhelm | 1082 |
| Schuchardt, ... (Fleischermeister) | 6 |
| Schuchardt, ... (Gastwirt) | 1195 |
| Schuchardt, ... (Ökonom) | 661 |
| Schuchardt, Ernestine geb. Koch | 609 |
| Schuchardt, Gerd | 1312; 1728 |
| Schuchardt, Heinrich..... | 1186 |
| Schuchardt, Ida | 1199 |
| Schuchardt, Karl | 701 |
| Schuchardt, Walter | 1196; 1199 |
| Schuchardt, Wilhelm..... | 609 |
| Schuchert, Gertrud | 942 |
| Schuchner (oder Schüchner), Christian | 605 |
| Schück, Emil | 1093; 1144 |
| Schuckel, MAG. Diakonus Johannes | 152; 335; 546 |
| Schücking, Katharina Sybilla | 62 |
| Schücking, Levin | 62 |
| Schuder, Kurt | 77; 813; 1550 |
| Schöffler, Dr. | 382 |
| Schöffler, Ernst | 646 |
| Schuhmacher, Jürgen | 1721 |
| Schuhmann, ... (Oberlehrer) | 1540 |
| Schuhmann, Samuel Caspar | 1813 |
| Schukow (Shukow), Georgi Konstantinowitsch | 1575 |
| Schulenburg, Graf von der | 1547 |
| Schüler, Manfred | 1663 |
| Schüller, Claus | 1806 |
| Schüller, Mathes | 1807; 1808 |
| Schüller, Robert | 1221; 1222; 1223 |
| Schult, Reinhard | 909 |
| Schulte, Walter | 1843 |
| Schultheiß, Nicolaus | 324 |
| Schulthes, Caspar Benedict | 1813; 1814 |
| Schultheß, ... (Kanzler) | 306 |
| Schultz, Oskar | 1141 |
| Schultze, ... (Oberpostinspektor) | 1455 |
| Schultze, Dr. M. (Rechtsanwalt aus Zella-Mehlis) | 767; 1515 |
| Schulz, ... (Gebrüder; Gastwirte) | 1193; 1194 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Schulz, Dipl.-Stom. Heyke (Zahnärztin) | 1029 |
| Schulz, Friedrich | 829 |
| Schulz, Gertrud | 616 |
| Schulz, Otto | 1162 |
| Schulz, Waltraud | 963 |
| Schulz, Wilhelm | 740; 1194; 1212; 1223 |
| Schulze, Prof. Hans Rudolf | 696 |
| Schulze, Emilie Beta | 608 |
| Schulze, Fritz | 1529 |
| Schulze, Joachim | 893 |
| Schulze, Margaritta | 1236 |
| Schulze, Regine | 599 |
| Schulze-Gerlach, Hartmut | 1754 |
| Schulzin (Schulze), Barbara Elisabet genannt die Futterschnitterin | 551; 1370 |
| Schumacher, Kurt | 1589 |
| Schuman, Dr. med. Samuel Caspar | 1813; 1814 |
| Schumann, ... (KPD) | 777 |
| Schumann, ... (Pfarrer) | 313; 1507 |
| Schumann, Johann Samuel | 1814; 1815; 1816 |
| Schumann, Max | 1125; 1316 |
| Schumann, Oswald | 668 |
| Schumann, Otto | 826 |
| Schumann, Professor ... (Zauberkünstler aus Leipzig) | 1395 |
| Schünemann, ... (Leiterin der Volksküche) | 507 |
| Schunke, Paul | 1139 |
| Schur, Gustav Adolf (genannt „Täve“) | 884; 1610; 1611 |
| Schuster, Franz | 1750 |
| Schutte, Beate | 974; 1771 |
| Schutte, Justin | 974 ; 1771 |
| Schutte, Saffron | 974; 1771 |
| Schwabe, Adolf | 1284 |
| Schwager, Rudolf | 1092 |
| Schwager, Werner | 1092 |
| Schwanitz, ... (Abteilungsleiter im Großherzoglich Sächsisches Amtsgericht Ilmenau .. | 648 |
| Schwanitz, Rolf | 957 |
| Schwanitz, Wolfgang | 913 |
| Schwanz, Elfriede Marianne geb. Wetzl | 851 |
| Schwanz, Gustav <u>Werner</u> | 851 |
| Schwarz, Dr. med. | 1275 |
| Schwarz, Edmund | 813; 1549 |
| Schwarz, Elvir | 715; 718; 719 |
| Schwarz, Gerd | 884 |
| Schwarz, Karl | 1150 |
| Schwarz, Karli | 1654 |
| Schwarz, M. (Architekt) | 1138 |
| Schwarz, Marie geb. Kiesewetter | 1087 |
| Schwarz, Martin | 121; 298; 317; 357; 1102 |
| Schwarz, Otto | 1185 |
| Schwarz, Roland | 1616 |
| Schwarzbald, Adelbert | 779; 849; 1651 |
| Schwarzbald, Hermann | 42; 415; 428; 760; 849; 1577; 1579 |
| Schwarz-Schilling, Christian | 1704 |
| Schwede, Franz | 1518 |
| Schwedler, Jens | 1743 |
| Schweichler, Paul | 1178; 1196 |
| Schweinsberger, Helmut | 809 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Schweinsberger, Karl | 1038 |
| Schweitzberger, Sabine (Zahnärztin) | 1029 |
| Schwelies, Berta geb. Spittel | 821 |
| Schwelies, Fritz | 821 |
| Schwenk, Peter | 901 |
| Schwenke, Paul | 489 |
| Schwesinger, ... (Lehrerin) | 361 |
| Schwich, Käthe | 1578 |
| Schwich, Lothar | 1578 |
| Schwing, ... (Landrat) | 248; 258; 393; 1434 |
| Scott, W. (Schriftsteller) | 46 |
| Sebeleben, Johann von (Propst) | 325 |
| Seberzek, Josef Michael | 843 |
| Seberzek, Nadia (Nadezda) geb. Zagorodnikow | 843 |
| Seberzek, Peter Ludwig | 843 |
| Seckingen, ... (General) | 223 |
| Seebach, Freiherr von ... (Thüringer Landbund) | 777 |
| Seeber, Anna | 815 |
| Seeber, Dorothea Elisabeth geb. Probst | 1479 |
| Seeber, Gustav | 1479 |
| Seeber, Hans Erich Gustav | 1479 |
| Seeber, Hermann | 720; 724; 1479 |
| Seeber, Paul | 815 |
| Seefeldt, Fr. Otto | 1096 |
| Seel, Hugo | 789 |
| Seeland, Hedwig | 1503 |
| Seele, Heinrich | 1031; 1139; 1140 |
| Seesemann, ... (Oberstaatsanwalt aus Jena) | 803 |
| Seever, Michael | 1779 |
| Seffner, ... (Bildhauer in Leipzig) | 101 |
| Sehemann, David | 1809 |
| Sehl, Karoline | 1142 |
| Sehmann, Christoph | 345 |
| Sehmann, Daniel | 345 |
| Sehrt, Anna | 1093 |
| Sehrt, Mathias | 1691; 1733 |
| Sehurba, Sergej | 822 |
| Seibt, Henrike | 1696; 1699 |
| Seidel, ... (Arbeiter) | 681 |
| Seidel, Dr. ... (Arzt) | 382 |
| Seidel, Gisbert | 1083 |
| Seidel, Irmgard (Ärztin für Kinderheilkunde) | 1029 |
| Seidel, J. (Fachärztin) | 382 |
| Seidel, Martin | 1527 |
| Seidler, Rolf <u>Jörg</u> | 1635, 1636 |
| Seidler, Uta geb. Meyer | 1635; 1636 |
| Seidt, Gottfried | 1327 |
| Seifert, Bertha | 731 |
| Seiffarth, Christian Friedrich Ludwig | 603 |
| Seiffarth, Johann August | 603 |
| Seiffarth, Johann Heinrich Robert | 603 |
| Seiffarth, Johanne Susanne Margarethe geb. Knöfel | 603 |
| Seifferth, Fritz | 885; 1610 |
| Seipp, ... geb. Bäger (Farmbesitzerin in Süd-West-Afrika) | 757 |
| Seipp, H. (Farmbesitzer in Süd-West-Afrika) | 756 |
| Seitelmann, ... (BGL-Vorsitzender um 1952 der Daimon-Werke) | 1023 |
| Seitelmann, ... (Gärtner) | 1434 |

| | |
|--------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Seitelmann, Heinrich | 1100 |
| Seitelmann, Oskar | 152; 313; 1501 |
| Seitelmann, Otto | 736 |
| Seitelmann, W. (Installateur, Klempner) | 357; 358 |
| Seiters, ... (Kanzleramtsminister) | 913 |
| Sekes, Hans-Gerhard | 1706 |
| Seligmüller (Stadtkämmerer, um 1826) | 42 |
| Seli-Off, Alexandra Kudrazewa geb. Iwanowa | 851 |
| Seli-Off, Sali | 851 |
| Selle, ... von (Oberst und Bezirksbefehlshaber) | 723 |
| Selle, Johann Georg | 552; 1371 |
| Semm, Friedrich | 43; 44; 761; 779; 1150 |
| Senf, Fr. (Gastwirt) | 1214 |
| Senf, Helmut | 460 |
| Senff, Albert | 1016; 1018 |
| Senff, Martha geb. Oßwald | 1016 |
| Senge, ... (Oberstaatsanwalt) | 872 |
| Senglaub, Dr. Lutz-Rainer | 942; 927; 943; 944; 945; 946; 955; 957; 1663; 1695; 1698 1699; 1706; 1708; 1724; 1733; 1736; 1750; 1753; 1775 |
| Senglaub, Edwin | 768 |
| Seufert, <u>Ludwig</u> Josef | 1582 |
| Seyfarth, Elsa geb. Frauendorf | 826 |
| Seyfert, Viktor | 483 |
| Seyffert, Dr. Adolf | 378 |
| Seyffert, Ida | 1652; 1654 |
| Seyring, ... (Lehrer) | 229 |
| Shallam, ... (internationaler Universalkünstler) | 125 |
| Shigenobu, ... (japanischer Film-Produzent) | 1778 |
| Sicker, ... (Rittmeister) | 570 |
| Sidon, Elfriede | 940 |
| Sidon, Karl | 940; 1712; 1713 |
| Sidon, Maik | 940 |
| Sidon, Marco | 940 |
| Sidon, Susi | 940 |
| Siebeleben, Hans von | 323 |
| Sieber, Jenny | 615 |
| Sieber, Rudolf | 853 |
| Sieber, Willi | 615 |
| Siebert, Gernot | 1689; 1705 |
| Siebleben, Conrad von | 277 |
| Siebold Dorette geb. Lanz | 1474 |
| Sieckmann, Hartmut | 1710 |
| Siefert, Dr. ... (Landgerichtsdirektor) | 693 |
| Siefert, Fr. (Töpfermeister) | 1125 |
| Siegel, Horst | 1157 |
| Siegl, Johann | 42; 43; 44; 45; 760; 761; 783; 798 |
| Siegling, Dr. jur. Otto | 1565 |
| Siegling, Ernst | 836 |
| Silber, Gustav Adolph | 591; 598 |
| Silber, Johann Joachim | 591; 598 |
| Sillig, Adolf | 1141 |
| Sillig, August | 1082 |
| Silling, Ing. Adolf | 1061 |
| Simon von Hersfeld (Abt des Walpurgisklosters) | 1345 |
| Simon, Benjamin | 1087 |
| Simon, Christa | 1023 |
| Simon, Clara Louise Lina, verheiratete Brasche | 613 |

| | |
|-----------------------------------------------------------|-----------------------|
| Simon, David | 169 |
| Simon, Elisabeth Henriette | 607 |
| Simon, Fanny geb. Gutmann | 848 |
| Simon, Georg | 848 |
| Simon, Hermann | 848; 1147 |
| Simon, Inge | 848 |
| Simon, Julie (genannt Ilka) geb. Brandt | 848 |
| Simon, Max | 612 |
| Simon, Wilhelm | 1114 |
| Simons, Ludwig | 826 |
| Sindermann, Horst | 907 |
| Singer, Gerd | 1252 |
| Sins, Max | 869; 1139; 1587 |
| Sinz, Rudolf | 1767 |
| Sinz, Susanne | 1767 |
| Sippel, Adolf | 1090 |
| Siptrott, Fritz | 616 |
| Six, Günther | 754 |
| Six, Johann Heinrich Nicol | 1209; 1210 |
| Six, Martha Agnesa geb. Caroli | 1209 |
| Sizzo (Graf von Käfernburg) | 1338 |
| Sizzo Günther Prinz zu Schwarzburg | 198 |
| Sizzo I. (Graf) | 183 |
| Sizzo II. (Graf) | 183 |
| Sizzo III. (Graf von Käfernburg) | 183; 1340; 1341; 1342 |
| Sizzo IV. | 200 |
| Skladanowsky, Emil | 1322 |
| Skladanowsky,Max | 1322 |
| Sklarz, Evelyn | 1512 |
| Sklenar, Volker | 1717 |
| Skoczylas, Dr. Christl (Zahnärztin) | 1029 |
| Skupin, Friedrich | 810; 1546 |
| Skurk, Bruno | 836 |
| Slametschka, Franz | 924 |
| Slavata, Wilhelm | 1362 |
| Slepecki, Jurij | 1567 |
| Smarczewski, F. (Zahnarzt) | 1029 |
| Smed, Andreas | 1805 |
| Smeets, J. (Firma aus Luzern) | 402 |
| Smersnitter, Conrad | 1804 |
| Smersnitter, Johannes | 1804 |
| Smitkova, Ilona | 1014 |
| Sobalew, Jewgeni | 822 |
| Sobtschak, Anatoli | 918 |
| Soden, Freiherr <u>Franz</u> Ludwig Karl Julius von | 137; 1386; 1388 |
| Söhle, Karl | 77; 306 |
| Söhlemann, ... (Professor aus Erfurt) | 307 308 |
| Solveg, Maria | 1331 |
| Sommer, Eva | 882 |
| Sommer, Holger | 989 |
| Sommer, Horst | 882 |
| Sommer, Karl | 1051; 1140 |
| Sommer, Otto | 695 |
| Sommer, Reinhard | 882; 1607 |
| Sommer, Therese geb. Kirchhof | 1502; 1507; 1510 |
| Sonnenberg, Liebermann von..... | 171 |
| Sonnenburg, Gertrude | 1539 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| Sophia von Rastenberk (Priorin) | 322; 326 |
| Sophie (Ehefrau des österreichisch-ungarischen Thronfolgers) | 702 |
| Sophie (Gräfin von Gleichen) | 185 |
| Sophie (Gräfin von Käfernburg) | 1349 |
| Sophie Dorothee geb. Gräfin von Mörsburg und Betfort | 257; 299 |
| Sorber, Nicol Jonas | 313 |
| Sorg, ... (Schuhhaus) | 1119 |
| Sosigenes, ... (alexandrinischer Gelehrter) | 554 |
| Spaete, MR Dr. ... (Chefarztes der Poliklinik) | 382; 1628 |
| Spaete, Thomas | 1675 |
| Spalke, Irmgard geb. Kollhoff | 1580 |
| Spalke, Wolfgang | 1580 |
| Spangenberg, Carl | 402; 1061; 1141; 1146; 1271 |
| Spannaus, ... (Schutzmann) | 690 |
| Spannaus, ... Frl. (Kindergärtnerin) | 1409 |
| Spannaus, Ida | 369 |
| Spannaus, Otto | 881 |
| Sparnberg, Wilhelm | 1093 |
| Spät, Lothar | 1704 |
| Specht, Georg Nikolaus | 753 |
| Specht, Johanne | 600 |
| Specht, Reinhard | 374; 1230; 1705 |
| Specht, Thomas | 1716 |
| Spenlin, Georg | 152 |
| Speranski, ... (russischer Staatsmann) | 126; 127 |
| Speyer, ... (Justizrat aus Eisenach) | 732 |
| Spieding, Winfried | 1593 |
| Spielhagen, ... (Stadtbaurat aus Erfurt) | 1434 |
| Spier, Malchen geb. Rosenberg | 848 |
| Spieß, Ulrich | 1625 |
| Spindler, Paul | 736 |
| Spira, Christine | 1741 |
| Spitnaß, ... geb. von Hoym von | 306 |
| Spitta, Philipp | 89; 92; 96 |
| Spittel, August <u>Theodor</u> Emil | 1080 |
| Spittel, Emil | 1094; 1425; 1440 |
| Spittel, Erich | 1151 |
| Spittel, Friedrich | 260; 261; 1041; 1151; 1192; 1193; 1222; 1235; 1243; 1446 |
| Spittel, Heinz | 883; 1608 |
| Spittel, Willi | 1141; 1142; 1144; 1146 |
| Spiwak, Elisabeth | 822 |
| Spörl, Caspar | 1210; 1809 |
| Spörl, Caspar jun. | 1809 |
| Spörl, Ursula verehelichte Höhle | 810; 1546 |
| Spörl, W. (Schieferdecker)..... | 1117 |
| Sprenger, Louis | 1096 |
| Sprengfeil, Minna geb. Kehr | 609 |
| Sprengfeil, Robert August | 609 |
| Sprengpfeil, Johann Heinrich Andreas | 1111 |
| Sprengpfeil, Louis | 1200 |
| Sprengpfeil, Wilhelm | 1394 |
| Springer, ... (Werkleiter) | 1156 |
| Springer, Alois | 857; 858 |
| Spritulla, ... (Polizeikommissar) | 805 |
| Sproßmann, Dr. Horst | 1785 |
| Stade, ... (Colaborator) | 619; 1407 |
| Stade, ... (Kantor) | 1245 |

| | |
|--------------------------------------------------------|------------------------------------------|
| Stade, Christoph | 121 |
| Stade, Dr. Friedrich | 78 |
| Stade, Dr. Heinrich | 121 |
| Stade, Emil Christian | 602 |
| Stade, Emma Sophie geb. Hülsemann | 122 |
| Stade, Erich | 45; 798 |
| Stade, Ernestine geb. Wagner | 121 |
| Stade, Gottlob | 1231 |
| Stade, Heinrich <u>Bernhard</u> | 121; 122; 301; 302; 1310 |
| Stade, Klaus | 1160 |
| Stade, Marga | 826 |
| Stade, Margarete | 733 |
| Stade, Prof. Dr. theol. Bernhard | 77 |
| Stade, Reinhold | 78 |
| Stade, Richard | 1563 |
| Stadler, Georg | 872; 1023 |
| Stahl, Charlotte | 1622 |
| Stahl, Ernst | 862; 927; 1282; 1292; 1689; 1744; 1745 |
| Stahl, Hans | 1365 |
| Stalin, Josef Wissarionowitsch | 905; 1547; 1574; 1594; 1597 |
| Stambulow, Stephan | 72 |
| Stanek, Sieglinde | 893 |
| Stang, Caspar | 42; 715; 760 |
| Stange, Friedrich | 1209; 1212; 1222 |
| Stange, Heinrich Christian | 1432 |
| Stange, Hermann | 849; 1600; 1821; 1821 |
| Stange, Ottilie | 1181; 1209 |
| Stangenberg, ... von (Baron, dann Barfüßermönch) | 228 |
| Stangenberger, Rolf | 1311; 1313; 1741; 1743; 1758; 1798; 1874 |
| Starke, ... (Schuhfabrikant) | 1151 |
| Starke, Jutta | 1161; 1706 |
| Starkloff, August Wilhelm Emil | 611 |
| Starkloff, J. G. (Chronist) | 1394 |
| Stauber, Johann Lorenz | 87 |
| Stauffenberg, Claus Schenk Graf von | 1563 |
| Stavenhagen, Hans | 848 |
| Steber, Ludwig | 1069 |
| Stede, Eduard | 1463 |
| Stefan Todorov | 1771 |
| Steffen, Dr. med. Sigrid | 1029 |
| Stegel, Heinrich | 1805 |
| Steger, ... (Lohgerber) | 1123 |
| Steger, Friedrich Hugo | 608 |
| Steger, Johann (Propst) | 325 |
| Steger, Louis | 1407; 1414-1415 |
| Steger, Robert | 666 |
| Steger, Wilhelm | 1084; 1115 |
| Stegmann, Karl | 154 |
| Stegner, Hildegard | 1157 |
| Steidel, Elisabeth | 857 |
| Stein, Albert | 685; 1460 |
| Steinacker, Hermann | 1219; 1222 |
| Steinbecher, Hans | 118 |
| Steinbrück, ... (SPD, Ortsgruppe Arnstadt) | 779 |
| Steinbrück, Benno | 1788 |
| Steinbrück, Faust | 1659; 1788 |
| Steinbrück, Helene | 1788 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| Steinbrück, Martin | 1788 |
| Steinbrück, Otto | 42; 43; 44; 760; 761; 849; 856; 857; 1579; 1644 |
| Steinbrück, Uwe | 1739 |
| Steinecker, ... (Burgkellerwirt in Jena) | 1442 |
| Steiner, Frank | 1694 |
| Steinhäuser, Robert | 975; 1771 |
| Steinich, Dr. Lothar | 971 |
| Steinicke, Franz | 857; 872; 1023 |
| Steininger, Chr. | 1227 |
| Steinmann, Friederike | 602 |
| Steitz, Wolfgang | 1599 |
| Steitz, Wolfgang | 877 |
| Stelzig, Dr. Hans-Karl | 382; 1168 |
| Stelzner, Ch. Th. (Vormund von Mathilde, Ernst und Emil Fischer) | 604 |
| Stelzner, Werner | 1162 |
| Stengel, Hansgeorg | 1314; 1745 |
| Stephan, Albin | 1186; 1198; 1222 |
| Stephan, Curt | 1186 |
| Stephan, Heinrich von | 633; 1420; 1422 |
| Stephan, Walter | 1577 |
| Stephan, Willy | 1186 |
| Stepmann, Karl | 1144 |
| Stern, Alice | 1095 |
| Stern, Arthur | 848 |
| Stern, Emma geb. Koopmann | 1095 |
| Stern, Ernst | 766 |
| Stern, Georg | 671; 1095; 1113; 1221 |
| Stern, Hermann | 172; 342; 1549 |
| Stern, Joh. David | 561 |
| Stern, Moritz | 1113 |
| Sterzing, Karl | 154 |
| Stetefeld, Carl Sophron, genannt Friedrich Stetefeld | 611 |
| Stetefeld, Chr. (Feuerlöschmaschinen und Pumpen) | 1147 |
| Stetefeld, Christian | 1142; 1152 |
| Stetefeld, Johann <u>Heinrich</u> Philipp | 1050 |
| Stetefeld, Julian | 1142 |
| Stetefeld, Malwine Ernestine Therese Friederike geb. Wißbröker | 611 |
| Stetefeld, Robert | 1144 |
| Stetefeldt, Christian | 1063; 1123; 1392 |
| Stetefeldt, Robert | 1093 |
| Staudner, Hermann | 43; 761; 792; 849; 1023; 1482; 1582; 1820; 1821 |
| Staudner, Reinhold | 765; 1513 |
| Stida, Christian | 223 |
| Stieberitz, Friedrich | 673; 1450 |
| Stief, ... (Maurerpolier) | 376 |
| Stief, ... (Schneidermeister) | 1246 |
| Stief, Carl | 598 |
| Stief, Christian | 1246 |
| Stief, Oscar | 1243 |
| Stief, Paul | 1142 |
| Stiefel, Leopold | 612 |
| Stiel, Angelika | 968; 1753 |
| Stieler, Rudolf | 1488 |
| Stier, Prof. Hubert | 78; 292; 294; 295; 296; 1417; 1419 |
| Stihler, Daniel | 1171 |
| Stille, Professor Dr. ... (Direktor) | 354 |
| Stimpfel, Georg | 541 |

| | |
|------------------------------------------------------|-------------------------|
| Stock, Erich | 1112 |
| Stock, Hermann | 1186; 1199 |
| Stock, Johanna | 636 |
| Stöckel, ... Künstlerin aus Kapellendorf | 495 |
| Stöhr, Adeheid (nicht Adelheid!) geb. Heller | 1210 |
| Stöhr, Hermann | 1210 |
| Stoiber, Edmund | 978 |
| Stojpina, Vita | 1753 |
| Stolberg, Prinz von | 1381 |
| Stollberg von (Fürst) | 124 |
| Stollberg, Samuel | 255 |
| Stoltze, Albrecht | 1025 |
| Stoltze, Angelika geb. Hesse | 1025; 1333 |
| Stoltze, Georg | 1025; 1333 |
| Stoltze, Käthe..... | 1631; 1822 |
| Stoltze, Paul | 1025 |
| Stolz, Erika | 1319 |
| Stöpel, Johann Adam | 1016 |
| Stöpel, Johanna Friederike verehelichte Oßwald | 1016 |
| Stoph, Willi | 1641 |
| Stoph, Willi | 911 |
| Storch, ... (Hotelbesitzer aus Ilmenau) | 1329 |
| Storch, Gustav | 1241 |
| Storm, Theodor | 78 |
| Stormer, Curt | 1805 |
| Stoß, Benjamin | 1228 |
| Stoß, Friedrich | 1105 |
| Stötzel, Eduard | 154 |
| Stötzel, Hedwig | 154 |
| Stötzel, Johannes | 154 |
| Stötzer, ... (Leistenmacher) | 1467 |
| Stötzer, Adalbert | 692; 694 |
| Stötzer, Inge | 1023 |
| Stötzer, Paul | 1212 |
| Stoye, Carl | 1200 |
| Strabo, Ulrich | 1804 |
| Strang, Fred (genannt Texas-Fred) | 753; 1505 |
| Strangfeld, Leo | 1162 |
| Sträßer, Alfred | 1582 |
| Straube, Martina (Zahnärztin) | 1029 |
| Straubing, Felix | 1144 |
| Straubing, Willy | 43; 761; 849; 857; 1579 |
| Strauchmann, Agnes | 333 |
| Strauchmann, Fritz | 1649 |
| Strauchmann, Marie | 1649 |
| Strauchmann, Paul | 333; 803; 1539 |
| Straumann, Hugo | 1155; 1595 |
| Straus, Erna geb. Rosenberg | 848 |
| Straus, Irmgard geb. Mendel | 1133 |
| Straus, Max | 848 |
| Strauß, Karl | 731; 733; 1489 |
| Strauß, Willy | 1452 |
| Streicher, Julius | 1514 |
| Streisel, Gerald | 1794 |
| Streubel, Edgar | 1631; 1822 |
| Striebel, Fritz | 1546 |

| | |
|-------------------------------------------------------|-------------------------|
| Striebnig, August | 43; 761 |
| Strippel, Arnold | 810; 1546 |
| Strobel, Dr. Ullrich | 1682 |
| Strobelt, Paul | 716; 718 |
| Stroh, Irma | 1728 |
| Stroh, Willi | 1728 |
| Strupp, B. M. (Aktiengesellschafter) | 1031 |
| Stuard, Henry | 1512 |
| Sturm, Max | 43; 44; 761 |
| Suder, Hermann | 1144; 1215; 1223 |
| Surek, I. (Leiterin des Schulchores der GS 4) | 1247 |
| Susa, Charlotte | 1332 |
| Süßmuth, Rita (Bundestagspräsidentin) | 1738 |
| Sütterlin, Bodo | 1608 |
| Sütterlin, Ludwig | 8 |
| Svoboda, Ludvik | 1630 |
| Sybeleibin, Günther von | 1804 |
| Sydenczel, Herman | 1804; 1805; 1806 |
| Szerejko, Anton | 715 |
| Szerejko, Nikolaus | 715 |
| Talo, Ida geb. Janson | 828; 1570 |
| Tanheim, Albertus von (Propst) | 325 |
| Tantz, Nicol | 335 |
| Tarillion, Dr. Josef | 380 |
| Tarillion, Dr. M. | 382 |
| Tatian, Daniel Martin | 464 |
| Taubeneck, Jul. (Gastwirt) | 1201; 1206 |
| Tauber, Richard | 1331 |
| Taubert, August | 81; 574 ff; 1386 |
| Taubert, Dorothea | 826 |
| Taubert, Gertrud | 616 |
| Taubert, Gertrud Elisabeth geb. Geutebrück | 1559 |
| Taubert, Joachim | 1559 |
| Taubert, Klara geb. Seebauer | 826 |
| Taubertin (Taubert), Johanne Dorothea Elisabeth | 575 |
| Tauer, Anita | 1735 |
| Tauer, Herbert | 1735 |
| Taxis, Franz von | 266 |
| Teichert, Wolfgang | 996; 1014 |
| Teichmüller, Paul | 677; 1455 |
| Telle, Karl | 1151 |
| Temmler, Wilhelm | 783 |
| Tenner, ... (Direktor der Fürst-Günther-Schule) | 1557 |
| Tenner, Anna geb. Wehling | 154 |
| Tenner, Armin | 1416 |
| Tenner, Dr. Fritz | 154 |
| Tenner, Dr. Rudolf | 362; 1271 |
| Tenner, Friedrich | 841 |
| Tenorowicz, Janina | 822 |
| Tentzel, Dr. Jacob | 152; 168; 286; 299; 552 |
| Tentzel, Wilhelm Ernst | 1843 |
| Teske, Werner | 1674 |
| Texas-Fred → Strang, Fred | |
| Thal, Benjamin | 464; 1812 |
| Thalemann, ... (Fleischermeister) | 665 |
| Thalemann, Christian | 258; 1226; 1445; 1457 |
| Thalemann, Johann Heinrich | 1186 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| Thalheim, Barbara | 1741 |
| Thalheim, Johannes Robert | 1031 |
| Thalheim, Robert | 154 |
| Thalmann, Anton | 1402 |
| Thälmann, Ernst | 769; 770; 777; 1497; 1564; 1668 |
| Thalmann, Paul | 154; 1193; 1306; 1308 |
| Tham, M. Balthasar | 1365 |
| Than, Conrad von der | 324 |
| Than, Hermann von der | 1805 |
| Thannen, Hermann von der | 1805 |
| Thelemann, U. (Allgemeinmedizin) | 1029 |
| Thelemann, U. (Fachärztin) | 382 |
| Theodorus (Propst) | 325 |
| Theodrada (Gemahlin von Herzog Hedan II.) | 310; 523; 1336 |
| Theuring, Karl | 748; 1500 |
| Thiede, ... (Schachsportler) | 1278 |
| Thiel, ... (Brauher) | 1032 |
| Thiel, ... (Gastwirt) | 1214 |
| Thiel, ... (Schmiedewerksbesitzer) | 1118 |
| Thiel, C. (Hoftüncher) | 203; 1403 |
| Thiel, Carl | 1105 |
| Thiel, Dorothea | 609 |
| Thiel, Erich | 874 |
| Thiel, Ferdinand | 1110 |
| Thiel, Friedrich | 826 |
| Thiel, Gottlieb | 600 |
| Thiel, Wilhelm | 341; 1066 |
| Thiele, Auguste Albertine | 122 |
| Thiele, Clara Benigna(e) geb.Dönicke | 122 |
| Thiele, Eleonore | 1214 |
| Thiele, Johann <u>Alexander</u> | 105; 122; 1213; 1214 |
| Thiele, Otto | 1236; 1247 |
| Thiele, Sophia geb. Axt | 122 |
| Thiele, Sophie Dorothee geb. Schumann | 122 |
| Thielefeld, August | 1060 |
| Thiem, Hans | 789 |
| Thiem, Walter..... | 1247; 1631; 1822 |
| Thienel, Dr. ... (Vorsitzender der Großen Strafkammer Erfurt) | 854 |
| Thierfelder, Friedrich | 1217; 1218 |
| Thierfelder, Karl Gustav Richard | 613 |
| Thierfelder, Wilhelm | 1098 |
| Thierse, Wolfgang | 934 |
| Thinius, Willy | 1235 |
| Thobel, Nocol. (Propst) | 325 |
| Thomas, Conrad | 607 |
| Thomas, Heinrich Wilhelm | 1193 |
| Thomas, Joseph | 331 |
| Thomas, Karl..... | 606 |
| Thomas, Karoline Auguste Friederike | 609 |
| Thomas, Max | 1123 |
| Thomas, Prof. Dr. Friedrich | 92 |
| Thomassen, <u>Heinrich</u> Eduard | 1581 |
| Thormann, Carl | 1181; 1209; 1216 |
| Thormann, Fritz | 1280 |
| Thum, Holdi | 884 |
| Thümmeler, Max | 1099; 1147 |
| Thuring (Sohn von Herzog Hedan II.) | 523; 1336 |

| | |
|----------------------------------------------------------|---------------------------|
| Tichonow, Nikolai | 1667 |
| Tick, Pauline Ernestine geb. Auleb | 599 |
| Tiegel, Hans | 1021; 1148; 1149 |
| Tiel, ... (Schmied) | 1125 |
| Tiemann, Walter | 130 |
| Tilsner, ... (Leiter der pädagogischen Fachschule) | 856 |
| Timm, Johann David | 548 |
| Timme, Christian Friedrich | 79 |
| Tisch, Harry | 911 |
| Tittelbach, ... (Auswanderin) | 605 |
| Tittelbach, Chr. (Auswanderer) | 605 |
| Tittelbach, Sven | 949 |
| Tittelbach-Helmrich, Hedwig geb. Hülsemann | 378 |
| Tittelbach-Helmrich, Henning | 1701 |
| Tittelbach-Helmrich, Sven | 1263 |
| Tittelbach-Helmrich, Wolfgang | 152; 173; 166; 1706; 1720 |
| Tobner, ... (Gastwirt) | 1223 |
| Todt, Dr. Fritz | 813 |
| Toelle, ... (Buchdrucker) | 1139; 1140 |
| Toelle, ... (Kartonagenfabrikant) | 1144 |
| Toelle, Dr. | 378 |
| Toelle, Harry | 1281 |
| Toelle, Max | 483 |
| Toelle, Medizinalrat Dr. ... (Kreisarzt) | 750 f |
| Toelle, Paul | 400 |
| Toll, Friedrich Wilhelm Ernst | 613 |
| Tölle, ... (Gastwirtsehepaar) | 1191 |
| Tölle, ... (Tünchermeister) | 670 |
| Tölle, Paul | 1211 |
| tom Dieck, Max | 154 |
| Töpfer, Dr. ... (Wissenschaftlicher Verein) | 1288 |
| Töpfer, Tobias | 262 |
| Toppius, Andreas | 220 |
| Trabhardt, Minna | 1674 |
| Trach und Burkau geb. Drese von (Freifrau) | 136 |
| Träger, ... (Gaststättenleiter) | 1189 |
| Transchel, ... (Pastor in Leipzig) | 101 |
| Traut, Jochen | 1762 |
| Trautmann, ... (Baugewerksmeister) | 465; 1176 |
| Trautmann, Adam Christoph | 1383 |
| Trautsch, Friederike | 601 |
| Trautvetter, Dr. jur. Georg | 260; 1430; 1434; 1819 |
| Trawinski, Dr. med. Regina | 1029 |
| Trebschuh, Dietrich | 826 |
| Trebschuh, Heidemarie | 826 |
| Trebschuh, Horst | 826 |
| Trebschuh, Ilse geb. Henfling | 826 |
| Trefflich, Hans-Werner | 949; 1728 |
| Trefflich, Karl-Heinz | 955 |
| Treiber, Helene | 1546 |
| Treiber, Johann Friedrich | 231; 1374 |
| Trenkler, <u>Marta</u> Selma | 1508 |
| Tresselt, Eduard | 1226; 1263 |
| Tresselt, Günther | 826 |
| Tresselt, Hugo | 1141; 1142; 1144 |
| Tresselt, Johann Georg | 591; 597 |
| Tresselt, Waldemar | 1194 |

| | |
|-----------------------------------------------------------|----------------------|
| Treuter, Eva | 948 |
| Triebel, ... (NSDAP) | 777; 779 |
| Triebel, Carl Hugo Friedrich Johann | 610 |
| Triebel, Fritz | 43; 44; 45; 761; 798 |
| Triebel, Hubertus | 1291; 1709 |
| Triebel, Hugo | 1195 |
| Triebel, Patrick | 1767 |
| Triebenecker, E. | 1660 |
| Triebner, ... (Gastwirt) | 1215 |
| Triebner, Friedrich | 1188 |
| Triebner, Gottfried Wilhelm | 600 |
| Triebner, Heinrich | 600 |
| Trier, Georg | 1259 |
| Triller, Otto | 785 |
| Trinius, August (eigentlich C. Freiherr von Küster) | 79; 231 |
| Trinkaus, Nicole | 1741 |
| Trinks, <u>Edda</u> Else geb. Wieland | 898 |
| Trinks, <u>Joachim</u> Waldemar | 898 |
| Trittin, Jürgen | 981 |
| Tröbs, Paula | 690; 1465 |
| Trommler, Alwin | 1242 |
| Trommsdorf, J. H. (Fürstlicher Hofbuchdrucker) | 1135 |
| Trübenbach, ... (NSDAP) | 777 |
| Trübiger, Friedrich August Hermann | 609 |
| Truman, Harry | 1574 |
| Trunk, Paul | 1670 |
| Tschäpe, Rudolf | 909 |
| Tschernenko, Konstantin Ustinowitsch | 906; 1665; 1666 |
| Tschetwerikoff, I. (Autorennfahrer) | 1470 |
| Tschiche, Hans-Jochen | 909 |
| Tucholsky, Kurt | 1313 |
| Tullian, Lips | 555 |
| Tümpfel, Christian | 1264; 1390 |
| Tünchermeister Engelhardt | 1246 |
| Twarroschk, Cäcilie | 1179 |
| Twarroschk, Kurt | 1058 |
| Twarroschk, Richard | 1179 |
| Tyle, Hans | 1805; 1806 |
| Uchacz, Marcela | 822 |
| Ufer, Alexander („Alex Uferini“) | 126 |
| Ufer, Alexander (Camberry) | 124 |
| Ufer, Alfred („Uferini Alfredo“) | 123 |
| Ufer, Arno („Uferini Arno“) | 126 |
| Ufer, Arno (Gatti Uferini) | 124 |
| Ufer, Emmy | 125 |
| Ufer, Fredy („Uferini“) | 124; 125 |
| Ufer, Friedrich Wilhelm („Uferini Guillelmo“) | 123 |
| Ufer, Harry (Henry) („Wilba“) | 124; 125 |
| Ufer, Luise geb. Kühne | 124 |
| Ufer, Olga | 125 |
| Ufer, <u>Paul</u> Emil („Uferini Paolo“) | 124 |
| Ufer, Sophie geb. von Kâènel | 125 |
| Ufer, Willy („Uferini Willi“, später „Cotton“) | 125 |
| Uferini, Alfredo → Ufer, Alfred | |
| Uferini, Guillelmo → Ufer, Friedrich Wilhelm | |
| Uhlig, Dora geb. Stötzer | 826 |
| Uhlmann, Eva | 1454 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| Uhlmann, Wolfgang | 1653; 1748 |
| Uhlworm, Dr. Oskar | 1467 |
| Uhlworm, Heinrich | 79 |
| Uhlworm, Prof. Heinrich | 1284 |
| Uhlworm, Wilhelm | 805; 1541 |
| Ulbricht, Walter | 156; 1155; 1601; 1615; 1616; 1643; 1648 |
| Ullmann, Dr. Wolfgang | 909 |
| Ullmann, Jürgen | 1162 |
| Ullrich, Hans | 1713 |
| Ullrich, Ursula | 1320 |
| Ulrich (Franziskanerbruder) | 287 |
| Ulrich, E. (Glasermeister) | 95; 358 |
| Ulrich, Emil <u>Wilhelm</u> | 1583 |
| Ulrich, Hans-Joachim | 1583 |
| Ulrich, Heinrich | 1804 |
| Ulrich, Käthe Vera geb. Rose | 1583 |
| Umbreit, ... (Bäckermeister und Brauherr) | 1195 |
| Umbreit, ... (Diakonus) | 577 |
| Umbreit, ... (Schuhmacher) | 674 |
| Umbreit, Andreas | 970 |
| Umbreit, Artur | 1528 |
| Umbreit, August | 259; 388; 1205; 1460 |
| Umbreit, Carl | 258; 1096; 1097 |
| Umbreit, Dr. Herbert | 380 |
| Umbreit, Dr. Konrad | 380 |
| Umbreit, Egbert | 1191; 1223 |
| Umbreit, Ekkehard | 1560 |
| Umbreit, Elly geb. Möller | 1020 |
| Umbreit, Elvir | 234; 1096; 1097; 1249 |
| Umbreit, Ernst | 1276 |
| Umbreit, Ferdinand | 608 |
| Umbreit, Frdr. (Lederfabrikant) | 1096; 1097 |
| Umbreit, Friedrich | 1142; 1146 |
| Umbreit, Georg | 1208; 1213; 1215 |
| Umbreit, H. (Schuhgeschäft) | 1119 |
| Umbreit, Hans | 1618 |
| Umbreit, Hermann | 1080 |
| Umbreit, Johann August | 1381 |
| Umbreit, Käthe geb. Koch | 1560 |
| Umbreit, Louis | 1132 |
| Umbreit, <u>Louise</u> Anna Bertha geb. Ley | 1079; 1080 |
| Umbreit, Minna | 1213 |
| Umbreit, Werner | 1560 |
| Umbreit, Wilhelm | 840; 1199; 1213; 1222 |
| Umbreit, Wolfgang | 1560 |
| Unger, ... (Fallschirmpilot aus Leipzig) | 749 |
| Unger, Erna | 893 |
| Unger, Hans | 1093 |
| Unger, Harald | 1291 |
| Unger, Hermann | 597 |
| Unger, Jakob | 1455 |
| Unger, Peter 173; 1282; 1292; 1659; 1689; 1708; 1719; 1726; 1733; 1744; 1746; 1757 | |
| Unger, Siegfried | 1158 |
| Unger, W. (Tischler und Schlosser) | 235 |
| Ungerade, Heinrich | 1804 |
| Unruh, Trude | 1718 |
| Unverfähr, ... (2. Bürgermeister) | 1493 |

| | |
|-------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| Urban, Bruno | 1053 |
| Urbich, Hermann | 133 |
| Urich, ... (Landrat, um 1947) | 860 |
| Urich, Max | 1588 |
| Uschmann, <u>Jutta</u> Doris Klara geb. Döbber | 898 |
| Uschmann, <u>Klaus</u> Peter | 898 |
| Utha (Gemahlin von Graf Heinrich XI. von Schwarzburg) | 1347 |
| Utha, (Stiefmutter von Kaiser Günther) | 286 |
| Uthe, ... (Pfarrer in der Neuen Kirche) | 87 |
| Uting, Klaus | 1656 |
| Uting, Willi | 893 |
| Valleix, Jean | 525; 1726; 1752 |
| Vastburger, Eckard | 323 |
| Vater, Reinhold | 1186; 1223 |
| Veesemann, Dr. ... (Oberstaatsanwalt aus Weimar) | 810 |
| Vent, August | 1148 |
| Vent, Otto | 1148 |
| Veronese, Paolo | 122 |
| Vettrich, ... (Werkleiter) | 1156 |
| Vettrieck, Else | 1219 |
| Vettrieck, Hermann | 1223 |
| Vettrieck, Wilhelm sen. | 1219 |
| Victoria (britische Königin) | 1395 |
| Vieczenz, Roland | 1659 |
| Vieweg, C. F. | 1149 |
| Viktoria Adelheid Marie Luise (Kaiserin) | 642 |
| Vinz, W. (Friseur / Frisöse) | 1039 |
| Vismunski, Jakakov Sefer | 1729 |
| Vismunski, Smira | 1729 |
| Vogel, August | 603 |
| Vogel, Carl | 1245 |
| Vogel, Dr. Bernhard | 1701; 1704; 1721; 1740; 1741; 1750; 1752; 1286; 1777 |
| Vogel, Dr. Johann <u>Ludwig</u> Andreas | 80 |
| Vogel, Dr. Karl Chr. | 80 |
| Vogel, Eduard | 81 |
| Vogel, Hans-Jochen | 934 |
| Vogel, Johann Ludwig Andreas | 1314 |
| Vogel, Willy | 616 |
| Vogelsberg, Anna | 1538 |
| Vogelsberg, August..... | 601; 603 |
| Vogelsberg, Carl Friedrich Robert | 613 |
| Vogelsberg, Christiane | 601 |
| Vogelsberg, Clara | 615 |
| Vogelsberg, Fritz | 1205 |
| Vogelsberg, Gustav | 700; 1471 |
| Vogelsberg, Ing. Curt | 1061 |
| Vogelsberg, Johanne | 601 |
| Vogelsberg, K. R. (Chef der Saline Arnshall) | 1116 |
| Vogelsberg, Karl R. | 154; 1140; 1146; 1153 |
| Vogelsberg, Louis | 604 |
| Vogelsberg, Richard | 1249 |
| Vogelsberg, Theodor | 601 |
| Vogelsberg, Walter | 615 |
| Vogelsberger, Christian | 1123 |
| Vogelsberger, Hans | 1355 |
| Vogelsberger, Hanß | 335 |
| Vogelsberger, Hugo | 1102 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Vogelsberger, Karl | 1513 |
| Vogelsberger, Maria Magdalena geb. Mämpel | 1409 |
| Vogelsberger, Phil. Jacob | 1409 |
| Vogler, ... (Oberlehrer) | 1252 |
| Vogt, ... (Direktor im Polte-Meta-Werk) | 1115 |
| Vogt, Charlotte | 1612 |
| Vogt, Emil | 1218 |
| Vogt, Fr. (Fleischer) | 1088 |
| Vogt, Günter | 1167 |
| Vogt, Ida geb. Lendewig | 818 |
| Vogt, Josef | 818 |
| Vogt, W. (Fleischer) | 1088 |
| Voigt, Annegret | 1704 |
| Voigt, Claus | 142; 453; 1100 |
| Voigt, Dr. med. Bernd | 1168 |
| Voigt, Dr. med. Johanna | 382; 1029; 1168 |
| Voigt, Hedwig | 1022 |
| Voigt, Henry | 1109 |
| Voigt, Johann Jacob August | 588 |
| Voigt, Martha | 1512 |
| Voigt, Minna von | 355 |
| Voigt, Peter | 949 |
| Voigt, Ute | 382; 1029 |
| Voigt, Wilhelm (Hauptmann von Köpenick) | 1460 |
| Voigt-Hofmüller, Dr. ... (Ärztin in der Poliklinik Arnstadt) | 920 |
| Voigtmann, Oscar | 391; 1126; 1149 |
| Volk, C. (Buchdrucker) | 1140; 1149 |
| Volk, Ruth | 826 |
| Volk, W. (Ordenhersteller aus Stuttgart) | 1232 |
| Völker, ... (Kaufmann) | 1032 |
| Völker, E. Heinr. Chr. | 591; 598 |
| Völker, Elvir | 1104 |
| Völker, G. Elvir | 389; 1122 |
| Völker, Gottlieb | 1123 |
| Völker, H. Christian | 1384 |
| Völker, Joh. Christian | 546 |
| Völker, Moritz | 612 |
| Volkmann, Johann Friedrich Ludwig | 81; 575; 1314; 1385 |
| Vollert, Dr. Anton | 83 |
| Vollgold, Bertram | 1582 |
| Vollgold, Edgar | 1582 |
| Vollgold, Erich | 1582 |
| Vollgold, Hermann | 646 |
| Vollmer, Otto | 748; 1500 |
| Vollrath, F. (Sportschütze um 1844) | 1265 |
| Vollrath, Oswald | 874 |
| Vollrodt, Jürgen | 1014 |
| Volpert von Hersfeld (Abt) | 323 |
| vom Hofe, Heinrich | 285 |
| Von Dyck | 122 |
| von Lichtenberg, Hans | 285 |
| Vorräuter, Hermann | 848 |
| Vorsatz, Alfred | 616 |
| Voß, Dr. | 378 |
| Voß, E. (Fachärztin) | 382 |
| Voss, Emma geb. Richter | 826 |
| Voß, Prof. Dr. ... (Konservator der Kunstdenkmäler Thüringens) | 706 |

| | |
|----------------------------------------------------------|----------------------|
| Vrowinsohn, Günther | 277 |
| Vulter, Lorenz | 1194 |
| Wachtel, Hans | 246 |
| Wächter, Emil | 1125 |
| Wächter, Johann | 1458 |
| Wächter, Richard | 689; 1149; 1260 |
| Wächtler, Fritz | 1517 |
| Wackernagel, Edith | 1158 |
| Wackernagel, Martha | 1176 |
| Wage, Ida | 615 |
| Wagenführ, Hermann | 42; 760 |
| Wagner, ... (Holländermüller) | 1020 |
| Wagner, Albert | 623 |
| Wagner, Alfred | 1118 |
| Wagner, August | 1392 |
| Wagner, Carl Christian Friedrich | 603 |
| Wagner, Christian <u>Ernst</u> | 1078 |
| Wagner, Christiane <u>Friederike</u> geb. Anlebach | 1078 |
| Wagner, Dr. Georg | 1455 |
| Wagner, Eduard | 473; 1040; 1139 |
| Wagner, Emil | 1567 |
| Wagner, Erich | 717; 1481 |
| Wagner, Ernst | 154; 378; 1124; 1151 |
| Wagner, Eveline | 646 |
| Wagner, Fritz | 1126 |
| Wagner, Georg | 961; 1764 |
| Wagner, <u>Gertrud</u> Ella Kriemhilde | 1469 |
| Wagner, <u>Gustav</u> Artur Hilmar | 1469 |
| Wagner, Hugo | 1196; 1199 |
| Wagner, Irmgard | 826 |
| Wagner, Johann Gottlieb | 1815; 1816 |
| Wagner, Leopold | 1124; 1149 |
| Wagner, Lina → Reinhardt, Lina geb. Wagner | |
| Wagner, Lucia | 826 |
| Wagner, Meta geb. Seibt | 826 |
| Wagner, Otto | 1091 |
| Wagner, Paul | 1176 |
| Wagner, <u>Paul</u> Robert | 1508 |
| Wagner, Richard | 1040; 1273; 1505 |
| Wagner, Rolf | 1196 |
| Wagner, Rudolph | 1042; 1257 |
| Wagner, Ruth | 961; 1764 |
| Wagner, Siegfried | 1505 |
| Wagner, Sonja | 879 |
| Wahl, H. (Installateur) | 358 |
| Wahl, Hugo | 235 |
| Waigel, Theodor („Theo“; (Bundesfinanzminister) | 972; 1739 |
| Wald, Elisabeth Anna; verehelichte Petzalis | 1459 |
| Wald, Louise geb. Mergell | 1459 |
| Wald, Peter | 686; 1043; 1459 |
| Waldersee, Alfred Heinrich Karl Ludwig Graf von | 668 |
| Walisleibin, Heinrich von | 1804 |
| Wallburger, Wolff | 1808 |
| Wallendorf, Hans-Jürgen | 888; 1617 |
| Wallis, Dr. William | 380 |
| Wallroth, Karl | 1221 |
| Wallstab, Auguste Louise <u>Hermine</u> | 1426 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| Walsheim, ... (Schulrat) | 361 |
| Walter, August | 1186 |
| Walter, Brigitte | 1643; 1645 |
| Walter, Dr. ... (Arzt) | 382 |
| Walter, Dr. med. Friedrun | 1029; 1168 |
| Walter, T. (Verein für Briefmarkenkunde e. V.) | 1292 |
| Walter, Theodor | 715; 718 |
| Walther, August | 1210; 1222; 1223 |
| Walther, Carl | 1149 |
| Walther, Caroline Therese Helene Franziska | 611 |
| Walther, Christian <u>Heinrich</u> | 607 |
| Walther, Clara | 611 |
| Walther, Dr. Ch. Fr. | 130 |
| Walther, E. (Tischler) | 358 |
| Walther, Emilie geb. Abendroth | 1210 |
| Walther, Friedrich Gottlieb | 607 |
| Walther, Friedrike geb. Beck | 598 |
| Walther, Georg August Ferdinand | 611 |
| Walther, Hans | 44; 45; 798 |
| Walther, Hedwig | 614 |
| Walther, Heinrich | 601 |
| Walther, Heinrich Karl Wilhelm | 607 |
| Walther, Heinz | 937; 1291; 1709; 1746; 1789 |
| Walther, Hermann Friedrich Wilhelm | 611 |
| Walther, Hugo | 1259 |
| Walther, Jacob | 266 |
| Walther, Johann Christian | 607 |
| Walther, Johann Wilhelm | 605 |
| Walther, Johanna Hermine Friederike Auguste geb. Eckstein | 611 |
| Walther, Johanne Wilhelmine Lisette | 608 |
| Walther, Karoline Charitas geb. Eberhardt | 607 |
| Walther, Max Hermann Robert | 612 |
| Walther, Paul | 888; 1149 |
| Walther, Rosemarie geb. Greiff | 1566; 1567; 1569; 1570; 1571; 1874 |
| Walther, Rudolf | 1250 |
| Walther, Wilhelm Gottlieb Friedrich Carl | 608 |
| Walther, Wilhelmine geb. Rentzel | 611 |
| Walther, Wolfgang | 1366 |
| Wambach, Dr. Camillo..... | 524 |
| Wand, ... (Deutsche Zentrumspartei) | 777 |
| Wandersleb, Dr. ... (Ballonfahrer aus Jena) | 686; 1462 |
| Wanke, Otto | 1151 |
| Warnick, Hans | 615 |
| Wartenberg, E. von (Getreidegroßhändler) | 1142 |
| Wasleiw, Sofia | 822 |
| Waslowski, Fritz | 1750 |
| Waslowski, Hildegard | 1750 |
| Wassermann, Karl | 1530 |
| Webb, Margot | 973; 1770 |
| Webel, <u>Anna</u> Auguste geb. Gebhardt | 238 |
| Webel, Marianne | 1722 |
| Weber, Mark | 825 |
| Weber, Adolph Leopold Ernst Hermann | 610 |
| Weber, Andreas Paul | 542; 130; 1436; 1660; 1702; 1714; 1720; 1843; 1852 |
| Weber, Brigitte | 1167 |

| | |
|------------------------------------------------------------------|------------------|
| Weber, D. (Superintendent in Ohrdruf) | 1365 |
| Weber, Dorothea | 1167 |
| Weber, Dr. med. Rudolf | 359; 714 |
| Weber, Dr. Otto | 1517 |
| Weber, Eduard | 1152 |
| Weber, Elvir Oskar Otto | 611 |
| Weber, Emilie geb. Fischer | 709 |
| Weber, Friedrich Wilhelm | 605 |
| Weber, Hansjoachim | 714 |
| Weber, Johann Heinrich | 547 |
| Weber, Lina | 709 |
| Weber, MAG. Laurentius | 152 |
| Weber, Marie geb. Kortmann | 130 |
| Weber, Paul | 849 |
| Weber, Raik | 1764 |
| Weber, Robert | 130 |
| Weddigen, von Otto | 112; 493 |
| Wedekind, ... (Kassiererin im Deutsch-Evangel. Frauenbund) | 1260 |
| Wedekind, Caroline geb. Brockmann | 606 |
| Wedekind, Erich | 606 |
| Wedemann, Burkhardt | 1147 |
| Wedemann, Carl | 1116 |
| Wedemann, Catharina verehelichte Bach | 95 |
| Wedemann, Const. jun. | 1101 |
| Wedemann, Constant | 1092; 1407 |
| Wedemann, Johann | 89; 95; 96; 464 |
| Wedemann, Karl | 1139 |
| Wegener, Georg | 1436 |
| Wegmann, Dipl. Psych. Hagen | 1029 |
| Wegner, Luzie | 872 |
| Wegwitz, Ferdinand | 826 |
| Wehling, Ed. (Schulze in Marlishausen) | 646 |
| Wehner, M. (DBO Sportverein Arnstadt e. V.) | 1290 |
| Wehnert, Gerda geb. Oberst | 826 |
| Weibezahl, Peter | 1603 |
| Weichlein, Gregor | 1096 |
| Weichler, Hans | 1213 |
| Weichler, Herbert | 1213 |
| Weickert, Magdalene | 362 |
| Weigel, Theodor (Direktor aus Dessau) | 477 |
| Weigt, Harald | 1158 |
| Weihe, Friedrich Otto | 1614 |
| Weiland, <u>Ida</u> Hedwig | 238 |
| Weiland, Manfred | 1161 |
| Weimann, Otto | 1032 |
| Weiner, Claus | 1806; 1807 |
| Weinert, Erich | 363 |
| Weinert, Li | 363 |
| Weingart, Edith | 1628; 1639; 1664 |
| Weinreich, Lothar | 1157 |
| Weinschenk, Hermann | 319 |
| Weinstein, Gertrud geb. Mendel | 1133 |
| Weise, ... (Goldarbeiter) | 629 |
| Weise, Chr. Felix | 81 |
| Weise, Diakonus E. | 83 |
| Weise, F. von (Postexpedition) | 265 |
| Weise, F. von (Königlich Sächsischer Major a. D.) | 266 |
| Weise, Ferdinand | 600 |

| | |
|-------------------------------------------------|-------------------|
| Weise, Hans | 765; 1513 |
| Weise, O. (Tischler) | 358 |
| Weisgerber, A. | 130 |
| Weisheit, Bernh. (Stellmacher) | 1123 |
| Weisheit, Friedrich | 1245 |
| Weisheit, <u>Friedrich</u> Artur Constant | 1473 |
| Weisheit, Georg | 600 |
| Weisheit, Leopold | 1502; 1503 |
| Weisheit, Wilhelm | 375 |
| Weiß, ... (Gastwirt) | 1223 |
| Weiß, ... (Maschinenfabrikant) | 1148 |
| Weiß, ... (Stadthilfsförster) | 1526 |
| Weiß, ... Gebrüder (Holzwollefabrikant) | 1143 |
| Weiß, Alexander | 1108 |
| Weiß, Alexander jun. | 1105 |
| Weiss, Frieda | 615 |
| Weiß, Friedrich | 837 |
| Weiß, Friedrich Wilhelm | 1105 |
| Weiß, Konrad | 909 |
| Weiß, Kurt | 792; 1530 |
| Weiß, Marta | 857 |
| Weiß, Otto | 1105 |
| Weiß, Walter | 800 |
| Weiß, Werner | 942 |
| Weiß, Willy | 785 |
| Weißbach, Ernst | 1392 |
| Weissbäcker (Weißbäcker), Robert | 1050 |
| Weißer, ... (Goldarbeiter) | 1246 |
| Weißborn, ... (Ökonom) | 661 |
| Weißborn, ... (Seifensieder) | 629 |
| Weißborn, Amelius Traugott August | 600 |
| Weißborn, Heinrich Christian | 600 |
| Weißborn, Oskar | 1140 |
| Weißborn, Walter | 901 |
| Weißgerber, ... (Diakonus) | 142 |
| Weißpflug, ... (Baufirma) | 1176 |
| Weist, Angelika | 986; 1783 |
| Weist, Jürgen | 931; 942 |
| Weitzel, Uta (Linda Feller) | 1754 |
| Weizsäcker, Richard von (Bundespräsident) | 1698; 1714 |
| Wellendorf, ... (Seifensieder) | 629 |
| Wellendorf, A. L. (Likörfabrikant) | 1097 ; 1147 |
| Wellendorf, Friederike | 603 |
| Wellendorf, Heinrich | 1060 |
| Wellendorf, Louis | 603 |
| Wellendorf, Oscar Gustav | 607 |
| Wellendorff, Christian Heinrich | 229; 499 |
| Wellington, Arthur | 1388 |
| Welzhofer, Ludwig | 1205 |
| Wende, Andreas | 1806; 1807 |
| Wendehals, Gottlieb (Werner Böhm) | 1697 |
| Wender, Friedrich | 657 |
| Wender, H. Johann <u>Friedrich</u> | 90; 300; 301; 302 |
| Wendisch, Trak | 1771 |
| Wendt, Dieter | 1683 |
| Wenger, Georg | 565 |
| Wenger, Matthäus | 565 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Wenger, Veit | 565 |
| Wenige, Ernst | 592 |
| Wenige, Joseph | 1211 |
| Wenzel, ... (Gebrüder; Gastwirte) | 1172; 1174; 1223 |
| Wenzel, Carl | 1100 |
| Wenzel, Heiko | 332 |
| Wenzel, Max | 1172; 1202 |
| Wenzel, Paul | 1174 |
| Wenzing, Johann Wilhelm | 1813; 1814 |
| Werhebe, Joh. Michael | 1812 |
| Werkenburg, Otto | 746 |
| Werlich, Gertrud | 1656 |
| Werner, August | 1242 |
| Werner, Dr. med. Johannes | 1168 |
| Werner, Heinrich | 874 |
| Werner, Johann | 1247 |
| Werner, Karl | 839 |
| Werner, Sophie Marie Elisabeth geb. Geissenlöhner | 1486 |
| Wernicke, ... (Bürgerschullehrer) | 359 |
| Werre, Appil | 1805 |
| Werrlich, <u>Emilie</u> Ernestine Wilhelmine geb. Höpfner | 1468 |
| Werrlich, <u>Helmi</u> Gertrud Emilie | 1468 |
| Werrlich, <u>Hilmar</u> Oskar | 1468 |
| Werther, Dr.... (Landgerichtsrat bzw. Landgerichtsdirektor aus Weimar) | 803; 816 |
| Wessel, Horst | 112 |
| Westerhoff, Magdalena Adelheid <u>Marlis</u> geb. Dialler | 843 |
| Westermann, Georg | 813; 1550 |
| Westerwelle, Guido | 978 |
| Wetzel, Karl | 1212 |
| Wetzker, Ingo → Insterburg, Ingo | |
| Wever, Else verehelichte Hinckeldey | 494 |
| Wever, Walther | 494 |
| Weyher, C. Wilhelm | 636; 1445 |
| Weyher, E. Wilhelm | 1054 |
| Weyher, Wilhelm | 1118; 1238; 1239 |
| Weyner, Claus | 1806; 1807 |
| Weyrich, Th. (Gastwirt) | 1212 |
| White, Gilbert | 572 |
| Wickel, Wolfgang | 765; 1513 |
| Wickmann, ... (Bauführer) | 296; 1421 |
| Wickop, Prof. ... (aus Darmstadt) | 298 |
| Widder, ... geb. Roth („Frau Hofmarschall“) | 1392 |
| Wiebach, Karl-Heinz | 924 |
| Wieberneit, Hans | 842 |
| Wiechmann, Jutta | 1162 |
| Widder, Johann Samuel von | 136 |
| Widder, Louise geb. von Roth von | 136 |
| Wiedemann, Wilhelm | 621 |
| Wiedemann, F. (Gastwirt) | 1217 |
| Wiedemann, Karl | 1221 |
| Wiedemann, Lorenz | 1221 |
| Wiedemann, Medizinalrat Dr. | 382; 1627 |
| Wiedemann, Wilhelm | 1132 |
| Wieden, Peter | 1708 |
| Wiegand Knaußt | 685 |
| Wiegand, Anneliese | 796 |
| Wiegand, E. (Berliner Schachmeister) | 1277 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| Wiegand, Friedrich | 736; 796 |
| Wiegand, Fritz | 869 |
| Wiegand, Karl Arno Elvir | 1443 |
| Wiegand, Paul | 1821 |
| Wiegand, Robert | 948 |
| Wiegand, Walter | 725 |
| Wiegandt, ... (Roßschlächter) | 1483 |
| Wienerin, Anna | 95 |
| Wiertz, Detlef | 1037; 1722; 1744 |
| Wierzbicka, Anna | 822 |
| Wieser, ... (Lehrer) | 1246 |
| Wiesner, Dieter | 1658 |
| Wiesner, Otto | 43; 760 |
| Wießner, Alexander | 1402 |
| Wietfeld, Willi | 1139 |
| Wild, Gerhard | 1017 |
| Wildenrother, André | 1118 |
| Wildenstein, ... von (General) | 1381 |
| Wildner, Herbert | 783 |
| Wilharm, ... (Herzogl. Landrat in Ohrdruf) | 396 |
| Wilhelm (Prinz von Schwarzburg-Sondershausen) | 1378 |
| Wilhelm Carl (Prinz) | 315 |
| Wilhelm der Tapfere (Herzog zu Sachsen) | 1351 |
| Wilhelm Ernst, Herzog von Weimar | 84; 86; 556 |
| Wilhelm Friedrich Carl | 111 |
| Wilhelm I. (König von Preußen, ab 1871 Deutscher Kaiser) | 1232; 1241; 1414; 1406 109; 163; 642; 713 |
| Wilhelm I. zu Frankenhausen | 201 |
| Wilhelm II. (Kaiser) | 642; 654; 1470; 1553 |
| Wilhelm II. (König von Württemberg) | 1445 |
| Wilhelm III., der Tapfere | 181 |
| Wilhelm von Henneberg (Graf) | 27 |
| Wilhelm von Mainz (Erzbischof) | 290 |
| Wilhelm von Oranien (Prinz) | 214 |
| Wilhelm von Schwarzburg - Sondershausen (Prinz) | 257 |
| Wilhelm zu Sachsen-Weimar (Herzog) | 329 |
| Wilhelm, August | 1209 |
| Wilhelm, Dr. ... (Reichspartei des deutschen Mittelstandes) | 777 |
| Wilhelm, Prinz von Schwarzburg | 1298 |
| Wilhelm, Torsten | 1756 |
| Wilhelmine (regierende Königin der Niederlande) | 1447 |
| Wilhelmine Friederike <u>Karoline</u> (Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen) → Karoline | |
| Wilhelmsen, Dr. Werner | 380 |
| Will, Carl | 615 |
| Will, Hans | 615 |
| Wille, Konrad | 715; 718 |
| Willibrord von Utrecht (Bischof) | 24; 25; 33; 310; 523; 1336 |
| Willing, Artur | 712 |
| Willing, Karl | 712 |
| Willmar genannt, Philipp Anthon | 225; 561; 1377 |
| Willsen, Tom → Koch, Georg August Wilhelm Arthur | |
| Wimmer, Elke | 246 |
| Winckler, Agnes geb. Hochherz | 142; 145; 1477 |
| Winckler, Alexander Felix | 145 |
| Winckler, Bernhard | 145 |
| Winckler, Carl <u>Alexander</u> | 706, 707; 1095; 1140; 1146; 1471; 1472; 1477 |
| Winckler, <u>Helene</u> Alma Frieda geb. Ehrhardt | 145; 707 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| Winckler, Karl <u>Alexander</u> | 142; 145; 146; 148; 151; 389 |
| Winckler, Otto | 145; 1140; 1146 |
| Winckler, Paul | 145; 1095 |
| Winckler, Waldemar | 857 |
| Windesheim, H. (Malzfabrik) | 1147 |
| Windesheim, Hermann | 1021 |
| Windesheim, Hugo | 1021 |
| Windesheim, Max | 1021 |
| Windesheim, S. (Miteigentümer der Arnstädter Malzfabrik) | 1021; 1147 |
| Windmiller, Herbert | 955 |
| Winkler, ... (Werkleiter) | 1156 |
| Winkler, ... Direktor des Bahnhofs-Hotels (um 1956) | 1189 |
| Winkler, Eduard | 1019 |
| Winkler, Paul | 1139 |
| Winne, August | 611 |
| Winne, Christian | 1082 |
| Winne, Elias | 1082 |
| Winne, Fritz | 1088; 1657 |
| Winne, Horst | 900 |
| Winne, Louis Christian | 612 |
| Winne, Paul | 1176 |
| Winne, Pauline | 609 |
| Winne, Rosine geb. Reise | 611 |
| Winter, ... (Eisengießer) | 1141 |
| Winter, ... (Regierungs-Advokat und Amts-Aktuar) | 367 |
| Winter, Adolf Gustav | 769 |
| Winter, Moritz | 1264 |
| Winter, Richard | 1501 |
| Witt, Emil | 1081; 1253 |
| Witte, Franziska geb. Lotkonaski | 843 |
| Witte, Rosa | 843 |
| Witte, Wilhelm | 843 |
| Wittich, Ullrich | 1719 |
| Wittig, Generalleutnant ... (Leiter der Bezirksbehörde VPBK Erfurt) | 922 |
| Wittig, Walter | 149 |
| Wittrien, Manfred | 1659 |
| Witzel, Edgar | 1744 |
| Witzleben, Erwin von | 1563 |
| Witzmann, A. F. | 1217 |
| Witzleben, von (Hauptmann) | 143 |
| Witzleben, ... von (Junker auf Neuroda) | 1364 |
| Witzleben, Friedrich von | 285; 323 |
| Witzleben, Iring von | 285 |
| Witzleben, Klaus von | 285 |
| Witzleben, Kurt von | 285 |
| Wocke → Bauermann, ... (Schauspieler; alias Wocke) | |
| Woge, ... (Gebrüder) | 1105; 1432 |
| Wöhrle, Oskar | 130 |
| Woischnik, Ines | 1678 |
| Wolf Marschallen zu Gosserstedt | 324 |
| Wolf von Partenheim | 83 |
| Wolf, Bernhard | 173; 855 |
| Wolf, Christa | 913 |
| Wolf, Dipl.-Med. Gisela (Hals- Nasen- Ohrenheilkunde) | 1029 |
| Wolf, Harry | 1627 |
| Wolf, Johannes | 1204 |
| Wolf, Max | 44; 798 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Wolf, Richard | 730 |
| Wolfemann, Sally | 1150 |
| Wolff, ... (Nadel- und Stahlwarenfabrikant in Ichtershausen) | 1152; 1420 |
| Wolff, Cäcilie | 83 |
| Wolff, Dr. med. Jürgen | 1168 |
| Wolff, Erich | 1155 |
| Wolff, Heinrich (Propst) | 325 |
| Wolfgang, Alexander | 131 |
| Wolfgang, Hedwig geb. Dix | 131 |
| Wolfreysze, Heinrich von | 1804 |
| Wolkenstein, Sigismund | 345 |
| Wolkenstein, Veit | 345 |
| Wolkersdörfer, Hans | 1516 |
| Wollenberger, Vera | 906 |
| Wollmarkt, Anna | 701; 1471 |
| Wöllner, Dr. med. Johann Wilhelm | 1814 |
| Wöllner, Johanne Margarethe | 1392 |
| Wollschitt, Josef | 1188 |
| Wollschitt, L. (Gastwirtin) | 1188 |
| Wolsborn, A. H. (Möbelhändler) | 1104 |
| Wolsborn, Carl | 1101 |
| Wolsborn, Dr. Ernst | 600 |
| Wolsborn, Friedrich Jakob | 604 |
| Wolsborn, Johann Christian Philipp | 600 |
| Woltersdorf, Auguste geb. Schrader | 1106 |
| Woltersdorf, Emilie Auguste <u>Elisabeth</u> geb. Reif | 1107 |
| Woltersdorf, Ernst | 1106 |
| Woltersdorf, Helene geb. Schramm verwitwet gewesene Demme | 1107 |
| Woltersdorf, Hugo | 276; 277; 278; 389; 1149; 1155; 1403; 1412 |
| Woltersdorf, <u>Hugo</u> Ernst Christian | 1106 |
| Woltersdorf, <u>Hugo Johannes</u> | 1106; 1107 |
| Woltersdorf, Johannes | 276; 277 |
| Woltersdorf, Rosa Marie | 1106 |
| Woltersdorf, Rosa Martha | 1106 |
| Woltersdorf, <u>Rosalie</u> (gen. Rosa) Auguste Sophie geb. Horwicz | 1106 |
| Woltersdorf, Rosmarie | 1107 |
| Woltersdorf-Demme, Susi | 1107 |
| Woltersdorf-Demme, Werner | 1107 |
| Wörbelauer, Dr. ... (Radikaler Mittelstand) | 777 |
| Woronin, Wjatscheslaw | 1753 |
| Wottke, Gaby | 1683; 1687 |
| Wouermann, Philips | 122 |
| Wrangel, Carl Gustav | 1367; 1368 |
| Wrba, Professor Georg | 453 |
| Wuckel, Jacob | 1182 |
| Wulf, A. (Facharzt) | 382 |
| Wulf, Grit | 1029 |
| Wulf, Norbert | 937; 1706 |
| Wulf, Veronika | 1029 |
| Wulfert, Alexander | 858 |
| Wunderlich, ... (Assessor) | 1246 |
| Wunderlich, Ella | 615 |
| Wunderlich, Friederike geb. Wellendorf | 614 |
| Wunderlich, Wilhelm | 614 |
| Wurffbain, Auguste Amalia Emilie geb. Lippelm | 163 |
| Wurffbain, Hermann | 163; 1414; 1431 |
| Wurm, ... (SPD) | 777 |

| | |
|-----------------------------------------------|------------------------------------|
| Wurst, Hans → Schöner, Hans der Ältere | |
| Wurzel, Dr. Thomas | 1760 |
| Wussow, ... (Landrat) | 78 |
| Wüstefeld, Wilhelm | 849; 1124 |
| Wustmann, Dr. ... (Archivdirektor in Leipzig) | 101 |
| Wyrwich, Alfred | 1180 |
| Wyrwich, K. (Fleischer) | 1088 |
| Yoshijiro, Umezu | 1576 |
| Zacharias, Anton | 1264 |
| Zacharias, Fritz | 1407 |
| Zacher, Heinrich | 1182; 1219 |
| Zacher, Paul | 1146; 1151 |
| Zagrodski, Marie | 1765 |
| Zahn, Albert | 1139 |
| Zahnwetter, C. (Zigarrenfabrikant) | 1153 |
| Zahnwetter, Robert | 44; 45; 798 |
| Zander, Frank | 1750 |
| Zange, ... (Hofschlossermeister) | 579 |
| Zange, ... (Kanzler) | 306 |
| Zange, ... (Tischlermeister) | 89 |
| Zange, Adolf | 1227 |
| Zange, Chr. (Barbier) | 1227 |
| Zange, Ernst Wilhelm | 588 |
| Zange, Fritz | 1141 |
| Zange, Th. (Gesellen-Verein) | 1249 |
| Zänker, Artur | 1614 |
| Zapfe, ... (Wehrführer) | 865 |
| Zapfe, Friedrich | 1496 |
| Zapfe, Helmut | 857 |
| Zapff, Hans | 118 |
| Zapp, Dr. Manfred | 832 |
| Zappe, Bertha | 1729; 1736; 1743; 1752; 1764; 1770 |
| Zarnekow, Willy | 1111 |
| Zaubitzer, Karl | 1475 |
| Zauche, <u>Arno</u> Oswald | 485 |
| Zaunegger-Schach, Evelyn | 1735 |
| Zecchini, Giovanni | 851 |
| Zecchini, Henriette geb. Flouquet | 851 |
| Zeh, Theodor | 1180 |
| Zehnel, Kurt | 788 |
| Zeiger, Karl | 1141 |
| Zeigerer, Christian | 605; 1182; 1187 |
| Zeigerer, Jacob (genannt Jacöbchen) | 1439 |
| Zeise, Caroline Bertha geb. Erdmann | 612 |
| Zeise, Friedrich | 1082 |
| Zeise, Karl Hermann Heinrich | 612 |
| Zeise, Karl Hugo | 612 |
| Zeitsch, Gertrud | 443 |
| Zeitsch, Hermine geb. Hendrich | 1559 |
| Zeitsch, Karl | 800; 857; 858 |
| Zeitsch, Karl Heinz | 790 |
| Zeitsch, Richard | 735; 736; 849; 1559 |
| Zeitsch, Willy | 443; 788 |
| Zeng, Karl | 505 |
| Zengl, Erasmus | 1807 |
| Zentgraf, Alex | 836 |
| Zentgraf, Max | 719 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| Zetzsche, F. Hermann | 402; 1022; 1030; 1097; 1147; 1151; 1152; 1155 |
| Zetzsche, Paul | 1274 |
| Zeuner, Erich | 1764 |
| Zeuner, Irmgard | 1764 |
| Ziegenhardt, Andrea verehelichte Kirchschlager | 173; 1309; 1726 |
| Ziegenhorn, Ernst | 1279; 1280 |
| Ziegler, Willy | 800; 849 |
| Ziegner, Walburga | 1014 |
| Ziehn, Thomas | 1750 |
| Ziemer, Elisabeth geb. Jacobsmeyer | 132 |
| Ziemer, Ewald Louis Ferdinand | 132 |
| Ziemer, Hermann | 132 |
| Ziemer, <u>Katharina</u> Margareta Emma geb. Jehsen | 132 |
| Zierfuß, ... (Buchhändler) | 1157 |
| Zierfuß, Klaus | 1263 |
| Zillinger, Amanda Auguste Sophie genannt Liddy | 1505 |
| Zimmer, ... (Witwe) | 1124 |
| Zimmer, Otto | 1105 |
| Zimmermann, ... (Fleischermeister) | 258 |
| Zimmermann, ... (Hofprediger in Darmstadt) | 1250 |
| Zimmermann, ... (Regierungs-Advokat und Justizrat) | 1183 |
| Zimmermann, Berta | 615 |
| Zimmermann, Emilie | 1627 |
| Zimmermann, Felix | 1125 |
| Zimmermann, Ferdinand | 1125 |
| Zimmermann, Friedrich | 1765 |
| Zimmermann, Hans | 1807 |
| Zimmermann, Isabelle geb. Hanes | 843 |
| Zimmermann, Josef | 843 |
| Zimmermann, Karl | 1445 |
| Zimmermann, Kurt | 1161 |
| Zimmermann, Lilli | 843 |
| Zimmermann, Marie | 704 |
| Zimmermann, Paul | 1794 |
| Zimmermann, Rudolf | 849 |
| Zimmermann, Wilhelm | 1445 |
| Zincka, Rudolf | 870 |
| Zingler, Lothar | 1693 |
| Zink, Sebastian | 284 |
| Zinke, Marina | 1696 |
| Zitzmann, Edith geb. Gockenbach | 1141 |
| Zobel, Werner | 985 |
| Zöller, Hugo | 1716 |
| Zöllner, ... (Gastwirt) | 1263 |
| Zöllner, <u>Andreas</u> Daniel | 132; 444; 1385 |
| Zöllner, David | 464 |
| Zöllner, Gerhard | 1523 |
| Zschetzsche, Anna | 612 |
| Zschetzsche, Hermann | 1226 |
| Zschich, Katharina | 962; 1766 |
| Zugeißin, Elisabeth | 565 |
| Zunkel, Dr. ... (NSDAP) | 777 |
| zur Nieden, Dr. Walter | 380 |
| Zurhell, ... (Vorsitzender der Bohrgesellschaft Arnshall) | 1116 |
| Zwanzig, ... (Handschuhfabrikbesitzer) | 1088 |
| Zwanziger, Walter | 790 |
| Zwätz, <u>Emil</u> Richard Reinhold | 1478 |

| | |
|------------------------|------|
| Zwinkmann, Ernst | 1139 |
| Zwister, Johann | 533 |

Ortsregister

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Aachen | 177 |
| Aarhus | 1068 |
| Achelstädt | 205; 872; 1033; 1252; 1551 |
| Adlig-Briesen, Preußen | 1092 |
| Affoldern / Waldeck | 848; 847 |
| Agnetendorf, heute Ortsteil von Jelenia Góra (Hirschberg) / Niederschlesien | 744 |
| Aken / Elbe | 1375 |
| Akron (USA) | 1486 |
| Alach | 500 |
| Alach, Kreis Erfurt | 755 |
| Albstadt, südlich von Tübingen | 1466 |
| Alexandria | 554 |
| Alexandrowka (Rußland) | 850 |
| Alkersleben | 169; 205; 533; 571; 646; 872; 1033; 1070; 1252 1397; 1434; 1604; 1658; 1687 |
| Allstedt | 724 |
| Alsate Brianz (Italien) | 850 |
| Alsfeld | 1141 |
| Altbeelitz / Hinterpommern | 913 |
| Altenbergen | 177 |
| Altenburg / Thür. | 181; 553; 563; 613; 622; 724; 946; 1381 |
| Altene i. Westf. | 316 |
| Altenfeld | 57; 1252; 1314; 1453 |
| Althaltensleben | 638 |
| Altona | 105; 123 |
| Alt-Rüdnitz bei Königsberg | 51 |
| Altsiegelbach bei Siegelbach (Wüstung) | 448; 451 |
| Altwasser / Schlesien | 68; 72; 1400 |
| Alzey / Rheinhessen | 609 |
| Amsterdam | 1131; 1729; 1867 |
| Ancona an der Adria | 525 |
| Andorra (Fürstentum Andorra) | 1659 |
| Angelhausen | 534; 603; 604; 605; 613; 624; 677; 704; 813; 903; 949; 958; 1033; 1247 1387; 1500; 1507; 1549; 1582; 1640; 1646; 1654; 1712; 1738; 1760 |
| Angelhausen-Oberndorf | 1247; 1252; 1764; 1434; 1453; 1461; 1488; 1489; 1495 1502; 1507; 1728 |
| Angelroda | 467; 468; 853; 872; 986; 1036; 1171; 1252; 1416; 1613 |
| Angstedt | 205; 533 |
| Annaberg (Erzgebirge) | 590 |
| Annaberg-Buchholz | 970 |
| Annen | 1132 |
| Ansbach | 830; 833 |
| Antwerpen | 201; 543; 595; 1360 |
| Apfelstädt | 874 |
| Apolda | 253; 330; 946; 1027; 1277; 1632; 1822 |
| Aquila | 1351 |
| Arendsee | 1448 |
| Arnsberg | 1350; 1351 |
| Arnsburg | 191; 1361 |
| Arnsger euth | 1501 |

| | |
|-----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Artern | 638 |
| Aschaffenburg | 1567 |
| Aschersleben | 638 |
| Athen | 1552 |
| Auerstedt | 1385 |
| Augsburg | 163; 563; 1552 |
| Auleben | 195 |
| Auma | 875 |
| Auschwitz | 173; 819; 846; 847; 855; 973; 1768 |
| Austin / Texas (USA) | 1699 |
| Baak (heute ein Ortsteil von Hattingen) | 1561 |
| Baalsdorf | 1511 |
| Babrust (Rußland) | 851 |
| Bacharach | 1534 |
| Bachwitz, Krs. Namslau | 1639 |
| Bad Oeynhausen | 1693 |
| Bad Berka | 832; 957; 1551 |
| Bad Blankenburg | 830 |
| Bad Godesberg | 1535 |
| Bad Goisern (Oberösterreich) | 962 |
| Bad Kissingen | 1130 |
| Bad Kösen | 748 |
| Bad Langensalza | 1109 |
| Bad Liebenstein | 1430; 1819 |
| Bad Nauheim | 1506 |
| Bad Neuheim | 1483 |
| Bad Neustadt / Saale | 1716 |
| Bad Oeynhausen | 112 |
| Bad Oldesloe | 962 |
| Bad Orb | 847; 1092 |
| Bad Salzungen | 945 |
| Bad Schandau | 1588 |
| Bad Schwalbach / Taunus | 112 |
| Bad Sulza | 361; 1501; 1534 |
| Bad Wilsnack, Landkreis Prignitz | 530 |
| Bagdad (Irak) | 1777 |
| Baikanur (sowjetisches Kosmodrom) | 1616 |
| Baltimore | 598; 609 |
| Bamberg | 113; 971; 1507 |
| Barcelona | 1700 |
| Bauerbach, bei Meiningen | 847; 1131 |
| Bautzen | 840; 867 |
| Bayreuth | 1416; 1535 |
| Beaumont | 481; 621; 623 |
| Bebenhausen | 1445 |
| Bebra | 687 |
| Bechstedt-Wagd | 946 |
| Beeghof / Württemberg | 767 |
| Beelitz bei Potsdam | 916; 918; 919 |
| Behringen (an der Wipfra) | 183; 451; 533; 610; 647; 852; 853; 873; 1001; 1033 1252; 1397; 1564; 1750 |
| Behringer Schenke | 1401 |
| Belfort | 621 |
| Belžec bei Lublin | 846; 847; 848 |
| Belzig (Mark Brandenburg) | 1070; 1491 |
| Bendeleben | 699 |
| Bendorf-Sayn | 848 |

| | |
|---------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Benneckenstein | 697; 698; 1540 |
| Berchtesgaden | 732; 733; 1053; 1455; 1490 |
| Berga (Rittergut in Wechmar) | 58 |
| Berka bei Sondershausen | 323 |
| Berkach / Hessen Darmstadt | 1129 |
| Berkow | 129 |
| Berlin | 46; 47; 48; 50; 78; 79; 100; 105; 109; 111; 130; 138; 200; 244; 252; 305; 330 332; 333; 356; 358; 363; 402; 478; 482; 483; 494; 563; 580; 595; 620; 638 643; 647; 681; 696; 721; 737; 746; 749; 769; 834; 842; 848; 853; 854; 873; 875 879; 880; 892; 908; 909; 910; 911; 912; 913; 914; 915; 917; 918; 919; 933; 991 1022; 1034; 1078; 1088; 1193; 1233; 1322; 1367; 1401; 1405; 1406; 1431; 1446 1448; 1463; 1467; 1470; 1474; 1490; 1495; 1500; 1512; 1516; 1518; 1519; 1520 1560; 1580; 1584; 1585; 1586; 1592; 1593; 1595; 1617; 1621; 1628; 1636; 1659 1695; 1721; 1757; 1759; 1784; 1820; 1822 |
| Berlin (Ost) | 1617 |
| Berlin (West) | 870; 871; 872 |
| Berlin-Charlottenburg | 108; 842 |
| Berlin-Friedrichsfelde | 906 |
| Berlin-Karlshorst | 879 |
| Berlin-Köpenick | 1602 |
| Berlin-Lobetal | 915 |
| Berlin-Moabit | 919 |
| Berlin-Neukölln | 907 |
| Berlin-Reinickendorf | 842 |
| Berlin-Schöneberg | 1564; 911; 912 |
| Berlin-Spandau | 842; 1617 |
| Berlin-Treptow | 111; 907 |
| Berlin-Wandlitz | 919 |
| Berlin-Weißensee | 1617 |
| Berlin-Wilmersdorf | 741 |
| Berlin-Zehlendorf | 154 |
| Bern (Schweiz) | 1373 |
| Bernburg | 962 |
| Berne | 1095 |
| Beuerberg / Obb. | 293 |
| Biberach a. Rh. | 1071; 1497 |
| Bibra | 1095 |
| Bielefeld | 112; 493 |
| Bilbao, Spanien | 809 |
| Billeben | 699 |
| Bischleben | 696; 1422; 1479 |
| Bischofsheim | 686 |
| Bitsch | 621 |
| Bittstädt | 324; 689; 694; 750; 872; 875; 1252; 1397; 1444; 1567 |
| Blankenburg | 191; 201; 325; 531; 1350; 1354; 1361; 1418; 1470 |
| Blankenhain | 832; 1469; 1792; 1827 |
| Blankenstein / Saale | 152; 153; 154 |
| Bleicherode | 1351; 698 |
| Blomberg, Kreis Lippe | 957 |
| Bockelnhagen | 699 |
| Bodungen | 191; 699; 1361 |
| Bogni-Sur-Meuse (Departement Ardenne), Frankreich | 1646 |
| Böhlen | 205; 1036; 1252; 1591 |
| Bojanitz, Kr. Lissa | 1641 |
| Bologna | 1360 |
| Bolschaja Tes, Sibirien | 906 |
| Böltz (Bessarabina) | 843 |

| | |
|-----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bonn | 916; 1233; 1695; 1736 |
| Bordeaux | 621 |
| Bösleben | 872; 1252; 1365; 1474; 1556 |
| Boston (USA) | 676; 1453 |
| Bothenheilingen | 699 |
| Branchewinda | 534; 562; 635; 679; 872; 1033; 1252; 1281; 1295; 1297; 1377 1401; 1610 |
| Brandenburg a. H. | 50; 753; 1072 |
| Braunau | 1362 |
| Braunschweig | 116; 119; 561; 698; 813; 1233; 1356; 1535; 1550 |
| Breitenbach | 534; 1171 |
| Breitenbach, Kr. Neudeck / ČSSR | 1627 |
| Breitenheerda | 448 |
| Breitenherda bei Roda Nähe Arnstadt (Wüstung) | 448; 450; 451 |
| Bremen | 591; 592; 595; 599; 614; 615; 616; 638; 1095; 1131; 1412; 1425; 1484; 1524; 1707; 1733 |
| Bremerhaven | 599; 560; 668; 1095 |
| Bremervörde | 750 |
| Breslau / Schlesien (Wroclaw) | 46; 48; 62; 163; 171; 707; 813; 1067; 1233; 1275 1384; 1414; 1477; 1693 |
| Brest-Litowsk, Polen | 811; 1548 |
| Brindisi | 525 |
| Brooklyn, USA | 596; 613; 614 |
| Bruchstedt | 699 |
| Brückenuau | 686 |
| Brusenfelde | 163 |
| Brüssel | 53; 171; 232; 542 |
| Brüz | 1582 |
| Bücheloh | 133; 205; 1252 |
| Buchenwald | 173; 492; 505; 810; 819; 832; 836; 837; 838; 839; 840; 845 847; 849; 854; 855; 867 |
| Buchheim | 1381 |
| Bückeburg | 101 |
| Budapest (Ungarn) | 908 |
| Budd Lake / New Jersey | 612 |
| Buenos Aires, Argentinien | 614; 615 |
| Buffalo | 614 |
| Bukarest | 593 |
| Burg Eschbach, heute Laubuseschbach | 1369 |
| Burghaslach | 847 |
| Buttenwiesen / Bayern | 847 |
| Capestrano (Italien) | 1351 |
| Casekirchen | 166 |
| Catterfeld | 504 |
| Celle | 84; 128; 843 |
| Cernauti, Rumänien | 124 |
| Cerro Aconcagua (höchster Berg Amerikas) | 1771 |
| Chabarowsk | 1670 |
| Charkow | 1069; 1470 |
| Charlottenburg | 50; 1444; 1617; 1820 |
| Chasseneuil | 177 |
| Chatillon | 481; 621 |
| Chemnitz | 124; 496; 1065; 1070; 1454; 1493; 1597 |
| Cherohell in Algier, Afrika | 1532 |
| Chicago / Illinois (USA) | 593; 612; 613; 652; 1277; 1486 |
| Chislehurst, England | 621 |
| Christiania | 1867 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|
| Cincinnati | 1416 |
| Coblenz | 1043 |
| Coburg68; 568; 608; 634; 654; 1402; 1457; 1493; 1507; 1518; 1538 | |
| Cognac, Frankreich | 1459 |
| Colditz | 1599 |
| Colombey-Nouilly | 620 |
| Colozio (Italien) | 842 |
| Compiègne (Frankreich) | 716; 1480 |
| Costa del Pinos (Mallorca) | 964; 1768 |
| Cöthen / Mark | 49 |
| Cottbus | 873 |
| Cottendorf | 448; 534; 830; 872; 1252; 1281; 1754 |
| Crawinkel76; 676; 726; 766; 826; 830; 845; 872; 1128; 1129; 1171; 1390 1412; 1488; 1540; 1561; 1564; 1628; 1636; 1651; 1660; 1687 | |
| Crispendorf | 1601 |
| Cromsdorf bei Haarhausen (Wüstung) | 448 |
| Cuxhaven | 124; 126 |
| Czerwionka, Krs. Rybnik / Oberschlesien | 1793 |
| Dachau | 819 |
| Dachwig bei Erfurt | 301 |
| Damitz | 638 |
| Dannheim205; 308; 324; 451; 498; 534; 538; 566; 638; 673; 679; 826; 872; 874; 881 1033; 1252; 1281; 1397; 1404; 1434; 1559; 1590; 1593; 1595; 1613; 1687; 1705; 1715 | |
| Danzig | 681; 824 |
| Darmstadt | 1071; 1379; 1496 |
| Davos / Graubünden (Schweiz) | 823 |
| Delaware (Grafschaft), Staat Indiana, USA | 603 |
| Delitzsch | 1053 |
| Den Haag (Niederlande) | 737; 1277; 1297 |
| Dessau | 196; 475; 1748 |
| Detroit (USA) | 1486 |
| Dienstedt | 872; 1252; 1790; 1793 |
| Diesdorf-Radlow | 1620 |
| Dietenborn | 698 |
| Dietendorf (später: Neudietendorf) | 611; 1219; 1405; 1620 |
| Dingelstädt | 1277 |
| Ditterwind bei Heyda (Wüstung) | 448 |
| Dnepropetrowsk (Rußland) | 850 |
| Döbeln | 1071; 1497; 1670 |
| Döllstädt | 588; 1393 |
| Döllstedt | 872; 960; 1252; 1763 |
| Dolzig, Niederlausitz | 654 |
| Dönberg | 1070; 1493 |
| Dönges | 791 |
| Doorn, Niederlande | 654; 1470; 1553 |
| Dörfel | 526 |
| Dorfschaft bei Plaue (Wüstung) | 451 |
| Dornburg | 22; 177 |
| Dörnfeld | 205; 534; 853; 872; 1252; 1281 |
| Dornheim18; 55; 56; 83; 87; 100; 205; 209; 239; 448; 449; 534; 547; 551; 561 580 ff; 593; 603; 608; 795; 802; 818; 852; 872; 1033; 1188; 1240; 1252; 1328 1372; 1375; 1387; 1397; 1434; 1453; 1488; 1489; 1494; 1503; 1506; 1507 1539; 1581; 1600; 1625; 1659; 1675; 1679; 1760 | |
| Dornikau, Kreis Glatz / Schlesien | 1581 |
| Dörrberg | 467; 1483 |
| Dortmund | 681; 848 |
| Dosdorf81; 448; 534; 538; 574; 594; 600; 619; 780; 862; 872; 883; 943; 949; 1033 | |

| | |
|---------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Dosdorf | 1252; 1386; 1407; 1417; 1538; 1588; 1608; 1645; 1708; 1728; 1736; 1747; 1764 |
| Dranske | 895 |
| Dresden | 57; 105; 109; 122; 123; 124; 131; 197; 453; 454; 638; 786 787; 861 873; 910; 915; 920; 1065; 1233; 1250; 1457; 1461; 1531; 1602; 1617 1620; 1628; 1680; 1716; 1732 |
| Dresden-Neustadt | 122 |
| Dubí, Tschechien (deutsch: Eichwald / Erzgebirge) | 1013; 1014; 1718; 1737 |
| Duisburg | 1710; 1768 |
| Duisburg Hamborn (Meiderich) | 843 |
| Dünaburg | 129 |
| Düsseldorf | 1219; 1334; 1559 |
| East - Orange / New Jersey, USA | 611 |
| Ebeleben | 141; 191; 195; 201; 559; 699; 1085; 1361; 1394 |
| Eberfeld-Barmen | 1069 |
| Ebersfeld | 153 |
| Echternach (Luxemburg) | 24; 523; 1336 |
| Egstedt | 527; 1346 |
| Ehrenburg | 1349 |
| Ehrenstein | 191; 872; 1252; 1361 |
| Ehrich | 191; 1361 |
| Ehringsdorf | 21 |
| Eichfeld bei Espenfeld (Wüstung) | 453 |
| Eichstädt / Mittelfranken | 114 |
| Eichwald / Erzgebirge → Dubí / Tschechien | |
| Eidelstedt | 123 |
| Einern | 1070; 1493 |
| Eischleben | 205; 756; 797; 872; 890; 892; 1252; 1365; 1397; 1534; 1645 |
| Eisenach | 83; 92; 95; 99; 113; 627; 664; 671; 678; 689; 696; 703; 724; 730; 732 753; 791; 800; 829; 831; 916; 941; 945; 970; 1133; 1219; 1277; 1372; 1398 1468; 1473; 1499; 1528; 1683; 1753; 1770 |
| Eisenberg | 946; 679 |
| Eisleben | 201; 325; 531; 532; 1210; 1353 |
| Eismannsdorf / Saalkreis | 1614 |
| Elba (Insel) | 1388 |
| Elberfeld | 54; 1560; 1584 |
| Elgersburg | 467; 1036; 1252; 1546 |
| Elleben | 205; 505; 533; 830; 869; 872; 1033; 1252; 1592 |
| Ellichleben | 205; 533; 830; 872; 1134; 1252 |
| Ellrich / Südharz | 697; 698; 1542 |
| Elm | 687 |
| Elsaßhausen | 620 |
| Elxleben | 205; 533; 806; 872; 1252; 1397; 1542; 1613; 1731; 1746 |
| Emden | 543 |
| Epfchenrode | 699 |
| Epinay | 481; 621; 1409 |
| Erfurt | 17; 26; 67; 68; 79; 80; 99; 113; 114; 122; 128; 137; 145; 171; 174; 181; 192; 202 239; 265; 301; 314; 315; 316; 323; 330; 401; 467; 468; 489; 495; 499 524; 525; 527; 530; 541; 559; 560; 567; 573; 617; 626; 638; 639; 649 650; 651; 655; 657; 658; 659; 660; 664; 673; 675; 677; 685; 688; 689; 693; 694 695; 696; 699; 701; 720; 723; 724; 742; 748; 755; 756; 757; 762; 763; 767; 768 771; 802; 806; 814; 815; 816; 829; 841; 848; 854; 864; 867; 869; 870; 872; 873 874; 875; 876; 888; 890; 892; 898; 908; 909; 936; 939; 940; 941; 946; 957; 960 962; 293; 975; 977; 986; 1017; 1021; 1025; 1044; 1079; 1080; 1083; 1087; 1102 1104; 1171; 1173; 1201; 1204; 1214; 1216; 1218; 1268; 1275; 1277; 1279; 1298 1300; 1312; 1313; 1333; 1342; 1344; 1346; 1347; 1350; 1351; 1352; 1355; 1360 1367; 1368; 1369; 1374; 1378; 1385; 1395; 1398; 1399; 1340; 1441; 1406; 1414 1416; 1419; 1428; 1429; 1431; 1434; 1440; 1442; 1443; 1453; 1455; 1456; 1458 |

| | |
|--------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Erfurt |1460; 1467; 1468; 1471; 1478; 1484; 1485; 1500; 1506; 1507; 1509; 1510; 1530 1537; 1538; 1540; 1551; 1551; 1563; 1565; 1567; 1570; 1574; 1587; 1593; 1595 1602; 1603; 1606; 1607; 1619; 1620; 1631; 1632; 1636; 1641; 1644; 1649; 1654 1658; 1662; 1663; 1664; 1667; 1670; 1672; 1681; 1682; 1683; 1688; 1690; 1692 1707; 1716; 1717; 1720; 1727; 1736; 1740; 1752; 1757; 1763; 1765; 1767; 1771 1781; 1793; 1808; 1820; 1821; 1827 |
| Erfurt-Hochheim |1636 |
| Erlangen |113; 1484 |
| Erlau |956 |
| Eschwege |1131 |
| Espenfeld |142; 205; 453; 534; 720; 830; 832; 834; 845; 872; 882 943; 949; 957; 1033; 1252; 1374; 1558; 1573; 1764; 1767 |
| Essen |1328; 1718 |
| Ettelbrück (Luxemburg) |829 |
| Ettersberg bei Weimar |1070 |
| Ettischleben |108; 121; 122; 205; 533; 646; 853; 1033; 1252; 1365; 1397; 1562 |
| Etville |527 |
| Euskirchen / NRW |1774 |
| Evans (Frankreich) |1768 |
| Feldberg i. T. |1069 |
| Fellbach (bei Stuttgart) |1780 |
| Férin, Frankreich |171 |
| Finsterbergen |166; 830 |
| Finsterdorf |526 |
| Florenz |580; 1399 |
| Floß |847 |
| Flossenbürg |819 |
| Föbing |526 |
| Fockendorf |818 |
| Forchheim |1381 |
| Forest City, Lackawanne County / Pennsylvania |610 |
| Fort Dodge / Iowa |612 |
| Frankenhain |686; 845; 872; 903; 1212; 1252; 1549 |
| Frankenhausen |167; 177; 190; 191; 200; 201; 325; 499; 559; 604; 1277 1349; 1350; 1351; 1354; 1361; 1372; 1757; 1811 |
| Frankenthal |358 |
| Frankfurt / Main |188; 195; 201; 358; 527; 659; 563; 1069; 1250; 1325 1347; 1399; 1541; 1544; 1575 |
| Frankfurt / Oder |50; 873; 1078 |
| Frauenwald |547; 1256; 1364 |
| Freiberg |1065 |
| Freiburg |178 |
| Freiburg / Schlesien (heute: Świebodzice, Polen) |1077; 1064 |
| Freiburg a. d. U. |638 |
| Freiburg im Breisgau |83; 1193; 1820 |
| Freienwalde |51 |
| Friaul |1347 |
| Friedersdorf |830; 1252; 1450 |
| Friedrichroda |177; 696; 830; 831; 846 |
| Friedrichsanfang (Ortsteil von Crawinkel) |1128; 1129 |
| Friedrichshagen bei Gladenbeck |50 |
| Friedrichsruh (östlich von Hamburg) |164 |
| Friedrichswerth |1474 |
| Fritzlar |811; 1508 |
| Frohndorf bei Sömmerda |756; 1507 |
| Fröschweiler |620 |
| Frühbus bei Karlsbad, Sudetenland |1823 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fulda | 687; 1686 |
| Fürth i. B. | 847; 1465 |
| Gabelbach (Ilmenau) | 448; 1071; 1495 |
| Garsteyn (bei Salzburg) | 565 |
| Gassarest | 526 |
| Gebesee | 467; 468 |
| Gehlberg | 467; 720; 725; 946; 1036; 1252; 1719 |
| Gehren 95; 100; 190; 191; 201; 448; 485; 500; 534; 588; 593; 594; 608; 613; 830 | 1034; 1252; 1295; 1296; 1299; 1301; 1356; 1361; 1468; 1581; 1584; 1754 |
| Geilsdorf | 505; 534; 853; 872; 1252 |
| Gemünden / Unterfranken | 1148 |
| Genf (Schweiz) | 124; 267; 1527 |
| Genua, Italien | 124; 525; 1132; 1133 |
| Georgenthal | 177; 183; 189; 200; 320; 696; 830; 1340; 1341; 1342; 1344 |
| Gera | 131; 189; 205; 358; 563; 568; 620; 622; 623; 724; 872; 873 946; 1277; 1280; 1411; 1575; 1583; 1595; 1690; 1740 |
| Geraberg | 467; 800; 1034; 1252; 1601 |
| Gerstungen | 1398; 1800 |
| Gerterode | 1351 |
| Geschwenda | 534; 768; 830; 1033; 1036; 1252; 1370; 1510; 1748 |
| Gien (Loiret) Frankreich | 1552 |
| Gießen | 77; 78; 122; 1087; 1233; 1444 |
| Gifhorn | 1561 |
| Gillersdorf | 205; 1252 |
| Gispersleben | 467; 576 |
| Gladenbeck | 50; 485 |
| Glanz | 526 |
| Glatz / Schlesien | 1581 |
| Glauchau | 852 |
| Gloversville, USA | 611 |
| Gochsheim / Unterfranken | 848 |
| Godensberg d. i. Wodansberg bei Röhrensee (Wüstung) | 448 |
| Godlew, Litauen | 843 |
| Gohlitz / Havelland | 1237 |
| Göllingen | 183; 699 |
| Gommerstedt bei Witzleben (Wüstung) | 450 |
| Görlitz 169; 205; 448; 450; 534; 538; 561; 571; 646; 803; 872; 888 | 1033; 1127; 1128; 1252; 1383; 1431; 1434; 1539; 1616; 1754 |
| Görlitz | 27; 239; 1592; 1633 |
| Gorsleben | 1449 |
| Görschwitz | 862 |
| Gossel 358; 451; 724; 832; 872; 1252; 1328; 1471; 1474; 1564; 1595 | |
| Gösselborn | 205; 872; 1252 |
| Gotha 24; 79; 80; 98; 105; 145; 178; 184; 239; 264; 322; 323; 329; 330; 488; 499 | 523; 524; 541; 618; 625; 626; 631; 638; 563; 568; 591; 660; 663; 665; 671; 677; 695 697; 724; 725; 733; 734; 735; 750; 752; 762; 771; 796; 804; 811; 829; 831; 848; 860 861; 891; 894; 935; 945; 971; 985; 1026; 1031; 1186; 1193; 1263; 1268; 1271; 1277 1342; 1365; 1375; 1376; 1398; 1404; 1411; 1414; 1448; 1471; 1478; 1490; 1491; 1510 1513; 1517; 1528; 1533; 1534; 1539; 1551; 1562; 1565; 1581; 1588; 1627; 1635 1707; 1710 |
| Göttingen | 575; 1233; 1721 |
| Göttingen | 68; 116; 118 |
| Grabsleben | 500 |
| Gräfenhain | 830; 1752 |
| Gräfenroda 220; 448; 467; 534; 594; 725; 751; 785; 826; 845; 872; 904 | 1033; 1034; 1231; 1252; 1484; 1515; 1610; 1623; 1639 |
| Gräfenthal / Thüringen | 59 |

| | |
|---------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gräfentonna | 673; 724; 751 |
| Gräfinau | 533; 830 |
| Gräfinau-Angstedt | 794; 1036; 1252; 1506; 1718; 1754 |
| Graubünden (Schweiz) | 1044 |
| Graz | 1279; 1399 |
| Greenwich | 27 |
| Greifswald | 1233 |
| Greiz | 724; 946; 1277; 1800 |
| Greußen | 191; 697; 699; 1016; 1079; 1307; 1350; 1351; 1361; 1362 |
| Griesheim | 205; 534; 647; 826; 872; 1155; 1252; 1365; 1368; 1507; 1595; 1688; 1754 |
| Grimma | 23 |
| Grimmenthal | 813; 1416; 1417 |
| Großballhausen, Kreis Weißensee | 1570 |
| Groß-Berlin | 1624 |
| Großbodungen | 698; 699 |
| Großbreitenbach | 77; 205; 500; 610; 801; 830; 1034; 1252; 1514; 1537 |
| Großensömmerda | 1350 |
| Großfurra | 699 |
| Groß-Glogau | 606 |
| Groß-Harthau / Sa. | 198 |
| Großheringen | 747; 748; 1500 |
| Großhettstedt | 872; 1252 |
| Groß-Keula | 55 |
| Großliebbringen | 853; 872; 874; 1252 |
| Großrettbach | 874 |
| Grüningen | 593 |
| Gruska | 526 |
| Guben | 83; 483 |
| Gügleben | 205; 872; 1252 |
| Gummerstedt (Wüstung) | 448 |
| Günthersleben bei Gotha | 717; 1478 |
| Gurk (Österreich) | 958; 959; 962; 1013; 1014; 1737; 1740; 1753; 1762; 1763; 1765 |
| Güsten, Preußen | 1092 |
| Gut Neudeck, Westpreußen | 1476 |
| Gut Spyker, Rügen | 1367 |
| Gütersloh | 936 |
| Gwadnitz | 526 |
| Haarhausen | 448; 500; 717; 872; 875; 898; 1252; 1273; 1397 1444; 1481; 1506; 1537; 1613; 1645; 1734 |
| Hachelbich | 699 |
| Hademarschen (Holstein) | 78 |
| Haina, Kreis Gotha | 239 |
| Hainichen | 500 |
| Halberstadt | 638; 698 |
| Halifax, Kanada | 616 |
| Halle / Saale | 72; 73; 100; 109; 110; 166; 492; 552; 563; 575; 626; 638; 769 873; 910; 1233; 1398; 1448; 1551; 1614; 1666; 1771; 1820 |
| Hallein | 1013 |
| Hamburg | 66; 82; 84; 92; 100; 124; 147; 164; 591; 592; 595; 604; 605 769; 813; 1074; 1133; 1279; 1285; 1451; 1478; 1513; 1524; 1756 |
| Hamburg-Hochkamp | 114 |
| Hamm (Luxemburg) | 829 |
| Hammersfeld | 534; 852; 1252 |
| Hammerstein | 846 |
| Hanau | 659; 1452; 1471 |
| Hannover | 55; 72; 78; 621; 638; 668; 936; 1021; 1070; 1071 1274; 1419; 1493; 1496; 1544; 1730 |

| | |
|--------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| Hasserode | 1702 |
| Haßleben | 191; 467; 1361; 1386 |
| Hattingen | 1561 |
| Hatzfeld | 1070; 1493 |
| Haubourdin, Frankreich | 1628; 1644; 1646; 1699 |
| Hauröden | 699 |
| Hausen | 534; 571; 646; 872; 1033; 1252; 1383; 1458; 1508; 1754 |
| Hauterode | 1351 |
| Hayn, Kr. Erfurt | 1631 |
| Haynrode | 698; 699 |
| Heberndor | 533 |
| Heidelberg | 829; 1071; 1233; 1484; 1497; 1709 |
| Heiligenstadt | 322; 945 |
| Heinrichs bei Suhl | 638; 1501 |
| Heldrungen | 697 |
| Hennetal bei Bad Schwalbach / Taunus | 112 |
| Herbede (Ruhr) | 713 |
| Herford / Westfalen | 111; 112; 493 |
| Heringen | 191; 697; 1350; 1351; 1361 |
| Heringsdorf (Bad) | 48 |
| Herschdorf | 830 |
| Hersfeld / Hessen | 1337; 1343; 846 |
| Herzkamp | 1070; 1493 |
| Hessenberg | 183 |
| Hesserode | 183 |
| Hettstedt | 533 |
| Hettstedt bei Aschersleben | 638 |
| Heuleben | 124 |
| Heyda | 119; 137; 205; 500; 1252 |
| Hildburghausen | 732; 802; 890; 946; 1379; 1430; 1549; 1818; 1819 |
| Hildesheim | 293; 1424; 1453 |
| Hirschbach bei Suhl | 293 |
| Hirschberg | 1400 |
| Hochheim bei Erfurt | 467; 500; 1381; 1636 |
| Hof / Bayern | 909 |
| Hohegeiß | 698 |
| Hoheneiche | 1071; 1495 |
| Hohenfelden | 594; 832; 900; 1765 |
| Hohenkirchen bei Ohrdruf | 1702 |
| Hohenschwangau bei Füssen | 1544 |
| Hohenstein | 1484 |
| Hohes Kreuz | 586; 960; 962; 1719; 1763; 1766 |
| Hohnstein | 194; 697; 699 |
| Holzhausen | 108; 113; 500; 750; 872; 1171; 1252; 1273; 1397; 1439; 1687; 1752 |
| Holzminden | 244 |
| Holzsußra | 699 |
| Holzthaleben | 697 |
| Hope, Arkansas (USA) | 1712 |
| Hörde / Westfalen | 1517 |
| Hörschel | 152; 153; 154 |
| Hoyerswerda | 1494 |
| Hroznatin bei Třebíč -deutsch Trebitsch-, Mähren | 1630 |
| Hub bei Bühl | 121 |
| Hundsdorf | 526 |
| Hünfeld | 846 |
| Husum | 78; 132 |
| Ichtershausen | 78; 105; 183; 205; 277; 341; 467; 468; 498; 533; 541; 625; 626 |

| | |
|----------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ichtershausen | 627; 630; 639; 657; 658; 688; 696; 720; 735; 741; 757; 767; 775; 786 788; 804; 806; 826; 838; 852; 853; 861; 864; 869; 872; 876; 882; 898; 1036 1094; 1106; 1227; 1231; 1252; 1354; 1365; 1366; 1367; 1397; 1405; 1414 1420; 1425; 1426; 1436; 1456; 1458; 1461; 1467; 1495; 1503; 1508; 1526 1546; 1551; 1565; 1580; 1582; 1588; 1613; 1614; 1618; 1619; 1625; 1628 1639; 1640; 1645; 1660; 1662; 1687; 1692; 1708; 1726; 1782 |
| Ifta | 594 |
| Igelshieb (heute Ortsteil von Neuhaus a. R.) | 165 |
| Ighalina bei Dünaburg | 129 |
| Igisim, Schweizer Kanton Graubünden | 1044 |
| Igis-Landgut, Graubünden (Schweiz) | 1044 |
| Ilfeld / Harz | 1372 |
| Ilmenau | 26; 27; 52; 133; 134; 205; 330; 562; 566; 648; 660; 724; 751; 785; 830; 864 903; 946; 956; 957; 986; 1031; 1036; 1037; 1060; 1071; 1083; 1178; 1196 1227; 1252; 1272; 1276; 1277; 1329; 1354; 1367; 1377; 1381; 1383; 1385 1386; 1395; 1411; 1414; 1415; 1416; 1446; 1484; 1495; 1514; 1528; 1533 1545; 1564; 1584; 1620; 1645; 1670; 1707; 1712; 1714; 1716; 1717; 1719 1722; 1723; 1724; 1727; 1730; 1746; 1768; 1783 |
| Ilmtalgemeinde | 960 |
| Ilok bei Vukovar (Kroatien) | 1351 |
| Ingelheim | 177 |
| Ingersleben | 609; 874 |
| Ingolstadt | 634 |
| Innsbruck | 635 |
| Insterburg / Ostpreußen | 1729 |
| Izbica (Polen) | 846; 847 |
| Jablonec | 1744 |
| Jahnsdorf (Erzgeb.) | 851 |
| Jalenza (Schlesien) | 703; 1473 |
| Jarrell, südlich von Texas (USA) | 1696 |
| Jasenitz | 913 |
| Jelenia Góra (Hirschberg) / Niederschlesien | 744 |
| Jena | 56; 68; 69; 77; 78; 80; 100; 108; 109; 145; 147; 166; 359; 531; 553; 563 585; 624; 646; 663; 686; 724; 789; 790; 791; 803; 810; 816; 854; 861; 946; 960 1107; 1233; 1235; 1277; 1307; 1308; 1385; 1442; 1448; 1453; 1462; 1477 1503; 1526; 1528; 1536; 1539; 1546; 1556; 1740; 1753; 1763; 1800 |
| Jerisau, Kreis Glauchau | 852 |
| Jesuborn | 534; 1252; 1426 |
| Jewinka, Kr. Tureck / Polen | 1627 |
| Joinville (Süd-Brasilien) | 608 |
| Jupille bei Lüttich | 25 |
| Jüterbog | 541; 638; 1358 |
| Jütland | 1470 |
| Kafan | 80 |
| Kahla | 832; 1277; 1496 |
| Kalbe a. S. | 638 |
| Kalisch (Rußland) | 715 |
| Kalte Küche (ein Gasthaus am Rennsteig) | 1379 |
| Kangchendzönga (dritthöchster Berg der Erde) | 770 |
| Kapellendorf | 495 |
| Karl-Max-Stadt (Chemnitz) | 873; 910; 1597; 1633; 1680 |
| Karlsbad | 1456 |
| Karlsberg | 843 |
| Karlsruhe | 121; 826; 1016; 1786; 1769 |
| Karschin, Kreis Konitz / Westpreußen | 848 |
| Kassel | 19; 20; 621; 638; 929; 940; 1013; 1014; 1069; 1071 1567; 1679; 1681; 1682; 1690; 1698; 1713; 1737; 1749 |

| | |
|-------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| Kattowitz, Oberschlesien | 239 |
| Katzhütte | 720; 1277 |
| Kelbra | 191; 697; 1350; 1351; 1361 |
| Kertsch (Rußland) | 851 |
| Kétegyháza, Ungarn | 124 |
| Kettendorf bei Röhrensee (Wüstung) | 448 |
| Kettmannshausen | 533; 872; 1252; 1564 |
| Keula | 56; 191; 192; 193; 558; 699; 1361 |
| Kiel | 1233; 1559; 1700 |
| Kirchberg | 186 |
| Kirchheim | 205; 677; 696; 872; 958; 1397 |
| Kissingen | 641; 848; 1425; 1429 |
| Kitzingen | 1386 |
| Klagenfurt | 1705 |
| Kleinbreitenbach | 451; 665; 1033; 1252; 1483; 1706 |
| Kleineibstadt / Bayern | 846; 973 |
| Kleinhettstedt | 872; 1252 |
| Kleinliebringen | 853; 872; 1252 |
| Klein-Rippersroda (Wüstung) | 448 |
| Klettenberg | 194; 697; 698 |
| Klingen | 191; 325; 1350; 1351; 1361 |
| Klötze | 638 |
| Koblenz | 1338 |
| Kobylin / Provinz Posen | 848 |
| Kölleda | 523 |
| Köln | 106; 154; 358; 525; 1116; 1304; 1339; 1557; 1558; 1770 |
| Köln-Klettenberg | 358 |
| Kominiezlatusz (Rußland) | 850 |
| Königsberg | 813; 1455 |
| Königsberg / Neumark | 51; 116; 163 |
| Königsberg / Preußen | 534; 1355; 1356; 1369 |
| Königsee / Thür. | 189; 205; 531; 650; 764; 830; 956; 1354; 1457; 1515 |
| Königswusterhausen | 737; 746 |
| Könitz | 191; 1350; 1361 |
| Könnern, Krs. Bernburg | 962 |
| Konstantinopel | 643; 1431 |
| Kontschalar (Bulgarien) | 851 |
| Kopenhagen | 587; 714; 1276; 1867 |
| Köstritz | 78 |
| Köthen | 83; 100; 102; 638; 1500; 1753 |
| Köttmannsdorf, Kärnten (Österreich) | 962 |
| Krähberg bei Darmstadt | 1071 |
| Krailling | 1703 |
| Kraja | 699 |
| Krakendorf | 1827 |
| Kranichfeld | 133; 134; 205; 580; 622; 650; 1365; 1827 |
| Krauthaim, Kreis Mosbach / Baden | 121 |
| Krefeld | 80; 81 |
| Kreuzberg | 526 |
| Krön | 526 |
| Kronach (Bayern) | 1070; 1071; 1494 |
| Kronstadt / Siebenbürgen | 1453 |
| Krottorf / Hessen | 1366 |
| Kühnhausen | 467; 815 |
| Küllstedt, Kreis Worbis | 1607 |
| Kummernick, Kreis Liegnitz | 1610 |
| Kurland (eine historische Landschaft Lettlands) | 605 |

| | |
|---------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kursk (Rußland) | 844 |
| Laboe | 824 |
| Lakehurst (USA) | 1539 |
| Lakewood (USA) | 1539 |
| Lambichl, Gemeinde Köttemandsdorf, Kärnten (Österreich) | 962 |
| Lambshain | 623 |
| Landau / Pfalz | 1504 |
| Landquart, Gemeinde Igisim Schweizer Kanton Graubünden | 1044 |
| Landsberg am Lech in Bayern | 1544 |
| Langemüß bei Meiningen | 293 |
| Langenburg N.W.Y. / Kanada | 613 |
| Langensalza | 239; 618; 619; 748; 1277; 1405; 1574; 1584; 1595; 1793 |
| Langeshein / Harz | 356 |
| Langewiesen | 154; 534; 800; 830; 1036; 1227; 1252; 1558; 1754 |
| Lasham, Großbritannien | 1517 |
| Laubuseschbach | 1369 |
| Lauenburg | 1660 |
| Lauterbach | 1134 |
| Lauterberg | 194; 697 |
| Le Bouscat (Frankreich) | 1013; 1014; 1726; 1737; 1752 |
| Lehesten | 1277 |
| Lehmansbrück | 1033; 1281; 1350; 1375 |
| Leiponny | 847 |
| Leipzig | 52; 62; 77; 78; 80; 81; 83; 97; 100; 101; 106; 109; 110; 111; 127; 130; 181 265; 305; 475; 563; 580; 605; 727; 749; 813; 854; 873; 908; 909; 910; 912; 914 954; 991; 1065; 1233; 1247; 1250; 1308; 1378; 1387; 1395; 1404; 1436; 1449; 1453 1461; 1511; 1528; 1540; 1580; 1601; 1613; 1624; 1636; 1680; 1753; 1784; 1819 |
| Leipzig-Markkleeberg | 1155 |
| Leipzig-Plagwitz | 1457 |
| Lelling / Lothringen | 1565 |
| Lengefeld bei Görbitzhausen (Wüstung) | 448; 450 |
| Leningrad | 918; 1696 |
| Lesbos (griechische Insel) | 977 |
| Leubus | 843 |
| Leutenberg | 190; 191; 201; 325; 1354; 1361; 1418 |
| Leyden | 573 |
| Lichtenfels | 847 |
| Liebenstein | 467; 845; 872; 1252; 1474 |
| Liebenwerda | 111; 638; 1441 |
| Liebringen | 533 |
| Liegnitz (Legnica) in Schlesien | 68; 69; 1579; 1584; 1610 |
| Ligny | 1388 |
| Lille (Frankreich) | 851 |
| Limbach | 1633 |
| Limburg | 1344; 1567 |
| Linden-Hannover | 244 |
| Linderbach | 500; 584 |
| Linz | 106 |
| Lissa | 1641 |
| Liverpool (England) | 595; 610 |
| Ljosno (südostwärts Witebsk) | 1553 |
| Löbejün | 638 |
| Lobenstein | 946; 1358 |
| Lohra | 697; 698 |
| London | 101; 105; 635; 652; 1044; 1322; 1867 |
| Los Angeles | 1512 |
| Lübeck | 84; 85; 86; 90; 92; 1560 |

| | |
|------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Lublin | 846; 847 |
| Ludwigshafen / Rhein | 1721 |
| Luisenthal | 1752 |
| Lund (Schweden) | 166 |
| Lüneburg | 84; 92 |
| Lutherstadt Wittenberg | 73; 116; 118; 534 |
| Lütsche (Dorf, heute Wüstung) | 448 |
| Lüttich | 25 |
| Lützen (Burgenlandkreis, Sachsen-Anhalt) | 1250; 1364 |
| Lützen (Wüstung) | 448 |
| Madrid, Spanien | 809 |
| Magdeburg | 108; 186; 331; 626; 638; 873; 910; 1106; 1115; 1218; 1403 1417; 1453; 1502; 1511; 1513; 1544; 1560; 1680 |
| Maidanek | 846; 1129 |
| Mainz | 82; 322; 402; 525; 846; 973; 987; 1304; 1338; 1340; 1369; 1549 |
| Mallorca | 964 |
| Manebach | 797; 876; 903; 986; 1252 |
| Mannheim | 622; 623 |
| Mansbach bei Hünfeld | 846 |
| Mansfeld | 69; 540 |
| Marburg | 842; 1233 |
| Marggrabowa | 129 |
| Marienwerder / Westpreußen | 1106 |
| Markgreußen | 1350 |
| Marksuhl | 791 |
| Marksußra | 699 |
| Marktleuthen | 482 |
| Marlishausen | 143; 171; 205; 317; 319; 356; 450; 531; 533; 556; 561; 594; 614 639; 646; 742; 746; 762; 803; 830; 853; 872; 958; 960; 1033; 1252; 1350 1377; 1397; 1402; 1406; 1437; 1443; 1469; 1500; 1508; 1510; 1524; 1536 1539; 1551; 1600; 1610; 1687; 1700; 1726; 1761; 1763 |
| Maroldsweisach | 846 |
| Martinroda | 26; 27; 134; 853; 854; 946; 1036; 1252; 1276; 1383 |
| Masow, Kreis Waren | 1623 |
| Masserberg | 105; 1252 |
| Masternitzen | 526 |
| Meiningen | 52; 132; 140; 293; 619; 681; 686; 724; 806; 846; 847; 848; 945; 1026; 1067; 1131; 1277; 1411; 1458; 1542; 1590; 1595 |
| Meißen | 202; 1065; 1351; 1354; 1457 |
| Melbourne, Australien | 608 |
| Mellenbach | 205 |
| Memmingen | 107 |
| Merane / Sa. | 1820 |
| Merseburg | 638; 1106; 1441 |
| Merxleben bei Langensalza | 618; 1595 |
| Messigny | 1439 |
| Metz | 621; 1388 |
| Meura bei Rudolstadt | 757 |
| Milton, Massachusetts (USA) | 1691 |
| Mittelhausen | 467 |
| Mittelwasungen | 253 |
| Möbisburg | 467 |
| Modlin, Polen | 811 |
| Möhrenbach | 1252; 1456 |
| Molsdorf | 53; 78; 467; 468; 853; 1252; 1397; 1425; 1503; 1582; 1765 |
| Mönchengladbach | 657 |
| Mondroy | 1261 |

| | |
|-------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Monra | 523 |
| Montreal | 1653 |
| Mörenbach | 534 |
| Morgenleite (Wüstung) | 449 |
| Morgenröthe-Rautenkranz | 1656 |
| Morhange (Frankreich) | 850 |
| Morungen | 697 |
| Mory, Kreis Warschau (Polen) | 850 |
| Mosbach / Baden | 121 |
| Moschewitzsch, Kreis Nowogrodek (Rußland) | 715 |
| Moskau (Rußland) | 635; 840; 841; 905; 906; 907; 915; 917; 918; 919; 920; 1069 1322; 1470; 1548; 1596; 1630; 1659; 1695; 1696; 1751; 1793 |
| Mossenberg | 957 |
| Mouchy-le-Preux, Frankreich | 171 |
| Mühlberg | 183; 190; 523; 662; 860; 1533; 1827 |
| Mühlhausen / Thür. | 638; 851; 852; 862; 941; 945; 100; 85; 86; 90; 93; 301; 499 504; 567; 1277; 1375; 1540; 1574; 1753; 1757; 1822 |
| München | 51; 52; 111; 115; 124; 198; 331; 483; 532; 595; 634; 753; 769; 813; 1067; 1242; 1493; 1515; 1535; 1646; 1703 |
| Münchenlohra | 698 |
| Muncia, Grafschaft Delaware, Staat Indiana, USA | 603 |
| Munkacs (Vogesen) | 702; 1472 |
| Münster | 698 |
| Mutterschied bei Coblenz | 1043 |
| Nagasaki, Japan | 669 |
| Nägelstedt | 1674 |
| Nagutskaja, Region Stawropol (Rußland) | 905 |
| Nahwinden | 872; 960; 1252; 1710; 1763 |
| Namslau | 1639 |
| Natzweiler | 819 |
| Naumburg / Saale ... | 17; 100; 183; 553; 558; 593; 638; 769; 1398; 1416; 1652; 1657; 1820 |
| Neapel | 1351 |
| Neiße / Schlesien | 735 |
| Nesselröden | 831 |
| Neubrandenburg | 873 |
| Neuchetal | 1277 |
| Neudeck (Ogrodzieniec) | 164 |
| Neudeck / ČSSR | 1627 |
| Neudietendorf (→ auch Dietendorf) | 252; 677; 874; 996; 1398; 1399; 1474; 1620; 1621; 1664; 1665; 1783 |
| Neudorf, Oberschlesien | 1545 |
| Neuenburg am Rhein | 1364 |
| Neuengamme | 825 |
| Neuhaldensleben | 638 |
| Neuhaus / Saale | 1131 |
| Neuhaus / Unterfranken | 1131 |
| Neuhaus a. R. | 165; 166; 1277; 1455; 1749 |
| Neuhof | 698 |
| Neunhofen bei Neustadt a. d. Orla | 56 |
| Neuroda | 451; 872; 1252; 1364 |
| Neurode, Schlesien | 1501 |
| Neusiß | 26; 27; 467; 777; 872; 946; 986; 1252; 1645 |
| Neustadt a. O. | 56; 499; 1057; 1610 |
| Neustadt a. R. | 628; 830; 1036 |
| Neustraubling bei Regensburg | 1728 |
| Neutitschein (Mähren) | 1380 |
| Neuwied | 53; 1447; 1819 |

| | |
|---------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| New Baden / Texas | 611 |
| New Orleans | 599 |
| New York, USA | 593; 595; 599; 605; 607; 608; 609; 613 614; 615; 616; 721; 1132; 1133; 1148 |
| Newark / New Jersey | 600 |
| Niagara-Fälle | 665 |
| Niederbreitenbach bei Nümbrecht / Rheinland | 1530 |
| Niederdorf | 526 |
| Niederfaulbrück / Schlesien | 239 |
| Niederfinow | 50 |
| Niederkeula | 1351 |
| Niederlößnitz bei Dresden | 57 |
| Niedermeiser, Regierungsbezirk Capel | 848 |
| Niedersachswerfen | 1092 |
| Niederurff | 847 |
| Niederwillingen | 169; 205; 338; 449; 485; 533; 558; 571; 586; 636 ; 646; 656; 679 680; 819; 821; 872; 1033; 1066; 1067; 1069; 1070; 1071; 1102; 1252 1392; 1397; 1437; 1461; 1462; 1463; 1464; 1465; 1469; 1476; 1487 1493; 1495; 1531; 1554; 1754; 1784 |
| Nordhausen | 201; 638; 697; 945; 1154; 1484; 1542; 1574; 1632; 1741 |
| Nordheim (Rhön) | 686 |
| Nördlingen | 1781; 1784; 1786 |
| Northumbria (England) | 1336 |
| Nowa Kriwaj | 1570 |
| Nowogrodek (Rußland) | 715 |
| Nümbrecht / Rheinland | 1530 |
| Nürnberg | 26; 51; 106; 120; 540; 634; 847; 1134; 1297 1313; 1336; 1346; 1368; 1380; 1386; 1530; 1534 |
| Oberbehringen (Wüstung) → Wüstenbehringen | |
| Oberhof | 686; 830; 879; 1424; 1562; 1783 |
| Oberilm | 205; 534; 634; 682; 826; 873; 1036; 1252; 1432; 1434; 1459 |
| Oberleutersdorf, Kreis Brüz | 1582 |
| Oberndorf | 205; 534; 560; 561; 600; 601; 603; 607; 613; 649; 704; 767; 802; 824 837; 839; 949; 1033; 1297; 1314; 1365; 1454; 1476; 1489; 1507; 1508 1536; 1539; 1564; 1623; 1675 |
| Oberpörlitz | 1252 |
| Oberrohr, Schwaben | 972 |
| Obersalzbrunn / Niedersachsen | 744 |
| Oberschöbling bei Königsee | 1457 |
| Oberschönau bei Steinbach-Hallenberg | 686 |
| Oberursel | 1069; 1471 |
| Oberweißbach | 718; 764; 830; 1791 |
| Oberwilligen | 78; 205; 462; 571; 533; 617; 625; 646; 647; 820 873; 1033; 1252; 1431; 1432; 1613 |
| Odessa | 1821 |
| Oehrenstock | 1252 |
| Ohrdruf | 76; 83; 84; 91; 95; 183; 784; 826; 829; 831; 851; 887; 1277; 1387; 1470 1472; 1484; 1561; 1565; 1702; 1705; 1754; 1827; 593; 696; 721; 722; 754; 759 |
| Öhrenstock | 534 |
| Oldenburg (Holstein) | 164; 1279; 1452 |
| Orel (Sowjetunion) | 817 |
| Orlamünde | 22; 177 |
| Oslo | 1689 |
| Osnabrück | 698; 1017 |
| Ost-Berlin | 908; 933; 1617 |
| Osterode a. H. | 638 |
| Osthausen | 205; 668; 830; 873; 1252; 1513; 1613; 1663 |

| | |
|--------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ostheim / Rhön | 724; 1701; 1286 |
| Ostrach, Landkreis Sigmaringen | 1715 |
| Ostramondra bei Kölleda | 523 |
| Otranto (Apulien) | 179 |
| Öttingen | 1752 |
| Ourton (Frankreich) | 851 |
| Paderborn | 132; 1298 |
| Palästina | 525 |
| Pappenheim | 1364 |
| Parchim | 1407 |
| Paris (Frankreich) | 53; 481; 585; 609; 621; 844; 845; 847; 850; 853; 917; 1277 1322; 1388; 1401; 1446; 1544; 1550; 1564 |
| Passau | 188 |
| Paulinzella | 185; 191; 450; 680; 1216; 1361; 1397 |
| Pearl Harbor | 1554 |
| Peking, China | 668 |
| Pennewitz | 239; 627; 830; 1252 |
| Penzig, Kreis Görlitz | 239 |
| Pernau, Estland | 1570 |
| Perryville / Missouri | 591; 598 |
| Peterhof bei Sankt Petersburg | 1408 |
| Petersburg | 109 |
| Petriroda | 625 |
| Pfalzburg im Elsaß | 621 |
| Pforzheim | 1044 |
| Philadelphia (in Brandenburg) | 1772 |
| Pisa | 525 |
| Pisweg | 526 |
| Pittsburgh - Pennsylvania (USA) | 737; 966 |
| Plagwitz | 1457 |
| Plaszow | 819 |
| Plaue | 26; 27; 40; 63; 205; 342; 448; 451; 467; 468; 534; 547; 562 658; 720; 723; 729; 751; 784; 786; 808; 809; 873; 1033; 1036; 1095; 1129 1131; 1132; 1227; 1231; 1252; 1349; 1351; 1352 1353; 1364; 1377; 1394 1396; 1416; 1451; 1454; 1543; 1613; 1645; 1687; 1692; 1708; 1737 |
| Plauen (Vogtl.) | 553; 1350 |
| Plochingen | 1732 |
| Ploufragam (Frankreich) | 852 |
| Plowdiw, Bulgarien | 1729 |
| Polleben (Grafschaft Mansfeld) | 115 |
| Pörlitz | 1171 |
| Porto Alegre, Brasilien | 1279 |
| Posen (Poznan) | 164; 1476 |
| Pößneck | 499; 946; 1057; 1277 |
| Potsdam | 50; 580; 638; 643; 668; 873; 916; 1453; 1560; 1574 |
| Powitzko | 1366 |
| Prag (Tschechien) | 106; 848; 909; 910; 911; 1362; 1628; 1630 |
| Priwolnoje (Rußland) | 906 |
| Proßnitz | 1558 |
| Pultawa Konstantinopel | 88 |
| Pymont | 62; 1827 |
| Quedlinburg | 126; 638; 815; 1754 |
| Queenstown (Cork), Irland | 616 |
| Querfurt | 638 |
| Quittendorf bei Kleinbreitenbach (Wüstung) | 448; 451 |
| Radeberg | 838 |
| Radebeul | 57 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Raiding (damals Königreich Ungarn, heute Österreich / Burgenland) | 1416 |
| Ranis, Kreis Ziegenrück | 1057 |
| Ranitz | 526 |
| Rastenburg / Ostpreußen | 847; 1490 |
| Rathau, Kreis Brieg / Schlesien | 1520 |
| Rathenow | 115 |
| Ratibor | 810; 1546 |
| Rebeningen | 1351 |
| Regensburg | 186; 568; 699; 1363; 1400; 1728 |
| Rehestädt | 873; 1252 |
| Reichelsheim | 195 |
| Reichenbach / Vogtland | 979 |
| Reichenhall | 1455 |
| Reichenhaus | 526 |
| Reinhardtsbrunn | 178; 320; 321; 864; 1341 |
| Reinsdorf (Mecklenburg) | 1480 |
| Reinsfeld | 26; 205; 534; 566; 873; 1033; 1252; 1510; 1651 |
| Remda | 1827 |
| Remscheid | 75; 1406; 1500 |
| Rennes (Frankreich) | 851 |
| Reno / Nevada | 611 |
| Reval | 80 |
| Richterfels | 847 |
| Riechheim | 832; 873 |
| Riesa | 1419 |
| Riga | 604; 847; 918; 1570 |
| Ringleben | 467 |
| Rio de Janeiro, Brasilien | 615 |
| Rippersroda | 205; 873; 874; 1252 |
| Ritschenhausen | 1416; 1417 |
| Rockhausen | 205; 533; 551; 946; 1033; 1252; 1370; 1719 |
| Roda (bei Ilmenau) | 26; 830; 1252 |
| Roda (bei Niederwillingen) | 450; 533; 635; 646; 680; 819; 873; 955; 1033; 1252; 1439; 1562; 1755 |
| Roda-Niederwillingen (Eisenbahn-Haltestelle) | 1437 |
| Röhrensee | 448; 1533 |
| Rom (Italien) | 525; 635; 958; 1360; 1423; 1762; 1763; 1827 |
| Römhild (Herzogtum Sachsen Meiningen) | 1056 |
| Roßbach | 1379 |
| Rössel | 1626 |
| Roßwein | 1444; 1448; 1612 |
| Rostock | 166; 729; 873; 1488 |
| Rostow am Don (Rußland) | 851 |
| Rothenburg ob der Tauber | 106; 111; 493 |
| Rottenbach | 205; 1719; 1728 |
| Rotterdam, Königreich der Niederlande | 626; 676 |
| Rötz bei Waldmünchen / Oberpfalz | 1353 |
| Rozan, Polen | 1547 |
| Rschew (Sowjetunion) | 817 |
| Rudisleben | 534; 575; 599; 600; 603; 604; 612; 655; 696; 742; 751; 755; 801; 830 839; 841; 843; 860; 861; 873; 876; 881; 882; 904; 949; 958; 1033; 1079 1109; 1252; 1397; 1434; 1484; 1490; 1496; 1503; 1547; 1555; 1564 1588; 1598; 1627; 1631; 1655; 1656; 1662; 1687; 1703; 1704; 1726 1746; 1748; 1750; 1764; 1767; 1781; 1793 |
| Rudolstadt | 22; 177; 184; 190; 191; 197; 201; 262; 325; 330; 499; 531; 563; 567 622; 682; 724; 757; 830; 946; 958; 1033; 1277; 1312; 1354; 1361; 1388; 1391; 1414; 1430; 1488; 1516; 1532; 1539; 1591; 1606; 1626; 1729; 1818 |

| | |
|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ruhla | 562; 1277; 1562 |
| Rüsselsheim | 1748 |
| Rybnik / Oberschlesien | 1793 |
| Saalfeld / Saale | 22; 23; 167; 177; 209; 499; 541; 563; 749; 810; 946; 1070; 1071 1072; 1277; 1379; 1411; 1428; 1429; 1432; 1434; 1440; 1471 1494; 1495; 1497; 1500; 1501; 1507; 1547; 1792 |
| Saarbrücken | 620; 623 |
| Saaz, ČSR | 1604 |
| Sablina (Rußland) | 851 |
| Sabotnitz, Kreis Sokolka (Rußland) | 715 |
| Sachsa | 698 |
| Sachsenhausen | 819; 839; 840; 867 |
| Sagan in Schlesien | 638 |
| Saint Fostier (Frankreich) | 851 |
| Saint-Marc, Département Finistère (Frankreich) | 850 |
| Salamanca, Spanien | 809 |
| Salzburg | 562 ff ; 1067 |
| Salzungen | 58; 1430; 1818 |
| Salzwedel | 629 |
| Samara, Rußland | 597 |
| Samland (Königsberg) | 116 |
| Samter | 1463 |
| San Gabriel / Kalifornien (USA) | 829 |
| Sangerhausen | 638 |
| Sankt Petersburg | 580; 1408; 1778 |
| Santiago de Chile | 597; 919; 1132 |
| Santiago de Cuba | 663 |
| Sarajewo | 702 |
| Sarulesti (Domanialgut in der Nähe von Bukarest) | 593 |
| Sättelstädt / Thür. | 183; 1761; 1779 |
| Schaderode bei Alach, Kreis Erfurt | 755 |
| Schafsdorf | 593 |
| Schalkeburg | 1350 |
| Schanghai, China | 668; 969; 1446 |
| Schauenforst | 1827 |
| Scheibe | 725 |
| Scheidungen | 177 |
| Schernberg | 191; 192; 193; 543; 1361 |
| Schkeuditz | 79 |
| Schkopau | 816; 1556 |
| Schlackenwald (Böhmen) | 106 |
| Schleiz | 946; 1277; 1515 |
| Schleswig | 1436; 1819 |
| Schleusingen | 139; 571; 617; 637; 1381; 1574 |
| Schlotheim | 191; 1361; 1564 |
| Schmalkalden | 1277; 1355; 1356; 1576 |
| Schmeheim bei Themar | 1486 |
| Schmerfeld | 534; 873; 1252 |
| Schmiedefeld | 638; 830 |
| Schmölln | 946 |
| Schönberg | 1079 |
| Schönebeck | 638; 1426 |
| Schöneberg | 50; 111 |
| Schönhausen (östlich von Stendal) | 164 |
| Schönstedt, Kreis Langensalza | 1546 |
| Schretstaken (Lauenburg) | 127; 1660 |
| Schussenried | 1275 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Schwansee | 567 |
| Schwarza | 504; 749 |
| Schwarzburg | 191; 194; 197; 201; 716; 1216; 1361; 1447 |
| Schwarzenberg | 400 |
| Schwarzfeld | 697 |
| Schweina | 1024 |
| Schweinfurt | 95; 98; 1092; 1783 |
| Schwerin | 638; 823; 873; 1821 |
| Schwornigatz | 846 |
| Seclin (Frankreich) | 850 |
| Sedan (Frankreich) | 481; 621; 688; 1388; 1409 |
| Seebergen | 191; 500; 534; 677; 831; 1361 |
| Seega | 191; 1361 |
| Seeham, Östereich | 1733 |
| Selletitz, Kreis Saaz, ČSR | 1604 |
| Setzelbach | 523 |
| Sewastopol | 1553 |
| Shanksville in der Nähe von Pittsburgh - Pennsylvania (USA) | 966 |
| Sickersdorf bei Dannheim (Wüstung) | 448; 451 |
| Siebleben / Thür. | 128; 1475 |
| Siegburg bei Bonn | 1339 |
| Siegelbach | 56; 205; 451; 534; 609; 658; 673; 697; 755; 758; 759; 780; 832 845; 873; 883; 889; 901; 941; 943; 949; 1033; 1207; 1231; 1252 1450; 1469; 1510; 1608; 1628; 1631; 1645; 1658; 1660; 1708; 1721 1728; 1745; 1764; 1771; 1789; 1799 |
| Siewierny-Ostrow, Kreis Sokolka (Rußland) | 715 |
| Sigmaringen | 1454; 1715 |
| Siliawa (Domanialgut in der Nähe von Bukarest) | 593 |
| Silkerode | 699 |
| Silzdorf | 848 |
| Sinai (Berg) | 189 |
| Singen (bei Stadtilm) | 534; 680; 873; 1252; 1281; 1550; 1688 |
| Sioux City / Iowa | 613 |
| Sirmium | 1423 |
| Skokloster bei Uppsala | 1367 |
| Smolensk (Sowjetunion) | 817 |
| Sobiesensky, Kreis Kalisch (Rußland) | 715 |
| Sokolka (Rußland) | 715 |
| Solingen | 1717 |
| Solsdorf | 854 |
| Sömmerda | 358; 638; 756; 800; 945; 1277; 1507; 1632; 1645; 1821 |
| Sondeberg („aus der Pflege Garsteyn“) | 565 |
| Sondershausen | 51; 80; 141; 145; 167; 169; 177; 184; 189; 190; 191; 192; 194; 195 196; 197; 201; 262; 317; 325; 453; 538; 543; 593; 614; 668; 678; 697 699; 706; 724; 891; 945; 1033; 1063; 1095; 1116; 1210; 1249; 1250 1295; 1304; 1349; 1354; 1361; 1369; 1376; 1397; 1401; 1406; 1414 1418; 1428; 1442; 1457; 1461; 1473; 1474; 1482; 1757; 1821; 1867 |
| Sonneberg | 724; 946; 1277; 1450; 1590; 1659; 1745 |
| Sopron (Ungarn) | 908 |
| Sousse (Tunesien) | 767 |
| Southampton, England | 616 |
| Spandau | 50; 340; 636; 977; 1424; 1549 |
| Speyer | 525; 541; 1344 |
| Spiegelberg | 1827 |
| Spiekeroog (ostfriesische Insel) | 1386 |
| Sprottau, Reg. -Bez. Liegnitz | 681; 1819 |
| St. Helena (Insel) | 1388; 1389 |

| | |
|-----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| St. Petersburg (Rußland) | 77; 126; 127; 267; 598; 1262 |
| Stadtilm | 18; 40; 80; 82; 133; 167; 185; 188; 189; 191; 200; 205; 449; 451; 450; 505 531; 533; 574; 596; 623; 638; 640; 656; 659; 679; 680; 685; 691; 693; 738 744; 747; 785; 786; 794; 821; 826; 830; 853; 873; 864; 874; 892; 897; 958 960; 978; 1026; 1033; 1036; 1052; 1086; 1128; 1179; 1216; 1227; 1252 1257; 1263; 1271; 1281; 1314; 1337; 1341; 1343; 1349; 1350; 1351; 1352 1353; 1354; 1361; 1367; 1392; 1396; 1403; 1425; 1428; 1431; 1432; 1434 1437; 1440; 1442; 1459; 1460; 1463; 1466; 1472; 1492; 1510; 1514; 1539 1573; 1606; 1614; 1618; 1639; 1651; 1654; 1692; 1710; 1713; 1718; 1719 1728; 1731; 1748; 1763; 1777 |
| Stadtroda | 946 |
| Stalingrad | 494; 844; 845; 1559 |
| Stargard | 27 |
| Stawropol (Rußland) | 905 |
| Steinau (Schlesien) | 69 |
| Steinbach-Hallenberg | 686 |
| Stendal | 164; 629 |
| Stettin | 595 |
| Stöckey, Kr. Worbis | 1625 |
| Stockholm | 88; 100; 1364; 1867 |
| Stolberg | 697 |
| Stookton / Californien | 611 |
| Stotternheim | 467 |
| Stralsund | 1633 |
| Straßa | 526 |
| Straßbourg | 954 |
| Straßburg | 525; 555; 573; 621 |
| Straßburg i. E. | 1195 |
| Straubing | 106 |
| Straußberg | 887; 191; 201; 1361 |
| Stryi | 613 |
| Stühlingen | 1354 |
| Stuttgart | 110; 154; 1232; 1233; 1445; 1474; 1780 |
| Stutthof | 819 |
| Stützerbach | 986; 1031; 1252; 1454; 1546 |
| Süchteln | 1079 |
| Sudenburg (ein Stadtteil von Magdeburg) | 1106; 1403 |
| Suhl | 293; 638; 669; 673; 872; 873; 946; 956; 1277; 1416; 1427; 1501; 1574; 1595; 1620; 1800 |
| Sülzenbrücken | 826; 873; 1252; 1393; 1397; 1426; 1475 |
| Sundra | 1363 |
| Sutsch | 526 |
| Sutschawa, Czernowitz | 843 |
| Swerdlowskwo (Sowjetunion) | 836 |
| Świebodzice, Polen | 1077 |
| Syrau / Vogtland | 1515 |
| Szapotnizza, Kreis Nowogrodek (Rußland) | 715 |
| Tabarz | 831; 956 |
| Taganrog | 580 |
| Taku, China | 668; 669 |
| Tambach | 830 |
| Tannroda | 205; 1827 |
| Tautenburg | 955 |
| Templin | 51 |
| Teupitz | 1583 |
| Texas (USA) | 1696 |
| Thale | 57 |

| | |
|-------------------------------------------------------|---------------------------------------|
| Themar | 1486 |
| Theresienstadt | 173; 846; 847; 848; 855; 1130 |
| Thörey | 873; 981; 1252; 1397; 1582 |
| Thorn | 568; 1697 |
| Tientsin, China | 668; 669 |
| Tilsit | 1385 |
| Toba bei Keula..... | 56 |
| Tonna | 1827 |
| Tootzen (Lettland) | 1380 |
| Topolinken | 847 |
| Torgau | 541; 638; 1352; 1353; 1434; 1819 |
| Tostamaa, Kreis Pernau, Estland | 1570 |
| Tottleben | 1556 |
| Trachenberg / Niederschlesien (heute: Powitzko) | 1366 |
| Traßdorf | 794; 873; 904; 1252; 1281; 1401; 1532 |
| Travemünde | 1279; 1756 |
| Třebíč -deutsch Trebitsch-, Mähren | 1630 |
| Trebitsch-, Mähren | 1630 |
| Trebsko, Bezirk Pibraus / Böhmen | 851 |
| Treysa | 239 |
| Triebes | 1277 |
| Trier | 106; 847; 1304; 1821 |
| Triest (Italien) | 851; 598 |
| Triglismühle in Siegelbach | 758; 759; 780; 1193; 1207 |
| Tübingen | 930; 1466 |
| Tulare (Californien) | 1480 |
| Tureck / Polen | 1627 |
| Türkheim | 623 |
| Tüttleben | 323; 500 |
| Uchtspringe | 1448 |
| Uelzen | 77 |
| Uhrovec, Tschechoslowakei (heute Slowakei) | 1630 |
| Ulm | 106; 563; 1694 |
| Ummerstedt bei Hildburghausen | 1430; 1818 |
| Unkel am Rhein | 912 |
| Untereibach | 956 |
| Unterköditz, Kr. Rudolstadt | 1626 |
| Unterleinach / Bayern | 846; 1130 |
| Untermaßfeld | 725 |
| Unterpörlitz | 26; 1252; 1488; 1496; 1822 |
| Uppsala | 1367 |
| Urbach | 1351 |
| Usingen | 112 |
| Utrecht | 1297 |
| Utterode | 698; 699 |
| Vacha (Rhön) | 791 |
| Velmede / Westfalen | 731; 734; 1489 |
| Verdun | 1338 |
| Versailles | 481; 621 |
| Veste Wachsenburg | 961; 1640 |
| Vieselbach | 56; 584; 1827 |
| Vilcey / Frankreich | 1129 |
| Vindobona | 1423 |
| Vionville-Mars La Tour | 620 |
| Vyolak / Ilok, (an der Grenze zu Bosnien) | 1351 |
| Wachsenburg (Veste) → Veste Wachsenburg | |
| Waldenburg | 68; 72; 1400 |

| | |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Waldheim | 1128; 1129 |
| Waldmünchen / Oberpfalz | 1353 |
| Walkeim, Kr. Rössel | 1626 |
| Walkenried | 543; 698 |
| Wallisleben bei Marlishausen (Wüstung) | 450 |
| Wallrode | 699 |
| Walschleben | 1212 |
| Walschleben bei Wüllersleben (Wüstung) | 448 |
| Walsdorf / Bayern | 848 |
| Waltershausen | 79; 831; 832; 1701; 1718; 1728; 1771 |
| Waltersleben | 205 |
| Wandersleben | 500; 550; 1365; 1396 |
| Wandsbek | 725; 1483 |
| Wandsbek | 1559 |
| Wara (Wadai) | 81 |
| Waren | 1623 |
| Warna | 1675 |
| Warschau, Polen | 586; 587; 811; 909; 936; 1385; 1548; 1628 |
| Wasungen | 875; 1596 |
| Waterloo | 1388 |
| Wechmar | 1827 |
| Wechmar | 58; 95; 98; 99; 500 |
| Weida | 1277; 1792 |
| Weilburg | 128 |
| Weilrode | 699 |
| Weimar | 52; 57; 78; 84; 85; 86; 96; 100; 105; 111; 133; 134; 173; 181; 228; 358 485; 492; 499; 527; 541; 553; 555; 563; 568; 580; 635; 643; 695; 723 724; 735; 738; 756; 803; 810; 826; 829; 840; 854; 891; 946; 1070; 1109 1244; 1277; 1328; 1329; 1330; 1351; 1364; 1383; 1384; 1398; 1414 1468; 1473; 1485; 1494; 1499; 1507; 1523; 1526; 1531; 1538; 1545 1546; 1561; 1583; 1632; 1753; 1821; 1822 |
| Weinheim (Baden) | 1037 |
| Weißenborn-Lüdderode, Kr. Worbis | 1625 |
| Weißenburg | 620 |
| Weißenfels | 593; 638; 901; 1504 |
| Weißensee | 181; 576; 756; 1570; 1574 |
| Weliko-Bopatschka | 850 |
| Wendendorf (Wüstung) | 448 |
| Wenigen-Dornheim(Wüstung) | 448; 449 |
| Wenigenhaarhausen (Wüstung) | 448 |
| Werben / Elbe | 1448 |
| Werder (Havel) | 900; 1664 |
| Wermelskirchen | 114 |
| Wernigerode | 697 |
| Werningsleben | 205; 873 |
| Wertheim | 1363 |
| West Point (USA) | 817; 829 |
| West-Berlin | 877; 912; 915; 1662 |
| Westerengel | 699; 1406 |
| Wetzlar | 315 |
| Wichdorf, Kreis Fritzlar | 1508 |
| Wieda | 698 |
| Wiegendorf | 852 |
| Wien | 60; 119; 580; 699; 723; 1275; 1359; 1517; 1744; 1867 |
| Wiesbaden | 109; 1071; 1430; 1497 |
| Wiesenfeld | 523 |
| Wildenspring | 1252 |

| | |
|-------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| Wilhelmshöhe bei Kassel | 621; 1069 |
| Willmersdorf | 830; 1252 |
| Wilsnack / Prignitz | 530 |
| Wipfra | 451; 534; 873; 1252 |
| Wippra | 697 |
| Wismar | 83 |
| Witebsk | 1553 |
| Wittenberg | 575; 638; 1355; 1771 |
| Wittenberg → Lutherstadt Wittenberg | |
| Wittgendorf bei Rudolstadt | 1488; 1493 |
| Wittgensdorf | 1070 |
| Witzenhausen | 23 |
| Witzleben | 205; 450; 534; 594; 832; 853; 873; 1033; 1171; 1252; 1372; 1559; 1580 |
| Wolfenbüttel | 559; 560 |
| Wölfis | 76; 726; 826; 831 |
| Wolfrathshausen (Bayern) | 673; 1450 |
| Wollersleben | 533 |
| Worbis | 525; 1607; 1625 |
| Worms | 1369 |
| Wroclaw | 1384 |
| Wülfershausen | 134; 205; 533; 873; 1033; 1252; 1257; 1287; 1383; 1397; 1614 |
| Wüllersleben | 205; 448; 450; 533; 658; 832; 873; 1252; 1499; 1518; 1570; 1761 |
| Wümbach | 533; 986; 1252 |
| Wunsiedel | 106 |
| Wuppertal | 1070; 1696 |
| Wuppertal-Elberfeld | 53 |
| Wuppertal-Ronsdorf | 1581 |
| Würzburg | 24; 186; 1107; 1369 |
| Wurzen | 1065 |
| Wüstenbehringen bei Behringen an der Wipfra (Wüstung) | 448; 451 |
| Wychwatinez / Podolien | 1408 |
| Yokohama, Japan | 669 |
| Zabersdorf | 526 |
| Zarskoje Selo (Sommerpalast des Zaren) | 1778 |
| Zedl | 526 |
| Zedroß | 526 |
| Zeitz | 123; 124; 608; 622; 638; 1089; 1505 |
| Zella-Mehlis | 121; 767; 1277; 1515 |
| Zeltschach | 526 |
| Zeulenroda | 946 |
| Zeuthen | 911 |
| Zgorzelec (polnischer Teil von Görlitz) | 1592 |
| Ziegenrück | 1057; 1107; 1574 |
| Zorge | 698 |
| Zschortau | 1044 |
| Zülpich (Niederrhein) | 176 |
| Zürich | 485 |
| Zwickau | 1750 |
| Zwinge | 699 |
| Zwönitz | 1696 |

Inhalt

| | |
|-----------------------------------------------------------------|----|
| Teil 1: „Die Stadt“ | 1 |
| Vorwort des Bürgermeisters | 2 |
| Vorwort des Chronisten | 3 |
| Erklärung der Fremd- und selten gebrauchten Wörter | 4 |
| Häufig vorkommende Begriffe aus dem Lateinischen | 9 |
| Zeichen und Abkürzungen | 9 |
| Vermerke und Erklärungen | 17 |
| Die Hochzeitstage einer Ehe | 21 |
| Einleitung | 21 |
| Dr. Devrient war anderer Ansicht | 23 |
| Wie alt ist Arnstadt | 24 |
| Die erste urkundliche Erwähnung Arnstadts | 25 |
| Der Name der Stadt | 25 |
| Die Lage des Ortes | 25 |
| Flächenaufteilung der Gemarkung (1999) | 26 |
| Der Forstbesitz der Stadt Arnstadt | 26 |
| Verkehrsverbindungen | 26 |
| Was versteht man unter Arnstädter „Ortszeit“? | 27 |
| Siegel der Stadt | 28 |
| Das Wappen | 29 |
| Siegelmarken | 31 |
| Stempel | 32 |
| Das Urkundenbuch von Arnstadt | 33 |
| Der Lange Stein auf dem Marktplatz | 33 |
| Ergebnisse von Volkszählungen | 34 |
| Einwohnerverhältnisse der Stadt Arnstadt | 35 |
| Statistisches vom Kreis Arnstadt | 40 |
| Viehzahlungen | 40 |
| Bürgervertretung | 41 |
| Die Stadtratsmitglieder | 42 |
| Die Ratsherren ab 13.10.1935 | 44 |
| Arnstadts Chronisten und Dichter | 46 |
| Alexis, Willibald | 46 |
| Wie Willibald Alexis nach Arnstadt kam | 47 |
| Widerspruch zu dieser Anekdote | 49 |
| Das Grab des Dichters Willibald Alexis | 49 |
| Der Grabstein von Willibald Alexis auf dem Alten Friedhof | 51 |
| Der Schöpfer des Alexisdenkmals | 51 |
| Bachstein, J. Gottlieb | 51 |
| Baumberg, Emil | 51 |
| Ludwig B. Bechstein | 52 |
| Bube, Adolf | 53 |
| Bühning, Prof. Dr. phil. Johannes | 53 |
| Burkhardt, Dr. C. A. H. | 54 |
| Cämmerer, Erich | 54 |
| Drese, Adam | 55 |
| Einert, Prof. Franz Wilhelm Emil | 55 |
| Einicke, Gustav | 55 |
| Fischer, J. Dorothea | 55 |
| Franck, Salomo | 55 |
| Frenkel, Wilhelm | 56 |
| Gregorii, MAG. Johann Gottfried (Melissantes) | 56 |
| Greiner, Hugo | 56 |
| Hatham, Andreas Heinrich August | 56 |
| Heimann, Wilhelm | 57 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Heimburg, Wilhelmine (Bertha Behrens) | 57 |
| Heinemann, Johann Christian | 57 |
| Helbig, Friederick..... | 57 |
| Hellbach, Johann Christian von..... | 58 |
| Hermann, Friedrich Benjamin..... | 58 |
| Hertel, Dr. Oskar..... | 58 |
| Hesse, Prof. Dr. Ludwig Friedrich..... | 58 |
| Hufnagel, F. K. Gotthelf | 59 |
| Klette, Prof. Dr. Johannes | 59 |
| Klewitz, Julius; Geh. Reg.-Rat zu Erfurt | 59 |
| Krahmer, Bernhard | 59 |
| Kroschel, Dr. Johannes Samuel | 59 |
| Linz, Wilhelm | 59 |
| Ludwig, Julie..... | 59 |
| Maempel, Benjamin Hermann | 59 |
| E. Marlitt | 60 |
| Die „Wadenbeißer“ übten Kritik an ihrem Lebenswerk | 62 |
| Die Beerdigung der Marlitt | 63 |
| Grabrede bei der Beerdigung des 61½-jährigen Fräuleins John-Marlitt | 64 |
| Winter, von E. Marlitt..... | 67 |
| Mathilde, Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen, geb. Prinzessin von Hohenlohe-Öhringen | 67 |
| Möller, Max | 67 |
| Mußmann, Heinrich | 67 |
| Dr. Valerius Wilhelm Neubeck | 68 |
| Gedicht auf den Schönbrunn bei Arnstadt..... | 71 |
| Nicolai, Dr. Ernst Anton | 72 |
| Nicolai, Dr. Ernst August | 72 |
| Okonkowsky | 72 |
| Olearius, Johann Gottfried..... | 72 |
| Olearius, Johann Christoph | 73 |
| Pötschke, Harry | 74 |
| Püschel, Ernst | 75 |
| Arthur Rehbein (Atz vom Rhyn) | 75 |
| Arnstadt | 76 |
| Reinhardt, Lina | 77 |
| Schenk, August | 77 |
| Schmidt, Hermann..... | 77 |
| Schuder, Kurt..... | 77 |
| Söhle, Karl..... | 78 |
| Stade, Prof. Dr. theol. Bernhard | 77 |
| Stade, Dr. Friedrich | 78 |
| Stade, Reinhold | 78 |
| Stier, Hubert | 78 |
| Storm, Theodor..... | 78 |
| Timme, Christian Friedrich | 79 |
| Trinius, August..... | 79 |
| Uhlworm, Heinrich | 79 |
| Vogel, Dr. Johann <u>Ludwig</u> Andreas | 80 |
| Vogel, Dr. Karl Chr. | 80 |
| Johann Friedrich Ludwig Volkmann | 81 |
| Vollert, Dr. Anton | 83 |
| Weise, Diakonus E. | 83 |
| Wolff, Cäcilie..... | 83 |
| Wolf von Partenheim | 83 |
| Weitere berühmte Bürger unserer Stadt | 83 |
| Johann Sebastian Bach | 83 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Organistenbestellung | 84 |
| Über das Genie Johann Sebastian Bach | 85 |
| Über das Genie Johann Sebastian Bach | 85 |
| Das Schicksal des Johann Jacob Bach | 88 |
| Die Bachorgel in Arnstadt..... | 88 |
| Wo hat Bach in Arnstadt gewohnt? | 89 |
| Johann Sebastian Bachs Wohnung in Arnstadt | 89 |
| Einige Ergebnisse über Johann Sebastian Bachs Ohrdruffer Schulzeit..... | 91 |
| Bach auf der „Anklagebank“ | 92 |
| Wie die Arnstädter die Talente des Johann Sebastian Bach zu würdigen wußten | 92 |
| Eine Betrachtung aus dem Jahre 1900 | 93 |
| Quittungen, die noch erhalten sind..... | 94 |
| Entlassung aus dem Organistendienst..... | 95 |
| Das Bachsche Geschlecht in Arnstadt | 95 |
| Die Familie des Johann Sebastian Bach..... | 97 |
| Wo liegt Bach begraben? | 101 |
| Bachs Gebeine sind gefunden! | 101 |
| Gedenktafeln in Arnstadt (enthüllt 1935)..... | 101 |
| Seine größten Werke | 102 |
| Axt, Johann Conrad | 104 |
| Bärwinkel, Reinhold Otto | 104 |
| Böhler , Johann Friedrich..... | 105 |
| Borgmann, Hans..... | 105 |
| Brömel, A. | 105 |
| Bruschius, Caspar | 106 |
| de Nolte, Adolf | 106 |
| Dietmar, Christoph Heinrich..... | 107 |
| Dittrich, Gerhard | 107 |
| Dreger, Marie..... | 107 |
| Filbrich-Weber, Lisbeth | 108 |
| Franke, Adolf | 109 |
| Franke, Johannes | 108 |
| Grimm, August Theodor von | 109 |
| Fischers Abend | 109 |
| Grunert, Wilhelm..... | 110 |
| Herda, Carl | 110 |
| Hildebrand, Dr. Carl..... | 110 |
| Hildebrand, Professor Dr. Heinrich Rudolf..... | 110 |
| Hinckeldey, Prof. Ernst <u>Paul</u> | 111 |
| Hoffmann, Dr. Karl..... | 112 |
| Jäger, Walter | 112 |
| Wenn Abends die Heide träumt | 113 |
| Keßler, Gertrud | 113 |
| Knöpfer, Otto | 113 |
| Krause, Karl..... | 114 |
| Kräutermann, Valentino | 114 |
| Lappé, Friedrich Wilhelm | 114 |
| Mager, Dr. med. Bartholomäu | 114 |
| Matschke, Wolfgang | 115 |
| Meil, (Künstlerfamilie) | 115 |
| Meil, Heinrich Christoph..... | 115 |
| Mönch, Prof. Ernst..... | 115 |
| Mörlin, Dr. Joachim | 116 |
| Aus einer Weihnachtspredigt Joachim Mörlins | 116 |
| Oelschlegel, Emilie | 119 |
| Pietke, Felix | 119 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Quensel, David | 119 |
| Rösel von Rosenhof, Johann August | 120 |
| Rosenburg | 121 |
| Ruhe, MAG. Christian Friedrich..... | 121 |
| Schwarz, Martin..... | 121 |
| Stade, Dr. Heinrich | 121 |
| Thiele, Johann Alexander..... | 122 |
| Uferini, die Zauberkünstlerfamilie in Arnstadt..... | 123 |
| Friedrich Wilhelm Ufer | 123 |
| Alfred Ufer..... | 123 |
| <u>Paul</u> Emil Ufer | 124 |
| Willy Ufer..... | 125 |
| Henry Ufer..... | 125 |
| Fredy Ufer | 125 |
| Alexander Ufer | 126 |
| Arno Ufer | 126 |
| von Beck, Heinrich Christian <u>Samuel</u> | 126 |
| von Pansner, Johann Lorenz..... | 127 |
| Walther, Dr. Ch. Fr. | 127 |
| A. Paul Weber | 127 |
| Wolfgang, Alexander | 131 |
| Ziemer, Hermann..... | 132 |
| Zöllner, Andreas Daniel | 132 |
| Goethe in Arnstadt ? | 133 |
| Arnstädter Familiennamen, die dem Tierreich entnommen sind..... | 134 |
| Legate und Stiftungen | 135 |
| 1. Marder-Stiftung..... | 135 |
| 2. Graf Heinrich XXVI. (1444 - 1488) | 135 |
| 3. Eine Stiftung für den St.-Georg- und St.-Jacob-Stift | 135 |
| 4. Gräflicher Rath und Rentmeister <u>Christoph</u> Heinrich Kirchberger..... | 135 |
| 5. Katharinen-Legat..... | 135 |
| 6. Das Legat des Prinz August Wilhelm | 136 |
| 7. Frankstiftung (1795) | 136 |
| 8. Grabenstiftung (1795) | 136 |
| 9. Das Legat des Direktors Johann Gottlieb Lindner (1811) | 136 |
| 10. von Widder-Legat | 136 |
| 11. Legat der Freifrau von Trach und Burkau | 136 |
| 12. Alexander-Stiftung..... | 137 |
| 13. Das Vermächtnis des David Quensel..... | 137 |
| 14. Das Legat der Fürstin Caroline | 137 |
| 15. Thal'sches Legat | 137 |
| 16. Baumann'sches Legat (1863) | 137 |
| 17. Das Soden-Stipendium | 137 |
| 18. Hunnis-Legat | 137 |
| 19. Kirsten-Legat | 138 |
| 20. Krumphardt-Legat | 138 |
| 21. Die Hennebergstiftung..... | 138 |
| 22. Das Geschenk von Frl. Schäfer | 138 |
| 23. Beyer'sche Familienstiftung | 138 |
| 24. Bürgermeister Müller-Stiftung..... | 138 |
| 25. Die Güntherstiftung | 138 |
| 26. Karl-Günther-Stiftung | 139 |
| 27. Beyer- Vermächtnis oder Hofrat-Beyer-Legat | 139 |
| 28. Kiesewetter- Legate | 139 |
| 29. Frau-Platz-Legat..... | 139 |
| 30. W. Thiem'sches Legat | 139 |
| 31. Krieger-Stiftung | 139 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 32. Legate der Frau Lappe | 140 |
| 33. Schullegat des Fürsten Günther Friedrich Carl II. von Schwarzburg-Sondershausen..... | 140 |
| 34. Fürst-Günther-Stiftung..... | 140 |
| 35. Fräulein-Drenkmann-Stiftungen | 140 |
| 36. Heitefußstiftung | 140 |
| 37. Karl-Marien-Stiftung..... | 140 |
| 38. Liebmann'sche Stiftung | 141 |
| 39. Leupold'sche Stiftung (I)..... | 141 |
| 40. Lange- und Pöhler-Fonds..... | 141 |
| 41. Legat, gegen Grabpflege I..... | 141 |
| 42. Legat, gegen Grabpflege II..... | 141 |
| 43. Legat, gegen Grabpflege III..... | 142 |
| 44. Stiftung eines Ungenannten I (damals noch Lebenden) 142 | |
| 45. Land-Schenkung | 142 |
| 46. Arbeitergärten Agnes-Winckler-Stiftung | 142 |
| 47. Legat des am 28.3.1909 verstorbenen Fürsten Karl Günther | 142 |
| 48. Karl-Günther-Fonds der Stadt Arnstadt..... | 142 |
| 49. Legat gegen Grabpflege IV | 143 |
| 50. Carl-Bergmann-Stiftung..... | 143 |
| 51. Legat gegen Grabpflege V | 143 |
| 52. Das Deahnvermächtnis | 143 |
| 53. Schenkung von Unbekannt I | 143 |
| 54. Spende der Fürstin Witwe | 144 |
| 55. Die Rähm-Sammlung | 144 |
| 56. Spende der Fürstin | 144 |
| 57. Kempny- Vermächtnis | 144 |
| 58. Schenkung von Unbekannt II | 144 |
| 59. Möller-Stiftung | 144 |
| 60. Deahna-Pabst-Stiftung | 144 |
| 61. Alexander-Winckler-Schenkung | 145 |
| 62. Otto und Helene Bahlsen-Stiftung..... | 145 |
| 63. Schenkung zur Beschaffung von Freibädern | 146 |
| 64. Vermächtnis des Frl. Hunnius | 146 |
| 65. Stiftung eines Ungenannten II (damals noch Lebenden) | 146 |
| 66. Landes-Ehejubiläumsstiftung 1916 für die Kriegskinder des Fürstentums Schwarzburg-Sondershausen | 146 |
| 67. Leupold-Stiftung II | 147 |
| 68. Stiftung durch die Freimaurerloge | 147 |
| 69. Das Vermächtnis des Staatsministers Petersen | 147 |
| 70. Pabst-Stiftung | 147 |
| 71. Das Vermächtnis des Frl. Proband..... | 147 |
| 72. Hugo Maempel-Stiftung..... | 148 |
| 73. Alexander-Winckler-Stiftung..... | 148 |
| 74. Stiftung der Cellulosepapierfabrik für die Kinderkrippe | 148 |
| 75. Meyer-Elbinger-Stiftung | 148 |
| 76. Prinzessin-Maria-Stiftung | 149 |
| 77. Das Vermächtnis der Frau Dathe | 149 |
| 78. Das Vermächtnis des Walter Wittig..... | 149 |
| 79. Das Maempel'sche Testament..... | 149 |
| 80. Adele-Dathe-Stiftung | 149 |
| 81. Kühleweinisches Vermächtnis | 149 |
| 82. Stiftung für das Museum | 149 |
| Andere Stiftungen..... | 150 |
| Weitere Stiftungen, Geschenke und Zuwendungen an die Stadt oder deren Kirchen | 150 |
| Stipendien | 151 |
| Das Ende fast aller bisherigen Legate | 151 |

| | |
|--------------------------------------------------------------|-----|
| Arnstädter Superintendenten | 152 |
| Arnstädter Rennsteigfreunde | 152 |
| Etwas über den Aberglaube..... | 155 |
| Bauernregeln..... | 158 |
| Am 1. April werden die Leute „in den April geschickt“ | 163 |
| Die Ehrenbürger der Stadt Arnstadt | 163 |
| Das Protokoll von 1946 | 166 |
| Das Schicksal unserer jüdischen Mitbürger | 167 |
| Die jüdischen Soldaten im deutschen Heer..... | 171 |
| Unsere Obrigkeit | 175 |
| Adelsrangfolgen..... | 175 |
| I. Die Königszeit..... | 176 |
| II. Die fränkische Herrschaft | 176 |
| III. Unter deutschen Kaisern | 177 |
| IV. Die Landgrafenzeit..... | 177 |
| Das Haus Schwarzburg..... | 182 |
| A) Die Güntherische Linie..... | 186 |
| B) Die „Leutenbergische Linie“ | 187 |
| Der Schwarzburgische Hauskrieg | 189 |
| Erhebung in den Fürstenstand | 193 |
| Das große Wappen von Schwarzburger-Sondershausen | 194 |
| Prinz Sizzo Günther zu Schwarzburg..... | 198 |
| Friedrich Günther..... | 198 |
| Die Erbfolge im Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen | 198 |
| Die Grafen zu Schwarzburg | 199 |
| Die Stadtmauer | 202 |
| Hexenturm | 203 |
| Riedturm | 204 |
| Neutorturm..... | 205 |
| Längwitz | 205 |
| Aus der Geschichte der Käfernburg..... | 207 |
| Die Käfernburg | 207 |
| Die Käfernburg wurde 1661 eingerissen | 211 |
| Der Bau der Neideck..... | 212 |
| Schloß Neideck | 213 |
| Das Schicksal des Schlosses | 216 |
| Der Schloß- oder Neideckturm..... | 218 |
| Der Neideckturm, das älteste Wahrzeichen Arnstadts..... | 219 |
| Vom Arnstädter Stadtpark..... | 220 |
| Über die Entstehung des Lustschlosses Augustenburg..... | 221 |
| Die Porzellanfabrik..... | 225 |
| Die Arnstädter Schloßwache..... | 225 |
| Die Nachtwache | 226 |
| Die Neue Wachordnung in Arnstadt..... | 226 |
| Bürgermilitär - Landmiliz | 227 |
| Die Garnison in Arnstadt | 227 |
| Die Hauptwache in Arnstadt..... | 228 |
| Bürgerwehr..... | 229 |
| Das Rathaus | 230 |
| Der Inhalt des Turmknopfes auf dem Rathaus | 233 |
| Die Alteburg | 234 |
| Alteburgturm..... | 234 |
| Jacobsturm..... | 236 |
| Jungfernsprung | 237 |
| Die Sage vom Jungfernsprung | 237 |
| Weitere Unglücksfälle und Selbstmorde am Jungfernsprung..... | 238 |
| Die Rettung eines Hundes am Jungfernsprung..... | 239 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Das Waisenhaus | 239 |
| Kinderheim | 240 |
| Kinderheim „An der Hammerecke“ | 240 |
| Heim für elternlose Jugendliche | 241 |
| Die Errichtung einer Almosenanstalt in Arnstadt | 241 |
| Pflegestation..... | 241 |
| Erst arbeiten, dann essen! | 241 |
| Krüppelheim / Marienstift | 242 |
| Weihnachtsbitte | 243 |
| Arnstädter Krüppelfürsorgestelle | 244 |
| „Kinderrepublik Marienhöhe“ | 246 |
| Kinderkrippe und Kinderhort..... | 246 |
| Der alte Schafhof..... | 246 |
| Gasanstalt | 246 |
| Der Wasserturm auf dem Arnsberg..... | 247 |
| Das Stadtbad | 247 |
| Schwimmkalender, 1896 | 249 |
| Besuchersfrequenz im Monat November 1896 | 249 |
| Besuchersfrequenzen 1896 und 1897..... | 249 |
| Schwimmkalender für die Zeit vom 19. April 1926 ab | 250 |
| Solbad | 251 |
| 1. „Sol- und Kiefernadelbadehaus des Herrn Dr. Niebergall“ oder auch „Cur- und Badeanstalt von Sanitätsrat Dr. Carl Niebergall“ | 251 |
| 2. „Cur- und Badeanstalt von Sanitätsrat Dr. Hermann Oßwald“ | 252 |
| 3. Dr. Christian Friedrich Günther Hartmann | 252 |
| Solbad Arnstadt | 252 |
| Aus der Blütezeit des Solbades Arnstadt | 253 |
| Der Schieferhof | 254 |
| Die Brunnenkunst im Jahre 1825 | 255 |
| Die Wasserzeichen der Arnstädter Papiermühle | 255 |
| Der Prinzenhof | 257 |
| Der Prinzenhof im Jahre 1826..... | 258 |
| Schlachthof..... | 258 |
| Die Geschichte vom „Schwarzburger Hof“ | 259 |
| Das Kurhaus..... | 260 |
| Die Posthalterei | 261 |
| Die Post | 262 |
| Aus der Frühzeit der Arnstädter Post | 262 |
| Die „Correspondenz“ zwischen Leipzig und Arnstadt..... | 265 |
| Briefpost / Briefmarken | 266 |
| Briefmarken mit „Arnstadt“-Aufdruck | 269 |
| Arnstädter Puppen auf Briefmarken | 270 |
| Sonderstempel..... | 271 |
| Posttarife (1860) | 271 |
| Poststatistik für Arnstadt (1874)..... | 272 |
| Die Postgebäude | 272 |
| Das neue Postgebäude | 273 |
| Die Günthersmühle | 275 |
| Die früheren Eigentümer der Günthersmühle..... | 277 |
| Die alte Günthersmühle | 277 |
| Fasanerie | 278 |
| Etwas vom einstigen Arnstädter Handwerk..... | 280 |
| Das Recht Bier brauen zu dürfen | 281 |
| Arnstädter Brauhöfe | 281 |
| Brauhöfe, Brauhäuser vor 1826 | 282 |
| Weinbau in Arnstadt | 284 |
| Wo stand die „Finzelsburg“? | 285 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Kirchen und Klöster | 286 |
| 1. Die Barfüßer- oder Oberkirche | 286 |
| 2. Die Liebfrauenkirche zu Arnstadt | 288 |
| Die Aufschrift auf den alten Glocken der Liebfrauenkirche | 291 |
| Die Restaurierung der Kirche 1880 - 1888 | 292 |
| Inhalt des Turmknopfes der Liebfrauenkirche | 292 |
| Wiedereinweihung der Liebfrauenkirche | 296 |
| Erneute Restaurierung, 1910 - 1913 | 298 |
| Das neue Läutewerk..... | 298 |
| 3. Die Bachkirche | 299 |
| Die Neue Kirche und die Bachorgel | 299 |
| Gedenktafeln | 302 |
| Die Kanzel der Bonifatiuskirche..... | 304 |
| Umbenennung der Neuen Kirche zum Bachfest am 8. und 9.4.1935 | 305 |
| 4. Die Himmelfahrtskirche (Gottesackerkirche) | 308 |
| 5. Die Kirche in Oberndorf, St. Nikolai | 309 |
| Eine Besichtigung der Kirche im Jahre 1902..... | 309 |
| Die Oberndorfer Kirche / die älteste Thüringens? | 310 |
| 6. Kirche St. Johannis (Johannes), Angelhausen | 313 |
| Neue Glocken für Angelhausen-Oberndorf | 313 |
| 7. Die Katholische Kirche | 313 |
| Entstehung der Arnstädter katholischen Kirchengemeinde..... | 314 |
| 8. Die Synagoge zu Arnstadt | 316 |
| 9. St. Nicolaikapelle | 319 |
| 10. St. Jacobskirche | 319 |
| 11. Wo stand die St. Catharinen-Kapelle? | 319 |
| 12. Kapelle des heiligen Urban | 320 |
| 13. Die St. Georgen-Kirche | 320 |
| Das frühere St. Walpurgis – Benediktinerinnen – Kloster bei und in Arnstadt ... | 320 |
| Das Walpurgiskloster von Arnstadt in Geschichte und Sage | 326 |
| Geisterritt in der Walpurgisnacht | 327 |
| St. Walpurgis | 328 |
| „Walpurgiskirchhof“ oder „Wilhelmshöhe“ | 328 |
| Franziskaner- oder Barfüßerkloster | 328 |
| Franziskaner-Kloster | 329 |
| Andere Religionsgemeinschaften (Sekten) | 329 |
| Freimaurerloge in Arnstadt..... | 329 |
| Neuapostolische Gemeinde | 331 |
| Zeugen Jehovas (Bibelforscher)..... | 332 |
| Der Brief an Adolf Hitler..... | 332 |
| Baptisten Gemeinde Arnstadt..... | 333 |
| Advent-Gemeinde..... | 333 |
| Das Ried | 334 |
| Die Friedhöfe | 335 |
| 1. Der alte Friedhof (an der Himmelfahrtskirche) | 335 |
| Der alte Friedhof im Jahre 1826 | 337 |
| Der alte Friedhof, 1898 | 338 |
| Skelettfund, 1896..... | 340 |
| 2. Der neue Friedhof..... | 340 |
| 3. Der jüdische Friedhof | 341 |
| 4. Die Grabstätten für die Opfer des Ersten Weltkrieges | 343 |
| Schulen, Bildung, Lehrer | 344 |
| Die gräfliche Erziehungsanstalt | 345 |
| Die alte Mädchenschule | 346 |
| Vom Schulbesuch..... | 346 |
| Höhere Mädchenschule..... | 347 |
| Sonntagsschule | 348 |

| | |
|-------------------------------------------------------------|-----|
| Das Lyzeum..... | 348 |
| Weitere Bildungseinrichtungen | 349 |
| Gymnasium..... | 349 |
| Die Bürgerschule | 349 |
| Die Fürstliche Realschule und die höhere Mädchenschule..... | 350 |
| Fortbildungsschule..... | 351 |
| Schulgeld..... | 351 |
| Züchtigungsrecht der Lehrer..... | 352 |
| Höhere Töcherschule | 353 |
| Zur Einweihung der Realschule..... | 353 |
| Töchter-Erziehungsanstalten..... | 355 |
| Bildungseinrichtungen im Jahre 1907..... | 355 |
| Schülerfrequenz in der Mädchenschule 1903 - 1910 | 355 |
| Es gab folgende Zensuren..... | 356 |
| Karolinenschule | 356 |
| Bahnmeisterschule | 356 |
| Schülerzahlen (Anfang 1907) | 356 |
| Arnsbergschule..... | 356 |
| Anna-Luisen-Schule | 357 |
| Neubau der Staatsschule | 357 |
| Die neue Fortbildungsschule | 358 |
| Volkshochschule..... | 359 |
| Landwirtschaftliche Schule | 360 |
| Polytechnikum, Ingenieurschule | 360 |
| Abschied von Arnstadt..... | 360 |
| Schule Angelhausen-Oberndorf | 361 |
| Musiklehrinstitut in Arnstadt..... | 361 |
| Hauptschule..... | 361 |
| Schulen während des Zweiten Weltkrieges..... | 362 |
| „Schule der Nationalen Front“..... | 362 |
| Einführung der Schulspeisung..... | 362 |
| Berufsschule der Goldschmiedelehrlinge | 362 |
| Zusammenfassung | 363 |
| Bildungseinrichtungen 1986 | 365 |
| Polytechnische Oberschulen bis 1990..... | 366 |
| Bildungseinrichtungen 1999 | 367 |
| Kindergärten und -krippen | 367 |
| Der erste Kindergarten: „Kleinkinderbewahranstalt“..... | 367 |
| Kindergarten | 369 |
| Katholischer Kindergarten | 369 |
| Diakonissenanstalt..... | 369 |
| Säuglings- und Kinderheim im Prinzenhof (1925) | 369 |
| Städtischer Kindergarten | 370 |
| Haus der Jungen Pioniere „Ernst Thälmann“ | 370 |
| Kindergärten 1960 | 371 |
| Auslastung der Kindergärten per 31.3.1972 | 371 |
| Auslastung der Kinderkrippen per 31.3.1972 | 371 |
| Kindereinrichtungen 1999..... | 371 |
| Feierabendheime, 1986 | 372 |
| Krankenhäuser, Hospitale, Lazarette, Ärzte | 372 |
| Vereinigtes Stift St. Georgs- und St. Jacobs | 372 |
| Hospital St. Georg und St. Jacob, um 1825 | 374 |
| Katharinenhospital | 375 |
| Krankenhaus | 375 |
| Das Richtfest..... | 375 |
| Die Wahl des leitenden Arztes | 376 |
| Die Verpflegungssätze..... | 377 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------|-----|
| Leiter des Krankenhauses | 377 |
| Vereinslazarett und Reservelazarett | 377 |
| Ärzte im Jahre 1900 | 378 |
| Einrichtung eines Reservelazaretts | 378 |
| Das NS-Jungschwesternheim im „Prinzenhof“ | 379 |
| Walderholungsstätte Hopfengrund | 379 |
| Lazarette im Zweiten Weltkrieg | 380 |
| Ärzte und Dentisten im Jahre 1948 | 380 |
| Poliklinik Arnstadt | 381 |
| Neuerungen 1949-1964 | 381 |
| Medizinische Versorgung 1972 | 382 |
| 1. Kreiskrankenhaus Arnstadt | 382 |
| 2. Kreispoliklinik Arnstadt | 382 |
| 3. Marienstift Arnstadt | 383 |
| 4. Ärzte in eigener Praxis 1972 | 383 |
| Neubau 1998 | 383 |
| Krankenhäuser 1999 | 384 |
| a) Kreiskrankenhaus Arnstadt | 384 |
| b) Marienstift Arnstadt | 384 |
| Wanderung durch Alt-Arnstadt | 384 |
| Der Käfernburger Willkomm | 385 |
| Oberherrschaft / Unterherrschaft | 385 |
| Städte und Dörfer des Fürstentums Schwarzburg-Sondershausen | 386 |
| Unser Fürstentum - im „Deutschen Bund“ | 386 |
| Neuerungen und Erfindungen | 387 |
| Photographie | 387 |
| Telegraphie | 387 |
| Telefon | 388 |
| Das erste Telefon (in Ichttershausen) | 388 |
| Das erste elektrische Licht in Arnstadt | 391 |
| Der Anschluß Arnstadts an das deutsche Eisenbahnnetz | 391 |
| Die Eröffnung der Eisenbahnstrecke Arnstadt – Stadtilm | 392 |
| Bahnbau der Strecke Arnstadt - Gotha | 395 |
| Das erste Auto in Arnstadt | 396 |
| Das erste Radio in Arnstadt | 396 |
| Der Erfinder Walter Göllnitz | 397 |
| Fernsehen | 397 |
| Weitere Erfindungen | 399 |
| Die ersten Lichtbilder | 399 |
| Elektrische Weihnachtsbaumbeleuchtung | 399 |
| Die Luftkissenmütze | 399 |
| Taschenlampe | 399 |
| Antriebsscheibe | 399 |
| Röntgen | 400 |
| Dampfkarussell | 400 |
| Dampfpflug | 400 |
| Die erste Waschmaschine | 400 |
| Elektrisch kochen | 400 |
| Gegen Fahrraddiebe | 400 |
| Sargversenkungsmaschine | 400 |
| Sprechende Uhren | 400 |
| Schreibmaschinen | 400 |
| Drachenflieger | 400 |
| Automatische Kupplung | 401 |
| Sprechmaschine | 401 |
| Baumaschine | 401 |
| Schweißerbrille | 401 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------|-----|
| Das erste Klappfahrrad..... | 401 |
| Liniermaschine..... | 401 |
| Zigarrenpreßform..... | 401 |
| Fahrbare Waage mit Kippmulde | 401 |
| Tötungsvorrichtung | 401 |
| Anschnallvorrichtung für Radfahrer | 402 |
| Handapparat zur Gasanalyse | 402 |
| Trittroller..... | 402 |
| Melkmaschine..... | 402 |
| Schnellkochtopf | 402 |
| Großlautsprecherauto..... | 402 |
| Schneeketten..... | 402 |
| Mühlespiel..... | 402 |
| Die Arnstädter Stadtviertel | 403 |
| Die Häusernamen | 404 |
| Die Freihäuser..... | 405 |
| Das Hausnummernwirrwarr..... | 405 |
| Die Straßennamen der Stadt | 406 |
| Schreibung der Straßennamen..... | 406 |
| Die Straßen in Rudisleben..... | 444 |
| Beratung über Namensänderungen | 444 |
| Straßenbenennungen | 444 |
| Wo ist die Kitzkäfergasse? | 445 |
| Kreiseinteilungen..... | 445 |
| Die Kennzeichen der Kraftfahrzeuge in Deutschland..... | 447 |
| Wüstungen in der Nähe von Arnstadt | 447 |
| Wüstungen bei Arnstadt | 449 |
| Wenigen-Dornheim..... | 449 |
| Gommerstedt bei Witzleben | 450 |
| Wallisleben bei Marlishausen | 450 |
| Lengefeld bei Görbitzhausen..... | 450 |
| Breitenherda bei Roda (Arnstadt)..... | 450 |
| Wüstenbehringen bei Behringen | 451 |
| Sickersdorf bei Dannheim..... | 451 |
| Quittendorf bei Kleinbreitenbach | 451 |
| Dorfschaft bei Plaue | 451 |
| Altsiegelbach bei Siegelbach..... | 451 |
| Eichfeld bei Espenfeld | 452 |
| Die Stadtbrunnen | 452 |
| 1. Der Bismarck-Brunnen | 452 |
| Es gab auch herbe Kritiken..... | 454 |
| 2. Brunnen in der Zimmerstraße..... | 455 |
| 3. Hopfenbrunnen | 455 |
| Der Hopfenbrunnen zu Arnstadt | 456 |
| 4. Brunnen an der Oberkirche | 457 |
| 5. Holzmarktbrunnen | 457 |
| Das Mädchen auf dem Holzmarktbrunnen..... | 458 |
| 6. Brunnen im Fasanengarten (Katharinenbrunnen) | 458 |
| Arnstadt im Jahre 1898..... | 460 |
| Weitere ehemalige öffentliche Brunnen..... | 460 |
| Trinkwasser für Arnstadt | 461 |
| Quellen | 463 |
| Schönbrunnquelle..... | 463 |
| Mämpelsquelle oder Marktzug..... | 463 |
| Spittelgartenquelle (Weißezug) | 463 |
| Offenquelle oder Riedquelle (in der Plaueschen Straße) | 464 |
| Bergschlößchenquelle oder Fürstenbergquelle (Fürstenberg) | 464 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Kesselbrunnen..... | 465 |
| Bahnhofsleitung..... | 465 |
| Herrschaftliche Leitung..... | 465 |
| Maempels Quelle..... | 465 |
| Brunnenkunst | 465 |
| Teiche | 465 |
| Angelhäuser Teich..... | 465 |
| Egelsee (am Rehestädter Weg) | 465 |
| Eisbahn..... | 465 |
| Eisteich I..... | 465 |
| Eisteich II und III oder Eisteiche in der Angelhäuser Flur..... | 466 |
| Fasanenteich..... | 466 |
| Froschteich..... | 466 |
| Kleiner Teich am Alexisdenkmal (vor dem Kurhaus)..... | 466 |
| Oberer Bachschleifeteich | 466 |
| Teich am Kavillereiweg (hinter dem Park)..... | 466 |
| Teich beim Schönbrunn..... | 466 |
| Teich gegenüber dem alten Schönbrunn | 466 |
| Teich hinter dem Park | 466 |
| Teich im Franz'schen Grundstück..... | 466 |
| Weiher an der Schwanenvilla | 466 |
| Die Gera | 467 |
| Die Regulierung der Gera..... | 468 |
| Die Wilde Weiße | 470 |
| Die Stadtweiße und die Kelle | 470 |
| Die Weiße wurde zugedeckt..... | 471 |
| Zur Geschichte der Stadtweiße | 471 |
| Der Mühlgraben | 471 |
| Brücken | 472 |
| Brücke an der unteren Bachschleife..... | 472 |
| Brücke bei der neuen Gasanstalt | 472 |
| Brücke in der Karolinenstraße | 472 |
| Brücke über dem Freigraben der Neumühle (oder Bäckermühle)..... | 472 |
| Brücke über dem Mühlgraben (am „Wachholderbaum“) | 472 |
| Brücke über dem Mühlgraben in der Neideckstraße..... | 472 |
| Brücke über der Gera am Felsenkeller oder Felsenkellerbrücke | 472 |
| Erfurter Brücke (über die Wilde Weiße) oder Brücke über der Weiße | 472 |
| Fußgängerbrücke über der Wilden Weiße im Zuge der Hülsemannstraße oder Fußgängerbrücke im Straßenzug Klausstraße - Hülsemannstraße über der Weiße | 472 |
| Gerabrücke unterhalb der Eremitage | 472 |
| Hindenburgbrücke | 473 |
| Holzsteg am Schönbrunn | 473 |
| Laufbrücke über der Oberen Weiße | 473 |
| Lohmühlenbrücke oder Lohmühlen-Eremitagebrücke..... | 473 |
| Mühlgrabenbrücke hinterm Schloßgarten | 473 |
| Mühlgrabenbrücke..... | 474 |
| Mühlgrabenbrücke (in der Karolinenstraße)..... | 474 |
| Notbrücke (über der Gera) | 474 |
| Schlachthausbrücke über der Wilden Weiße | 474 |
| Schumpelbrücke..... | 474 |
| „Schwarze Brücke“ | 474 |
| Steg über der Gera..... | 475 |
| Einrichtung einer städtischen Müllabfuhr | 475 |
| Gaswerk..... | 475 |
| Straßenbeleuchtung | 476 |
| Straßenbeleuchtung in Arnstadt..... | 476 |
| Plakatsäulen / Litfaßsäulen | 477 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Denkmale und Sehenswürdigkeiten | 479 |
| Karolinen-Denkmal | 479 |
| Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Deutsch-Französischen Krieges 1870 / 71 | 480 |
| Denkmal für den Oberbürgermeister Rat Hülsemann auf der Alteburg | 482 |
| Willibald-Alexis-Denkmal | 483 |
| Marlittdenkmal | 483 |
| Das Gehrener Denkmal für den Fürsten Karl Günther | 485 |
| Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges | 486 |
| Sportler ehrten ihre Gefallenen..... | 486 |
| Ehrenmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges | 487 |
| Ehrenmal des „Arnstädter Verbandes Mathematischer und Naturwissen- schaftlicher Verbindungen an deutschen Hochschulen“ | 487 |
| Ehrenmal für die Gefallenen des Sportvereins Arnstadt 09..... | 488 |
| Das Denkmal für die Märzgefallenen..... | 488 |
| Denkmal für die Zwangsarbeiter in Arnstadt..... | 490 |
| Mahnmal im Jonastal..... | 491 |
| Sowjetisches Ehrenmal | 491 |
| Der Rufer | 492 |
| Bachdenkmal..... | 492 |
| Der Falkner..... | 493 |
| Neptungrotte | 495 |
| 2 Skulpturen im Innenhof des Landratsamtes | 495 |
| Die Tratschtanten | 496 |
| Denkmalschutz | 496 |
| Steinkreuz an der Schwedenschanze | 497 |
| Seltene Vögel im Kreisgebiet Arnstadt..... | 498 |
| Waidproduktion | 498 |
| Arnstädter Marktrecht schon 1273 erwähnt | 499 |
| Der Arnstädter Wollmarkt | 499 |
| Die vier Jahrmärkte | 501 |
| Dahlienschau..... | 501 |
| Der „Arbeitsnachweis“ | 502 |
| Das Arbeitsamt..... | 502 |
| Freiwilliger Arbeitsdienst in Arnstadt | 502 |
| Jugendherberge | 505 |
| Hilfe für die Armen | 505 |
| Notstandsküche | 505 |
| Stahlhelm-Winterhilfe..... | 506 |
| Nationalsozialistisches Hilfswerk - Küche im „Prinzenhof“ | 506 |
| Volksküche | 507 |
| Großküche der Volkssolidarität..... | 507 |
| Wärmehalle für Frauen | 507 |
| Sammlungen während der Zeit des 3. Reiches | 507 |
| 1. Eintopfsonntage, Eintopfsammlung, Eintopfspende | 507 |
| 2. Pfundsammlungen für das WhW | 510 |
| 3. Häusersammlung | 510 |
| 4. Straßensammlung | 510 |
| 5. Geldsammlungen | 510 |
| ◆ Haussammlung „Mutter und Kind“ | 510 |
| ◆ Sammlung „Brüder in Not“ | 510 |
| ◆ Zweipfennig-Sammlung | 511 |
| ◆ Winterpfennig-Sonntag | 511 |
| ◆ Volksdeutscher Opfertag | 511 |
| 6. Altkleider- und Spinnstoffsammlungen | 512 |
| 7. Pelz- und Wollspende | 512 |
| 8. Löffelsammlung | 512 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| 9. weitere Sammlungen | 512 |
| Ergebnisse | 514 |
| Bedürftige, die vom WhW Unterstützung erhielten..... | 514 |
| Teil 2: „Höhepunkte der Stadtgeschichte und sonderbare Begebenheiten“ | 517 |
| Aus der ältesten Siedlungsgeschichte | 519 |
| Die Entstehung Arnstadts | 519 |
| Vorgeschichtliche Funde in der Stadtrandsiedlung und der städtischen Kies- grube Arnstadts | 520 |
| Ein neuer Gräberfund | 521 |
| Nachricht von der Alteburg aus der Vorzeit | 521 |
| Die Gründung Arnstadt's | 522 |
| Die erste urkundliche Erwähnung | 523 |
| Das Goldene Buch von Echternach | 523 |
| Der Kinderkreuzzug | 524 |
| Die Wallfahrt der Erfurter Kinder nach Arnstadt | 525 |
| Die Verleihung des Stadtrechts | 526 |
| Günther XXI., Graf v. Schwarzburg, deutscher Gegenkönig | 527 |
| Der Krieg von 1338 | 527 |
| Die Schlacht bei Arnstadt | 528 |
| Die Wallfahrt der Arnstädter Kinder | 530 |
| Der Bauernaufstand in Arnstadt | 531 |
| Einführung der Reformation in Arnstadt | 531 |
| Wie Arnstadt evangelisch wurde | 532 |
| Zur Reformation | 533 |
| Beispiele aus Mörlins Arnstädter Predigten | 534 |
| Strafen nach dem Arnstädter Stadtrecht | 536 |
| Der Hexenturm | 538 |
| Lärmende Bürger wurden bestraft | 540 |
| Hans „Wurst“ in Arnstadt | 540 |
| Die Tätigkeit der Arnstädter Münze sollte eingestellt werden | 541 |
| Der große Brand | 541 |
| Günther der Streitbare, Tod und Heimführung seiner Leiche | 543 |
| Das Testament des Hans Nebel | 544 |
| Die Erfindung des Weizenbieres | 544 |
| Bürgermeister Fischer, der Erfinder des Weizenbieres | 546 |
| Der Räuber Hans Schiller aus Plaue | 547 |
| König Gustav II. Adolf von Schweden in Arnstadt | 547 |
| Ein Arnstädter erfand den Zichorienkaffee | 548 |
| Die Maul- und Klauenseuche in Thüringen | 549 |
| Mädchen und Frauen mußten kurze Röcke tragen | 549 |
| Ein 17-jähriger Lehrling wurde enthauptet | 549 |
| Lange, kalte und schneereiche Winter | 550 |
| Eine sonderbare Begnadigung | 550 |
| Die rote Ruhr in Arnstadt | 551 |
| Hexenverbrennungen in Arnstadt | 551 |
| Ein Großbrand zu Ostern | 552 |
| Der ausgewiesene Bürgermeister | 552 |
| Das Thüringer Heuschreckenjahr | 552 |
| Die Einführung des Gregorianischen Kalenders | 553 |
| Verbrecher Lips Tullian „beehrte“ auch Arnstadt | 554 |
| Die Weimarerische Woche | 555 |
| Das Leben am Hofe in Arnstadt | 556 |
| Aus dem Leben der Fürstin Auguste Dorothea | 557 |
| Um die Braugerechtigkeit auf dem Rößchen im 18. Jahrhundert | 561 |
| Ruhlaer Messerschmiede in Arnstadt | 562 |
| Der Durchzug der Salzburger Emigranten durch Arnstadt | 562 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Ährenlesen – nur mit Genehmigung | 570 |
| Arnstadt wurde überfallen | 570 |
| Ein Judenmord wurde gesühnt | 571 |
| Die Bestrafung der Garten- und Felddiebe | 571 |
| Der furchtbare Sommer von 1783 | 572 |
| Der Brand in der Günthersmühle | 572 |
| Doktor Brodkorb, ein Arnstädter Original | 573 |
| Der alte Bürgereid | 574 |
| Das Rätsel über der Haustür | 574 |
| Das letzte „hochnothpeinliche Halsgericht“ in Arnstadt | 574 |
| Das geheimnisvolle Paket | 579 |
| Was bei Dornheim geschah | 580 |
| Gott schütze uns vor den Russen | 583 |
| Die Schneiderinnung beklagte sich | 583 |
| Auch die Flaschner-Innung hatte Sorgen | 584 |
| Belobung | 584 |
| Nur die Mitglieder der Perückenmacherinnung durften Haare abschneiden | 584 |
| Ein Zahnarzt im Gasthaus „Zum halben Mond“ | 585 |
| Wegegeld | 585 |
| Der Unglücksfall im Rathaussaal | 586 |
| Harte Strafe für einen Trickbetrüger aus Döllstädt | 588 |
| Erdbeben in Arnstadt | 588 |
| Warnung | 588 |
| Streichhölzer waren verboten | 589 |
| Neues Strafgesetz für Diebstahl | 589 |
| „Von Gottes Gnaden Günther Friedrich Carl, souverainer Fürst zu Schwarzburg etc.“ hob die öffentliche Prügelstrafe auf | 589 |
| Auch die Reichen mußten dienen | 590 |
| Sammlung für die Feuergeschädigten Annaberger | 590 |
| Gruß an Arnstadt (I) | 590 |
| Auswanderungswelle nach Amerika | 590 |
| Gründe für die vielen Auswanderungen | 593 |
| Manch einer ließ nichts mehr von sich hören | 595 |
| Nicht allen hat es in der Fremde gefallen | 595 |
| Einer der Rückkehrer hatte großes Pech | 595 |
| Nachruf an Arnstadt | 596 |
| Gruß an Arnstadt (II) | 597 |
| Aufstellung der Ausgewanderten | 597 |
| Auswanderungsdatum unbekannt | 614 |
| Auch nach dem Ersten Weltkrieg wanderten Arnstädter Bürger aus | 614 |
| Bismarck in Arnstadt | 617 |
| Das Jahr der Maikäferplage | 617 |
| Was war das für ein Krieg? | 618 |
| Zwei Lebensretter aus Arnstadt | 619 |
| Einquartierungen | 619 |
| Der deutsch-französische Krieg | 620 |
| Kurze Geschichte des 7. Thür. Infanterie-Regiments Nr. 96 | 622 |
| Merkwürdige Zahlenübereinstimmung | 623 |
| Die älteste Heiratsannonce | 623 |
| Pockenepidemie | 623 |
| Erdbeben in Thüringen | 624 |
| Die Feuerwehr bekam neue Gewehre | 624 |
| Der Mammutzahn von Arnstadt | 624 |
| Zwetschenplage | 625 |
| 2 Raubmörder vor Gericht | 625 |
| Die Tötung des Neugeborenen | 627 |
| Der westliche Stadtteil bekam Trinkwasser | 627 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------|---------|
| Ein Schloß wurde zum Gefängnis | 627 |
| Der Brand im Röder'schen Berggarten | 628 |
| Der Brand An der neuen Kirche Nr. 192 | 628 |
| Der Bigamist (I) | 629 |
| Das Arnstädter Bier | 629 |
| Sturm am Markttag | 630 |
| Dem Tode entkommen | 630 |
| Ein Ichtershäuser Gefangener wollte sich in Arnstadt verdrücken | 630 |
| Der Bigamist (II) | 630 |
| Eine Arnstädterin wurde gesucht | 631 |
| Das Fürstenpaar kam nach Arnstadt | 631 |
| Der Absturz der Glocke | 632 |
| Die schlaun Kunden von Arnstadt | 632 |
| Kometen am Himmel | 632 |
| Heinrich von Stephan in Arnstadt | 633 |
| Der „halbe Mond“ stand in Flammen | 633 |
| Ein schweres Gewitter | 633 |
| Eine Fahrradreise | 634 |
| Der gefangene Mausefallenhändler | 634 |
| Ein seltener Kunstgenuß | 635 |
| Ein Dankschreiben aus Innsbruck an Arnstadts Bürger | 635 |
| Fasane für das Bettelmannsholz | 635 |
| Ein Transvestit | 636 |
| Der Brand im „Schwan“ | 636 |
| Das wilde Pferd von Niederwilligen | 636 |
| Eine eigentümliche Fügung für den Erbauer der Leichenhalle | 636 |
| Aufmerksame Feuerwache in Arnstadt | 638 |
| Das Klennern | 638 |
| Die drei Romeißbrüder | 639 |
| Der Skandal bei der Liebfrauenkirchen-Lotterie | 639 |
| Funde an der Liebfrauenkirche | 639 |
| Ein Zigeunerlager in Arnstadt | 640 |
| Glasmalerei in der Liebfrauenkirche | 640 641 |
| Der Weltuntergang fiel aus | 641 |
| Der „Wunderdoktor“ Reinhardt | 641 |
| Fürst Bismarck bei der Durchreise | 641 |
| Die neuen Kanonen | 642 |
| Kein Kaisergeburtstag im Jahre 1888 | 642 |
| Ein Legat, das keines war | 642 |
| Arnstadts Straßen mit Jauche „gedüngt“ | 642 |
| Ein ehemaliger großer Schüler des Arnstädter Fürstlichen Gymnasiums | 643 |
| Das Verhalten der Radfahrer | 644 |
| Hochwasser | 644 |
| Hochflut in Arnstadt | 645 |
| Arnstädter Bürger sollten Ilmwasser trinken | 646 |
| Steckbrief | 648 |
| Was unser liebes Arnstadt im Winter sagt | 649 |
| Vater erschöß versehentlich sein Kind | 649 |
| Ein räuberischer Überfall | 649 |
| Ein trauriges Vorkommnis am Weihnachtstag | 650 |
| Die Balsammänner aus Königsee | 650 |
| An Arnstadt | 651 |
| 1 Jahr Zuchthaus wegen 60 Pfennig | 651 |
| Der Hopfenbrunnen - eine lebensgefährlich Falle | 652 |
| Arnstädter Uhrenkrieg | 652 |
| Eigenartige Erscheinung | 652 |
| Großer Lottogewinn ging nach Arnstadt | 652 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------|-----|
| 1896 ein Schaltjahr | 653 |
| Bismarck-Eichen wurden gepflanzt | 653 |
| Die Kaiserin bei der Durchreise | 654 |
| Die Maus in der Suppe | 655 |
| Die Zähne im Brunnen | 655 |
| Arnstadt bei Nacht | 655 |
| Wieder Lottoglück in Arnstadt | 655 |
| Kind im Waisenbrunnen ertrunken | 656 |
| Ein Eisenbahn-Kuriosum | 656 |
| Auch ein Jubiläum | 656 |
| Die Rettung der Bachorgel | 656 |
| Der größte Mensch der Welt - ein Arnstädter | 657 |
| Das allererste Radrennen zwischen Arnstadt und Ichtershausen | 657 |
| Eisenbahnunfall mit tödlichem Ausgang | 658 |
| Der Brand an der Längwitzer Mauer | 659 |
| Einbrecher Knierenschild | 659 |
| Ein Arnstädter Feuerwehrmann erzählt | 659 |
| Schwere Krankheitsfälle | 660 |
| Es brannte am 23. und 24.3.1898 | 661 |
| Ein Lebensretter | 661 |
| Der Unglücksfall bei der Minnersmühle | 661 |
| Der Brand in der kleinen Rosengasse | 662 |
| Er ruht in fremder Erde | 663 |
| Wegen Gutmütigkeit verarmt und in den Tod getrieben | 663 |
| Großer Lottogewinn | 663 |
| Lebende Photographien | 664 |
| Überfall eines Schauspielers auf einen Kritiker | 664 |
| Der Brand in der Marktstraße (I) | 665 |
| Die erste Ballonfahrt von Arnstadt aus | 665 |
| Feuer in der Klausstraße | 666 |
| Wieder Feueralarm | 666 |
| Abermals ein Großfeuer | 666 |
| Die Tollwut in Arnstadt | 667 |
| Schon wieder Feuer | 667 |
| Boxeraufstand | 667 |
| Arnstädter in China | 668 |
| Brief eines Arnstädters aus China | 668 |
| Die deutschen Verluste in China | 670 |
| Die raufenden Skat - „Freunde“ | 670 |
| Vom Blitz erschlagen | 671 |
| Der Münzfund in der Rosenstraße | 671 |
| Letzte Ehre (für einen Juden) | 671 |
| Gefängnisstrafe für ein 12-jähriges Mädchen | 672 |
| Das Grabgewölbe an der Neuen Kirche | 672 |
| Laternenanzünder | 672 |
| Rechtschreibreform | 673 |
| Das Sittlichkeitsverbrechen bei Siegelbach | 673 |
| Noch drei solche Schurken | 674 |
| Ein raffinierter Brandstifter | 674 |
| 1200-Jahrfeier | 674 |
| Der Brandstifter | 675 |
| Verbrecherjagd in Arnstadt | 676 |
| Ein Hochstapler aus Amerika in Arnstadt | 676 |
| Zwei Sittlichkeitsverbrechen | 677 |
| Der Dachhase | 677 |
| Die erste Strafe wegen Geschwindigkeitsüberschreitung in Arnstadt | 678 |
| Der Bierkrieg in Arnstadt | 678 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------|-----|
| Der Jagdunfall unseres Landesfürsten | 678 |
| Feuer in der Erfurterstraße | 679 |
| Ein entsprungener Häftling | 679 |
| Kind ertrank in der Gera | 680 |
| Brand in der Möbelfabrik | 680 |
| Ein tödlicher Unfall auf dem Bahnhof | 680 |
| Freifahrtsscheine wurden zum Zankapfel | 680 |
| Erneut ein Sittlichkeitsverbrechen | 681 |
| Ein schrecklicher Unfall | 681 |
| Festungshaft für Duellanten | 681 |
| Ein Arnstädter Revolverheld | 681 |
| Die Arkaden werden mit „Gasglühlicht“ versehen | 681 |
| Arnstädter duellierten sich in Oberilm | 682 |
| Ein 16-jähriger durfte eine 14-jährige nicht lieben | 682 |
| Der Unfall am Süd-Bahnhof | 682 |
| Die amtliche Mitteilung über diesen Unfall | 683 |
| Zwei Russen als Messerstecher und Schläger | 683 |
| Mord und Selbstmord | 684 |
| Traurige Folge eines Radfahrunfalls | 685 |
| Erdbeben in Thüringen | 685 |
| Der untreue Postschaffner | 685 |
| Komet 1910a erstmals entdeckt | 685 |
| Der 3. Ballonaufstieg von Arnstadt | 686 |
| Komet Halley | 687 |
| Ein Riesenhai in Arnstadt | 687 |
| Der lebende Tote | 688 |
| Unfall in der Kiesgrube | 688 |
| Das erste Luftschiff über Arnstadt | 688 |
| Tödlicher Unfall beim Bau der neuen Ley'schen Fabrik | 689 |
| Der Bettler aus Bittstädt | 689 |
| Mordversuch in der Untergasse | 690 |
| Der Fall Boose | 690 |
| Der Tod des Hugo Rocktäschel | 690 |
| Der Münzfund im Kirchtal bei Stadtilm | 691 |
| Ablehnung eines Vermächtnisses | 692 |
| Mord am Ostermontag, dem 8.4.1912 | 692 |
| Der Mörder Apel vor dem Schwurgericht | 693 |
| Wieder ein Mord | 694 |
| Ein Quacksalber aus Arnstadt in Erfurt | 695 |
| Loreley als Sieger | 695 |
| Zurück zur Natur | 695 |
| Luftschiff „Hansa“ über Arnstadt | 695 |
| Loreley in England | 696 |
| In der Gera ertrunken | 697 |
| Warum nannte sich unser Fürst „Graf von Hohnstein“? | 697 |
| Der erste tödliche Unfall in Arnstadt durch ein Automobil | 699 |
| Großfeuer | 700 |
| Das Jahr der vielen Brände | 700 |
| Findelkind Anna Wollmarkt | 701 |
| Vater ging anstelle seines Sohnes ins Gefängnis | 701 |
| Der Beginn des Ersten Weltkrieges | 702 |
| Höchste Auszeichnung für einen Arnstädter | 702 |
| Das Eiserne Kreuz von Arnstadt | 702 |
| Anlage eines Schützengrabens in Arnstadt | 703 |
| Die Beerdigung eines verstorbenen Soldaten | 703 |
| Zuchtlosigkeit der Jugendlichen | 703 |
| Naturapostel „andreas schneider" wieder in Arnstadt | 703 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------|-----|
| Kleingeldmangel | 704 |
| Eine eigenartige Schenkung | 704 |
| Ein Nachbarabend in Angelhausen-Oberndorf | 704 |
| Arnstadt wieder Garnisonsstadt | 705 |
| Hohe Auszeichnung | 705 |
| Die erste Vereidigung in Arnstadt | 705 |
| Notlandungen in Arnstadt | 706 |
| Abgabe der Kirchenglocken | 706 |
| Glockenabschied? | 706 |
| Rosa Luxemburg schrieb nach Arnstadt | 706 |
| Arnstadts Oberbürgermeister im „Großen Hauptquartier“ | 708 |
| Feuer in der Leichenhalle | 708 |
| Verkehr mit Kriegsgefangenen | 709 |
| Kein Brot in Arnstadt | 709 |
| Das Rote Kreuz von Arnstadt im Ersten Weltkrieg | 709 |
| Der Erste Weltkrieg | 710 |
| Kriegstrauungen | 713 |
| Die Gefallenen des Ersten Weltkrieges | 714 |
| Was hat der Krieg gebracht | 714 |
| Das Schicksal der 6 Russen | 714 |
| Die Wahl des Arbeiterrates | 715 |
| Das Ende der Monarchie | 716 |
| Zusammenstoß zwischen Jugendlichen und Soldaten | 717 |
| Vom Zug überfahren | 717 |
| Tödlich verunglückt | 717 |
| Feuer im Filmtheater | 718 |
| Sitzung des Arbeiterrates | 718 |
| Der Streik der Lehrlinge | 719 |
| Erschossen | 719 |
| Ein Mörder erleichterte sein Gewissen | 720 |
| Ein ehemaliger Zögling des Marienstifts | 720 |
| Der Generalstreik in Arnstadt, wegen des Kapp-Putsches | 721 |
| Die Bildung des Staates Thüringen | 723 |
| Der Mord an Fräulein Hülsemann | 724 |
| Die Verhandlung wegen Ermordung des Fleischers Backhaus aus Arnstadt | 725 |
| Aus der Gefangenschaft geflohen | 725 |
| Thüringer Landeswappen | 726 |
| Hochwasser in Arnstadt | 726 |
| Quäkerspeisung | 727 |
| Der Unfall mit dem Handwagen | 728 |
| Feuersbrunst durch Brandstiftung | 728 |
| Der Vogelfänger von Arnstadt | 728 |
| Ein folgenschwerer Zusammenstoß | 729 |
| Ein Mensch verschwand spurlos | 729 |
| Die Schlägerei an der Weiße vor dem Schwurgericht Eisenach | 730 |
| Auf der Straße erschossen | 730 |
| Der Prozeß gegen Fritz Bauer | 731 |
| Ein glänzender Meteor | 732 |
| Brandstifter Richter wurde freigesprochen | 732 |
| Bergsteiger Walter Jost abgestürzt | 732 |
| Der Fall Pommer | 733 |
| Bildung einer Gemeindewehr | 733 |
| Schwere Zusammenstöße in Arnstadt | 734 |
| Berufungsverhandlung | 736 |
| Rundfunkempfang in Arnstadt | 736 |
| Arnstadt - 3 Wochen lang Garnisonsstadt der Reichswehr | 738 |
| Falschmünzergesellschaft in Arnstadt aufgedeckt | 738 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------|-----|
| Arnstädter Falschmünzer vor Gericht | 738 |
| Der Festzug des Turnvereins 1849 Arnstadt | 739 |
| Antikriegskundgebung in Arnstadt | 740 |
| Bayrisches Oktoberfest im „Halben Mond“ | 740 |
| Reichstagswahl am Sonntag, dem 7.12.1924 | 740 |
| Ergebnis für Arnstadt | 741 |
| Ein Auto-Raser vor Gericht | 741 |
| Die Abstimmung in Rudisleben | 742 |
| Wer vor der Kurve nicht hupte, wurde bestraft | 742 |
| Schaustellerneuheit in Arnstadt | 742 |
| Die erste Tankstelle | 743 |
| Die Nazis fingen an, sich zu formieren | 743 |
| Antikriegskundgebung | 743 |
| Der Schrecken der Arnstädter Liebespäpchen | 743 |
| Gerhart Hauptmann in Arnstadt | 744 |
| Der Räuber aus Stadtilm | 744 |
| Vorgeschichtlicher Friedhof bei Arnstadt gefunden | 745 |
| Verkehrszählung (Zug- und motorische Fahrzeuge jeder Art) | 745 |
| Rundfunk im Marienstift | 746 |
| Damenboxkämpfe im „Halber Mond“ | 746 |
| Tödlicher Unfall in der Badewanne | 746 |
| Der Blitzeinschlag | 747 |
| Wandervogel ertrunken | 747 |
| Tödlicher Verkehrsunfall im Jonastal (1) | 748 |
| Großflugtag in Arnstadt | 748 |
| Notlandung eines Flugzeuges | 749 |
| Es kam ein Hund vom Dache! | 749 |
| Die Leywerke auf der Berliner Automobilausstellung | 749 |
| Ein Sohn unserer Stadt in der Ferne | 749 |
| Der Mord an Fleischermeister Hartmann | 750 |
| Der Unfall auf dem Bahnhof in Plaue | 751 |
| Tödlicher Verkehrsunfall (1) | 751 |
| Gräberfunde | 751 |
| Kindestötung | 752 |
| Der „Schamverletzer“ | 752 |
| Tödlicher Verkehrsunfall (2) | 752 |
| Zwei Selbstmorde am selben Tag | 752 |
| Der jüngste Kellner Deutschlands - ein Arnstädter | 753 |
| Texas-Fred in Arnstadt | 753 |
| Diamantene Hochzeit | 753 |
| Zwischenfall in der Schöffengerichtssitzung | 754 |
| Großfeuer im „Kurhaus“ | 754 |
| Ein Löwe namens Arnstadt | 754 |
| Tödlicher Verkehrsunfall | 755 |
| Selbstmord eines Liebespaares | 755 |
| Schwerer Arbeitsunfall | 755 |
| „Klettermaxe“ war auch in Arnstadt | 756 |
| Der kalte Winter | 756 |
| Der Entblößer von Arnstadt | 756 |
| Seltene Gäste aus Süd-West-Afrika | 756 |
| Tödliche Verkehrsunfälle | 757 |
| „Arnstadt im Film“ | 757 |
| Schadenfeuer in der Stadtilmer Straße | 757 |
| Der Brand im Schloßgarten-Theater | 758 |
| Brandstifter Hildebrand | 758 |
| 175 Jahre „Haus für Raumkunst Louis Franke“ | 759 |
| Feuer in der Wachsenburgstraße | 759 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------|-----|
| Die Stadtratsmitglieder | 760 |
| Ein Arnstädter Casanova | 761 |
| Mit 40 km / h auf der Ichtershäuser Straße gerast | 762 |
| Tödlicher Autounfall | 762 |
| Schreckenstat einer 20-jährigen | 762 |
| In die Gera gefallen und ertrunken | 763 |
| Großfeuer im Sägewerk | 764 |
| Weltwirtschaftskrise | 764 |
| Arbeitslosigkeit in Arnstadt | 764 |
| Kommunistischer „Hungermarsch“ | 764 |
| Tragischer Ausgang eines Spiels mit der Waffe | 765 |
| Kind verunglückte beim Spielen mit einer Patrone | 765 |
| Brandstifter von der Krone vor Gericht | 766 |
| Mysteriöse Schädelfunde | 766 |
| Jägerglück | 766 |
| Tödliche Unfälle | 767 |
| Wieder wurde ein Raser geschnappt | 767 |
| Aus der Fremdenlegion zurück | 767 |
| Das Geld in Arnstadt verjubelt | 768 |
| Messerstecher Schörnig | 768 |
| Senglaub mußte ins Gefängnis | 768 |
| Weltenbummler Krüger in Arnstadt | 768 |
| Der Glöckner der Liebfrauenkirche | 769 |
| Reichspräsidentenwahl am 13.3.1932 | 769 |
| Ein Arnstädter im Himalaja | 770 |
| Politische Zusammenstöße in Arnstadt | 771 |
| Unter Anklage des versuchten Mordes | 771 |
| Reichstagswahl und Landtagswahl (Thüringen) | 772 |
| Schwerer Verkehrsunfall | 774 |
| Ein Meteor über Arnstadt | 775 |
| Sturm über Arnstadt | 775 |
| Eine auffallende Planetenstellung | 775 |
| Reichstagswahl am 6.11.1932 | 776 |
| Ein UFO über Neusiß | 777 |
| Arbeitslosen-Unruhen in Arnstadt | 777 |
| Stadrats- und Kreisratswahlen | 778 |
| Das Gasthaus „Zum Felsenkeller“ fast niedergebrannt | 779 |
| Raffinierte Brandstiftung bei der Triglismühle | 780 |
| Machtergreifung | 781 |
| Reichstagswahl am 5.3.1933 | 781 |
| Neues Wappen für Thüringen | 781 |
| Milch floß in der Wilden Weise | 782 |
| Kommunistenjagd in Arnstadt | 782 |
| Neubildung des Stadtrats | 782 |
| Große Razzia in Thüringen | 783 |
| „Deutsches Geschäft“ | 783 |
| Die alten „Kämpfer“ | 783 |
| Eine mutige Tat des Oberbürgermeisters Peters | 784 |
| Reichswehrübung bei Arnstadt | 784 |
| Die Dienstgrade der SA und SS und ihre Rangabzeichen (Spiegel) | 784 |
| Arnstädter Kommunisten vor dem Strafsenat des Oberlandgerichts Kassel | 785 |
| Sechs Kommunisten verurteilt | 785 |
| Zwei „Spielnester“ in Arnstadt ausgehoben | 785 |
| Aufgliederung der Hitlerjugend | 785 |
| Bund deutscher Mädels (BDM) in der Hitler-Jugend | 786 |
| Der Dresdner Kreuzchor sang in Arnstadt | 786 |
| Die Einführung des „Deutschen Grußes“ | 787 |

| | |
|---------------------------------------------------------------|-----|
| Wer durfte das Braunhemd tragen? | 788 |
| Alles wurde uniformiert | 788 |
| Schwere Strafen gegen Kommunisten | 788 |
| Wegen Vorbereitung zum Hochverrat verhaftet | 789 |
| Verhaftet | 789 |
| Arnstädter Kommunisten verurteilt | 789 |
| Volksbefragung und Reichstagswahl | 789 |
| Arnstädter Hochverräter vor dem Reichsgericht | 790 |
| Strafprozeß | 790 |
| Ein unglücklicher Schütze | 791 |
| 13 Arnstädter Kommunisten vor Gericht | 791 |
| Der erste Urlauberzug | 791 |
| Unfall mit tödlichem Ausgang | 791 |
| Arnstädter „Hetzblattverteiler“ verurteilt | 791 |
| „Arbeitsfront“ und „Arbeitsdank“ | 792 |
| Zwei Arnstädter als Hochverräter | 792 |
| Ein Aufruf der evangelischen Kirche | 793 |
| Abstimmung über die Nachfolge Hindenburgs | 793 |
| An den Pranger | 793 |
| Hugo Risch aus Traßdorf war der Mörder | 794 |
| Programm der Arnstädter Bach-Feier | 794 |
| Musica sacra | 796 |
| Arnstädterin wegen Kindestötung verurteilt | 796 |
| Die toten Kinder waren selber Schuld | 796 |
| Beamtenbeleidigungen waren strafbar | 797 |
| Berufungsverhandlung gegen den Fahrer von Elfriede Kahl | 797 |
| Vielleicht war's nur ein Traum | 797 |
| Die Ratsherren ab 13.10.1935 | 798 |
| Altes Wahrzeichen weggeschafft | 799 |
| Die Rache der gescheuchten Katzen | 799 |
| Reichstagswahl | 799 |
| Hochverräter vor dem Strafsenat | 800 |
| Ältere Damen wurden rücksichtslos totgefahren | 800 |
| Das Nachspiel vor Gericht | 801 |
| Wieder ein schwerer Verkehrsunfall (1) | 801 |
| Schöner Erfolg einer Arnstädter Schachspielerin | 802 |
| Wegen Kuppelei verurteilt | 802 |
| Der Brand auf dem Vorwerk Oberndorf | 802 |
| 7 Bibelforscher vor dem Richter | 802 |
| Unzüchtige Handlungen in einem Arnstädter Glockenturm | 804 |
| Tödlicher Verkehrsunfall | 804 |
| Schießstandweihe der Arnstädter SA | 804 |
| 2 Arnstädter vor der Großen Strafkammer | 804 |
| 1. Zuchthaus für verbrecherisches Treiben | 804 |
| 2. Über den Antrag des Anklagevertreters hinaus | 805 |
| Feuer in der Günthersmühle | 805 |
| Der Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich | 805 |
| Volksabstimmung und Wahl zum Großdeutschen Reichstag | 805 |
| Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang | 806 |
| Totenschädel kamen ans Tageslicht | 806 |
| Nordlicht auch in Arnstadt gesichtet | 807 |
| Kärntner Mädels in Arnstadt | 807 |
| Besondere Auszeichnung eines Arbeitsjubilars | 807 |
| Erneut ein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang | 808 |
| Zwei Haifische erblicken in Arnstadt das Licht der Welt | 808 |
| Wieder zwei tödliche Unfälle | 808 |
| Arnstädter im „Spanischen Freiheitskampf“ | 809 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Ein Arnstädter erhielt die höchste Auszeichnung für Lebensrettung | 810 |
| Strafverschärfung wegen unberechtigtem Tragen des | 810 |
| HJ-Abzeichens | 810 |
| Große SS-Hochzeit in Arnstadt | 810 |
| Durch Starkstromleitung getötet | 810 |
| Zuchthaus für einen Feind der Jugend | 811 |
| Tödlicher Verkehrsunfall am Tage vor Kriegsbeginn | 811 |
| Der Beginn des Zweiten Weltkrieges | 811 |
| Fliegeralarm | 812 |
| Wieder ein tödlicher Unfall | 813 |
| Herzschlag auf dem Bahnhof | 813 |
| Ein Arnstädter sprach im Rundfunk | 813 |
| Vierjähriger im Mühlgraben ertrunken | 814 |
| Verbrecherbande abgeurteilt | 814 |
| Die Lohmühle brannte nieder | 815 |
| Der Riedbrunnen, eine tödliche Falle | 816 |
| Todesstrafe für einen „Volksschädling“ | 816 |
| Kind ertrunken | 816 |
| Schwerer Verkehrsunfall durch unverantwortlichen Leichtsinn | 817 |
| Das Deutsche Kreuz in Gold verliehen | 817 |
| Der Prozeß gegen die Linns wegen Warenhortung | 817 |
| Neue Maßnahmen für den „Totalen Krieg“ | 818 |
| Arnstadt wurde bombardiert | 818 |
| Häftlingstransporte zum Bauvorhaben S III im Jonastal | 819 |
| Der Luftangriff auf den Personenzug | 819 |
| 4 Tote beim Luftangriff auf Arnstadt | 821 |
| Ausländer in bzw. bei Arnstadt | 821 |
| So wurden ausländische Arbeiter behandelt | 822 |
| Eine Arnstädterin auf der „Wilhelm Gustloff“ | 823 |
| Bomben auf Arnstadt | 825 |
| Der Nero-Befehl | 827 |
| Die Feinde kamen | 827 |
| Kurzer Abriß der Kämpfe der 7.deutschen Armee im Raum Ilmenau - Arnstadt - Stadtilm | 829 |
| Der Einmarsch der 89. Infanterie-Division in den Arnstädter Raum | 831 |
| 1. Bis Gotha | 831 |
| 2. Arnstadt | 831 |
| Die Besetzung der Stadt | 833 |
| Was am 12.4.1945 wirklich geschah | 841 |
| Kurzer Rückblick | 843 |
| 1. Geborene Kinder in Rudisleben | 843 |
| 2. Das Ende des Krieges | 844 |
| Was kostete der Zweite Weltkrieg | 846 |
| Arnstädter im Zuchthaus und KZ | 846 |
| In den Selbstmord getrieben | 848 |
| Widerstandskämpfer, die die NS-Zeit überlebten | 849 |
| Lebensmittelkarten | 849 |
| Heiraten verboten | 850 |
| Die erste deutsche Hochzeit nach dem Kriege | 852 |
| Bodenreform | 852 |
| Hitler wurde tatsächlich in Arnstadt verkauft | 853 |
| Marlene Dietrich in Arnstadt | 853 |
| Wie wurde der ehemalige Kreisleiter Mütze verhaftet? | 854 |
| Wohnungsnot in Arnstadt | 855 |
| Vor dem Tode des Ertrinkens gerettet | 855 |
| Pädagogische Fachschule Arnstadt | 856 |
| Arnstadt war für die Einheit von SPD und KPD | 856 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------|-----|
| Nur eine Annonce | 856 |
| Verbotene Vereine | 857 |
| Gemeinderatswahl am 8.9.1946 | 857 |
| Betreuung heimkehrender Kriegsgefangener | 858 |
| Der „entflohene Kriegsgefangene“ | 859 |
| Schießstände waren zu vernichten | 860 |
| Sittlichkeitsverbrechen - Lustmord ?? | 860 |
| Ein Hamsterer wurde verurteilt | 860 |
| Ein Kind ertränkt | 860 |
| Der Tod im Ichtershäuser Gefängnis | 861 |
| Rudislebener SS-Mann vor Gericht | 861 |
| Arnstädter Kriegsgefangene grüßten die Heimat | 861 |
| Unglücksfall mit tödlichem Ausgang | 862 |
| Das Urteil im Arnstädter Eisenbahnprozeß | 862 |
| Der erste HO-Laden in Arnstadt | 863 |
| Die erste große Preissenkung in der Sowjetischen Besatzungszone | 863 |
| Eisengroßhändler Schnell wegen Wirtschaftssabotage verhaftet | 864 |
| Großfeuer in der „Günthersmühle“ | 864 |
| Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik | 865 |
| Unzuverlässiger Verteiler mußte sich vor Gericht verantworten | 866 |
| Tödlicher Unfall | 866 |
| Das Marlitt-Denkmal wurde entfernt | 866 |
| Auflösung der Sowjetischen Internierungslager auf deutschem Boden | 867 |
| Nachspiel zum Brand in der Günthersmühle | 867 |
| Preissenkung der HO | 868 |
| Die Beurlaubung des stellvertr. Bürgermeisters Müller-Mellage | 869 |
| Volkswahlen am 15.10.1950 | 869 |
| Ungeklärter tödlicher Verkehrsunfall | 869 |
| Wirtschaftsverbrecher entlarvt | 870 |
| Der erste Bauernmarkt | 870 |
| Zuchthaus für eine Zeugin Jehovas | 870 |
| Unfallstatistik des Kreises Arnstadt | 871 |
| Verkehrsunfall mit Fahrerflucht | 871 |
| Der Daimonprozeß | 871 |
| Die neue Kreiseinteilung | 872 |
| Der „Frauenscheck“ aus Dannheim und der „Backenbeißer“ von Arnstadt | 874 |
| Riesiges Hamsterlager in der „Wolfsschlucht“ aufgefunden | 875 |
| Straßenschild war falsch | 875 |
| Saboteuren am Fünfjahrplan wurde das Handwerk gelegt | 875 |
| Ein 81-jähriger Lustmolch | 876 |
| Ein tödlicher Verkehrsunfall | 876 |
| Verkehrsunfall, wieder mit tödlichem Ausgang | 876 |
| 2 Jahre Zuchthaus für Fahrraddieb | 877 |
| Braune mußte ins Zuchthaus | 877 |
| Eine „schwere“ Wurst | 877 |
| Festprogramm zur 1250-Jahrfeier | 878 |
| Volksabstimmung | 878 |
| Verkehrsunfall mit Todesfolge | 879 |
| Die Leiche der Mutter 3 Jahre lang in der Wohnung verborgen | 879 |
| Wohnungsbaugenossenschaft gegründet | 880 |
| Verhaftungen in der Lederfabrik Liebmann & Kiesewetter | 880 |
| Sittlichkeitsverbrecher gefaßt | 881 |
| Der Glöckner von Ichtershausen war ein Kinderschänder | 881 |
| Noch so ein Wüstling | 882 |
| 4-jähriges Kind ertrank in der Gera | 882 |
| Hasenjagd im nächtlichen Arnstadt | 882 |
| Unverschämte Fahrerflucht nach Verkehrsunfall | 883 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------|-----|
| Unzucht mit den Stieftöchtern | 883 |
| Ein Bigamist | 883 |
| Der Arnstädter Fassadenkletterer | 884 |
| Einer der Hauptgewinne ging nach Arnstadt, aber der andere | 884 |
| Täve Schur in Arnstadt | 884 |
| Preissenkung | 885 |
| Der falsche Stasi-Mann | 885 |
| Tödlicher Verkehrsunfall | 886 |
| Lebenslänglich für den Brandstifter | 886 |
| Der betrunkene Kirchensteuereassierer | 886 |
| Durch Unachtsamkeit in den eigenen Tod | 887 |
| Ein seltener Gast in der Fasanerie | 887 |
| Mord und Brandstiftung | 887 |
| Tragischer Unglücksfall | 888 |
| Heldentat eines Zwölfjährigen | 888 |
| Damhirsch ausgebrochen | 889 |
| Zum Mörder geworden | 889 |
| Unfall im Gaswerk | 889 |
| Sinnlose Raserei führte in den Tod..... | 890 |
| Omnibusschwarzfahrt in die Weiße | 890 |
| Tödlicher Verkehrsunfall | 890 |
| Explosion im Bad | 891 |
| Viel Applaus für Felix Pietke | 891 |
| Tödliche Pilzvergiftung | 891 |
| 76-jährige Frau vergewaltigt | 892 |
| 2 Tote im Straßenverkehr an einem Tag im Kreis Arnstadt | 892 |
| Manöverball in Arnstadt | 892 |
| Stadtverordnete | 893 |
| In den Tod gefahren | 893 |
| Bedauerlicher Unfall | 893 |
| Wie der Ausrufer zum Maskottchen wurde | 893 |
| Am Unfallort verstorben | 894 |
| Tödlicher Verkehrsunfall | 894 |
| Rowdys zogen durch die Stadt | 894 |
| Der Schlagersänger als Lebensretter | 895 |
| „Nachtkriterium“ in Arnstadt | 896 |
| Er raste in den Tod | 896 |
| Wieder ein schwerer Verkehrsunfall (2) | 897 |
| Anklage wegen Tötung | 897 |
| 2 Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang | 897 |
| 3 Totesopfer auf der Bahnstrecke | 898 |
| Rentenerhöhung in der DDR | 898 |
| Der Brand in der Marktstraße (II) | 899 |
| Abnormales Wetter im Oktober | 899 |
| Die Entwicklung der LPG'en | 899 |
| Gewittrige Niederschläge verursachten Hochwasser | 900 |
| Anglerglück | 900 |
| Hochwasser des Jahrhunderts | 900 |
| Eine 12-jährige Lebensretterin aus Arnstadt | 900 |
| Das Sekretariat der SED-Kreisleitung Arnstadt | 901 |
| Weibliche Täter | 901 |
| Wieder ein tödlicher Verkehrsunfall | 901 |
| Rowdys wurden sofort gestellt | 902 |
| Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang | 902 |
| Der erste Filmmarkt in Arnstadt | 902 |
| Rowdys in Angelhausen | 903 |
| Brandstiftung aufgeklärt | 903 |

| | |
|------------------------------------------------------------------|-----|
| Ein Waschbär im Kreis Arnstadt | 903 |
| Der Arnstädter Kindesraub | 904 |
| Teufel Alkohol raste durch die Nacht | 904 |
| Die Festwoche zum 40.Jahrestag der DDR | 905 |
| Die „Wende“ | 905 |
| Die „Wende“ war geschafft | 918 |
| Was geschah in Arnstadt? | 920 |
| Die ersten freien Wahlen | 932 |
| Kommunalwahlen | 932 |
| Die Währungsunion | 933 |
| Die letzten Tage der DDR | 933 |
| Landtagswahlen in Thüringen | 934 |
| Bundestagswahl | 934 |
| Straßen Rück- bzw. Umbenennungen | 935 |
| Proteste gegen Straßenumbenennungen | 935 |
| Der Museumseinbruch | 936 |
| Neonazis in Arnstadt | 936 |
| Randalierer gefaßt | 936 |
| Hüttner wollte „Waffenschau“ | 937 |
| Bürgermeister Hüttner blieb | 937 |
| 2½-jährigen Jungen getötet | 937 |
| Angriff auf Arnstädter Amtsleiter | 937 |
| Straßenschlacht zwischen Polizei und Neonazis | 938 |
| Schußwaffe eingesetzt | 938 |
| Erdball entging Kollision | 938 |
| Das Ansteigen der Kriminalität in Thüringen | 939 |
| Der Prozeß gegen die Randalierer | 939 |
| Arnstädter verstarb an den Folgen eines brutalen Überfalls | 939 |
| Die Totschläger im Fall Sidon waren gar keine | 940 |
| Wie ein „Wessi“ unseren Arbeitslosen „half“ | 940 |
| Ein dreister Raubüberfall | 940 |
| Statt erhoffter Geschäfte machte er nur Schulden | 941 |
| Eine Tracht Prügel für die Gangster | 941 |
| Das Hickhack um die Bürgermeisterwahl | 941 |
| Neuer CDU-Stadtvorstand | 942 |
| Katastrophenalarm im Kreis Arnstadt | 942 |
| Hans-Christian Köllmer kandidierte | 943 |
| Die Kandidaten | 943 |
| Kommunal- und Europawahl | 943 |
| Gebietsreform | 945 |
| 1. Landkreise | 945 |
| 2. Kreisfreie Städte | 946 |
| Die Umsetzung des neuen Ilmkreises in die Wirklichkeit | 946 |
| Neue Gebühren für Müllabfuhr | 946 |
| Die chaotische Rechtschreibreform | 947 |
| Bundestagswahl | 948 |
| Kommunal- und Europawahl | 949 |
| Ergebnis der Landtagswahl im Freistaat Thüringen | 950 |
| Die Amtskette des Oberbürgermeisters | 950 |
| Inhalt der Urkunde zur Amtskette | 952 |
| Die wiedergefundene Amtskette | 952 |
| Die Festwoche zur Wiedereinweihung der Bachkirche | 954 |
| Entdecker übergab Taufurkunde | 954 |
| Tödlich verletzt | 955 |
| Kommunalwahlen | 955 |
| Der Arnstädter Posträuber | 956 |
| Tödlicher Verkehrsunfall im Jonastal (2) | 957 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Der Bundeskanzler in Arnstadt | 957 |
| Unfallsschwerpunkt Abzweig nach Angelhausen forderte erneut Todesopfer | 958 |
| 2 Todesopfer im Straßenverkehr | 958 |
| Christbaumweihe in Rom | 958 |
| Sie hatten es eilig | 959 |
| Neue Burgherren auf der Veste Wachsenburg | 961 |
| Ein Beo namens Theo | 961 |
| Ausstellung Thüringer Uniformen | 962 |
| PDS und SPD wollten unseren Bürgermeister stürzen | 962 |
| Lebensretterin Martina Franke, Hohes Kreuz | 962 |
| Karl Müller in Arnstadt | 963 |
| Die Arnstädter Diebesbande | 963 |
| Perthes-Preis | 964 |
| Arnstädter Verbrecher im Mallorca festgenommen | 964 |
| Arnstädter Stadtfest | 965 |
| Tag des offenen Denkmals | 965 |
| Terroranschläge vom 11. September 2001 | 965 |
| Chronik Arnstadt übergeben | 967 |
| Inhalt des Turmknopfes der Liebfrauenkirche | 969 |
| Das erste Arnstädter Kneipenfest | 969 |
| „Thüringer Rose“ für eine Arnstädterin | 970 |
| Gründung des „Arnstädter Brunnenverein e. V.“ | 971 |
| Der Hopfenbrunnen im Winter | 971 |
| Der Euro kam | 972 |
| Die Währungsumstellung | 972 |
| Gedenkstein für Arnstädter Juden | 973 |
| Lebensretter Ronald Bunk | 973 |
| Arnstadt-Fahne auf dem Aconcagua | 974 |
| Kein Rowdytum am Hopfenbrunnen | 974 |
| Alptraum in Erfurt | 975 |
| 19-jähriger erschöß Lehrer, Schüler und Polizisten | 975 |
| Neugestaltete Arnstädter Fußgängerzone | 975 |
| Der neugestaltete südwestliche Friedhofseingang | 976 |
| Die erste Lesbenhochzeit | 977 |
| Bundestagswahl 2002 | 978 |
| Wahlkreis 193 Gotha / Ilmkreis | 980 |
| Wahlergebnis in der Bundesrepublik und in Thüringen | 980 |
| Räuber nach 4 Minuten geschnappt | 981 |
| Dosenpfand | 981 |
| Aus der Rede des Bürgermeisters Hans-Christian Köllmer | 981 |
| Regioshuttle namens Arnstadt | 983 |
| Einweihung der sanierten Zimmerstraße | 984 |
| Rekonstruktionsmaßnahme des Hauptbahnhofes | 986 |
| Drei Menschen starben auf den Straßen des Ilmkreises | 986 |
| Arnstadt wurde „Europagemeinde“ | 986 |
| „Entente Florale - Unsere Stadt blüht auf“ | 987 |
| 13. Arnstädter Stadtfest | 988 |
| Tag des offenen Denkmals 2003 | 990 |
| Gesundheitsreform | 990 |
| Rauschgiftanbau | 991 |
| Cabinet-Comedy-Preis | 991 |
| Dokumente entdeckt | 992 |
| Straßburg-Kreisel | 994 |
| Stadt Arnstadt | 995 |
| Gesundheits-„Reform“ | 995 |
| Ein ICE namens Arnstadt | 995 |
| Einweihung des Holzmarktes | 996 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------|------|
| 1300-jähriges Jubiläum | 996 |
| Programm zur Festwoche vom 30.4. bis 3.5.2004 | 997 |
| Bilder vom Historischen Festumzug | 1001 |
| Fotowettbewerb Fotowettbewerb zur 1300-Jahrfeier | 1014 |
| Teil 3: „DAS WIRTSCHAFTLICHE, KULTURELLE UND SPORTLICHE LEBEN“ | 1015 |
| Firmen | 1016 |
| Allgemeine Ortskrankenkasse der Stadt Arnstadt | 1016 |
| Apotheken | 1016 |
| Blaue Apotheke oder (später) Oßwald'sche Hofapotheke | 1016 |
| Kühn'sche Apotheke | 1017 |
| Hofapotheke C. W. Brockmann oder Brockmann'sche Hofapotheke | 1017 |
| Engel-Apotheke | 1017 |
| Arnsberg-Apotheke | 1017 |
| Staatliche Apotheke „Unter der Galerie“ | 1018 |
| Staatliche Arnsberg-Apotheke | 1018 |
| Osswaldsche Apotheke | 1018 |
| Hofapotheke C. W. Brockmann | 1018 |
| Hofapotheke Friedrich Oßwald | 1018 |
| Apotheke unter der Galerie | 1018 |
| Arnsberg-Apotheke | 1018 |
| Marien-Apotheke | 1018 |
| Osswaldsche Apotheke | 1018 |
| Rosen-Apotheke | 1018 |
| Arnstädter Aluminiumfabrik Robert Beyreiß | 1019 |
| Arnstädter Billardfabrik Gebr. Langenhaun in Arnstadt | 1019 |
| Arnstädter Briefumschlagfabrik | 1019 |
| Arnstädter Cellulosepapierfabrik, G.m. b.H. | 1019 |
| Ein tödlicher Unfall | 1019 |
| Arnstädter Handschuhfabrik Julius Möller | 1020 |
| Arnstädter Kummet- und Geschirrsattlerei und Lederwareng. Hugo Henkel | 1020 |
| Arnstädter Kunstmöbelfabrik Hans Egger | 1021 |
| Arnstädter Malzfabrik H. & S. Windesheim | 1021 |
| Arnstädter Metallschmelzwerk | 1021 |
| Arnstädter Papierfabrik von Liebmann und Kiesewetter | 1021 |
| Arnstädter Schuhleisten- und Stanzmesserfabrik | 1022 |
| Arnstädter Siemenswerk | 1022 |
| Arnstädter Tapetenmanufaktur Friedrich Voigt | 1022 |
| Arnstädter Taschenlampenfabrik (ARTAS) | 1022 |
| Arnstädter Waagenfabrik August Brömel | 1024 |
| Ärzte, Hebammen und anderes medizinisches Personal | 1025 |
| Augenarzt Dr. med. Arno Beck | 1025 |
| Chirurgus Möllmann | 1025 |
| Dr. Christian Friedrich Günther Hartmann | 1025 |
| Dr. med. Carl Deahna | 1026 |
| Dr. med. Ernst August Nicolai | 1026 |
| Dr. med. Franz Ahrendts | 1026 |
| Dr. med. Wilhelm Fleischhack | 1026 |
| Homöopath Dr. C. Franke | 1026 |
| Natur-Heil-Praxis Alois Blaschke | 1026 |
| Sanatorium Dr. med. Alwin Baudler | 1027 |
| Sanitätsrat Dr. Carl Niebergall | 1027 |
| Sanitätsrat Dr. med. Hermann Oßwald | 1027 |
| Dr. med. Sizzo Pabst | 1027 |
| Arnstädter Ärzte im Jahre 1999 | 1028 |
| Augenoptiker (1999) | 1029 |
| Meißner, Michael | 1029 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------|------|
| Rottke OPTIC ACTUELL | 1029 |
| Bäckereien | 1030 |
| Bäckerei Chr. Eberhardt | 1030 |
| Bäckerei Wilhelm Loeber | 1030 |
| Bäckerei-Geschäft, verbunden mit Mehlhandel Christian Falke | 1030 |
| Bäckerei Zetzsche | 1030 |
| Banken und Sparkassen | 1030 |
| Arnstädter Bank, von Külmer, Czarnikow & Comp. zu Arnstadt | 1030 |
| Bank für Thüringen | 1031 |
| Bank- und Wechselgeschäft Johannes Robert Thalheim | 1031 |
| Bankgeschäft (oder Bankhaus) Hirschmann & Franke | 1031 |
| Hausbesitzerbank in Arnstadt | 1031 |
| Privatbank zu Gotha, Filiale Arnstadt | 1031 |
| Schwarzburgische Landesbank zu Sondershausen, Filiale Arnstadt | 1032 |
| Stadtsparkbank Arnstadt | 1032 |
| Sparkasse Arnstadt | 1032 |
| Landessparkasse | 1037 |
| Banken und Sparkassen (1999) | 1038 |
| Bausparkassen (1999) | 1038 |
| Barbiere; Friseure | 1038 |
| Friseure (1999) | 1039 |
| Baugeschäft Ottomar Greßler | 1039 |
| Baustoff- und Holzhandlung Hugo Andreß | 1040 |
| Bekleidungsgeschäft Grünspan | 1040 |
| Bildhauer und Steinmetzmeister Karl Klinghammer | 1040 |
| Blaudruck | 1040 |
| 1. Färberei & Druckerei von F. Benj. H. Mämpel | 1040 |
| 2. Wagner'sche Blaudruckfabrik | 1040 |
| Blumenladen Friedrich Spittel | 1041 |
| Böttcherei Schellhorn (1) | 1042 |
| Böttcherei Schellhorn (2) | 1042 |
| Böttcher-Geschäft Rudolph Wagner | 1042 |
| Böttcherei Otto Eberhardt | 1042 |
| Brauereien | 1043 |
| Brauereien um 1900 | 1043 |
| Flaschenetiketten zu DDR-Zeiten (eine kleine Auswahl) | 1045 |
| Brückenwaagenfabrik Hugo Kerst | 1050 |
| Buchbinderei H. C. Günther | 1050 |
| Buchbinderei Stetefeld | 1050 |
| Buchbinderei Schneider | 1050 |
| Buchbinder Robert Weissbäcker | 1050 |
| Buchbinderei, Leder- und Galanteriewaren-Geschäft Bernh. Hoffmann | 1051 |
| Buchdruckerei Alfred Bußjäger | 1051 |
| Buchdruckerei Edgar Rost | 1051 |
| Buchdruckerei Otto Böttner | 1051 |
| Buchdruckerei Karl Sommer | 1051 |
| Buchhandlung (später: Buchdruckerei) Emil Frotscher | 1051 |
| Buchhandlung Jost | 1053 |
| Buch- und Accidenzdruckerei Böttner | 1054 |
| Büchsenmacher F. Th. Barthelmes Sohn | 1054 |
| Buch- und Papierhandlung, Buchbinderei Linde & Dietz | 1054 |
| Bürstenwarengeschäft H. Ahlers | 1054 |
| Chemische Fabrik Heinrich Boll & Sohn | 1054 |
| Chocoladenfabrik Wilhelm Weyher | 1054 |
| Colonialwaren-, Delicatessen- und Drogen-Geschäft | 1055 |
| Caesar Maempel GmbH | 1055 |
| Colonial-Waren-Geschäft Wilhelm Minner | 1056 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| Colonialwaren-, Landesprodukten-, Farben-, Tabak- & Zigarren-Geschäft Otto Heinroth | 1056 |
| Colonial- und Materialwaren-Geschäft Albin Müller | 1056 |
| Colonialwaren- Tabak- und Zigarren- sowie Papier- und Schreibutensilien-Ge- schäft Carl Hennig | 1056 |
| Colonialwaren-, Tabak-, Zigarren- und Weinhandlung Alexander Ludwig..... | 1056 |
| Colonialwaren Landesprodukten und Spirituosen-Geschäft Benjamin Kiesewetter | 1056 |
| Conditorei Gustav Eymeß | 1056 |
| Conditorei Paul Mittmann | 1057 |
| Conditorei & Café Wilhelm Eschrich | 1057 |
| Conditorei H. Merkel | 1057 |
| Conditorei nebst Gastzimmer Eduard Henniger | 1057 |
| Conditorei Rudolf Löber | 1058 |
| Dampfwäscherei „Burgkeller“ | 1058 |
| Dampfwäscherei „Edelweiß“ | 1058 |
| Drechsler und Schirmmacher Ernst Hesse | 1058 |
| Drechsler und Schirmmacher Gustav Hühn | 1058 |
| Drogerien | 1058 |
| Adler-Drogerie | 1058 |
| Bahnhofs-Drogerie und Photohaus | 1059 |
| Drogerie Gebrüder Gerig | 1059 |
| Drogerie Rosenstraße | 1059 |
| Drogerie unter den Kolonnaden | 1059 |
| Längwitz-Drogerie | 1059 |
| Rosen-Drogerie | 1059 |
| Drogengeschäft Gebr. Pietzsch | 1060 |
| Drogerien 1999 | 1060 |
| dm Drogerie-Markt GmbH & Co.KG | 1060 |
| Drogerie Schlecker | 1060 |
| Loos, J. | 1060 |
| Druckerei H. J. Meyer | 1060 |
| Dürerhaus Arnstadt | 1060 |
| Eisenhandlung Christian Heinrich Wellendorf | 1060 |
| Eisenhandlung Nicolaus Schnell | 1060 |
| Eisenmöbel-Fabrik | 1060 |
| Eisen-, Stahl-, Blech- und Maschinen-Handlung Carl Grübel | 1061 |
| Eisenwaren und Werkzeuge Carl Spangenberg | 1061 |
| Elektro-Haus Adolf Silling, Ing. | 1061 |
| Elektro-Installation- und Rundfunkgeschäft Curt Vogelsberg Ing. | 1061 |
| Essigsprit-Fabrik August Schellhorn | 1061 |
| Etablissement für Herren- und Damen-Garderobe | 1061 |
| Expedition des „Arnstädtischen Regierungs- und Intelligenz-Blattes“ | 1061 |
| Fabrik feiner Thüringer Wurst- und Fleischwaren Ernst Bube | 1061 |
| Fabrik für Bürobedarf Busch & Toelle | 1061 |
| Fachgeschäft für Damenbekleidung Olga Beitz | 1062 |
| Fahrräder – Spielwaren | 1062 |
| Fahrradhandlung Ernst Kilian | 1062 |
| Farben-Geschäft Ernst Herda | 1062 |
| Farben und Lacke Gebrüder Müller | 1062 |
| Färberei-Geschäft Carl Nuschke | 1062 |
| Färberei und Druckerei vor dem Längwitzer Tor | 1062 |
| Firma Brey | 1062 |
| Faßfabrik August Schellhorn | 1063 |
| Feuerspritzen- Verfertiger Friedrich Henneberg | 1063 |
| Feuerspritzen-Fabrik Christian Stetefeldt | 1063 |
| Feinwäscherei und Plättereier Paul Bauer | 1063 |
| Firma Ley | 1064 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------|------|
| Die Familie Ley | 1078 |
| Firma Wilhelm Renger | 1080 |
| Der erste Gabelstapler? | 1081 |
| Firma Witt & Kieser | 1081 |
| Fleischereien | 1082 |
| Fleischerei August Sillig | 1082 |
| Fleischerei Christian Winne | 1082 |
| Fleischer Fr. Berke und Elias Winne | 1082 |
| Fleischerei Gottlieb Kellner | 1082 |
| Fleischerei Hermann Pfeuffer | 1082 |
| Fleischerei Lorenz und Carl Kleingünther | 1082 |
| Fleischerei Wilhelm Schuchard | 1082 |
| Fleischerei Wilhelm Kleingünther | 1082 |
| Fleischergeschäft Oskar Hartmann | 1082 |
| Foto Iser | 1083 |
| Französische Handschuhfabrik G. G. Keil | 1083 |
| Friseurgeschäft Bernhard Jansen | 1083 |
| Friseur- und Haarschneide-Cabinett Bernh. Jansen | 1083 |
| Fritz B. Köllmer KG; Techn. Öle, Fette, Benzine | 1083 |
| Fürstliches Hofbrauhaus Otto Bahlsen in Arnstadt | 1083 |
| Futtermittelhändler Conrad Karber | 1084 |
| Gardinen-Greiner | 1084 |
| Garn-, Band- und Posamentierwaren-Geschäft Wilhelm Steger | 1084 |
| Gärtnerei-Geschäft C. G. Möhring | 1084 |
| Gärtnerei Harry Pötschke | 1084 |
| Gärtnerfirma J. J. Gotthold & Comp. | 1085 |
| Gebrüder Fiedler, Stahlbau Arnstadt | 1085 |
| Geschäft für Elektro- und Rundfunkanlagen Paul Brand | 1085 |
| Gimmerthalsche Buchhandlung | 1085 |
| Glaser-Geschäft August Eberhardt | 1086 |
| Gold- und Silberwarengeschäft Friedrich Emmerling | 1086 |
| Gummi- und Hanfschlauchfabrik Lange und Pöhler | 1086 |
| Gürtler Friedrich Henneberg | 1086 |
| Handschuhfabrik Beck | 1086 |
| Handschuhfabrik Bondy | 1086 |
| Handschuhfabrik Brehme & Siegel | 1086 |
| Handschuhfabrik Franke | 1087 |
| Handschuhfabrik Liebmann & Kiese Wetter | 1087 |
| Handschuhfabrik Julius Möller | 1087 |
| Handschuhfabrik Reineck & Günther | 1087 |
| Handschuhfabrik Simon | 1087 |
| Handschuhmachermeister Anton Reinhold senior | 1087 |
| Handschuh- und Brüsselle der-Fabrik | 1088 |
| Handschuh- und Galanteriewaren-Geschäft Louis Reichardt | 1088 |
| Arnstadt - Stadt der Lederhandschuhe | 1088 |
| Handwerksgenossenschaften | 1088 |
| Haus für Raumkunst Louis Franke | 1089 |
| Hausschuhfabrik Geißler & Heinze | 1089 |
| Henneberg - Textilwaren | 1089 |
| Herrengarderobegeschäft Paul Altmann | 1089 |
| Herrenkleiderfabrik Ohrenschall & Andreß | 1089 |
| Herrenkleidermacher Julius Rögner | 1090 |
| Herrenkleidung Adolf Sippel | 1090 |
| Herrenkleidung David Frischer | 1090 |
| Herren- und Damen-Maßschneiderei A. Hartung | 1090 |
| Herren- und Damen-Schneiderei Carl Boehm | 1090 |
| Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft M. Heymann | 1090 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------|------|
| Herren- Damen- und Kinderkonfektionshaus „Kagol“ | 1090 |
| Herrschaftlicher Schornsteinfegermeister | 1090 |
| Hofconditorei Gustav Eymeß | 1090 |
| Hof-Gürtler und Feuerspritzenverfertiger Friedrich Henneberg | 1090 |
| Holzwaren-Geschäft Christian Kummer | 1091 |
| Hornwarenfabrik H. A. Röbling | 1091 |
| Hugo Barth, Schuhleisten- und Stanzmesserfabrik | 1091 |
| Hutfabrik Witwe H. W. Bachmann | 1091 |
| Hutgeschäft Max Ehrlich | 1091 |
| Hutmacherei Wilhelm Kranz | 1091 |
| Hut-Salon Elisabeth Jahn | 1091 |
| Jung & Reier Techn. Spez. Öle | 1091 |
| Kartenfabrik | 1091 |
| Karton-Schmidt | 1091 |
| Kaufhaus B. Wedemann | 1092 |
| Kaufhaus Louis Pommer | 1092 |
| Kaufhaus Werner Schwager | 1092 |
| Kinderschuhfabrik bzw. Schuh- und Lederwarenfabrik Otto Krannich | 1092 |
| Kistenfabrik Emil Knauer | 1093 |
| Klempnergeschäft Carl Günther | 1093 |
| Klempnergeschäft Heinrich Müller | 1093 |
| Kofferfabrik Arnstadt Förster & Opitz | 1093 |
| Kohlenhändler-Vereinigung Arnstadt | 1093 |
| Konfektionsgeschäft Salomon Rosenbaum | 1093 |
| Konsumgenossenschaft „Volkskraft“ | 1093 |
| Korbwaren-Geschäft Carl Franke | 1094 |
| Kreissparkasse Arnstadt | 1094 |
| Kunstgewerbehaus Moritz Schlegelmilch | 1094 |
| Kunst- und Handelsgärtnerei J. G. Ausfeld | 1094 |
| Kunst- und Handelsgärtnerei J. C. Erdmann | 1094 |
| Kunst- und Handelsgärtnerei F. W. Kaufmann | 1094 |
| Kürschnerei Paul Ernst | 1094 |
| Kürschner und Mützenfabrikant Hermann Kluge | 1094 |
| Kürschner und Mützenmacher Reinhard Busch | 1094 |
| Lack und Farbenfabriken, Leimgroßhandlung Alexander Winckler in Arnstadt | 1095 |
| Lager Landwirtschaftlicher Maschinen Arnstadt Georg Stern | 1095 |
| Lebensmittelhalle Gregor Weichlein | 1096 |
| Lederfabrik Haueisen | 1096 |
| Lederfabrik Oskar Kiesewetters Witwe | 1096 |
| Lederfabrik Christian Schmidt | 1096 |
| Lederfabrik Frdr. Umbreit Söhne | 1096 |
| Lederfabrik Hermann Schmidt | 1096 |
| Lederhandlung Johannes Meissner | 1096 |
| Lederhandlung und Lager sämtlicher Schuhmacherartikel Otto Seefeldt | 1096 |
| Lederhandlung F. Mundt | 1096 |
| Lederhandschuhfabrik Rottstädt & Hopf | 1096 |
| Leder- und Schuhmacher-Bedarfsartikel Hugo Franke | 1097 |
| Leimfabrik Frdr. Umbreit Söhne | 1097 |
| Leinen- und Baumwollwaren Georg Dellert | 1097 |
| Leinen- und Baumwollen-Waren-Geschäft Wilhelm-Heinrich Franke | 1097 |
| Leistenfabrik Barth | 1097 |
| Leistenfabrik Zetsche | 1097 |
| Likörfabrik A. L. Wellendorf Sohn | 1097 |
| Likörfabrik Benj. Kiesewetter Nachf. | 1097 |
| Likörfabrik Böse & Co. | 1097 |
| Likörfabrik Bornmüller | 1097 |
| Likörfabrik Eischleb | 1097 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------|------|
| Likörfabrik Kilian | 1098 |
| Likörfabrik Müller & Hufeland | 1098 |
| Lithographie und Steindruckerei Hugo Schmiedeke | 1098 |
| Lithographie und Steindruckerei H. Kranz & Co. | 1098 |
| Lithographische Anstalt von Gebrüder Gast | 1098 |
| Lithographische Anstalt und Steindruckerei Adolph Sander | 1098 |
| Magistrats-Ziegelbrennerei | 1098 |
| Mako-Werke | 1098 |
| Malerwerkstadt und Auto-Lackiererei Herbert Göhring | 1098 |
| Malermeister Reinhold Häring | 1099 |
| Malerwerkstatt Schmidt | 1099 |
| Manufaktur-, Modewaren-, Leinen- und Aussteuer-Geschäft Leopold Rein | 1099 |
| Manufaktur-, Modewaren, Herren- & Damenkonfektion H. & M. Stern | 1099 |
| Manufaktur-, Schnitt- und Wollwarenhandlung Ernst Kilian | 1099 |
| Manufakturwaren- & Confections-Geschäft E. F. Enders | 1099 |
| Manufakturwaren Max Thümmeler | 1099 |
| Manufakturwaren- und Herren-Garderobe-Geschäft M. Dörnberg | 1099 |
| Manufaktur-, Weißwaren- und Garn-Handlung H. Grosse | 1099 |
| Mariienstift | 1099 |
| Maschinenfabrik G.m.b.H. Christian Kortmann | 1100 |
| Materialhandlung Friedrich Ramsthaler | 1100 |
| Material-, Kolonial-, Tabak und Zigarren-Geschäft Carl Wenzel | 1100 |
| Material-, Tabak- und Zigarren-Geschäft Hermann Jacobi | 1100 |
| Material-, Viktualien-, Tabak- und Cigarrengeschäft Heinrich Seitelmann | 1100 |
| Materialwaren-, Tabak-, Cigarren-, Porzellan- & Glashandlung Wedemann | 1101 |
| Materialwaren-, Tabak- & Spirituosen - Geschäft Carl Wolsborn | 1101 |
| Materialwaren- und Flaschenbier-Geschäft Fr. Schramm | 1101 |
| Materialwaren- und Tabak-Handlung Emil Schmidt | 1101 |
| Materialwaren-, Tabak-, Zigarren- und Spirituosen-Handlung G. Lazareth | 1101 |
| Maurer- und Zimmer-Geschäft Fr. Kritzmöller | 1101 |
| Maurermeister Hermann Schmidt | 1101 |
| Mechanische Maschinenbau-Werkstatt Hugo Vogelsberger | 1102 |
| Mechanische Schürzen- und Kleiderfabrik E. Krebs & Co. | 1102 |
| Mechanische Werkstätte und Fassondreherei Otto Schmidt | 1102 |
| Mineralwasser-Fabrik Rudolph Maempel | 1102 |
| Milchhof Arnstadt e.G.m.b.H. | 1102 |
| Eröffnung am 4.12.1928 | 1102 |
| Mineralwasserfabrik Erdmann | 1103 |
| Mirus´sche Buchhandlung | 1103 |
| Möbelgeschäft Wilhelm Albrecht | 1103 |
| Möbel, Spiegel- und Polsterwaren-Geschäft A. H. Wolsborn | 1104 |
| Möbel- und Dekorationsgeschäft C. Wilhelm Franke | 1104 |
| Möbelhaus Louis Franke | 1104 |
| Möbel- und Polsterwarengeschäft Alb. Freitag | 1104 |
| Modehaus Gebrüder Bauer | 1104 |
| Modehaus Henne | 1104 |
| Modewaren- und Confectionsgeschäft für Herren und Damen Otto Zimmer | 1105 |
| Mühlen | 1105 |
| Alte Walkmühle | 1105 |
| Alte Ölmühle | 1105 |
| Mettgemühle | 1105 |
| Arnstädter Mineralmühlen G. m. b. H. in Arnstadt | 1105 |
| Bäckermühle | 1105 |
| Farbenmühle Carl Thiel | 1105 |
| Friedrichs-Mühle | 1105 |
| Heyder´sche Öl- und Graupenmühle | 1105 |
| Herrschaftliche (oder Fürstliche) Günthersmühle | 1106 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------|------|
| Besitzerwechsel..... | 1106 |
| Inhaber um 1900 | 1106 |
| Feuer in der Günthersmühle | 1107 |
| Die neue Günthersmühle | 1107 |
| Krumhoffs-Mühle | 1107 |
| Lohmühle | 1108 |
| Lohmühle der Lohgerber-Genossenschaft | 1108 |
| Metge'sche Mahlmühle | 1108 |
| Minner-Mühle | 1108 |
| Mittelmühle | 1108 |
| Mühle Arnshall Rudisleben | 1109 |
| Neue oder Bäckermühle | 1109 |
| Ölmühle | 1109 |
| Pollmann'sche Ölmühle | 1109 |
| Schrotmühle F. Thiel | 1110 |
| Schrotmühle Friebel | 1110 |
| Schrotmühle der Domäne | 1111 |
| Schrotmühle Michael | 1111 |
| Tuchmacher-Walkmühle | 1111 |
| Weißgerber-Ölmühle | 1111 |
| Weißgerber-Walkmühle | 1111 |
| Schloß-Walkmühle | 1111 |
| Möbelgeschäft Hugo Finn | 1111 |
| Musikhaus Holtzhausen | 1111 |
| Musikinstrumente Adolf Leube | 1111 |
| Mützen- und Galanterie-Geschäft Heinrich Reinholdt | 1111 |
| Nähmaschinenhandlung und Reparaturgeschäft E. B. Herold | 1112 |
| Obst- und Gemüsehandlung Otto Arlt | 1112 |
| Ohlenroth'sche Hofbuchhandlung und Druckerei | 1112 |
| Opel-Stock | 1112 |
| Papier- & Schreibmaterialien-Handlung Gebrüder Gast | 1112 |
| Papier- und Schreibwarenhandlung Arnstadt | 1112 |
| Papierwarenfabrik Wilhelm Heimann | 1112 |
| Pelzgeschäft W. Hantschel Nachfl. Inh. Erich Pöttsch | 1113 |
| Perückenmacher C. A. Keyser | 1113 |
| Pferdehändler Gebrüder Stern | 1113 |
| Pferdehändler Meyerstein | 1113 |
| Photographisches Atelier Emil Herold | 1113 |
| Photographisches Geschäft Rudolph Finzel | 1114 |
| Photographisches Atelier Christian Beitz | 1114 |
| Photographisches Atelier Bernhard Hofmann | 1114 |
| Photographische Atelier und Photohandlung von A. Ausfeld | 1114 |
| Polte-Meta-Werk Arnstadt | 1115 |
| Porzellan- und Töpferwarenhandlung Nicolaus Licht | 1115 |
| Posamentiergeschäft Friedrich Böhm | 1115 |
| Posamentier-, Putz- und Garn-Geschäft Louis Demme | 1115 |
| Posamenten-, Putz- & Weißwarengeschäft Wilhelm Steger Nachfolger | 1115 |
| Posamenten-, Weißwaren-, Kurz- und Wollwarenhandlung Aug. Falke | 1115 |
| Putz-Geschäft Adele Katzenstein | 1115 |
| Reformhaus Lebensborn | 1115 |
| Reichsbanknebenstelle in Arnstadt | 1116 |
| Saitenfabrik Carl Wedemann | 1116 |
| Saline „Arnshall“ | 1116 |
| Samen-, Pflanzen- und Bouquet-Handlung C. M. Hildesheim | 1116 |
| Samenkulturen Wilhelm Leid | 1116 |
| Scherenschleifer Matthias Kühlberg | 1117 |
| Schieferdecker-Geschäft W. Spörl | 1117 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------|------|
| Schleiferei und Feilenhauerei W. Agartz | 1117 |
| Schlosserei August Hartung | 1117 |
| Schlosserei Cazin | 1117 |
| Schmiedewerkstätten: Hesse'sche Schmieder | 1118 |
| Schmuckgeschäft Ernst Brepohl | 1118 |
| Schneiderwerkstatt Berthmann | 1118 |
| Schneiderwerkstatt André Wildenrother | 1118 |
| Schmiedewerkstätte Christ. Herda | 1118 |
| Schnittwarengeschäft Arnold Arendt | 1118 |
| Schnurenfabrik Orban | 1118 |
| Schokoladenfabrik | 1118 |
| Schuhfabrik Alfred Wagner | 1118 |
| Schuhfabrik Bernhard Görber & Co. | 1118 |
| Schuhfabrik Biesenthal | 1118 |
| Schuhfabrik F. A. Keil | 1119 |
| Schuhfabrik Gebrüder Hofmann GmbH Arnstadt | 1119 |
| Schuhfabrik Hesse | 1119 |
| Schuhgeschäft H. Umbreit | 1119 |
| Schuhgeschäft Karl Rampenthal | 1119 |
| Schuhhaus Sorg | 1119 |
| Schuhmachermeister Chr. Nagel | 1120 |
| Schuhmacherwerkstatt Hiebenthal | 1120 |
| Schuhmacherwerkstatt Georg v. Rhein | 1120 |
| Schuhmacherwerkstatt Heinrich Marggraf | 1120 |
| Schuh- und Stiefelgeschäft L. W. Arnold | 1120 |
| Seilerwarenhandlung F. Helbig | 1120 |
| Siegellackfabrikant J. C. Schimmel | 1120 |
| Siemens & Halske | 1120 |
| Speditions-Geschäft G. Elvir Völker | 1122 |
| Speditionsgeschäft Breithaupt & Herzer | 1122 |
| Spezialfabrik für Leder-, Loden- und wasserdichte Kleidung Hans Reimer | 1123 |
| Spezialhaus für Motorräder und Seitenwagen | 1123 |
| Stahl- und Eisenwaren-Laden Wilhelm Reinhardt | 1123 |
| Steger'sche Lohgerberei | 1123 |
| Steindruckerei G. Ramann | 1123 |
| Steindruckerei Christian Vogelsberger | 1123 |
| Stein- und Bildhauerei von August Gothe | 1123 |
| Stein- und Bildhauerwerkstatt Emil und Max Herda | 1123 |
| Stellmacher Bernh. Weisheit | 1123 |
| Tabakfabrik Gottlieb Völker | 1123 |
| Tabaksfabrik und Agenturgeschäft Gottlieb Völker | 1123 |
| Tabaksfabrik und Agenturgeschäft Spritzenfabrik Stetefeldt | 1123 |
| Tageszeitung „Das Volk“ | 1124 |
| Tankstellen | 1124 |
| Olex-Tankanlage | 1124 |
| Tankstelle Gebrüder Helbig | 1124 |
| Tankzentrale Arno Hertel | 1124 |
| Tapezierer & Decorateur Leopold Wagner | 1124 |
| Tiel'sche Schmiede | 1125 |
| Tischlerei Emil Wächter | 1125 |
| Tischlerei Karl Jüngling | 1125 |
| Tischlerei Neumann | 1125 |
| Töpferei Fr. Siefert | 1125 |
| Trommsdorffische Buchhandlung und Buchdruckerei | 1125 |
| Tuchgeschäft C. F. Eberhardt; Herrenmodenhaus | 1125 |
| Tuch-, Modewaren- und Konfektionsgeschäft Lind & Rein | 1126 |
| Uhrengeschäft Carl Schröder | 1126 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------|------|
| Uhren-Haase | 1126 |
| Uhren- und Schmuckgeschäft Erich Schlegelmilch | 1126 |
| Uhrmacher Adolph Bamberg | 1126 |
| Uhrmacher Oscar Voigtmann | 1126 |
| Umbreit & Söhne | 1127 |
| Uniformfabrik Ohrenschall & Andreß | 1127 |
| Verkaufsgeschäft für sämtliche Werkzeuge für Schuhmacher | 1127 |
| Verlagsanstalt Otto Böttner | 1127 |
| Zum 40-jährigen Jubiläum am 7.12.1929 | 1127 |
| Victualien-Handel Christian Bätz | 1129 |
| Viehgeschäft Salomon Rosenberg | 1129 |
| Viehhandel Abraham Mendel | 1129 |
| Viehhandel Böhler | 1130 |
| Viehhandel Carl Ebert | 1130 |
| Viehhandel Ebert & Nußbaum | 1130 |
| Viehhandel Freudenberger | 1130 |
| Viehhandel Graeser | 1130 |
| Viehhandel Hetzer | 1130 |
| Viehhandel Juda Jonas & Jakob Friedmann | 1130 |
| Viehhandel Jacob Friedmann, Inhaber Max Friedmann | 1131 |
| Viehhandel Jonas & Rosenberg | 1132 |
| Viehhandel Lohse | 1132 |
| Viehhandel Mendel & Katzenstein | 1132 |
| Viehhandel Möller | 1132 |
| Viehhandel Rosenbaum | 1132 |
| Viehhandel Rosenberg | 1132 |
| Viehhandel Umbreit | 1132 |
| Viehhandel Wiedemann | 1132 |
| Viehhandlung Adolf Mendel | 1132 |
| Viktualien-, Holz- und Kohlenhandlung Friederike Machleid | 1133 |
| Viskose A. G. in Arnstadt | 1133 |
| Waagenfabrik Hr. Sauer | 1134 |
| Waagenfabrik Amling | 1134 |
| Wäsche-Fabrik Wilhelm Heinrich Franke | 1134 |
| Weinwirtschaft und Böttcherei Louis Schellhorn | 1134 |
| Weiß-, Seiden- und Modewarengeschäft Louis Flitner | 1134 |
| Weiß- und Wollwaren | 1134 |
| Wellpappenfabrik | 1134 |
| Woll-, Baumwoll- und Posamentierwaren-Handlung Mart. Sander | 1134 |
| Zeitungen und Zeitschriften | 1135 |
| Arnstädter Anzeiger | 1135 |
| Geschichte der Zeitung „Arnstädter Nachrichten“ | 1135 |
| Ziegeleien | 1137 |
| Städtische Ziegelei | 1137 |
| Ziegelei Meinhardt | 1137 |
| Ziegelei Riege | 1137 |
| Ziegelei Schenk | 1137 |
| Zigarren-Spezial-Geschäft Oskar Ludwig | 1137 |
| Zigarren-, Zigaretten- und Tabak-Großhandlung Kurt Reinhold | 1137 |
| Zigarren- & Tabakhandlung, verb. mit Materialwarengeschäft Ferdinand Lange | 1137 |
| Zingießerei G. Krause | 1137 |
| Zingießerei Fr. Emil Jungclaus | 1137 |
| Zündholzfabrik Georg Kähler | 1138 |
| Die Firmen im Jahre 1929 | 1138 |
| 1. Aluminiumgießerei | 1138 |
| 2. Aluminiumwarenfabriken | 1138 |
| 3. Apotheken | 1138 |

| | |
|-----------------------------------------------|------|
| 4. Architekten | 1138 |
| 5. Auskunfteien | 1138 |
| 6. Automobilfabrik | 1138 |
| 7. Automobilhandlungen und -reparaturen | 1138 |
| 8. Bankgeschäfte | 1138 |
| 9. Baugeschäfte | 1138 |
| 10. Baumaterialienhandlungen | 1139 |
| 11. Bierbrauereien | 1139 |
| 12. Bierdruckapparate | 1139 |
| 13. Biergroßhandlungen | 1139 |
| 14. Bildhauer (Holz-) | 1139 |
| 15. Bildhauer (Stein-) | 1139 |
| 16. Bindfadengroßhandlungen | 1139 |
| 17. Blaudruckfabrik | 1139 |
| 18. Briefumschlagfabrik | 1139 |
| 19. Brückenwaagenfabriken | 1139 |
| 20. Buchbinder | 1139 |
| 21. Buchdruckereien | 1140 |
| 22. Bücherrevisoren | 1140 |
| 23. Bürobedarf | 1140 |
| 24. Büromaschinen | 1140 |
| 25. Bürstenfabriken | 1140 |
| 26. Chemische Fabriken | 1140 |
| 27. Dachpappen- und Teerproduktenfabrik | 1140 |
| 28. Drogen- und Farbwarenhandlungen | 1140 |
| 29. Düngemittelhandlungen (Künstliche) | 1141 |
| 30. Eisengießereien | 1141 |
| 31. Eisengroßhandlungen | 1141 |
| 32. Eisen- und Metallwarenhandlungen | 1141 |
| 33. Elektr. Licht- und Kraftanlagen | 1141 |
| 34. Fahrradfabrik | 1141 |
| 35. Fahrrad- und Nähmaschinenhandlungen | 1142 |
| 36. Farbenfabrik | 1142 |
| 37. Farbenhandlung | 1142 |
| 38. Färbereien | 1142 |
| 39. Faßfabriken | 1142 |
| 40. Felle- und Häutehandlungen | 1142 |
| 41. Feuerspritzenfabrik | 1142 |
| 42. Futtermittelgroßhandlung | 1142 |
| 43. Gelbgießereien | 1142 |
| 44. Gerbereien | 1142 |
| 45. Geschäftsbücherfabriken | 1142 |
| 46. Getreidegroßhandlungen | 1142 |
| 47. Getreidehandlungen | 1142 |
| 48. Glacéhandschuhfabriken | 1143 |
| 49. Glasgroßhandlungen | 1143 |
| 50. Glasinstrumentenfabriken | 1143 |
| 51. Gummiwarenfabriken | 1143 |
| 52. Handschuhfabriken | 1143 |
| 53. Handschuhgroßhandlung | 1143 |
| 54. Holzhandlungen | 1143 |
| 55. Holzsägewerke | 1143 |
| 56. Holzwarenfabrik | 1143 |
| 57. Holzwollefabrik | 1143 |
| 58. Hornwarenfabrik | 1143 |
| 59. Hosenträgerfabriken | 1143 |
| 60. Hotels | 1144 |

| | | |
|------|--------------------------------------------------------|------|
| 61. | Hypotheken und Immobilien | 1144 |
| 62. | Ingenieurbüros | 1144 |
| 63. | Kälteanlagen | 1144 |
| 64. | Karren | 1144 |
| 65. | Kartonagenfabriken | 1144 |
| 66. | Kaufhaus | 1144 |
| 67. | Kehlleistengroßhandlung | 1144 |
| 68. | Kellereimaschinen | 1144 |
| 69. | Kiesgrubenbesitzer | 1144 |
| 70. | Kistenfabriken | 1144 |
| 71. | Kohlengroßhandlung | 1144 |
| 72. | Kohlenhandlungen | 1144 |
| 73. | Kolonialwarengroßhandlung | 1146 |
| 74. | Konservengläser | 1146 |
| 75. | Kreidegroßhandlung | 1146 |
| 76. | Kunstverlag | 1146 |
| 77. | Lack- und Firnisfabriken | 1146 |
| 78. | Lack- und Firnishandlung | 1146 |
| 79. | Landesproduktengroßhandlungen | 1146 |
| 80. | Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte | 1146 |
| 81. | Lederappreturfabrik | 1146 |
| 82. | Lederfabriken | 1146 |
| 83. | Lederhandlungen | 1146 |
| 84. | Lederwarenfabrik | 1147 |
| 85. | Leisten- und Stanzmesserfabriken | 1147 |
| 86. | Likörfabriken | 1147 |
| 87. | Lithographische Amstalt | 1147 |
| 88. | Malzfabrik | 1147 |
| 89. | Manufaktur- und Modewarenhandlungen | 1147 |
| 90. | Maschinenbedarfsartikel- (technische) Handlungen | 1147 |
| 91. | Maschinenfabriken | 1147 |
| 92. | Maschinen-Reparaturwerk | 1148 |
| 93. | Maurermeister | 1148 |
| 94. | Metall | 1148 |
| 95. | Metallgroßhandlung | 1148 |
| 96. | Metallwarenfabriken | 1148 |
| 97. | Mineralmahlwerke | 1148 |
| 98. | Mineralwasserfabriken | 1148 |
| 99. | Möbelfabrik | 1148 |
| 100. | Möbelhandlungen | 1149 |
| 101. | Möbeltransportgeschäfte | 1149 |
| 102. | Molkereiproduktengeschäfte | 1149 |
| 103. | Motoren | 1149 |
| 104. | Mühlen | 1149 |
| 105. | Musikinstrumentenhandlungen | 1149 |
| 106. | Mützen- und Stoffhutfabriken | 1149 |
| 107. | Obstweinkeltereien | 1149 |
| 108. | Öle und Fette (techn.) | 1149 |
| 109. | Ölmühle | 1149 |
| 110. | Papierfabrik | 1149 |
| 111. | Papiergroßhandlungen | 1149 |
| 112. | Papiersackfabrik | 1150 |
| 113. | Papierwarenfabrik | 1150 |
| 114. | Petroleumgroßhandlungen | 1150 |
| 115. | Plombenzangen | 1150 |
| 116. | Porzellanfabriken | 1150 |
| 117. | Porzellangroßhandlung | 1150 |

| | |
|-------------------------------------------------------------|------|
| 118. Porzellanversandgeschäft | 1150 |
| 119. Posthaltereie | 1150 |
| 120. Rechtsanwälte | 1150 |
| 121. Rohproduktenhandlungen | 1150 |
| 122. Samenhandlungen | 1151 |
| 123. Schafftefabriken | 1151 |
| 124. Schallplattenfabrik | 1151 |
| 125. Schuhbedarfsartikelgrohandlung | 1151 |
| 126. Schuhfabrikationsmaschinenfabrik | 1151 |
| 127. Schuhfabriken | 1151 |
| 128. Schuhleistenfabriken | 1151 |
| 129. Schuhwarengrohandlung | 1151 |
| 130. Schurzenfabriken | 1151 |
| 131. Speditionsgeschafte | 1151 |
| 132. Sprechmaschinenfabriken | 1152 |
| 133. Spritzenfabrik | 1152 |
| 134. Stahlwarenfabrik | 1152 |
| 135. Stanzmesserfabriken | 1152 |
| 136. Stapelfaser- und Kunstseidenfabrik | 1152 |
| 137. Steinbruchbesitzer | 1152 |
| 138. Steindruckereien | 1152 |
| 139. Technische Bedarfsartikelhandlungen | 1152 |
| 140. Transportmittelfabrik | 1152 |
| 141. Tutenfabriken | 1152 |
| 142. Untersuchungslaboratorium | 1152 |
| 143. Vulkanisieranstalt | 1152 |
| 144. Waagenfabriken | 1152 |
| 145. Wollwarenfabrik | 1152 |
| 146. Zeitungen | 1153 |
| 147. Zigarrenfabriken | 1153 |
| Eine kleine Auswahl Volkseigener Betriebe Arnstadts | 1153 |
| VEB Betonwerke Heringen | 1153 |
| VEB Dienstleistungskombinat Arnstadt | 1153 |
| VEB Dienstleistungskombinat „Elektrik“ | 1153 |
| VEB Elektrobau Arnstadt | 1153 |
| VEB Feinmechanik Arnstadt | 1154 |
| VEB (K) Konditorei- und Bachwaren | 1154 |
| VEB Metallbau Arnstadt | 1154 |
| VEB Schuhmaschinenbau | 1154 |
| VEB Stanzmesser | 1154 |
| VE Hochbaukombinat Nordhausen, Betriebsteil Arnstadt | 1154 |
| Produktionsgenossenschaften des Handwerks (PGH) | 1154 |
| Arnstädter Malerwerkstätten, PGH | 1154 |
| „Edelgas“ | 1154 |
| „Fortschritt“ | 1154 |
| „Moderne Linie“ | 1154 |
| PGH des Dachdeckerhandwerks Arnstadt | 1154 |
| Privatfirmen zu DDR-Zeiten | 1155 |
| Baustoffe und Holzhandlung Elsa Andre | 1155 |
| BSB Hermann Zetzsche KG | 1155 |
| Gardienen-Greiner | 1155 |
| Günthersmühle KG, Hugo Woltersdorf | 1155 |
| Kraftfahrzeug-Instandsetzungsbetrieb Herbert Hoffmann | 1155 |
| Kraftfahrzeug-Instandsetzungsbetrieb Kurt Nilius | 1155 |
| O. & P. Enders, Lederhandschuhfabrik Arnstadt | 1155 |
| Pelzhaus Pötzsch, Kurschnerei | 1155 |
| Vulkanisierbetrieb Max Kuhlmeier | 1155 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------|------|
| Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG) | 1155 |
| Eine Auswahl der Betriebe und ihre Direktoren bzw. Werkleiter | 1156 |
| Das Handelsnetz der Stadt Arnstadt (Stichtag 27.6.1972) | 1157 |
| Firmen in Arnstadt (1986) | 1157 |
| VEB Bleikristall Arnstadt | 1162 |
| Rechtsanwälte (1986) | 1167 |
| Sportgemeinschaften (1968) | 1167 |
| Sportgemeinschaften (1986) | 1167 |
| Sportstätten (1986) | 1168 |
| Ärzte und Zahnärzte (1986) | 1168 |
| Kindereinrichtungen (1986) | 1168 |
| A) Kindergärten | 1168 |
| B) Kinderheim „Hanno Günther“ | 1168 |
| C) Kinderkombinationen | 1168 |
| D) Kinderkrippen | 1169 |
| Kirchen / Kirchliche Einrichtungen (1986) | 1169 |
| Lehrlingswohnheime (1986) | 1169 |
| Medizinische Einrichtungen (1986) | 1169 |
| Tierärzte (1986) | 1170 |
| Firmen 1999 | 1170 |
| Gaststätten, Cafés und Hotels | 1170 |
| Gaststättenkontrolle (1719) | 1171 |
| Arnstädter Gaststätten um 1850 | 1171 |
| Adolf-Hitler-Haus | 1172 |
| Alter Schönbrunn oder „hinterer Schönbrunn“ | 1173 |
| Altdeutsche Weinstuben | 1173 |
| An der Haltestelle Längwitz | 1173 |
| Arnstädter Hof | 1173 |
| Arnstädter Ichtershäuser Bahnhofswirtschaft | 1173 |
| Bahnhofscafé und Konditorei | 1174 |
| Bahnhofshotel | 1176 |
| Bahnhofs-Restaurations | 1176 |
| Bahnhofswirtschaft Arnstadt-Süd | 1176 |
| Berggaststätte Alteburg | 1176 |
| Bergschlößchen | 1177 |
| Bierwirtschaft Ludwig Loose | 1178 |
| Bühners Weinstuben | 1178 |
| Bührichs Restaurant und Kaffe | 1178 |
| Burgkeller | 1178 |
| Café Ammann | 1179 |
| Café Faber | 1179 |
| Café Kaiserkrone | 1179 |
| Café-Pavillon | 1179 |
| Café Roesel | 1180 |
| Café Thuringia | 1180 |
| Café Zeh | 1180 |
| Christen-Herberge | 1180 |
| Concordia | 1180 |
| Deutscher Michel | 1181 |
| Deutsches Haus | 1181 |
| Eiscafé Grund | 1182 |
| Engelmann´sche Restauration | 1182 |
| Eremitage | 1182 |
| Die Eremitage um 1825 | 1183 |
| 70 Jahre später, um 1895 | 1183 |
| Erfurter Hof | 1185 |
| Erholung | 1185 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------|------|
| Fasanerie | 1185 |
| Felsenkeller | 1185 |
| Felsenkeller, Sommerwirtschaft | 1186 |
| Garküche vor dem Schönbrunn | 1186 |
| Gartenwirtschaft „Zur Flora“ | 1186 |
| Gartenwirtschaft Zeigerer | 1187 |
| Gasthaus zum Jägerhof | 1187 |
| Gasthaus „Zur Ratsklausen“ | 1187 |
| Gaststätte „Jonastal“ | 1187 |
| Gesellschaftsberg | 1187 |
| Gewerkschaftshaus | 1187 |
| Hammerwirtschaft | 1188 |
| Harmonie | 1188 |
| Hauptbahnhofsgaststätte | 1188 |
| Haus der Bauern | 1188 |
| Haus des Volkes | 1189 |
| Hinterer Schönbrunn | 1189 |
| HO-Gaststätten | 1189 |
| Alteburg | 1189 |
| Arnstädter Hof | 1189 |
| Bahnhofs-Café | 1189 |
| Bahnhofs-Hotel | 1189 |
| Chema - Klubhaus | 1189 |
| Clubhaus RFT | 1190 |
| Eintracht | 1190 |
| Flora | 1190 |
| Freundschaft | 1190 |
| Haus der Kultur | 1190 |
| Haus der Landwirte | 1190 |
| Stadtcafé | 1191 |
| Zur Post | 1191 |
| Kaiser's Kaffeegeschäft | 1191 |
| Klubhaus für die „Chemische Maschinenbauwerke Rudisleben“ | 1191 |
| Konditorei und Café Fürst Bismarck | 1191 |
| Konditorei und Café Oskar Kümmerling | 1191 |
| Kulturhaus RFT | 1192 |
| Kurhaus | 1192 |
| Zur Wiedereröffnung des Kurhaussaales | 1193 |
| Langpeter'sche Restauration | 1194 |
| Macht's Restaurant | 1194 |
| Marien-Höhe | 1194 |
| Messinghammer | 1194 |
| Mühlhof | 1194 |
| Neue Schenke | 1194 |
| Passage-Restaurant | 1194 |
| Raths-Garküche | 1195 |
| Ratskeller | 1195 |
| Restaurant Faber | 1195 |
| Restaurant „Fürstenberg“ | 1197 |
| Restaurant „Herzog - Hedan“ | 1197 |
| Restaurant in der Bahnhofstraße | 1198 |
| Restaurant „Pariser Garten“ | 1198 |
| Restaurant „Ritterstein“ | 1198 |
| Restaurant „Sanssouci“ | 1198 |
| Restaurant Wagner | 1199 |
| Restaurant „Zum Arnsberg“ | 1199 |
| Restaurant „Zum Güterbahnhof“ | 1199 |

| | |
|---------------------------------------------------------|------|
| Restaurant „Zum Ritterbräu“ | 1199 |
| Restauration auf Bahnhof Arnstadt | 1199 |
| Restauration Fischer | 1200 |
| Restauration Heimbürge | 1200 |
| Restauration im Fürstlichen Theater | 1200 |
| Restauration Kirchhof | 1200 |
| Restauration Krell | 1200 |
| Restauration Loose | 1200 |
| Restauration Prack | 1200 |
| Restauration Sachse | 1200 |
| Restauration Stoye | 1200 |
| Restauration und Victualienhandlung Gustav Jünge | 1200 |
| Restauration Vulter | 1201 |
| Restauration Wilhelm Keyßner | 1201 |
| Restauration „Zum Hopfengrunde“ | 1201 |
| Reutersche Restauration | 1201 |
| RFT-Hotel | 1201 |
| Riedschänke | 1201 |
| Saal-Gaststätten | 1202 |
| Schellhorn's Restaurant und Café | 1203 |
| Schloßgarten-Café | 1203 |
| Schönbrunnenwirtschaft | 1203 |
| Beschreibung | 1203 |
| Schönbrunnen-Restauration | 1204 |
| Schmidt's Hotel | 1204 |
| Schwarzburger Hof | 1204 |
| Sommerwirtschaft | 1205 |
| Sportheim 07 | 1205 |
| Spezialitätengaststätte „Piroschka“ | 1205 |
| Sportheim des ASV | 1205 |
| Stadtcafé | 1205 |
| Stadtpark-Café „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ | 1206 |
| Tanzdiele Erholung | 1206 |
| Tanzgaststätte Bellmann | 1206 |
| Taubeneck's Restauration | 1206 |
| Thüringer Hof | 1206 |
| Triglismühle | 1207 |
| Tunnel Günsel | 1208 |
| Weinstube „Rheingold“ | 1208 |
| Weinwirtschaft und Böttcherei Louis Schellhorn | 1208 |
| Wiener Café | 1208 |
| Wirtschaft zum Sängerrheim | 1208 |
| Wolfsangel | 1208 |
| Wolfschlucht | 1208 |
| Zeigerer´s Garten | 1208 |
| Zum Deutschen Bund | 1209 |
| Zum Deutschen Haus | 1209 |
| Zum Deutschen Kaiser | 1209 |
| Zum Fürsten Bismarck | 1209 |
| Zum Güldenen Adler | 1209 |
| Zum goldenen Greife | 1210 |
| Zum halben Mond | 1211 |
| Zum Kranich | 1212 |
| Zum Kronprinz | 1212 |
| Zum Kyffhäuser | 1213 |
| Zum Ritter | 1213 |
| Zum Rößchen | 1213 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| Zum rothen Hirsch (1) | 1214 |
| Zum rothen Hirsch (2) | 1215 |
| Zum Schwan | 1215 |
| Zum Schwarzburger Hof | 1216 |
| Zum Wachholderbaum | 1216 |
| Zum weißen Hahn | 1217 |
| Zum weißen Roß | 1217 |
| Zum wilden Mann | 1217 |
| Zur Centralhalle | 1218 |
| Zur Erholung | 1218 |
| Zur goldenen Gans | 1218 |
| Zur goldenen Henne | 1218 |
| Zur goldenen Sonne | 1219 |
| Zur Heimath | 1220 |
| Zur Linde | 1220 |
| Zur Post | 1220 |
| Zur (grünen) Tanne | 1221 |
| Zur Rosenau | 1221 |
| Zur Stadt Gotha | 1221 |
| Zur Wolfsangel | 1222 |
| Gaststätten (und ihre Wirte) im Jahre 1923 | 1223 |
| Gaststätten, Cafes, Hotels (1996) | 1223 |
| Gaststätten, Hotels, Pensionen, Restaurants, Cafés, Pizzerien, Imbiß (1999) | 1225 |
| Innungen und gewerbliche Vereine | 1226 |
| Bäcker-Innung | 1226 |
| Barbier-, Friseur- und Heilgehülfen-Innung | 1226 |
| Fleischer-Innung | 1226 |
| Freie Bäcker-Mühlen-Vereinigung | 1226 |
| Gewerbe-Verein | 1226 |
| Holzgewerbe-Innung | 1226 |
| Innung der Friseure | 1226 |
| Innung der Klempner-, Schlosser-, Schmiede-, Kupferschmiede-, Messer- schmiede- und Feilhauer-Gewerbe | 1227 |
| Lohgerber-Innung | 1227 |
| Maler-, Lackierer-, Tüncher- und Dachdecker-Innung | 1227 |
| Maurer- und Steinhauer-Innung | 1227 |
| Schneider-Innung | 1227 |
| Schuhmacher-Innung | 1228 |
| Tischlerinnung | 1228 |
| Verein für Häute- und Fellverwertung | 1228 |
| Weißgerber-Innung | 1228 |
| Vereine | 1228 |
| Arnstädter Vereinsleben (1883) | 1228 |
| Um 1883 gab es in Arnstadt folgende Vereine | 1929 |
| Schauen wir uns die Vereine, die es in Arnstadt gab, im Einzelnen an | 1229 |
| 12-Thaler-Leichenkasse | 1229 |
| 17-Thaler-Leichenkasse | 1229 |
| 20 Thaler Leichenkasse | 1229 |
| Akademische Vereinigung | 1230 |
| Allgemeiner Deutscher Sprachverein, Zweigverein Arnstadt | 1230 |
| Alteburgturm-Bauverein | 1230 |
| Alter Herren-Verband der akademischen Verbindung Concordia zu Arnstadt | 1230 |
| Altstadtkreis Arnstadt e.V. | 1230 |
| Arbeitergesangverein Angelhausen-Oberndorf | 1230 |
| Arbeiter-Samariter-Kolonne | 1230 |
| Arbeiter-Verein | 1230 |
| Arbeiterverein | 1230 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| Arbeiter-Wohnungsbau-Gesellschaft (AWG) | 1231 |
| Arnstädter Bauverein e.G.m.b.H. | 1231 |
| Arnstädter Box-Club Crotona | 1231 |
| Arnstädter Bürgerverein | 1231 |
| Arnstädter Consum-Verein e.G.m.b.H. | 1231 |
| Arnstädter Hausfrauenverein | 1231 |
| Arnstädter Karnevalclub (um 1990) | 1231 |
| Arnstädter Karnevalverein „Narrhalla“ (um 1990) | 1231 |
| Arnstädter Musikverein | 1231 |
| Arnstädter Ritterschaft der Burg Neydeck | 1232 |
| Arnstädter Salinenverein | 1232 |
| Arnstädter Schwimmverein von 1902 | 1232 |
| Arnstädter Verband mathematischer und naturwissenschaftlicher Vereine an deutschen Hochschulen | 1233 |
| Arnstädter Wohnungsbaugesellschaft | 1234 |
| Automobil-Club Anstadt im A.D.A.C. | 1234 |
| Bäckergesellen-Vereinigung „Frühaufl“ | 1234 |
| Badeausschuß zur Hebung des Bade- und Fremdenverkehrs | 1234 |
| Begräbniskasse unter Geistlichen und Lehrern im Fürstentum Schwarzburg- Sondershausen | 1234 |
| Begräbnisverein | 1234 |
| Bezirks-Verein zur evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung | 1234 |
| Bienenverein (1839) | 1234 |
| Bienenzüchter-Verein | 1234 |
| Biochemischer Verein Arnstadt | 1235 |
| Botanischer Verein „Irmischia“ (1892) | 1235 |
| Bund der Hotel- Restaurant- und Café-Angestellten A. G. Ortsgruppe Arnstadt | 1235 |
| Bund deutscher Mädler in der Hitler-Jugend (BDM) | 1235 |
| Bürgerverein | 1235 |
| Cassino-Gesellschaft (1823) | 1235 |
| Chema Amateurtheater e. V. Arnstadt | 1235 |
| Chema Kinder-Unterhaltungs-Ensemble e. V. Arnstadt | 1236 |
| Christliche Jugendorganisationen (1930) | 1236 |
| Concordia-Gesellschaft, Verein für Pflege volkstümlicher Musik | 1236 |
| Creditreform-Verein zum Schutze gegen schädliches Creditgeben und zur Herstellung genauer und korrekter Auskunfts-Ertheilung | 1236 |
| Eisenbahnbeamten-Verein | 1236 |
| Evangelischer Jungmädchenverein | 1236 |
| Damenbad-Verein (vor 1855) | 1236 |
| Deutsche Falkenschaft, Ortsgruppe Arnstadt | 1236 |
| Was erstrebte die Deutsche Falkenschaft? | 1237 |
| Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen..... | 1237 |
| Deutsche Kolonialgesellschaft | 1237 |
| Deutscher Schulverein (Ortsgruppe Arnstadt) | 1237 |
| Deutscher Sprachverein | 1237 |
| Feld- und Gartenarbeiter-Verein (1863) | 1237 |
| Feuerwehr | 1237 |
| Feuerversicherungen in Arnstadt | 1240 |
| Fleischergesellen-Verein | 1241 |
| Fliegergruppe Arnstadt, Interessenten des Segelflugsports | 1241 |
| Förderverein Schloßmuseum Arnstadt e.V. | 1241 |
| Frauen- und Kindersterbekasse zu Arnstadt | 1241 |
| Frauenverein | 1241 |
| Frauen-Verein zur evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung | 1242 |
| Freireligiöser Verein | 1242 |
| Funktechnischer Verein | 1242 |
| Gabelsberger Stenographen-Verein | 1242 |

| | |
|-------------------------------------------------------------------|------|
| Gartenbau-Verein für Arnstadt und Umgegend | 1242 |
| Gartenbauverein „Flora“ | 1243 |
| Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft | 1243 |
| Gera-Schützen-Verein | 1243 |
| Germania-Wach- und Schließgesellschaft m. b. H. Arnstadt | 1243 |
| Germanisches National-Museum, Nürnberg | 1243 |
| Gesangvereine und Chöre | 1243 |
| Arnstädter Sängerbund | 1243 |
| Arnstädter Volkschor | 1243 |
| Bachchor Arnstadt | 1243 |
| Chor der FDJ Arnstadt | 1244 |
| Chor der Volkssolidarität | 1244 |
| Chor des Fernmeldewerkes | 1244 |
| Chor des Gymnasiums I | 1244 |
| Gesangverein der vereinigten Handschuhmacher | 1244 |
| Gesangverein für gemischten Chor | 1244 |
| Gesangsverein „Gesellschaft Sängenheim“ | 1244 |
| Gesangverein „Harmonie“ | 1244 |
| Gesangverein „Hoffnung“ | 1244 |
| Gesangverein „Liedertafel“ | 1245 |
| Gesangverein „Tonhalle“ | 1245 |
| Grundschul-Singegruppe | 1245 |
| Hofmann'sche Gesangverein | 1245 |
| Kammerchor Arnstadt | 1245 |
| Kammerchor des Gymnasiums I | 1245 |
| Katholischer Gesangverein | 1245 |
| Kirchengesangverein | 1245 |
| Krieger-Sängerchor | 1246 |
| Liederkrantz | 1246 |
| Liederkrone | 1246 |
| Männerchor Arnstadt | 1246 |
| Männergesangverein Teutonia | 1247 |
| Männersingkreis der kathol. St.-Elisabeth-Gemeinde Arnstadt | 1247 |
| Sängerchor der vereinigten Handschuhmacher | 1247 |
| Schulchor der GS 4 | 1247 |
| Volkschor Angelhausen | 1247 |
| Volkschor Arnstadt | 1247 |
| Chöre 1999 | 1248 |
| Bachchor Arnstadt | 1248 |
| Chor des Gymnasiums I | 1248 |
| Chor des Johann-Gottfried-Herder-Gymnasiums | 1248 |
| Chor Regelschule I | 1248 |
| Gemischter Chor der Kreismusikschule | 1248 |
| Großer Chor des Gymnasiums I | 1248 |
| Kammerchor Arnstadt | 1248 |
| Kammerchor des Gymnasiums I | 1248 |
| Kinder- und Jugendkantorei der Ev.-luth. Kirche | 1248 |
| Posaunenchor Arnstadt | 1248 |
| Schulchor der Grundschule IV | 1248 |
| Schulchor Robert-Bosch-Regelschule | 1248 |
| Volkschor Arnstadt | 1248 |
| Geschworenen-Entschädigungs-Verein | 1249 |
| Gesellen-Verein | 1249 |
| Gesellschaft Ressource | 1249 |
| Geselligkeitsverein „Amicitia“ | 1249 |
| Geselligkeitsverein „Club“ | 1249 |
| Geselligkeitsverein „Edelweiß“ | 1249 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| Geselligkeitsverein „Erheiterung“ | 1249 |
| Geselligkeitsverein „Erholung“ | 1249 |
| Geselligkeitsverein „Eule“ | 1249 |
| Geselligkeitsverein „Fidelio“ | 1249 |
| Geselligkeitsverein „Harmonie“ | 1249 |
| Geselligkeitsverein „Réunion“ | 1250 |
| Geselligkeitsverein „Tivoli“ | 1250 |
| Gewerbeverein | 1250 |
| Gruppe Umwelt-, Naturschutz und Wandern | 1250 |
| Gustav-Adolf-Verein (evangelische Männer) | 1250 |
| Gustav-Adolf-Verein (evangelische Frauen) | 1251 |
| Handwerkskammer für die beiden Fürstentümer | 1251 |
| Handwerksmeisterverein | 1251 |
| Hausbesitzer-Vereinigung | 1251 |
| Haus der Landwirte in Arnstadt | 1251 |
| Hegering „Kreis Arnstadt“ | 1251 |
| 1.) Bezirk Arnstadt | 1252 |
| 2.) Bezirk Ilmenau | 1252 |
| 3.) Bezirk Stadtilm | 1252 |
| 4.) Bezirk Niederwillingen | 1252 |
| Haus- und Grundbesitzer-Schutzverein | 1252 |
| Herrnbade-Verein an der Pollmann’schen Mühle | 1252 |
| Interessengemeinschaft „Marlitt“ | 1252 |
| Jungdeutscher Orden, Bruderschaft Arnstadt | 1252 |
| Jung-Männerbund in Arnstadt | 1253 |
| Jungsturm-Abteilung 231 „von Witzleben“, Arnstadt | 1253 |
| Jungwolf | 1253 |
| Kameradschaftliche Vereinigung der Offiziere und Sanitätsoffiziere der Reserve und Landwehr | 1253 |
| Kanarienzuchtverein „Gut Hohl“ | 1253 |
| Kaninchenzuchtverein von 1902 | 1253 |
| Kaufmännischer Verein 1858 | 1253 |
| Kaufmännische Vereinigung „Saxonia“ Arnstadt | 1254 |
| Kleinkaliber-Schützen-Verein „Republik“ | 1255 |
| Konsum-Verein | 1255 |
| Kreisverein Arnstadt, im Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig | 1255 |
| Kriegerbund | 1256 |
| Kriegerfechtschule | 1256 |
| Krieger- und Landwehr-Verein | 1256 |
| Kriegerverein (Krieger aus dem Jahre 1866) | 1256 |
| Kulturbund „zur demokratischen Erneuerung Deutschlands“ Ortsgruppe Arn- stadt | 1256 |
| Kulturbund, Fachgruppe Numismatik Arnstadt | 1257 |
| Kunstverein..... | 1257 |
| Kurzschriftverein Stolze-Schrey Arnstadt | 1257 |
| Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein | 1257 |
| Landwirtschaftlicher Lokal-Verein | 1257 |
| Landwirtschaftlicher Verein (1853: 1860) | 1257 |
| Landwirtschaftlicher Verein Waldschlößchen (1868) | 1257 |
| Landwirtschaftlicher Verein „Zur gold’nen Henne“ | 1258 |
| Lehrer-Verein für Arnstadt | 1258 |
| Leseverein | 1258 |
| Litterarische Vereinigung | 1258 |
| Mal- und Zeichenzirkel e. V. | 1258 |
| Mandolinen-Club „Echo“ | 1258 |
| Männer- und Jünglings-Verein (evangel.) | 1258 |
| Maurergesellenverein | 1258 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Metallarbeiter-Verband | 1258 |
| Motorsport 1924 Arnstadt, Ortsgruppe des ADAC | 1258 |
| Museumsgesellschaft | 1258 |
| Musikverein Arnstadt | 1259 |
| Nasenclub | 1259 |
| Nationalliberaler Verein | 1259 |
| Nationalsozialistisches Kraftfahrkorps (NSKK) | 1259 |
| National-Sozialistische Kriegs-Opfer-Versorgung (NSKOV) | 1259 |
| Nationalsozialistischer Schülerbund, Arnstadt | 1259 |
| National-Stenographen-Verein | 1259 |
| Naturheilverein | 1259 |
| Norddeutscher Kriegerverein | 1259 |
| Obstbauverein 1 | 259 |
| Opferring der NSDAP, Ortsgruppe Arnstadt | 1259 |
| Ortsgruppe des Deutsch-Evangel. Frauenbundes | 1260 |
| Pädagogischer Verein | 1260 |
| Pestalozzi-Verein | 1260 |
| Pfeifenclub | 1260 |
| Photofreunde Arnstadt 1929 | 1260 |
| Postunterbeamtenverein | 1260 |
| Protestanten-Verein zu Arnstadt | 1260 |
| Reichsbanner „Schwarz-Rot-Gold“, Ortsgruppe Arnstadt | 1260 |
| Reichsbund der Kriegsbeschädigten und ehemaligen Kriegsteilnehmer, Orts- gruppe Arnstadt | 1261 |
| Reichsbund jüdischer Frontsoldaten, Ortsgruppe Arnstadt | 1261 |
| Reichsverband Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer, Ortsgruppe Arnstadt ... | 1261 |
| Reichsverein | 1261 |
| Rettungsverein | 1261 |
| Sanitätsverein | 1261 |
| Schönbrunn-Schützengesellschaft | 1261 |
| Schrebergartenvereinigung „Unser Garten“ | 1261 |
| Schützenbund „Gera-Schützen-Verein“ | 1261 |
| Schützenbund „Eremitage-Schützen-Gesellschaft“ | 1261 |
| Schützengesellschaft | 1261 |
| Zur Geschichte der Arnstädter Schützengesellschaft | 1262 |
| Alte erhaltene gebliebene Schießscheiben im Jahre | 1862 1263 |
| Das Vogelschießen um 1825 | 1268 |
| 70 Jahre später | 1269 |
| Schützenverein „Germania“ | 1269 |
| Schutzverein bei Feuersgefahr | 1269 |
| Schwimmbadverein | 1269 |
| Schwimmverein „Wasserfreunde“ | 1269 |
| Skatkränzchen in der Flora | 1269 |
| Soolbadverein | 1270 |
| Spar- und Vorschußverein | 1270 |
| Spielmanszug des FDGB | 1270 |
| Sportvereine | 1270 |
| Das Turnerkreuz | 1270 |
| I. Arnstädter Kraft-Sport-Club 1908 | 1270 |
| Arnstädter Sportverein e. V. | 1270 |
| Arnstädter Sportverein | 1271 |
| Arnstädter Turnverein 1849 | 1271 |
| Ballspielklub Arnstadt 07 | 1272 |
| Box-Club Arnstadt | 1272 |
| BSG „Mechanik“ | 1272 |
| BSG-Chema | 1272 |
| BSG Post | 1272 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------|------|
| Gymnasiasten-Turnverein Arnstadt | 1272 |
| Kegelklub „Jungfernsprung“ | 1273 |
| Kegel-Klub „Mercur 1922“, Arnstadt | 1273 |
| Kegelklub „Toto“ | 1273 |
| Radfahrer-Club „Thuringia“ | 1273 |
| Radfahrer-Verein | 1273 |
| Radfahrer-Verein „Neideck“ | 1273 |
| Radfahrer-Verein „Deutscher Touren-Club“ | 1274 |
| Radfahrverein „Fahrwohl“, Arnstadt | 1274 |
| Radfahrverein „Frisch Auf“ | 1274 |
| Radfahrer-Verein „Mercur“ | 1274 |
| Radfahr-Verein „Schwalbe“ | 1274 |
| Schachsport | 1275 |
| Schachverein; Schachklub | 1275 |
| Schachclub (1902) | 1275 |
| Schachklub 1914, Arnstadt | 1275 |
| ◆ Der Thüringer Schachbund | 1277 |
| ◆ Der Deutsche Schachbund | 1277 |
| ◆ Weltschachbund | 1277 |
| Schachklub 20 | 1278 |
| Schachklub „Phönix“, Arnstadt | 1279 |
| Zusammenschluß der Schach-Vereine | 1279 |
| Schachklub Marienstift | 1280 |
| KdF-Schachgemeinschaft Arnstadt | 1280 |
| Sport- und Spielvereinigung 1907 | 1280 |
| Arbeiter- Turn- und Sportverein | 1280 |
| Sportklub Arnstadt | 1280 |
| Turnerbund | 1281 |
| Verein Arnstädter Kegler | 1281 |
| Wandervogel, Ortsgruppe Arnstadt | 1281 |
| Sportstätten 1999 | 1281 |
| Stahlhelm, Ortsgruppe Arnstadt | 1281 |
| Stenographischer Verein | 1281 |
| Stolzescher Stenographen-Verein | 1281 |
| S. w. J. | 1282 |
| Tanzkränzchen | 1282 |
| Theatergesellschaft „Eintracht“ | 1282 |
| Theaterverein „D. E. Erheiterung“ | 1282 |
| Theaterverein „Thalia“ | 1282 |
| Thüringer Geschichtsverein Arnstadt e. V. | 1282 |
| Thüringerwald-Verein; Zweigverein Arnstadt | 1282 |
| Tierschutzverein Arnstadt | 1283 |
| Vaterländischer Frauenverein zu Arnstadt | 1283 |
| Verein Arnstädter Wasserkraftbesitzer e. V. | 1283 |
| Verein Arnstädter Wirte | 1283 |
| Verein „Club“ | 1283 |
| Verein „Creditreform“ | 1284 |
| Verein der Bayern Arnstadt | 1284 |
| Verein der Garten- und Feldarbeiter | 1284 |
| Verein der vereinigten Schlosser und Maschinenbauer | 1284 |
| Verein ehemaliger Realschüler | 1284 |
| Verein für Briefmarkenkunde | 1284 |
| Verein für Aquarien- und Terrarienkunde | 1284 |
| Verein für die Wiederherstellung der hiesigen Liebfrauenkirche | 1284 |
| Verein für fakultative Feuerbestattung zu Arnstadt | 1285 |
| Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz für Arnstadt und Umgebung | 1285 |
| Verein für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg | 1285 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------|------|
| Verein für die öffentliche Bücher- und Lesehalle | 1286 |
| Verein für verendete Schweine | 1286 |
| Verein gegen die Hausbettelei | 1286 |
| Verein „Glocke“ | 1286 |
| Verein „Thüringer Orgelsommer“ e.V. | 1286 |
| Verein zur Rettung von Mobilien und Kranken bei Feuersgefahr | 1287 |
| Verein zur Versicherung gegen trichinöse Schweine | 1287 |
| Vereinigung Alter Burschenschafter zu Arnstadt | 1287 |
| Verschönerungsverein | 1287 |
| Veteranen-Verein | 1287 |
| Viehzuchtverein Arnstadt | 1287 |
| Volksbibliotheks-Verein | 1287 |
| Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Ortsgruppe Arnstadt | 1287 |
| Volkskirchenbund, Ortsgruppe Arnstadt | 1287 |
| Volkswohl-Bund | 1287 |
| Wehrwolf, Bund deutscher Männer und Frontkrieger, Ortsgruppe Arnstadt | 1287 |
| Weidgenossenschaft Arnstadt e.G.m.b.H. | 1288 |
| Werkmeister-Ortsverein Arnstadt | 1288 |
| Wissenschaftlicher Verein | 1288 |
| Zimmergesellenverein | 1288 |
| Zitherklub „Almenrausch“ | 1288 |
| Zufriedenheit | 1288 |
| Die Vereine im Jahre 1884 | 1288 |
| Parteien, Organisationen, öffentliche Stellen, Vereine (1986) | 1289 |
| Vereine und Verbände (1999) | 1290 |
| Museen der Stadt Arnstadt | 1292 |
| Besuch des Museums durch das Fürstenpaar | 1295 |
| Das Schloßmuseum Mon plaisir | 1295 |
| Wie die Puppensammlung „Mon plaisir“ entstand | 1297 |
| Museumsstiftung in Arnstadt | 1301 |
| Das Käfernburger Bild | 1301 |
| Das Adlertrinkgefäß und der Kurfürstenpokal | 1304 |
| Bachmuseum in Arnstadt | 1305 |
| Stadtgeschichtsmuseum „Haus zum Palmbaum“ | 1305 |
| Stadtgeschichtsmuseum mit Bachgedenkstätte | 1306 |
| Museen 1999 | 1306 |
| ◆ Museum für Dampflokomotiven | 1306 |
| ◆ Schloßmuseum Arnstadt im Neuen Palais | 1306 |
| ◆ Stadtgeschichtsmuseum „Haus zum Palmbaum“ | 1306 |
| Archive | 1306 |
| Das Stadtarchiv | 1306 |
| Der Archivar von Arnstadt, Hermann Schmidt | 1307 |
| Verzeichnis der Publikationen Hermann Schmidts | 1307 |
| Hermann Schmidt | 1308 |
| Stadt- und Kreisarchiv des Landkreises Arnstadt | 1309 |
| Dahlienschau | 1309 |
| Chor und Kurrende in Arnstadt | 1309 |
| Chor und Kurrende | 1310 |
| Theater | 1311 |
| Die Platzgestaltung | 1311 |
| Eintrittspreise 1930 | 1312 |
| Theaternachrichten | 1312 |
| Bibliothek, Literatur-Verein (Litteratur-Verein), Leseverein | 1314 |
| Das Bibliothekswesen in Arnstadt | 1315 |
| Statistik | 1319 |
| Fasanerie | 1321 |
| Kino / Filmkunst | 1322 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| Zwangsversteigerung der Ima-Lichtspiele | 1329 |
| Teil 4: „Schlagzeilen der Arnstädter Stadtgeschichte (Zeittabelle) | 1335 |
| Das Mittelalter | 1336 |
| Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation (Das Alte Reich) | 1336 |
| Die Neuzeit | 1353 |
| Deutsch-Französischer Krieg | 1409 |
| Das Deutsche Kaiserreich | 1410 |
| Erster Weltkrieg | 1472 |
| Weimarer Republik | 1480 |
| Der „Schwarzer Freitag“ | 1509 |
| Das Dritte Reich | 1519 |
| Das Ermächtigungsgesetz | 1521 |
| Saarabstimmung | 1531 |
| Zweiter Weltkrieg | 1547 |
| Truppen kapitulierten in und bei Stalingrad | 1559 |
| Der „D-Day“ | 1562 |
| Unter amerikanischer Besatzung | 1572 |
| Sowjetische Besatzungszone (SBZ) | 1574 |
| Deutsche Demokratische Republik | 1589 |
| Bau der Mauer | 1617 |
| Einmarsch in die ČSSR | 1629 |
| Willy Brandt in Erfurt | 1641 |
| Sigmund Jähn im Weltall | 1656 |
| Gorbatschow wurde Generalsekretär der KPdSU | 1666 |
| Ein eigenartiger und einzigartiger Zustand von Straffreiheit | 1673 |
| Hinrichtungen in der DDR | 1674 |
| Abschaffung der Todesstrafe | 1674 |
| Friedliche Demonstrationen in der DDR | 1680 |
| Die Wiedergründung des SPD-Kreisverbandes | 1682 |
| Die ersten freien Wahlen | 1683 |
| Währungsunion | 1686 |
| Bundesrepublik Deutschland (Beitritt der DDR zur Bundesrepublik) | 1688 |
| Hans-Christian Köllmer wurde Bürgermeister von Arnstadt | 1724 |
| Teil 5 Anhang | 1803 |
| Bürgermeister und Oberbürgermeister der Stadt Arnstadt | 1804 |
| Gewählt, aber das Amt nicht angetreten | 1818 |
| Sagen und Märchen | 1824 |
| Die Böhlersmännchen | 1824 |
| Der Jungfernsprung | 1824 |
| Die Mähr vom „Jungfernsprung“ | 1825 |
| Vergiß das Beste nicht | 1825 |
| Der Gesellenturm | 1826 |
| Der Schatz in der Liebfrauenkirche zu Arnstadt | 1826 |
| Von den Drei Gleichen | 1827 |
| Der Graf von Gleichen | 1827 |
| Die Drei Gleichen brennen zugleich | 1828 |
| Der Riesenlöffel | 1828 |
| Die uralten, in Arnstadt gebräuchlichen, Maße und Gewichte | 1833 |
| Längenmaße | 1834 |
| 1. Die Linie | 1834 |
| 2. Der Zoll | 1834 |
| 3. Die Elle | 1834 |
| 4. Der Fuß | 1834 |
| 5. Die Meile | 1835 |
| 5. Die Ruthe | 1835 |
| Flächenmaße, Ackermaße | 1835 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------|------|
| 1. Quadratruthe | 1835 |
| 2. Acker | 1835 |
| 3. Morgen | 1835 |
| 4. Tagewerk | 1836 |
| 5. Quadrat Zoll | 1836 |
| 6. Quadratfuß | 1836 |
| Körpermaße | 1836 |
| Holzmaße | 1836 |
| 1. Malter | 1836 |
| 2. Klafter | 1836 |
| Hohlmaße | 1837 |
| a) trocken | 1837 |
| 1. Metze | 1837 |
| 2. Maß | 1837 |
| b) naß | 1837 |
| 1. Maß | 1837 |
| 2. Eimer | 1837 |
| 3. Kanne | 1837 |
| 4. Nösel | 1837 |
| Gewichte | 1837 |
| 1. Quentchen | 1837 |
| 2. Loth | 1838 |
| 3. Stein | 1838 |
| 4. Pfund | 1838 |
| 5. Zentner | 1838 |
| Die neuen Maße und Gewichte | 1838 |
| Memorirverse zur Einprägung der neuen Maß- und Gewichtsordnung | 1838 |
| Pferdekraft | 1839 |
| Währungen und Münzen | 1840 |
| Das Geld in unserem Fürstentum | 1843 |
| Scheidemünzen im Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen | 1848 |
| Notgeld | 1849 |
| Einkommen und Kosten (Löhne und Preise) | 1864 |
| Preisvergleiche | 1864 |
| Löhne und Gehälter auf dem Bau | 1864 |
| Arbeitslöhne in Arnstadt 1882 | 1865 |
| Preissteigerungen in einem Jahrzehnt | 1865 |
| Besoldung der Gemeindebeamten | 1865 |
| Jährl. Ausgabe für den Lebensunterhalt einer Familie aus dem Mittelstand .. | 1866 |
| Inflation | 1867 |
| Der Dollar kostete | 1867 |
| Der Wert eines Kupferpfennigs | 1868 |
| Lebensmittelpreise (1923) | 1868 |
| Preise für den „Arnstädter Anzeiger“ | 1869 |
| Preise 1924 in Arnstadt | 1869 |
| Die Marktpreise, 1945 | 1870 |
| Preise in der BRD | 1870 |
| Preise in der DDR | 1870 |
| Bewegung der Durchschnitts-Monatslöhne | 1870 |
| Währungsreform | 1871 |
| Quellen und Literatur | 1871 |
| Als Nachschlagewerke wurden benutzt: | 1874 |
| Ein herzliches Dankeschön | 1874 |
| Namenregister | 1876 |
| Ortsregister | 2002 |
| Inhalt | 2026 |